DIE RITTER

Aristophanes

Digitized by Google

Ga 110.375

HARVARD UNIVERSITY.

LIBRARY OF THE

Classical Department,

HARVARD HALL.

21 Sept. 1891.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Ο ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΟΥΣ ΙΠΠΗΣ

DIE RITTER

DES

ARISTOPHANES

GRIECHISCH UND DEUTSCH

MIT KRITISCHEN UND ERKLÄRENDEN ANMERKUNGEN

VON

W. RIBBECK

BERLIN

VERLAG VON I. GUTTENTAG

1867

Digitized by Google

Ga 110.375

1891, Sept. 21.
HARVARD UNIVERSITY,
Classical Department.

BUCHBIND

Digitized by Google

HERRN

STADT-SCHULRATH

PROF. DR.

FRIEDRICH HOFMANN

IN

DANKBARER VEREHRUNG

ZUGEEIGNET

VOM HERAUSGEBER

Digitized by Google

Digitized by Google

VORWORT.

Plan und Einrichtung dieses Buches sind fast dieselben wie in meiner Ausgabe der Acharner (Leipzig 1864. Teubner). Nur in éinem Punkte bin ich davon abgewichen, und zwar in Betreff des kritischen Apparates. Während dort nämlich nur eine kleine Auswahl aus demselben beabsichtigt war, habe ich hier, damit man überall wisse, was gelesen wird, gleich unter dem Text an erster Stelle die handschriftliche *varia lectio*[1]) verzeichnet, wie sie von den verschiedenen Herausgebern mitgetheilt ist. Freilich haben Ravennas und Venetus, besonders der erstere, häufig nach Dindorf etwas ganz anderes als nach Bekker, welcher in seiner praefatio ausdrücklich verheifst, er wolle *unamquamque eorum librorum lectionem aut in textu aut in annotatione*

[1]) Die dabei in Betracht kommenden codices sind (s. *Dindorf* praef. 1837):

R (Ravennas) XI. Jahrh.

V (Marcianus 474)

A (Parisinus 2712) XIII. Jahrh.

C (Parisinus 2717)

Γ (Laurentianus 31, 15) XIIII. Jahrh.

Θ (Laurentianus 2779) XIIII. Jahrh.

Δ (Laurentianus 31, 16) XV. Jahrh.

B (Parisinus 2715) XVI. Jahrh.

P (Vaticano-Palatinus).

Digitized by Google

angeben, so dafs man unter anderem schliefsen mufs, die von ihm befolgte Lesart wolle er jedesmal für die des Ravennas und Venetus gehalten wissen, sobald er in der annotatio nichts über dieselben bemerkt. Durch solche Bekker'sche reticentia entsteht an vielen Stellen der eben bezeichnete Zwiespalt, an anderen haben wir ausdrücklich verschiedene Angaben vor uns; ein Uebelstand, dem hoffentlich bald durch die jetzt von Herrn *Ad. von Velsen* unternommene abermalige Collation abgeholfen sein wird. Von älteren Ausgaben habe ich nur die Aldina (vulgo)[1] und die zweite Juntina (1525) verglichen, von späteren Küster, Brunck, W. Dindorf (1821. 1825. 1830. 1835, annot. 1837. 1846), Bekker, Bothe, Bergk, Th. Kock, Meineke nebst den kritischen Beiträgen von Reiske, Porson, G. Hermann, K. Fr. Hermann, Cobet u. a. Hinter diesen Angaben über die handschriftliche Ueberlieferung und die Arbeiten neuerer Gelehrten findet man wiederum die *testimonia veterum* angemerkt, darunter auch Citate aus dem Lexicon des Guarino von Favera, dem doch auch alte Quellen zu Grunde liegen.

---

[1]) V. 182 ist *Junta* der Begründer der Vulgata.

Digitized by Google

Nachträge und Berichtigungen.

Seite 8 Not. 32 lies: ihn später auch zum Str.
- 34 Vers 11 *οὐκ*] *οὔς Reiske*
- 36 - 23 lies *Aldus* statt *Juntina* II (dgl. V. 53. 68. 200. 465. 578. 820. 907. 951)
- 40 - 53 *σκευάσῃ, Küster* statt vulgo (dgl. 700 *μή γ' ἐκπίω*)
- 44 - 84 *αἱρετώτερος* vor *Herwerden*
- 50 - 118 f. *πιεῖν· Ἀνύσας τὶ φέρ' Aldus πιεῖν Ἀνύσας τι. Küster*
- 72 - 261 *ἀφράδμον' Hotibius* (Dafsleben)
- 75 - 279 Hesych. *ζωμεύματα ὑποζώματα, σχοινία κατὰ μέσην κτλ.*
- 78 - 303 lies *βδελυρὲ κράκτα Dobree* statt *ὦ βδ.*
- 78 - 312 lies *Reiske* statt *Porson* (dgl. 331)
- 81 - 334 '*τελεῖ* aut *λύει*' *Reiske*
- 83 - 342 *τῷ καὶ*] *καὶ τῷ Kiehl*
- 83 - 342 lies *Hotibius* statt *Bothe* (dgl. 387. 747. 874. 891. 981. 1018. 1019)
- 88 - 378 *ἐξείραντος Reiske*
- 90 - 389 *ὡς ἂν εἰ νυνὶ πατάξῃς Reiske*
- 90 - 390 *δειλὸν*] *ἄλιτον* 'frustraneum, stultum' *Reiske*
- 90 - 397 *ὡς ὅδε πρὸς Reiske*
- 91 - 400 f. lies: bei *Küster* dem Kleon, im R dem Demosthenes (*Aldus*) etc.
- 91 - 400 *κώιδιον* V nach *Cobet*
- 94 - 415 lies *Aldus* statt *Bothe παμπόνηρε πῶς Dindorf*
- 94 - 417 *ἀλλ' ἄγαστά μοι Hotibius*
- 95 - 431 *ταράττω Reiske*
- 96 - 437 *καικίας*] *φενάκιας Reiske*
- 98 - 443 lies *γ' εἴκοσι* statt *γ' εἴκοσιν*

Seite 100 Vers 463 *γομφούμενά τε τὰ πάντα Reiske*
- 100 - 465 *πράττει Brunck*
- 108 - 515 *τοῦτο] οὔτε Geel*
- 112 - 544 *πάντως Hotibius*
- 114 - 546 *ἄρασθ' H* (Mnemosyne I 416)
- 124 - 646 *διεγαλήνιζον* (*διεγαλήνισα?*) 'exhilarabam' *Reiske*
- 124 - 648 *ποιησάμενος] προαλαμένους Reiske*
- 124 - 650 lies *Brunck* statt vulgo (dgl. *θρῖον*; 955. *θρίον ἄλλα Aldus*)
- 134 - 726 lies *φίλτατον*. ΔΗ. *τίνες* (728) vulgo statt ΠΑ. *ἔξελθ'* codd.
- 135 - 728 lies 1837 statt 1835
- 141 - 766 (Uebers.) lies Brot statt Brod
- 142 - 786 lies *ἐκείνων* statt *ἐκείνου*
- 142 - 787 lies *τοὔστιν* statt *τοὐστὶν*
- 148 - 822 *ἀπολοῦ δὲ. πολύν με χ. κ. σύ γ'* (sic) ... ΑΛ. *ἐγκρυφιάζων Reiske*
- 158 - 903 lies *ἐκέλευσε* statt *ἐκέλευε*
- 164 - 941 *εὖ γε νὴ] εὖ νὴ Hotibius*
- 164 - 942 *Δημητέρα Hotibius*
- 168 - 975 *τοῖς ἀφιξομένοισιν ἄν Hotibius*
- 172 - 1000 lies *ἐμ* statt *ἔμ*
- 174 - 1007 lies *Brunck* statt *Küster*
- 184 - 1088 *καὶ τῆς σικελῆς ἐρυθρᾶς τε Reiske*
- 190 - 1132 lies *Reiske* statt *Bergler*
- 190 - 1133 lies *Reiske* statt *Meineke*
- 264 - 5 Lukian. somn. 14 *πληγὰς οὐκ ὀλίγας εὐθὺς ἀρχομένῳ μοι χθὲς ἐνετρίψατο*

Einleitung.

Was Aristophanes in den Acharnern Ol. 88 3 schon angedeutet hatte[1]), er wolle den Kleon noch einmal bearbeiten, wie er es verdiene, und zwar zur Genugthuung der Ritter[2]), das führte er bereits ein Jahr später[3]) in der vorliegenden Komödie aus, der ersten, die er unter eigenem Namen auf die Bühne brachte, während er mit Aufführung seiner früheren Sachen einen andern betraut hatte[4]). Den Namen gab er dem Stücke von eben jenem Reitercorps, zu dessen besonderer Be-

---

[1]) V. 300 *ὡς μεμίσηκά σε Κλέωνος ἔτι μᾶλλον, ὃν ἐγὼ κατατεμῶ ποθ' ἱππεῦσι καττύματα.*

[2]) Nicht etwa der in der Solonischen Verfassung so benannten Steuerklasse, sondern der aus Mitgliedern der beiden ersten Steuerklassen zusammengesetzten Reiterei von 1000 Mann (1200 mit den *ἱπποτοξόται*. Thukyd. 2 13 7. *Böckh* Staatshaushalt der Athener I 284), über welche zwei Hipparchen das Commando führten; s. V. 225. 242 f. Solon nannte zwar seine zweite Steuerklasse *ἱππῆς*, weil sie und zwar sie allein zum Reiterdienst verpflichtet war. Mit der späteren grofsen Vermehrung der Reiterei aber, die noch unter Kleisthenes nicht über 100 Mann betrug, fand sich die Nothwendigkeit ein, dieselbe aus den beiden höchsten Klassen auszuheben.

[3]) Wiederum an den Lenaien (V. 547. 883 argum. 2), d. h. im Gamelion oder Januar bis Februar Ol. 88 4 unter dem Archon Stratokles. Die Gefangennahme der Spartiaten auf Sphakteria und der Reitersieg im Korinthischen (V. 598 ff.) werden als Ereignisse der jüngsten Vergangenheit vorausgesetzt; sie fallen aber in die erste Hälfte von 88 4. Vgl. *ἔτος ὄγδοον οὐκ ἐλαίρεις* V. 793.

[4]) S. meine Bemerkung zu Acharn. 377 (350) ff. argum. 2.

friedigung es dienen sollte, indem er ihm selbst die Rolle des Chores zutheilte. Die gemeinsame Antipathie gegen Kleon, welche ihn mit den an noblen Passionen hängenden, Spiefsbürger über die Achsel ansehenden[5]) Rittern verband, hatte ihn herzliche Freude empfinden lassen bei der in Folge ihrer Klage geschehenen Verurtheilung desselben zur Herausgabe der fünf Talente, womit die Bundesgenossen eine Erleichterung des Steuerdrucks auf sein Verwenden zu erlangen hofften[6]). Jetzt schlofs er ein poetisches Bündnifs mit ihnen zu einem radicalen Sturm auf den gemeinschaftlichen Gegner, wenn auch im Grunde als Kenner des athenischen Volkes vielleicht ohne sich mehr als einen augenblicklichen Erfolg davon zu versprechen[7]). Hatte er ihn mit andern beiläufig schon in den Babyloniern, dem Stücke des Jahres 88 2 angegriffen, so sollte der Stofs jetzt direct und fast ausschliefslich auf ihn geführt werden.

Wie sah es zu Athen in der Zeit aus, zu deren Monumenten unser Stück gehört? Der gewaltige Perikles hatte die letzten Schranken der Volksherschaft niedergerissen, aber nur um selbst im Namen des Volkes die Regierung zu führen. Von Geburt ein Aristokrat hatte er durch sein persönliches Regiment Mafs und Würde der Demokratie zu erhalten gewufst. Mit seinem Tode ging ihr beides verloren. So wenig unter seinen Standesgenossen jemand war, der die Fähigkeit besessen hätte, der aristokratischen Partei das Uebergewicht zu verschaffen, so wenig war einer von ihnen befähigt und geneigt, die Zügel der Demokratie in Perikleischer Weise fortzuführen. Nikias, den Geburt und Vermögen darauf hinwiesen, die Erbschaft anzutreten, vermochte kaum die Reste der Aristokratie um sich zu sammeln, geschweige einen dauernden und entscheidenden Einflufs auf das Volk zu gewinnen. Sein oft bewährtes Kriegs-

---

[5]) Eustathios 1846 4 *διδάσκει δὲ χάριν πολυπειρίας καὶ ἀρίστους ἐν ταῖς πολεμικαῖς εἶναι τάξεσι τοὺς ἱππέας· διὸ καὶ παρ' Ἀθηναίοις τὴν πρώτην εἶχον μοῖραν αὐτοί, ὡς δηλοῖ καὶ ὁ κωμικός.* Vgl. Ri. 580.

[6]) Acharn. 5 ff. Vorher hatte er die Ritter wegen verweigerter Dienstpflicht verklagt; schol. Ri. 226.

[7]) V. 389 f. mufs man nicht allzu genau nehmen.

glück[8]), seine Freigebigkeit[9]) und menschenfreundliche Gesinnung, die er jedoch nicht im persönlichen Verkehr bethätigte, da er gewöhnlich in der äufsersten Abgeschlossenheit verharrte[10]), und die oft nur auf Furcht vor Anfeindung beruhte[11]), konnten für die anderweitigen Schwächen seines Wesens keinen Ersatz bieten. In seiner schwerfälligen Bedächtigkeit, die zu andern Zeiten vielleicht von Nutzen gewesen wäre, die aber oft zur Unentschlossenheit ausartete und der Feigheit sich näherte[12]), stach er zu sehr von seiner ganzen Umgebung ab, als dafs seine Vorzüge dem Vaterlande hätten zu gut kommen können. Eine Herschaft seinerseits über Menschen und Dinge war unmöglich, da nichts leichter war als ihn durch Opposition oder Drohungen aufser Fassung zu bringen[13]). Da also aristokratische

---

[8]) Plutarchos in seiner Lebensbeschreibung 2 *ἐν μὲν τοῖς πολεμικοῖς ἀπέκρυπτεν εὐτυχίᾳ τὴν δειλίαν· κατώρθου γὰρ ὁμαλῶς στρατηγῶν.* Vergleichung des N. und Crassus 5 *πάντα δι' αὐτὸν οὐκ ἔπταισεν.*

[9]) Plutarch. Nik. 3 *Περικλῆς μὲν οὖν ἀπό τε ἀρετῆς ἀληθινῆς καὶ λόγου δυνάμεως τὴν πόλιν ἄγων οὐδενὸς ἐδεῖτο σχηματισμοῦ πρὸς τὸν ὄχλον οὐδὲ πιθανότητος· Νικίας δὲ τούτοις μὲν λειπόμενος, οὐσίᾳ δὲ προέχων ἀπ' αὐτῆς ἐδημαγώγει.* 4 *οὐκ ὀλίγοι περὶ αὐτὸν ἦσαν αἰτοῦντες καὶ λαμβάνοντες.* Vgl. d. N. u. Crass. 1 *ἦν δὲ ταῖς δαπάναις πολιτικώτερος μὲν ὁ Ν. ἀναθήμασι καὶ γυμνασιαρχίαις καὶ διδασκαλίαις χορῶν φιλοτιμούμενος.*

[10]) In einem Fragment des Eupolis hört man beiläufig eine spafshafte Verwunderung darüber aussprechen, dafs einer den Nikias zu Gesicht bekommen habe; 187 (II 500) 3 *ἀνὴρ ὁμολογεῖ Νικίαν ἑωρακέναι.* Plutarch. N. 5 *οὔτε συνεδείπνει τινὶ τῶν πολιτῶν οὔτε κοινολογίαις οὔτε συνδιημερεύσεσιν ἐνέβαλλεν ἑαυτόν ... ἀλλ' ἄρχων μὲν ἐν τῷ στρατηγίῳ διετέλει μέχρι νυκτός, ἐκ δὲ βουλῆς ὕστατος ἀπῄει πρῶτος ἀφικνούμενος. εἰ δὲ μηδὲν ἐν κοινῷ πράττειν ἔχοι, δυσπρόσοδος ἦν καὶ δυσέντευκτος οἰκουρῶν καὶ κατακεκλειμένος.* 11 *τὸν δὲ Νικίαν ὅ τε πλοῦτος ἐπίφθονον ἐποίει καὶ μάλιστα τῆς διαίτης τὸ μὴ φιλάνθρωπον μηδὲ δημοτικόν, ἀλλ' ἄμικτον καὶ ὀλιγαρχικὸν ἀλλόκοτον ἐδόκει.*

[11]) Plutarch. N. 2 *καὶ γὰρ οὐκ ἦν αὐστηρὸν οὐδ' ἐπαχθὲς ἄγαν αὐτοῦ τὸ σεμνόν, ἀλλ' εὐλαβείᾳ τινὶ μεμιγμένον αὐτῷ τῷ δεδιέναι δοκοῦντι τοὺς πολλοὺς δημαγωγοῦν.* 4 *ἐδίδου γὰρ οὐχ ἧττον τοῖς κακῶς ποιεῖν δυναμένοις ἢ τοῖς εὖ πάσχειν ἀξίοις, καὶ ὅλως πρόσοδος ἦν αὐτοῦ τοῖς τε πονηροῖς ἡ δειλία καὶ τοῖς χρηστοῖς ἡ φιλανθρωπία.* 5 *διακείμενος εὐλαβῶς πρὸς τοὺς συκοφάντας.*

[12]) Thukydides in einer Rede des Alkibiades 6 18 6 *ἡ Νικίου τῶν λόγων ἀπραγμοσύνη.* Plutarch. N. 2 *τῇ φύσει γὰρ ὢν ἀθαρσὴς καὶ δύελπις.* 16 *ὁρμήσας γὰρ ἦν ἐνεργὸς καὶ δραστήριος, ὁρμῆσαι* (nicht *τολμῆσαι*) *δὲ μελλητὴς καὶ ἄτολμος.* Auf diese Zaghaftigkeit bezieht man in unserm Stücke V. 13. 16 f.

[13]) Ri. 358. Plutarch. N. 2 *τὸ δ' ἐν τῇ πολιτείᾳ ψοφοδεὲς καὶ πρὸς τοὺς συκοφάντας εὐθορύβητον αὐτοῦ.* 4 *τὸ ἀθαρσὲς αὐτοῦ καὶ καταπεπληγμένον.*

Zustände nicht hergestellt werden konnten, ein Haupt wie Perikles weder im Geschlechtsadel noch in der Aristokratie des Geistes vorhanden war, so mufste die Führerschaft auf das ungebildetere Bürgerthum, auf das gewerbliche Capital übergehen[14]).

Solche industrielle Führer waren Eukrates und Lysikles[15]), die in der nächsten Zeit nach Perikles an der Spitze standen, der letztere sogar mit Aspasia vermählt und durch sie geistiger Bildung etwas näher gebracht. Viel hervorragender aber durch Dauer und innere Bedeutsamkeit seiner Suprematie ist der dritte in dieser Reihe, Kleon der Sohn des Kleainetos[16]), vom Vater her Besitzer einer Lederfabrik, deren Ertrag durch ihn sehr gesteigert sein mag, da sie beim Tode des Vaters ganz verschuldet gewesen sein soll[17]). Da er selbst nach dem höchsten Einflufs im Staat strebte, so hielt er sich unter Perikles in den Reihen der Opposition. Er gehörte zu dessen Anklägern, als bei dem zweiten Einfall der Spartaner in Attika und dem Wüthen der Pest das Volk in jenem den Urheber seiner Leiden zu erkennen glaubte[18]). Wie er später stufenweise an das Ziel seiner Wünsche gelangte, darüber sind wir nicht unterrichtet. Aber schon aus Ol. 88 1 berichtet Thukydides[19]), er habe von allen Zeitgenossen das meiste beim Volke gegolten (dessen Gunst er sich wohl besonders durch die Erhöhung des Richtersoldes auf drei Obolen gesichert hatte)[20]), und bemerkt zu seiner Charakteristik, er sei immer am meisten von allen Bürgern für Gewaltmafsregeln gewesen. Dafs er das war, lag nicht in seiner Natur allein, sondern in der Entwickelung der athenischen Staatsverfassung. Man thut ihm Unrecht, wenn man nicht gelten lassen will, dafs er dem Vaterlande aufrichtig dienen wollte; aber vermöge einiger Beschränktheit glaubte er ihm nur dadurch dienen zu können, dafs er das bestehende in ganzem Umfange und mit

---

[14]) Daher der Ausdruck *διὰ σοῦ ταῦτα πάντα πέρναται* Ri. 176.

[15]) Ri. 129. 132.

[16]) *ὁ πατὴρ αὐτοῦ Κλεώνυμος* schol. Ri. 44.

[17]) Ob er freilich die 50 Talente (c. 65,000 Thaler. vgl. Lukian. Tim. 30), die er bei seinem Tode hinterliefs, allein mit dieser Fabrik verdient hatte, ist eine andere Frage. Ailianos var. hist. 10 17 (eine Variante lautet gar auf 100).

[18]) Plutarch. Perikl. 35; vgl. 33. [19]) 3 36.

[20]) Schol. Wesp. 300. *Böckh* Staatshaushalt der Athener I 251 f.

allen Consequenzen zu erhalten suchte. Das bestehende war eine Ochlokratie, die gleich der Tyrannis eines einzelnen nur durch Schrecken aufrecht zu erhalten ist[21]). Darum wollte er so nach aufsen wie im Innern rücksichtslosen Despotismus[22]) des souveränen Volkes und die härtesten Strafen (Tod und Vermögensconfiscation) für den, der sich dagegen auflehnte; gegen Sparta Krieg bis aufs Messer, äufsersten Druck gegen die Bundesgenossen, im Innern überall Argwohn und Wachsamkeit, dafs nicht zwei sich zusammen thäten und gegen die Verfassung etwas unternähmen[23]), dafs sich nicht Gesellschaften bildeten, deren Mitglieder durch gegenseitige Unterstützung und auf ein gemeinschaftliches Ziel hin organisierte Wirksamkeit einen Einfluſs üben könnten, bestimmt und geeignet dem Volke die Freiheit des Entschlusses und Handelns in der Stille illusorisch zu machen[24]). Ein Grundsatz, den er, wenn einer Notiz des Plutarch zu trauen ist[25]), an sich selbst zuerst durchführte; denn als er sich der politischen Thätigkeit hingab, soll er seine Freunde zusammen gerufen und ihnen erklärt haben, sein bisheriges Verhältnifs zu ihnen müsse er als aufgehoben betrachten.

Die Gelegenheit, bei welcher Thukydides des Kleon auf die angegebene Art zuerst Erwähnung thut, ist die Bestrafung der Mytilenaier wegen des von ihnen versuchten Abfalls zu den

---

[21]) *Oncken* (Athen und Hellas II) in seiner Apologie des Kleon findet es ungereimt, von einem Terrorismus desselben zu reden, da er offenbar nicht die Macht dazu gehabt habe; denn nach Perikles Tode sei das Schwert der Staatsleitung an Nikias und seine Partei übergegangen (S. 216), an Kleon nur das Wort. Allein nach der Persönlichkeit beider Männer und den äufseren Verhältnissen fügte es sich, dafs das Schwert machtlos und das Wort zum Schwerte wurde. Uebrigens verstehe ich unter dem von Kleon ausgeübten Terrorismus hier auch nicht ein Robespierresches Regiment.

[22]) 'nicht Friede noch Schonung für die Feinde des Demos, unbedingte Allgewalt des athenischen Demos in und aufser dem Reich, unversöhnliche Feindschaft den Aristokraten und Freunden Spartas.' *Oncken* a. a. O. 258.

[23]) Ri. 236. 257. 477.

[24]) Er fand solche Gesellschaften vor. Athen hatte seine Hetairieen, wie Rom die Sodalicien, und Kleons ganze Thätigkeit im Innern war ein Kampf gegen sie.

[25]) Praecepta rei publ. gerendae 13 p. 807 A. *Oncken* 203. 213. Freilich erklärt ein Gelehrter im litterarischen Centralblatt 1866 No. 27 die Sache für eine blofse Verwechselung mit Aristeides; s. Plut. in dessen Lebensbeschr. Cap. 2.

Spartanern. Es war beschlossen worden, alle männlichen erwachsenen Einwohner Mytilenes zu tödten, Weiber und Kinder zu Sklaven zu machen. Aber mit diesem Beschluſs erwachte auch das Bewuſstsein dessen, was man beschlossen hatte, es machte sich ein anderer Standpunkt als der der bloſsen Rache geltend; den folgenden Tag wurde eine zweite Volksversammlung berufen, und es kam (freilich nur mit schwacher Majorität) zu einem milderen Urtheil. Kleon war derjenige, der darauf bestand, man müsse an dem ersten fest halten. Die Niederlage, die er hier erlitt[26]), reparierte er erst durch das merkwürdige Glück, das ihm bei Pylos zur Seite stand. Nach der Einschlieſsung von Sphakteria trat die spartanische Regierung in Athen mit Friedensanträgen auf. Allein zu Kleons Bestreben, das bestehende zu erhalten, gehörte auch seine unbedingte Abneigung gegen den Frieden. Ob die richtige Erkenntniſs darin lag, daſs ein dauernder Friede unter den bisherigen Bedingungen des Nebeneinanderbestehens der spartanischen und athenischen Macht doch unmöglich war, daſs früher oder später eine Entscheidung nach der einen oder andern Seite eintreten müsse, dürfte zweifelhaft sein. Er glaubte wohl nur, daſs, wie die Dinge einmal lagen, der Krieg zum Wesen des athenischen Volkes und namentlich zur Erhaltung der Demokratie gehöre, und daſs bei fehlender auswärtiger Verwickelung leicht ein Geschwür im Innern sich bilden könne[27]). Und so kam er gar nicht zu der Erwägung, wo es denn am Ende mit dem Kriege hinaus solle und ob die Mittel des Staates mit allem, was den Bundesgenossen noch im extraordinarium abgepreſst wurde, den immer gesteigerten Anforderungen genügen könnten. Die Bemühungen der Spartaner wuſste er durch heftige und leidenschaftliche Aeuſserungen in der Volksversammlung zu vereiteln, denen die auf Debattieren nicht geübte Gesandtschaft nichts zu erwidern hatte, und schaffte sich dadurch Gelegenheit zu einem nicht geahnten Triumphe.

---

[26]) Ol. 88 2.

[27]) Plutarch. Nik. 9 drückt das auf seine Weise so aus: *οἱ μάλιστα προσπολεμοῦντες τῇ εἰρήνῃ τῆς Ἑλλάδος Κλέων καὶ Βρασίδας ἦσαν, ὧν ὁ πόλεμος τοῦ μὲν ἀπέκρυπτε τὴν κακίαν, τοῦ δὲ τὴν ἀρετὴν ἐκόσμει.*

Die Belagerung von Sphakteria zog sich in die Länge, die Stimmung der Truppen wurde in Folge von Entbehrungen und Beschwerden aller Art bei dem Herannahen des Winters von Tag zu Tage schlechter; der ganze Erfolg schien in Frage gestellt, die eigne Lage der Athener sehr bedrohlich, wenn nicht bald Verstärkungen eintrafen, einen Sturm auf die Insel zu unternehmen. Als man nun aber in Athen bereute dem Kleon gefolgt zu sein, und es ihm nichts half, die Wahrheit der eingegangenen Berichte zu leugnen, anderseits trotz der deutlichen Geneigtheit des Volkes auch niemand auftrat, der die Absendung der von Demosthenes geforderten Verstärkung empfohlen hätte, klagte er, der nach *Grote* zu Kriegsoperationen kein Talent hatte (wie sich nachher bei Amphipolis genugsam zeigte), die in Athen anwesenden Strategen kurz und gut der Lässigkeit an. Wären sie Männer, so sagte er, würden sie nach Pylos segeln und der Sache ein Ende machen[28]); wenn ér Feldherr wäre, so würde er also handeln. Nikias, auf den das hauptsächlich gemünzt war, glaubte ebenso kurzsichtig für sein eignes Interesse wie unpatriotisch[29]) den Augenblick gekommen, da er ihn auf immer unschädlich machen könnte. Er erklärte für sich und seine Mitfeldherrn auf die Strategie zu verzichten und ersuchte den Kleon, die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Als dieser im weiteren Verlauf merkte, dafs es ihm Ernst damit sei, zog er schnell zurück und meinte, er sei ja nicht Feldherr. Da aber rief Nikias die Athener zu Zeugen, dafs er den Oberbefehl dem Kleon abtrete; und da nun auch das Volk in den letzteren drang, sein Wort wahr zu machen, so gewann er seine Zuversicht wieder und prahlte, er werde binnen zwanzig Tagen die

---

[28]) Thukyd. 4 27.

[29]) Plutarch. Nik. 8 *καὶ τοῦτο τῷ Νικίᾳ μεγάλην ἤνεγκεν ἀδοξίαν. οὐ γὰρ ἀσπίδος ῥῖψις, ἀλλ' αἴσχιόν τι καὶ χεῖρον ἐδόκει τὸ δειλίᾳ τὴν στρατηγίαν ἀποβαλεῖν ἑκουσίως καὶ προέσθαι τῷ ἐχθρῷ τηλικούτου κατορθώματος ἀφορμὰς αὐτὸν ἀποχειροτονήσαντα τῆς ἀρχῆς .... καὶ μέντοι καὶ τὴν πόλιν ἔβλαψεν οὐ μικρὰ τῷ Κλέωνι τοσοῦτον προσγενέσθαι δόξης ἐάσας καὶ δυνάμεως κτλ.* Das unpatriotische bestand vielmehr darin, dafs er sich nicht scheute, zur Vernichtung des Gegners das Vaterland einer Niederlage auszusetzen, da er von der Unfähigkeit des Kleon überzeugt war.

auf Sphakteria eingeschlossenen entweder nach Athen bringen oder an Ort und Stelle tödten. Wohlweislich aber liefs er sich die Mitwirkung des Demosthenes zusichern, des thatkräftigsten Feldherrn, den Athen damals besafs, weil er von ihm wufste, dafs er sich mit dem Plan zu einem Sturm auf Sphakteria bereits getragen hatte[30]). Das Unternehmen gelang, aber man wird nicht wohl daran zweifeln können (wie denn auch *Grote*, Kleons Vertheidiger, urtheilt), dafs dem Demosthenes das Verdienst davon zuzuschreiben ist[31]). Nichts desto weniger zog Kleon den gröfsten Vortheil davon und verfehlte nicht sich nach Kräften damit zu brüsten. Er sah zu allen seinen Verdiensten um das Wohl des Volkes plötzlich die Lorbeeren des Feldherrn hinzugefügt, und zur Belohnung für seine Grofsthat wurde ihm die höchste Auszeichnung zu Theil, deren man in Athen gewürdigt werden konnte, die Speisung auf Staatskosten im Prytaneion und die Proedrie[32]), d. h. ein Ehrenplatz im Theater und in andern festlichen Versammlungen[33]). Ob er je ein Civilamt bekleidet, namentlich ob er, wie man lediglich aus unsern Rittern geschlossen hat[34]), mit der Verwaltung der Staatsfinanzen be-

---

[30]) Thukyd. 4 29. Plutarch. Nik. 8. *Oncken* a. a. O. 276 nimmt ein Einverständnifs des Kleon und Demosthenes an.

[31]) *Oncken* S. 278 findet, der Erfolg sei dem Kleon wohl anzurechnen sowohl wegen dessen, was er gethan, als auch wegen dessen, was er nicht gethan. Das erstere bestehe darin, dafs er durch seine Handlungsweise die Ausführung des Planes, den Demosthenes entworfen, erst ermöglicht; das zweite darin, dafs er sich an Ort und Stelle nicht in Dinge gemischt, für die er keinen Beruf gehabt, sondern den Demosthenes allein habe handeln lassen. Das erste ist richtig, involviert aber für Kleon kein gröfseres Verdienst als für Demosthenes und konnte jenen nicht von der Pflicht entbinden, diesem die Priorität öffentlich zuzugestehen, was er nicht that. In dem zweiten Punkt kann ich nicht eine 'Entsagung' finden, sondern nur lobenswerthe Selbstkenntnifs und Klugheit. Kleon wufste wohl, dafs für ihn selbst und für die Sache nicht viel gutes herauskommen würde, wenn er diese Entsagung nicht übte, die ihm wahrscheinlich nicht allzu schwer geworden ist. So dürfte es doch keine Verleumdung sein, dafs er den Kuchen dem Demos vorgesetzt, den ein anderer gebacken habe (Ri. 54).

[32]) Ri. 702. Vielleicht wählte man ihn auch zum Strategen. Wolk. 582. *Bücheler* in Jahns Jahrbüchern LXXXIIII 659. [33]) Schol. Ri. 575.

[34]) Der Ausdruck *ταμιεύσεις* V. 948 und der Siegelring beweisen nichts.

traut war (*Böckh* Staatshaushalt der Athener I 177), derjenigen Stellung, die ebenso sehr von dem höchsten Vertrauen des Volkes zeigte, wie sie die einflufsreichste im ganzen Staate war, ist ungewifs.

Werfen wir nun einen vorläufigen Blick auf den Inhalt unseres Stückes. Demos (Prosopopoiie der attischen Volksgemeine), ein alter schwacher Mann, hat vor kurzem einen paphlagonischen Sklaven gekauft, der durch Ränke und Kniffe aller Art ihn vollständig zu beherschen weifs und unter dem Scheine eifrigster Sorge für den Vortheil des Herrn nur seinem eignen Profit nachgeht, indem er jenen auf das schändlichste betrügt, seine Mitsklaven aber alle übel behandelt und von dem Hausherrn geflissentlich entfernt hält. Dieser Paphlagonier ist Kleon[35]), dessen Name nur einmal und ohne nothwendige Beziehung auf den Paphlagonier genannt wird[36]). Es handelt sich darum, den Herrn

---

Kleon genofs bis dahin das gröfste Vertrauen des Volkes, kann also dichterisch für seinen Haushofmeister und Grofssiegelbewahrer gelten, ohne in Wirklichkeit *ταμίας τῆς κοινῆς προσόδου* gewesen zu sein.

[35]) Ein Paphlagonier wird er genannt, weil die Paphlagonier sich des Rufes besonderer Plumpheit und Unbildung erfreuten, dann aber auch wegen seines polternden und unüberwindlichen Mundwerks. *ἀνὴρ παφλάζει* V. 919. Eustath. 360 27 *Παφλαγόνες μὲν οὖν ἀπὸ Παφλαγόνος, ἐνδόξου ἀρχηγοῦ καλοῦνται. ἡ δὲ κωμῳδία τὴν λέξιν παρέσυρεν εἰς ἀναιδῆ ῥήτορα, ὃν Παφλαγόνα ἔσκωψε παρὰ τὸ οἷον παφλάζειν ἐν δημηγορίαις.* Suidas *Παφλαγὼν ὁ Κλέων, ὁ τῶν Ἀθηναίων στρατηγός κτλ.*

[36]) V. 976. Dies war die ganze Vorsicht, die Aristophanes anwandte. Dafs das Publicum nicht im unklaren darüber blieb, wer gemeint sei, dafür war gesorgt. Mit einer Portraitmaske aber, wie sonst in solchen Fällen üblich, wurde die Rolle nicht gespielt; s. V. 230 ff. An diese Verse knüpft sich von Alters her das Mifsverständnifs, als sei gar keine Maske dabei angewendet worden und als habe Aristophanes selbst die Rolle gegeben. Westermann *βιογράφοι* 156 13 *διεχθρεύσας δὲ μάλιστα Κλέωνι τῷ δημαγωγῷ καὶ γράψας κατ' αὐτοῦ τοὺς ἱππέας, ἐν οἷς διελέγχει αὐτοῦ τὰς κλοπὰς καὶ τὸ τυραννικόν, οὐδενὸς δὲ τῶν σκευοποιῶν τολμήσαντος τὸ πρόσωπον αὐτοῦ σκευάσαι δι' ὑπερβολὴν φόβου, ἅτε δὴ τυραννικοῦ ὄντος, μηδὲ μὴν ὑποκρίνεσθαί τινος τολμῶντος δι' ἑαυτοῦ ὁ Ἀριστοφάνης ὑπεκρίνετο κτλ.* argum. 2. In neuerer Zeit hat man die Richtigkeit dieser Auslegung in Zweifel gezogen, die schon der ungeheuren Stimme wegen nicht angemessen ist, die Kleon entfalten soll und eben durch die Maske hervorgebracht wird, und die Worte des Dichters vielmehr so verstanden, dafs die Maske des Paphlagoniers dem Kleon

aus seinen Schlingen zu befreien und den Paphlagonier zu bestrafen. Da aber Kleon gegen wackere und tüchtige Leute vollständig unverwundbar ist, indem ihre Waffen an seiner bodenlosen Gemeinheit und Unverschämtheit so wie an der Zuneigung des Volkes zerschellen, übrigens unter den sonst verständigen auch keiner ist, der den Entschluſs faſst, ihm seine Stellung streitig zu machen, so kann er nur durch einen Menschen seines eignen Gelichters mit Aussicht auf Erfolg bekämpft werden, indem ihn dieser durch noch schamlosere Verworfenheit und dadurch, daſs er dem Volke noch gröſsere Versprechungen macht, zu übertrumpfen sucht, so daſs dem Kleon ein karikiertes, darum aber noch nicht völlig unwahres Spiegelbild seines Wesens vorgehalten wird. Hierbei kommt es zunächst darauf gar nicht an, was nach der Beseitigung des Kleon durch einen solchen Gegner werden soll und ob daraus ein besserer öffentlicher Zustand hervorgehen kann. Diese Frage wird vielmehr, wie es im Wesen der Komödie begründet ist, einer Lösung für sich vorbehalten, und der Komiker ist um ein Mittel dazu nicht in Verlegenheit. Der den Kleon vorhin an Gemeinheit und Durchtriebenheit überboten hat, entpuppt sich zuletzt als Ehrenmann und giebt dem Staate die Gesundheit wieder, was von *Seeger* nicht ungeschickt dahin ausgelegt ist, Aristophanes wünsche scheinbar, der Zustand des Verfalls, in dem sich das athenische Volk befinde, möchte bald die äuſserste Grenze des möglichen erreichen; dann sei doch noch einige Aussicht, daſs es 'von einem Extrem ins andere' springe.

I. Prologos V. 1—246. Zwei Sklaven des Demos, in denen man die Feldherren Demosthenes und Nikias erkennt[37]), unter-

---

nicht ähnlich (Karikatur?) gewesen sei. *Bergk* bei Meineke com. II 929. *Bernhardy* griech. Litteraturg. II b 552. Was dabei von der übergroſsen Furcht vor dem allmächtigen Kerberos gesagt wird, ist wohl nur Scherz. An die Vermuthung, Aristophanes selbst habe den Kleon gespielt, hat sich die andere angeschlossen, der Chor habe nicht bloſs dem Namen nach, sondern wirklich aus Rittern bestanden.

[37]) Auch diese werden nie mit Namen genannt, denn V. 358 steht auſser aller Beziehung zu der Person des Stückes, unter welcher Nikias vorgestellt wird. Man hat erst (aber schon im Alterthum) aus V. 54 f. geschlossen, daſs

halten sich über das traurige Leben, das sie, seit der Paphlagonier im Hause ist, führen. Sie suchen nach einem Mittel zur Rettung. Das Davonlaufen wäre ganz gut, wenn nicht üble Folgen davon zu befürchten wären. Einen Gott um Hülfe anflehen, was der fromme Nikias räth, scheint Demosthenes lächerlich. Nachdem dann das Publicum von der Lage in Kenntnifs gesetzt ist, beschliefsen sie zu sterben, aber einen mannhaften Tod, als welchen Nikias wiederum Vergiftung mit Stierblut vorschlägt. Der andere wünscht statt dessen einen Trunk Wein und hofft dadurch auf einen guten Gedanken gebracht zu werden. Nikias wird ins Haus geschickt und ist froh beim Weinholen von dem schnarchenden Paphlagonier nicht bemerkt zu sein. Nach einem herzhaften Zuge jubelt Demosthenes, denn er hat gefunden, was möglicher Weise zu ihrer Rettung führen kann. Er heifst den Nikias ins Haus zurückkehren und dem Paphlagonier die Orakel entwenden, die er so ängstlich behütet[38]), denn

---

mit dem dort redenden Sklaven Demosthenes gemeint sei, und dann den zweiten allerdings ohne ein so sprechendes Indicium auf Nikias gedeutet. Es ist mir nicht unbekannt, dafs *Enger* (in Jahns Jahrbüchern 1855) die Richtigkeit dieser ganzen Deutung in Abrede stellt; Aristophanes habe keinesweges in dem ersten Sklaven so bestimmt den Demosthenes zeichnen wollen, viel weniger den Nikias im zweiten. Dessenungeachtet habe ich in der Uebersetzung kein Bedenken getragen, beiden (wie auch dem Paphlagonier) die herkömmlichen Namen beizulegen, weil mir einerseits bei Demosthenes die Beziehung doch recht deutlich gegeben scheint und auch in dem Charakter des zweiten sich Züge finden, von denen nicht zu leugnen ist, dafs sie auf Nikias passen. Ist mit dem Paphlagonier Kleon gemeint, so kann man es doch nur angemessen finden, wenn man in den Mitsklaven desselben, die sich über schlechte Behandlung von seiner Seite beklagen, diejenigen Staatsmänner oder Feldherren sucht, die zu gleicher Zeit mit ihm im Dienste des Demos standen, von ihm aber beeinträchtigt wurden, zumal wenn diese Mitsklaven Aeufserungen thun, die an das Leben und die Eigenthümlichkeiten jener Männer mit mehr oder weniger Bestimmtheit erinnern. Dem Wesen eines Kunstwerks scheint mir die Annahme mehr zu entsprechen, dafs Aristophanes in den Dienern des Demos nicht Abstractionen, sondern greifbare (wenn auch idealisierte) Individuen zeichnen wollte.

[38]) Je mehr der alte naive Götterglaube in der damaligen Zeit geschwunden war, desto mehr wucherte der Aberglaube und eine wahre Sucht nach angeblichen Zukunftssprüchen aus der Vorzeit (Thukyd. 2 21), daher die Orakelfabrikation ein blühender Geschäftszweig wurde. Von der Unschlüssigkeit und Thatlosigkeit des Nikias, der sich seinen Leibpropheten hielt, war ein Haupt-

hierin müsse wohl das Geheimnifs seiner Macht enthalten sein. Seine Hoffnung täuscht ihn nicht: die Rolle, die Nikias herausbringt, giebt an, wie Kleon zu stürzen ist. Ein Wursthändler ist der auserwählte, der dem Lederhändler den Garaus machen soll. Da nun gerade ein solcher vorübergeht, und zwar von herkulischer Gestalt und ehernen Lungen (V. 457. 842), so begrüfst ihn Demosthenes als den Retter der Stadt und Beherscher der Welt von Karien bis Chalkedon. Auf die verwunderte Frage, wie er der Wursthändler zu solcher Auszeichnung gelangen soll, bekommt er die Antwort: 'eben weil du ein nichtswürdiger und ein unverschämter Marktschreier von der schlechtesten Herkunft bist, der gar nichts versteht; denn ein anderer wäre ein schlechter Demagog.' Allmählich gelingt es ihn zu überreden, dafs er als Nebenbuhler des Paphlagoniers auftrete. Beim Erscheinen des Kleon, der augenblicklich die Verschwörung wittert, packt ihn zwar die Furcht dermafsen, dafs er die Flucht ergreifen will, der Chor der Ritter aber[39]) eilt auf den Ruf des Demosthenes zu Hülfe, und das giebt ihm Muth, den Kampf aufzunehmen.

II. III. Parodos und erstes Epeisodion V. 247—497. Es beginnt ein (auch von Thätlichkeiten begleitetes) Wortgefecht der beiden Edlen, die sich einander (oft in Ausdrücken, die ihrem Gewerbe entnommen sind) mit Schimpfen, Drohen, Prahlen und Bekennen der schmutzigsten Gemeinheit, des unverhohlensten Egoismus den Rang streitig machen. Kleon zieht schon jetzt entschieden den kürzeren. Er ist noch nicht an der äufsersten Grenze der Pöbelhaftigkeit angekommen, mit deren ganzer Glorie

---

grund seine Superstition. Thukyd. 7 50 4 *ἦν γάρ τι καὶ ἄγαν θειασμῷ τε καὶ τῷ τοιούτῳ προσκείμενος.* Plutarch. Nik. 3 *σφόδρα γὰρ ἦν τῶν ἐκπεπληγμένων τὰ δαιμόνια.* 24 *ἔθνέ τε καὶ διεμαντεύετο καθήμενος, ἕως ἐπῆλθον αὐτοῖς οἱ πολέμιοι.* Compar. Nic. et Crass. 5 *μηδενὸς τῶν ἀπὸ μαντικῆς καταφρονῶν.* Dafs auch Kleon eine solche Leidenschaft gehabt, wird wenigstens sonst nicht berichtet. An dieser und anderen Stellen parodiert Aristophanes den Stil der wirklichen Orakelpoesie aufs prächtigste.

[39]) Von diesem hat *Droysen* (zu V. 247) angenommen, er bestehe aus zwei Halbchören, einem älteren und einem jüngeren. *Beer* spricht gar von einem Ritter- und einem Richter-Chor, als wäre V. 255 zum Chore gesagt. Dafs dieser in zwei gesonderten Hälften aufgetreten und gesprochen, ist wahrscheinlich wegen der Nennung zweier Führer. (242 f.)

der Wursthändler selbst in den einzelnen Ausdrücken ihn zu schlagen weifs. Endlich eilt er in den Rath, wo er Klage erheben will. Der Wursthändler folgt ihm dahin. Der Chor ist völlig auf Seiten des letzteren und hat lebhaft an dem Streite Antheil genommen.

IIII. Parabasis V. 498—610. Da der Dichter jetzt zum ersten Mal mit seinem Namen hervorgetreten ist und viele sich gewundert haben, dafs er damit bis jetzt gewartet, so spricht er sich zunächst darüber aus, warum er es nicht schon früher gethan. Der Grund davon sei der, dafs er die komische Poesie für das schwerste aller Dinge halte und dafs es besser sei, die ersten Uebungen darin im verborgenen anzustellen als gleich von Anfang sich ein Meister zu dünken. So habe er mit seiner Person bisher zurückgehalten[40]), um sich in der Gunst des Publicums erst unter fremdem Namen fest zu setzen, denn er kenne die Athener und wisse, wie sie so manchem Dichter mitgespielt. Nun aber denke er auf Beifall rechnen zu können. Nachdem dann Poseidon der zu den Rittern in besonders naher Beziehung stehende Gott von Sunion und Geraistos angerufen ist, werden die Verdienste der Vorfahren gepriesen, die zu Lande und zu Wasser nie nach der Zahl der Feinde gefragt, sondern nur Sieg und Ehre des Vaterlandes im Auge gehabt hätten, während man jetzt fast den Dienst verweigere, wenn man nicht der höchsten Auszeichnungen sicher sei. Hierauf folgt ein Gebet an die Stadtgöttin, ähnlich jenem an Poseidon, und endlich eine scherzhafte Erzählung von dem rühmlichen Benehmen der Ritter bei der kürzlich zur See unternommenen Expedition gegen Korinth, wobei den Rittern die Rosse substituiert werden.

V. Zweites Epeisodion V. 611—972 (616—623 = 683—690. 756—762 = 836—842). Der Wursthändler kommt aus dem Prytaneion zurück und berichtet zum Jubel des Chores, wie er dort vor dem Rathe den Sieg über Kleon davon getragen hat. Mit Kleons Rückkehr beginnt der Streit wieder, der auf des letzteren Vorschlag durch den Demos entschieden werden soll. Dieser wird aus seinem Hause gerufen und entbietet

---

40) ohne dafs er darum unbekannt geblieben wäre.

die Parteien auf die Pnyx, wo er sich nach Anhörung ihrer Sache für den einen oder andern der beiden Nebenbuhler entscheiden will. Dem Wursthändler ist der Ort nicht recht; denn zu Hause, sagt er, sei der Demos ein ganz vernünftiger Mann, auf der Pnyx aber werde er sofort zum stupidesten Thoren, d. h. um mit *Grote* zu sprechen, die Eigenschaften Kleons beherschten den Demos, der auf der Pnyx safs, ohne in hoher Achtung bei dem Demos zu Hause zu stehen, während die Verbindung der hohen Eigenschaften, die Perikles besafs, über beide Einflufs übte. Seine Meinung findet aber keine Berücksichtigung; der Schauplatz wird durch das Ekkyklema[41]) in die Pnyx verwandelt, auf welcher der Demos als Schiedsrichter Platz nimmt, der Paphlagonier und Wursthändler als Parteien sich gegen einander aufstellen. — Jeder von beiden sucht nun zuerst in Reden, dann auch in Thaten dem Alten den Hof zu machen und ihn von der Aufrichtigkeit seiner Gesinnung zu überzeugen. Dabei setzt der Wursthändler ihm auseinander, wie Kleon denselben stets hintergangen und die fettesten Bissen immer für sich weggeschnappt habe. Vorher aber schiebt er ihm ein Kissen unter[42]), damit er sich auf dem in den Fels gehauenen Sitz nicht so reibe. Kleon sucht, da alle Betheuerungen uneigennützigster Liebe zum Demos ihm nichts helfen, dieser im Gegentheil bereits einsieht, wie er von ihm betrogen ist, durch die Erinnerung an die glänzende Waffenthat von Sphakteria sich zu behaupten. Aber gerade diese benutzt der Wursthändler zu einer neuen Anklage gegen ihn. Denn Kleon hat von den dort erbeuteten Schilden, ehe er sie im Tempel aufgehängt, die Hand-

---

41) S. zu V. 752.

42) Aufser diesem reicht er ihm nachher noch ein Paar Schuhe (V. 871) und einen Aermelchiton (883), ein Fläschchen Salbe (906) und einen Hasenschwanz (909). Es hat bisher noch niemand gefragt, woher er diese Gegenstände auf einmal nimmt, da er ja seit V. 611 die Bühne nicht verlassen hat. Mitgebracht kann er sie wenigstens nicht alle haben. Sollen sie also nicht etwa (vgl. *Lorenz* Epicharmos S. 88) blofs genannt werden, ohne in Wirklichkeit auf der Bühne vorhanden zu sein, so müssen wir uns vorstellen, dafs sie samt der Gabe des Kleon (V. 890) auf dem die Pnyx bedeutenden Decorationsstück mit herausgerollt wurden.

haben nicht entfernt, mit welchen sie von ihm einmal zu einem verrätherischen Complott gegen den Demos angewandt werden können. Kleon der Lederhändler hat dem Alten noch nicht einmal Leder zu Fufsbekleidung geschenkt. Dazu im Contrast verehrt der Wursthändler diesem jetzt ein Paar neue Schuhe nebst einem Rock für den Winter; als aber Kleon dem Demos einen Pelz anziehen will, wird er mit Abscheu zurückgewiesen, denn sein Angebinde hat einen unerträglichen Ledergeruch. Das erste Ergebnifs des Wettkampfes ist, dafs der Demos dem Paphlagonier den Siegelring abfordert, den er als sein Hausverwalter führt. Es zeigt sich, dafs er einen unechten von Kleonymos dem Schlemmer hat. Einen neuen übergiebt sodann der Demos dem Wursthändler, den er dadurch schon in Kleons Stelle einsetzt; doch weifs dieser einen Aufschub zu erlangen, damit er erst seine herrlichen Orakel mittheilen könne, wonach dem Demos eine grofse Zukunft beschieden sei. Dergleichen hat aber der Wursthändler auch. Während sie beide ihre Orakel holen, kommt

VI. ein parabatisches Chorikon V. 973—996, in welchem Kleons bevorstehender Sturz mit Jubel besungen wird.

VII. Drittes Epeisodion V. 997—1262. Von den Zukunftssprüchen, die nun wechselseitig vorgetragen werden, behagen die des Wursthändlers dem Demos sichtlich mehr als die des Kleon, dessen Empfehlungen seiner eigenen Person von dem andern Propheten in ebenso viele Warnungen verwandelt werden und dessen Verheifsungen dieser immer noch etwas schöneres und für den Demos schmeichelhafteres hinzu zu fügen weifs. Dieser erklärt entschieden, dafs er den Wursthändler von nun an zu seinem Hausverwalter haben wolle, geht aber zuletzt auf eine nochmalige durch Kleon erbetene Fortsetzung des Wettkampfes ein, indem er sehen will, wer von beiden ihm das schönste für seinen Gaumen vorsetzen wird. Es folgt ein Gespräch zwischen Chor und Demos (V. 1111—1150), in welchem der letztere den Vorwurf des Schwachsinns zurückweist. Er wisse sehr gut, ob er betrogen werde, und lasse einen solchen Schurken wie Kleon absichtlich sich mästen, um ihn zu rechter Zeit zur Verantwortung zu ziehen und allen seinen Raub ihm abzu-

nehmen. — Auch in dem letzten Theile des Kampfes sieht sich der Paphlagonier geschlagen hauptsächlich dadurch, dafs der Wursthändler in der Weise, wie Kleon selbst gegen Demosthenes gehandelt hatte[43]), ihm das beste, was er hat, wegschnappt und dem Demos in eignem Namen vorsetzt. Das Endurtheil erfolgt nach Untersuchung der beiderseitigen Vorrathskisten. Die des Wursthändlers ist leer; er hat alles hergegeben, während die des Kleon ein zehnmal gröfseres Stück Kuchen aufweist, als er dem Demos verabreicht hat. Kleon unterwirft sich indessen nicht eher, als bis er durch Fragen nach Anleitung seines Orakels in dem Gegner den ihm vom Geschick bestimmten Nachfolger erkannt hat. Der Wursthändler, welcher 'Agorakritos'[44]) als seinen Namen nennt, wird nun feierlich zum Haushofmeister angenommen.

VIII. Zweite Parabasis V. 1263—1315, Verspottung des Thumantis, Lysistratos, Ariphrades, Hyperbolos.

VIIII[44a]). Exodos V. 1316—1408. Demos, von seinem nunmehrigen Versorger wie ehemals Aison durch Medeia in kochendem Wasser von seinem Alter befreit, zeigt sich in neuer Jugendblüthe und in dem Schmucke des alten vorperikleischen Athen und will es kaum glauben, was er bisher in seiner Blindheit für Thorheiten begangen. Seine Freude erreicht den höchsten Punkt, als ihm die dreifsigjährigen *σπονδαί* als junge Mädchen verkörpert zugeführt werden. Kleon, dessen Bestrafung dem Agorakritos anheim gegeben wird, empfängt von diesem kein anderes Urtheil, als dafs er statt seiner das Geschäft des Wurstverkaufs an den Thoren von nun an übernehmen soll.

Noch nicht vierzig Jahre ist es her, dafs man in Aristophanes in Beziehung auf das Bild, das uns seine Ritter von Kleon entwerfen, einen unparteiischen Geschichtschreiber sah. Erst in neuerer Zeit hat man für diesen Punkt hervorgehoben,

---

[43]) vgl. V. 744. [44]) ein Zögling und Product des Marktes, Marktheld.

[44a]) *J. Richter* proleg. ad Vesp. p. 87 'Equitum partes quinque' (nämlich aufser den Parabasen) zählt die Parodos nicht als besonderen Theil. Ausführlichere Zergliederung bei *Agthe*, die Parabase und die Zwischenakte der altattischen Komödie (Altona 1866); vgl. namentlich S. 189.

dafs er kein Historiker, sondern ein Dichter ist, der seine Auffassung der Dinge, nicht die Dinge objectiv geben wollte[45]) und für das Detail nicht moralisch verantwortlich zu machen ist, wenn es nicht immer reale Thatsachen enthält. Ebenso wenig ist er aber ein unparteiischer Beurtheiler des Kleon, sondern ein politischer Gegner desselben[46]) und schrieb die Ritter nach einem Processe, den er sich durch seine ersten Angriffe auf ihn zugezogen hatte[47]). Er müfste kein Mensch gewesen sein, wenn die Verfolgung, die ihm jener wegen der Babylonier hatte angedeihen lassen, ohne Einflufs geblieben wäre auf das Bild, das er hier von ihm entwarf in der ausgesprochenen Absicht, ihn 'zu Schuhsohlen zu zerschneiden.' Wäre das immer bedacht worden, so hätte man Kleon nicht für einen solchen Abschaum und Auswurf der Menschheit gehalten[48]), wie man es bis auf *C. F. Ranke* gethan, der von den neueren die absolute Glaubwürdigkeit des Aristophanes zuerst in Zweifel gezogen hat[49]).

Die Zeit, in welcher Kleon seine Rolle spielte, war darin allen stärker bewegten Perioden der Weltgeschichte ähnlich, dafs

---

[45]) Was *Bergk* nur in Beziehung auf die Stücke der von ihm so genannten zweiten Periode sagt, *non res uti gestae sunt repraesentat, sed pro arbitrio ingeniosa quadam audacia fingit ac refingit* (bei Meineke com. II 897), gilt von Aristophanes in jeder Periode seines Schaffens.

[46]) Nicht darin besteht Geist und Wesen der Aristophanischen Komödie, dafs gelegentlich alles herunter gezogen und durchgehechelt wird, sondern Aristophanes konnte sich mit den meisten jener Veränderungen, die im häuslichen, staatlichen, religiösen und geistigen Leben hauptsächlich seit Vollendung der absoluten Demokratie Platz gegriffen hatten, nicht befreunden und stand deshalb gegen Kleon, in dem die letztere ihren concentriertesten Ausdruck fand, mit den Rittern zusammen. Wenn er auf anderem Gebiete wiederum die Schattenseiten dieses Standes geifselte, so ist deswegen nicht zu urtheilen, dafs er Angriff und Vertheidigung nach Laune geübt und in seinem ganzen Thun keinem Princip, als der wechselnden und eben deshalb unterschiedslosen Opposition gedient habe. Er ist Feind des Kleon, darum aber noch kein Freund des Nikias, dessen Beschränktheit, Schläfrigkeit und abergläubische Unentschlossenheit ihm unmöglich Beifall abgewinnen konnte.

[47]) Acharn. 377. 630.

[48]) S. *Oncken* Athen und Hellas II 203 ff.

[49]) Vita Aristophanis cap. 37. Vgl. *Droysen* Einleitung zu den Rittern S. 282. In den Scholien steht oft genug *διαβάλλει αὐτόν*, d. h. 'er klagt ihn fälschlich an und übertreibt,' man hat aber immer darüber hinweg gesehen.

das 'Gewirr widerstreitender Meinungen den gegenseitigen Glauben an die Makellosigkeit der Ueberzeugung'[50]) nicht zu bewahren vermochte. Es herschte in der öffentlichen Polemik wie bisweilen heut zu Tage bei uns ein heftiger verächtlicher Ton, ein Zeichen sehr entwickelten politischen Lebens, aber nicht durchaus erfreulicher Natur. Aristophanes aber war Parteimann, wenn je einer. Ein Mann wie er, dessen Grundsätze sich dem Herschen einer durch geistige Vorzüge berechtigten Autorität zuneigten, konnte nur ein Unglück darin sehen, dafs Gewerbtreibende in der Politik das grofse Wort führten, die einerseits in ihren Manieren und Lebensgewohnheiten von denen der bisherigen Staatslenker bedeutend abwichen, anderseits befürchten liefsen, dafs sie der Politik einen kleinbürgerlichen materiellen Charakter geben, d. h. sie nach den Gesichtspunkten ihrer persönlichen Handelsinteressen zuschneiden möchten[51]). Und dafs ein so geistreicher Mann wie Aristophanes, wenn er von dem hervorragendsten dieser Bourgeois ein Bild für die Bühne entwerfen wollte, sich nicht aller Uebertreibungen enthielt, da man damals für Geisteserzeugnisse noch keinen Strafgesetz-Paragraphen über Erregung von Hafs und Verachtung kannte[52]), dürfte weder zu verwundern noch ein

---

[50]) Worte aus einer politischen Zeitung unserer Tage.

[51]) Ri. 129 ff. 176. 817; über Kleon vgl. Plutarch. Nik. 3 *τῇ Κλέωνος εὐχερείᾳ καὶ βωμολοχίᾳ πρὸς ἡδονὴν μεταχειριζομένῃ.* 7 *καὶ γὰρ ἄλλως εἰώθεσαν αὐτοῦ τὴν κουφότητα καὶ μανίαν φέρειν μετὰ παιδιᾶς οὐκ ἀηδῶς.* 8 *τὸν ἐπὶ τοῦ βήματος κόσμον ἀνελὼν καὶ πρῶτος ἐν τῷ δημηγορεῖν ἀναχραγὼν καὶ περισπάσας τὸ ἱμάτιον καὶ τὸν μηρὸν πατάξας καὶ δρόμῳ μετὰ τοῦ λέγειν ἅμα χρησάμενος τὴν ὀλίγον ὕστερον ἅπαντα τὰ πράγματα συγχέασαν εὐχέρειαν καὶ ὀλιγωρίαν τοῦ πρέποντος ἐνεποίησε τοῖς πολιτευομένοις.* Compar. Nic. et Crass. 3 *Κλέωνα μηδὲν ὄντα πλέον ἐν τῇ πόλει τῆς ἀπὸ τοῦ βήματος ἀναισχυντίας καὶ κραυγῆς αὐτὸς εἰς τὸ στρατηγεῖν καταστήσας.* Ti. Gracch. 2 2 *καθάπερ Κλέωνα τὸν Ἀθηναῖον ἱστόρηται περισπάσαι τε τὴν περιβολὴν καὶ τὸν μηρὸν ἀλοῆσαι πρῶτον τῶν δημηγορούντων.* Demetr. 11 *τῇ τοῦ παλαιοῦ Κλέωνος ἀπομιμεῖσθαι δοκῶν βωμολοχίᾳ καὶ βδελυρίᾳ τὴν πρὸς τὸν δῆμον εὐχέρειαν.* Ganz erfunden hat Aristophanes, unter dessen Einflufs zum Theil allerdings Plutarch so geschrieben haben wird, die *βωμολοχία* und *βδελυρία* des Kleon nicht.

[52]) Nur vorübergehend war die Freiheit der komischen Bühne durch ein Gesetz *μὴ κωμῳδεῖν ὀνόμασι* beschränkt worden. Wegen der Babylonier hatte Aristophanes zwar eine Klage über sich ergehen lassen müssen, aber nur weil sie an den grofsen Dionysien vor den Fremden gegeben waren. Diese Gefahr

Vorwurf für ihn sein. Wie die Decorationen des Theaters die Dinge nicht naturgetreu, sondern in Rechnung auf die Entfernung der Zuschauer mit einem grellen Zuviel darstellen, so tragen die Vorgänge und Charaktere der alten attischen Komödie, die eben auch dem Empfindungsvermögen der untersten Volksklasse zugänglich sein will, gewifs die Züge der Wahrheit, aber nicht der buchstäblichen, wie wir sie vom Geschichtschreiber verlangen, sondern nur einer allgemeinen, die sich an den Grundton hält und diesen im weitesten Umfange zur Geltung bringt. Man wird nach keiner Seite zu viel thun, wenn man sagt: Kleon war ein in Partei-Ansichten befangener, aber thätiger und mit populärer Redegabe ausgestatteter radicaler Demokrat[53]) von höchst sanguinischem Temperament, der dem Vaterland zu dienen glaubte, aber einerseits falsche Vorstellungen von dem hatte, was zum Heile des Vaterlandes gereichte, anderseits vermöge seiner Eitelkeit und seines ungezügelten lebhaften Naturels bisweilen unbewufst bisweilen absichtlich als Staatsmann persönliche Zwecke verfolgte. Im einzelnen hat Aristophanes ihm Motive und Handlungen angedichtet oder scheint sie ihm anzudichten, die nicht als böswillige Verleumdungen aufzufassen sind und deren wahre Meinung das Publicum gewifs sofort wird erkannt haben.

So kann, wer den Kleon aus Aristophanes allein kennen lernen will, abgesehen von dem anmuthigen Bilde, das er dann von der persönlichen Erscheinung des unglücklichen Mannes bekommt, ihn nur für den abgefeimtesten Gauner und ruchlosesten Räuber halten, der je mit raffinierter Bosheit einen Staat ruiniert und ausgesogen hat. Aber Aristophanes hat sich sicherlich nicht träumen lassen, dafs es einem späten Geschlechte beikommen würde, alle seine Crimina für vollkommen buchstäblich gemeint zu nehmen. Dafs Kleon freundlichen Geld-

---

vermied er jetzt durch die Aufführung an den Lenaien, wo keine Fremden zugegen waren. Acharn. 502 ff.

[53]) Sagt er bei Thukydides (3 37), er sei immer der Meinung gewesen, eine Demokratie sei nicht im Stande ein Reich dauernd zu beherschen, so ist das nicht als Tadel dieser Form der Staatsverfassung, sondern nur als Vorwurf für das den Namen eines demokratischen in Anspruch nehmende athenische Volk gemeint.

spenden nicht unzugänglich war, lehren die fünf Talente, die ihn die Ritter herauszugeben zwangen. Deswegen aber hat man nicht nöthig die Anklage für wahr zu halten, die der Wursthändler gegen ihn vorbringt, er sei von Mytilene mit mehr als vierzig Minen bestochen gewesen[54]), um das Loos der Stadt zu mildern. Hätte es sich so verhalten, dann hätte er eben deshalb mit solcher Festigkeit auf der Ausrottung aller Mytilenaier bestanden, damit dieses Factum nicht an den Tag käme, und es haben einige wirklich einen solchen Zusammenhang angenommen. Dafs derselbe aber nicht gut angenommen werden kann, geht wohl unwiderleglich daraus hervor, dafs nirgend sonst die Rede davon ist. Die Gründe, welche ihn Thukydides für sein Votum anführen läfst[55]), ergeben sich aus seinem Princip mit Nothwendigkeit. Hätte er daneben noch aus persönlichen Motiven so gesprochen, so würde Thukydides, der ihm nicht freundlich gesinnt ist, nicht verfehlt haben eine Andeutung davon zu geben. Wir müssen also aus seinem absoluten Schweigen in dieser Beziehung schliefsen, dafs er an keine anderen Motive des Kleon geglaubt hat, als die er ihm selbst in den Mund legt[56]), und das ist von entscheidender Wichtigkeit. Die Mytilenaier aber hätten doch sicher nicht geschwiegen, hätte Kleon Geld von ihnen genommen und das Gegentheil von dem gethan, was er dafür thun sollte, und dann würden sich von der Sache noch andere Nachrichten erhalten haben, als diese eine Denunciation bei Aristophanes. Was zuletzt diesen selbst betrifft, so scheint alles dafür zu sprechen, dafs es ihm mit der Anklage nicht sehr bitterer Ernst war. Ihm kam es darauf an (nicht in der Absicht zu täuschen), den Kleon als einen nichtswürdigen gemeinen Beutelschneider, seine scheinbare Sorge und Thätigkeit für

54) V. 834. 55) 3 37 ff.

56) Thukyd. 3 40 sagt Kleon: *οὔκουν δεῖ προθεῖναι ἐλπίδα οὔτε λόγῳ πιστὴν οὔτε χρήμασιν ὠνητήν*, das letzte mit Anspielung auf Diodotos, den er von Mytilene bestochen zu sein beschuldigte. *Seeger* vermuthet hinter diesen Worten 'das dem Verdacht der Bestechung vorbeugende böse Gewissen.' Dieses halte ich nicht für richtig, aber ebenso wenig möchte ich die auch von *Oncken* (S. 217) getheilte kindliche Ansicht von *Grote* unterschreiben, wonach 'der leidenschaftliche Ankläger anderer Staatsmänner sich nicht durch eigene Bestechlichkeit Blöfsen gegeben haben' könne.

den Staat, in Folge deren viele Bürger ihm ansehnliche Geldstrafen zu verdanken hatten, als hinterlistigen und niederträchtigen Eigennutz darzustellen, als hätte er alles auf solche Weise angeblich für den Staat eingetriebene Geld in seine eigene Tasche gesteckt. Uebertreibung ist der ausgesprochene, nie und nimmer verleugnete Zweck der Komödie, der Ritter insbesondere. Kleon selbst liebte mit starken Strichen zu malen, und der Wursthändler ist dazu da, ihn in allen Stücken zu überbieten, er lügt ganz eingestandenermafsen, er überkleont den Kleon[57]). Nun hatte der letztere früher wirklich von Bundesgenossen eine erkleckliche Summe genommen, für die er ihnen eine Erleichterung der Steuerlast auswirken sollte; mithin lag für Aristophanes die Versuchung sehr nahe, auch hier einen solchen Vorgang zu supponieren, wie er es noch einmal in unserem Stücke[58]) in Beziehung auf Potidaia thut. Dergleichen Erfindungen gehören eben zum Apparat der Komödie und dürfen nicht mit dem Mafsstabe der strengen Wahrheit gemessen werden. Auch sieht ja der Chor jenen in der Hitze des Gefechts herausgeschleuderten Vorwurf für nichts anderes als einen Beweis von Zungenfertigkeit an[59]), um deren willen er den Wursthändler bewundere.

Die scenische Einrichtung und Rollenvertheilung machen keine Schwierigkeit. Die letztere ist in unserer Komödie besonders einfach, weil keine einzige Rolle da ist, zu der ein Hülfsschauspieler erforderlich wäre. Es sind aufser dem Chore niemals mehr als drei Personen auf der Bühne[60]), und es fehlt nie an Zeit für einen abgehenden Schauspieler, das für eine andere Rolle nöthige Umkleiden vorzunehmen. Nikias verläfst mit V. 154

---

[57]) Dieser macht es ihm einmal zum Vorwurf, dafs er ihn selbst nachäffe, d. h. ebenso unverschämt wie er stehle und lüge (V. 299), womit das eigene Bekenntnifs des Wursthändlers 889 zu vergleichen.

[58]) V. 438.

[59]) V. 837. Es ist doch wohl ein vergebliches Bemühen von *Hier. Müller*, wenn er zur Rechtfertigung der Wahrheitsliebe des Aristophanes die Annahme aufstellt, die Bestechung falle vor den Ausbruch der lesbischen Empörung, und Kleon habe Geld bekommen, damit er das ihm bekannte Bevorstehen derselben nicht verrathe.

[60]) Denn es kann nicht richtig sein, wie die Ueberlieferung des Ravennas

die Bühne und kehrt nicht wieder zurück. Es gab also ein Schauspieler den Demosthenes (V. 1—497) und Demos (V. 728—1262. 1335—1408), ein zweiter den Nikias (V. 1—154) und Kleon (V. 235—481. 694—972. 997—1110. 1151—1252), ein dritter den Agorakritos (V. 150—497. 611—972. 998—1110. 1150—1262. 1316—1408). Ob der letztere vom Protagonisten, Nikias und Kleon vom Deuteragonisten dargestellt wurde oder umgekehrt, ist eine unerhebliche und ohne Zeugnisse nicht zu entscheidende Frage, da die Rollen des Paphlagoniers und des Wursthändlers so ziemlich von gleicher Bedeutung sind.

METRA.

I. Iambische Trimeter V. 1—241 (nur 197—201 daktylische Hexameter; hieran schliefsen sich fünf katalektische trochaische Tetrameter 242—246 als Uebergang zur Parodos). 461—497. 611—615. 624—682. 691—755. 943—972. 997—1110 (mit daktylischen Hexametern gemischt). 1151—1259. 1335—1408.

II. Parodos und erstes Epeisodion V. 247—497

a) proodisch[61]) 247—302

katalektische trochaische Tetrameter 247—283

trochaisches System (Dimeter, der letzte katalektisch) 284—302

b) antistrophisch 303—456

Strophe 303—381. Gegenstrophe 382—456

tetrameter creticus

2 pentametri cretici[62])

tetrameter creticus

katalekt. trochaische Tetram. 312—321. 389—396[63])

---

lautet, dafs Demosthenes, der nach dem ersten Epeisodion nirgend mehr ein Wort sagt, auf einmal V. 1254—1256 sprechen und dann wieder auf immer verstummen sollte.

[61]) Nach *Enger* in Jahns Jahrbüchern 1854.

[62]) der zweite in der Gegenstrophe um einen Fufs zu kurz.

[63]) also in der Gegenstrophe zwei zu wenig.

2 tetrametri cretici
2 katalektische trochaische Tetrameter
daktylischer Tetrameter
katalektischer daktylischer Tetrameter } [64])
iambischer Dimeter
katalektischer trochaischer Dimeter[65])
katalektische iambische Tetrameter 333—366. 407—440
iambisches System (Dimeter, der letzte katalektisch, der vorletzte ein Monometer) 367—381. 441—456[66])

c) epodisch 457—497
davon die vier ersten katalektische iambische Tetram.

III. Erste Parabasis V. 498—610

a) *κομμάτιον* 498—502
anapästisches System (Dimeter, am Schlufs der Paroemiacus)

b) *παράβασις* 503—546
katalektische anapästische Tetrameter[67])

c) *μακρόν* oder *πνῖγος* 547—550
anapästisch. System (2 Dimet., Monometer, Paroemiacus)

d) *f*) Strophe 551—564. Gegenstrophe 581—594
drei glykoneische Systeme (erste Glykoneen 551—554. 556 f. 581—584. 586 f.). Pherekrateen 555. 558. 564 (585. 588. 594). Dazwischen 559 f. (589 f.) Pherekrateen mit einem hinter der Basis eingeschalteten Choriambus:

$$-\overline{\smile}|-\smile\smile-|-\smile\smile-\overline{\smile}$$

e) *g*) Epirrhema 565—580. Antepirrhema 595—610
katalektische trochaische Tetrameter.

IIII. Strophe V. 616—623. Gegenstrophe V. 683—690
brachykatalektischer trochaischer Tetrameter
tetrameter creticus
dimeter creticus
katalektischer trochaischer Dimeter

---

[64]) nach *Rossbach* und *Westphal* griech. Metrik 549 eine daktylische Oktapodie. [65]) Gegenstrophe mit Daktylus im zweiten Fufs.

[66]) in der Gegenstrophe der zweite ein Monometer, zwei Verse zu viel.

[67]) der erste mit einer Lücke.

dimeter creticus

trochaisches System (Dimeter, der vierte katalektisch).

V. V. 756—835. 836—940

a) *d*) 756—760 = 836—840

katalektische iambische Tetrameter, der zweite und dritte synkopiert, das sogenannte asynartetische Euripideion (ohne die erste Thesis des fünften Fufses)[68]:

⏑ — ⏑ — | ⏑ — ⏑ — | — ⏑ — ⏑ — ⏑

b) *e*) 761—823 katalektische anapästische Tetrameter. 841—890 katalektische iambische Tetrameter

c) *f*) 824—835 anapästisches System, geschlossen durch den Paroemiacus. 911—940 iambisches System (der letzte Vers katalektisch, der vorletzte ein Monometer).

VI. V. 973—996

sechs vierzeilige glykoneische Systeme, geschlossen durch den Pherekrateus (die drei letzten bilden die Gegenstrophe zu den drei ersten).

VII. V. 1111—1150 (1131—1150 Gegenstrophe)

viermal eine vierzeilige und eine sechszeilige systematische Strophe, in denen Zeile 1—3 und 5—9 ein erster logaödischer Prosodiacus[69]) (4 und 10 katalektisch):

⏑ — ⏑⏑ — ⏑ —

VIII. Zweite Parabasis V. 1263—1315

a) *c*) Strophe und Gegenstrophe 1263—1273. 1290—1299. Daktylo-Epitriten[70]):

⏑ | — ⏑⏑ — ⏑⏑ — ⏑ } [71])
— ⏑⏑ — ⏑⏑ — ⏑ }

2 — ⏑ — ⏑ | — ⏑⏑ — ⏑⏑ — ⏑ | — ⏑ — ⏑ | — ⏑ ⏓
— ⏑ — ⏑ | — ⏑⏑ — ⏑⏑ — ⏑ | — ⏑⏑ — ⏑⏑ | — ⏑
⏑ | — ⏑⏑ — ⏑⏑ — ⏑ | — ⏑ — ⏑ | — ⏑ — ⏑ — ⏑

b) *d*) Epirrhema und Antepirrhema V. 1274—1289. 1300—1315 katalektische trochaische Tetrameter.

VIIII. V. 1316—1334

katalektische anapästische Tetrameter.

---

[68]) *Rossbach* und *Westphal* 202. 210. [69]) dgl. 494 f. [70]) dgl. 363. 385. 444. 452. [71]) nach *Rossbach* und *Westphal* griech. Metrik 452 ein Vers.

ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΟΥΣ

ΙΠΠΗΣ

DIE RITTER

DES.

ARISTOPHANES.

Digitized by Google

ΥΠΟΘΕΣΕΙΣ

Τὸ δρᾶμα τοῦτο[72]) *ποιεῖται εἰς*[73]) *Κλέωνα τὸν*[74]) *Ἀθηναίων δημαγωγόν. ὑπόκειται δὲ ὡς Παφλαγὼν νεώνητος* (V. 2) *δουλεύων τῷ δήμῳ*[75]) *καὶ προαγόμενος παρ' αὐτῷ περιττότερον. ἐπιτιθεμένων*[76]) *δὲ αὐτῷ δυοῖν τοῖν ὁμοδούλοιν καὶ κατά τινα λόγια* (V. 120. 211) *πονηρίᾳ διάσημον ἀλλαντοπώλην Ἀγοράκριτον ἐπαγόνιοιν, ὃς*[77]) *ἐπιτροπεύσει*[78]) *τοῦ δήμου* (V. 426) *τῶν Ἀθηναίων, αὐτοὶ*[79]) *οἱ Ἀθηναίων ἱππεῖς συλλαβόντες ἐν χοροῦ σχήματι παραφαίνονται. ὑφ' ὧν προπηλακιζόμενος ὁ Κλέων ἀγαναχτεῖ καὶ διενεχθεὶς*[80]) *ἱκανῶς περὶ τοῦ ἀνώτερος*[81]) *εἶναι τῶν ἐναντιουμένων σφᾶς*[82]) *ὡς συνομωμοκότας*[83]) *κατὰ*[84]) *τῆς πόλεως*[85]) *πρὸς τὴν βουλὴν ἴεται*[86]) (V. 475—477. vgl. 625). *διώξαντος*[87]) *δὲ καὶ τοῦ ἀλλαντοπώλου κατὰ πόδας οἱ ἱππεῖς περί τε τοῦ ποιητοῦ τινα καὶ τῶν*[88]) *προγόνων, ἔτι δὲ καὶ τῶν συγκινδυνευόντων*[89]) *σφίσιν ἐπὶ ταῖς μάχαις ἵππων*[90]) (V. 597) *πρὸς τοὺς πολίτας*[91]) *ἀδροτέρως διαλέγονται. ὁ δὲ*[92]) *ἀλλαντοπώλης περιγεγενημένος*[93]) *ἐν βουλῇ μάλα γελοίως τοῦ*[94]) *Κλέωνος*[95]) *καὶ λοιδορούμενος αὖθις αὐτῷ προσέρχεται. ἐκκαλεσαμένου δὲ τοῦ Κλέωνος τὸν Δῆμον*

---

[72]) τοῦτο] τῶν Ἱππέων *Brunck.* [73]) εἰς] εἰς τὸν *Brunck.* [74]) τὸν] τῶν *Küster* τὸν τῶν *Brunck.* [75]) Δήμῳ *Dindorf.* [76]) ἐπιτιθεμένοιν *Bothe.* [77]) ὡς *Aldus.* [78]) ἐπιτροπεύει VA ἐπιτροπεύσῃ *Aldus.* [79]) αὐτοὶ] αὐτοὶ δὲ V. [80]) διανεχθεὶς A. [81]) ἀλογώτερος V. [82]) σφὰς A. [83]) 'deest verbum διαβάλλων vel simile quid' *Küster.* [84]) ἐκ VA. [85]) πόλεως] πόλεως διαβαλῶν *Bergk.* [86]) ἴεται V. [87]) διώσαντος A. [88]) καὶ τῶν] καὶ A. [89]) κινδυνευόντων *Aldus.* [90]) μάχαις ἵππων] μάχαις V. [91]) ποιητὰς A. [92]) ὁ δὲ] ὅτι A ὅ τε *Aldus.* [93]) παραγεγενημένος VA περιγεγενημένος *Brunck.* [94]) τοῦ] κατὰ τοῦ *Aldus.* [95]) μάλα γελοίως τοῦ Κλέωνος] τοῦ Κλέωνος μάλα γελοίως A.

προσελθὼν οὗτος διαφερομένων[96]) ἀκροᾶται[97]). λόγων δὲ πολλῶν γενομένων κατὰ τοῦ Κλέωνος, τοῦ Ἀγορακρίτου μάλ' ἐντέχνως τοῖς ἐπινοήμασι[98]) (vgl. V. 1322) καὶ ταῖς θωπείαις (V. 890) καὶ προσέτι ταῖς ἐκ τῶν λογίων ὑπερβολαῖς κρατοῦντος[99]) κατὰ μικρὸν τοῖς λόγοις ὁ Δῆμος[100]) συνεφέλκεται. δείσαντος δὲ τοῦ Κλέωνος κἀπὶ τὸ ψωμίζειν τὸν Δῆμον (vgl. V. 715) ὁρμήσαντος ἀντιψωμίζειν ἕτερος ἐγχειρεῖ. καὶ τέλος τοῦ Δήμου τὴν ἑκατέρου κίστην[101]) (V. 1211) συνένιος, εἶτα τῆς μὲν[102]) κενῆς, τῆς δὲ τοῦ Κλέωνος μεστῆς εὑρεθείσης ἐλεγχθεὶς[103]) αὐτὸς ὡς[104]) περιφανῶς[105]) τὰ τοῦ δήμου κλέπτων εἴκει θατέρῳ[106]) τῆς ἐπιτροπείας. μετὰ ταῦτα δὲ[107]) τοῦ ἀλλαντοπώλου τὸν Δῆμον ἀφεψήσαντος (V. 1321), εἶτα νεώτερον ἐξανιῆς[108]) εἰς[109]) τοὐμφανὲς γεγονότα προαγαγόντος[110]) Κλέων[111]) περικείμενος[112]) τὴν τοῦ[113]) Ἀγορακρίτου σκευὴν[114]) ἐπὶ παραδειγματισμῷ[115]) διὰ μέσης πόλεως ἀλλαντοπωλῶν ἀνὰ μέρος καὶ τῇ τέχνῃ χρησάμενος πέμπεται καὶ[116]) ἡ ἐπιτροπὴ τῷ ἀλλαντοπώλῃ παραδίδοται. τὸ δὲ δρᾶμα τῶν ἄγαν καλῶς πεποιημένων.

ΑΛΛΩΣ.

Ὁ σκοπὸς αὐτῷ πρὸς τὸ καθελεῖν Κλέωνα. οὗτος γὰρ βυρσοπώλης ὢν ἐκράτει τῶν Ἀθηναίων ἐκ προφάσεως τοιαύτης. Ἀθηναῖοι πόλιν[117]) λεγομένην Σφακτηρίαν ἐπολιόρκουν διὰ Δημοσθένους στρατηγοῦ καὶ Νικίου. ὧν στρατηγῶν χρονισάντων ἐδυσχέραινον οἱ Ἀθηναῖοι, καὶ εἰς ἐκκλησίαν συνελθόντων αὐτῶν καὶ ἀδημονούντων Κλέων τις[118]) βυρσοπώλης ἀναστὰς ὑπέσχετο δεσμίους φέρειν[119]) τοὺς ὑπεναντίους[120]) εἴσω εἴκοσιν ἡμερῶν, εἰ

---

96) διαφθειρομένων V διαφθειρόμενος A. 97) ἀκροατής A. 98) νοήμασι A. 99) κατακρατοῦντος A. 100) τοῖς λόγοις ὁ Δῆμος] ὁ δῆμος τοῖς λόγοις Aldus. 101) σίτησιν Aldus. 102) μὲν τοῦ ἀλλαντοπώλου κίστης Küster. 103) ἐλεχθεὶς V. 104) ὥσπερ A. 105) περιφανὴς A. 106) εἴκει θατέρῳ] ἐκβάλλεται Aldus. 107) ταῦτα δὲ] ταῦτα A. 108) ἐξ αὐτῆς vor Brunck. 109) ἐς Aldus. 110) γεγονότα προαγαγόντος] γεγονότος προάγοντος A γεγονότα ἐς τοὐμφανὲς προάγοντος Bergk. 111) Κλέωνος vor Küster. 112) παρακείμενος A. 113) τὴν τοῦ] τήν τε V τὴν Aldus. 114) σκευὴν] θατέραν σκευὴν A. 115) παραδειγματισμοῦ vor Küster. 116) καὶ ... παραδίδοται fehlt im A. 117) πόλιν Πύλου V πόλιν Πύλον A πόλιν Πύλον κρατήσαντες τὴν νῆσον τὴν Beck πόλιν Πύλον καὶ τὴν Bothe. Πύλον ist wohl erst als Verbesserung für Σφακτηρίαν zugeschrieben. 118) τῆς V. 119) φέρειν] ἂν φέρειν Meineke. 120) ἐναντίους Aldus.

στρατηγὸς αἱρεθείη· ὅπερ καὶ γέγονε. κατὰ τὰς ὑποσχέσεις οὖν ἐστραπήγει κυκῶν (V. 692) τὴν πόλιν. ἐφ' οἷς μὴ ἐνεγκὼν Ἀριστοφάνης καθῆσι τὸ τῶν ἱππέων δρᾶμα δι' αὐτοῦ, ἐπεὶ τῶν σκευοποιῶν οὐδεὶς ἐπλάσατο τὸ τοῦ Κλέωνος πρόσωπον διὰ φόβον[121]). καὶ τὰ μὲν πρῶτα κύπτει[122]) φοβούμενος· εἶτα προφανεὶς[123]) αὐτὸς[124]) ἀνεδίδαξε τὸ δρᾶμα[125]). [ἔοικεν[126]) ὁ προλογίζων εἶναι Δημοσθένης, ὃς ἐκεκμήκει περὶ τὴν Πύλον πολιορκίαν· ἀφῃρέθη δὲ τὴν στρατηγίαν ὑπὸ Κλέωνος ὑποσχομένου τότε τοῖς Ἀθηναίοις παρασιήσασθαι τὴν Πύλον εἴσω εἴκοσιν ἡμερῶν. ὃ καὶ κατώρθωσε διὰ τὸ ια'[127]) πλεῖστα τῆς ἁλώσεως προπεπονῆσθαι Δημοσθένει.] ἔοικε δὲ ὡς ἐπὶ οἰκίας δεσποτικῆς ποιεῖσθαι τὸν λόγον. εἴη δ' ἂν δεσπότης ὁ δῆμος[128]), οἰκία ἡ πόλις, θεράποντες οἱ στρατηγοί[129]). οἰκέται δὲ δύο τοῦ δήμου[130]) προλογίζουσι κακῶς πάσχοντες ὑπὸ Κλέωνος. ὁ δὲ χορὸς ἐκ τῶν ἱππέων ἐστίν, οἳ καὶ ἐζημίωσαν τὸν Κλέωνα πέντε ταλάντοις[131]) ἐπὶ δωροδοκίᾳ ἁλόντα[132]). λέγουσι δὲ τῶν οἰκετῶν τὸν μὲν εἶναι Δημοσθένην, τὸν δὲ Νικίαν, ἵνα ὦσι δημηγόροι οἱ δύο. [ἰστέον[133]) δὲ ὅτι[134]) εἰς τέτταρα μέρη διῄρητο ὁ δῆμος τῶν Ἀθηναίων, εἰς πεντακοσιομεδίμνους, εἰς ἱππέας, εἰς ζευγίτας καὶ εἰς θῆτας.]

ἐδιδάχθη τὸ δρᾶμα ἐπὶ Στρατοκλέους ἄρχοντος δημοσίᾳ[135]) εἰς λήναια[136]) δι' αὐτοῦ[137]) Ἀριστοφάνους[138]). πρῶτος ἐνίκα· δεύτερος Κρατῖνος σατύροις[139])· τρίτος Ἀριστομένης ὑλοφόροις[140]).

ΑΡΙΣΤΟΦΑΝΟΥΣ ΓΡΑΜΜΑΤΙΚΟΥ[141]).

Παράγει[142]) τινὰ Κλέωνα τὸν καλούμενον
Παφλαγόνα κἄτι[143]) βυρσοπώλην πικρότατα

---

[121]) Vgl. Einl. Anm. 36. [122]) κρύπτει A. [123]) προφανὲς V προφανῶς *Aldus*. [124]) αὐτὸ *Aldus*. [125]) Vgl. Einl. Anm. 4. [126]) Alles folgende fehlt im A. [127]) τὸ τὰ] τὸ *Aldus*. [128]) Δῆμος *Dindorf*. [129]) θεράποντες οἱ στρατηγοί von *Dübner* aus V zugesetzt, welcher am Ende des Arguments die Worte hat: οἰκία ἡ πόλις, δεσπότης ὁ δῆμος, θεράποντες οἱ στρατηγοί. [130]) Δήμου *Dindorf*. [131]) τάλαντα V. [132]) Vgl. Einl. Anm. 6. [133]) ἰστέον .... θῆτας stand vor *Dübner* am Schlusse. [134]) δὲ ὅτι] ὅτι *Aldus*. [135]) d. h. vielleicht, der Staat hatte die Pflichten der Choregie übernommen, die sonst immer ein Privatmann zu tragen hatte; warum, wissen wir nicht. [136]) Vgl. Einl. Anm. 3. [137]) αὐτοῦ] αὐτοῦ τοῦ *Aldus*. [138]) Vgl. Einl. Anm. 4. 36. [139]) σαγήνοις V. [140]) ὁλοφύροις *Aldus* ὁλοφυρμοῖς *Brunck*. [141]) ἄλλως. Ἀριστοφάνους τοῦ γραμματικοῦ vor *Brunck*. [142]) ἀνάγει codex Matritensis bei Iriarte catalog. p. 179 παράγει τε *Bothe*. [143]) καὶ ἔτι V κἄτι *Brunck* κἄτι *Dindorf*.

κατεσθίοντά πως τὰ κοινὰ χρήματα (V. 258)
κἄν[144]) παραλογισμῷ[145]) διαφέροντ'[146]) ἐρρωμένως
ἀλλαντοπώλην[147]) εὐθέως[148]) σκατοφάγον[149])
πεισθέντα τ' ἐπιθέσθαι[150]) σὺν ἱππεῦσίν τισιν[151])
ἐν τῷ χορῷ[152]) παροῦσι τῇ τῶν πραγμάτων
ἀρχῇ Κλέωνός τ' ἐν μέσῳ κατηγορεῖν[153]).
ἐγένετο τοῦτ'· ἐξέπεσεν ὁ Κλέων παγκάκως[154]),
ὁ δὲ σκατοφάγος ἔτυχε προεδρίας καλῆς (V. 1405).

---

[144]) ἐν V κἀν vor *Dindorf* καὶ *Bekker*. [145]) παραλογισμοῖς *Aldus*. [146]) διαφοροῦντα V διαφοροῦντ' vor *Küster*. [147]) ἀλλαντοπώλην] ἀλλαντοπώλην τιν' *Meineke*. [148]) εὐθέως] εὐθέως τε *Küster*. [149]) ἀλλαντοπώλην εὐθέως σκατοφάγον] ἀλλαντοπώλην σκατοφάγον τιν' εὐθέως *Bergk*. [150]) πεισθέντ' ἐπιτίθεσθαι *Bergk*. [151]) τισι vor *Bekker*. [152]) ἐν τῷ χορῷ] τοῖς ἐν χορῷ vor *Bekker*. [153]) κατηγορεῖ vor *Bergk*. [154]) παγκακῶς *Brunck*.

ΤΑ ΤΟΥ ΔΡΑΜΑΤΟΣ ΠΡΟΣΩΠΑ

ΟΙΚΕΤΗΣ Α
ΟΙΚΕΤΗΣ Β
ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ, *οὗ ὄνομα*
ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ
ΠΑΦΛΑΓΩΝ
ΧΟΡΟΣ ΙΠΠΕΩΝ

Personen.

Erster Sklave (Demosthenes).
Zweiter Sklave (Nikias).
Ein Wursthändler, dessen Name Agorakritos.
Der Paphlagonier (Kleon).
Chor der Ritter.

Stumme Personen.

Ein Knabe. Zwei Hetairen.

ΙΠΠΗΣ

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

Ἰαττταιὰξ τῶν κακῶν ἰαττταῖ.
κακῶς Παφλαγόνα τὸν νεώνητον κακὸν
αὐταῖσι βουλαῖς ἀπολέσειαν οἱ θεοί.
ἐξ οὗ γὰρ εἰσήρρησεν ἐς τὴν οἰκίαν,
πληγὰς ἀεὶ προστρίβεται τοῖς οἰκέταις.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

κάκιστα δῆθ' οὗτός γε πρῶτος Παφλαγόνων
αὐταῖς διαβολαῖς.

---

1 *ἰαττανταιὰξ Γ. ἰαττταῖ Dindorf;* vor ihm *ἰαττταί* (RV nach *Bekker*) 4 *ἐν ἐνίοις δὲ ἀντιγράφοις εἰσέφρησε γράφεται δηλούσης τῆς λέξεως τὸ ἐπεπήδησεν (ἐπιπηδῆσαι Θ.* Hesych. *εἰσέφρικεν εἰσεπήδησεν εἰσωφῆκεν), ἔτι δὲ καὶ τὸ μετὰ φθορᾶς εἰσελθεῖν* schol. 5 *πληγαῖς (πληγὰς Bekker) ... τοὺς οἰκέτας* R (letzteres auch V nach *Bekker*) *πληγαῖς* lemma schol. 6 *γε Δ* 7 *αὐταῖσι ΓΘΔ* schol.

1 Theodosios *περὶ γραμματικῆς* 79 15 *τὸ ἰατατὰξ τῶν κακῶν καὶ ἰαττταὶ σχετλιασμοῦ.* Ioannes Alexandrin. *τονικὰ παραγγέλματα* 38 8 *ἰαττεάξ.* Cramer anecdota Oxoniensia IIII 330 15 *Ἀριστοφάνης ἰαττταιὰξ τῶν κακῶν. λείπει ὧν πάσχομεν.* Suidas *ἐποποῖ* (II 491 11 Bernh.) *ἰαττταιὰξ τῶν κακῶν ἰαττταῖ σχετλιαστικὸν ἐπίρρημα.* II 932 9 *ἰαττταιὰξ (ἰατατταιὰξ* *V Med.) *τῶν κακῶν ἰαττταιάξ φησιν Ἀριστοφάνης. ἐστὶ δὲ (ἰαττταιὰξ* für *ἐστὶ δὲ* A) *θρηνητικὸν ἐπίρρημα.* Zonaras lexicon II 1083 *ἰατταιὰξ καὶ ἰαττταὶ θρηνητικὸν ἐπίρρημα. ἰαττταιὰξ τῶν κακῶν ἰαττταιάξ.* Phaborinos lexicon 923 14 edit. Basil. *ἰαττταὶ καὶ ἰαττταιὰξ ἐπίρρημα ἀντὶ τοῦ φεῦ.* 16 *ἰαττταιὰξ σχετλιαστικὸν δηλοῖ ὁμοίως καὶ ἰαττταί* 2 f. Priscianus 18 285 *Aristophanes autem ἱππεῦσιν κακῶς (κακω*(.) V) Παφλαγόνα τὸν νεώνητον (νεωνητων M) κακὸν Αὐταῖς διαβολαῖς ἀπολέσειαν οἱ θεοί. deest enim σύν.* Suidas *νεώ-*

DIE RITTER.

Erste Scene. Marktplatz mit dem Hause des Demos in der Mitte der Scenenwand; an der Thür eine Eiresione (V. 729). Aus dieser Thür tritt

DEMOSTHENES.

Schock schwere Noth — ist das ein Leben! schwere Noth!
Den Schuft von Paphlagonier, den der Herr gekauft,
hol' ihn die Pest und all sein Thun und Treiben mit!
denn seit der Kerl uns über diese Schwelle kam,
schafft Prügel unaufhörlich er dem Hausgesind.

NIKIAS (tritt aus dem Hause).

Verflucht sei dieser Paphlagonier-Oberste
samt seinen Ränken!

νητον τὸν νεωστὶ ἠγορασμένον κτλ. (Phaborin. 1304 4) 3 schol. 7 *ὅμοιον καὶ τοῦτο τὸ σχῆμα τῷ αὐταῖσι βουλαῖς* 4 Hesychios *ἐξ οὗ ἀφ' οὗ. — εἴρησεν (εἰσήρρησεν Lambertus Bos) εἰσεφθάρη. — εἰσέφρησεν εἰσήγαγεν* (Zonaras I 644 *εἰσέφρησεν ἐπεισῆλθεν*). Suidas *εἰσήρρησεν εἰσεφθάρη. Ἀριστοφάνης ἀφ' οὗ γὰρ εἰσήρρησεν εἰς τὴν οἰκίαν ἀντὶ τοῦ εἰσῆλθεν κτλ.* (Zonaras I 648) *ἤρρησεν ἐφθάρη ἦλθεν. ὅθεν καὶ τὸ εἰσήρρησεν* (Bachmann anecd. graec. I 252). Thomas Magister 146 5 *εἰσήρρησε κάλλιον ἢ εἰσεφθάρη. Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσιν ἐπεὶ γὰρ εἰσήρρησεν* (*εἰσήρησεν* ARRG *εἰσήρεισεν* B) *εἰς τὴν οἰκίαν.* Moschopulos opusc. grammat. p. 55 (ed. Titze Prag. 1822) *εἰσήρετο εἰσεφέρετο. ἀφ' οὗ γὰρ εἰσήρησεν εἰς τὴν οἰκίαν ἀντὶ τοῦ κτλ.* Phaborin. 586 58 *εἰσήρρησεν ἀντὶ τοῦ ... παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 5 Suidas *προστρίβεται. Ἀριστοφάνης πληγὰς ἀεὶ προστρίβεται τοῖς οἰκέταις.* Thomas Magister 128 10 *Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι πληγὰς ἀεὶ* (*πληγὰς γὰρ ἀεὶ* R b) *προστρίβεται τοῖς οἰκέταις* (294 13). Phaborin. 729 36 *ὡς καὶ Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι πληγὰς ἀεὶ προστρίβεται τοῖς οἰκέταις ἀντὶ τοῦ ἐπάγει* 6 f. schol. 497 *ὡς καὶ ἐν ἀρχῇ τοῦ ποιήματος λέγων περὶ αὐτοῦ ἔφησε κάκιστα δῆθ' οὗτός γε πρῶτος Παφλαγόνων* (*κάκιστα δὴ τοῦτο ὁ πρῶτος διαβαλών* Θ) *Αὐταῖσι διαβολαῖς* 7 Suidas *αὐταῖσι διαβολαῖς ἀττικὴ σύνταξις*

ΙΠΠΗΣ

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

Ἰατταταιὰξ τῶν κακῶν ἰατταταῖ.
κακῶς Παφλαγόνα τὸν νεώνητον κακὸν
αὐταῖσι βουλαῖς ἀπολέσειαν οἱ θεοί.
ἐξ οὗ γὰρ εἰσήρρησεν ἐς τὴν οἰκίαν,
πληγὰς ἀεὶ προστρίβεται τοῖς οἰκέταις.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

κάκιστα δῆθ' οὗτός γε πρῶτος Παφλαγόνων
αὐταῖς διαβολαῖς.

---

1 *ἰατταντaιὰξ Γ. ἰατταταῖ Dindorf;* vor ihm *ἰατταταί* (RV nach *Bekker*) 4 *ἐν ἐνίοις δὲ ἀντιγράφοις εἰσέφρησε γράφεται δηλούσης τῆς λέξεως τὸ ἐπεπήδησεν (ἐπιπηδῆσαι Θ.* Hesych. *εἰσέφρικεν εἰσεπήδησεν εἰσαφῆκεν), ἔτι δὲ καὶ τὸ μετὰ φθορᾶς εἰσελθεῖν* schol. 5 *πληγαῖς (πληγὰς Bekker) ... τοὺς οἰκέτας* R (letzteres auch V nach *Bekker*) *πληγαῖς* lemma schol. 6 *γ̄ε Δ* 7 *αὐταῖσι ΓΘΔ* schol.

1 Theodosios *περὶ γραμματικῆς* 79 15 *τὸ ἰατατὰξ τῶν κακῶν καὶ ἰατταταὶ σχετλιασμοῦ.* Ioannes Alexandrin. *τονικὰ παραγγέλματα* 38 8 *ἰαττεάξ.* Cramer anecdota Oxoniensia IIII 330 15 *Ἀριστοφάνης ἰατταταιὰξ τῶν κακῶν. λείπει ὧν πάσχομεν.* Suidas *ἐποποῖ* (II 491 11 Bernh.) *ἰατταταιὰξ τῶν κακῶν ἰατταταῖ σχετλιαστικὸν ἐπίρρημα.* II 932 9 *ἰατταταιὰξ (ἰατατταιὰξ* *V Med.) *τῶν κακῶν ἰατταταιάξ φησιν Ἀριστοφάνης. ἐστὶ δὲ (ἰατταταιὰξ* für *ἐστὶ δὲ* A) *θρηνητικὸν ἐπίρρημα.* Zonaras lexicon II 1083 *ἰατταταιὰξ καὶ ἰατταταὶ θρηνητικὸν ἐπίρρημα. ἰατταταιὰξ τῶν κακῶν ἰατταταιάξ.* Phaborinos lexicon 923 14 edit. Basil. *ἰατταταὶ καὶ ἰατταταιὰξ ἐπίρρημα ἀντὶ τοῦ φεῦ.* 16 *ἰατταταιὰξ σχετλιαστικὸν δηλοῖ ὁμοίως καὶ ἰατταταί* 2 f. Priscianus 18 285 *Aristophanes autem ἱππεῦσιν κακῶς (κακω* (.) V) *Παφλαγόνα τὸν νεώνητον (νεωνητων* M) *κακὸν Αὐταῖς διαβολαῖς ἀπολέσειαν οἱ θεοί. deest enim σύν.* Suidas *νεώ-*

DIE RITTER.

Erste Scene. Marktplatz mit dem Hause des Demos in der Mitte der Scenenwand; an der Thür eine Eiresione (V. 729). Aus dieser Thür tritt

DEMOSTHENES.

Schock schwere Noth — ist das ein Leben! schwere Noth!
Den Schuft von Paphlagonier, den der Herr gekauft,
hol' ihn die Pest und all sein Thun und Treiben mit!
denn seit der Kerl uns über diese Schwelle kam,
schafft Prügel unaufhörlich er dem Hausgesind.

NIKIAS (tritt aus dem Hause).

Verflucht sei dieser Paphlagonier-Oberste
samt seinen Ränken!

νητον τὸν νεωστὶ ἠγορασμένον κτλ. (Phaborin. 1304 4) 3 schol. 7 *ὅμοιον καὶ τοῦτο τὸ σχῆμα τῷ αὐταῖσι βουλαῖς* 4 Hesychios *ἐξ οὗ ἀφ' οὗ. — εἴρησεν (εἰσήρρησεν Lambertus Bos) εἰσεφθάρη. — εἰσέφρησεν εἰσήγαγεν* (Zonaras I 644 *εἰσέφρησεν ἐπεισῆλθεν*). Suidas *εἰσήρρησεν εἰσεφθάρη. Ἀριστοφάνης ἀφ' οὗ γὰρ εἰσήρρησεν εἰς τὴν οἰκίαν ἀντὶ τοῦ εἰσῆλθεν κτλ.* (Zonaras I 648) *ἤρρησεν ἐφθάρη ἦλθεν. ὅθεν καὶ τὸ εἰσήρρησεν* (Bachmann anecd. graec. I 252). Thomas Magister 146 5 *εἰσήρρησε κάλλιον ἢ εἰσεφθάρη. Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσιν ἐπεὶ γὰρ εἰσήρρησεν* (*εἰσήρησεν* ARRG *εἰσήρεισεν* B) *εἰς τὴν οἰκίαν.* Moschopulos opusc. grammat. p. 55 (ed. Titze Prag. 1822) *εἰσήρετο εἰσεφέρετο. ἀφ' οὗ γὰρ εἰσήρησεν εἰς τὴν οἰκίαν ἀντὶ τοῦ κτλ.* Phaborin. 586 58 *εἰσήρρησεν ἀντὶ τοῦ ... παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 5 Suidas *προστρίβεται. Ἀριστοφάνης πληγὰς ἀεὶ προστρίβεται τοῖς οἰκέταις.* Thomas Magister 128 10 *Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι πληγὰς ἀεὶ* (*πληγὰς γὰρ ἀεὶ* R b) *προστρίβεται τοῖς οἰκέταις* (294 13). Phaborin. 729 36 *ὡς καὶ Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι πληγὰς ἀεὶ προστρίβεται τοῖς οἰκέταις ἀντὶ τοῦ ἐπάγει* 6 f. schol. 497 *ὡς καὶ ἐν ἀρχῇ τοῦ ποιήματος λέγων περὶ αὐτοῦ ἔφησε κάκιστα δῆθ' οὗτός γε πρῶτος Παφλαγόνων* (*κάκιστα δὴ τοῦτο ὁ πρῶτος διαβαλών* Θ) *Αὐταῖσι διαβολαῖς* 7 Suidas *αὐταῖσι διαβολαῖς ἀττικὴ σύνταξις*

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ κακόδαιμον πῶς ἔχεις;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

κακῶς καθάπερ σύ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

δεῦρο δὴ πρόσελθ᾽, ἵνα
ξυναυλίαν κλαύσωμεν Οὐλύμπου νόμον.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α *καὶ* Β

μυμῦ μυμῦ μυμῦ μυμῦ μυμῦ μυμῦ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τί κινυρόμεθ᾽ ἄλλως; οὐκ ἐχρῆν ζητεῖν τινα
σωτηρίαν νῷν, ἀλλὰ μὴ κλάειν ἔτι;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τίς οὖν γένοιτ᾽ ἄν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

λέγε σύ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

σὺ μὲν οὖν μοι λέγε,
ἵνα μὴ μάχωμαι.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

μὰ τὸν Ἀπόλλω γὼ μὲν οὔ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

πῶς ἂν σύ μοι λέξειας ἀμὲ χρὴ λέγειν;

---

8 *δὴ* R *δεῦρό νυν* V nach *Bekker*, *δεῦρο δὴ* nach *Dindorf* 9 *ξυναυλίαν πενθήσομεν Ὀλύμπου Toup κλαύσωμεν ἢ Ὀλύμπου Bergk* 10 sagt Nikias nach RVACB, Demosthenes in den älteren Ausgaben, beide bei *Dindorf*; schol. *ὁμοφωνοῦσιν ἀμφότεροι μύζοντες.* — *μὺ μῦ* vor *Bothe* 11 *κινυρόμεσθ᾽* R nach *Bekker* *κινυρούμεθ᾽ Δ* 12 *κλάειν* vor *Brunck* 13 f. vulgo NI. *τίς οὖν γένοιτ᾽ ἄν; λέγε σύ.* ΔΗ. *σὺ μὲν οὖν μοι λέγε, Ἵνα μὴ μάχωμαι.* NI. *μὰ τὸν Ἀπόλλω γὼ μὲν οὔ* verbessert von *Beer* (Zahl der Schauspieler bei Aristophanes 149) 13 *τί οὖν* RV nach *Bekker*. *σὺ μὲν οὖν λέγε* lemma schol. 14 *ἵνα σοι μὴ* VACΘΔ *ἵνα μή σοι Γ ἵνα σοι μάχωμαι Bothe ἵνα μηχανῶμαι Bergk.* *μὲν οὖν* C *μὲν οὔκ Brunck* 15 ff. vulgo NI. *ἀλλ᾽ εἰπὲ ... φράσω.* ΔΗ. *πῶς ἂν σύ ... λέγειν;* NI. *ἀλλ᾽ οὐκ κτλ.* verbessert von *Bergk*

8 Suidas *δεῦρο ... δεῦρο νῦν πρόσελθε* 9 Suidas *ξυναυλίαν κοινωνίαν. τουτέστιν ὁμοῦ ἀποδυρώμεθα.* — *ξυναυλίαν πενθήσωμεν Οὐλύμπου νόμον* (*νόμῳ* vor *Bernhardy*). Eustathios 1175 63 *ἰστέον δὲ ὅτι τε*

DEMOSTHENES.

Unglückswurm, wie geht es dir?

NIKIAS.

Schlecht, wie dir selber.

DEMOSTHENES.

Komm denn, lafs zusammen uns
ein Duo heulen, wie's Olympos nur gesetzt.

BEIDE.

Au au au au au au au au au au au!

DEMOSTHENES.

Was winseln wir vergeblich? lieber sollten wir
auf einen Ausweg sinnen statt des Weh und Ach.

NIKIAS.

Wo gäb' es einen?

DEMOSTHENES.

Du sprich!

NIKIAS.

Nein sprich du zuerst;
den Vortritt hast du.

DEMOSTHENES.

Nein bei Gott, ich schweige still.

NIKIAS.

Wenn du doch sagtest, was mir auf der Zunge schwebt!

Ὀλύμποιο (l. *ὅτι τὸ Ὄλυμπος*) *καὶ κύριον ὄνομα αὐλητοῦ τινος, οὗ νόμος ὀδυρτικὸς περιῄδετο, καθὰ δηλοῖ καὶ ὁ κωμικὸς ἐν τῷ ξυναυλίαν κλαύσωμεν Ὀλύμπου νόμῳ.* 27 44 *ἦν δὲ καὶ αὐλητὴς ὀνομαζόμενος Ὄλυμπος, οὗ μέμνηται ὁ κωμικός.* Theodoros Metochites miscellan. p. 304 *ξυναλγοῦντας ὁμοῦ καὶ ξυναυλίαν ὀλοφυρομένους* [*Ὀλύμπου ὁμοῦ καὶ ξυναυλίαν ὀλοφυρομένους*] *Ὀλύμπου νόμον, ὡς ἡ κωμικὴ παροιμία.* Phaborin. 1326 3 *ξυναυλία* (1707 23) 10 Eustath. 723 9 *ἀρχὴ δὲ τῶν ποιούτων ῥημάτων τὸ μῦ ἐπίρρημα παρὰ τῷ κωμικῷ.* Suidas *μὺ μῦ μὺ κτλ. ἔστι δὲ ἴαμβος ἔχων τὸ μὲν πρῶτον μὺ βραχύ, τὸ δὲ δεύτερον μακρόν.* Phaborin. 1276 47 *μὺ μὴ παρ' Ἀριστοφάνει* 11 schol. A Homer. Ψ 144 *ἄλλως ἀντὶ τοῦ μάτην ... καὶ παρὰ Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεῦσι τί κινυρώμεθα ἄλλως;* Etymologicum Magnum 68 36 *ἄλλως σημαίνει τὸ ματαίως ... Ἀριστοφάνης καὶ ἐν ἱππεῦσι τί κινυρόμεθ' ἄλλως;* Suidas *κινυρόμεθα θρηνοῦμεν.* Phaborin. 1057 1 *Ἀριστοφάνης τί κινυρόμεθα;*

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἀλλ᾽ εἰπὲ θαρρῶν· εἶτα κἀγὼ σοὶ φράσω.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἀλλ᾽ οὐκ ἔνι μοι τὸ θρέττε. πῶς ἂν οὖν ποτε
εἴποιμ᾽ ἂν αὐτὸ δῆτα κομψευριπικῶς;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

μὴ ᾽μοί γε μή μοι μὴ διασκανδικίσῃς.
ἀλλ᾽ εὑρέ τιν᾽ ἀπόκινον ἀπὸ τοῦ δεσπότου.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

λέγε δὴ μολωμεν ξυνεχὲς ὠδὶ ξυλλαβών.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

καὶ δὴ λέγω μολωμεν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἐξόπισθε νῦν
αὐτο φάθι τοῦ μολωμεν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

αὐτο.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

πάνυ καλῶς.
ὥσπερ δεφόμενος νῦν ἀτρέμα πρῶτον λέγε
τὸ μολωμεν, εἶτα δ᾽ αὐτο κατεπάγων πυκνόν.

---

15 εἰπὲ (ohne ἀλλ᾽) R. κἀγώ σοι vor *Cobet* 18 κομψευριπιδικῶς schol. 19 μή μοιγε vulgo μή μοι γε *Bothe* μὴ ᾽μοιγε *Bekker* μὴ ῎μοιγε *Erfurdt* μή μοί γε *Dindorf* μὴ ᾽μοί γε, μὴ ᾽μοί *Meineke*. διασκανδικήσῃς R nach *Bekker* διασκανδἄκίσῃς (ϊ von zweiter Hand) Θ 20 εὑρετέον ἀπόκινον *Dobree*. nach V. 20 nimmt *Ad. von Velsen* den Ausfall eines Verses an, der etwa geheifsen habe: ΟΙΚ. Β λέγε νῦν μολω. ΟΙΚ. Α μολω. ΟΙΚ. Β ἐπίθες τὸ μεν. ΟΙΚ. Α ποιῶ 21 τινὲς τὸ μολῶμεν προπεριισπῶσιν schol. 22 ἐξόπισθέ νυν vor *Brunck* (νῦν RV nach *Bekker*) 23 αὐτὸ φάθι *Juntina* II αὐτὸ φαθι *Küster* αὐτό φάθι *Bekker* αὐτό φαθι *Dindorf* 1835. αὐτὸ φαθί 1846. τοῦ] τοῦτο R. τοῦθ᾽ αὐτο φάθι. ΔΠ. μολωμεν αὐτο. ΝΙ. πάνυ καλῶς *Enger* 24 δεφόμενός νυν *Dindorf* 1821. ἀτρέμας Δ 25 μόλλωμεν Γ. κατεπαίδων R κατεπάδων Γ κατεπᾴδων Δ κατεπᾴδων *Bergk* κἄτ᾽ ἐπάγων *Enger*

16 schol. Euripid. Hippol. 345 κεκωμῴδηται δὲ ὁ στίχος οὗτος ὑπὸ Ἀριστοφάνους 17 Hesych. θρέττε (θρέται vor *Schow*) τὸ ἀνδρεῖον ἢ θρασύ. Suidas θρέττε. οὐκ ἔνι μοι τὸ θρέττε. Phaborin. 909 8 θρέττε βαρβαριστὶ ἀντὶ τοῦ θαρρεῖν παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει κεῖται 18 Suidas κομψευριπικῶς πανούργως κατὰ Εὐριπίδην. Phaborin. 1086 41 κομψευριπιδι-

DEMOSTHENES.

Sag's dreist mir ins Gesicht nur; so sprech' ich es nach.

NIKIAS.

Die Courage fehlt mir. Wüfst' ich nur, wie man's recht fein ausdrücken könnte nach Euripides' Geschmack!

DEMOSTHENES.

Um Gottes willen, lieber Freund, nur nicht gekohlt!
Kehraus vom Herrn zu tanzen such' ein Mittelchen!

NIKIAS.

So sag' einmal frisch von der Leber weg Reifsaus.

DEMOSTHENES.

Gut denn; Reifsaus.

NIKIAS.

An dies Reifsaus nun hänge gleich wir nehmen an.

DEMOSTHENES.

Wir nehmen.

NIKIAS.

So; so ist es recht.
Wie mit dem Schwanze stofsend jetzt behutsam erst
Reifsaus, wir nehmen dahinter, und wiederhol' es schnell.

κῶς 19 Hesych. *διασκανδικίσῃς διευριπιδίσῃς.* (*διασκανδίκησις διευριπίδησις* cod.) *ἡ γὰρ τοῦ Εὐριπίδου μήτηρ κτλ.* Etymol. M. 270 50 *διασκανδικίσας τὸ διευριπιδίσας κτλ.* Suidas *διασκανδικίσῃς* (*διασκανδικήσεις* AC*V *διασκανδικήσῃς* V) *μὴ ἀποδειλιάσῃς κτλ.* Phaborin. 492 39 *διασκανδικίσας ... ἢ διασκανδικίσῃς* 20 Eustath. 637 6 *ὡς ἐκ τοῦ κινῶ ὁ ἀπόκινος παρὰ τῷ αὐτῷ.* Phaborin. 245 1 *ἀπόκινος φυγὴν ἀποχώρησιν λέγουσιν* 22 f. Choiroboskos zum Theodos. 495 25 *καὶ τὸ φαθὶ δὲ προστακτικὸν ὀξύνουσιν, ὡς παρ' Ἀριστοφάνει ἐξόπισθεν νῦν Αὐτοῦ φαθὶ τοῦ μολῶμεν.* 761 *ἡνίκα δὲ μὴ προηγεῖται ἕτερον θ, οὐ τρέπεται τὸ θ εἰς τ, οἷον φᾶθι ἀντὶ τοῦ εἰπέ, ὡς παρ' Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεῦσι αὐτὸ φαθι.* Suidas *φαθὶ ὀξυτόνως. αὐτὸ φαθὶ* (*αὐτοφαθὶ* A*V) *τοῦ μόλωμεν αὐτόθι* (sic A*V) *Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι.* Cramer anecd. Oxon. IIII 203 9 *οἷον φάθι παρ' Ἀριστοφάνει.* 411 *φατὸν φατὸν φαμὲν φατὲ φασὶ καὶ τὸ φαθὶ προστακτικὸν ὀξύτονά εἰσιν, οἷον παρὰ Ἀριστοφάνει ἐξόπισθεν ἀντὶ τοῦ φασὶ τοῦ * μέν.* 423 30 *φθῖ ἀντὶ τοῦ εἰπέ, ὡς παρὰ Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεῦσιν αὐτὸ φθί* 24 Eustath. 1710 16 *ἡ δὲ τοῦ δέφεσθαι χρῆσις καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ.* Phaborin. 473 11 *δεφόμενος ἀντὶ τοῦ ἀποδέρων τὸ αἰδοῖον Ἀριστοφάνης.*

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

μολωμεν αὐτο μολωμεν αὐτομολῶμεν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἦν

οὐχ ἡδύ;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

νὴ Δία πλήν γε περὶ τῷ δέρματι
δέδοικα τουτονὶ τὸν οἰωνόν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τί δαί;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὁτιὴ τὸ δέρμα δεφομένων ἀπέρχεται.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

κράτιστα τοίνυν τῶν παρόντων ἐστὶ νῷν
θεῶν ἰόντε προσπεσεῖν του πρὸς βρέτας.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ποῖον βρέτας; ἑτεὸν ἡγεῖ γὰρ θεούς;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἔγωγε.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ποίῳ χρώμενος τεκμηρίῳ;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ὁτιὴ θεοῖσιν ἐχθρός εἰμ᾽. οὐκ εἰκότως;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εὖ προσβιβάζεις μ᾽· ἀλλ᾽ ἑτέρᾳ πη σκεπτέον.
βούλει τὸ πρᾶγμα τοῖς θεαταῖσιν φράσω;

---

26 *μόλωμεν αὐτὸ μολῶμεν α.* R nach *Bekker.* *αὐτομόλωμεν* schol. *ἦν* vor *Brunck* *ἦν* B (RV nach *Bekker*) 28 *τί δέ; Γ* 29 *τῶν δεφομένων* codd. ohne *τῶν Bentley* *τῶν δεφομένων ἔρχεται* oder *οἴχεται Bothe* *τὸ δέρμ᾽ ὁτιὴ τῶν* B *ὁτιὴ τὸ δέρμ᾽ ἀπέρχεται τῶν δ. Reisig* 31 *προσπεσεῖν ποι* vulgo *του* R *που Blomfield* 32 *βρετέττας* schol. (*βρέτεττας Bothe*) *βρεττέτας Γ* *βρέτας; ποῖον βρέτας* BΔP *ποῖον βρέτας θεῶν; Reisig* *βρέτας; τὸ ποῖον ἑτεόν; Porson* *ποῖον βρέτας ὦ τῶν; Dobree* *ποῖον βρέτας πρός; Dindorf* 1837 *ποίων βρέτας θεῶν; Kock* *ποῖον βρέτας; φέρ᾽ Meineke*: vielleicht *ποῖον βρέτας ὦ μέλ᾽; βρέτας ἡγῇ Δ* *ἡγῇ* auch RΓΘ *ἡγῇ σὺ θεούς* R 34 *εἰμ᾽ οὐκ εἰκότως* vor *Bergler* 35 *εὖ*] *οὐ Elmsley.* *προσβιάζεις* Θ (*β* von zweiter

DEMOSTHENES.

Reifsaus ... wir nehmen .. Reifsaus, wir nehmen Reifsaus.

NIKIAS.

Nun sprich —
das thut doch wohl?

DEMOSTHENES.

Beim Zeus! nur fürcht' ich, meiner Haut
bedeutet es nichts gutes.

NIKIAS.

Und warum denn nicht?

DEMOSTHENES.

Ei weil sie abgeht bei dem Stofsen mit dem Schwanz.

NIKIAS.

So ist von allem wohl das beste, was uns bleibt,
wir geh'n zu eines Gottes Bild und fallen Fufs.

DEMOSTHENES.

Was Bild! du glaubst am Ende gar an Götter noch?

NIKIAS.

Versteht sich.

DEMOSTHENES.

Und was hast du für Beweise denn?

NIKIAS.

Weil mich die Götter hassen. Ist das nicht genug?

DEMOSTHENES.

Das läfst sich hören; doch uns thut was andres Noth.
Soll ich das Publicum etwa ins Geheimnifs zieh'n?

Hand) *ἕτερα* R nach *Bekker* *ἑτέρα Aldus.* *ποι* RV *ἀλλ' ἑτέρᾳ ποι ... γράφεται δὲ καὶ πῇ* schol. *πῇ (γρ. καὶ ποῖ) Γ πη Θ* $\pi_{\eta}^{o\iota}$ *Δ* 35 f. ΔΗ. *εὖ π. μ'.* ΝΙ. *ἀλλ' ... σκεπτέον.* ΔΗ. vulgo, verbessert von *Beer* nach 35 hat P *βούλει παραθῶ σε δόρπον; εἶτ' ἀναρπάσας* (52), ebenso nach 36 *ὅ τι ἄν τις ἡμῶν σκευάσῃ τῷ δεσπότῃ* (53) 36 *θεαταῖσι* R nach *Bekker*

31 Suidas *βρέτας εἴδωλον ἄγαλμα ... προσπεσεῖν ποι πρὸς βρέτας* 32 Suidas *ἑτεὸν ἀληθῶς. ἑτεὸν ἡγῇ γὰρ θεούς;* 35 Suidas *προβιβάζεις παραινεῖς πείθεις. εὖ προβιβάζεις* 36 f. Suidas *οὐ χεῖρον ἀντὶ τοῦ βέλτιον. βούλει τὸ πρᾶγμα τοῖς θεαταῖσιν (θεατὰς* *V) φράσω; Οὐ χεῖρον*

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

οὐ χεῖρον. ἐν δ᾽ αὐτοὺς παραιτησώμεθα
ἐπίδηλον ἡμῖν τοῖς προσώποισιν ποιεῖν,
ἢν τοῖς ἔπεσι χαίρωσι καὶ τοῖς πράγμασιν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

λέγοιμ᾽ ἂν ἤδη. νῷν γάρ ἐστι δεσπότης
ἄγροικος ὀργὴν κναμοτρὼξ ἀκράχολος,
Δῆμος Πυκνίτης δύσκολον γερόντιον
ὑπόκωφον. οὗτος τῇ προτέρᾳ νουμηνίᾳ
ἐπρίατο δοῦλον βυρσοδέψην Παφλαγόνα
πανουργότατον καὶ διαβολώτατόν τινα.
οὗτος καταγνοὺς τοῦ γέροντος τοὺς τρόπους
ὁ βυρσοπαφλαγὼν ὑποπεσὼν τὸν δεσπότην
ἠκαλλ᾽ ἐθώπευ᾽ ἐκολάκευ᾽ ἐξηπάτα
κοσκυλματίοις ἄκροισι τοιαυτὶ λέγων·
ὦ Δῆμε λοῦσαι πρῶτον ἐκδικάσας μίαν,
ἐνθοῦ ῥόφησον ἔντραγ᾽, ἔχε τριώβολον·
βούλει παραθῶ σοι δόρπον; εἶτ᾽ ἀναρπάσας
ὅ τι ἄν τις ἡμῶν σκευάσῃ τῷ δεσπότῃ
Παφλαγὼν κεχάρισται τοῦτο. καὶ πρώην γ᾽ ἐμοῦ

---

38 προσώποισι R (nach *Bekker*) Θ. ποεῖν R (auch V nach *Bekker*) ΓΘ 40 γὰρ ἔστι *Dindorf* 1821 41 ἀγροῖκος R. κναμοτρὼς var. lect. schol. ἀκρήχολος ΔΒ ἀκρόχολος ΑΘ 42 δῆμον *Ducker*. πνυκίτης CBP (Θ von zweiter Hand; über ΓΔ widerspricht sich *Dindorf*, indem er 1830 sagt: πνυκίτης (γρ. πυκνίτης) Γ. πνυκίτης ΔΘ correcti, πυκνίτης a pr. m. 1837: πυκνίτης (γρ. πνυκίτης) Γ. πνυκίτης correcti ΓΘ) 48 ἤκαλλεν schol. 49 ἄττοισι *Bentley* σαθροῖσι *Helbig*. ταυτὶ Θ von zweiter Hand 51 ἔνθου vor *Dindorf* 53 σκευάσῃ, vulgo σκευάσῃ τῷ δεσπότῃ, *Juntina* II 54 καὶ χάριν ἐμοῦ Θ (πρώην von zweiter Hand, *Juntina* I) Δ (πρώην γ᾽ am Rande)

40 f. Suidas ἄγροικος ὀργὴν φιλόδικος ἀκρόχολος, εἰς ὀργὴν εὔκολος. Ἀριστοφάνης νῷν γάρ ἐστι δεσπότης Ἄγροικος ὀργήν. Zonaras I 19 νῶιν γάρ ἐστι κτλ. (Phaborin. 27 22) 41 Photios lexicon 182 7 Suidas Phaborin. 1119 25 κναμοτρώξ. schol. Lysistr. 690 οἱ δὲ δικασταὶ τρώγουσι κυάμους, ἵνα μὴ κοιμηθῶσιν. ὅθεν κναμοτρὼξ ἀκράχολος. Eustath. 1735 46 ᾗ δὴ ἐκείνῃ παραγωγῇ ἔοικε καὶ τὸ ἀκρόχολος ἀκράχολος ἀττικῶς ὁ ἄκρως χολούμενος 42 f. Dion Chrysostomos 32 362 καὶ τοιαῦτα ἐν ταῖς κωμῳδίαις λέγεσθαι· Δῆμος πνυκίτης δύσκολον γερόντιον Ὑπόκωφον. Pollux 8 133 (vgl. zu V. 547). Stephanos Byzantios πνύξ ... ὁ ἐν τούτῳ οἰκῶν πυκνίτης. Suidas πυκνί ... καὶ πυκνίτης. Δῆμος πυκνίτης. Phaborin. 538 10

NIKIAS.

Nun, schaden kann's nicht. Doch um eines bitten wir,
daſs es aus seinen Mienen uns erkennen läſst,
ob es mit Wort und That von uns zufrieden ist.

DEMOSTHENES. [Herrn

So red' ich denn. — (an die Zuschauer gewendet) Wir haben nämlich einen
von grobem Holze, Bohnen essend, leicht gereizt,
ein launisch Alterchen, Demos von der Pnyx genannt,
ein wenig schwach schon. Der kauft letzten Neumond sich
zum Sklaven einen paphlagon'schen Gerberknecht,
den abgefeimt'sten niederträchtigsten Cujon.
Nicht lange währt's, kommt dieser hinter des Alten Art,
der Lederpaphlagonier, drängt sich an den Herrn,
geht um den Bart ihm, streichelt, schmeichelt und betrügt
gar fein ihn gerbend mit Redensarten solchen Stils:
'mach' deinen Fall ab, Demos, und dann geh' ins Bad!
sei guter Dinge, iſs und trink', hier nimm das Geld!
soll ich den Tisch dir decken?' und dann schnappt er uns,
was wir bereitet, fort und setzt dem Herrn es vor,
der Hund von Paphlagonier. Neulich erst, als ich

δύσκολον γερόντιον 43 Suidas *νουμηνία ... Ἀριστοφάνης τῇ προτέρᾳ νουμηνίᾳ* 44 Eustath. 1710 16 *δέφω δέψω, ἐξ οὗ καὶ βυρσοδέψης.* 1880 37 *ἀπὸ μέντοι τοῦ δέφω δέψω βυρσοδέψης καὶ σκυτοδέψης.* Suidas *βυρσαίετος ... ἅμα μὲν ὡς βυρσοδέψην κωμῳδῶν τὸν Κλέωνα κτλ. βυρσοδέψης σκυτοτόμος.* Phaborin. 395 18 *βυρσοδέψην Παφλαγόμενα λέγει Ἀριστοφάνης* 47 Phaborin. 395 22 *καὶ βυρσοπαφλαγῶνα λέγων αὐτόν* 48 ff. Zonaras I 983 *ἤκαλλον ἐθώπευον ἠπάτων.* Suidas *κοσκυλματίοις. ἐθώπευεν ἐξηπάτα Κοσκυλματίοις τισὶ τοιαυτὶ λέγων· Ἔνθου ῥόφησον, ἔχε* (ἔσχε ABE) *τριώβολον· Βούλει παραθῶ σοι δόρπον;* Phaborin. 1096 31 *κοσκυλματίοις ἐθώπευεν ἐξηπάτα* 49 Hesych. *κοσκυλματίοις* 50 f. Plutarchos Moral. II 497 B *φωνὰς ἀκούεις ταῖς κωμικαῖς ἐκείναις ὁμοίας· ὦ δῆμε λοῦσαι πρῶτον ἐκδικάσας μίαν, Ἔνθου ῥόφησον ἔντραγ', ἔχε τριώβολον* 51 Etymol. M. 460 61 *παρὰ δὲ τὸ θῶ εἴρηται καὶ ἔνθεσις* (V. 404) *ἡ τροφὴ καὶ ἔνθου τὸ ῥόφησον παρὰ Ἀριστοφάνει.* Suidas *ἔνθου ῥόφησον παρὰ τὸ ἐντίθεσθαι τῷ στόματι* 54 Suidas *μᾶζα ... καὶ πρώην γ' ἐμοῦ* (πρώη γέ μου A) *Μᾶζαν μεμαχότος λακωνικὴν Πανουργοτάτως παραδραμὼν ὑφαρπάσας Αὐτὴν παρέθηκε τὴν ὑπ' ἐμοῦ μεμαγμένην*

μᾶζαν μεμαχότος ἐν Πύλῳ λακωνικὴν
πανουργότατά πως περιδραμὼν ὑφαρπάσας
αὐτὸς παρέθηκε τὴν ὑπ' ἐμοῦ μεμαγμένην.
ἡμᾶς δ' ἀπελαύνει κοὐκ ἐᾷ τὸν δεσπότην
ἄλλον θεραπεύειν, ἀλλὰ βυρσίνην ἔχων
δειπνοῦντος ἑστὼς ἀποσοβεῖ τοὺς ῥήτορας.
ᾄδει δὲ χρησμούς, ὁ δὲ γέρων σιβυλλιᾷ.
ὃ δ' αὐτὸν ὡς ὁρᾷ μεμακκοηκότα
τέχνην πεποίηται. τοὺς γὰρ ἔνδον ἄντικρυς
ψευδῆ διαβάλλει· κἄτα μαστιγούμεθα
ἡμεῖς, Παφλαγὼν δὲ περιθέων τοὺς οἰκέτας
αἰτεῖ ταράττει δωροδοκεῖ λέγων ταδί·
'ὁρᾶτε τὸν Ὕλαν δι' ἐμὲ μαστιγούμενον;
εἰ μή μ' ἀναπείσετ', ἀποθανεῖσθε τήμερον.'
ἡμεῖς δὲ δίδομεν· εἰ δὲ μή, πατούμενοι
ὑπὸ τοῦ γέροντος ὀκταπλάσια χέζομεν.
νῦν οὖν ἀνύσαντε φροντίσωμεν ὦγαθὲ
ποίαν ὁδὸν νὼ τρεπτέον καὶ πρὸς τίνα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

κράτιστ' ἐκείνην τὴν μολωμεν ὦγαθέ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἀλλ' οὐχ οἱόντε τὸν Παφλαγόν' οὐδὲν λαθεῖν.

---

55 *μάζαν* codd. *μᾶζαν Dindorf. πυέλῳ K. F. Hermann* 56 *παραδραμὼν* V 61 *εἶθ' ὁ γέρων* vulgo *ὁ δὲ γέρων* R (auch V nach *Bekker*) 62 *εἶτ' αὐτὸν Bergk.* *μεμακκοακότα* vulgo *μεμακκοηκότα* R 66 *τάδε* vulgo *ταδί* V nach *Bekker* 67 *ὕλλαν* RΘΔ 68 *ἀναπείσητ'* R (*Juntina* II). *σήμερον* vulgo *τήμερον* ΑΓΘ *τ᾽ήμερον Δ* 70 *ὀκταπλάσιον* vulgo *ὀκταπλάσια* R 71 *ἀνύσαντες* vulgo *ἀνύσαντε* RVΓΘ 72 *νὼ* vulgo *νῶ* R (der den Vers dem Nikias beilegt) *νὼ* V nach *Bekker* *νῦν* A *νὼν* C *νῶν Brunck* 73 Demosthenes R. *τὴν*] *ἣν* R *ἣν Bergk* 74—79 Nikias R

57 Suidas *μᾶζα ... μᾶζαν μεμαχὼς τὴν ὑπ' ἐμοῦ μεμαγμένην.* cf. *μεμαγμένην* 59 Suidas *παραγραμματισμός. ὅταν γράμμα ἀντὶ γράμματος τεθῇ, οἷον ἀντὶ τοῦ μυρσίνη βυρσίνη, β ἀντὶ τοῦ μ, ὡς Ἀριστοφάνης ἀντὶ τοῦ μ τῷ β ἐχρήσατο* 60 Phaborin. 254 55 *ἀποσοβεῖ* 61 Suidas *σιβυλλιᾷ ... Ἀριστοφάνης ᾄδει δὲ χρησμούς, ὁ δὲ γέρων σιβυλλιᾷ.* Makarios (paroemiographi graec. II 207) 7 60 *σιβυλλιᾷ ὁ γέρων ἐπὶ τῶν παραγεγηρακότων.* Phaborin. 1645 21 *σιβυλλιᾷ* 62 f. Hesych. *μακοᾶν παραφρονεῖν.* Eustath. 636 58 *καὶ τὸ κωμικῶς εἰπεῖν μακκοᾶν* (Phaborin. 1207 22). Suidas *μακκοᾷ ... Ἀριστοφάνης* (V. 396) ... *καὶ μεμακκοακότα ἀντὶ*

in Pylos einen lakon'schen Teig zurecht gebracht,
kam hinterlistig er geschlichen, stahl ihn mir
und tischte meiner Hände Werk dem Alten auf.
Uns treibt er fort und duldet nicht, dafs einer sonst
aufwartet, und den Kranz von Leder auf dem Kopf
verscheucht er alle Redner von dem speisenden
und singt mit Orakeln in Sibyllentaumel ihn.
Und hat er ihn zum Pinsel nun so ganz gemacht,
zeigt seine Kunst sich. Gradezu verleumdet er
die Hausgenossen; und dann geht es über uns
mit Hieben her, der Paphlagonier aber setzt
mit Fordern, Aengst'gen uns und Pressen tüchtig zu:
'seht ihr, wie Hylas meinetwegen Schläge kriegt?
gebt gute Worte; sonst ist dies eu'r letzter Tag.'
Und wir bezahlen; thun wir's nicht, so tritt der Herr
mit Füfsen uns, und achtfach geht's aus Angst uns ab. —
(zu Nikias) Doch nun, mein lieber, kommen endlich wir zum Schlufs,
auf welchen Weg uns wenden und an welchen Hort!

NIKIAS.

Mir scheint, das beste Mittel bleibt das mit Reifsaus.

DEMOSTHENES.

Wie merkte das der Paphlagonier nicht sogleich?

τοῦ ἀνοητaίνοντα. — μεμαχκοακότα ... Ἀριστοφάνης ὃ δὲ ὡς ὁρᾷ μεμαχκοακότα τὸν δεσπότην Τέχνην ποιεῖται (πεποίηται A) 63 Suidas τέχνην πεποίηται 67 Moschopulos περὶ σχεδῶν p. 29 (ed. Rob. Stephanus 1545) καὶ παρ' Ἀριστοφάνει ὁρᾶτε τὸν Ὕλαν δι' ἐμὲ μαστιγούμενον 68 Suidas ἀναπείσητε ... Ἀριστοφάνης εἰ μή μ' ἀναπείσητ', ἀποθανεῖσθε σήμερον. Zonaras I 204 ἀναπείσητε ἀντὶ τοῦ δώροις πείσητε 69 f. Suidas χέζομεν ζημιούμεθα. Ἀριστοφάνης ἡμεῖς δὲ δίδομεν· εἰ δὲ μή, πατούμενοι Ὑπὸ τοῦ γέροντος ὀκταπλάσιον (ὀκταπλασίονα ABC Med.) χέζομεν 74 ff. Suidas αὐτόχρημα ὅμοιον ... καὶ Ἀριστοφάνης τὸν Παφλαγόνα λαθεῖν οὐχ οἱόντε. Ἐφορᾷ γὰρ αὐτὸς πάντ'· ἔχει γὰρ τὸ σκέλος Τὸ μὲν ἐν Πύλῳ, τὸ δ' (δὲ Med.) ἕτερον ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ. (τῇ ἐκκλησίᾳ Med.) Τοσόνδε δ' αὐτοῦ βῆμα (τόσον αὐτοῦ τὸ βῆμα ABCVE Med.) διαβεβηκότος Ὁ πρωκτός ἐστιν αὐτόχρημ' ἐν Χάοσιν. — Χάονες ... καὶ αὖθις Ἀριστοφάνης τὸν Παφλαγόνα λαθεῖν οὐχ οἱόντε. Ἐφορᾷ γὰρ αὐτὸς πάντ' (πάντας A)· ἔχει γὰρ τὸ σκέλος Τὸ μὲν ἐν Πύλῳ, τὸ δ' ἕτερον ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ (τῇ ἐκκλησίᾳ Med.)

ἐφορᾷ γὰρ οὗτος πάντ᾽· ἔχει γὰρ τὸ σκέλος
τὸ μὲν ἐν Πύλῳ, τὸ δ᾽ ἕτερον ἐν τῇκκλησίᾳ.
τοσόνδε δ᾽ αὐτοῦ βῆμα διαβεβηκότος
ὁ πρωκτός ἐστιν αὐτόχρημ᾽ ἐν Χάοσιν,
τὼ χεῖρ᾽ ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ νοῦς δ᾽ ἐν Κλωπιδῶν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

κράτιστον οὖν νῷν ἀποθανεῖν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἀλλὰ σκόπει
ὅπως ἂν ἀποθάνωμεν ἀνδρικώτατα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

πῶς δῆτα πῶς γένοιτ᾽ ἂν ἀνδρικώτατα;
βέλτιστον ἡμῖν αἷμα ταύρειον πιεῖν,
ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἱρετώτατος.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

μὰ Δί᾽ ἀλλ᾽ ἄκρατον οἶνον ἀγαθοῦ δαίμονος·
ἴσως γὰρ ἂν χρηστόν τι βουλευσαίμεθα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἰδού γ᾽ ἄκρατον. περὶ ποτοῦ γοῦν ἐστί σοι;
πῶς δ᾽ ἂν μεθύων χρηστόν τι βουλεύσαιτ᾽ ἀνήρ;

---

75 *αὐτὸς* vulgo *οὗτος* R 76 *τῇκκλησίαι* R nach *Bekker* 77 *τοσόνδ᾽ αὐτοῦ ΓΘ* 78 *Χαόσιν* vulgo *Χαόσι Θ* schol. (RV nach *Bekker*) *Χάοσι Kock* 79 *ὁ δὲ νοῦς ἐν* V (nach *Bekker*) *ΓΔ* 80—84 werden gewöhnlich so vertheilt, dafs 80 f. dem Nikias, 82 dem Demosthenes, 83 f. dem Nikias gehören; im R sagt *κράτιστον .. ἀποθανεῖν* Demosthenes, *ἀλλὰ σκόπει* mit dem folgenden Verse Nikias; verbessert von *Sauppe* 81 *ἀποθάνοιμεν* AΘ 82 fehlt im P 83 *βέλτιστον μὲν ἡμῖν Γ* 85—88 ordnet *Meineke*: 85. 87. 86. 88 86 *βουλευσαίμεθα* RVΘ *βουλευσαίμεθα Γ βουλευσώμεθα Aldus βουλευσοίμεθα* bei *Scaliger βουλευσαίμεθ᾽ ἄν Meineke* 87 *πότου Kock. γοῦν*] *οὖν* R *γάρ* V von zweiter Hand *Δ* am Rande *γ᾽ οὖν Kock νυν* oder *περὶ πότον νοῦς Meineke. ἔστι Dindorf* 1837

77 Eustath. 375 44 *καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ ἐν τῷ τοσόνδε δ᾽ αὐτοῦ βῆμα διαβεβηκότος.* 914 27 *φησὶ δὲ καὶ ὁ κωμικὸς τοσόνδε δ᾽ αὐτοῦ βῆμα διαβεβηκότος* 78 schol. Acharn. 604 *πέπαικται δὲ παρὰ τὸ ἐν ἱππεῦσιν ὁ πρωκτός ἐστιν αὐτόχρημ᾽ ἐν Χάοσιν.* Suidas *Χάονες ἔθνος ἠπειρωτικόν. Ἀριστοφάνης ὁ πρωκτός ἐστιν αὐτόχρημ᾽ ἐν Χάοσιν* 79 Plutarch. Moral. III 517 A *καθάπερ τοῦ κωμῳδουμένου Κλέωνος τὼ χεῖρ᾽ ἐν*

Er übersieht ja alles; steht mit einem Fufs
in Pylos, mit dem andern auf dem Markte hier.
Und da die Bein' er so gewaltig spreizen kann,
hält leibhaft er auf Offenbach das Sitzefleisch,
die Händ' auf Nimmwegen, und in Stehlitz weilt sein Sinn.

NIKIAS.

So ist das beste wohl, wir sterben.

DEMOSTHENES.

Aber sieh,
dafs hübsch mit Männerwürde wir zum Hades geh'n.

NIKIAS.

Richtig; wie geh'n zum Hades wir am würdigsten? (denkt nach)
Das klügste ist, wir trinken Ochsenblut, mein Freund;
dem Ende des Themistokles geb' ich den Preis.

DEMOSTHENES.

Behüte! lieber reinen Wein dem guten Gott!
vielleicht dafs dann ein trefflicher Gedank' uns kommt.

NIKIAS.

So? reinen Wein! Ums Trinken also ist dir's zu thun?
wie fiele wohl was gutes einem trunk'nen ein?

Αἰτωλοῖς, ὁ δὲ νοῦς ἐν Κλωπιδῶν. Eustath. 311 23 (Phaborin. 83 9) *τὸ Αἰτωλὸς ὄνομα ἐχρησίμευσε τῇ κωμῳδικῇ παροιμίᾳ τῇ λεγούσῃ τὼ μὲν χεῖρ' ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ δὲ νοῦς ἐν Κλωπιδῶν.* 718 20 *κατὰ τὸ ἐς μυσταγωγῶν καὶ ἐν Κλωπιδῶν.* 1764 33 *κἀντεῦθεν καὶ ὁ κωμικός, εἴτε καὶ ἄλλως ὠφέληται ἡ παροιμία εἰπεῖν, τὼ μὲν χεῖρ' ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ δὲ νοῦς ἐν Κρωπιδῶν, εἶτα κατὰ παραγραμματισμὸν Κλωπιδῶν.* Suidas *χλωπεύω ... τὼ χεῖρ'* (*τὼ μὲν χεῖρ'* Med. *ἡ μὲν χειρ* ABV) *ἐν Αἰτωλοῖς, ὁ νοῦς δ'* (*ὁ δὲ νοῦς* AV) *ἐν Κλωπιδῶν* (*ἐγκλωπιδῶν* A). — *παραγραμματισμός ... ὅταν λέγῃ ἐν Κλωπιδῶν* (*ἐγκλωπιδῶν* B *ἐγκλωπίδαι* C) *ἀντὶ τοῦ Κεκροπιδῶν, λ ἀντὶ τοῦ ρ.* Moschopul. *περὶ σχεδῶν* p. 23 *καὶ παρ' Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεῦσι τὼ χεῖρ' ἐν αἰτωλοῖς, ὁ νοῦς δ' ἐν κλωπιδῶν.* Phaborin. 1117 20 *Κρωπίδαι δῆμος τῆς Λεοντίδος φυλῆς, οὗς Ἀριστοφάνης παίζων ἐναλλαγῇ τοῦ ρ στοιχείου εἰς τὸ λ εἶπεν Κλοπιδῶν* 80 ff. Suidas *νῶιν ἡμῖν. Ἀριστοφάνης ... κράτιστον οὖν νῷν ἀποθανεῖν ἀνδρικώτατα. Βέλτιστον* (*βέλτιον* A) *ἡμῖν αἷμα ταύρειον πιεῖν, Ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἱρετώτερος* 85 Suidas *ἄκρατος οἶνος ἀγαθοῦ δαίμονος.* Phaborin. 97 37

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἄληθες οὗτος; κρουνοχυτρολήραιον εἶ.
οἶνον σὺ τολμᾷς εἰς ἐπίνοιαν λοιδορεῖν;
οἴνου γὰρ εὕροις ἄν τι πρακτικώτερον;
ὁρᾷς, ὅταν πίνωσιν ἄνθρωποι, τότε
πλουτοῦσι διαπράττουσι νικῶσιν δίκας,
εὐδαιμονοῦσιν ὠφελοῦσι τοὺς φίλους.
ἀλλ᾽ ἐξένεγκέ μοι ταχέως οἴνου χόα,
τὸν νοῦν ἵν᾽ ἄρδω καὶ λέγω τι δεξιόν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

οἴμοι τί ποθ᾽ ἡμᾶς ἐργάσει τῷ σῷ ποτῷ;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἀγάθ᾽. ἀλλ᾽ ἔνεγκ᾽· ἐγὼ δὲ κατακλινήσομαι.

ἢν γὰρ μεθυσθῶ, πάντα ταυτὶ καταπάσω
βουλευματίων καὶ γνωμιδίων καὶ νοιδίων.

---

89 ἀληθὲς RV. die Interpunction hinter οὗτος hat erst *Brunck* gesetzt. ἄληθες οὕτως bei *Scaliger*. κρουνοχυτρολήραιος Γ κρουνοχυτρολήραιος *Juntina* I κρουνοχυτροληραῖος *Dobree* οὑτωσὶ κρονοχυτρολήραιον oder οὑτοσὶ κρονοχυτρολήμαιον oder οὗτος ὦ κρονοχυτρολήμιον *Bentley* κρουνοχυτρολημαῖος oder κρονικοχυτρολημαῖος *Bergk* κρουνοχυτρολήναιον *Meineke* 90 ἀπόνοιαν *Sylburg*. λοιδορεῖν. *Brunck* 92 ἄνθρωποι *Dindorf* 93 νικῶσι R (nach *Bekker*) ΘΔ 95 χοᾶ vulgo χόα R χοᾶ (γρ. χοέα) VΓ 96 λέξω R 97 ἐργάσῃ ΓΘΔ. πότῳ *Kock* 99 μεθυσθῶ (γρ. μεθύσω) Γ μεθύσθῶ (σθῶ von zweiter Hand) Θ 100 νοϊδίων vor *Dindorf*

89 Ulpianus zu Demosthenes Olynth. 3 p. 133 (vol. VIII ed. Dindorf) λήρους· οἱ μέν φασι τοὺς κρουνοὺς λέγειν παρὰ τὸ λίαν ῥεῖν, οἱ δὲ τὰ λήρου ἄξια πράγματα. ἐκεῖθεν γὰρ καὶ ὁ Ἀριστοφάνης παρὰ τὸ ληρεῖν ἐποίησε τὴν σύνθεσιν θέλων τινὰ ὑβρίσαι ἐν τῷ κρουνοχυτρολήραιον TCV. ἢ λήρους λέγει τοὺς κρουνοὺς ἀπὸ τοῦ λίαν ῥεῖν, ὥσπερ καὶ Ἀριστοφάνης κρουνοχυτρολήραιον RS. Suidas κρουνοχυτρολήραιον εἰ ἀντὶ τοῦ κτλ. Phaborin. 1116 2 90 ff. Etymol. M. 618 21 οἶνος οἴνους τις ὢν ... ὡς Ἀριστοφάνης σὺ τολμᾷς (τολμαῖος V τολμᾶι° D) εἰς ἐπίνοιαν λοιδορεῖν; Ὁρᾷς; ὅταν πίνωσιν (πίνωσιν οἱ V) ἄνθρωποι, τότε Πλουτοῦσι (add. καὶ V) διαπράττουσι κρίνουσι (καὶ ἰσιῶσι V καὶ κτῶσι DM) δίκας. Cramer anecd. Paris. III 357 8 σὺ τολμᾷς εἰς ἐπίνοιαν λοιδορεῖν. Ὅταν γὰρ πίνωσιν οἱ ἄνθρωποι, τότε Πλουτοῦσι πράττουσι νικῶσι δίκας. Etymol. Gudianum 422 28 οἶνος ... Ἀριστοφάνης οἶνον ἐτόλμησεν εἰς ἐπι-

DEMOSTHENES.

Ist das dein Ernst? o Brunnenwasserphilister du!
Dem Wein bestreit'st du, dafs er auf Gedanken hilft?
weifst du ein Ding, das mehr als Wein zur That entflammt?
Sieh um dich! trinken Leute Wein, dann haben sie
Geld und Erfolge, jeden Procefs gewinnen sie,
in Seligkeit schwimmend helfen sie den Freunden auch.
Drum bringe schnell mir einen Krug voll Rebensaft;
den Geist befeuchtend denk' ich was gescheites aus.

NIKIAS.

O weh! was uns dein Trinken wohl eintragen wird?

DEMOSTHENES.

Nur gutes. Doch geschwind nun! ich leg' hier mich hin.
(während Nikias den Wein holt)
Bin ich erst trunken, dann bedeck' ich alles hier
mit reizenden Gedanken, fein wie Spinneweb.

νοιαν λοιδορεῖν 91 Eustath. 1077 55 *Ἀριστοφάνης δὲ ἄλλως ὡς κομίζοντα νοῦν. τοῦτο γὰρ ἐμφαίνει ἐν τῷ ... καὶ ἐν τῷ οἴνου γὰρ εὕροις ἄν τι πρακτικώτερον;* (*πρακτικῶς* V) 92 ff. Athenaios 11 782 C *ὁρᾷς δ'* (ohne *δ'* E), *ὅταν πίνωσιν ἄνθρωποι, τότε Πλουτοῦσι διαπράττουσι νικῶσιν δίκας, Εὐδαιμονοῦσιν ὠφελοῦσι τοὺς φίλους.* Cramer anecd. Oxon. I 332 *οἶνος ... Ἀριστοφάνης ὁρᾷς, ὅταν πίνωσιν ἄνθρωποι, τότε Πλουτοῦσι πράττουσι νικῶσι δίκας* 95 schol. Nub. 1238 *ὡς ἐν ἱππεῦσί φησιν ἀλλ' ἐξένεγκέ μοι ταχέως οἴνου χόα* 96 Herodianos prosodia Iliaca *Σ* 521 *καὶ τὸ ἄρδω ἔχει ἐκτεινόμενον τὸ α. τὸν νοῦν ἵν' ἄρδω καὶ λέγω τι δεξιόν. περὶ διχρόνων* 297 18 (grammaticus Hermanni 446) *ἐπεὶ τὸ μὲν ἄρδις συστέλλεται, τὸ δὲ ἄρδω ἐκτείνεται. τὸν νοῦν ἵν' ἄρδω* (*νοῦν ἐνάρδω* bei *Hermann*) *κτλ.* schol. Harlei. Homer. *ν* 247 *ἀρδμός, ἐκτατέον τὸ α. ὁμοίως τὸ ἄρδω ὁ Ἀριστοφάνης.* Eustath. 640 64 *ἀκολούθως ... καὶ τῷ κωμικῷ εἰπόντι ἄρδεσθαι οἴνῳ τὸν νοῦν ὡς λέγειν τι δεξιόν.* 736 58 *ὃ καὶ ὁ κωμικὸς ὑποκρουόμενός φησι· τὸν νοῦν ἵν' κτλ.* 1077 56 *Ἀριστοφάνης δὲ ἄλλως ὡς κομίζοντα νοῦν, τοῦτο γὰρ ἐμφαίνει ἐν τῷ τὸν νοῦν κτλ.* Drakon Straton. 22 22 *τὸ δὲ ἀρδῶ ἐκτείνεται, τὸ λέγω τι δεξιόν* 99 f. Suidas *καταπάσω καταποικιλῶ πληρώσω. Ἀριστοφάνης ἦν γὰρ μεθυσθῶ, πάντα ταυτὶ καταπάσω. — νοιδίων ... Ἀριστοφάνης ἐγὼ δὲ πάντα καταπάσω Βουλευματίων γνωμιδίων νοιδίων.* Phaborin. 1007 4 *καταπάσω ἀντὶ τοῦ πληρώσω κεῖται παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 100 Phaborin. 428 25 *γνωμίδιον τὸ μικρὸν ἐνθύμημα.* 1312 25 *νοιδίων παρα τῷ Ἀριστοφάνει*

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ὡς εὐτυχῶς ὅτι οὐκ ἐλήφθην ἔνδοθεν
κλέπτων τὸν οἶνον.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εἰπέ μοι Παφλαγὼν τί δρᾷ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἐπίπαστα λείξας δημιόπραθ' ὁ βάσκανος
ῥέγκει μεθύων ἐν ταῖσι βύρσαις ὕπτιος.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἴθι νυν ἄκρατον ἐγκάναξόν μοι πολὺν
σπονδήν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

λαβὲ δὴ καὶ σπεῖσον ἀγαθοῦ δαίμονος.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἕλχ' ἕλκε τὴν τοῦ δαίμονος τοῦ πραμνίου.
ὦ δαῖμον ἀγαθὲ σὸν τὸ βούλευμ', οὐκ ἐμόν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

εἶπ' ἀνιβολῶ τί ἔστι.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τοὺς χρησμοὺς ταχὺ
κλέψας ἔνεγκε τοῦ Παφλαγόνος ἔνδοθεν
ἕως καθεύδει.

---

101 *εὐτυχῶ γ'* oder *εὐτύχησ' Reiske.* *ὅτ' οὐκ* B 102 *εἶπ' ἐμοί Brunck* 104 *ῥέγχει* R *ῥέγξει Δ. ταῖς* Θ 105 *ἐγκάναφον* Θ 106 *σπονδήν*, gewöhnlich mit den Worten des Nikias verbunden, giebt R dem Demosthenes 107 gewöhnlich dem Nikias, von *G. Hermann* dem Demosthenes zuertheilt. *ἕλε χ' ἕλκε Aldus ἔχε χ' ἕλκε Bentley* 109 *τί ἐστι* vulgo *τί ἐστί Küster τί ἔστι Dindorf* 110 *ἔνεγκε*$^{\alpha\iota}$ Θ

103 f. schol. 1089 *ἐν δὲ τοῖς προφθάσασι λείξας εἶπε δι' ἀορίστου.* Pollux 6 61 *ἔλεγον δέ τι καὶ ἐπίπαστα λείχειν.* 7 13 *τὰ δ' ἐκ τοῦ δεδημεῦσθαι πιπρασκόμενα δημιόπρατα.* 10 96 *τὰ μὲν οὖν δημιόπρατα παρ' Ἀριστοφάνει ἐν τοῖς ἱππεῦσιν ἔστιν· ἐπίπαστα λείχων δημιόπραθ' ὁ βάσκανος.* Steph. Byz. *δῆμος ... καὶ δημιόπρατον Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν· ἐπίπαστα λείξας δημιόπραθ' ὁ βάσκανος.* Phot. 225 11 *λῖξαι ἐκτεταμένως Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν.* Etymol. M. 362 51 *ἐπίπαστα ... Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ἐπίπαστα λείχων δημιόπρακτα* (*δημιόπρατα* DVM) *ὁ βάσκα-*

NIKIAS (zurückkehrend).

Ein Glück, dafs niemand drinnen mich hat abgefafst
als Weindieb.

DEMOSTHENES.

Sprich, was macht der Paphlagonier?

NIKIAS.

Die Canaill' hat sich aus Volkes Säckel den Magen voll
geschlagen und schnarcht besoffen auf 'ner Ochsenhaut.

DEMOSTHENES.

Komm, schenke mir vom edeln Nafs jetzt tüchtig ein
zur Spende!

NIKIAS (giefst ein).

Da, so spende denn dem guten Gott!

DEMOSTHENES.

Nun frisch gezogen! Pramniergott, komm' über mich! (trinkt) —
O guter Gott, das dachtest du dir aus, nicht ich.

NIKIAS.

Ich bitte dich, was giebt's denn?

DEMOSTHENES (aufstehend).

Stiehl die Orakel schnell
dem Paphlagonier drinnen, bring sie hier heraus,
so lang' er schläft.

νος. Eustath. 1095 20 *τούτων δὲ τὰ μὲν ἐπίπαστα καὶ παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει κεῖται.* 1105 22 *ἔκ τε τῶν δημιοπράτων, ὧν μέμνηται καὶ ὁ κωμικός.* 1858 58 *καὶ ὁ κωμικὸς τὰ δημιόπρατα.* Suidas *δημιόπρατα ... Ἀριστοφάνης ἐπίπαστα λείξας δημιόπραθ' ὁ βάσκανος. — ἐπίπαστα ... τοῦτό ἐστι τὸ ἐπίπαστα λείξας (λήξας *V) δημιόπραθ' ὁ βάσκανος Ῥέγχει μεθύων ἐν ταῖς θύραις ὕπτιος.* Zonaras I 813 *ἐπίπαστα.* 502 *δημιόπρατα.* Phaborin. 717 2 *ἐπίπαστα λείξας Ἀριστοφάνης.* 476 15 *δημιόπρατα.* 356 3 *βάσκανος ... οὕτως Ἀριστοφάνης* 105 Hesych. *ἐγκάναξον (ἐγκάναζον* cod.) *ἔγχεε ἔκπιε.* Etymol. M. 310 1 *ἐγκάναξον ἀντὶ τοῦ ἔγχεε. Ἀριστοφάνης ἄκρατον ἐγκάναξόν μοι πολύν.* Eustath. 1402 29 *ἐγκανάσσειν, ὅ ἐστιν ἐγχέειν οἶνον, ὡς τὸ ἄκρατον ἐγκάναξόν μοι πολύν.* Suidas *ἐγκάναξον ... Ἀριστοφάνης ἴθι νῦν κτλ.* Zonaras I 606 *ἐγκανάξαι ... Ἀριστοφάνης ἴθι νῦν κτλ.* Phaborin. 549 39 *ἐγκάναξον ἔγχεε ἐκκένωσον. Ἀριστοφάνης ἄκρατον κτλ.* 107 Zonaras I 607 *ἔλκυσον ἐκρόφησον ἔκπιε.* Phaborin. 1553 32 *πραμνίου δαίμονος παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει*

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ταῦτ᾽. ἀτὰρ τοῦ δαίμονος
δέδοιχ᾽ ὅπως μὴ τεύξομαι κακοδαίμονος.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

φέρε νυν ἐγὼ ᾽μαυτῷ προσαγάγω τὸν χόα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ὡς μεγάλ᾽ ὁ Παφλαγὼν πέρδεται καὶ ῥέγκεται
ὥστ᾽ ἔλαθον αὐτὸν τὸν ἱερὸν χρησμὸν λαβών,
ὅνπερ μάλιστ᾽ ἐφύλαττεν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ σοφώτατε.
φέρ᾽ αὐτὸν ἵν᾽ ἀναγνῶ· σὺ δ᾽ ἔγχεον πιεῖν
ἀνύσας τι. φέρ᾽ ἴδω τί ἄρ᾽ ἔνεστιν αὐτόθι.
ὦ λόγια. δός μοι δὸς τὸ ποτήριον ταχύ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἰδού. τί φησ᾽ ὁ χρησμός;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἑτέραν ἔγχεον.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἐν τοῖς λογίοις ἔνεστιν ἑτέραν ἔγχεον;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ Βάκι.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τί ἔστι;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

δὸς τὸ ποτήριον ταχύ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

πολλῷ γ᾽ ὁ Βάκις ἐχρῆτο τῷ ποτηρίῳ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ μιαρὲ Παφλαγὼν ταῦτ᾽ ἄρ᾽ ἐφυλάττου πάλαι
τὸν περὶ σεαυτοῦ χρησμὸν ὀρρωδῶν;

---

111 *ταῦτ᾽ ἀτὰρ τοῦ δαίμονος*; vulgo vor *ἀτάρ* interpungierte *Bergler*, der aber nicht richtig erklärte (haeccine?) *ταῦτα γὰρ τοῦ Reiske ταῦτ᾽ ἀτὰρ τοῦ δαίμονος Δέδοιχ᾽ Brunck ταῦτ᾽ ἄρ᾽ ἀγαθοῦ δαίμονος; Schütz* 113 *νῦν* schol. *προσάγω Δ. χοᾶ* vulgo *χόα* R. nach diesem Verse wird gewöhnlich V. 96 (*λέξω Γ*) wiederholt, schon von *Wieland* an dieser Stelle ausgeworfen 115 *ῥέγκεται καὶ πέρδεται* ΑΘΔ 120 *λόγια. δὸς σύ μοι τὸ* vulgo

NIKIAS.

Ich will sie holen. Doch der Gott,
fürcht' ich, erweist als Satan sich mir noch zuletzt.

DEMOSTHENES.

Wohlan! die Kanne setz' ich selbst mir an den Mund.

NIKIAS (nach vollzogenem Befehle).

Wie mit lautem Krachen der Paphlagonier f—t und schnarcht!
kein Wunder, dafs ich ihm unbemerkt das heil'ge Buch
entwandte, das er so ängstlich hütet.

DEMOSTHENES.

Feiner Kopf!
Gieb her! ich will es lesen; du schenk' unterdefs
schnell wieder ein. Lafs sehn denn, was darinnen steht! — (indem er liest)
Was seh' ich? den Becher, schnell den Becher gieb mir her!

NIKIAS (giefst ihm ein).

Da! Was enthält das Sprüchlein?

DEMOSTHENES.

Giefs mir noch einmal ein!

NIKIAS (gehorcht).

In den Orakeln heifst es 'giefs noch einmal ein'?

DEMOSTHENES (nachdem er getrunken).

O Bakis!

NIKIAS.

Nun so rede!

DEMOSTHENES.

Schnell den Becher her!

NIKIAS (wie oben).

Der Bakis griff erstaunlich oft zum Becher, scheint's.

DEMOSTHENES.

Darum, du paphlagon'scher Schuft, bewachtest du
so eifrig dies? von dir ist hier die Rede.

(auch V nach *Bekker*) *δός μοι δὸς τὸ* RΘ *δός μοι τὸ* V (nach *Dindorf*) Γ *δὸς σύ μοι δὸς τὸ* Δ 121 *τί φησιν* vor *Bentley* 122 *λόγοις* R 123 *τί ἐσι;* vor *Dindorf*

120 Phot. 445 25 *ποτήριον λέγουσιν, οὐ μόνον ἔκπωμα. Ἀριστοφάνης* 124 Athenaios 11 460 C *Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσιν ... κἀν τῷ αὐτῷ δὲ ἔφη πολλῷ γ' ὁ Βάκις διεχρῆτο τῷ ποτηρίῳ* 126 Phaborin. 1381 42 *ὀρρωδῶ παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει*

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τιή;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἐνταῦθ' ἔνεστιν αὐτὸς ὡς ἀπόλλυται.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

καὶ πῶς;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὅπως; ὁ χρησμὸς ἄντικρυς λέγει
ὡς πρῶτα μὲν στυππειοπώλης γίγνεται,
ὃς πρῶτος ἕξει τῆς πόλεως τὰ πράγματα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

εἶς οὗτοσὶ πώλης. τί τοὐντεῦθεν λέγε.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

μετὰ τοῦτον αὖθις προβατοπώλης δεύτερος.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

δύο τώδε πώλα. καὶ τί τόνδε χρὴ παθεῖν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

κρατεῖν ἕως ἕτερος ἀνὴρ βδελυρώτερος
αὐτοῦ γένοιτο, μειὰ δὲ ταῦτ' ἀπόλλυται.
ἐπιγίγνεται γὰρ βυρσοπώλης ὁ Παφλαγὼν
ἅρπαξ κεκράκτης Κυκλοβόρου φωνὴν ἔχων.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

τὸν προβατοπώλην ἦν ἄρ' ἀπολέσθαι χρεὼν
ὑπὸ βυρσοπώλου;

---

129 *στυπιοπώλης* R *στυππιοπώλης* schol. Ald. *στυππειοπώλης A. γίνεται* R nach *Bekker* 131 *εἰς*] *εἰθ'* R, wo *εἰθ' οὐτ. π.* dem Demosthenes gehört *εἰς γ' Dobree εἰς θοὐτοσὶ Bothe* 132 *ὁ δεύτερος* R 133 *δύω* R (wo *δ. τώδε πώλα* noch dem Demosthenes gehört) A. *τί τοῦτον* vulgo *τί τόνδε* RΘΔ (der letztere *τοῦτον* am Rande). *χρῆν Elmsley* 134 *ἕως ἂν ἕτερος* vulgo *ἕως ἕτερος* VΓΘ (letzterer corrigiert) *ἕως ἂν ἕτερος αὖ β. Bentley ἕως ἂν ἀνὴρ ἕτερος β. Dobree* 135 *γένηται* C 136 *ἐπιγίνεται* R nach *Bekker*. *βυρσοπώλης Παφλαγών* vulgo *β. ὁ Παφλαγών* RVACΓΘΔ 137 *καὶ κράκτης* R 138 *ἦν*] *ἵν'* R

129 Etym. M. 731 55 *('Turrisani additamentum') στυππειοπώλης ὁ τὰ στυππεῖα πωλῶν ... δηλοῖ δὲ ὁ Ἀριστοφάνης τὸν Εὐκράτη* (Phab. 1561 34. 1693 2). Suidas *προβατοπώλης ... στυππειοπώλης δὲ ὁ Εὐκράτης* 130 f. Suidas *πώλης. ὁ Ἀριστοφάνης τὸ τέλος τοῦ ὀνόματος παίζων λέγει παρὰ τὸ ἀποδίδοσθαι καὶ πωλεῖν τοὺς πολιτευομένους τὰ τῆς πόλεως πράγματα· οἷον*

NIKIAS.

Was?

DEMOSTHENES.

Hier steht geschrieben, dafs er selbst zum Teufel geht.

NIKIAS.

Und wie?

DEMOSTHENES.

Hör' an! der Spruch hier sagt es gradezu:
erst kommt ein Mann, Werghändler seines Zeichens, der
die Geschäfte dieser Stadt zuerst verwalten wird.

NIKIAS.

Da haben wir einen Händler. Wie geht's weiter? sprich!

DEMOSTHENES.

Schafhändler ist der zweite, der nach diesem kommt.

NIKIAS.

Zwei Händler fertig. Und was wird denn nun mit dem?

DEMOSTHENES.

Die Stadt regieren soll er, bis ein anderer
und schlimm'rer kommt als er, und dann ist's aus mit ihm.
Der Lederhändler steht von Paphlagonien auf,
ein Räuber und ein Schreier gleich dem Wasserfall.

NIKIAS.

Der Hammelhändler also, heifst es, wird gestürzt
vom Lederhändler?

προβατοπώλης σιυππειοπώλης ἀλλαντοπώλης 131 Pollux 7 8 *ἐν δὲ τῇ κωμῳδίᾳ ὁ πώλης ... εἴρηται* 132 Hesych. *προβατοπώλης. οὕτω κωμῳδεῖται Ἀυσικλῆς.* Suidas *προβατοπώλης ὁ Καλλίας* (Phaborin. 1561 32). cf. Phot. 450 5 *προβατοκάπηλος προβατοπῶλος. ἐλέγετο δὲ Ἀυσικλῆς* 136 (Hesych. *βυρσιμώλους βυρσοδεψίμους*) Suidas *προβατοπώλης ... βυρσοπώλης δὲ ὁ Κλέων κτλ.* (Phaborin. 1561 34) 137 Plutarch. Moral. IIII 804 C *μὴ ὑπερβάλοι τις αὐτὸν ἅρπαξ κεκράκτης Κυκλοβόρου φωνὴν ἔχων.* Eustath. 953 11 *ἐκ τοῦ κωμικοῦ, ὃς τὸν Ἀττικὸν Κλέωνα ὡς κεκράκτην καὶ στωμύλον Παφλαγόνα ἔσκωψεν.* schol. 252 *ἐπειδὴ κεκράκτης ἦν.* Vesp. 34 *πολλαχοῦ γὰρ ὡς τοιοῦτον αὐτὸν διασύρει φάσκων Κυκλοβόρου φωνὴν ἔχων.* Eustath. 213 38 *ὁποίᾳ καὶ ὁ περὶ τῇ κωμῳδίᾳ Κλέων Κυκλοβόρου φησὶ φωνὴν ἔχων.* Suidas *κεκράκτης μεγαλόφωνος. Ἀριστοφάνης Κυκλοβόρου φωνὴν ἔχων. ποταμὸς δὲ κτλ. ... καὶ ἀλλαχοῦ ἅρπαξ κεκράκτης Κυκλοβόρου φωνὴν ἔχων. — Κυκλοβόρος. Ἀριστοφάνης ἅρπαξ κτλ.* Phaborin. 1030 3 *κεκράκτης μεγαλόφωνος.* 1123 32 *Κυκλοβόρος*

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

νὴ Δί'.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

οἴμοι δείλαιος,

πόθεν δῦν ἂν ἔτι γένοιτο πώλης εἰς μόνος;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἔτ' ἔστιν εἰς ὑπερφυᾶ τέχνην ἔχων.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

εἶπ' ἀντιβολῶ τίς ἐστιν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εἶπω;

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

νὴ Δία.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἀλλαντοπώλης ἔσθ' ὁ τοῦτον ἐξελῶν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἀλλαντοπώλης; ὦ Πόσειδον τῆς τέχνης.

φέρε ποῦ τὸν ἄνδρα τοῦτον ἐξευρήσομεν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ζητῶμεν αὐτόν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἀλλ' ὁδὶ προσέρχεται

ὥσπερ κατὰ θεῖον εἰς ἀγοράν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ μακάριε

---

139 *δία* R nach *Bekker*. *δείλαος* R 140 *οὖν ἂν*] *ἂν οὖν* schol. *ἂν γένοιτο* R. *πώλης ἀνὴρ εἰς μόνος* ΘΔ (*'ἀνὴρ* in *Δ* punctis notatum' *Dindorf*) 141 *ἔτ' ἐστὶν* vulgo 143 *ἐξολῶν* vulgo *ἐξελῶν* R (wo aber nach *Bekker* der Vers erst von zweiter Hand zugesetzt ist) 146—149 werden von *Bothe* ganz dem Demosthenes gegeben 147 *καταθείων* R *κατὰ θεὸν Cobet*

141 Suidas *ὑπερφυᾶ τέχνην ἔχων. Ἀριστοφάνης τὸν ἀλλαντοπώλην κτλ.* Phaborin. 1801 63 *ὑπερφυᾶ τέχνην λέγουσι τὴν ὑπερβάλλουσαν θαυ-*

DEMOSTHENES.

Freilich.

NIKIAS.

O Verlegenheit!
wo nehmen wir noch einen lump'gen Händler her?

DEMOSTHENES.

Es bleibt noch einer übrig von erhab'ner Kunst.

NIKIAS.

Wer ist es? sag's! ich bitt' dich.

DEMOSTHENES.

Soll ich?

NIKIAS.

Ja, beim Zeus!

DEMOSTHENES.

Wursthändler ist, der diesem noch den Garaus macht.

NIKIAS.

Wursthändler? o Poseidon, welch' famos Geschäft!
Doch sage nur, wo finden wir den Mann heraus?

DEMOSTHENES.

Wir müssen ihn suchen.

NIKIAS.

Sieh, da schreitet er bereits
wie von Gott gesendet auf den Markt.

(Ein Wursthändler erscheint rechts in der Orchestra mit Würsten, einem kleinen Tische und einigem Handwerksgeräth.)

DEMOSTHENES.

Glückseliger

μαστὴν καὶ λαμπράν. Ἀριστοφάνης 143 Suidas *ἐξολῶν ἐκβάλλειν μέλλων καὶ ἐξωθεῖν τῆς πολιτείας. ἀλλαντοπώλης* (*ἀλλ' ἀντοπῶ* A *ἀλλαντοπώλων* V *ἀλλαντοπωλῶν* Ox.) *ἔσθ' ὁ* (*ἀλλ' ἀντὶ πόρων ἔστω* vor *Küster*) *τοῦτον ἐξολῶν* (*ἐξ ὁλῷ* A). cf. *ἀλλαντοπώλης*. Phaborin. 121 54 *ἀλλαντοπώλης* 145 Suidas *φέρε ... Ἀριστοφάνης φέρε ποῦ τὸν ἄνδρα τοῦτον ἐξευρήσομεν;* 146 f. Suidas *κατὰ θεῖον ... ἐπεὶ οὖν καὶ ὁ ἀλλαντοπώλης αἰφνίδιον βουλομένοις μέν, μὴ προσδοκήσασι δὲ ἐπεφάνη, εἶπεν ὁδὶ προσέρχεται Ὥσπερ κατὰ* (*κατὰ τὸ* V) *θεῖον εἰς ἀγοράν*

ἀλλαντοπῶλα δεῦρο, δεῦρ᾽ ὦ φίλτατε,
ἀνάβαινε σωτὴρ τῇ πόλει καὶ νῷν φανείς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί ἔστι; τί με καλεῖτε;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

δεῦρ᾽ ἔλθ᾽, ἵνα πύθῃ
ὡς εὐτυχὴς εἶ καὶ μεγάλως εὐδαιμονεῖς.

ΟΙΚΕΤΗΣ Β

ἴθι δή κάθελ᾽ αὐτοῦ τοὐλεὸν καὶ τοῦ θεοῦ
τὸν χρησμὸν ἀναδίδαξον αὐτὸν ὡς ἔχει·
ἐγὼ δ᾽ ἰὼν προσκέψομαι τὸν Παφλαγόνα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἄγε δὴ σὺ κατάθου πρῶτα τὰ σκεύη χαμαί·
ἔπειτα τὴν γῆν πρόσκυσον καὶ τοὺς θεούς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἰδού. τί ἔστιν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ μακάρι᾽ ὦ πλούσιε,
ὦ νῦν μὲν οὐδεὶς αὔριον δ᾽ ὑπέρμεγας,
ὦ τῶν Ἀθηνῶν ταγὲ τῶν εὐδαιμόνων.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί μ᾽ ὠγάθ᾽ οὐ πλύνειν ἐᾷς τὰς κοιλίας
πωλεῖν τε τοὺς ἀλλᾶντας, ἀλλὰ καταγελᾷς;

---

149 *νῶιν* Θ (*νῷν* von zweiter Hand) *Δ* 150 *τί ἐστι;* vor *Dindorf τί ᾽στιν; τί με, τί με καλεῖτε; Valckenaer. δεῦρ᾽ ἴσθ᾽ Δ* (*ἔλθ᾽* am Rande) 153 *χρησμὸν αὐτὸν ἀναδίδαξον ὡς* ΑΘ 154 *προσσκέψομαι* R 157 *τί ἐστι;* vulgo *ἐστιν* ACB *ἔστιν Dindorf. μακάριε* R (nach *Bekker*) *ΘΔ* 158 *δὲ* Θ 159 *Ἀθηναίων* codd. *Ἀθηνῶν* (V nach *Bekker*) oder *ἄγε* für *ταγὲ Dawes Ἀθηνέων Bergk* 161 *καταγελᾶι* R

148 f. Suidas (Phaborin. 161 2) *ἀνάβαινε ... Ἀριστοφάνης ἀλλαντοπῶλα δεῦρο, δεῦρ᾽ ὦ φίλτατε, Ἀνάβαινε σωτὴρ τῇ πόλει καὶ νῷν φανείς* 152 Harpokration *ἐλεοκόπων ... παρὰ τὸ ἐλεόν, ὅπερ ἐστὶ σκεῦος ξύλινον ... Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν εἰ προσκαθέλοι με τοὐλεόν.* Eustath. 749 7 *εὕρηται δὲ καὶ οὐδέτερον, ὡς δηλοῖ τὸ κάθελε τοὐλεὸν παρὰ τῷ κω-*

Wursthändler komm, komm liebster, steig zu uns herauf,
der du ein Retter dieser Stadt und uns erschienst!

Zweite Scene. Die Vorigen.

WURSTHÄNDLER (noch unten).

Was soll's? was ruft ihr?

DEMOSTHENES
(während der Wursthändler auf die Bühne steigt).

Komm, o komm, dafs du erfährst,
wie beglückt du bist und hoch begnadet vom Geschick!

NIKIAS (zu Demosthenes).

Nimm ihm den Tisch ab und eröffn' ihm ungesäumt,
wie's mit des Gottes Prophezeiung sich verhält;
ich sehe nach dem Paphlagonier unterdefs. (geht hinein.)

Dritte Scene. Demosthenes. Wursthändler.

DEMOSTHENES.

So lege denn zuvörderst deine Sachen ab;
die Erd' und alle Götter mufst du grüfsen dann.

WURSTHÄNDLER (thut, wie ihm geheifsen).

Schön! Doch warum?

DEMOSTHENES.

Glücksel'ger, Günstling du des Glücks!
jetzt eine Null noch, morgen ohne Mafsen grofs,
Protector unsres überglücklichen Athen.

WURSTHÄNDLER.

Lafs mich in Ruhe meine Gedärme spülen, Freund,
und meine Würste verkaufen; was verhöhnst du mich?

μικῷ (1766 43). Suidas *ἕλεος ... ἑλεὸς δὲ ὀξυτόνως ἡ μαγειρικὴ τράπεζα. Ἀριστοφάνης ἴθι δὴ κάθελ' αὐτοῦ τοὐλεόν.* Zonaras I 683 *ἑλεὸς ἡ μαγειρικὴ τράπεζα. Ἀριστοφάνης ἴθι κάθελ' αὐτοῦ τοὐλεόν.* Phaborin. 617 39 154 Suidas *προσκέψομαι.* Phaborin. 1577 52 158 Themistios 16 206 B *ἀλλ' ὅταν Ἀγοράκριτος εὐπραγῇ καὶ Ὑπέρβολος ἢ Δημάδης, ἐπιρραπίζει καλῶς ποιοῦσα καὶ ἡ κωμῳδία ὁ χθὲς μὲν οὐδείς, αὔριον δ' ὑπέρμεγας* 159 Suidas *ταγὸς ἡγεμών. ὦ τῶν Ἀθηναίων ταγὲ τῶν εὐδαιμόνων* 160 f. Athenaios 3 94 C *τῶν ἐδωδίμων κοιλιῶν μνημονεύει Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι ... καὶ ἐξῆς τί μ' ὠγάθ' (ὦ ἀγαθὲ* ABP) *οὐ πλύνειν ἐᾷς τὰς κοιλίας Πωλεῖν τε τοὺς ἀλλᾶντας, ἀλλὰ καταγελᾷς;* 161 Phaborin. 121 41 *ἀλλᾶντα παρὰ τῷ κωμικῷ*

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ μῶρε ποίας κοιλίας; δευρὶ βλέπε.

τὰς σιίχας ὁρᾷς τὰς τῶνδε τῶν λαῶν;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὁρῶ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τούτων ἁπάντων αὐτὸς ἀρχέλας ἔσει
καὶ τῆς ἀγορᾶς καὶ τῶν λιμένων καὶ τῆς πυκνός·
βουλὴν πατήσεις καὶ στραιηγοὺς κλαστάσεις
δήσεις φυλάξεις, ἐν πρυτανείῳ λαικάσεις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγώ;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

σὺ μέντοι· κοὐδέπω γε πάνθ' ὁρᾷς.
ἀλλ' ἐπανάβηθι κἀπὶ τοὐλεὸν τοδὶ
καὶ κάτιδε τὰς νήσους ἁπάσας ἐν κύκλῳ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καθορῶ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τί δαί; τἀμπόρια καὶ τὰς ὁλκάδας;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἔγωγε.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

πῶς οὖν οὐ μεγάλως εὐδαιμονεῖς;
ἔτι νῦν τὸν ὀφθαλμὸν παράβαλλ' ἐς Καρίαν
τὸν δεξιόν, τὸν δ' ἕτερον ἐς Καλχηδόνα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

εὐδαιμονήσω δ', εἰ διαστραφήσομαι.

---

162 *δεῦρο* vulgo *δευρὶ* RVAΘ 163 *ὁρᾷς γε τῶνδε* vulgo *ὁρᾷς τῶνδε* RΓ *ὁρᾷς τὰς τῶνδε* V *ὁρᾷς σὺ* (oder *δὴ*) *τῶνδε Elmsley. λεῶν Cobet* 164 *ἀρχέλαος* A. *ἔσῃ ΓΘ* 165 *πυκνός* A (*γρ. Γ* von zweiter Hand Θ) ΔBP 166 *κλαστήσεις* A *κλαστήσεις Θ* (*α* von zweiter Hand) 167 *λαικάσει* V (deleto opinor *ς*' *Bekker*) 169 *ποδὶ Δ* (*τοδὶ* am Rande) 171 *τί δέ;* R 172 *γε* punctis notatum *Δ*' *Dindorf* 173 *παράβαλ'* VΓΘ 174 *Καρχηδόνα* codd. *Χαλκηδόνα Paumier* 'alii *Καλχηδόνα*' *Invernizzi* 175 *γ'* vulgo *δ'* R

DEMOSTHENES.

O Thor, was sprichst du von Gedärmen? hierher sieh!
(auf die Zuschauer weisend)
Bemerkest du die Reihen dieses Volkes?

WURSTHÄNDLER.

Ja.

DEMOSTHENES.

Du selbst sollst dieses ganzen Volkes Herscher sein,
des Marktes, wie der Häfen und der Pnyx zugleich;
den Rath mifshandeln, schinden sollst die Feldherrn du
und gefangen halten, während du selbst im Rathhaus f—.

WURSTHÄNDLER.

Wer? ich?

DEMOSTHENES.

Ja du; doch weifst du noch das ganze nicht.
Steig' erst einmal auf diesen Tisch und blicke rings
auf alle Inseln, die man hier im Kreise sieht.

WURSTHÄNDLER.

Ich sehe.

DEMOSTHENES.

Die Handelsplätze, siehst der Masten Wald?

WURSTHÄNDLER.

Ja wohl.

DEMOSTHENES.

Und bist du nun des Glückes Schoofskind nicht?
Jetzt wirf das eine Auge noch nach Karien,
das rechte; nach Kalchedon mit dem andern sieh.

WURSTHÄNDLER.

Die Augen sich verdrehen, welch' ein hohes Glück!

---

163 Phaborin. 1684 34 *στίχας τὰς τάξεις λέγει Ἀριστοφάνης. τὰς στίχας ὁρᾷς γε τῶνδε τῶν λαῶν* 164 Phaborin. 292 3 *ἀρχέλας* 165 Suidas *πνὶξ πνυκὸς ἔδει, ἀλλὰ μεταθέσει στοιχείου Ἀριστοφάνης πυκνὸς* (*πνυκὸς* AV) *λέγει τὴν γενικήν· καὶ τῆς ἀγορᾶς καὶ τῶν λιμένων καὶ τῆς πυκνός* (*πνυκός* AV) 166 Suidas *κλαστάσεις ... Ἀριστοφάνης βουλὴν πατήσεις καὶ στρατηγοὺς κλαστάσεις.* Phaborin. 1062 12. 17 *κλαστάσεις* 167 Phaborin. 1148 21 *λαικάσεις ... Ἀριστοφάνης*

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

οὐκ ἀλλὰ διὰ σοῦ ταῦτα πάντα πέρναται·
γίγνει γάρ, ὡς ὁ χρησμὸς οὑτοσὶ λέγει,
ἀνὴρ μέγιστος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

εἰπέ μοι καὶ πῶς ἐγὼ
ἀλλαντοπώλης ὢν ἀνὴρ γενήσομαι.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

διʼ αὐτὸ γάρ τοι τοῦτο καὶ γίγνει μέγας,
ὁτιὴ πονηρὸς κἀξ ἀγορᾶς εἶ καὶ θρασύς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐκ ἀξιῶ ʼγὼ ʼμαυτὸν ἰσχύειν μέγα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

οἴμοι τί ποτʼ ἔσθʼ ὅτι σαυτὸν οὐ φὴς ἄξιον;
ξυνειδέναι τί μοι δοκεῖς σαυτῷ καλόν.
μῶν ἐκ καλῶν εἶ κἀγαθῶν;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μὰ τοὺς θεούς
εἰ μὴ ʼκ πονηρῶν γʼ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ὦ μακάριε τῆς τύχης
ὅσον πέπονθας ἀγαθὸν ἐς τὰ πράγματα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλʼ ὤγάθʼ οὐδὲ μουσικὴν ἐπίσταμαι
πλὴν γραμμάτων καὶ ταῦτα μέντοι κακὰ κακῶς.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τουτὶ μόνον σʼ ἔβλαψεν, ὅτι καὶ κακὰ κακῶς.
ἡ δημαγωγία γὰρ οὐ πρὸς μουσικοῦ

---

177 *γίγνει* Δ *γίγνη* Θ *γίνηι γὰρ ὄντως ὡς* R *ὄντως ὡς ὁ χρησμὸς οὑτοσὶ Dindorf* 1837 *ὄντως, ὡς ὁ χρησμός σοι λέγει Kock* 178 *πῶς μέγας Bergk* 179 *μέγας γενήσομαι* bei *Scaliger* 180 *γὰρ τοῦτο καὶ γίγνει* Θ *γίνη* R nach *Bekker* 181 *πόνηρος* vor *Dindorf* (*πονηρὸς* R nach *Bekker*) 182 *ἰσχύσειν* vulgo (*ἰσχήσειν Aldus*) *ἰσχύσαι* CB *ἰσχύειν* R 186 *εἶμʼ ἐκ* vulgo *ἀλλʼ ἐκ* Δ *εἰ μὴ ʼκ* R. *γε* R nach *Bekker* 187 *οἷον* vulgo *γράφεται καὶ ὅσον* schol. (V) *ὅσον* R. *πέπονθας*] *λέλογχας Bentley* 190 *τουτὶ σε μόνον* vulgo *τουτὶ μόνον σʼ* R. *σʼ ἔσωσεν Bergk*

DEMOSTHENES.

Hör' an! dies alles ist für dich zum Schachern da;
denn du wirst, wie der Orakelspruch hier klärlich sagt,
der gröfste Mann.

WURSTHÄNDLER.

So sag' mir nur in aller Welt,
wie ich Wursthändler zu so was jemals kommen soll.

DEMOSTHENES.

Das ist es eben, was zum grofsen Mann dich macht,
dafs du gemein, voll Frechheit und vom Markte bist.

WURSTHÄNDLER.

Nicht acht' ich solcher hohen Stellung mich für werth.

DEMOSTHENES.

Weh mir! was heifst das, dafs du dich für unwerth hältst?
es scheint, du bist dir tugendhaften Sinns bewufst.
Du bist doch nicht von guten Eltern?

WURSTHÄNDLER.

Nein, bei Gott!
von ganz gemeinen.

DEMOSTHENES.

Heil dir! so hör' ich dich gern;
das empfiehlt zur Staatscarriere dich in hohem Mafs.

WURSTHÄNDLER.

Doch lieber Freund, ich bin ja aller Bildung bar,
kann höchstens lesen und das bischen noch sehr schlecht.

DEMOSTHENES.

Nur das ist schade, dafs du noch das bischen kannst.
Jetzt kommt's auf Bildung beim Regieren nicht mehr an,

---

176 Phaborin. 1492 13 *πέρναται πιπράσκεται* 181 Suidas *ἐξ ἀγορᾶς ... Ἀριστοφάνης ἐξ ἀγορᾶς εἶ καὶ θρασύς.* Zonaras I 758 *ἐξ ἀγορᾶς εἶ Ἀριστοφάνης ἀντὶ τοῦ ἀγοραῖος καὶ θρασύς.* Phaborin. 668 15 182 Suidas *ἀξιῶ ... Ἀριστοφάνης οὐκ ἀξιῶ γ' ἐμαυτὸν ἰσχύειν* (*ἰσχύσειν* vor *Bernhardy*) *μέγα. — οὐκ ἀξιῶ οὐχ ὑπολαμβάνω οὐκ ἄξιον νομίζω* 185 Suidas *μῶν. Ἀριστοφάνης μῶν ἐκ καλῶν εἶ κἀγαθῶν; μὰ τοὺς θεούς* 189 Suidas *πρῶτα στοιχεῖα ὁ ἀλφάβητος. καὶ ταῦτα μέντοι κακὰ* (*καὶ* AE) *κακῶς*

ἔτ᾽ ἐστὶν ἀνδρὸς οὐδὲ χρηστοῦ τοὺς τρόπους,
ἀλλ᾽ εἰς ἀμαθῆ καὶ βδελυρόν. ἀλλὰ μὴ παρῇς
ἃ σοι διδόασ᾽ ἐν τοῖς λογίοισιν οἱ θεοί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

πῶς δῆτά φησ᾽ ὁ χρησμός;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εὖ νὴ τοὺς θεούς
καὶ ποικίλως πως καὶ σοφῶς ἠνιγμένος.
ἀλλ᾽ ὁπόταν μάρψῃ βυρσαίετος ἀγκυλοχήλης
γαμφηλῇσι δράκοντα κοάλεμον αἱματοπώτην,
δὴ τότε Παφλαγόνων μὲν ἀπόλλυται ἡ σκοροδάλμη,
κοιλιοπώλῃσιν δὲ θεὸς μέγα κῦδος ὀπάζει,
αἴ κα μὴ πωλεῖν ἀλλᾶντας μᾶλλον ἕλωνται.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

πῶς οὖν πρὸς ἐμὲ ταῦτ᾽ ἐστὶν ἀναδίδασκέ με.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

βυρσαίετος μὲν ὁ Παφλαγὼν ἐσθ᾽ οὑτοσί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δ᾽ ἀγκυλοχήλης ἐστίν;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

αὐτό που λέγει,
ὅτι ἀγκύλαις ταῖς χερσὶν ἁρπάζων φέρει.

---

193 f. εἰς] ἐς *Bentley.* βδελυρὸν ἦκεν. ἀλλὰ μὴ Παρῇς ἃ σοι διδόασιν ἐν λογίοις θεοί *Meineke* 194 διδόασιν RΘΔ 195 δῆτά φησιν ὁ *Brunck* πῶς δή; τί φησ᾽ *Meineke* 196 σαφῶς vulgo σοφῶς R. ἠνιγμένα *Meineke* 197. 204 ἀγκυλοχείλης vulgo ἀγκυλοχήλης *Küster* nach der Erklärung des schol. ἐπικαμπεῖς τὰς χηλὰς ἔχων 198 αἱματοπότην V 199 δὴ] νὴ *Küster* 200 κοιλιοπώλῃσι *Juntina* Π 201 αἴκεν vulgo αἴ κα R αἴκε Θ. ἀλλάντας ἕλωνται R 202 ἀλλὰ δίδασκέ με P. ohne με R nach *Bekker* 203 Παφλαγὼν ἐστιν R 205 ὅτ᾽ ΘΔ

191 ff. Suidas δημαγωγικός ... καὶ αὖθις ἡ δημαγωγία γὰρ (so BE δὲ vor *Gaisford*) οὐ πρὸς μουσικοῦ ἔστιν ἀνδρὸς οὐδὲ χρηστοῦ τοὺς τρόπους, Ἀλλ᾽ εἰς ἀμαθῆ καὶ βδελυρόν, Ἀριστοφάνης φησί 196 schol. p. 33 a 7 οἱ δὲ στίχοι εἰσὶν ἰαμβικοὶ τρίμετροι ἀκατάληκτοι ἑκατὸν ἐνενήκοντα τρεῖς (ohne die Zahl VΘ), ὧν τελευταῖος καὶ ποικίλως πως καὶ σοφῶς ἠνιγμένος. μεθ᾽ οὓς καθ᾽ ὑποβολὴν ἐπικοί κτλ. Suidas ἠνιγμένος ... καὶ ποικίλως πως καὶ σοφῶς ἠνιγμένος (so AV ἠνιγμένοι vor *Bernhardy*). Phaborin. 862 24 ἠνιγμένος χρησμὸς ὁ μετὰ αἰνίγματος λε-

auch fragt man nach Gesinnung nicht und Brauchbarkeit;
Rohheit und Bosheit sind von nöthen. Also gieb
nicht aus der Hand, was dir der Götterspruch verleiht.

WURSTHÄNDLER.

Wie lautet das Orakel?

DEMOSTHENES.

Bei den Göttern, wohl
im Räthselton gewunden bunt und weisheitschwer.
'Aber sobald mit dem Schnabel ein lederbereitender Adler
packt krummklauig den Drachen, den einfaltstrotzenden Blutwanst,
ist es geschehen um dich, paphlagonische beifsende Sauce,
und es verleiht Wurstkrämern die Fülle des Ruhmes fortan Gott,
sollten sie nicht vorziehen, beim Blutwursthandel zu bleiben.

WURSTHÄNDLER.

Wie kann nun das auf mich wohl gehn? belehre mich.

DEMOSTHENES.

Der Lederadler ist unser Paphlagonier.

WURSTHÄNDLER.

Wie so ist der krummklauig?

DEMOSTHENES.

Wie das Wort besagt,
weil er mit krummen Fingern gut zu mausen weifs.

λεγμένος 197 schol. 708 *ἀπὸ τοῦ χρησμοῦ δὲ ἔπαιξε. βυρσαίετον γὰρ ἐκεῖ προσεῖπε τὸν Κλέωνα.* Hesych. *βυρσαίετον Ἀριστοφάνης ἀπὸ τῆς βύρσης καὶ τοῦ ἁρπάζειν τὸν Κλέωνα εἶπε* (Phaborin. 395 11). Suidas *βυρσαίετος ὁ Κλέων κτλ.* — *ἀγκυλοχείλης καὶ ἀγκυλόχειλος κτλ.* (Phaborin. 20 55). — *μάρψῃ συλλάβῃ διαχρήσηται. ἀλλ' ὁπόταν μάρψῃ βυρσαίετος* (*βυρσάετος* VOx.) *ἀγκυλοχείλης* 198 Athenaios 11 460 C *Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσιν γαμφηλαῖσι δράκοντα κοάλεμον* (*κολλαμὲν* B *κόλλαιμον* P) *αἱματοπώτην* (*αἱματοπότην* B). Timaios lexic. vocum Platonicarum *κοάλεμος ματαιόφρων* (Suidas). Zonaras II 1227 *κοάλεμος ὁ μωρός κτλ.* Etymol. M. 524 21 (Phaborin. 1075 28) *κοάλεμον αἱματοπώτην* (*αἱματοπότην* V) *Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι.* Eustath. 636 57 *ἔτι δὲ καὶ ὁ ἐν τῇ κωμῳδίᾳ κοάλεμος.* 1716 36 *ἐκτείνει τὴν παραλήγουσαν ἡ ἄμπωτις, ὡς καὶ τὸ αἱματοπότης καὶ ὑδροπότης κατὰ Αἴλιον Διονύσιον.* Suidas *αἱματοπώτης* (so AV *αἱματοπότης* vulgo *αἱμοπότης* BE) *ὁ φονεύς κτλ.* Phaborin. 1075 23 *κοάλεμον λέγει Ἀριστοφάνης τὸν κολούοντα καὶ παύοντα τὰ κακά.* 67 58 *αἱματοπώτην δράκοντα λέγει Ἀριστοφάνης, ὅτι αἱματοποτεῖ τὸ ζῶον* 205 schol. 197 *ἐπὶ δὲ Κλέωνος ἀγκύλας τὰς χεῖρας ἔχων πρὸς τὸ κλέπτειν καὶ ἁρπάζειν*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὁ δράκων δὲ πρὸς τί;

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τοῦτο περιφανέστατον.

ὁ δράκων γάρ ἐστι μακρὸν ὅ τ᾽ ἀλλᾶς αὖ μακρόν·
εἶθ᾽ αἱματοπώτης ἔσθ᾽ ὅ τ᾽ ἀλλᾶς χὠ δράκων.
τὸν οὖν δράκοντά φησι τὸν βυρσαίετον
ἤδη κρατήσειν, αἴ κα μὴ θαλφθῇ λόγοις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὰ μὲν λόγι᾽ αἰκάλλει με· θαυμάζω δ᾽ ὅπως
τὸν δῆμον οἷόστ᾽ ἐπιτροπεύειν εἶμ᾽ ἐγώ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

φαυλότατον ἔργον· ταὔθ᾽ ἅπερ ποιεῖς ποίει.
τάρατιε καὶ χόρδευ᾽ ὁμοῦ τὰ πράγματα
ἅπαντα καὶ τὸν δῆμον ἀεὶ προσποιοῦ
ὑπογλυκαίνων ῥηματίοις μαγειρικοῖς.
τὰ δ᾽ ἄλλα σοι πρόσεστι δημαγωγικά·
φωνὴ μιαρά, γέγονας κακῶς, ἀγοραῖος εἶ·
ἔχεις ἅπαντα πρὸς πολιτείαν ἃ δεῖ,
χρησμοί τε συμβαίνουσι καὶ τὸ πυθικόν.
ἀλλὰ στεφανοῦ καὶ σπένδε τῷ Κοαλέμῳ
χὤπως ἀμυνεῖ τὸν ἄνδρα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ τίς ξύμμαχος

---

207 *μακρὸν ἀλλᾶς τ᾽ αὖ* codd. verbessert von *Dawes* *μακρὸν ὁ δράκων γάρ ἐστιν ἀλλᾶς τ᾽ αὖ Reisig* *ὁ δράκων μακρὸν γάρ ἐστιν ἀλλᾶς* (*ἀλλᾶς Dindorf* 1830) *τ᾽ αὖ Bothe* 208 *αἱματοπότης* V. *ἐστὶν* vulgo *ἔσθ᾽* V (*ἔσθ᾽ αἱματοπότης* nach *Bekker*) *ΓΘΔ* 209 *φασι ΘΔ. τοῦ βυρσαιέτου Bentley* 210 *ἤδη*] *κύδει Göttling. αἴκε* vulgo *ἄκε Θ* (*αἴκε* von zweiter Hand) *αἴ κα Meineke* 211 *γράφεται δὲ καὶ καλεῖ με* schol. (*λόγι᾽ αὖ καλεῖ* R nach *Dindorf* 1821, *αἰκάλλει* nach *Bekker*) *λόγια καλεῖ με* AVΘΔBP *λόγι᾽ ἀκάλλει* (*γρ. καλεῖ ἀντὶ τοῦ κινεῖ καὶ προτρέπεται*) *Γ λογιἀκαλεῖ* C 212 *εἶμ᾽ ἐπιτροπεύειν* vulgo *ἐπιτροπεύειν εἶμ᾽* R 213 *ταὔθ᾽* vulgo *ταῦθ᾽ Lenting* observatt. criticae in Aristoph. com. fabulas Zutphaniae 1839 p. 104). *ποεῖς πόει* RV *ποεῖς πόει* (*ποεῖ* nach *Dindorf* 1830) *Δ* 215 fehlt im R. *αἰεὶ* (V nach *Bekker*) vor *Dindorf. προσποοῦ ΓΘ προσποοῦ Δ* 216 *μαγειρικῶς Lenting* 217 *δημαγωγικά* (*γρ. μαγειρικά*) *Γ* 218 *φωνὴ μιαρὰ γέγονας*

WURSTHÄNDLER.

Doch was soll der Drache?

DEMOSTHENES.

Nun das ist doch völlig klar.
Was langes ist der Drache, wie die Wurst gleichfalls;
Blutwanst ist wieder beides, Drache wie die Wurst.
So heifst's, der Drache wird den Lederadler einst
bewält'gen, wenn er sich nicht von ihm beschwatzen läfst.

WURSTHÄNDLER.

Die Orakel sind nicht übel; aber dunkel bleibt
mir immer, wie ich ein Vormund soll des Volkes sein.

DEMOSTHENES.

Ist kinderleicht; nichts andres brauchst du zu thun als jetzt.
Verwirre nur die Dinge recht und bringe sie
hübsch durcheinander, und als Freund des Volkes stets
dich stellend tisch' ihm süfse Schmeichelreden auf.
Was sonst den Demagogen macht, ist alles da:
der Stimme Greu'l, der Herkunft und Gesinnung Schmutz;
da hast du, was zur Staatsregierung du bedarfst,
es stimmen die Orakel und Apollons Spruch.
Bekränz dich, und Frau Einfalt gieſs Trankopfer aus,
und wehre dich des Gegners.

WURSTHÄNDLER.

Und wer steht mir denn

Bothe. *κακός* vulgo *κακῶς* RVAΘ. *ἀγόραιος* R 219 *ἅπαντα τὰ πρὸς Aldus τὰ πάντα πρὸς* P. 'fortasse cancellis includendus' *Bergk* 221 *κωαλέμῳ Juntina* II

210 Etymol. M. 732 34 *οἷον αἴ κε· αἴ κα μὴ θαλφθῇ λόγοις.* Suidas *θαλφθῇ ἐξαπατηθῇ ... Ἀριστοφάνης ἤδη κρατήσειν, αἴ κε μὴ θαλφθῇ λόγοις* 211 Suidas *αἰκάλλει θωπεύει κινεῖ προτρέπεται.* Phaborin. 66 41 214 Suidas *χόρδενε.* Phaborin. 1870 1 *Ἀριστοφάνης τάραττε καὶ χόρδενε* 216 Suidas *χόρδενε ... ὑπογλυκαίνων ῥηματίοις μαγειρικοῖς.* Phaborin. 1804 64 *ὑπογλυκαίνων* 218 f. Gregorios Nazianz. epist. 179 p. 146B edit. Benedictinorum *ἀλλ' οὐδὲ φωνὴ μιαρά σοι, οὐδὲ γέγονας κακός, οὐδὲ ἀγοραῖος εἶ, οὐδέ τι τῶν τοιούτων ἔχεις, ἵν' εἴπω συντόμως, οἷς πλάττει τὸν ἀγοραῖον Δημόκριτος ὁ χρείττων εἰς δημαγωγίαν. Ἀριστοφάνους* (l. *τὸν Ἀγοράκριτον χρείττω εἰς δημαγωγίαν Ἀριστοφάνης*) 220 Suidas *συμβαίνουσι συμπράττουσι συμφωνοῦσι. χρησμοί τε συμβαίνουσι καὶ τὸ πυθικόν*

γενήσεταί μοι; καὶ γὰρ οἵ τε πλούσιοι
δεδίασιν αὐτὸν ὅ τε πένης βδύλλει λεώς.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἀλλ' εἰσὶν ἱππῆς ἄνδρες ἀγαθοὶ χίλιοι
μισοῦντες αὐτόν, οἳ βοηθήσουσί σοι,
καὶ τῶν πολιτῶν οἱ καλοί τε κἀγαθοὶ
καὶ τῶν θεατῶν ὅστις ἐστὶ δεξιὸς
κἀγὼ μετ' αὐτῶν, χὠ θεὸς ξυλλήψεται.
καὶ μὴ δέδιθ', οὐ γάρ ἐστιν ἐξηκασμένος·
ὑπὸ τοῦ δέους γὰρ αὐτὸν οὐδεὶς ἤθελεν
τῶν σκευοποιῶν εἰκάσαι. πάντως γε μὴν
γνωσθήσεται, τὸ γὰρ θέατρον δεξιόν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἴμοι κακοδαίμων, ὁ Παφλαγὼν ἐξέρχεται.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὗτοι μὰ τοὺς δώδεκα θεοὺς χαιρήσετον,
ὁτιὴ 'πὶ τῷ δήμῳ ξυνόμνυτον πάλαι.

τουτὶ τί δρᾷ τὸ χαλκιδικὸν ποτήριον;
οὐκ ἔσθ' ὅπως οὐ Χαλκιδέας ἀφίστατον.
ἀπολεῖσθον ἀποθανεῖσθον ὦ μιαρωτάτω.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

οὗτος τί φεύγεις; οὐ μενεῖς; ὦ γεννάδα

---

225 ἱππῆς schol. ἱππεῖς VΓΔ. 230 ἐξεικασμένος *Aldus* 231 αὐτὸν οὐδεὶς] οὐδεὶς αὐτὸν R. ἤθελε vulgo 234 sagte Nikias vor *K. Fr. Hermann*, Demosthenes bei *Beer* 235 χαρήσετον R 236 ξυνώμνυτον vulgo (ξυνώμνητον *Junta*) ξυνόμνυτον R 237 δρᾶ $^{\eta}$ *Δ* 238 ἔστιν vulgo ἔσθ' RV 239 ἀποθανεῖσθον] ἀπολεῖσθον R ἐξαπολεῖσθον *Meineke* 240—246 theilt *Beer* dem Chorführer zu 240 f. ἔν τισι δὲ οἱ δύο στίχοι οὐκ ἔγκεινται schol.

224 Suidas βδύλλει καταπέπληγε. ὅ τε πένης βδύλλει λεώς. Zonaras I 381 Phaborin. 359 3 225 Hesych. ἱππῆς. (ἱππήν cod.) ἱππεῦσιν ἀλλ' εἰσὶν ἱππῆς (ἱππεῖς cod.) ἄνδρες ἀγαθοὶ χίλιοι 230 Suidas ἐξεικασμένος πεπλασμένος. Ἀριστοφάνης μὴ δέδιθ', οὐ γάρ ἐστιν ἐξεικασμένος.

im Kampf zur Seite? denn die reichen fürchten ihn,
und auch die kleinen Leute hat er ganz im Sack.

DEMOSTHENES.

Die Ritter werden's, tausend Mann, ein trefflich Corps;
die hassen ihn und helfen dir zum Sieg gewifs,
und von den Bürgern, wer auf Recht und Sitte hält,
und wer hier unter dem Publicum ein rechter Mann
und ich mit ihnen, und die Gottheit hilft uns mit.
Sei ohne Furcht! wir haben ihn nicht porträtiert;
denn keiner von den Maskenfabrikanten hat
vor Angst ihn machen wollen. Trotzdem wird man ihn
heraus erkennen, denn das Publicum ist klug.

WURSTHÄNDLER.

Gott steh mir bei! da kommt der Paphlagonier.

Vierte Scene. Die Vorigen. Kleon (aus dem Hause des Demos).

KLEON.

Bei allen zwölf Göttern! übel soll es euch ergehn;
denn ihr verschwört euch längst schon gegen das Volk, ich weifs.

(indem er das Gefäfs bemerkt, aus dem Demosthenes getrunken hat)

Was hat wohl der chalkidische Becher hier zu thun?
klar ist's, ihr treibt zum Abfall die Chalkidier.
Euch soll das Donnerwetter — ihr Halunken ihr!

DEMOSTHENES

(zu dem Wursthändler, der die Flucht ergreifen will).

Was läufst du fort, Freund? bleib, um Gottes willen bleib!

Phaborin. 674 9 235 f. Moschopul. *περὶ σχεδῶν* p. 31 *δηλοῖ καὶ δόλον ... ὡς παρ' Ἀριστοφάνει οὗτοι μὰ τοὺς δώδεκα θεοὺς χαιρήσετον, Ὅτιὴ 'πὶ τῷ δήμῳ ξυνόμνυτον πάλαι ἤγουν κατὰ τοῦ δήμου* 236 Phaborin. 1327 37 *ξυνώμνητον ... Ἀριστοφάνης* 237 Steph. Byz. *Χαλκίς ... τὸ κτητικὸν χαλκιδικόν. Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι τουτὶ τί δρᾷ (τουτὶ δρῶ V) τὸ χαλκιδικὸν ποτήριον;* Eustath. zu Dionysios Perieget. 764 *ἔστι δὲ καὶ περὶ Εὔβοιαν, ὡς προερρέθη, Χαλκὶς ἡ πρότερον Εὔβοια καλουμένη· ὅθεν καὶ χαλκιδικὰ ποτήρια παρὰ τῷ κωμικῷ.* zu Homer. 279 14 *περιφέρονται δὲ καὶ χαλκιδικὰ ποτήρια, ὡς καὶ ἐν τῇ κωμῳδίᾳ.* Phaborin. 1855 31 *Ἀριστοφάνης λέγει χαλκιδικὸν ποτήριον*

ἀλλαντοπῶλα μὴ προδῷς τὰ πράγματα.

ἄνδρες ἱππῆς παραγένεσθε· νῦν ὁ καιρός. ὦ Σίμων
ὦ Παναίτι᾽ οὐκ ἐλᾶτε πρὸς τὸ δεξιὸν κέρας;
ἄνδρες ἐγγύς. ἀλλ᾽ ἀμύνου κἀπαναστρέφου πάλιν·
ὁ κονιορτὸς δῆλος αὐτῶν ὡς ὁμοῦ προσκειμένων.
ἀλλ᾽ ἀμύνου καὶ δίωκε καὶ τροπὴν αὐτοῦ ποιοῦ.

---

241 *ἀλλαντοπῶλα*; vor *Reisig* 242. 244 *τινὲς δέ φασι τὸ μὲν ἄνδρες ἱππεῖς ἀλλαντοπώλην λέγειν, ἄλλοι δὲ τὸ ἄνδρες ἐγγὺς τὸν θεράποντα* schol. so R 242 *ἱππεῖς* schol. *παραγίγνεσθε* vulgo *παραγίνεσθε ΘΔ παραγένεσθε* RV nach *Bekker* 243 *παιναίτι᾽* R. *καὶ Παναίτι᾽ Dindorf*

mein würdiger Wursthändler, lafs uns nicht im Stich!
(ruft den Chor)
Schnell erscheint, ihr Herren Ritter! jetzt ist's Zeit. O Simon mach,
o Panaitios, und schlaget auf den rechten Flügel euch. [Gesicht;
Ha sie nahen! (zum Wursthändler) Nun sei wacker und sieh dreist ihm ins
diese Wolke Staub verkündet, dafs zu helfen sie bereit.
Aber du vor allem wehr dich, jag' ihn, treib' ihn in die Flucht.

1821 244 *ἄνδρες* codd. *ἄνδρες Bekker ἄνδρες Dindorf* 245 *προχειμένων Juntina* II 246 *ποοῦ* R *ποοῦ Δ*

246 schol. p. 33 a 14 *ὧν τελευταῖος ἀλλ' ἀμύνου καὶ δίωκε καὶ τροπὴν αὐτοῦ ποιοῦ*

ΧΟΡΟΣ

παῖε παῖε τὸν πανοῦργον καὶ ταραξιππόστρατον
καὶ τελώνην καὶ φάραγγα καὶ χάρυβδιν ἁρπαγῆς
καὶ πανοῦργον καὶ πανοῦργον· πολλάκις γὰρ αὖτ᾽ ἐρῶ,
καὶ γὰρ οὗτος ἦν πανοῦργος πολλάκις τῆς ἡμέρας.
ἀλλὰ παῖε καὶ δίωκε καὶ τάραττε καὶ κύκα
καὶ βδελύττου, καὶ γὰρ ἡμεῖς, κἀπικείμενος βόα.
εὐλαβοῦ δὲ μὴ ᾽κφύγῃ σε· καὶ γὰρ οἶδε τὰς ὁδούς,
ἅσπερ Εὐκράτης ἔφευγεν εὐθὺ τῶν κυρηβίων.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ γέροντες ἡλιασταὶ φράτερες τριωβόλου,
οὓς ἐγὼ βόσκω κεκραγὼς καὶ δίκαια κἄδικα,
παραβοηθεῖθ᾽· ὡς ὑπ᾽ ἀνδρῶν τύπτομαι ξυνωμοτῶν.

ΧΟΡΟΣ

ἐν δίκῃ γ᾽, ἐπεὶ τὰ κοινὰ πρὶν λαχεῖν κατεσθίεις

247—283 *πάλιν στίχοι τροχαϊκοὶ λβ΄* schol. V 248 *φάραγγα*] *φάλαγγα* V nach *Bekker*. *ἁρπαγῆς* Δ 251 *παῖε δίωκε* R nach *Bekker* 252 *ἡμᾶς Seager* 254 *ὥσπερ* (γρ. *ἅς*) Θ. *ἔφυγεν* R 255 *φράτορες* codd. *φράστορες Bothe φράτερες Dindorf* 256 *οὓς*] *οἷς* Δ 257 *παραβοηθεῖσθ᾽* R

247 f. Suidas *παίει τύπτει. Ἀριστοφάνης παῖε παῖε τὸν ἁλιτήριον καὶ πανοῦργον καὶ ταραξιππόστρατον* (*ταραξίστρατον* V) *Καὶ τελώνην καὶ φάρυγγα καὶ χάρυβδιν.* Phaborin. 1732 35 *ταραξιππόστρατον λέγει τὸν Κλέωνα Ἀριστοφάνης* 248 Suidas *τελώνης ... τοῦ Κλέωνος ὄντος τελώνου ... ὡς φησιν Ἀριστοφάνης.* Eustath. 1716 33 *ὁποίῳ δή τινι λόγῳ καὶ ἡ κωμῳδία τὴν φάραγγα ἐπὶ ὁμοίου νοήματος τίθησιν.* Suidas *φάραγξ* 249 f. Suidas *πανοῦργος ... Ἀριστοφάνης καὶ πανοῦργον καὶ πανοῦργον· πανοῦργον καὶ π.* Med. *πανοῦργον π.* A*V) *πολλάκις γὰρ αὖτ᾽* (*αὐτοὺς* A) *ἐρῶ, Καὶ γὰρ οὗτος ἦν πανοῦργος πολλάκις τῆς ἡμέρας* (*πολλάκις*

Parodos. Fünfte Scene. Die Vorigen. Rechts erscheint der Chor in Reih' und Glied, raschen Schrittes und mit drohender Geberde, die Orchestra füllend.

CHOR.

Schlage schlage den verruchten, der der Ritter Schaar bedräut,
diesen Zöllner, diesen Abgrund, diesen Schlund von Räuberei,
den verruchten, den verruchten; öfter wiederhol' ich es;
war der Kerl des Tages oft doch der Verruchtheit Ebenbild.
Los geschlagen! jag' in Angst ihn, dafs nicht aus noch ein er weifs;
und verwünsch' ihn, gleich wie wir thun, setz' ihm zu und schrei' ihn an.
Aber lafs ihn nicht entwischen; ihm ist Weg und Steg bekannt,
den einst Eukrates geflohen in den Hafen seiner Klei'n.

KLEON (ins Publicum rufend).

Heliasten, alte Freunde, Richtersold-Gevatterschaft,
die mit Schreien ich ernähre, gleichviel ob es Recht, ob nicht,
mir zu Hülfe! denn geschlagen werd' ich von Verschwörern hier.

CHOR.

Und mit Recht; denn du verschlingst das Staatsgut, eh' du was erloost,

---

τῆς πανοῦργος ohne ἡμέρας AVE ἦν πολλάκις τῆς ἡμέρας πανοῦργος Med.) 253 f. Suidas εὐλαβοῦ φυλάσσου. εὐλαβοῦ δὲ μὴ 'χφύγῃ σε· καὶ γὰρ οἶδε τὰς ὁδούς, Ἄσπερ Εὐκράτης ἔφευγεν εὐθὺ τῶν κυρηβίων ... Ἀριστοφάνης. — τὰς ὁδοὺς οἶδεν, Ἄσπερ Εὐκράτης ἔφευγεν εὐθὺ τῶν κυρηβίων (ἔφευγεν τῶν κ. εὐθύ A ἔφευσε τῶν κ. εὐθύ V εὐθύς BE ἔφευγεν εὐθύς Med.) ... Ἀριστοφάνης εὐλαβοῦ δὲ μὴ 'χφύγῃ (μὴ διαφύγῃ ABVE Med.) σε· καὶ γὰρ οἶδε τὰς ὁδούς, Ἄσπερ Εὐκράτης ἔφευγεν (ἔρυγεν E) κτλ. Phaborin. 791 17 εὐλαβοῦ φυλάσσου, ὡς τὸ εὐλαβοῦ δὲ μὴ 'χφύγῃ σε 254 Suidas κυρήβια. Phaborin. 1133 16 255 Suidas ἡλιασταί ... συγγενεῖς δὲ αὐτοὺς εἶπε τοῦ τριωβόλου ... λέγει γὰρ ὦ γέροντες ἡλιασταὶ φράτορες τριωβόλου 256 Suidas οὓς ἐγὼ βόσκω καὶ δίκαια κἄδικα ὁ Κλέων φησί κτλ. 257 Suidas ξυνωμοτῶν ... Ἀριστοφάνης βοηθεῖθ', ὡς ὑπ' ἀνδρῶν τύπτομαι ξυνωμοτῶν. Phaborin. 1327 40 ξυνωμοτῶν 258 Suidas λαχὼν κληρωσάμενος. Ἀριστοφάνης πρὶν λαχεῖν τὰ κοινὰ κατεσθίεις. — πρὶν λαχεῖν τὰ κοινὰ κατεσθίεις

κἀποσυκάζεις πιέζων τοὺς ὑπευθύνους σκοπῶν
ὅστις αὐτῶν ὠμός ἐστιν ἢ πέπων ἢ μὴ πέπων,
κἄν τιν' αὐτῶν γνῷς ἀπράγμον' ὄντα καὶ κεχηνότα,
καταγαγὼν ἐκ Χερρονήσου διαλαβὼν ἀγκυρίσας
εἶτ' ἀποστρέψας τὸν ὦμον αὐτὸν ἐνεκολήβασας,
καὶ σκοπεῖς γε τῶν πολιτῶν ὅστις ἐστὶν ἀμνοκῶν
πλούσιος καὶ μὴ πονηρὸς καὶ τρέμων τὰ πράγματα.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ξυνεπίκεισθ' ὑμεῖς; ἐγὼ δ' ὦνδρες δι' ὑμᾶς τύπτομαι,
ὅτι λέγειν γνώμην ἔμελλον ὡς δίκαιον ἐν πόλει
ἱστάναι μνημεῖον ὑμῶν ἐστιν ἀνδρείας χάριν.

ΧΟΡΟΣ

ὡς δ' ἀλαζών, ὡς δὲ μάσθλης· εἶδες οἷ' ὑπέρχεται
ὥσπερεὶ γέροντας ἡμᾶς καὶ κοβαλικεύεται;
ἀλλ' ἐὰν ταύτῃ γε νικᾷ, ταυτὴ πεπλήξεται·
ἢν δ' ὑπεκκλίνῃ γε δευρί, τὸ σκέλος κυρηβάσει.

---

261 *κἦν* vor *Dindorf.* *ἀπράγμονα καὶ* R nach *Bekker* *τιν' αὖ γνῷς τῶν ξένων ἀπράγμον' ἀνακεχηνότα Kock* *τιν' ἄνδρα γνῷς ἀπράγμον' ὄντα Teuffel* 262 *διαβαλὼν* codd. *διαλαβὼν Casaubonus.* *ἀγκυλίσας Casaubonus* (*ἀγκύλῃ καταλαβών* schol.) *ἠγκύρισας Brunck* (*ἀγκύρισας* bei *Bekker* ist wohl Druckfehler) 263 *ὠμὸν Voss.* *ἐνεκολάβησας* vulgo *ἀνεκολάβησας* ΑΘ *ἐνεκολήβασας* Θ von zweiter Hand (Hesych. *κοληβάζει ἐσθίει καταπίνει*, daher *ἂν ἐκολήβασας J. G. Schneider*) *ἐνεκολώβησας* C *ἐνεκολλάβησας ἄν* bei *Scaliger* *ἐνεκολάβισας Küster* *ἐνεκολάβρισας Bentley* 264 f. setzte *Brunck* nach 260, nach 258 *G. Hermann* 264 *σκοπεῖς*] *πέκεις Kock* *σποδεῖς Meineke.* *γε*] *τε Bothe.* *ὅστις*] *ὅς Γ.* *Ἀμνοκῶν G. Hermann* 265 ohne *μὴ Δ.* *πόνηρος* V nach *Bekker* 266 *ὑμεῖς·* vor *Casaubonus.* *ἄνδρες* R 267 *ἔμελλον*] *ἔλεγον* R nach *Bekker* 268 *ἑστᾶναι* vulgo *ἑστάναι Küster* (RV nach *Bekker*) *ἱστάναι Elmsley.* *ἀνδρίας* V (nach *Bekker*) CBΔ 269 f. *ὑπέρχεται;* *Ὥσπερεὶ γέροντας ἡμᾶς ἐκκοβαλικεύεται* vulgo *ὑπέρχεται Χὡσπερεὶ Bentley* *ὑπέρχεται Ὥσπερεὶ γ. ἡ. κἐκκοβαλικεύεται Toup* (*κἀκκοβαλικεύεται Brunck*) *γέροντας ἐκκοβαλικεύεται* R nach *Bekker*, *γ. καὶ κοβαλικεύεται* nach *Cobet* *γέροντας ὄντας καὶ κοβαλικεύεται Cobet* 272 *ἐκκλίνῃ* R. 'fuisse memini qui coniiceret *ἢν δέ γ' ἐκκλίνῃ τὸ δευρί' Dindorf* *γε, δευρὶ Bernhardy.* *τὸ* R *πρὸς* vulgo. *σκέλλος* R nach *Bekker*

259 f. Suidas *ἀποσυκάζεις συκοφαντεῖς* (Zonaras I 271 Phaborin. 256 32). — *διασείων τοὺς ὑπευθύνους, εἰ πέπων ἢ μὴ πέπων.* — *ὑπεύθυνοι* 261 Suidas *ἀπράγμων οὖν ἐπιεικής κτλ.* 262 f. Moiris p. 91 *ἀγκυρίσαι* (*ἀγκυρίσας* Leid.) *τὸ παλαιστρικὸν κοινῶς.* Bekker anecd. gr. I

prüfst des Staats verantwortliche Diener, wie man Feigen drückt,
wer von ihnen ungenieſsbar und wer reif und unreif ist;
und sobald du schläfrig einen findest und beschränkt genug,
schleppst du ihn von Chersones her, fafs't ihn, stellst ihm rasch ein Bein,
drehst im Nu ihm das Genick um und verschluckst ihn unverweilt;
siehst dich um, wer in der ganzen Bürgerschaft ein gutes Schaf,
reich begütert, ohne Falsch und todfeind allen Händeln ist.

KLEON (zu den Rittern).

Fallt auch ihr mich an? Athener! euretwegen schlägt man mich,
weil die Meinung ich zu äufsern wagte, dafs es Pflicht des Staats,
auf der Burg ein Denkmal zu errichten eurer Tapferkeit.

CHOR.

Welch Erdreisten, welche Schliche! seht ihr, wie er uns berückt
Greisen gleich, den altersschwachen, wie mit Possen er sich hilft?
Aber siegt er auf der einen Seite, wird er dort gehau'n;
weicht er hier aus, stöfst er sich am Schenkel dann die Hörner ab.

---

81 4 *ἀγκυρίσαι ἐπὶ τοῦ παλαίσματος. ἀγκυρίσας ἔρρηξεν* (cf. 327 10 *Meineke* com. II 528) *Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν.* Zonaras I 36 *ἀγκυρίσας ἀντὶ τοῦ καταπαλαίσας.* Suidas *ἀγκύρισμα ... καὶ ἀγκυρίσας ... Ἀριστοφάνης διαβαλὼν ἀγκυρίσας Εἶτ' ἀποστρέψας τὸν ὦμον αὐτὸν ἐνεκολάβησας.* Phaborin. 21 12 263 Suidas *ἐκολάβησας προσέκρουσας.* Phaborin. 648 34 *ἐνεκολάβησας.* cf. Hesych. *ἐνεκολάβησε* (*ἐνεκολάβισε Heinsius.* Eustath. 1817 56 *ἐνεκολάβισεν ἤγουν δίκην κολλάβου κατέπιεν*) ... *οἱ δὲ ἐνεκολήβασεν.* Etymol. M. 340 33 *ἐνεκολήβασε κατέπιεν* 264 f. Eustath. 962 19 *ἀμνοκῶν, ὅ ἐστι νοῶν ὡς ἀμνὸς κατὰ τὸν κωμικόν.* Suidas (Phaborin. 143 29) *ἀμνοκῶν προβατώδης ... Ἀριστοφάνης καὶ σκοπεῖς γε τῶν πολιτῶν ὅστις ἐστὶν ἀμνοκῶν Πλούσιος καὶ μὴ πονηρὸς καὶ τρέμων τὰ πράγματα.* Zonaras I 143 *ἀμνηκῶν προβατώδης ... καὶ σκοπεῖς γε τῶν πολιτῶν ὅστις ἐστὶν ἀμνήκων Πλούσιος. Ἀριστοφάνης τοῦτό φησιν* 269 f. Suidas *ἀλαζὼν ὁ μείζονα τῆς ἑαυτοῦ ἀξίας κομπάζων κτλ.* — *ὑπέρχεται ... Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν εἶδες οἷ'* (*εἶδέ σοι* Med. *εἶδέ σ' οἷ* BE*V *εἶ δέ σ' οἷ* *A) *ὑπέρχεται. Ὥσπερεὶ γέροντας ἡμᾶς ἐκκοβαλικεύεται* (ohne *ἡμᾶς* *V) 270 Suidas *κόβαλος ... Ἀριστοφάνης ὥσπερεὶ γέροντας ἡμᾶς ἐκκοβαλικεύεται* 272 Eustath. 1326 53 *τῷ πρὸς τὸ σκέλος κυρηβάσει, ὃ κεῖται παρὰ τῷ κωμικῷ.* Suidas *κυρηβάσει ... Ἀριστοφάνης εἰ δ' ἐκκλίνει* (*ἐγκλίνει* *V *ἐκκλίνοι* A) *γε δευρί, πρὸς τὸ σκέλος* (*πρὸς σκέλος* ABVE) *κυρηβάσει.* Phaborin. 1133 13 *κυρηβάσει Ἀριστοφάνης*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ πόλις καὶ δῆμ᾽ ὑφ᾽ οἵων θηρίων γαστρίζομαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ κέκραγας, ὅσπερ ἀεὶ τὴν πόλιν καταστρέφει;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ᾽ ἐγώ σε τῇ βοῇ ταύτῃ γε πρῶτα τρέψομαι.

ΧΟΡΟΣ

ἀλλ᾽ ἐὰν μὲν τόνδε νικᾷς τῇ βοῇ, τήνελλά σοι· 275
ἢν δ᾽ ἀναιδείᾳ παρέλθῃ σ᾽, ἡμέτερος ὁ πυραμοῦς.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τουτονὶ τὸν ἄνδρ᾽ ἐγὼ ᾽νδείκνυμι καὶ φημ᾽ ἐξάγειν
ταῖσι Πελοποννησίων τριήρεσι ζωμεύματα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ναὶ μὰ Δία κἄγωγε τοῦτον, ὅτι κενῇ τῇ κοιλίᾳ
ἐσδραμὼν ἐς τὸ πρυτανεῖον εἶτα πάλιν ἐκθεῖ πλέᾳ. 280

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

νὴ Δί᾽ ἐξάγων γε τἀπόρρηθ᾽ ἅμ᾽ ἄρτον καὶ κρέας
καὶ τέμαχος, οὗ Περικλέης οὐκ ἠξιώθη πώποτε.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀποθανεῖσθον αὐτίκα μάλα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τριπλάσιον κεκράξομαί σου.

---

nach 273 nimmt *Sauppe* eine Lücke an 274 wird in den codd. dem Chor gegeben. *κέκραγας* (ʻlitteris *ας* deletis' *Dindorf*) Γ *κεκραγώς G. Hermann. ὥσπερ* RVΘ *ὥπερ Kock. αἰεὶ* vulgo *ἀεὶ* RΘ. *καταστρέφεις* vulgo *καταστρέφει* R 275 sprach vor *Bergk* der Wursthändler. *ἔγωγέ σε Γ. πρῶτον* vulgo *πρῶτα* RV 276 *ἐὰν μέντοι γε* vulgo, verbessert von *Porson.* ohne *τῇ βοῇ* R. *τήνελλος εἰ* codd. *τήνελλ᾽ ἔσει Porson τηνελλά σοι Kock τηνελλάσει Meineke* 277 *παρέλθῃς, ἡμέτερος* vor *Bergk* 278 *ἄνδρα Θ. ἐγὼ δείκνυμι* codd., verb. von *Dindorf* aus dem schol. 279 *ταῖς Δ τοῖσι πελοποννησίων Δ* 282 f. von *Beer* dem Chore zugetheilt 282 *ἐξαγαγών* vor *Porson. γε*] *μὲν* R nach *Dindorf* 1821, *με* nach *Bekker τε Juntina* I. *κρέα* R nach *Dindorf* 1821 283 *ἠξιώθη ποτέ* R nach *Bekker*

273 Pollux 2 175 *γαστρίζειν οὐ μόνον τὸ χορτάζειν λέγουσιν, ἀλλὰ καὶ τὸ πλήττειν εἰς τὴν γαστέρα, ὡς Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσιν.* Suidas *γαστρίζομαι τύπτομαι. Ἀριστοφάνης γαστρίζομαι· εἰς τὴν γαστέρα.* Phaborin. 404 42 *γαστρίζομαι Ἀριστοφάνης ἀντὶ τοῦ τὴν γαστέρα τύπτομαι* 275

KLEON.

Stadt und Volk, von was für Bestien wird mein Bauch hier malträtiert!

WURSTHÄNDLER.

Wie kannst du darüber schreien, der die Stadt doch immer prellt?

KLEON.

Sicher nimmst vor meiner Stimme Dröhnen du alsbald Reifsaus.

CHOR.

Herrlich! überschreist du diesen Mann, so triumphiere nur;
doch wenn er mit Frechheit dich schlägt, so gehört der Kuchen uns.

KLEON.

Diesen Menschen zeig' ich an hier; denn mir ist bekannt, dafs er für der Peloponnesier Schiffe saure Gurken ausgeführt.

WURSTHÄNDLER.

Und ich selbst, weifs Gott, zeig' ihn an, dafs mit leerem Magen er in das Rathhaus eingedrungen es mit vollem dann verläfst.

DEMOSTHENES.

Ja beim Zeus, und führt verbot'ne Waare dabei aus, wie Brot, Fleisch und Fisch, was nie das Volk selbst einem Perikles gewährt.

KLEON.

Hol' euch Augenblicks der Henker!

WURSTHÄNDLER.

Dreimal so laut brüll' ich wie du noch.

Suidas *τρέψομαι νικήσω. Ἀριστοφάνης ἐγώ σε τῇ βοῇ ταύτῃ τρέψομαι* 276 Suidas *τήνελλα ... Ἀριστοφάνης ἀλλ' ἐὰν νικήσῃς τῇ βοῇ, τήνελλος εἶ* 277 Suidas *τήνελλα ... Ἀριστοφάνης ... ἦν (εἰ* V) *δ' ἀναιδείᾳ παρέλθῃς, ἡμέτερος ὁ* (ohne *ὁ* AE*V) *πυραμοῦς. — πυραμοῦς ... ἡμέτερος ὁ πυραμοῦς.* Phaborin. 1603 52 *πυραμοῦς* 278 f. Suidas *ἐνδείκνυμι. ἐνδεικνύναι ἔλεγον κτλ. — ὑποζώματα ... Ἀριστοφάνης τουτονὶ (τοῦτον* AV Med.) *τὸν ἄνδρ' ἐγὼ δείκνυμι καὶ φημ' ἐξάγειν Ταῖσι (τῇσι* A*V Med.) *Πελοποννησίων τριήρεσι (τριήρῃσι* A) *ζωμεύματα* 279 Suidas *ζωμεύματα.* Phaborin. 832 40 *ζωμεύματα ... ἀντὶ τοῦ εἰπεῖν ὑποζώματα Ἀριστοφάνης εἶπεν ὡς πρὸς μάγειρον κτλ.* 280 f. Suidas *ἐκθεῖ ἔξεισιν ἐξέρχεται. Ἀριστοφάνης ἐσδραμὼν (δραμὼν* BE) *ἐς τὸ πρυτανεῖον κενῇ τῇ κοιλίᾳ ἐκθεῖ (ἐκθεῖν* E) *πλέᾳ. — κενοί ... καὶ αὖθις Ἀριστοφάνης ἐσδραμὼν ἐς τὸ πρυτανεῖον κενῇ κοιλίᾳ ἔξεισι πλέᾳ (πλέα· γράφεται ἐκεῖ πλεαι* AV *ἐκεῖ πλέα* BE) 281 Phaborin. 598 24 *ἐκθεῖ πλέᾳ Ἀριστοφάνης* 283 schol. 247 *ὧν τελευταῖος καὶ τέμαχος, οὗ Περικλῆς οὐκ ἠξιώθη πώποτε*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καταβοήσομαι βοῶν σε.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κατακεκράξομαί σε κράζων.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

διαβαλῶ σ᾽ ἐὰν στρατηγῇς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κυνοκοπήσω σου τὸ νῶτόν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

περιελῶ σ᾽ ἀλαζονείαις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὑποτεμοῦμαι τὰς ὁδούς σου.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

βλέψον ἔς μ᾽ ἀσκαρδάμυκτος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐν ἀγορᾷ κἀγὼ τέθραμμαι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

διαφορήσω σ᾽ εἴ τι γρύξεις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κοπροφορήσω σ᾽ εἰ λαλήσεις.

---

287 *καταχράξομαι* R nach *Bekker*. *σε* RVΓ *σοῦ*$^{\sigma\varepsilon}$ Θ *σου Aldus* 289 *τὸν* RV nach *Dindorf*, nur R nach *Bekker*. *νότον* R nach *Bekker* 290 *ἀλαζονείας* vor *Elmsley* 292 *εἰς ἔμ᾽* vulgo *εἴς μ᾽* R nach *Dindorf* 1821, V nach *Bekker* *βλέψον μ᾽* A (*εἰς* punctis notatum in *Δ᾽ Dindorf*). *ἀσκαρδάμύκτως*$^{\sigma\varsigma}$ *ΓΔ* 293 *τέθραμμαι*] alterum *μ* puncto notatum in *Δ᾽ Dindorf* 294 *γρύζεις* vulgo *γρύξεις* VΔB *γρύξει Elmsley* 295 *λαλήσεις*$^{\chi}$ *Δ*

286 f. Priscianus 18 231 *illi καταχράζομαι* (*κᾰταχραξομαι* R *καταχεκραξομαι* C) *σε καὶ καταβοήσομαί σε καὶ σοῦ. Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν* (*ἱπιτευσιν* R. *καταβοήσομαι ... ἱππεῦσιν* fehlt im V) *κατακεκράξομαί* (*κατκεκραξομαι* V *κατακραξομαι* M) *σε* 289 Phrynichos bei Bekker anecd. gr. I 49 *κυνοκοπῆσαι τὸν νῶτον ὥσπερ κύνα τῷ ξύλῳ κατακόψαι.* Suidas *κυνοκοπήσω σου τὸ νῶτον ἀντὶ τοῦ κτλ.* Phaborin. 1130 37 *κυνοκοπήσω σε ... Ἀριστοφάνης* 290 f. Suidas *περιελῶ σ᾽ ἀλαζονείας. Ὑποτεμοῦμαι τὰς ὁδούς σου.* Phaborin. 1480 24 *περιελάσω σε.* 31 *περιελῶ σ᾽ ἀλαζονείας ... Ἀριστοφάνης* 291 Suidas *ὑποτεμοῦμαι καὶ περικόψω τῆς ἀλαζονείας Ἀριστοφάνης.* Phaborin. 1811 29 *ὑποτεμοῦμαι τὰς ὁδούς*

KLEON.

Dich mit Geschrei wohl überschrei' ich.

WURSTHÄNDLER.

Dich mit Gebrüll wohl überbrüll' ich.

KLEON.

Bist du Strateg, wirst du verleumdet.

WURSTHÄNDLER.

Ich will den Rücken dir zerbläuen.

KLEON.

Ich will die Frechheit dir schon legen.

WURSTHÄNDLER.

Ich mach' ein Ende deinen Schlichen.

KLEON.

Sieh ins Gesicht mir ohne Zwinkern.

WURSTHÄNDLER.

Ich auch bin auf dem Markt erwachsen.

KLEON.

Wenn du noch mucksest, ich zerhack dich.

WURSTHÄNDLER.

Thust du den Mund auf, ich bekack dich.

σου Ἀριστοφάνης 292 Pollux 2 67 *καὶ Ξενοφῶν ἀσκαρδαμυκτί, καὶ Ἀριστοφάνης ἀσκαρδάμυκτος.* Bekker anecd. gr. I 452 22 (Bachmann I 152) *ἀσκαρδαμυκτὶ ὁρᾶν μὴ καταμύοντα. Ἀριστοφάνης βλέψον εἰς ἐμὲ ἀσκαρδαμυκτί.* Etymol. M. 716 11 *τὸ κινεῖν καὶ μύειν τὰ βλέφαρα. καὶ βλέψον εἰς ἐμὲ ἀσκαρδαμυκτὶ Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι* (cf. Phaborin. 295 36). Eustath. 756 58 *τὸν ἀδικητὴν ἀντιβλέψαι ἀσκαρδαμύκτως, ὡς καὶ ἡ κωμῳδία φησί.* 1754 41 *οὐ μὴν κατὰ τοὺς θρασυτέρους ἀσκαρδαμύκτως βλέπουσιν, ὡς ὁ κωμικὸς γράφει.* Suidas *ἀσκαρδαμυκτί ... καὶ ἀσκαρδάμυκτον. Ἀριστοφάνης βλέψον εἰς ἔμ' ἀσκαρδάμυκτον* 294 f. Eustath. 804 45 *καὶ τὸ διαφορεῖν τό τε παρὰ τοῖς ἰατροῖς καὶ τὸ κωμικόν.* 1376 10 *ἐξ αὐτοῦ δὲ καὶ τὸ ... διαφορεῖν, ὡς δῆλον ἐκ τοῦ διαφορήσω σε, ὃ κεῖται παρὰ τῷ κωμικῷ.* 1866 44 *ὁ μέντοι κωμικὸς ἐν τῷ διαφορήσω σε ἑτεροίαν δηλοῖ σημασίαν τῆς λέξεως.* Suidas (Phaborin. 1089 55) *κοπρία ὁ πηλός. καὶ Ἀριστοφάνης κοπροφορήσω σ' εἴ τι γρύξεις ἀντὶ τοῦ εἰ λαλήσεις, κόπρον σου παραφορήσω.* Phaborin. 497 34 *διαφορήσω σ' εἴ τι γρύξεις Ἀριστοφάνης* 295 Phaborin. 1090 6 *κοπροφορήσω ... Ἀριστοφάνης*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὁμολογῶ κλέπτειν, σὺ δ' οὐχί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

νὴ τὸν Ἑρμῆν τὸν ἀγοραῖον
κἀπιορκῶ γε βλεπόντων.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλότρια τοίνυν σοφίζει,
καί σε φαίνω τοῖς πρυτάνεσιν
ἀδεκατεύτους τῶν θεῶν ἱ-
ρὰς ἔχοντα κοιλίας.

ΧΟΡΟΣ (στροφή)

ὦ μιαρὲ καὶ βδελυρὲ κρᾶκτα τοῦ σοῦ θράσους
πᾶσα μὲν γῆ πλέα, πᾶσα δ' ἐκκλησία καὶ τέλη
καὶ γραφαὶ καὶ δικαστήρι' ὦ βορβοροτάραξι καὶ
τὴν πόλιν ἅπασαν ἡμῶν ἀνατετυρβακώς,
ὅστις ἡμῶν τὰς Ἀθήνας ἐκκεκώφηκας βοῶν
κἀπὸ τῶν πετρῶν ἄνωθεν τοὺς φόρους θυννοσκοπῶν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἶδ' ἐγὼ τὸ πρᾶγμα τοῦθ' ὅθεν πάλαι καττύεται.

---

296 οὐχί; vor *Brunck* 298 sagt Kleon nach RV. γ' ἐμβλεπόντων *Porson* 299 Wursthändler RV. σοφίζει (η) Δ (also σοφίζῃ) 300 καί σε φανῶ vulgo das metrische schol. zu 284 (Heliodoros?) sagt von 299—302: μήποτέ εἰσι δίστιχα τετράμετρα καταληκτικά (also καί σε φα|νῶ mit Daktylos im ersten Fuſse) φανῶ 'γὼ oder σέ γε φανῶ *Bentley* φαίνω *Brunck* φαινῶ R καὶ φανῶ σε *Porson* καὶ φανῶ τοῖσιν πρυτάνεσιν *G. Hermann* 301 f. ἀδεκατεύτων θεῶν R nach *Bekker*. ἱερὰς vor *G. Hermann*, der jedoch später ἔχοντα σ' ἱερὰς κοιλίας wollte 303 f. βδελυρὲ καὶ κεκράκτα vulgo (κεκρᾶκτα *Bothe*) καὶ κράκτα Δ βδελυρὲ σοῦ θράσους *Bentley* καὶ κατακεκρᾶκτα (früher σοῦ κεκράκτα θράσους) *G. Hermann* ὦ βδελυρὲ κράκτα *Dobree* (κρᾶκτα *Meineke*) καὶ κεκράκτα σοῦ *Bergk* 305 γῆ] ἡ γῆ R nach *Bekker* 312 ὅστιν οὔτις Δ. ἧμιν *Bentley*. ἐκκεκώφε̣ῳ̣κας (η) Δ ἐκκεκώφωκας *Porson* 313 τῆς πέτρας *Dobree*. πόρους vulgo φόρους ΡΓΘΔ. θυννοσκοπεῖς *Kock* 314 τοῦθ'] τοῦτο R nach *Bekker*

297 f. Suidas ἀγοραῖος ... καὶ ἀγοραῖος Ἑρμῆς. Ἀριστοφάνης νὴ τὸν Ἑρμῆν τὸν ἀγοραῖον Κἀπιορκῶ γε βλεπόντων 299 Suidas σοφιστής ... καὶ Ἀριστοφάνης λέγει σοφίζῃ ἀντὶ τοῦ τεχνάζῃ. Phaborin. 1669 26

KLEON.

Dafs ich ein Dieb, gesteh' ich; du nicht.

WURSTHÄNDLER.

Freilich bei Hermes, unserm Marktgott;
schwör' es ab dann, wenn's geseh'n ward.

KLEON.

Pflügst du so mit fremdem Kalbe?
nun, die Prytanen sollen's wissen,
dafs du die Götter um den Zehnten
deiner Wurst betrogen hast.

CHOR.

Schmutziger und ekelhafter Schreier, dein Frevelmuth
überschwemmt alles Land; jede Volkssitzung und jedes Amt,
ja die Justiz beherschst du allein, Wühler du im Kothe, der
schier in unsrer armen Stadt alles auf den Kopf gestellt,
der Athen mit seinem Schreien uns aufs neue stets betäubt,
auf die Staatseinkünfte lauernd gleich dem Fischer auf dem Fels.

KLEON.

O ich weifs, wo dies Complott man längst mir zugeschnitten hat.

σοφίζει. Ἀριστοφάνης ἀλλότρια σοφίζει τεχνάζει 300 ff. Athenaios 3 94 C *τῶν ἐδωδίμων κοιλιῶν μνημονεύει Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι· φήσω σε ἀδεκατεύτους (αἱ δὲ κατεύτους* B) *κοιλίας πωλεῖν* 301 Hesych. *ἀδεκατεύτους. ὧν δεκάτην οὐδεὶς ἔδωκεν* (Phaborin. 33 36). Phot. 8 14 *ἀδεκατεύτους. ὧν οὐκ ἀνατέθειται ἡ δεκάτη τοῖς θεοῖς* (Bekker anecd. gr. I 342) 304 ff. Moschopul. *περὶ σχεδῶν* p. 22 *τέλη τὰ τελώνια καὶ αἱ ἀρχαί, ὡς παρ' Ἀριστοφάνει τοῦ σοῦ θράσους Πᾶσα γῆ μὲν πλέα, πᾶσα δ' ἐκκλησία καὶ τέλη Καὶ γραφαί* 309 ff. Suidas *βορβοροτάραξι (βορβοροτάραξε* CV) *Ἀριστοφάνης.* Phaborin. 376 43 *βορβοροτάραξι ταραχωδέστατε ταράττων ἡμῶν τὴν πόλιν ... Ἀριστοφάνης.* 998 32 *ὁ δὲ αὐτός φασιν ἐλέγετο καὶ βορβοροτάραξις* 310 f. Suidas *ἀνατετυρβακὼς ἀναταράξας ... Ἀριστοφάνης τὴν πόλιν ἅπασαν ἡμῶν ἀνατετυρβακώς* (Zonaras I 207) 312 Suidas *ἀνακεκώφηκας ... Ἀριστοφάνης* (Zonaras I 199). Phaborin. 599 40 *ἐκκεκώφηκας* 313 Suidas *θυννοσκοπῶν Ἀριστοφάνης* 314 Suidas *κατύεται ἀντὶ τοῦ συντίθεται συρράπτεται. Ἀριστοφάνης οἶδ' ἐγὼ τὸ πρᾶγμα τοῦθ' (ταῦθ'* *V) *ὅθεν πάλαι κατύεται.* Phaborin. 1021 44 *κατύεται*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

εἰ δὲ μὴ σύ γ᾽ οἶσθα κάττυμ᾽, οὐδ᾽ ἐγὼ χορδεύματα,
ὅστις ὑποτέμνων ἐπώλεις δέρμα μοχθηροῦ βοὸς
τοῖς ἀγροίκοισιν πανούργως ὥστε φαίνεσθαι παχύ,
καὶ πρὶν ἡμέραν φορῆσαι μεῖζον ἢν δυοῖν δοχμαῖν.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

κἀμὲ τοῦτ᾽ ἔδρασε ταὐτὸν νή Δί᾽ ὥστε κατάγελων
πάμπολυν τοῖς δημόταισι καὶ φίλοις παρασχεθεῖν,
πρὶν γὰρ εἶναι Περγασῆσιν ἔνεον ἐν ταῖς ἐμβάσιν.

ΧΟΡΟΣ

ἆρα δῆτ᾽ οὐκ ἀπ᾽ ἀρχῆς ἐδήλους ἀναί-
δειαν, ἥπερ μόνη προστατεῖ ῥητόρων;
ἦ σὺ πιστεύων ἀμέργει τῶν ξένων τοὺς καρπίμους
πρῶτος ὤν, ὁ δ᾽ Ἱπποδάμου λείβεται θεώμενος.
ἀλλ᾽ ἐφάνη γὰρ ἀνὴρ ἕτερος πολὺ
σοῦ μιαρώτερος ὥστε με χαίρειν,
ὅς σε παύσει καὶ πάρεισι· δῆλός ἐστιν αὐτόθεν·
πανουργίᾳ τε καὶ θράσει
καὶ κοβαλικεύμασιν.
ἀλλ᾽ ὦ τραφεὶς ὅθενπερ εἰσιν ἄνδρες οἵπερ εἰσίν,
νῦν δεῖξον ὡς οὐδὲν λέγει τὸ σωφρόνως τραφῆναι.

---

315 *τὰ χορδεύματα* Θ 316 *ὑπερτέμνων* (γρ. *ὑπο*) Θ 317 *ἀγροίκοισι* R (auch V nach *Dindorf*) ΓΘ schol. *πανοῦργος* schol. 318 *δυεῖν* R. *δοχμαῖν*] γρ. *δραχμαῖν* Γ 319—321 sagt Nikias bei *Elmsley*, der Chor nach *Beer* *τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἡμᾶς ἐξηπάτηκεν* schol. 319 *καὶ νὴ Δία κἀμὲ τοῦτ᾽ ἔδρασε ταυτὸν* vulgo *νὴ Δία κἀμὲ* R *νὴ Δὶ κἀμὲ Dindorf* *κἀμὲ νὴ Δία τοῦτ᾽ Bentley* *κἀμὲ τοῦτ᾽ ἔδρασε ταὐτὸ* (*ταὐτὸν Enger*) *νὴ Δί᾽ Porson* *ἔδρασεν αὐτὸν νὴ Δί᾽ Bothe* *κἀμὲ νὴ Δί᾽ αὐτὸ τοῦτ᾽ ἔδρασεν Elmsley* *νὴ Δί᾽ αὐτὸ τοῦτο κἄμ᾽ ἔδρασεν* oder *νήχι κἀμὲ τοῦτ᾽ ἔδρασε Meineke.* *ὥστε καὶ γέλων Elmsley* 320 *δημόταις* V nach *Bekker.* *καὶ τοῖς φίλοις* V (nach *Bekker*) *ΘΛ.* *παρασχέθειν* vor *Elmsley* 321 *Περγασῆσιν* schol. *ἔναιον* R nach *Bekker* 325 *ῥητόρων*] *τῶν ῥητόρων* vor *Bentley* *ῥήτορος Dobree* 326 *ἀμέλγεις* vulgo *ἀμέλγει* R *ἀμέργεις Bothe* nach der Erklärung des schol. *παρὰ τὸν προσήκοντα καιρὸν ὠώρους τοὺς καρποὺς ἀποσπᾶν.* *ἀμέργει Kock* 327 *Ἱππόδαμος* var. lect. schol. *Ἱπποδάμου μὲν* (oder *γε, τοι*) *Bothe* *Ἱπποδάμνου G. Hermann* *Ἱπποδάμαντος Kock* 330 *πάρεστι* vulgo *πάρεισι* RV (letzterer nach *Bekker*) ACΓ *παρελθὼν Bentley.* *αὐτόθεν*] *ἐνταῦθα* A (B am Rande) *ἐνταῦθα* (γρ. *αὐτόθεν*) *ΓΘΛ.* *ἐστιν, αὐτόθεν G. Hermann* 331 *πανουργίᾳ*] RV (beide nach *Bekker*) ACΘ *ἐν πανουργίᾳ* vulgo *ἐν πανουργίᾳ θράσει τε Porson* (wie der Verfasser des metrischen schol. zu 322 diesen Vers mit dem folgenden zusammen als katalektischen Tetrameter

WURSTHÄNDLER.

Wüfstest du nicht zuzuschneiden, wäre mir Wurstmachen fremd;
grofser Mann, der schief geschnitt'nes Leder eines kranken Stiers
Bauern trüglich einst verkaufte, dafs es aussah stark und fest,
und kaum einen Tag getragen war zwei Spannen es zu lang.

DEMOSTHENES.

Wahrlich mir that er dasselbe, dafs den Gaugenossen ich
und den Freunden zum Gelächter diente, ja zum Kinderspott;
denn ich schwamm in meinen Schuhen, eh' ich Pergase erreicht.

CHOR (zu Kleon).

Uebtest du also nicht von Beginn grofse Scham-
losigkeit, die allein unsrer Volksführer Hort?
der vertrauend du die fetten von den Fremden tüchtig rupfst
höchstgebietend, während Archeptolemos zuschaut und sich härmt.
Aber ein anderer ist uns erschienen, weit
schmutz'ger als du noch, das freut mich von Herzen,
der dich bänd'gen wird und meistern, ausgemacht ist das schon jetzt,
mit Verruchtheit und mit Frechheit
und gemeinem Possenspiel. [Männer kommen,
(zum Wursthändler) Und nun, mein lieber, der du kommst, von wo die
jetzt zeige, dafs von keinem Werth ehrbare Zucht und Sitte.

---

gleich 326. 327. 330 gelesen hat) 332 *κοβαλικεύμασι* schol. 333 *ὅθεν πάρεισιν* V nach *Bekker*. *ἀλλ' ὦ τραφεὶς ἐνταῦθ', ὅθενπερ ἄνδρες οἵπερ εἰσίν G. Hermann*

316 Suidas *μοχθηρία ... Ἀριστοφάνης ... μοχθηροῦ βοὸς δέρμα ἀντὶ τοῦ ... Ἀριστοφάνης ὅστις ὑποτεμὼν ἐπώλεις δέρμα μοχθηροῦ βοός* 318 Etymol. M. 285 19 (Zonaras I 563) *Ἀριστοφάνης καὶ πρὶν ἡμέραν φορέσαι μεῖζον ἦν δυοῖν δοχμαῖν.* Suidas *δοχμὴ σπιθαμή. Ἀριστοφάνης πρὶν ἡμέραν φορῆσαι κτλ.* (cf. Phaborin. 529 19.) Mingarelli catalogus codicum in bibliotheca Naniana 492 *δοχμή ... ἀριστοφάνης καὶ πρὶν ἤ με φορέσαι μεῖζον κτλ.* 321 Phaborin. 1475 33 *Περγασῆσιν ὄνομα δήμου Ἀριστοφάνης* Grammatiker hinter dem Orion 187 34 *νήχω νῶ καὶ νέω, ὅ ἐστι κολυμβῶ. ὡς Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ἔνεον ἐν ταῖς ἐμβάσεσι.* Cramer aneed. Paris. IIII 186 25 *ἔνεον ἔντες ἐμβάσιν* 326 Suidas *ἀμέλγειν ... Ἀριστοφάνης ἀμέλγεις τῶν ξένων τοὺς καρπίμους.* cf. Phabor. 139 28 *ἀμέργει ἀποστερεῖ* 327 Suidas *λείβεται τοῖς δακρύοις διάβροχος γίνεται. Ἀριστοφάνης ὁ δ' Ἱπποδάμου* (so A *Ἱππόδαμος* vor *Bernhardy*) *λείβεται θεώμενος.* Phaborin. 950 19 (schol.) *Ἱππόδαμος μόνος λείβεται καὶ ἡττᾶται.* 1162 17 *λείβεται* 330 Phot. 394 17 *πάρεισι παρελεύσεται* 332 Phaborin. 1075 48 *κοβαλικεύμασι ... Ἀριστοφάνης*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ μὴν ἀκούσαθ' οἷός ἐστιν οὑτοσὶ πολίτης.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ αὖ μ' ἐάσεις;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μὰ Δί' ἐπεὶ κἀγὼ πονηρός εἰμι.

ΧΟΡΟΣ

ἐὰν δὲ μὴ ταύτη γ' ὑπείκῃ, λέγ' ὅτι κἀκ πονηρῶν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ αὖ μ' ἐάσεις;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μὰ Δία.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ναὶ μὰ Δία.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μὰ τὸν Ποσειδῶ, 330

ἀλλ' αὐτὸ περὶ τοῦ πρότερος εἰπεῖν πρῶτα διαμαχοῦμαι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴμοι διαρραγήσομαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ μὴν ἐγὼ οὐ παρήσω.

ΧΟΡΟΣ

πάρες πάρες πρὸς τῶν θεῶν αὐτῷ διαρραγῆναι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τῷ καὶ πεποιθὼς ἀξιοῖς ἐμοῦ λέγειν ἔναντα;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὅτιὴ λέγειν οἷόστε κἀγὼ καὶ καρυκοποιεῖν. 335

---

335 οἷός ἐσθ' V (nach *Dindorf* 1830) ΘΔ 336 οὐκ αὖ] οὔκουν *Dobree*. μὰ] οὐ μὰ V nach *Bekker* 337 ἐὰν δὲ] ἀλλ' εἴ γε Δ am Rande. ταύτῃ] ταύτην *Casaubonus* 338 ἐάσεις; μὰ] so R (auch V nach *Bekker*; vgl. 336) ΓΘΔ ἐάσεις; οὐ μὰ vulgo 339 gewöhnlich nach 336 (totum versum V supra ponit post 337' *Bekker*), im R an dieser Stelle, wird von *Dindorf* ausgeworfen. αὐτὸ τοῦτο περὶ VΓΘΔ. διαμαχοῦμαί σοι R 340 μὴν ἐγώ σ' (σε ΘΔ) οὐ vulgo. μήν σ' ἐγὼ οὐ *Bentley* (V nach *Bekker*) κἀγὼ μήν σ' οὐ *Küster* καὶ μὴν ἐγὼ οὐ *Bothe* 341 πάρες einmal *Aldus* πάρες πάρες

WURSTHÄNDLER.

So hört denn, was der Mensch hier für ein Bürger ist, Athener!

KLEON.

Läfst du nicht mir das Wort erst?

WURSTHÄNDLER.

Nein, ein Lump bin ich ja selber.

CHOR.

Und giebt er so sich nicht, dann setz' hinzu, du stammst von Lumpen.

KLEON.

Läfst du mir nicht das Wort?

WURSTHÄNDLER.

Nein.

KLEON.

Doch bei Zeus!

WURSTHÄNDLER.

Nein bei Poseidon!

denn um den Vortritt grade will zuerst ich mit dir kämpfen.

KLEON.

Weh mir! ich platze vor Verdrufs.

WURSTHÄNDLER.

Ich lafs dich nicht, wahrhaftig!

CHOR.

O lafs ihn, bei den Göttern! uns zu Liebe lafs ihn platzen.

KLEON.

Mit welchem Recht erkühnst du dich mir feindlich hier zu sprechen?

WURSTHÄNDLER.

Weil ich zu sprechen auch versteh' und Brühen zu bereiten.

RV (beide nach *Bekker*) ACΓΘBP. *τὸν θεὸν* R nach *Bekker* 342 *πεποιθὼς*] *πέπονθας* (*γρ. πεπονθὼς*) *ΓΘ*. *ἐμοῦ λέγειν*] *λέγειν ἐμοῦ* RV nach *Bekker*. *ἐναντία* codd. *ἐναντί'* ed. *Brubachiana* 1544 *ἐναντί Bentley ἔναντα Bothe λέγειν ἐναντίον ἐμοῦ Brunck λ. ἐναντίον μου Burney ἐμοῦ γ' ἐναντί' εἰπεῖν Reisig βλέπειν ἔναντα Kock* 343 *οἱόσ' ἐγὼ* schol. *καρυκκοποιεῖν* vulgo (auch R nach *Bekker*, *καρυκκοποιῶν* nach *Dindorf* 1821) *καρυκοποιεῖν* VAΘ

343 Suidas *καρύκη ... καὶ καρυκοποιεῖν*. Phaborin. 994 14 *καρυκοποιεῖν ... πλαγίως δὲ τῇ λέξει ὡς μάγειρος ἐχρήσατο Ἀριστοφάνης*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἰδοὺ λέγειν. καλῶς γ᾽ ἂν οὖν σὺ πρᾶγμα προσπεσόν σοι
ὠμοσπάρακτον παραλαβὼν μεταχειρίσαιο χρηστῶς.
ἀλλ᾽ οἶσθ᾽ ὅ μοι πεπονθέναι δοκεῖς; ὅπερ τὸ πλῆθος.
εἴ που δικίδιον εἶπας εὖ κατὰ ξένου μετοίκου
τὴν νύκτα θρυλῶν καὶ λαλῶν ἐν ταῖς ὁδοῖς σεαυτῷ
ὕδωρ τε πίνων κἀπιδεικνὺς τοὺς φίλους τ᾽ ἀνιῶν,
ᾧου δυνατὸς εἶναι λέγειν. ὦ μῶρε τῆς ἀνοίας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δαὶ σὺ πίνων τὴν πόλιν πεποίηκας ὥστε νυνὶ
ὑπὸ σοῦ μονωτάτου κατεγλωττισμένην σιωπᾶν;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐμοὶ γὰρ ἀντέθηκας ἀνθρώπων τίν᾽; ὅστις εὐθὺς
θύννεια θερμὰ καταφαγὼν κᾆτ᾽ ἐπιπιὼν ἀκράτου
οἴνου χόα κασαλβάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δέ γ᾽ ἤνυστρον βοὸς καὶ κοιλίαν ὑείαν
καταβροχθίσας κᾆτ᾽ ἐπιπιὼν τὸν ζωμὸν ἀναπόνιπτος
λαρυγγιῶ τοὺς ῥήτορας καὶ Νικίαν ταράξω.

---

344 οὖν σὺ] so *G. Hermann* οὖν τι vulgo οὖν σοι R οὖν V (nach *Bekker*) *ΓΘΔ* οὖν σοι πρᾶγμα προσπεσόν τι *Dindorf* 1821 345 χρητῶς R nach *Bekker* 346 ἀλλὰ γινώσκω ... ἢ οἶδα schol. ὅ μοι] ὅπερ RVΓ. ὅπερ πέπονθας schol. πεπονθέναι μοι δοκεῖς RV 347 κατ᾽ ἀξένου μετοίκου oder κατὰ ξένου ἢ μετοίκου *Meineke* 348 θρυλλῶν vulgo θρυλῶν RV 351 νῦν *Δ* 352 κατεγλωττησμένην R nach *Bekker* 353 τιν᾽ *Brunck* 354 θυννεῖα vulgo θυνία *Γ* θυνεῖα *Θ* θύννεια RV. ἄκρατον vulgo ἀκράτου R ἄκρατα *Θ* ἄκρατεῖ *Δ* 355 χοᾶ vulgo χόα R 356 δέ γ᾽] δ᾽ R. οὐείαν R 357 ἐκπιὼν vulgo ἐπιπιὼν R 358 Νικίαν] σφηκιὰν *Bentley*

345 Phaborin. 1892 23 ὠμοσπάρακτον λέγει Ἀριστοφάνης 347. 350 schol. V Hom. *Π* 59 κατὰ ξένου μετοίκου ὁ κωμικός. Suidas μέτοικοι ... εἴ που δικίδιον εἶπας εὖ κατὰ ξένου (ξένον BE) μετοίκου (μετοίκιον BE Med.), Ὧιον δυνατὸς εἶναι λέγειν 354 f. schol. 361 ὁ μὲν Κλέων ἔφησε θύννους θερμοὺς καταπιεῖν κτλ. Suidas θυννεῖα. θυννεῖα θερμὰ καταφαγὼν κᾆτ᾽ ἐπιπιὼν (ἐπιὼν V ἔπιὼν E cf. 357) ἄκρατον Οἴνου χοᾶ κασαλβάσω (καὶ σαλβάσω AV) τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς (Phaborin. 916 23) 355 schol. 358 ὁ Κλέων ἐπήνεγκε κασαλβάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς. Suidas κασαλβάσω λοιδορήσω. Ἀριστοφάνης κασαλ-

KLEON.

Zu sprechen? ei! Käm von Geschäften dir was unter die Finger,
du würd'st gewifs ein hübsch Ragout daraus zusammen manschen.
Dir ist begegnet, merk' ich, was bei vielen Leuten vorkommt.
Ein klein Procefschen hat man mit Metoiken durchgefochten,
die Nacht geübt und auf der Strafse wohl sich überhöret,
mit Wassertrinken sich präpariert, die Freunde bafs gelangweilt;
gleich glaubt ein Redner man zu sein. O Unverstand, o Narrheit!

WURSTHÄNDLER.

Und was hast du getrunken, dafs so schön es dir geglückt ist,
die Stadt, von dir allein beschwatzt, ganz mausetodt zu machen?

KLEON.

Wer kann sich mir von sterblichen vergleichen? Eine Schüssel
Thunfisch will ich verzehren, eine Kanne reinen Sekt dann
austrinken und von Pylos unsre Feldherrn maulschellieren.

WURSTHÄNDLER.

Und einen Rindermagen ich und Schweingekröse schlucken,
dazu die Suppe trinken und dann ohne mich zu waschen
die Redner überkehlen und Herrn Nikias verblüffen.

βάσω τοὺς ἐν Πύλῳ στρατηγούς. Phaborin. 995 26 *κασαλβάσω Ἀριστοφάνης* 356 ff. schol. 361 *ὁ δὲ ἀλλαντοπώλης ἀπὸ τῆς αὐτῆς τέχνης ὁρμώμενος τὸ ἧνυστρον καὶ τὴν κοιλίαν καὶ τὸν ζωμὸν ἀντέθηκεν.* Athenaios 3 94 C *τῶν ἐδωδίμων κοιλιῶν μνημονεύει Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι ... καὶ πάλιν ἐγὼ δέ γ' ἧνυστρον (ἐγὼ δ' ἧνυστραν* A *ἐ. δὲ ἠνύστραν* P *ἐ. δὲ κνύστραν* B) *βοὸς καὶ κοιλίαν ὑίνην* (so ABP *ὑείνην* VL) *Καταβροχθίσας κἄτ' ἐκπιὼν τὸν ζωμὸν ἀναπόνιπτος* (*ἀπόνιπτος* BP) *λαρυγγιῶ τοὺς ῥήτορας καὶ Νικίαν ταράξω.* Suidas *ἧνυστρον ... ἐγὼ δ' ἧνυστρον βοὸς καὶ κοιλίαν ὑείαν Καταβροχθίσας* (Zonaras I 996 Phaborin. 863 54). — *καταβροχθίσας ... ἐγὼ δ' ἧνυστρον βοὸς καὶ κοιλίαν ὑείαν Καταβροχθίσας λαρυγγιῶ τοὺς ῥήτορας* 357 f. Suidas *ἀναπόνιπτος ... κἄτ'* (*κάτ'* ABC) *ἐπιπιὼν τὸν ζωμὸν ἀναπόνιπτος λαρυγγιῶ τοὺς ῥήτορας.* Phaborin. 998 5 *καταβροχθίσας ἐκροφήσας καταπιών.* 175 14 *ἀναπόνιπτος ... Ἀριστοφάνης* 358 schol. 355 *πρὸς δὲ τὸ ῥηθὲν ὑπὸ τοῦ ἑτέρου κασαλβάσω ὡς στρατηγὸς* (l. *τοὺς στρατηγοὺς*) *ἀντέθηκεν καὶ Νικίαν ταράξω.* Plutarch. Nikias 4 *ὁ δ' Ἀριστοφάνους Κλέων* (sic) *ἀπειλῶν λέγει λαρυγγιῶ τοὺς ῥήτορας καὶ Νικίαν ταράξω.* Suidas *λαρυγγιῶ.* Phaborin. 1156 51 *λαρυγγιῶ τοὺς ῥήτορας Ἀριστοφάνης*

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

τὰ μὲν ἄλλα μ᾽ ἤρεσας λέγων, ἓν δ᾽ οὐ προσίεταί με
τῶν πραγμάτων ὁτιὴ μόνος τὸν ζωμὸν ἐκροφήσει.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ᾽ οὐ λάβρακας καταφαγὼν Μιλησίους κλονήσεις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλὰ σχελίδας ἐδηδοκὼς ὠνήσομαι μέταλλα.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δ᾽ ἐπεσπηδῶν γε τὴν βουλὴν βίᾳ κυκήσω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δέ κινήσω γέ σου τὸν πρωκτὸν ἀντὶ φύσκης.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δέ γ᾽ ἐξέλξω σε τῆς πυγῆς θύραζε κύβδα.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

νὴ τὸν Ποσειδῶ κἀμέ τἄρ᾽, ἥνπερ γε τοῦτον ἕλκῃς.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἷόν σε δήσω ᾽ν τῷ ξύλῳ.

---

359 f. Demosthenes nach *Enger*, gewöhnlich der Chor. ἤνεσας Δ am Rande. με Τῶν πραγμάτων, ὁτιὴ vulgo με, Τῶν πραγμάτων ὁτιὴ *G. Hermann* 360 μόνος ὡς Γ μόνον *Bentley*. ἐκροφήσεις vor *Elmsley* 361 sagte der Chor vor *Casaubonus* (Kleon RV nach *Bekker*). λάβρακα *Dindorf* 363 ἐπεισπεσὼν P nach *Küster*, εἰσπεσὼν nach *Dindorf* 364 σοι Θ (σον *Bekker* durch einen Druckfehler). δὲ κενώσω σοί γε πρωκτὸν τοῦτον *Seager* 365 ἐγὼ δ᾽ R ἐγὼ δέ τ᾽ V (nach *Bekker*) ΘΔ ἐγὼ δέ γ᾽ *Brunck*. ἐξελῶ vulgo ἐξολῶ Θ (am Rande ἐξελῶ) ἐξολῶ Δ ἐξελλέγξω R ἐξέλξω *Porson*. τῆι πυγῆι V τῆς πυγμῆς AΘ (dieser am Rande τῇ πυγῇ) Δ (am Rande τῇ πηγῇ) τῆς πυγῆς R. κῦβδα *Meineke* 366 sagt gewöhnlich der Chor; καὶ ἐμὲ τὸν θεράποντα ἕλκε, ἐὰν τὸν ἀλλαντοπώλην ἕλκῃς schol. κἀμὲ γάρ codd. κἀμέ γ᾽ ἄρ᾽ *Brunck* κἀμέ τἄρ᾽ *Bothe*. ἥνπερ (εἴπερ Δ am Rande) τοῦτον *Aldus*. κἀμέ γ᾽ ἕλκε, τοῦτον ἥνπερ oder γ᾽ ἕλκ᾽, ἥνπερ γε *Bentley* ἐάνπερ γε *Porson* τοῦτόν γ᾽ ἐάνπερ *Reisig*. ἥνπερ γε τοῦτον ἕλκῃς hält *Dindorf* für schlechte Ergänzung einer Lücke 367 οἷόν σε schol. 'οἷον displicet' *Bergk*. δήσω τῷ vulgo δήσω ᾽ν τῷ *Elmsley*. nach diesem Verse, den er dem Wursthändler giebt, nimmt *Helbig* den Ausfall eines iambischen Trimeters an, den Kleon gesprochen habe (vgl. *Enger* in Jahns Jahrbb. 1854)

359 f. Hesych. οὐ προσίεταί μοι οὐκ ἀρέσκει μοι. Suidas προσίεται ἀρέσκεται προσδέχεται. Ἀριστοφάνης τὰ μὲν ἄλλα μ᾽ ἤρεσε τῶν πραγμά-

DEMOSTHENES.

Gar wohl gefällt mir, was du sprichst; nur eins behagt mir wenig,
dafs du der Staatsgeschäfte Suppe willst für dich behalten.

KLEON.

Verschlängst du Wölfe von Milet, Milet wirst du nicht schrecken.

WURSTHÄNDLER.

Doch füll' ich mir mit Speck den Bauch und pachte mir ein Bergwerk.

KLEON.

Ins Rathhaus stürz' ich, dort die Sachen gründlich zu verwirren.

WURSTHÄNDLER.

Mit deinem Allerwerthsten geh' ich um, als wär 'ne Wurst er.

KLEON.

Und ich, ich zerr' am Hintern gleich kopfüber aus der Thür dich.

DEMOSTHENES.

Das mufst du traun mit mir auch thun, wenn du's bei ihm voll-[bracht hast.

KLEON.

Ich spann dich in den Bock, pass' auf!

---

*των, ἓν δ' οὐ προσίεταί με ἀντὶ τοῦ οὐ πείθει με, Ὅτι ὡς μόνος τὸν ζωμὸν ἐκροφήσεις (ἐκφορίσεις *V).* Phaborin. 1577 9 *προσίεται ... Ἀριστοφάνης τὰ μὲν ἄλλα μ' ἤρεσκε τῶν πραγμάτων, ἓν δ' οὐ προσίεταί με ... Ὅτι μόνος τὸν ζωμὸν ἐκροφήσεις* 361 Athenaios 7 311 C *καὶ Ἀριστοφάνης δ' ἐν ἱππεῦσι μνημονεύει ὡς διαφόρων γενομένων τῶν περὶ τὴν Μίλητον λαβράκων, ὅταν οὕτως λέγῃ· ἀλλ' οὐ λάβρακας καταφαγὼν μιλησίους κλονήσεις.* Suidas *λάβραξ εἶδος ἰχθύος. καὶ παροιμία λάβρακας μιλησίους* (paroemiogr. graec. I 428 II 495) 362 Suidas *ἐδηδοκώς. — σχελίδες ... Ἀριστοφάνης ἀλλὰ σχελίδας ἐδηδοκὼς ὠνήσομαι μέταλλα.* Phaborin. 1722 25 *σχελίδας βοὸς πλευράν ... ὡς Αἰσχύλος λέγει καὶ Ἀριστοφάνης* 363 Phaborin. 1122 58 *κυκήσω ταράξω* 364 Philemon lexicon technol. 191 Eustath. 1151 12 *ἔτι δὲ καὶ ἡ παρὰ τῷ κωμικῷ φύσκη.* Suidas *φύσκη.* Phaborin. 1850 5 *φύσκη ... μέμνηται Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσιν.* cf. Boissonade anecdota gr. I 411 *ἐν τῷ περὶ λέξεων Διονυσίου. φύσκη τὸ παχὺ ἔντερον, ὃ λέγουσιν οἱ ἰδιῶται φούσκαν* 365 Eustath. 1954 19 *ἐκ τοῦ κρύβδην καὶ κύβδα τὸ κρύβδα καὶ κύβδα παρὰ τῷ κωμικῷ.* Suidas *κύβδα. ἐξελῶ σε τῇ πηγῇ (πυγῇ V Ox.) θύραζε κύβδα.* Phaborin. 1120 4 *κύβδα κύπτοντα. διὰ δὲ τοῦ σχήματος τὴν αἰσχύνην δείκνυσιν Ἀριστοφάνης* (das letztere bezieht sich auf V. 1354) 366 schol. 335 *ὧν τελευταῖος νὴ τὸν Ποσειδῶ κἀμὲ γάρ, ἥνπερ γε τοῦτον ἔλκῃς* 367 Phaborin. 1325 13 *Ἀριστοφάνης οἷόν σε δήσω τῷ ξύλῳ*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

διώξομαί σε δειλίας.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἡ βύρσα σου θρανεύσεται.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

δερῶ σε θύλακον κλοπῆς.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

διαπατταλευθήσει χαμαί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

περικόμματ᾽ ἔκ σου σκευάσω.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τὰς βλεφαρίδας σου παρατιλῶ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὸν πρηγορῶνά σοὐκτεμῶ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

καὶ νὴ Δί᾽ ἐμβαλόντες αὐ-
τῷ πάτταλον μαγειρικῶς
ἐς τὸ στόμ᾽, εἶτα δ᾽ ἔνδοθεν
τὴν γλῶτταν ἐξείραντες αὐ-
τοῦ σκεψόμεσθ᾽ εὖ κἀνδρικῶς
κεχηνότος
τὸν πρωκτὸν εἰ χαλαζᾷ.

ΧΟΡΟΣ (ἀντίστροφος)

ἦν ἄρα πυρός γ᾽ ἕτερα θερμότερα καὶ λόγων

---

369 *θρανεύσεται Δ* 371 *διαπατταλευθήση* R nach *Bekker διαπατταλευθήσῃ ΓΘ διαπατταλευθήσῃ Δ* 372 *ἐκ σοῦ* vulgo *ἐξ οὗ* (*γρ. ἐκ σοῦ*) *Γ ἔκ σου Dindorf* 373 *περιτιλῶ* vulgo *παρατιλῶ* R 374 *πρηγορεῶνα* vor *Bentley. σου γ᾽ ἐκτεμῶ* R *σου ἐκτεμῶ ΓΘΔ* 375—381 sagt nach der Ueberlieferung Demosthenes, während *Beer* sie dem Wursthändler zutheilt; passender würden sie dem Chore gegeben; vgl. 453 ff. 377 *εἶτά γ᾽* vulgo *εἶτα δ᾽* R *εἶτ᾽ ΓΘΔ* 378 *γλῶσσαν* R. *ἐξήραντες Θ ἐξήραντες Δ* 379 *σκεψόμεθ᾽* R nach *Bekker σκεψώμεθ᾽ Γ σκεψόμεθα Θ σκεψόμεθα Δ* 380 *κεχηνότ᾽ ἐς Schütz* 382 *πυρὸς ἕτερα* RΓΘ 383 *καὶ λόγων*] *καὶ λόγοι τῶν λόγων G. Hermann*

368 Suidas *διώξομαί σε δειλίας* 369 Suidas *θρανεύσεται ... ἡ βύρσα σου θρανεύσεται Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι. — ξαίνειν ... φησὶν οὖν ἡ βύρσα σου τυπτομένη διαφθαρήσεται.* Zonaras I 1055 *θρανεύεται* (Phaborin.

WURSTHÄNDLER.

Dich klag' ich wegen Feigheit an.

KLEON.

Dir wird das Fell noch arg gegerbt.

WURSTHÄNDLER.

Ich schind' einen Schnappsack noch aus dir.

KLEON.

Auf die Erde nagl' ich dir die Haut.

WURSTHÄNDLER.

Ein Fricassee mach' ich aus dir.

KLEON.

Ich rupf dir die Augenwimpern aus (macht die entsprechende Geberde dazu).

WURSTHÄNDLER.

Ich reifs den Kropf dir aus dem Hals.

DEMOSTHENES.

Ja ja, und wie's der Köche Brauch,
thu'n schnell wir einen tücht'gen Pflock
ins Maul ihm und dann reifsen wir
von innen ihm die Zung' heraus
und schau'n ihm tapfren Muthes, steht
der Rachen auf,
am After nach den Finnen.

CHOR.

Ja es brennt andres Feuer heifser oft, und die Stadt

---

907 18 θρανεύσεται) ἐκταθήσεται. Ἀριστοφάνης ἡ βύρσα σου θρανεύσεται 370 Suidas δερῶ σε θύλακον κλοπῆς. Phaborin. 470 48 δερῶ σε θύλακον Ἀριστοφάνης 371 Suidas διαπατταλευθήσῃ χαμαί. Phaborin. 489 53 διαπατταλευθήσει ἐκταθήσῃ χαμαί 372 Suidas περιχόμματ' ἐκ σοῦ κατασκευάσω. Phaborin. 1483 25 περιχόμματα ἐκ τοῦ Ἀριστοφάνους 374 Suidas πρηγορεών 378 f. Suidas ἐξείραντες ... Ἀριστοφάνης τὴν γλῶσσαν ἐξείραντες αὐτοῦ ἐκκοψόμεθα 379 ff. Phaborin. 1853 47 Ἀριστοφάνης σκεψόμεθα εἰ χαλαζᾷ 381 Eustath. 853 59 χαλαζᾷ κατὰ τὸν κωμικὸν εἰπεῖν. Suidas χαλαζᾷ ἤτοι χαλαρός ἐστι. τὸν (τὸ *V) πρωκτὸν εἰ χαλαζᾷ 382 ff. Plutarch. Demetrios 12 ἦν δὲ ἄρα καὶ πυρὸς ἕτερα θερμότερα κατὰ τὸν Ἀριστοφάνη. Suidas (Phaborin. 860 52) ἦν ἄρα καὶ πυρὸς ἕτερα θερμότερα (θερμότερος E Med.) καὶ λόγων Ἐν πόλει τῶν ἀναιδῶν ἀναιδέστεροι (ἀναιδέστερα V ἀναιδέστερος E)

ἐν πόλει τῶν ἀναιδῶν ἀναιδέστεροι, καὶ τὸ πρᾶγμ᾽ ἦν ἄρ᾽ οὐ φαῦλον ὧδ᾽. ἀλλ᾽ ἔπιθι καὶ στρόβει,

μηδὲν ὀλίγον ποίει· νῦν γὰρ ἔχεται μέσος.
ὡς ἐὰν νυνὶ μαλάξῃς αὐτὸν ἐν τῇ προσβολῇ,
δειλὸν εὑρήσεις· ἐγὼ γὰρ τοὺς τρόπους ἐπίσταμαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλ᾽ ὅμως οὗτος τοιοῦτος ὢν ἅπαντα τὸν βίον
κἄτ᾽ ἀνὴρ ἔδοξεν εἶναι τἀλλότριον ἀμῶν θέρος.
νῦν δὲ τοὺς στάχυς ἐκείνους, οὓς ἐκεῖθεν ἤγαγεν,
ἐν ξύλῳ δήσας ἀφαίνει κἀποδόσθαι βούλεται.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐ δέδοιχ᾽ ὑμᾶς ἕως ἂν ζῇ τὸ βουλευτήριον
καὶ τὸ τοῦ δήμου πρόσωπον μακκοᾷ καθήμενον.

ΧΟΡΟΣ

ὡς δὲ πρὸς πᾶν ἀναιδεύεται κοὐ μεθί-
στησι τοῦ χρώματος τοῦ παρεστηκότος.
εἴ σε μὴ μισῶ, γενοίμην ἐν Κρατίνου κώδιον

---

385 f. *οὐκ ἦν Aldus οὐκ ἂν ἦν Ducker οὐκ ἄρ᾽ ἦν* V (nach *Bekker*) ΑCΓΘΔΒ schol. *ἦν ἄρ᾽ οὐ* R (*γρ. καὶ τὸ πρᾶγμα ἦν ἄρ᾽ οὐ φαῦλον Γ* am Rande). *φλαῦρον* schol. vor *ἀλλ᾽* eine Lücke von *Dindorf* angezeigt (sie braucht aber nicht gerade hier zu sein) *φαῦλον ὧδ᾽ οὐδ᾽ ἐλαφρόν Bergk* 387 *γρ. μηδὲν ἔλαττον ποίει* schol. *μηδὲν ἔλαττον* R *γρ. καὶ ἔλαττον Γ μήδ᾽ ἔλαττον Bothe μηδὲν ἐλαφρὸν Dindorf* 1835 *μηδὲν ὧν ἀρτίως νῦν ἔλαττον Bamberg* (de Ravennate et Veneto Aristophanis codd. Bonn. 1865). *πόει Γ ποιοῦ Bergk* 388 *μῖσος ΘΔ* (*μέσος* beide von zweiter Hand) 389 *ὡς ἂν* vor *Bentley*. *μαλάξῃς Δ. μαλάξῃς, αὐτὸν Casaubonus. σαυτὸν* R nach *Bekker*. *ἐν προσβολῇ* Θ nach 391 nimmt *Helbig* den Ausfall zweier Verse an (vgl. *Enger* in Jahns Jahrbb. 1854) 392 *εἶτ᾽ ἀνὴρ Bothe. ἀλλότριον* schol. 393 *οὓς τὰς στάχυς Γ* 394 *ἀφαίνει*] *ἀφαύει* vulgo *ἀφεῖναι* schol. *ἀφανεῖ* R *ἀφύνει Δ* 397 ff. der Verf. des metrischen schol. zu V. 382 behauptet, zwischen 396 und den Worten *εἴ σε μὴ μισῶ* befinden sich *τρία κῶλα τροχαϊκά*, wovon das erste und zweite akatalektische Dimeter seien, *τὸ μὲν κατὰ τὴν τετάρτην, τὸ δὲ κατὰ τὴν τρίτην ἴαμβον ἔχοντα* (also — ◡ — ⏑ | — ◡ ◡ — und — ◡ — ⏑ | ◡ — — ⏑), das dritte aber *καταληκτικὸν ἐφθημιμερές* (— ◡ — ⏑ | — ◡ —). Hiernach sagt *Bergk*, Heliodoros lese: *ὡς δὲ πρὸς πᾶν ἀναιδεύει Κοὐ μεθίστης τοῦ χρώματος Τοῦ παρεστῶτος*. er bezieht also *τὸ μὲν* auf das zweite, *τὸ δὲ* auf das erste dieser Kola, läfst *τοῦ χρω* im Sinne des Schreibers als Trochaios gelten und meint, hinter *παρεστῶτος* fehle noch ein Jambos an dieser Lesart des Helio-

zeugt noch schamlos'res Wort als die Schamlosigkeit, und so dumm
war der Plan wahrlich nicht. (zum Wursthändler) Doch nun weiter, fall' ihn an!
bleib' auf halbem Weg nicht stehn; in der Klemme steckt er jetzt.
Machst du ihn mit deinem Angriff jetzo mürbe, wirst du ihn
feig erfinden; denn ich kenn' ihn, glaube mir, auf Schritt und Tritt.

WURSTHÄNDLER.

Und obwohl sein ganzes Leben er sich also hat gezeigt,
schien ein ganzer Kerl er dennoch erntend wo er nicht gesät.
Jetzt zerdrücket er die Aehren, die von dort er hergeführt
und ans Holz allhier gebunden, loszuschlagen sie alsbald.

KLEON.

Nicht im mind'sten fürcht' ich euch, so lange noch das Rathhaus steht
und die Puppe Volk in Einfalt macht- und kraftlos sitzt und sitzt.

CHOR.

Unverschämt ist der Kerl, mag geschehn, was da will;
ändert niemals die Farb', immer bleibt er sich gleich.
Hafs' ich dich nicht, will ein Unterbett ich bei Kratinos sein

---

dor 398 *μεθίστηκε Hirschig* 399 *τοῦ τι προὐστηκότος G. Hermann* 400 f. gewöhnlich dem Kleon, im R dem Demosthenes (*Juntina* II), von *Dindorf* dem Chore gegeben 400 *εἰ σὲ Bergk.* ἐν vulgo ἂν Θ (γρ. ἔν) ΔP *εἰς τὴν οἰκίαν Κρατίνου κώδιον* schol. *ἐν Lamb. Bos τῶν Kock. κῴδιον Meineke* 386 ff. Suidas *στρόβει ... καὶ αὖθις ἀλλ' ἔπιθι καὶ στρόβει, νῦν γὰρ ἔχεται μέσος.* Phaborin. 1689 26 *στρόβει ... Ἀριστοφάνης* 392 ff. schol. Ald. Eccl. 146 *ὡς καὶ ἀλλαχοῦ τοὺς ἀλλοτρίους ἀμῶν στάχυς.* Suidas *ἀμώμενοι* (cf. *ἀλλότριον*) *... Ἀριστοφάνης τοὺς ἀλλοτρίους ἀμῶν στάχυας τούτους Ἐν ξύλῳ δήσας ἀφαύει κἀποδόσθαι λέγεται. — ἀφαυανθήσομαι* (cf. Zonaras I 357) *... καὶ ἀφαύει. Ἀριστοφάνης τοὺς ἀλλοτρίους ἀμῶν στάχυς τούτους Ἐν ξύλῳ δήσας ἀφαύει* (*ἀφαύοι* Med.) *κἀποδόσθαι* (*ἀφαύεικες ἀποδόσθαι* A) *βούλεται* 396 Suidas *μαχκοᾷ ... Ἀριστοφάνης καὶ τὸ δήμου πρόσωπον μαχκοᾷ καθήμενον* 397 ff. Suidas *ἐρύθημα ... ὃ δὲ προσαναιδεύεται κοὐ μεθίστησι τοῦ χρώματος τοῦ πάρεστηκότος. — παρεστηκότος* (cf. Phaborin. 1448 15) *προϋπάρχοντος ἑστῶτος. ὃ δὲ πρὸς πᾶν ἀναιδεύεται κοὐ μεθίστησι τοῦ χρώματος τοῦ παρεστηκότος* 400 f. schol. Pindar. Pyth. 4 407 *Ἀριστοφάνης ἤν σε μὴ μισῶ, γενοίμην ἐν Κρατίνου κώδιον.* Suidas *κώδιον προβάτειον δέρμα* (cf. Bachmann anecd. gr. I 286 Phot. 195 15). *Ἀριστοφάνης εἰ μή σε μισῶ, γενοίμην ἔν Κρατίνου* (*προβάτου* ABEV) *κώδιον Καὶ διδασκοίμην προσᾴδειν Μορσίμου* (*Μορσίμῳ* Med.) *τραγῳδίαν*

καὶ διδασκοίμην προσᾴδειν Μορσίμου τραγῳδίαν.
ὦ περὶ πάντ᾽ ἐπὶ πᾶσί τε πράγμασι
δωροδόκοισιν ἐπ᾽ ἄνθεσιν ἴζων,
εἶθε φανλως ὥσπερ εὗρες ἐκβάλοις τὴν ἔνθεσιν.
ᾄσαιμι γὰρ τότ᾽ ἂν μόνον
πῖνε πῖν᾽ ἐπὶ συμφοραῖς,
τὸν Ἰουλίου τ᾽ ἂν οἴομαι γέροντα πυρροπίπην
ἡσθέντ᾽ ἰηπαιωνίσαι καὶ βακχέβακχον ᾄσαι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὗτοι μ᾽ ὑπερβαλεῖσθ᾽ ἀναιδείᾳ μὰ τὸν Ποσειδῶ
ἢ μήποτ᾽ ἀγοραίου Λιὸς σπλάγχνοισι παραγενοίμην.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἔγωγε νὴ τοὺς κονδύλους, οὓς πολλὰ δὴ ᾽πὶ πολλοῖς
ἠνεσχόμην ἐκ παιδίου, μαχαιρίδων τε πληγὰς
ὑπερβαλεῖσθαί σ᾽ οἴομαι τούτοισιν ἢ μάτην γ᾽ ἂν
ἀπομαγδαλιὰς σιτούμενος τοσοῦτος ἐκτραφείην.

---

401 *πρὸς ᾄδειν G. Hermann ὑπᾴδειν Cobet παρᾴδειν Bergk. τραγῳδίᾳ Meineke* 404 *ηὗρες Meineke. ἄνθεσιν ΘΛ.* das zweite metrische schol. zu V. 382 zählt nach diesem Verse noch einen Tetrameter: *τὰ δὲ γ′* (404) *ε′* (?) *τροχαϊκὰ τετράμετρα καταληκτικά. τὸ δὲ τέταρτον* (405) *ἰαμβικὸν δίμετρον ἀκατάληκτον. τὸ ε′* (406) *ὅμοιον ἐκ διτροχαίου διιάμβου* 406 *πῖνε πῖνε* RV (V *πῖν᾽* nach *Bekker*) Γ *πῖνε πῖνε συμφοραῖς Bothe. ἐπ᾽ εἰσφοραῖς Fritzsche* 407 f. *τὸν Ἰουλίου γέροντα* schol. *Ἰουλίου*] *Ἰουλιήτην* (nämlich Simonides von Iulis auf Keos 'cum dactylo in tertia sede' *Ducker*, was *Bothe* verbesserte in *τὸν Ἰουλιήτην τ᾽ οἴομαι γ. π. Ἡσθέντ᾽ ἂν ἰηπαιωνίσαι*) *τὸν τ᾽ Οὐλίου τῶν Bothe* (nämlich ein Arzt als Priester des *Ἀπόλλων Οὔλιος*) *Ἰωλκίου Droysen Ἰουλιέα* (Simonides) *Schnitzer Σπουδίου Kock Βουλίου Meineke.* *οἶμαι* RVΘ. *παιδοπίπην* schol. *πυροπίτην* R *πυρροπίτον Λ πυροπίπην* bei *Scaliger* 408 *ἡσθέντα καὶ παιῶνα δὴ καὶ Aldus τὸ δὲ παιῶνα δὴ γράφεται παιηωνίσαι. ἢ ἡσθέντ᾽ ἰὴ παιὼν ᾄσαι* schol. *ἡσθέντ᾽ ἰηπαιωνίσαι* R *ἰὴ παιὼν αισαι* V *ἰὴ παιῶν᾽ ᾄσαι* AC *ἰὴ παιὼν ᾄσαι Γ ἰὴ παιῶνα ἆσαι Θ καὶ ἐκ παιῶν᾽ ἆσαι Λ* 410 *συγγενοίμην Mehler* 411 *ἐγὼ νὴ ... ᾽πὶ τοῖς πολλοῖς* R 412 *παιδίων μαχαιριδίων* vulgo *παιδίου μαχαιριδῶν* R. *τε* fehlt in *ΘΛ* 414 fehlt im R 414 f. *ἀπὸ μαγδαλιᾶς* vulgo (*μιγδαλιᾶς Θ μιγδαλίας Λ*) *ἀπομαγδαλιαῖς* R (415) *ἀπομαγδαλίας* (V nach *Bekker*) *Brunck ἀπομαγδαλιὰς Dindorf*

401 Westermann *βιογράφοι* 150 114 *ὁ δὲ Μόρσιμος Φιλοκλέους τοῦ τραγικοῦ υἱὸς πονηρὸς καὶ ἄμετρος ... Ἀριστοφάνης καὶ διδασκοίμην προσᾴδειν Μορσίμου τραγῳδίαν.* Suidas *Μόρσιμος ... Ἀριστοφάνης καὶ* (ohne *καὶ* AVE) *διδασκοίμην προσᾴδειν* (*προσᾴδην* *V) *Μορσίμου τραγῳδίαν* 402 ff. Suidas *ὦ περὶ πάντ᾽ ἐπὶ πᾶσί τε πράγμασι Δωρο-*

und in Morsimos' Tragödien mit zu singen angestellt.
Der unablässig du, wo's was zu schnappen giebt,
immer die süfsesten Blumen dir aussuchst,
wenn du deinen Fang so schnell doch, wie du ihn gewannst, verlörst!
Dann säng' ich nichts, als immer fort:
'trinke, trinke, die Zeit ist gut';
und auch des ... alter Sohn, der Metzenjäger, würde,
glaub' ich, sich freu'n und 'Paian o' und 'Bakchos Bakchos' singen.

KLEON.

Ihr sollt an Unverschämtheit mich bei Gott nicht überbieten,
sonst bleib' ich fern vom Opfer stets für Zeus den Marktbeschützer.

WURSTHÄNDLER.

Bei allen Backenstreichen, die ich je von Kindesbeinen
vielfach hab' auszustehn gehabt, und allen Messerschlägen,
grad' hiermit glaub' ich dich zu überbieten, oder ich müfste
umsonst so grofs geworden sein vom Abfall aus der Küche.

δόκοισιν ὑπ' ἄνθεσιν ἴζων, Εἶθε φαύλως ὥσπερ εὗρες ἐκβάλοις τὴν ἔνθεσιν. Ἄισαιμι γὰρ τότ' ἄν (γὰρ ἂν τότε AEC Med.) *μόνον Πῖνε πῖν' ἐπὶ συμφοραῖς, Τὸν Ἰουλίου τ' ἂν οἶομαι (οἶμαι* ABEC Med.) *γέροντα πυρροπίπην (πυροπίνην* A) *Ἡσθέντ' ἰηπαιωνίσαι καὶ βαχχέβαχχον ᾄσαι Ἀριστοφάνης* 404 Etymol. M. 460 40 *παρὰ δὲ τὸ θῶ εἴρηται καὶ ἔνθεσις ἡ τροφή.* Suidas *ἔνθεσις ὁ ἄκολος ὁ ψωμός. Ἀριστοφάνης εἶθε φαύλως ὥσπερ εὗρες ἐκβάλοις (ἐνβάλοις* *V) *τὴν ἔνθεσιν. — εὗρες. Ἀριστοφάνης εἶθε φαύλως ὥσπερ εὗρες κτλ. — φαύλως εὐκόλως εὐμαρῶς. Ἀριστοφάνης εἶθε φαύλως ὥσπερ εὗρες ἐκβάλλοις κτλ.* Phaborin. 653 49 *ἔνθεσιν τὴν τροφὴν λέγει Ἀριστοφάνης* 406 Eustath. opuscula (ed. Tafel) 279 58 *καὶ νῦν δὲ ἔτι γελῶμεν παρῳδοῦντες ἕκαστος ἑαυτῷ κωμικώτερον τὸ παῖζε παῖζ' ἐπὶ συμφοραῖς* 407 Eustath. 679 39 *ἐπιόπτεσθαι, ὅθεν καὶ ὁ παρθενοπίπης, καὶ ὁ πυρροπίπης δὲ παρὰ τῷ κωμικῷ.* 851 55 *ὁ κωμικὸς πυρροπίπην σκώπτει τινὰ ὡς ὀπιπτεύοντα τοὺς πυρρούς.* 1856 2 *καὶ ὁ παρὰ τῷ κωμικῷ πυρροπίπης.* 380 12 *καθολικώτερον δὲ τὸ γυναιμανὴς τοῦ παρθενοπίπης ... ὡς καὶ τοῦ πυρροπίπης ὁ παιδοφίλης.* 827 30 *ἀρρενοπίπην πρὸς ὁμοιότητα τοῦ παρθενοπίπης καὶ πυρροπίπης.* Suidas *πυρροπίπας (πυροπίπας* A*V) *ὁ Κλέων κτλ.* 408 Suidas *βαχχέβαχχον ᾄσαι* (Zonaras I 376 Phaborin. 349 3) 412 Pollux 10 104 *Ἀριστοφάνους γοῦν ἐν ἱππεῦσιν ὁ μάγειρος λέγει μαχαιρίδων τε πληγάς* 413 f. Suidas *ἀπομαγδαλία ... καὶ αὖθις Ἀριστοφάνης ὑπερβαλεῖσθαί σ' (πλὴν ὑπερβ.* ABCE) *οἶομαι τούτοισιν ἢ μάτην γ' ἂν Ἀπομαγδαλίας σιτούμενος τοσοῦτος ἐκτραφείην* (cf. Zonaras I 243) 414 f. Eustath. 1857 17 *καὶ μαγδαλιὰ παρὰ τῷ κωμικῷ, παρὰ δὲ ἄλλοις καὶ ἀπομαγδαλιά.* 1887 51 *τοῦ δὲ ἀπομάσσειν παράγωγον καὶ ἀπομαγδαλιὰ ἡ παρὰ τῷ κωμικῷ μαγδαλιά.* Phaborin. 249 9 *καὶ μαγδαλιὰ παρὰ τῷ κωμικῷ* (248 59 *ἀπομαγδαλιά*)

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀπομαγδαλιὰς ὥσπερ κύων; ὦ παμπόνηρε πῶς οὖν
κυνὸς βορὰν σιτούμενος μαχεῖ σὺ κυνοκεφάλλῳ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ νὴ Δί᾽ ἄλλα γ᾽ ἐστί μου κόβαλα παιδὸς ὄντος.
ἐξηπάτων γὰρ τοὺς μαγείρους λέγων τοιαυτί·
᾽σκέψασθε παῖδες· οὐχ ὁρᾶθ᾽; ὥρα νέα, χελιδών᾽.
οἳ δ᾽ ἔβλεπον κἀγὼ ᾽ν τοσούτῳ τῶν κρεῶν ἔκλεπτον.

ΧΟΡΟΣ

ὦ δεξιώτατον κρέας σοφῶς γε προὐνοήσω,
ὥσπερ ἀκαλήφας ἐσθίων πρὸ χελιδόνων ἔκλεπτες.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ ταῦτα δρῶν ἐλάνθανόν γ᾽· εἰ δ᾽ οὖν ἴδοι τις αὐτῶν,
ἀποκρυπτόμενος ἐς τὰ κοχώνα τοὺς θεοὺς ἀπώμνυν
ὥστ᾽ εἶπ᾽ ἀνὴρ τῶν ῥητόρων ἰδών με τοῦτο δρῶντα·
᾽οὐκ ἔσθ᾽ ὅπως ὁ παῖς ὅδ᾽ οὐ τὸν δῆμον ἐπιτροπεύσει᾽.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

εὖ γε ξυνέβαλεν αὖτ᾽, ἀτὰρ δῆλόν γ᾽ ἀφ᾽ οὗ ξυνέγνω·
ὁτιὴ ᾽πιώρκεις θ᾽ ἡρπακὼς καὶ κρέας ὁ πρωκτὸς εἶχεν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγώ σε παύσω τοῦ θράσους, οἶμαι δὲ μᾶλλον ἄμφω.
ἔξειμι γάρ σοι λαμπρὸς ἤδη καὶ μέγας καθιεὶς
ὁμοῦ ταράττων τήν τε γῆν καὶ τὴν θάλατταν εἰκῇ.

---

415 *παμπόνηρε; πῶς Bothe* 416 *μάχει* RV (beide nach *Bekker*) A *μάχῃ Γ. κυνοκεφάλῳ* vulgo *κεφάλῳ* A *σὺ γε κυνοκεφάλῳ Küster σὺ κυνοκεφάλλῳ Dindorf κυνοκνεφάλλῳ Fritzsche κυνοκεφάλῳ μαχεῖ σύ* oder *μαχεῖ κυνοκεφάλῳ σύ Meineke* 417 *νὴ τὸν Δί᾽* R. *ἀλλά γ᾽ ἔστι Bothe. μοι Γ* 418 *μαγείρους ἐπιλέγων* vulgo *μ. λέγων* RVΓΘ *μ. ἤρι λέγων Kock μαγειρίσκους λέγων Bergk μαγείρους ἂν λέγων Bernhardy μ. ποτὲ λέγων Enger* etwa *ἔτι λέγων?* 419 *νέα χελιδών* schol. *ἐπ᾽ ὠράνῳ χελιδών Spanheim ἔαρος νέα Küster. χεδών* R nach *Bekker* 420 *κἀγὼ ἐν Θ* 421 *ὡς σοφῶς* vor *Bentley. προὐνοήθης Mehler* 422 *ἀκαλήφας Δ* 423 ohne *γ᾽* RV (letzterer nach *Bekker*) *ΓΘ ἐλάνθανον ἄν Lenting* 424 *τὰ κοχώνα* R *οὐδετέρως δ᾽ ἔφη τὰ κόχωνα* schol. *τὰς κοχώνας* VBΔ (*κοχῶνας* nach *Dindorf* 1830) P *τὼ κοχώνα Dobree ἀπώμνυον* vor *Bentley* (*ἀπώμνυν* V nach *Bekker*) 425 *ὥστ᾽*] *ὡς* R. *ταῦτα Δ* am Rande 426 *ἐπιτροπεύει Γ ἐπιτροπεύσει Θ* 427 f. Demosthenes nach *Enger*, gewöhnlich der Chor. *εὖ τε* schol. 428 *᾽πιόρκεις* vulgo, verbessert von *Bentley* (*᾽πιώρκεις* RV nach *Bekker*). ohne *θ᾽* R. *καὶ τὸ κρέας* V *τὸ κρέας δ᾽ ὁ πρωκτὸς Kock καὶ τὸ*

KLEON.

Vom Abfall wie ein Hund? Wie kannst du ganz gemeiner Schurke,
nährst du vom Fraſs der Hunde dich, dem Hundskopf trotzen wollen?

WURSTHÄNDLER.

Noch andre Kniffe weifs ich dir aus meiner zarten Jugend.
Zum besten hatt' ich das Küchenpersonal, sprach unverfroren:
'schaut, Kinder! seht ihr nichts? es naht der Frühling; eine Schwalbe!'
Da glotzten sie, und ich indefs nahm etwas mir vom Fleische.

CHOR.

O allerschlaustes Menschenkind, das hast du fein ersonnen,
hast zum Salat vor Frühlingsanfang Nesseln dir gestohlen.

WURSTHÄNDLER.

Und solches that ich ungesehn; bemerkt' es aber einer, [Göttern,
dann zwischen die Schenkel den Raub gesteckt schwor ich bei allen
so dafs der Redner einer, der mir zugesehen, sagte:
'der Junge schwingt gewifs noch mal sich auf zum Volksregierer'.

DEMOSTHENES.

Er hat es wohl getroffen, und woher er's rieth, ist deutlich:
du schworst den Diebstahl ab, und dennoch steckt' am A — der Braten.

KLEON (zum Wursthändler).

Ich treib die Frechheit dir schon aus, vielmehr euch allen beiden.
Denn fegen will ich wie ein Sturm gewaltig und grofsmächtig,
im Wirbel aufs Gerathewohl erschütternd Land und Meere.

κρέας εἶχ' ὁ πρωκτός Meineke τὸ κρέας θ' ὁ πρωκτὸς Bergk 430 *καταεὶς Dawes. λαμπρὸς ἤδη καικίας μέγας τε Porson* 431 *θάλασσαν* R. *εἰχῇ* vor *Brunck* (RV nach *Bekker*)

415 f. Thomas Magister 356 17 (cf. Cramer anecd. Par. I 397) *σιτοῦμαι δὲ αἰτιατικῇ, ὡς παρ' Ἀριστοφάνει πῶς οὖν Κυνὸς βορὰν σιτούμενος μάχῃ σὺ κυνοκεφάλῳ;* 416 Phrynichos bei Bekker anecd. gr. I 49 *κυνοκέφαλλος διὰ τῶν δυοῖν λ οἱ Ἀττικοί.* Phot. 188 11 *κυνοκέφαλον ἐν τοῖς δύο λλ λέγουσιν. οὕτως Ἀριστοφάνης.* Suidas (Phaborin. 1130 35) *κυνοκέφαλος. ὁ Κλέων ἑαυτὸν οὕτω καλεῖ κτλ.* 418 ff. Suidas *νέα χελιδὼν ἐπὶ ἐξαπατώντων τινάς. Ἀριστοφάνης ὄρνισιν ἐξηπάτων* (ἐξηπάτουν A) *γὰρ τοὺς μαγείρους λέγων τοιαυτί· Σκέψεσθε* (σκέψασθε C*V) *παῖδες·* (παῖδας *V) *οὐχ ὁρᾶθ'; ὥρα,* (ὁρᾶτ' ἄρα ABVE Med.) *νέα χελιδών. Οἳ δ' ἔβλεπον κἀγὼ 'ν τοσούτῳ* (κἀγὼν τ. Med. *κἀγὼ τοσούτων* A *κἠγὼ τοσοῦτον* V *κἀγὼ τοιοῦτον* *V) *τῶν κρεῶν ἔκλεπτον* 430 Phaborin. 971 29 *καθιεὶς ἀντὶ τοῦ παρεσκευασμένος κεῖται παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 431 schol. 624 *πρὸς τὴν ἀπειλήν, ἣν ἠπείλησεν ὁ Κλέων εἰπὼν συνταράξειν τήν τε γῆν καὶ τὴν θάλατταν ἐπ' αὐτῷ* (vgl. zu 692. 696)

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ συστείλας γε τοὺς ἀλλᾶντας εἶτ᾽ ἀφήσω
κατὰ κῦμ᾽ ἐμαυτὸν οὔριον κλάειν σε μακρὰ κελεύσας.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

κἄγωγ᾽ ἐάν τι παραχαλᾷ τὴν ἀντλίαν φυλάξω.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὗτοι μὰ τὴν Λήμητρα καταπροίξει τάλαντα πολλὰ
κλέψας Ἀθηναίων.

ΧΟΡΟΣ

ἄθρει καὶ τοῦ ποδὸς παρίει,
ὡς οὗτος ἤτοι καικίας ἢ συκοφαντίας πνεῖ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

σὲ δ᾽ ἐκ Ποτιδαίας ἔχοντ᾽ εὖ οἶδα δέκα τάλαντα.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τί δῆτα; βούλει τῶν ταλάντων ἓν λαβὼν σιωπᾶν;

ΧΟΡΟΣ

ἀνὴρ ἂν ἡδέως λάβοι. τοὺς τερθρίους παρίει·
τὸ πνεῦμ᾽ ἔλαττον γίγνεται.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

φεύξει γραφὰς
ἑκατονταλάντους τέτταρας.

---

432 *ἀλλάντας* R nach *Bekker* 433 *κλαιειν* R. *σε*] *τε ΘΔ. μακρὰ*] *πολλὰ* R. *κελεύων* vulgo *κελεύσας* R 434 von *Beer* dem Chore zugetheilt. *ἐάν*] *ἂν ΓΘΔ* schol. *τὴν*] *τι* R nach *Bekker* 435 *καταπροίξῃ* schol. *καταπροίξηι* R nach *Bekker* 436 f. *ἄθρει ... πνεῖ* giebt R dem Wursthändler, *Meineke* dem Demosthenes 437 *ἤδη* vulgo *ἤτοι* R *ἤδη γε Küster. καικίας* vulgo *καικίας* (V nach *Bekker*) var. lect. schol. (*γρ.* ΘΒ) *κἀχίας Bentley. καὶ συκοφαντίας* vulgo *ἢ συκ.* R 438 sagte Kleon, 439 der Wursthändler vor *Küster* 438 *σέ τ᾽* VΓΘΔ. *ἔχ γε Bothe. Ποτειδαίας Thiersch* 440 Demosthenes bei *Bergk.* schol. *φησὶν οὖν ὁ Κλέων, πάντων ἂν ὑπερίδοι ἕνεκεν λήμματος* mufs geschrieben werden: *φησὶν οὖν, ὁ Κλέων πάντων κτλ.*, weil der Verfasser V. 438 den Kleon, 439 den Wursthändler sprechen liefs. *ἀνὴρ .. λάβοι* von *Schütz* verworfen, welcher schreiben wollte: ΧΟ. *τὸ πνεῦμ᾽ ἔλαττον γίγνεται. τοὺς δὴ θρίους παρίει. ἀνὴρ* codd. *ὦ ᾽νὴρ Brunck ᾽ἀνὴρ Dawes ἀνὴρ Dindorf. λάβῃ* A. *τερθρίους* R *τεθρίους* AB *τούς τε θρίους* VCΓΔ *τοὺς δὲ θρίους Portus τοὺς δὴ θρίους Brunck* 441 sagt gewöhnlich der Wursthändler, im R der Chor; *Bergk* wirft den Vers mit *Göttling* aus und schreibt: *παρίει.* ΚΛ. *φεύξει γραφὰς ἑκατὸν τάλαν* oder *παρίει.* ΚΛ. *ἐὰν δὲ μή, φεύξει γραφὰς Ἑκατονταλάντους τέτταρας. γίνεται* R nach *Bekker* 442 ohne Person-

WURSTHÄNDLER (indem er seine Waare zusammenrafft).

Dann zieh' ich meine Würste ruhig ein und überlasse
zur guten Stunde mich der Fluth und scher' um dich mich gar nicht.

DEMOSTHENES.

Und wird das Schifflein etwa leck, will ich die Pumpe hüten.

KLEON.

Du sollst uns bei Demeter nicht umsonst so viel Talente
gestohlen haben.

CHOR (zum Wursthändler).

Jetzt pafs' auf und mach das Segel locker,
denn nunmehr bläst er als Nordost und Sykophanten-Bise.

WURSTHÄNDLER.

Du unterschlugst bekanntlich zehn Talent' aus Potidaia.

KLEON (schnell einfallend).

Was meinst du? willst du eins davon und reinen Mund dann halten?

CHOR.

Er nähm' es gar zu gerne. (zum Wursthändler) Mach die Raaentaue locker!
schon läfst der Wind ein wenig nach.

KLEON.

Ich klage dich
auf hundert Talente viermal an.

---

bezeichnung R nach *Dindorf* 1837 (Chor 1821), Chor und Wursthändler bei *Bothe*. *φεύξει ... τέτταρας* als trimeter iamb. schol. *Dindorf* 1821 nahm im Anfang des Verses eine Lücke an *ἀλλ' ἀλογίου φεύξει Bergk* I *λιποταξίου φεύξει Kock* (*παραπρεσβείας, κακώσεως, προαγωγίας Teuffel*) *φεύξει γραφὰς δωροδοκίας Göttling φεύξει γραφὰς σὺ δειλίας Meineke*. soll vor *φεύξει* ein halber Dimeter ergänzt werden (in welchem nach *Droysen* der Wursthändler auf die Frage 439 geantwortet haben müfste), so fehlen in der Strophe zwei Dimeter

433 Phaborin. 1060 50 *κλάειν σε μακρὰ κελεύων* 435 schol. Vesp. 1396 *καταπροίξει ... καὶ τοῦτο δὲ ἐν ἄλλοις* (cf. Bekker anecd. gr. I 275). Suidas *καταπροίξῃ. τουτέστιν οὐ μὴ καταφρονήσεις κτλ.* Phaborin. 1008 29 *καταπροίξεις καταφρονήσεις.* 32 *καταπροίξῃ μου καταφρονήσεις* 436 schol. 440 *διὰ τὸ προάγον τοῦ ποδὸς παρίει* 437 Plutarch. Moral. IIII 853 B *καὶ οὗτος ἤτοι κακίας ἢ συκοφαντίας πνεῖ.* schol. 441 *φθάσας εἶπεν ἤτοι κακίας καὶ συκοφαντίας (κακίαν καὶ συκοφαντίαν Θ) αὐτὸν πνεῖν.* Phaborin. 973 48 *καικίας ὄνομα ἀνέμου* 440 schol. 409 *ὧν τελευταῖος ἀνὴρ ἂν ἡδέως λάβοι. τοὺς τερθρίους παρίει*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

σὺ δ᾽ ἀστρατείας εἴκοσιν
κλοπῆς δὲ πλεῖν ἢ χιλίας.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐκ τῶν ἀλιτηρίων σέ φη-
μι γεγονέναι τῶν τῆς θεοῦ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὸν πάππον εἶναί φημί σου
τῶν δορυφόρων.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ποίων φράσον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τῶν Βυρσίνης τῆς Ἱππίου.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

κόβαλος εἶ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

πανοῦργος εἶ.

ΧΟΡΟΣ

παῖ᾽ ἀνδρικῶς.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἰοὺ ἰού
τύπτουσί μ᾽ οἱ ξυνωμόται.

ΧΟΡΟΣ

παῖ᾽ αὐτὸν ἀνδρειότατα καὶ
γάστριζε καὶ τοῖς ἐντέροις
καὶ τοῖς κόλοις
χὤπως κολᾷ τὸν ἄνδρα.

---

443 f. 447 f. 449. 450 giebt R die Worte des Wursthändlers dem Kleon, 445 f. 448. 450 die des Kleon dem Wursthändler 443—446 Kleon nach *Beck* 443 *ἀστρατίας* R. *γ᾽ εἴκοσιν* vulgo ohne *γ᾽* R 444 *πλεῖον Δ* 445 *ἀλιτηρῶν Bentley τῶν τιν᾽ ἀλιτηρίων* (ohne *ἐκ*) *G. Hermann* 448 *δωροφόρων* bei *Scaliger* 449 *τῶν*] *τὸν* R nach *Bekker* 453 *ἀνδρικώτατα Aldus ἀνδρικώτατα καὶ* RVΓΔ *ἀνδρικώτατ᾽ αὖ Reisig ἀνδρικώτατ᾽, εὖ Elmsley ἀνδρειότατα καὶ Dindorf ἀνδρικωτάτως G. Hermann* 454 *γαστρί*

WURSTHÄNDLER.

Ich zwanzigmal dich der Desertion,
des Diebstahls über tausendmal.

KLEON.

Ich geb dich als Complicen an
des Frevels an der Göttin Bild.

WURSTHÄNDLER.

Und ich behaupte, dafs dein Ahn
Leibwächter war.

KLEON.

In welchem Corps?

WURSTHÄNDLER.

Im Gerbe-Corps von Hippias' Weib.

KLEON.

Du ganz gemeiner

WURSTHÄNDLER.

schlechter Kerl!

CHOR.

Schlag tüchtig zu!

KLEON.

Au au, mein Kopf!
die Verschwor'nen hauen mich zu Mus.

CHOR.

Nur immer tapfer zugehau'n!
schlag' um den Bauch ihm das Gedärm
und Eingeweid',
und gerb das Fell ihm weidlich!

γε R nach *Bekker*. γάστριζε τοῖσιν *Brunck* 455 κώλοις Θ. καὶ τοῖσι κώλοις *Bothe* 456 κολᾷς *Brunck*

445 Suidas ἀλιτήριος ... Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ἐκ (ἢ Α) τῶν ἀλιτηρίων σέ φημι γεγονέναι τῶν τῆς θεοῦ 449 Hesych. Βυρσίνης Μυρσίνης. ἦν δὲ αὕτη γυνὴ Ἱππίου τοῦ τυράννου. ἐν τοῖς ἱππεῦσι (Phaborin. 395 16) 454 f. Plutarch. Moral. IIII 853 C καὶ γαστρὶ ζῇ καὶ τοῖς ἐντέροις Καὶ τοῖς κόλοις 456 Phaborin. 1079 16 κολᾷ τὸν ἄνδρα Ἀριστοφάνης

ὦ γεννικώτατον κρέας ψυχήν τ᾽ ἄριστε πάντων
καὶ τῇ πόλει σωτὴρ φανεὶς ἡμῖν τε τοῖς πολίταις,
ὡς εὖ τὸν ἄνδρα ποικίλως Θ᾽ ὑπῆλθες ἐν λόγοισιν.
πῶς ἄν σ᾽ ἐπαινέσαιμεν οὕτως ὥσπερ ἡδόμεσθα;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ταυτὶ μὰ τὴν Δήμητρά μ᾽ οὐκ ἐλάνθανεν
τεκταινόμενα τὰ πράγματ᾽, ἀλλ᾽ ἠπιστάμην
γομφούμεν᾽ αὐτὰ πάντα καὶ κολλώμενα.

ΧΟΡΟΣ

οἴμοι σὺ δ᾽ οὐδὲν ἐξ ἀμαξουργοῦ λέγεις;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὔκουν ἐν Ἄργει μ᾽ οἷα πράττει λανθάνει·
πρόφασιν μὲν Ἀργείους φίλους ἡμῖν ποιεῖ,
ἰδίᾳ δ᾽ ἐκεῖ Λακεδαιμονίοις ξυγγίγνεται.
καὶ ταῦτ᾽ ἐφ᾽ οἷσίν ἐστι συμφυσώμενα
ἐγῷδ᾽, ἐπὶ γὰρ τοῖς δεδεμένοις χαλκεύεται.

ΧΟΡΟΣ

εὖ γ᾽ εὖ γε, χάλκευ᾽ ἀντὶ τῶν κολλωμένων.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ ξυγκροτοῦσιν ἄνδρες αὖτ᾽ ἐκεῖθεν αὖ,
καὶ ταῦτά μ᾽ οὔτ᾽ ἀργύριον οὔτε χρυσίον

διδοὺς ἀναπείσεις οὔτε προσπέμπων φίλους
ὅπως ἐγὼ ταῦτ᾽ οὐκ Ἀθηναίοις φράσω.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ μὲν οὖν αὐτίκα μάλ᾽ ἐς βουλὴν ἰὼν
ὑμῶν ἁπάντων τὰς ξυνωμοσίας ἐρῶ

---

457 *γενικώτατον ΘΔ* 458 ohne *σωτὴρ* R nach *Bekker* 459 *ὑπῆλθεν ΘΔ* *ὑπῆλθέν Γ* *τ᾽ ἐπῆλθες* R. *λόγοισιν, Πῶς Kock* 460 *ἡδόμεθα Δ* (*ἡδόμεθα ΔΘ* *ἡδήμεθα Θ* sagt *Dindorf* 1830) 462 *ἐπιστάμην Juntina* II 463 *γομφούμενά γε τὰ πάντα* vulgo *γομφούμενα τὰ πάντα* VΓΘΔ *γομφούμεν᾽ αὐτὰ* R 464 fehlt im *Δ*, steht nach 471 in *ΓΘ*, von *G. Hermann* nach 467 gesetzt. *ἀμαξουργοῦ Aldus* 465 *οὔκουν μ᾽ ἐν Ἄργει οἷα* codd. *ἐν Ἄργει μ᾽ οἷα* oder *μ᾽ ἐν Ἀργείοις ἃ Porson* *μ᾽ ἐν Ἄργει γ᾽ οἷα G. Hermann.* *πράττεις* (*Juntina* II) RV nach *Bekker*; 'ut videtur' *Dindorf* 466 *ποεῖ* RΘ *ποιεῖ Γ*

O Prachtstück du von einem Kerl, o Held vor allen Helden,
der dieser Stadt und ihrem Volk ein Retter bist erschienen,
wie schön und kunstreich bracht'st du ihn im Wortgefecht zu Falle!
O könnten wir so hoch, wie wir uns freuen, dich erheben!

KLEON.

Es war mir bei Demeter längst nicht unbekannt,
dafs so etwas im Werke; wohl hab' ich's gewufst,
wie ihr dies alles habt gezimmert und geleimt.

CHOR (nach einer kleinen Pause zum Wursthändler).

O weh! gehst du denn auf den Wagnerton nicht ein?

WURSTHÄNDLER.

Mir ist, was er in Argos will, nicht unbekannt;
scheinbar stimmt er uns freundlich das Argeiervolk,
doch mit Spartanern conspiriert er heimlich dort.
Auch weifs ich wohl, wozu er mit dem Blasebalg
jetzt also pustet; er schmiedet für die Gefang'nen was.

CHOR.

Vortrefflich! schmiede du, wenn er von Leimen spricht.

WURSTHÄNDLER.

Und andre wieder von drüben hämmern lustig mit;
(indem ihm Kleon den Mund zuhalten will) und nicht mit Gold und Silber
laſs von dir ich mich
bestechen, nicht beschwatzen soll dein Anhang mich,
den Athenern dieses nicht zu sagen; weit gefehlt!

KLEON.

Ins Rathhaus geh' ich augenblicklich und denuncier'
als niederträcht'ge Verschwörer sämtlich euch sofort,

---

467 *ξυγγίνεται* R nach *Bekker* 468 *συμφυσώμεθα* R nach *Bekker* 469 *ἐγὼ δ' Δ* 471 *ξυγχροτοῦσι* schol. *συγχροτοῦσιν* RΘ. *αὖθ' Bentley* 473 *προσπεσὼν* V (*γρ. Γ*) *προσπέμπτων Δ*

457 Eustath. 545 43 *καθὰ καὶ γεννικὸν κρέας παρὰ τῷ κωμικῷ.* 1426 58 *τὸ γεννικῶν ἑτεροῖόν ἐστι τῆς παρὰ τῷ κωμικῷ σημασίας, καθ' ἣν ἐκεῖνος γεννικὸν κρέας φησί* 463 Phaborin. 430 53 *γομφούμενα σφηνούμενα* 464 paroemiogr. gr. II 553 *οἶμοι σὺ δ' οὐδὲν ἐξ ἀμαξουργοῦ λέγεις;*

καὶ τὰς ξυνόδους τὰς νυκτερινὰς τὰς ἐπὶ πόλει
καὶ πάνθ᾽ ἃ Μήδοις καὶ βασιλεῖ ξυνόμνυτε
καὶ τἀκ Βοιωτῶν ταῦτα συντυρούμενα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

πῶς οὖν ὁ τυρὸς ἐν Βοιωτοῖς ὤνιος;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγώ σε νὴ τὸν Ἡρακλέα παραστορῶ.

ΧΟΡΟΣ

ἄγε δὴ σὺ τίνα νοῦν ἢ τίνα γνώμην ἔχεις;
νυνὶ διδάξεις εἴπερ ἀπεκρύψω τότε
ἐς τὰ κοχώνα τὸ κρέας, ὡς αὐτὸς λέγεις.
θεύσει γὰρ ἄξας ἐς τὸ βουλευτήριον,
ὡς οὗτος ἐσπεσὼν ἐκεῖσε διαβαλεῖ
ἡμᾶς ἅπαντας καὶ κραγὸν κεκράξεται.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλ᾽ εἶμι· πρῶτον δ᾽ ὡς ἔχω τὰς κοιλίας
καὶ τὰς μαχαίρας ἐνθαδὶ καταθήσομαι.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἔχε νυν ἄλειψον τὸν τράχηλον τουτῳί,
ἵν᾽ ἐξολισθάνειν δύνῃ τὰς διαβολάς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλ᾽ εὖ λέγεις καὶ παιδοτριβικῶς τανταγί.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἔχε νυν ἐπέγκαιψον λαβὼν ταδί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δαί;

---

477 *τὰς ἐπὶ*] so *Meineke* ἐπὶ τῇ vulgo ἐν τῇ R *τὰς ἐν Cobet* 478 *ξυνώμνυτε* A *ξυνὼμνυτε* Θ 479 *ξυντυρούμενα* Θ 482 *ψυχὴν ἔχεις* vulgo *γνώμην* R 483 *νυνὶ δὲ δείξεις* C am Rande *νυνί γε δείξεις Cobet. ποτὲ* R nach *Bekker* 484 *τὰς κοχώνας* R *τὰ κοχώνα* V nach *Bamberg*, umgekehrt nach *Bekker* (vgl. 424). *λέγει* R nach *Bekker* 485 *αἴξας ΓΘΔ* 486 *ὥσθ᾽ Brunck.* ἐμπεσὼν vulgo εἰσπεσὼν R 487 *καὶ κραγὸν*] *καὶ κραγὼν Reiske κεκραγὸν* R *καὶ κράγον Meineke Ἀρίσταρχος ὀξυτόνως ἀντὶ τοῦ κραυγαστικῶς. καὶ Ἡρωδιανὸς ἐν ἀττικῇ προσῳδίᾳ* schol. 490 f. 493 *ἔχε ... ταδί.* 494 f. *... ταχέως.* 495 *μέμνησο* — 497 sagt in den codd. der

wie nächtlich gegen den Staat ihr euch zusammen thut,
was mit den Medern ihr und dem König abgemacht
und welchen Käse mit den Boiotern fabriciert.

WURSTHÄNDLER.

Was kostet im Boioterland der Käse jetzt?

KLEON.

Ich spann dich auf den Boden, Kerl, beim Herakles! (ab)

Sechste Scene. Die Vorigen ohne Kleon.

CHOR (zum Wursthändler).

Nun sprich: was denkst du jetzt zu thun? was ist dein Plan?
jetzt mufst du zeigen, ob du wirklich, wie du selbst
erzählst, das Fleisch am Hintern damals hast versteckt.
Mach schnell und lauf' ins Rathhaus, was du laufen kannst;
denn schamlos wird er, wenn er dort ist, sämtlich uns
verleumden und erhebt gewifs ein Mordgeschrei.

WURSTHÄNDLER.

Gleich geh' ich; lafst mich erst nur, wenn ich bitten darf,
die Gedärme hier ablegen und mein Handwerkszeug.

DEMOSTHENES (indem er ihm Wein reicht).

Hier, Freund! den Hals reib damit dir noch tüchtig ein,
dafs besser du allen Lügen dich entwinden kannst.

WURSTHÄNDLER.

Gar wohl bemerkt, und kunstverständig ist dein Rath (trinkt).

DEMOSTHENES (giebt ihm Knoblauch).

Und jetzt nimm das hier und verschluck' es.

WURSTHÄNDLER.

Wozu das?

Chor, der Sklave nach *Enger* 490 *τωδεῖ* B *τουτονὶ ωι Θ* 491 *ἐξολισθαίνειν* vulgo *ἐξολισθάνειν* RV 492 *ταῦτά γε* vulgo *ταυταγί* (*Brunck*) RV nach *Bekker* 493 *νῦν* R nach *Bekker*. *ἐπέγχαμψον* R

477 argum. 1 *ὡς συνομωμοκότας κατὰ τῆς πόλεως* 479 Suidas *συντυρούμενα* (*συντηρούμενα* A) *συμπηγνύμενα* 481 Pollux 9 154 *καὶ τὸ παρ' Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεῦσιν ἐγώ σε νὴ τὸν Ἡρακλέα παραστορῶ.* Suidas *παραστορῶ ἐκτενῶ, ἀπὸ τῶν βυρσῶν. ἐγώ σε νὴ κτλ.* Phaborin. 1440 31 *παραστορῶ* 487 Hesych. *χραγὸν χραυγήν.* Phaborin. 1102 19 *χραγὸν κεχράξεται παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* (cf. Arkadios 47 4) 493 Phaborin. 686 9 *ἐπέγχαψον*

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

ἵν᾽ ἄμεινον ὦ τᾶν ἐσκοροδισμένος μάχῃ.
καὶ σπεῦδε ταχέως.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ταῦτα δρῶ.

ΟΙΚΕΤΗΣ Α

᾽μέμνησό νυν
δάκνειν διαβάλλειν τοὺς λόφους κατεσθίειν
χὤπως τὰ κάλλαι᾽ ἀποφαγὼν ἥξεις πάλιν.

---

494 *᾽τάν Brunck τάν* RV nach *Bekker* 495 *μέμνησο νῦν* R nach *Bekker* 496 *καταβάλλειν* AΘΔ *διακαταβάλλειν* Γ *διακαταβάλλειν* B *διαβάλλειν* R (auch V nach *Bekker*). *ἀπεσθίειν* oder *παρεσθίειν Meineke*

494 schol. Acharn. 166 *ὡς καὶ ἐν ἱππεῦσί φησιν ἵν᾽ ἄμεινον ὦ τᾶν ἐσκοροδισμένος* (*ἐσκοροδισμένοις* R) *μάχῃ*. Suidas *ἐσκοροδισμένος*.

DEMOSTHENES.

Damit du, Freundchen, bessern Muths zum Kampfe gehst.
Nur keine Zeit verloren!

WURSTHÄNDLER.

Schön!

DEMOSTHENES.

Aus aller Kraft
beifs' und verleumd' ihn und zerfetz' ihm seinen Kamm,
und siehe dafs er bartlos auf dem Platze bleibt.

(Demosthenes ins Haus, Wursthändler dem Kleon nach.)

Phaborin. 766 21 *ἐσχοροδισμένος μάχῃ Ἀριστοφάνης* 497 Eustath. 1278 50 *καὶ κάλλαια παρὰ τῷ κωμικῷ οἱ πώγωνες τῶν ἀλεκτρυόνων.* Suidas *κάλλαια οἱ πώγωνες τῶν ἀλεκτρυόνων. χῶπως* (*οὐχ ὅπως* V Ox.) *τὰ κάλλαι'* (*κεφάλαι'* V Ox.) *ἀποφαγὼν ἤξεις πάλιν.* (*πάλιν ἤξεις πάλιν* V Ox.) Phaborin. 979 55 *κάλλαιοι οἱ τῶν ἀλεκτρυόνων πώγωνες*

ΧΟΡΟΣ

ΚΟΜΜΑΤΙΟΝ

ἀλλ᾽ ἴθι χαίρων καὶ πράξειας
κατὰ νοῦν τὸν ἐμὸν καί σε φυλάττοι
Ζεὺς ἀγοραῖος, καὶ νικήσας
αὖθις ἐκεῖθεν πάλιν ὡς ἡμᾶς
ἔλθοις στεφάνοις κατάπαστος.

ΠΑΡΑΒΑΣΙΣ

ὑμεῖς δ᾽ ἡμῖν πρόσχετε τὸν νοῦν τοῖς ἀναπαίστοις.

εἰ μέν τις ἀνὴρ τῶν ἀρχαίων κωμῳδοδιδάσκαλος ἡμᾶς

ἠνάγκαζεν λέξοντας ἔπη πρὸς τὸ θέατρον παραβῆναι,
οὐκ ἂν φαύλως ἔτυχεν τούτου· νῦν δ᾽ ἄξιός ἐσθ᾽ ὁ ποιητής,

ὅτι τοὺς αὐτοὺς ἡμῖν μισεῖ τολμᾷ τε λέγειν τὰ δίκαια

καὶ γενναίως πρὸς τὸν τυφῶ χωρεῖ καὶ τὴν ἐριώλην.

---

503 f. ἡμῖν codd. ἡμῶν (*Brunck*) R von erster Hand nach *Bekker* ἡμὶν *Bothe.* προσέχετε codd. πρόσχετε *Bentley* νοῦν τοῖς ἀναπαίστοις vulgo νοῦν καὶ τοῖς ἀ. ΓΘΔ ν. καὶ τοῖς ἡμῶν ἀ. *G. Hermann* ὑμεῖς δὲ τέως πρόσχετε τὸν νοῦν τοῖς ἡμετέροις ἀ. *Hirschig* ὑ. δ᾽ ἡμῖν πρόσχετε τ. ν. χαίροντες τοῖς ἀ. *Meineke* nach 504 haben die codd. ὦ παντοίας ἤδη μούσης πειραθέντες καθ᾽ ἑαυτούς (Suidas v. παντοίας), von *G. Hermann* gestrichen (καθ᾽ ἑορτάς *Deventer*) von 507 bis 546 zählt das metrische schol. 41 (μβ΄ G) Tetrameter; die Worte ὦ παντοίας κτλ. sind oben zu 498 besonders gezählt 507 ἀρχαίων κωμῳδοδιδάσκαλος ἡμᾶς fehlt im R. κωμωδιοδιδάσκαλος ΘΔ 508 ἠνάγκασεν R. λέξοντας ἔπη R ἔπη λέξοντας VΓΘΔ. πρὸς R ἐς VΓΘΔ γ᾽ ἐς *Aldus* 509 ἔτυχε R (nach *Bekker*) ΓΘΔ 511 γενναῖος *Zanetti* γενναῖον *Farreus.* χωρεῖν ΓΔ

Parabasis.

CHOR.

Glück zu auf den Weg! es gelinge dir wohl
nach meinem Begehr, und geleite dich Zeus
der Beschirmer des Markts, dann als Sieger zu uns
kehr wieder von dort ein Held, an der Stirn
umkrönt mit prangenden Kränzen.

(an die Zuschauer gewendet)

Ihr aber, wir bitten, verleiht uns Gehör und vernehmet des Chors
Anapaiste.
Kam sonst ein Komödienschreiber und hiefs zum Theater uns sprechen,
ein alter,
was ér über dieses und jenes gedacht, in muthiger Festparabase,
nicht leicht wohl geschah ihm der Wille sodann; doch diesmal ver-
dient es der Dichter,
denn er hasset von Herzen dieselben wie wir, und was Recht ist,
das sagt er mit Kühnheit,
Trotz bietet er mannhaft des Sturmes Gebrüll und der tobenden
Wuth des Orkanes.

---

498 ff. Suidas *κατάπαστος κατάμεστος ... πράξας* (*πράξιας* V) *Κατὰ νοῦν τὸν ἐμὸν πάλιν ὡς ἡμᾶς Ἥξεις στεφάνοις* (*ἡμᾶς στεφάνοις* V) *κατάπαστος* (*κατάπαυστος* V) 507 f. argum. Nub. 1 *Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσιν ἦν μέν τις ἀνὴρ τῶν ἀρχαίων κωμῳδοδιδάσκαλος ἡμᾶς Ἠνάγκαζεν λέξοντας ἔπη πρὸς τὸ θέατρον παραβῆναι* 509 Suidas *φαύλως ... Ἀριστοφάνης οὐκ ἂν φαύλως ἔτυχεν* (*ἔτυχε* V) *τούτου* 511 Suidas *τυφώς. γενναίως πρὸς τὸν τυφῶ χωρεῖ καὶ τὴν ἐριώλην* (*εὐριώλην* A). — *ἐριώλη πνοὴ σφοδρά* (Zonaras I 866). Eustath. 918 18 *σφοδρὰ καὶ καταιγώδης ἐριώλη, ἧς μέμνηται καὶ ὁ κωμικός.* Phaborin. 750 28 *ἐριώλη*

ἃ δὲ θαυμάζειν ὑμῶν φησιν πολλοὺς αὐτῷ προσιόντας
καὶ βασανίζειν πῶς οὐχὶ πάλαι χορὸν αἰτοίη καθ' ἑαυτόν,
ἡμᾶς ὑμῖν ἐκέλευε φράσαι περὶ τούτου. φησὶ γὰρ ἀνὴρ
οὐχ ὑπ' ἀνοίας τοῦτο πεπονθὼς διατρίβειν, ἀλλὰ νομίζων
κωμῳδοδιδασκαλίαν εἶναι χαλεπώτατον ἔργον ἁπάντων·
πολλῶν γὰρ δὴ πειρασάντων αὐτὴν ὀλίγοις χαρίσασθαι·
ὑμᾶς τε πάλαι διαγιγνώσκων ἐπετείους τὴν φύσιν ὄντας
καὶ τοὺς προτέρους τῶν ποιητῶν ἅμα τῷ γήρᾳ προδιδόντας·
τοῦτο μὲν εἰδὼς ἄπαθε Μάγνης ἅμα ταῖς πολιαῖς κατιούσαις,
ὃς πλεῖστα χορῶν τῶν ἀντιπάλων νίκης ἔστησε τροπαῖα·
πάσας δ' ὑμῖν φωνὰς ἰεὶς καὶ ψάλλων καὶ πτερυγίζων
καὶ λυδίζων καὶ ψηνίζων καὶ βαπτόμενος βατραχείοις
οὐκ ἐξήρκεσεν, ἀλλὰ τελευτῶν ἐπὶ γήρως — οὐ γὰρ ἐφ' ἥβης —

---

512 *φησὶ Δ.* *αὐτῷ* RV nach *Bekker* 513 *ὡς* vulgo *πῶς Bentley.* *οὐ πάλαι Θ* (*οὐχὶ π.* von zweiter Hand) *Δ* 514 *ἐκέλευσε* vulgo *ἐκέλευε* R. *φράζειν* V. *ἀνὴρ* vulgo *ὦ 'νὴρ Brunck* *ἂνὴρ Dindorf* 516 *κωμωδιοδιδασκαλίαν ΓΔ* 517 *δὴ*] *ἤδη ΓΘΔ.* *ὀλίγοις*] *ὀλίγοις πάνυ* R *ὀλίγοις ἤδη* V. *πολλῶν δ' αὐτὴν πειρασάντων ὀλίγοις πάνυ δὴ χ. Kock* 518 *ἡμᾶς Γ.* *διαγινώσκων* R nach *Bekker* 519 *γήραι Meineke* 520 *τοῦτο*] *ταῦτα Bentley* *πρῶτα Hirschig.* *ἃ 'παθεν Küster* 521 *τρόπαια* RV nach *Bekker* 522 *ὑμῖν*] *ἡμᾶς Γ.* *ἰεὶς* vor *Portus* *ἰεὶς* RV nach *Bekker* 524 f. *οὐκ ἐξήρκεσε πρεσβύτης ὤν, ὅτι G. Hermann* 524 wirft *Kock* aus

517 schol. Pindar. Pyth. 2 75 *χαρίζεσθαι γὰρ κυρίως τὸ συνουσιάζειν λέγεται, ὥσπερ ... καὶ Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσιν ἐκ μεταφορᾶς πολλῶν γὰρ δὴ πειρασάντων αὐτὴν ὀλίγοις χαρίσασθαι.* Priscianus 18 266 *Aristophanes ἱππεῦσι πολλῶν γὰρ δὴ* (*καρδε* M *γαρα* O) *πειρασάντων αὐτὴν*

Mit Staunen — so spricht er — ist mancher von euch schon zu ihm gekommen, zu fragen,
warum er nicht selber in eigner Person schon lange den Chor sich gefordert;
das sollen wir jetzt euch erklären, will er. Nicht Thorheit war's, was ihn also
im verborgenen hielt — das trug er uns auf —, vielmehr es bewog ihn die Meinung,
nicht geb' es ein schwieriger Ding auf der Welt als Komödien schreiben und spielen,
denn viele schon hätten's versuchet, und doch nur wenigen sei es gelungen;
und dann auch, dafs er veränderlich euch schon immer und launenhaft kannte,
wie die früheren Dichter im Alter noch stets ihr mifsachtet und treulos verlassen.
Da dacht' er zuerst, wie es Magnes erging, als grau sich der Scheitel ihm färbte,
der die Gegner doch früher mit Chören so oft aufs beste zu schlagen verstanden;
zu ergötzen wohl wufst' er mit allerlei Klang, mit der Laute, mit Vögelgezwitscher,
mit Lydergesang, Gallwespengesumm, laubfroschgrünschimmerndem Anstrich;
doch gefiel er zuletzt euch nicht mehr, er ward (ein Greis, nicht da er ein Jüngling),

---

(*αυτεν* M) *ὀλίγοις* (*ολλγοις* R *ομγοις* V) *χαρίσασθαι* (*χαρισασεαι* M). Suidas *πειρῶν ... καὶ πειρασάντων ἀνδρῶν, διαπειρασάντων κτλ. — χαρίσασθαι ἀντὶ τοῦ κατορθῶσαι. ὀλίγοις χαρίσασθαι παρὰ Ἀριστοφάνει ἐν Ἱππεῦσι* 521 ff. Suidas *Μάγνης ... οὗτος ἀρχαίας κωμῳδίας ποιητής. ὃς πλεῖστα χορῶν κατὰ τῶν ἀντιπάλων νίκης ἔστησε τρόπαια· Πάσας φωνὰς ἰείς καὶ ψάλλων καὶ πτερυγίζων Καὶ λυδίζων καὶ ψηνίζων καὶ βαπτόμενος βατραχείοις Οὐκ ἐξήρχεσεν, ἀλλὰ τελευτῶν ἐπὶ γήρως, οὐ γὰρ ἐφ' ἥβης, Ἐξεβλήθη πρεσβύτης ὢν (δὲ ὢν* Med.), *ὅτε τοῦ σκώπτειν ἀπελείφθη* 522 Suidas *ἰείς ἀφιείς. πάσας δ' ὑμῖν φωνὰς ἰείς Ἀριστοφάνης φησίν. — πτερυγίζων πετόμενος Ἀριστοφάνης περὶ Μάγνητος* 523 Phaborin. 1195 10 *λυδίζων.* Suidas *βατράχειον* (Zonaras I 376 Phaborin. 357 33) 524 Suidas *οὐκ ἐξήρχεσεν οὐκ ἀντέσχε πρὸς τοὺς τρόπους ὑμῶν*

ἐξεβλήθη, πρεσβύτης ὢν ὅτι τοῦ σκώπτειν ἀπελείφθη.
εἶτα Κρατίνου μεμνημένος, ὃς πολλῷ ῥεύσας ποτ᾽ ἐπαίνῳ
διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίων ἔρρει καὶ τῆς στάσεως παρασύρων
ἐφόρει τὰς δρῦς καὶ τὰς πλατάνους καὶ τοὺς ἐχθροὺς προθελύμνους·
ἅσαι δ᾽ οὐκ ἦν ἐν ξυμποσίῳ πλὴν Δωροῖ συκοπέδιλε
καὶ τέκτονες εὐπαλάμων ὕμνων, οὕτως ἤνθησεν ἐκεῖνος.
νυνὶ δ᾽ ὑμεῖς αὐτὸν ὁρῶντες παραληροῦντ᾽ οὐκ ἐλεεῖτε
ἐκπιπτουσῶν τῶν ἠλέκτρων καὶ τοῦ τόνου οὐκέτ᾽ ἐνόντος
τῶν θ᾽ ἁρμονιῶν διαχασκουσῶν, ἀλλὰ γέρων ὢν περιέρρει

---

525 ἐξεβλήθη πρεσβύτης ὢν, ὅτι vor *Enger* 526 f. ῥεύσας] ῥέψας *Fritzsche* πρέψας *Kock* βρίσας *Kayser* ὃς πολλῷ πολλῶν ἐπ᾽ ἐπαίνῳ oder πολλῷ ᾽φ᾽ ὑμῶν πότ᾽ (πότ᾽ *Dindorf* 1821 τότ᾽ Θ) ἐπαίνῳ *G. Hermann* ῥεύματι πολλῷ ποτ᾽ ἀείνως *Meineke* ὡς πολλῷ βρίσας ποτ᾽ ἐπαίνῳ διὰ τῶν φελλέων πεδίονδ᾽ ἔρρει *Bergk* 527 ἔνιοι δὲ διὰ τῶν ἀφύων γράφουσι schol. παιδίων ΘΔ 529 ἦν] ἐνῆν R nach *Bekker*. συμποσίοι R. δοροῖ R nach *Bekker* 530 ἤνθησ᾽ ΓΘΔ 531 νῦν R. παρακρούοντ᾽ *Schütz* 532 οὐκ ἐόντος R 533 γέρων] γὰρ γέρων ΓΘΔ γέρων γὰρ *Juntina* I. γρ. παρέρρει Θ

526 ff. Suidas ἀφέλεια ... καὶ ἀφελῶν πεδίων. Ἀριστοφάνης περὶ Κρατίνου ὃς πολλῷ ῥεύσας ποτ᾽ ἐπαίνῳ (ῥεύσας ἐπαίνῳ ABCVE Med. ἐπαίρω *V) Διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίων ἔρρει καὶ τῆς στάσεως παρασύρων Ἐφόρει τὰς δρῦς καὶ τὰς πλατάνους καὶ τοὺς ἐχθροὺς προθελύμνους· Ἅισαι δ᾽ οὐκ ἦν ἐν ξυμποσίῳ (συμποσίοις ABE Med.) πλὴν Δωροῖ (δορυ A δόρου E von zweiter Hand) συκοπέδιλε Καὶ τέκτονες εὐπαλάμων ὕμνων, οὕτως ἤνθησεν ἐκεῖνος. Νυνὶ δ᾽ ὑμεῖς (νῦν δ᾽ ἡμεῖς E Med.) αὐτὸν ὁρῶντες παραληροῦντ᾽ (παραληροῦντε τ᾽ Med.) οὐκ ἐλεεῖτε Ἐκπιπτουσῶν τῶν ἠλέκτρων καὶ τοῦ τόνου (καὶ τούτου AB καὶ τούτ᾽ Med.) οὐκέτ᾽ ἐνόντος (οὐκέτ᾽ ὄντος ABE Med.) Τῶν θ᾽ ἁρμονιῶν διαχασκουσῶν, ἀλλὰ γέρων ὢν περιέρρει Ὥσπερ Κοννᾶς στέφανον μὲν ἔχων αὖον, δίψῃ (ἔχων, δίψῃ ABE Med.) δ᾽ ἀπολωλώς· (ἀπολωλός A) Ὃν χρῆν διὰ τὰς προτέρας νίκας πίνειν ἐν τῷ πρυτανείῳ.

weil im Spotten der Meister dem Alten sich fand, vom Theater gar schimpflich verbannet.
Und weiter gedacht' er des wackern Kratin, wie er einst weit strahlendes Ruhmes
einherfuhr über das flache Gefild ein gewaltiger Strom und entwurzelnd
mitführte Platanen und Eichen mit Macht und zu Boden geschmetterte Feinde;
bei Gelagen vernahm man nichts anderes mehr, als 'Bestechung mit Feigensandalen'
und 'Bildner des Sanges voll edelster Kunst', so hoch stand jener in Blüthe.
Doch nun, da ihr seht, dafs zum Aberwitz ward sein Witz, wo fühltet ihr Mitleid,
da der Schmuck ihm dahin und der mächtige Klang aufhört von der Leier zu strömen
und die Saiten verstimmt und die Fugen gesprengt? so irrt er als Greis nun verlassen,

---

Moschopul. *περὶ σχεδῶν* p. 31 *δοτικῇ δὲ συνταττομένη δηλοῖ σχέσιν ἔν τινι, ὡς παρ' Ἀριστοφάνει ὃς ἐπὶ πολλῷ ῥεύσας ποτ' ἐπαίνῳ* 527 f. Etymol. M. 176 18 *Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίων* (*παιδῶν* V) *ἔρρει καὶ τῆς στάσεως παρέσυρεν* (*παρασύρας* vor *Gaisford*). Bekker anecd. gr. I 469 31 (Bachmann I 170) *ἀφελὲς τὸ ὑγιὲς καὶ ὁλόκληρον ... Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι διὰ τῶν ἀφελῶν πεδίων ἔρρει καὶ τῆς στάσεως παρέσυρεν.* Suidas *στάσεις τὰ ἀναχώματα τῶν ποταμῶν. καὶ τῆς στάσεως παρασύρων Ἐφόρει τὰς* (*παρασύρων τὰς* E) *δρῦς καὶ τὰς πλατάνους προθελύμνους.* cf. Zonaras I 352 Phaborin. 329 17 *ἀφέλεος τόπος* 528 Phaborin. 1564 47 *προθελύμνους* 529 Hesych. *Δωροῖ* (*δῶροι* cod.) *συκοπέδιλε. παρῳδεῖται* (fort. *πεπαρῴδηται' Meineke*) *τοῦτο ἐκ τῶν ἀρχαίων ποιημάτων* 530 Suidas *εὐπαλάμων ὕμνων ... τέκτονες εὐπαλάμων ὕμνων.* Zonaras I 901 Phaborin. 794 46 531 Phaborin. 1436 15 *παραληροῦντα ... λέγει Ἀριστοφάνης τὸν Κρατῖνον* 532 Suidas *ἤλεκτρα ... Ἀριστοφάνης ἐκπιπτουσῶν τῶν ἠλέκτρων καὶ τοῦ τόνου οὐκέτ' ὄντος.* Eustath. 1483 30 *ἃ καὶ ἠλυκῶς προάγονται, ὡς δηλοῖ τὸ ἐκπιπτουσῶν τῶν ἠλέκτρων.* Phaborin. 1765 2 *καὶ Ἀριστοφάνης τοῦ τόνου οὐκέτ' ἐνόντος* 533 Suidas *ἁρμονίαι ... τῶν ἁρμονιῶν διαχασκουσῶν. τροπικῶς δὲ τὰ ποιήματα. Ἀριστοφάνης.* Phaborin. 498 3 *διαχασκουσῶν ἁρμονιῶν ... παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει*

ὥσπερ Κοννᾶς στέφανον μὲν ἔχων αὖον, δίψῃ δ' ἀπολωλώς·
ὃν χρῆν διὰ τὰς προτέρας νίκας πίνειν ἐν τῷ πρυτανείῳ
καὶ μὴ ληρεῖν, ἀλλὰ θεᾶσθαι λιπαρὸν παρὰ τῷ Διονύσῳ.
οἵας δὲ Κράτης ὀργὰς ὑμῶν ἠνέσχετο καὶ στυφελιγμούς,
ὃς ἀπὸ σμικρᾶς δαπάνης ὑμᾶς ἀριστίζων ἀπέπεμπεν
ἀπὸ κραμβοτάτου στόματος μάττων ἀστειοτάτας ἐπινοίας·
χοὗτος μέντοι μόνος ἀντήρκει τοτὲ μὲν πίπτων, τοτὲ δ' οὐχί.
ταῦτ' ὀρρωδῶν διέτριβεν ἀεὶ καὶ πρὸς τούτοισιν ἔφασκεν
ἐρέτην χρῆναι πρῶτα γενέσθαι πρὶν πηδαλίοις ἐπιχειρεῖν
κἄτ' ἐντεῦθεν πρωρατεῦσαι καὶ τοὺς ἀνέμους διαθρῆσαι
κἄτα κυβερνᾶν αὐτὸν ἑαυτῷ. τούτων οὖν οὕνεκα πάντων,
ὅτι σωφρονικῶς κοὐκ ἀνοήτως ἐσπηδήσας ἐφλυάρει,

---

534 *κοννὰς* R *Κόννας Brunck.* *δίψει* V nach *Bekker* *δίψῃ* ΘΔ 535 *χρὴ* RΓΘ 536 *καὶ μὰκληρεῖν Meineke.* *λιπαρὸν θεᾶσθαι ΓΘΔ.* *Διονύσου Elmsley* 537 *στυφελισμούς* vulgo *στυφελιγμούς* R 538 *μικρᾶς ΘΔ.* *ἔπεμπεν ΘΔ* 539 *κραμβοφάγου Kiehl* 540 *ποτὲ* P 542 *πρῶτον* RVΓΘΔ. nach diesem Verse nimmt *Porson* eine Lücke an, 'cuius sensus fuerit *κἄτα τοιχαρχεῖν*' 543 *κἀντεῦθεν ΘΔ.* *πρωρατεῦσαι* vulgo (RV nach *Bekker*) *πρωρατεῦσαι Dindorf* 544 *τούτων οὕνεκα* V nach *Bekker* *τούτων οὖνεκα Aldus* *τούτων γοῦν οὕνεκα Küster.* *ἕνεκα* R *εἵνεκα Δ* *εἵνεκα Γ* 545 *σωφρονικὸς Brunck.* *ἐσηδήσας* R nach *Bekker.* *ἐφλυάρει*] ε punctis notatum in *Δ' Dindorf*

534 Suidas *Κοννᾶς μέθυσος αὐλητής. καὶ παροιμία Κοννᾶς στέφανον μὲν ἔχων, δίψῃ δ' ἀπολωλώς* (cf. Hesych. *Κοννίς.* Eudokia p. 262 Phaborin. 1089 3) 537 f. Suidas *στυφελισμοὺς ὀργὰς ὕβρεις μέμψεις λοι-*

gleich Konnas bewahrend den trockenen Kranz, doch verschmachtend mit durstiger Zunge;
der ob früherer Siege doch wahrlich verdient hochpreislich im Rathhaus zu zechen
und nimmer zu faseln, ansehnlich vielmehr ein Geselle des Bakchos zu thronen.
Und Krates, was hat er für Launen von euch zu erdulden gehabt und für Tritte,
der mit mäfsigen Kosten ganz tüchtig verstand euch bewirthet von hier zu entsenden
gar spafshafte Sachen nach Hausmannsgeschmack zurüstend für eueren Gaumen;
doch hat ér sich allein noch gehalten, manchmal durchfallend und manchmal gefallend.
Dies alles hat immer in Angst ihn versetzt, und dazu noch erfüllt ihn die Meinung,
erst müsse man gründlich das Rudern versteh'n, eh' am Steuer zu sitzen man tauge,
dann Untersteuermann werden gemach und die Winde studieren mit Eifer,
und zuletzt erst komme des Steuermanns Kunst. Aus all den Gründen nun also,
weil mit Sinn und Verstand er die Sachen betreibt und nicht albern ins Haus mit der Thür fällt,

---

δυρίας. οἵας δὲ Κράτης ὀργὰς ὑμῶν ἠνέσχετο καὶ στυφελισμούς, Ὃς ἀπὸ σμικρᾶς δαπάνης ὑμᾶς (ἡμᾶς AB Med.) *ἀριστίζων ἀπέπεμπεν. Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι (στυφελισμούς. Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι. ὃς ἀπὸ κτλ.* AE*V). Phaborin. 1693 26 *στυφελισμούς ... Ἀριστοφάνης* 539 Hesych. *χραμβότατον καπυρώτατον.* Phaborin. 1103 20 *χραμβοτάτου στόματος.* 1217 22 *μάττων παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει ἀντὶ τοῦ σκεπτόμενος κτλ.* 542 ff. Appianos 1 94 *ὁ Σύλλας ἐπιγελάσαι λέγεται τῇ νεότητι τοῦ ὑπάτου καὶ εἰπεῖν ἐρέτην δεῖ πρῶτα γενέσθαι πρὶν πηδαλίοις ἐπιχειρεῖν.* Themistios 8 113 D *ἐρέτην δὲ ἔφη δεῖν ἡ κωμῳδία πρῶτα γενέσθαι πρὶν πηδαλίοις ἐπιχειρεῖν.* Suidas *πηδαλιουχεῖν κυβερνᾶν. Ἀριστοφάνης ἐρέτην χρὴ πρῶτα γενέσθαι πρὶν πηδαλίοις ἐπιχειρεῖν Κἀντεῦθεν πρωρατεῦσαι καὶ τοὺς ἀνέμους διαθρῆσαι Κἆτα κυβερνᾶν αὐτὸν ἑαυτῷ (αὐτῷ* Med.) 545 Suidas *σωφρονικῶς*

αἴρεσθ᾽ αὐτῷ πολὺ τὸ ῥόθιον, παραπέμψατ᾽ ἐφ᾽ ἕνδεκα κώπαις

μακρόν

θόρυβον χρηστὸν ληναΐτην,
ἵν᾽ ὁ ποιητὴς ἀπίῃ χαίρων
κατὰ νοῦν πράξας
φαιδρὸς λάμποντι μετώπῳ.

στροφή

ἵππ᾽ ἄναξ Πόσειδον, ᾧ
χαλκοκρότων ἵππων κτύπος
καὶ χρεμετισμὸς ἀνδάνει
καὶ κυανέμβολοι θοαὶ
μισθοφόροι τριήρεις
μειρακίων θ᾽ ἅμιλλα λαμ-
πρυνομένων ἐν ἅρμασιν
καὶ βαρυδαιμονούντων,
δεῦρ᾽ ἔλθ᾽ ἐς χορὸν ὦ χρυσοτρίαιν᾽ ὦ
δελφίνων μεδέων σουνιάρατε,
ὦ γεραίστιε παῖ Κρόνου
Φορμίωνί τε φίλτατ᾽ ἐκ
τῶν ἄλλων τε θεῶν Ἀθη-
ναίοις πρὸς τὸ παρεστός.

ἐπίρρημα

εὐλογῆσαι βουλόμεσθα τοὺς πατέρας ἡμῶν, ὅτι
ἄνδρες ἦσαν τῆσδε τῆς γῆς ἄξιοι καὶ τοῦ πέπλου,

---

546 *παραπέμψαντ᾽* Γ *παραπέμψαντες ΘΔ παραπέμψατ᾽ ἐς ἐφ᾽ Juntina* I. *παραπέμψατέ θ᾽ ἕνδεκα* oder *παραπέμψατέ τ᾽ ἐννέα Meineke* 547 *λιναΐτην* R nach *Bekker* 550 *φαιδρῶς* Γ. *προσώπῳ* V nach *Bekker* 552 *ὁπλῶν κτύπος Bentley* 553 *ἀνδάνει* vor *Küster ἀνδάνει* RV nach *Bekker* 555 *μισοφόροι Ad. von Velsen* 559 *χῶρον ΓΘ χωρόν Δ. χρυσοτρίαινα* schol. 560 *σουνιάρατε* R nach *Bekker* 564 *πρὸς τὸ*] *πρόσθε Reiske. παρεστώς* vulgo *παρεστός* R 565 *βουλόμεθα ΓΘΔ* schol. 566 ohne *τῆς* R (nach *Bekker*) *Δ*

546 schol. 507 *ὧν τελευταῖος αἴρεσθ᾽ αὐτῷ πολὺ τὸ ῥόθιον, παραπέμψατ᾽ ἐφ᾽ ἕνδεκα κώπαις.* Harpokration *ῥόθιον ... παρὰ πολλοῖς καὶ παρ᾽ Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεῦσι.* Eustath. 1540 45 *καὶ ἔστι τοιοῦτον παρὰ Ἀριστοφάνει τὸ αἴρεσθ᾽ αὐτῷ πολὺ τὸ ῥόθιον, παραπέμψατ᾽ ἐφ᾽ ἕνδεκα κώπαις.* Suidas *ἀποπέμψατ᾽ ἐφ᾽ ἕνδεκα κώπαις ... Ἀριστοφάνης*

hoch lasset des Beifalls Wogen ihm geh'n und erhebet mit elffachem Schlage
des lenaischen Festes willkommenen Lärm,
dafs der Dichter hübsch fröhlich das Haus uns verläfst,
weil es heut ihm gelang,
hell strahlend mit leuchtendem Antlitz!

Herscher Poseidon, Rossefreund,
welchen des Hufes eherner
Tritt und des Wieherns Ton ergötzt,
flücht'ger Trieren dunkler Kiel,
Schaaren der Krieger tragend,
prangender junger Herren Wettkampf in der Rennbahn Lustrevier,
welche des Daimons Opfer;
komm zum Chore, den Golddreizack in Händen,
Herr von Sunions Höh'n, Fürst der Delphine,
o geraistischer Kronos-Sohn,
hoch in Ehren bei Phormion
und vor anderen Göttern viel
theuer jetzt den Athenern!

Preisen lafst die Väter uns aufs höchste, weil sie immer sich nur als Männer zeigten, dieser Heimath und des Peplos werth,

---

φησίν. — ἐφ' ἕνδεκα κώπαις κέλευσμά ἐστι ναυτικὸν οὕτω λεγόμενον. αἴρεσθ' αὐτῶν πολὺ τὸ ῥόθιον. — ῥόθιον ... καὶ αὖθις αἴρεσθ' αὐτῷ πολὺ τὸ ῥόθιον. Phaborin. 643 29 *ἕνδεκα κώπαις* 547 Phaborin. 1176 13 *ληναΐτης* (Pollux 8 133 *πυκνί, ἀφ' ἧς τὸν τοῦ δήμου θόρυβον πυκνίτην φασὶν οἱ κωμικοί* scheint eine Vermischung dieser Stelle mit V. 42) 552 Suidas *χαλκοκρότων* 553 Suidas *ἀνδάνει ἀρέσκει μέλει. ἵππων χρεμετισμὸς ἀνδάνει* 554 f. Suidas *κυανέμβολοι.* Phaborin. 1119 42 *κυανέμβολοι τριήρεις* 555 Suidas *μισθοφόρος ... καὶ μισθοφόροι τριήρεις.* Phaborin. 1264 55 556 Suidas *λαμπρυνομένων* 559 Phaborin. 1879 6 *χρυσοτρίαινα περιφρασικῶς τῆς θαλάττης βασιλεῦ* 560 schol. Av. 869 *καὶ ἐν ἵπποις ὦ δελφίνων μελέων σουνιάρατε.* Eustath. 1467 44 *ὃν διθυραμβικῶς παίζων ὁ κωμικὸς καλεῖ σουνιάρατον.* Phaborin. 1668 51 *σουνιάρατε* 565 Phaborin. 791 37 *εὐλογῆσαι ἐπαινέσαι ... Ἀριστοφάνης εὐλογῆσαι βουλόμεσθα τοὺς πατέρας*

οἵτινες πεζαῖς μάχαισιν ἔν τε ναυφράκτῳ στρατῷ
πανταχοῦ νικῶντες ἀεὶ τήνδ᾽ ἐκόσμησαν πόλιν.
οὐ γὰρ οὐδεὶς πώποτ᾽ αὐτῶν τοὺς ἐναντίους ἰδὼν
ἠρίθμησεν, ἀλλ᾽ ὁ θυμὸς εὐθὺς ἦν ἀμυνίας·
εἰ δέ που πέσοιεν ἐς τὸν ὦμον ἐν μάχῃ τινί,
τοῦτ᾽ ἀπεψήσαντ᾽ ἄν, εἶτ᾽ ἠρνοῦντο μὴ πεπτωκέναι,
ἀλλὰ διεπάλαιον αὖθις. καὶ στρατηγὸς οὐδ᾽ ἂν εἷς
τῶν πρὸ τοῦ σίτησιν ᾔτησ᾽ ἐρόμενος Κλεαίνετον·
νῦν δ᾽ ἐὰν μὴ προεδρίαν φέρωσι καὶ τὰ σιτία,
οὐ μαχεῖσθαί φασιν. ἡμεῖς δ᾽ ἀξιοῦμεν τῇ πόλει
προῖκα γενναίως ἀμύνειν καὶ θεοῖς ἐγχωρίοις.
καὶ πρὸς οὐκ αἰτοῦμεν οὐδὲν πλὴν τοσουτονὶ μόνον·
ἤν ποτ᾽ εἰρήνη γένηται καὶ πόνων παυσώμεθα,
μὴ φθονεῖθ᾽ ἡμῖν κομῶσι μηδ᾽ ἀπεστιλεγγισμένοις.

ἀντίστροφος

ὦ πολιοῦχε Παλλὰς ὦ
τῆς ἱερωτάτης ἁπα-
σῶν πολέμῳ τε καὶ ποιη-
ταῖς δυνάμει θ᾽ ὑπερφερού-
σης μεδέουσα χώρας,
δεῦρ᾽ ἀφικοῦ λαβοῦσα τὴν
ἐν στρατιαῖς τε καὶ μάχαις
ἡμετέραν ξυνεργὸν
Νίκην, ἣ χορικῶν ἐστιν ἑταίρα
τοῖς τ᾽ ἐχθροῖσι μεθ᾽ ἡμῶν στασιάζει.

---

567 *ναυφάρκτῳ Dindorf* 568 *ἀεὶ* R (nach *Bekker*) *ΓΘΔ αἰεὶ* V nach *Bekker* 569 *κοὐδεὶς οὐδεπώποτ'* vulgo *κοὔτις Bentley οὐδεὶς γὰρ πώποτ'* VΓΘΔ *οὐ γὰρ οὐδεὶς πώποτ'* R 570 *ἠρέμησεν* oder *ἠθύμησεν Reiske. Ἀμυνίας Bergler* 571 *πέσειεν Γ. ὠμὸν Dindorf* 1825 572 *τοῦτ'* R *ταῦτ'* vulgo *χάρτ' Bentley. μὴ*] *μὴ οὐ Brunck* 574 *σίτισιν ΘΔ. ἤτησεν* V (*ἤτησ'* nach *Bekker*) *ΓΘΔ* 575 *προσεδρίαν ΘΔ* 576 *μαχεῖσθαι φασίν Dindorf* 578 *μόνως Juntina* II 580 *φθονεῖσθ'* R. *κομῶσιν* R. *ἀπεστεγγισμένοις* R 582 *ἱερωτάτης, ἁπασῶν Dindorf* 583 *πολίταις Bentley* 586 *ἀφίκου* RV nach *Bekker* 589 *χορειῶν Reiske. ἑταίρα*] *ἑτέρα* R nach *Bekker* 590 *ἐχθροῖς ΘΔ*

567 Suidas *ναυφράκτῳ στρατῷ* 569 f. Suidas *ἠρίθμησεν ... τοὺς ἐναντίους ἰδὼν οὐκ ἠρίθμησεν (ἠρέμησεν* A*), ἀλλ' εὐθὺς ἦν ἀμυνίας.* Zonaras I 1006 *ἠρίθμησεν ἀπεδειλίασε. τοὺς ἐναντίους ἰδὼν οὐκ ἠρίθμησε, ἀλλ' εὐθὺς ἦν ἀμυνίας* 570 Eustath. 804 23 *ἔτι δὲ καὶ*

überall in Land- und Seegefechten sich des Sieges Kranz
stets errangen und mit frischem Lorbeer schmückten diese Stadt.
Denn von ihnen zählte keiner je die Feinde, die er sah;
immer drauf! das war Parole, wehr dich! hiefs das Feldgeschrei;
und wenn je in einem Treffen sie ein wenig strauchelten,
schüttelten sie es ab und wollten nichts mehr wissen von dem Fall,
sondern kämpften rüstig weiter. Und die Feldherrn jener Zeit,
nie um Speisung hätten sie gebettelt bei Kleainetos;
jetzt — bekommt man nicht frei Essen und den Vorsitz überall,
droht man nicht zu kämpfen. Doch wir wollen, dafs man ohne Lohn
für die Stadt und ihre Götter brav zu fechten sei bereit.
Und dazu verlangen wir für uns nichts andres, als allein
dafs ihr, wenn der Krieg vorbei und wir von unsrer Arbeit ruh'n,
uns den Haarwuchs nicht verübelt und ein bischen Eleganz.

Schützerin Pallas, unsres hoch-
heiligen Landes Königin,
welches der Dichter Ruhm und Kriegs-
thaten und Macht erheben weit
über die Länder alle;
nah' dich, o komm mit unserer
Gönnerin Nike auf den Feld-
zügen und in den Schlachten,
die der festlichen Chorlieder sich freuet
und den Feinden mit uns stehet genüber.

ὁ ἀμυνίας θυμὸς παρὰ τῷ κωμικῷ. Suidas ἀμυνίας ... ὁ ἕτοιμος ἀμύνεσθαι. Hesych. Phaborin. 147 57 ἀμυνίας ὁ ἀμυντικός 571 f. Suidas ἀπεψησάμην ... καὶ ἀπέψησαν ἀπετίναξαν. εἰ δέ που πέσοιεν εἰς τὸν ὦμον ἐν μάχῃ τινί, Τοῦτ' ἀπεψήσαντ' ἄν. — ψευδόπτωμα. Ἀριστοφάνης εἰ δέ που πέσοιεν εἰς τὸν ὦμον ἐν μάχῃ τινί, Τοῦτ' ἀπεψήσαντ' ἄν 575 Suidas προεδρία ... Ἀριστοφάνης νῦν δ' ἂν μὴ προεδρίαν φέρωσι (ἀποφέρωσι AE*V) καὶ τὰ σιτία (Phaborin. 1563 29) 580 schol. Nub. 14 κἀν τοῖς ἱππεῦσι μὴ φθονεῖθ' (φθονεῖτε Θ φθονῆτ' Aldus) ἡμῖν κομῶσι μηδ' ἀπεστλεγγισμένοις. 120 καὶ ἐν ἱππεῦσί φησι μὴ φθονεῖθ' (φθονεῖτε V) ὑμῖν κομῶσι κτλ. Bekker anecd. gr. I 423 3 (Bachmann I 119) ἀπεστλεγγισμένον ἀπεξυσμένον. οὕτως Ἀριστοφάνης. Suidas διακεκναισμένη ... καὶ ἐν ἱππεῦσι μὴ φθονεῖθ' (φθονεῖται *V) ἡμῖν κομῶσι κτλ. — κομᾷ ... μὴ φθονεῖθ' (φθονεῖσθ' ABE Med.) ἡμῖν (ὑμῖν AE Med.) κομῶσιν

νῦν οὖν δεῦρο φάνηθι, δεῖ
γὰρ τοῖς ἀνδράσι τοῖσδε πά-
σῃ τέχνῃ πορίσαι σε νί-
κην εἴπερ ποτὲ καὶ νῦν.

ἀντεπίρρημα

ἃ ξύνισμεν τοῖσιν ἵπποις, βουλόμεσθ᾽ ἐπαινέσαι.
ἄξιοι δ᾽ εἶσ᾽ εὐλογεῖσθαι· πολλὰ γὰρ δὴ πράγματα
ξυνδιήνεγκαν μεθ᾽ ἡμῶν, ἐσβολάς τε καὶ μάχας.
ἀλλὰ τἀν τῇ γῇ μὲν αὐτῶν οὐκ ἄγαν θαυμάζομεν
ὡς ὅτ᾽ ἐς τὰς ἱππαγωγοὺς εἰσεπήδων ἀνδρικῶς
πριάμενοι κώθωνας, οἳ δὲ καὶ σκόροδα καὶ κρόμμυα·
εἶτα τὰς κώπας λαβόντες ὥσπερ ἡμεῖς οἱ βροτοὶ
ἐμβαλόντες ἀνεβρύαξαν ‘ἱππαπαῖ τίς ἐμβαλεῖ;
ληπτέον μᾶλλον, τί δρῶμεν; οὐκ ἐλᾷς ὦ σαμφόρα;’
ἐξεπήδων τ᾽ ἐς Κόρινθον, εἶτα δ᾽ οἱ νεώτατοι
ταῖς ὁπλαῖς ὤρυττον εὐνὰς καὶ μετῆσαν στρώματα,
ἤσθιον δὲ τοὺς παγούρους ἀντὶ ποίας μηδικῆς,
εἴ τις ἐξέρποι θύραζε, κἀκ βυθοῦ θηρώμενοι
ὥστ᾽ ἔφη Θέωρος εἰπεῖν καρκίνον κορίνθιον·
‘δεινά γ᾽ ὦ Πόσειδον εἰ μηδ᾽ ἐν βυθῷ δυνήσομαι
μήτε γῇ μήτ᾽ ἐν θαλάττῃ διαφυγεῖν τοὺς ἱππέας.’

---

594 *τότε Δ* 595 *τοῖς ἵπποις ΘΔ. βουλόμεθ᾽* R (nach *Bekker*) *ΘΔ* 596 *πολλὰ δὴ Juntina* II 597 *εἰσβουλάς* R 599 *γρ. ἐπαγωγοὺς* V nach *Bekker* 600 *δὲ καὶ*] *δὲ* RVΓΘΔ *δὲ σκόροδ᾽ ἑλάας κρόμμυα Bergk* 602 *ἀνεφρύαξαν Herwerden. ἱππάπαὶ* vor *Dindorf* (RV nach *Bekker*) 603 *σαμφόρα ΓΘ σαμφότερα Δ* 604 *τε εἰς ΘΔ. εἰτά γ᾽* vulgo *εἶτα δ᾽* R. *νεώτεροι* vulgo *νεώτατοι* R 605 *ὤρυσσον Γ* (*γρ. ὤρυττον*) *ΘΔ. μετῆσαν Aldus μετῆσαν* RVA. *βρώματα* R 606 *πόας* schol. *μηδίκης Suping* 607 *ἐξέρπει ΘΔ* 608 *ἔφθη Aldus ἔφη* RVAΘΔ. *Καρκίνον Dübner* 609 *δυνά γ᾽ ΘΔ. μήτ᾽* vor *Brunck* 610 *μήτε*] *μήτ᾽ ἐν* vor *Bentley. θαλάσσῃ* R

596 f. Suidas *διενέγκαντες ... ὑπερενέγκαντες. πολλὰ γὰρ δὴ πράγματα διήνεγκαν μεθ᾽ ἡμῶν, εἰσβολάς τε καὶ μάχας.*—*ξυνδιήνεγκαν*

Komm o Göttin, erscheine jetzt!
gilt's mit jeglicher Kunst doch heut
uns den Männern des Ritterstands
Sieg zu schaffen, wenn jemals.

Unsrer Rosse Thaten lafst uns rühmend jetzt verkündigen.
Wohl sind sie des Lobes würdig, denn auf vielen Fahrten schon
haben sie uns treu begleitet so zum Einfall wie zur Schlacht.
Doch was auf dem Lande sie vollbrachten, ist so rühmlich nicht,
wie dafs einmal sie den Schiffen sich vertrauten hochgemuth
wohl versorgt mit Trinkgefäfsen, Zwiebeln, Knoblauch und so fort;
wie sie dann die Ruder fafsten uns den Menschenkindern gleich
und ins Meer sie tauchten wiehernd ‘huynhynm zieht tüchtig, zieht!
mehr euch angestrengt, das hilft nicht! Wallach, was bist du so faul?’
An Korinthos’ Küste sprangen dann sie, und die jüngsten frisch
gruben Lagerstätten mit den Hufen, schafften Streu herbei
und begnügten sich mit Krabben statt des Klees aus Medien,
wenn ans Licht sich eine wagte, holten selbst sie auch heraus,
dafs ein Krebs — so sagt Theoros — von Korinth voll Kummer sprach:
‘wie entsetzlich o Poseidon, wenn ich auf dem Grunde nicht,
nicht zu Land’ und nicht zu Wasser vor den Rittern sicher bin!’

συνέκαμον συνεπράξαντο. πολλὰ γὰρ δὴ πράγματα Ξυνδιήνεγκαν μεθ’ ἡμῶν, εἰσβολάς τε καὶ μάχας 597 Suidas Zonaras I 630 *εἰσβολάς. τὰς ἐπὶ τὴν τῶν πολεμίων χώραν ἐφόδους ἐκάλουν εἰσβολάς* 599 f. Athenaios 11 483 D *Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν εἰς τὰς ἱππαγωγοὺς εἰσεπήδων ἀνδρικῶς Πριάμενοι* (*πριάμεναι* B) *κώθωνας, οἱ δὲ σκόροδα* (*σκόρδα* B) *καὶ κρόμμυα.* Suidas Zonaras II 1116 Phaborin. 948 17 *ἱππαγωγούς* 600 Phaborin. 1139 12 *κώθωνας* 602 Suidas *ἀνερρύαξαν* (Zonaras I 209 Phaborin. 185 53). — *ἐμβαλεῖς ... ὑππαπαὶ* (*ὑπαπαὶ* BE) *τίς ἐμβαλεῖ;* — *ἑποποῖ* (II 491 16) *ἱππαπαὶ ἐπὶ ἵππων. Ἀριστοφάνης τίς ἐμβαλεῖ;* 608 Suidas *Θέωρος*

ΧΟΡΟΣ

ὦ φίλτατ᾽ ἀνδρῶν καὶ νεανικώτατε
ὅσην ἀπὼν παρέσχες ἡμῖν φροντίδα.
καὶ νῦν ἐπειδὴ σῶς ἐλήλυθας πάλιν
ἄγγειλον ἡμῖν πῶς τὸ πρᾶγμ᾽ ἠγωνίσω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δ᾽ ἄλλο γ᾽ εἰ μὴ νικόβουλος ἐγενόμην;

ΧΟΡΟΣ (στροφή)

νῦν ἄρ᾽ ἄξιόν γε πᾶσίν ἐστιν ἐπολολύξαι.
ὦ καλὰ λέγων πολὺ δ᾽ ἀμείνον᾽ ἔτι τῶν λόγων
ἐργασάμεν᾽ εἴθ᾽ ἐπέλ-
θοις ἅπαντά μοι σαφῶς,
ὡς ἐγώ μοι δοκῶ
κἂν μακρὰν ὁδὸν διελθεῖν
ὥστ᾽ ἀκοῦσαι. πρὸς τάδ᾽ ὦ βέλ-
τιστε θαρρήσας λέγ᾽, ὡς ἅ-
παντες ἡδόμεσθά σοι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ μὴν ἀκοῦσαί γ᾽ ἄξιον τῶν πραγμάτων.
εὐθὺς γὰρ αὐτοῦ κατόπιν ἐνθένδ᾽ ἰέμην.

611—615 ἔτι τοῦ χοροῦ ἴαμβοι τρίμετροι ἀκατάληκτοι ε' schol. γενικώτατε Γ (γρ. καὶ νεανικώτατε) ΘΔ 614 ἠγώνισαι Cobet 615 ἄλλο εἰ RΘΔ. Νικόβουλος Bergler 616 ἄξιον πᾶσιν RVΓΘΔ. ὀλολύξαι R 617 ἄμεινον vor Bergler (RV nach Bekker) 618 εἰργασμένε vor Bentley εἰργασμέν᾽ RVA. εἴθ᾽ Γ ἴθ᾽ ΘΔ 619 ἅπαν Bentley 621 ὥστ᾽ R 622 θαρσήσας Aldus θαρρήσας RVA (γρ. Γ) 623 ἡδόμεθα R (nach Bekker) ΓΘΔ 625 ἰέμην vor Dindorf

Siebente Scene. Chor. Wursthändler.

CHOR.

Ausbund der Männer, du mein jugendlicher Held,
was hat mich dein Entferntsein doch besorgt gemacht!
Doch nun, da wohlbehalten du zurückgekehrt,
sag wie du aus dem Handel dich gezogen hast.

WURSTHÄNDLER.

Wie kannst du zweifeln, dafs im Rath ich Sieger war?

CHOR.

Nun so mufs denn alles Volk aufjauchzen vor Entzücken.
Mann der schönen Worte, doch viel schön'rer That Vollbringer noch,
sei so gütig, ach erzähl'
haarklein alles mir sofort!
noch so weit, dünket mich,
könnt' ich gehen, nur um das mit
anzuhören. Also bester,
frisch weg von der Leber sprich jetzt,
da du sämtlich uns erfreust.

WURSTHÄNDLER.

Zum Henker, die Geschicht' ist auch des Hörens werth.
Von hier, ihr wifst, folgt' ich ihm auf dem Fufse nach.

---

611 ff. Suidas *σῶς ἀντὶ τοῦ σῶος. Ἀριστοφάνης ὦ φίλτατ' ἀνδρῶν καὶ νεανικώτατε Ὅσην ἀπὼν παρέσχες ἡμῖν φροντίδα. Καὶ νῦν ἐπειδὴ σῶς ἐλήλυθας πάλιν Ἄγγελον ἡμῖν πῶς τὸ πρᾶγμ' ἠγωνίσω* 612 Suidas *φροντὶς ... ὅσην ἀπὼν παρέσχες ἡμῖν φροντίδα* (*τὴν φροντίδα* BE Med.) 625 Phot. 341 20 *ὄπισθεν καὶ κατόπιν ἱππεῦσιν.* Suidas Zonaras I 1094 *ἰέμην ἐπορευόμην. εὐθὺς γὰρ αὐτοῦ κατόπιν ἐνθένδ' ἰέμην*

ὃ δ᾽ ἄρ᾽ ἔνδον ἐλασίβροντ᾽ ἀναρρηγνὺς ἔπη
ἱερατευόμενος ἤρειδε κατὰ τῶν ἱππέων
κρημνοὺς ἐρείπων καὶ ξυνωμότας λέγων
πιθανώταθ᾽, ἡ βουλὴ δ᾽ ἅπασ᾽ ἀκροωμένη
ἐγένεθ᾽ ὑπ᾽ αὐτοῦ ψευδατραφάξυος πλέα
κἄβλεψε νᾶπυ καὶ τὰ μέτωπ᾽ ἀνέσπασεν.
κἄγωγ᾽ ὅτε δὴ ᾽γνων ἐνδεχομένην τοὺς λόγους
καὶ τοῖς φενακισμοῖσιν ἐξαπατωμένην,
᾽ἄγε δὴ σκίταλοι καὶ φένακες᾽ ἦν δ᾽ ἐγώ,
᾽βερέσχεθοί τε καὶ κόβαλοι καὶ μόθων
ἀγορά τ᾽, ἐν ᾗ παῖς ὢν ἐπαιδεύθην ἐγώ,
νῦν μοι θράσος καὶ γλῶτταν εὔπορον δότε
φωνήν τ᾽ ἀναιδῆ᾽. ταῦτα φροντίζοντί μοι
ἐκ δεξιᾶς ἀπέπαρδε καταπύγων ἀνήρ.
κἀγὼ προσέκυσα κᾆτα τῷ πρωκτῷ θενὼν

---

627 *ἤρει δὲ* R nach *Dindorf* 1821 628 *ἐρεῖδων* codd. *ἐρίζων Küster* *ἐρείπων Brunck* *ἐρεύγων Thiersch* *ἐρείκων Bergk.* *λέγων·* vor *Dindorf* 629 *πιθανώτατα δ᾽ ἡ* vulgo *πιθανώτατά θ᾽ ἡ* VΔ *πιθανώταθ᾽ ἡ* ΑΘ. *᾽βουλὴ γ᾽ Aldus* *βουλὴ* RVCΓ *βουλὴ δ᾽* ΑΘΔ. *ἀνακροωμένη* R nach *Bekker*, *ἂν ἀκροωμένη* nach *Dindorf* 1821 630 *ψευδατραφάξιος Aldus* *ψευδατράφαξυς* R *ψευδατραφάξυος* V (nach *Bekker*) ΑΓ (γρ. α) *ψευδατραφύξυος* Θ *ψευδατραφύξυος Δ* *ψευδατραφύξιος* P 631 *νάπυ* vor *Dindorf* (*νᾶπυ* RV nach *Bekker*). *κἄβλεψεν ἄπυ Δ.* *καὶ μέτωπ᾽ ἀνέσπασε* schol. 633 *τοῖσι Aldus* *τοῖς* RVACΓΘΔ. *ἐξηπατωμένην Γ* *ἐξηπατυμένην Δ* 634 *σκύταλοι* R *Σκίμαλοι Bentley* *μόθωνες καὶ φένακες Reisig* 635 *᾽Ερέσχελοι Bentley.* *κοάλεμοι δὲ οἱ ἀνόητα κοοῦντες* (β) .schol. *μόθωνες* vulgo *μόθων* schol. (V nach *Bekker*) *καὶ μόθωνές τε κόβαλοι* B (α) *καὶ μόθωνές γε κόβαλοι* P *μόθωνες καὶ κόβαλοι Biset* *μόθωνες ἠδὲ κόβαλοι καὶ βερέσχεθοι Tan. Faber* *βερέσχεθοι σκίταλοί τε καὶ κοάλεμοι Reisig* *τε καὶ κοβαλομοθάονες Fritzsche* 637 *γλῶσσαν Aldus* *γλῶτταν* RVΑΓΘΔ 639 *ἀπέπαρδεν* schol. *ἐπέπαρδε Halbertsma* 640 *κᾆτα τῶν πρωκτῶν Δ.* *θένων* vor *Dindorf* (RV nach *Bekker*)

626 f. Suidas *ἀναρρηγνύς ... Ἀριστοφάνης ἐλασίβροντ᾽ ἀναρρηγνὺς ἔπη. — ἐλασίβροντ᾽ ἀναρρηγνὺς ἔπη Ἀριστοφάνης.* Zonaras I 688 *ἐλασίβροντα ... Ἀριστοφάνης ἐλασίβροντ᾽ ἀναρρηγὺς ἔπη.* Phaborin. 612 31 *ἐλασίβροντα.* Suidas *ἤρειδεν* (Zonaras I 1005) *ἤμιεν ἔπεμπεν.* *ἔπη* (fehlt im A) *ἤρειδε κατὰ τῶν ἱππέων* 627 Suidas *τερατευόμενος* (Phaborin. 1744 18 *τερατευόμενος ... παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει*). Phot. 74 17 *ἤρειδε*

In Donnerworte brach er drinnen aus und fiel
mit wunderlichem Unsinn über euch Ritter her
mit Blöcken um sich werfend, nannte Verschwörer euch
ganz zuverlässig; und der Rath bei dem Geschrei
ward gänzlich von ihm angefüllt mit Lügenkohl,
sah wie ein Senfteig, und die Stirnen zog er kraus.
Doch ich, da ich bemerkte, wie er solchem Zeug
Gehör verlieh und von dem Schuft sich täuschen liefs,
sprach bei mir selbst: ‘auf! Trugdaimonen, Flunkerei,
Alfanzerei und Teufelei, Spitzbüberei
und du o Markt, auf dem ich grofs gezogen ward,
leiht alle Muth und Zungenfertigkeit mir jetzt
und ein unverschämtes Maulwerk.’ Da ich dies gedacht,
liefs ein Scheifskerl mir zur rechten herzhaft einen Furz.
Da betet' ich an und mit dem Hintern stofsend sprengt'

σφοδρῶς κατηγόρει 628 schol. 696 (Suidas *ψολοκομπία*) *κρημνοὺς ἐρείδειν.* Suidas *κρημνὸς φάραγξ. Ἀριστοφάνης κρημνοὺς ἐρείδων* 630 Eustath. 539 7 *ὡς καὶ ὁ κωμικὸς δηλοῖ ἐν τῷ ψευδατραφάξυος πλέα* (Phaborin. 1864 40 *ψευδατραφάξυος πλήρης ... Ἀριστοφάνης*) 631 Moiris p. 271 *νάπυ ἀττικῶς.* Athenaios 9 366 D *Κράτης δ' ἐν τοῖς περὶ τῆς ἀττικῆς λέξεως Ἀριστοφάνη παριστᾷ λέγοντα καὶ βλέπε* (*κἄβλεπε Meineke*) *σίναπυ* (*σίνηπυ* AB *σίναπι* PVL) *καὶ τὰ πρόσωπ' ἀνέσπασε καθά φησι Σέλευκος ἐν τοῖς περὶ ἑλληνισμοῦ. ἔστι δ' ὁ στίχος ἐξ ἱππέων καὶ ἔχει οὕτως· κἄβλεψε* (*κἄμβλεψε* B) *νᾶπυ. οὐδεὶς δ' Ἀττικῶν οἴναπυ ἔφη.* Choiroboskos zum Theodosios 375 29 *σεσημείωται τὸ νάπυ νάπυος, ὅτι μακρᾷ παραληγόμενον, οἷον ὡς παρὰ Ἀριστοφάνει κἄβλεψε νάπυϊ καὶ τὰ μέτωπα ἀνέσπασεν, οὐκ ἐκλίθη διὰ τοῦ εος, ἀλλὰ διὰ τοῦ υ.* Eustath. 1061 2 *χρῆσις δὲ νάπυος παρὰ τῷ κωμικῷ ἐν τῷ κἄβλεψε νάπυ.* Suidas *νάπυ* (*νᾶπυ Bernhardy*) *σίνηπι. κἄβλεψε νάπυ καὶ τὰ μέτωπ' ἀνέσπασεν* 633 Phaborin. 1824 20 *φεναχισμοῖς* 634 ff. Hesych. Phaborin. 1659 45 *σκίταλοι.* Suidas *σκίταλοι ... Ἀριστοφάνης ἄγε δὴ σκίταλοί τε καὶ φέναχες* (*φεόναχες* V), *ἦν δ' ἐγώ, Βερέσχεθοί* (*βερέσχελοι* BE) *τε καὶ κόβαλοι* (*τε κόβαλοι* Med.) *καὶ μόθωνες Ἀγορά τ', ἐν ᾗ παῖς ὢν ἐπαιδεύθην* (*ἐπαιδεύθη* *V) *ἐγώ, Νῦν* (*ἐπαιδεύθην, νῦν* AVE Med.) *μοι θράσος καὶ* (*θράσος τε καὶ* AVE Med.) *γλῶτταν εὔπορον δότε Φωνήν τ' ἀναιδῆ* (*φωνὴν ἀναιδῆ* A*V). — *ἦν δ' ἐγώ ... παρὰ ... Ἀριστοφάνει* 635 Suidas *βερέσχεθοι οἱ ἀνόητοι. πέπλασται δὲ ἡ λέξις παρὰ Ἀριστοφάνει* (Zonaras I 383 Phaborin. 363 51). — *κοάλεμος ... κοάλεμοι παρὰ Ἀριστοφάνει.* Phaborin. 1075 46 *κόβαλοι.* Suidas *μόθωνες παρὰ Ἀριστοφάνει* (cf. Phot. 273 13 *μόθων*)

τὴν κιγκλίδ᾽ ἐξήραξα κἀναχανὼν μέγα
ἀνέκραγον ‘ὦ βουλὴ λόγους ἀγαθοὺς φέρων
εὐαγγελίσασθαι πρῶτον ὑμῖν βούλομαι·
ἐξ οὗ γὰρ ἡμῖν ὁ πόλεμος κατερράγη
οὐπώποτ᾽ ἀφύας εἶδον ἀξιωτέρας.᾽
οἱ δ᾽ εὐθέως τὰ πρόσωπα διεγαλήνισαν,
εἶτ᾽ ἐστεφάνουν μ᾽ εὐαγγέλια. κἀγὼ ᾽φρασα
αὐτοῖς ἀπόρρητον ποιησάμενος ταχύ,
ἵνα τὰς ἀφύας ὠνοῖντο πολλὰς τοὐβολοῦ,
τῶν δημιουργῶν ξυλλαβεῖν τὰ τρύβλια.
οἱ δ᾽ ἀνεκρότησαν καὶ πρὸς ἔμ᾽ ἐκεχήνεσαν.
ὃ δ᾽ ὑπονοήσας ὁ Παφλαγὼν εἰδώς τ᾽ ἄρα
οἷς ἥδεθ᾽ ἡ βουλὴ μάλιστα ῥήμασιν
γνώμην ἔλεξεν· ‘ἄνδρες ἤδη μοι δοκεῖ
ἐπὶ συμφοραῖς ἀγαθαῖσι ταῖς ἠγγελμέναις
εὐαγγέλια θύειν ἑκατὸν βοῦς τῇ θεῷ.᾽
ἐπένευσεν εἰς ἐκεῖνον ἡ βουλὴ πάλιν.
κἄγωγ᾽ ὅτε δὴ ᾽γνων τοῖς βολίτοις ἡττημένος
διακοσίαισι βουσὶν ὑπερηκόντισα,
τῇ δ᾽ ἀγροτέρᾳ κατὰ χιλιῶν παρήνεσα
εὐχὴν ποιήσασθαι χιμάρων εἰσαύριον,

---

641 ἐξάραξα vor *Bentley* (ἐξήραξα RV nach *Bekker*). κἀγχανὼν *Lenting* 642 ohne ὦ R 643 πρῶτον vulgo πρῶτος V von zweiter Hand 646 τῶν δ᾽ vulgo οἱ δ᾽ R ἡ δ᾽ *Fritzsche*. εὐθὺς Γ (γρ. εὐθέως) Δ. διεγαλήνισεν RV διεγαλήνισαν P 648 ποιησαμένοις *Bentley* ποιησαμένους *Reiske*. ἀπόρρητον, ποιησάμενος vor *Dindorf* ποιησάμενος, ταχὺ Ἵνα *Bergk* 649 τὰς] τοὺς Γ 650 συλλαβεῖν R. τρυβλία vulgo τρύβλια R 651 οἱδ᾽ vor *Brunck*. ἐκεχίνεσαν R nach *Bekker* 652 ὃδ᾽ vor *Brunck*. ἐπινοήσας *Meineke*. ἄρα vulgo τἄμα R τ᾽ ἄρα *Dindorf* 1821. 1846 θ᾽ ἅμα *Dindorf* adnot. 1821 γ᾽ ἄρα *Meineke* 654 ἤδη μοι] καμοὶ R ὡς καμοὶ *Dindorf* 1821 ἦ καμοὶ *Bothe* 655 ἀγαθαῖσιν εἰσηγγελμέναις vulgo ἀγαθαῖς lemma schol. ἠγγελμέναις R ἀγαθαῖσι ταῖς *Cobet* 656 θεᾷ ΓΘ (beide γρ. τῇ θεῷ) Δ 659 διηκοσίοισι *Aldus* διηκοσίῃσι RVΑΓΘΔ διακοσίοισι C διακοσίαισι *Dindorf* 660 χιλίων vulgo τὸ δὲ χιλιῶν περισπῶσι schol. 661 χιμάρων, ἐσαύριον *Ai Brunck*. ἐσαύριον vulgo εἰσαύριον R

641 Suidas κιγκλίδας. Phaborin. 1052 27 κιγκλὶς ἡ θύρα τοῦ δικαστηρίου ... εὕρηται παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει. Pollux 2 97 παρὰ δὲ Ξενοφῶντι καὶ ἀναχαίνειν καὶ παρ᾽ Ἀριστοφάνει 643 Phrynichos 266 Ἀριστοφάνους

ich die Schranken, rifs das Maul auf, schrie in den Sitzungssaal
aus Leibeskräften: 'hört ihr Herren, unverweilt
mufs ich euch Botschaft bringen; Heil verkünd' ich euch;
denn seit der Krieg hereingebrochen über uns,
hab' ich die Sardellen niemals billiger erlebt.'
Auf einmal klärten da sich alle Stirnen auf,
und man bekränzte mich für die Botschaft. Eilig nun
rieth ich, sie möchten's geheim noch halten und um dann
recht viel Sardellen zu bekommen für einen Obol,
aufkaufen alle Näpfe von dem Töpfermarkt.
Da klatschten sie Beifall, und ich war ein grofser Mann.
Der Paphlagonier aber, wie er das bemerkt,
wohl wissend, was dem Rath die meiste Freude macht,
sprach nun gewichtig: 'hört mich an! ich schlage vor,
der Göttin für die Gnade, die die Stadt erfährt,
mit hundert Stieren darzubringen unsern Dank.'
Da stimmten ihm denn wieder alle Rathsherrn zu.
Doch da ich derart mich mit Mist geschlagen fand,
stach ich ihn wied'rum mit zweihundert Rindern aus
und rieth, der Waldesgöttin ein Gelübde noch
auf morgen von tausend Ziegenböcken gleich zu thun,

μὲν οὕτω λέγοντος ἐν τοῖς ἱππεῦσιν· εὐαγγελίσασθαι πρῶτος ὑμῖν βούλομαι (Phaborin. 780 14) 645 Etymol. M. 179 37 *Ἀριστοφάνης οὔποτ' ἀφύας εἶδον ἀξιωτέρας.* Eustath. 836 23 *οἱ δὲ ὕστερον Ἀττικοὶ ἄξιον καὶ τὸ εὔωνον εἶπον καθὰ δηλοῖ καὶ ὁ κωμικός* (cf. 1039 47). 1896 57 *καὶ ὁ κωμικὸς ἔν τε ἄλλοις καὶ ἐν τῷ ἀξιωτέρας ἀφύας.* Suidas *ἀξιώτερος ... καὶ ἀξιωτέρας ... οὐπώποτ' ἀφύας εἶδον ἀξιωτέρας* (Phaborin. 215 46) 646 Phaborin. 501 11 *διεγαλήνησε πρόσωπα προσηνῆ καὶ πρᾶα καὶ ἥμερα ἐγένοντο. Ἀριστοφάνης* 647 Suidas *ἐστεφάνουν οἱ Ἀθηναῖοι τοὺς εὐαγγελιζομένους* 650 Zonaras I 465 *δημιουργοὶ οἱ κεραμεῖς, οἱ σκευοποιοί, οἱ τέκτονες* 655 Suidas *συμφορά ... διὸ λέγει ἐπὶ συμφοραῖσιν ἀγαθαῖς* 660 f. schol. V Homer. *Φ* 471 *οὕτω δὲ παρὰ Συρακουσίοις καὶ Ἀθηναίοις τιμᾶται· τῇ δ' ἀγροτέρᾳ παρήνεσα κατὰ χιλίων Εὐχὴν ποιήσασθαι.* Eustath. 361 36 *ἔτι δὲ καὶ ἀγροτέρα Ἄρτεμις, ὡς καὶ ὁ κωμικὸς δηλοῖ* (cf. 1821 22). 1247 9 *ὅτι δὲ καὶ ἀπολύτως ἀγροτέρα λέγεται Ἄρτεμις ἐπιθετικῶς παρ' Ἀττικοῖς, δηλοῦσιν ἄλλοι τε καὶ ὁ κωμικὸς ἐν οἷς λέγει κατὰ χιλίων τῇ ἀγροτέρᾳ εὔξασθαι* (cf. 1454 27). Phaborin. 27 53 *ἀγροτέραν ... Ἀριστοφάνης ἀγροτέρᾳ τῇ Ἀρτέμιδι*

αἱ τριχίδες εἰ γενοίαθ᾽ ἑκατὸν τοὐβολοῦ.
ἐκαραδόκησεν εἰς ἔμ᾽ ἡ βουλὴ πάλιν.
ὃ δὲ ταῦτ᾽ ἀκούσας ἐκπλαγεὶς ἐφληνάφα,
κᾆθ᾽ εἶλκον αὐτὸν οἱ πρυτάνεις χοὶ τοξόται.
οἳ δ᾽ ἐθορύβουν περὶ τῶν ἀφύων ἑστηκότες·
ὃ δ᾽ ἠντεβόλει γ᾽ αὐτοὺς ὀλίγον μεῖναι χρόνον,
ἵν᾽ ἅτθ᾽ ὁ κήρυξ οὐκ Λακεδαίμονος λέγει
πύθησθ᾽, ἀφῖκται γὰρ περὶ σπονδῶν᾽ λέγων.
οἳ δ᾽ ἐξ ἑνὸς στόματος ἅπαντες ἀνέκραγον·
ʻνυνὶ περὶ σπονδῶν; ἐπειδή γ᾽ ὦ μέλε
ἤσθοντο τὰς ἀφύας παρ᾽ ἡμῖν ἀξίας.
οὐ δεόμεθα σπονδῶν, ὁ πόλεμος ἑρπέτω.᾽
ἐκεκράγεσάν τε τοὺς πρυτάνεις ἀφιέναι,
εἶθ᾽ ὑπερεπήδων τοὺς δρυφάκτους πανταχῆ.
ἐγὼ δὲ τὰ κορίαν᾽ ἐπριάμην ὑποδραμὼν
ἅπαντα τά τε γήτει᾽ ὅσ᾽ ἦν ἐν τἀγορᾷ,
ἔπειτα ταῖς ἀφύαις ἐδίδουν ἡδύσματα
ἀποροῦσιν αὐτοῖς προῖκα κἀχαριζόμην.
οἳ δ᾽ ὑπερεπήνουν ὑπερεπύππαζόν τέ με
ἅπαντες οὕτως ὥστε τὴν βουλὴν ὅλην
ὀβολοῦ κοριάννοις ἀναλαβὼν ἐλήλυθα.

---

662 *τριχίδες δ᾽ ΓΘΔ. γένοιντ᾽ ἂν Bentley* 664 *ἐφληνάφει* B 666 *οἵδ᾽* vor *Brunck. ἀφυῶν Elmsley. ἐσιυκότες* bei *Scaliger* 667 *ὅδ᾽* vor *Küster. ἠντιβόλει* vor *Cobet* 668 *ἅτ᾽* R nach *Bekker. λέγει*] *λέγηι* R *λέγειν πάλιν* A *λέγει πάλιν* B *λέγῃ πάλιν ΘΔ φέρει Brunck* 669 *σπονδῶν λέγων* (*λόγων* Θ) vulgo, verbessert von *G. Hermann σπονδῶν πάλιν Porson* 670 *οἵδ᾽* vor *Küster. πάντες Δ* 671 *μέλε᾽* Θ 673 *γρ. ἐρρέτω* schol. *γρ. καὶ ἐρρέτω Γ* 674 *ἐκεκράγασαν Δ. ἀπιέναι* vor *Brunck* (*ἀφιέναι* V nach *Bekker*) *τούς γε πρυτάνεις ἀπιέναι Bothe* 675 *οἵδ᾽* (*γρ. εἶθ᾽*) *ΓΘΔ. δρυφάκτας ΓΘΔ. πανταχοῦ* vulgo *πανταχῆ* R (*πανταχῇ* nach *Bekker*) 676 *ἐγὼ*] *ἐπεὶ* Θ (*γρ. ἐγὼ*) *Δ. ὑπεκδραμών* R *ὑπερδραμών Reisig δὲ κοριαν᾽ ἐπριάμην ὑπεκδ. Bothe δ᾽ ἐπριάμην τὰ κοριαν᾽ ὑπεκδ. Fritzsche* 677 *τά τε*] *τε τὰ* R. *τῇ ἀγορᾷ Aldus τῇ ʼγορᾷ Brunck τἀγορᾷ* (RV nach *Bekker*) *ΓΘΔ* 679 *ἀπαίρουσιν* R. *κἀνεχαριζόμην ΘΔ* 680 *οἵδ᾽* vor *Küster. ὑπερεπυππάζοντο. γράφεται καὶ ὑπερεπλήσοντό με* schol. *ὑπερεπύππαζον* lemma eines andern schol. *χὑπερεπυππάζοντό με Bentley ὑπερεπύππαζόν τ᾽ ἐμέ Brunck ὑπερεπάππαζόν τ᾽ ἐμέ Reiske ὑπερεπυππάζοντό με* R *ὑπερεπλήσσονθ᾽ ὑπερεπύππαζόν τ᾽ ἐμέ Lenting*

wenn die Sprotten einen Obolos kämen hundert Stück.
Da fielen mir denn wieder alle Rathsherrn zu.
Er dieses hörend wurde blafs und faselte,
bis ihn Prytanen und Polizei beseitigten.
Die ständen nun und stritten um die Sardellen sich;
er aber bat um ein klein wenig nur Geduld,
'zu hören, was für Botschaft uns der Herold bringt
aus Sparta' — sagt' er, — 'der des Friedens wegen kam.'
Da aber aus einem Munde schrie der ganze Rath:
'jetzt Frieden? ei da sieht man's! weil sie ausgespürt,
dafs die Sardellen hier billig sind? nichts, lieber Freund!
wir brauchen keinen Frieden, daure der Krieg nur fort!'
Und alles rief den Prytanen zu: 'Schlufs! macht doch! Schlufs!'
und über das Geländer sprang man hier und dort.
Ich stahl mich weg und auf dem Markte kauft' ich rasch
zusammen, was ich von Koriander und Lauch nur fand;
und dann bekamen zu den Sardellen sie von mir
die Würz' umsonst in ihrer Noth: das freute sie.
Und nun ergofs von Lob und von Bewunderung
ein Strom sich, dafs ich sagen kann, den ganzen Rath
hab' ich im Sack mit Koriander für einen Obol.

---

662 Athenaios 7 328 E *Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι αἱ τριχίδες εἰ γένοιτο* (so PV *γένοιντο* L) *ἑκατὸν τοὐβολοῦ.* Eustath. 1276 32 *μέμνηται δ' αὐτῆς καὶ ὁ κωμικὸς ἐν τῷ αἱ τριχίδες εἰ γενοίαθ' ἑκατὸν τοὐβολοῦ.* Suidas *τριχίδες* 663 Suidas *ἐκαραδόκησεν* 671 (1337) schol. Platon. Theaet. 178 E *ὦ μέλε παρὰ τοῖς νεωτέροις ὑπὸ γυναικῶν λέγεται μόνον ὡς τὸ ὦ τάλαν, παρὰ δὲ τοῖς παλαιοῖς καὶ ὑπ' ἀνδρῶν, ὡς ἐν ἱππεῦσιν Ἀριστοφάνους.* Suidas *ὦ μέλε ... καὶ ἐν ἱππεῦσιν Ἀριστοφάνης* 673 Suidas *ἐρρέτω ... ὁ πόλεμος ἐρρέτω ... Ἀριστοφάνης* 675 Zonaras I 569 *δρυφάκτους ... οἷον καθύπερθεν ἐπήδων* (fort. *κἄθ' ὑπερεπήδων' Dindorf*) *τοὺς δρυφάκτους.* Phaborin. 533 25 *δρύφακτοι ... παρὰ Ἀριστοφάνει δὲ τὰ ταυλώματα τοῦ δικαστηρίου* 678 Erotianos voc. Hippocrat. 172 *ἡδύσμασι ... ἀττικὴ δὲ ἡ λέξις, ὡς καὶ Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι* 680 Phrynichos bei Bekker anecd. gr. I 69 *ὑπερπυππάζειν.* Suidas *ὑπερεπυππάζοντό με* (*ὑπερεπυπτάζοντό με* *V). Phaborin. 1799 21 *ὑπερεπύπαζον ... Ἀριστοφάνης* 681 f. Suidas *ὀβολοῦ χοριάννοις τὴν βουλὴν ἀναλαβὼν ἐλήλυθα Ἀριστοφάνης* 682 schol. 624 *ὧν τελευταῖος ὀβολοῦ χοριάννοις ἀναλαβὼν ἐλήλυθα*

ΧΟΡΟΣ (ἀντίστροφος)

πάντα τοι πέπραγας οἷα χρὴ τὸν εὐτυχοῦντα, 670
εὗρε δ᾽ ὁ πανοῦργος ἕτερον πολὺ πανουργίαις
μείζοσι κεκασμένον
καὶ δόλοισι ποικίλοις
ῥήμασίν θ᾽ αἱμύλοις.
ἀλλ᾽ ὅπως ἀγωνιεῖ φρόν- 675
τιζε τἀπίλοιπ᾽ ἄριστα·
συμμάχους δ᾽ ἡμᾶς ἔχων εὖ-
νους ἐπίστασαι πάλαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ μὴν ὁ Παφλαγὼν οὑτοσὶ προσέρχεται
ὠθῶν κολόκυμα καὶ ταράττων καὶ κυκῶν 680
ὡς δὴ καταπιόμενός με. μορμὼ τοῦ θράσους.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

εἰ μὴ σ᾽ ἀπολέσαιμ᾽, εἴ τι τῶν αὐτῶν ἐμοὶ
ψευδῶν ἐνείη, διαπέσοιμι πανταχῆ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἤσθην ἀπειλαῖς, ἐγέλασα ψολοκομπίαις,
ἀπεπυδάρισα μόθωνα, περιεκόκκασα. 685

---

683 *ἅπαντα* R *ἃ πάντα Reisig. πάντα δὴ* V. *πέπραχας Aldus* 684 *ηὗρε Meineke* 686 *δόλοις Bentley* 687 *ῥήμασι* (vor *Brunck*) V nach *Bekker*. *τ᾽ αἱμυλίοις* R. *αἱμύλοις* B *αἱμυλίοις* VACΓΘΔ (B von zweiter Hand) schol. - 688 *ἄριστ᾽ Bothe* 689 f. *συμμάχους* R *ξυμμάχους* vor *Dindorf*. *εἰ ξυμμάχους ἡμᾶς Bothe. ἡμᾶς ἔχων*] ohne *ἔχων* R *ἔχων ἡμᾶς ΘΔ*. *εὖνους ἐπίστασαι*] *ἐπίστασαι εὖνους ΓΘΔ* 692 *κολείκυμα Δ* 693 *γρ. καταπινόμενος* schol. V. *με μορμών· Bentley* 694 *τῶν λοιπῶν Reiske* 695 *ἔνεστι Reiske. πανταχῇ Dindorf* 1825 (RV nach *Bekker*) *πανταχοῦ* var. lect. schol. 697 *ἀπεπυδάρισα, μόθωνα* vor *Portus*. *περιεκόκκυσα* (*περιεκόκυσα Γ*) vulgo *περιεκόκκισα Bentley περιεκόκκαυσα* R

683 schol. 616 *ἔχει γὰρ καὶ ἀντιστροφὴν τὸ πάντα δὴ πέπραγας* 691 f. Suidas *ὁ Παφλαγὼν οὑτοσὶ προσέρχεται Ὠθῶν κολόκυμα καὶ ταράττων καὶ κυκῶν ἀντὶ τοῦ κτλ.* 692 Eustath. 1539 52 *καὶ ἔστι τὸ τοιοῦτον κῦμα κωφὸν καὶ ὡς ὁ κωμικὸς λέγει κολόκυμα.* Suidas *κολόκυμα ... ὠθῶν κολόκυμα καὶ ταράττων καὶ κυκῶν Ἀριστοφάνης.* Phaborin. 1081 21 *κολόκυμα* 693 Eustath. 1150 35 *καὶ τὸ μορμὼ τοῦ θρά-*

CHOR.

Dir geht alles ganz nach Wunsch, du bist ein wahres Glückskind;
und gefunden hat der Schlaukopf einen andern, der ihn weit
noch an Schlauheit übertrifft
und an abgefeimter List,
wie mit durchtrieb'nem Wort.
Doch nun sorge, dafs du mit dem
Rest so schön auch fertig werdest;
dafs in uns du treue Bundsge-
nossen findest, weifst du längst.

WURSTHÄNDLER.

Da kommt der Paphlagonier ja schon angesetzt
wuthschnaubend gleich dem Sturme, der den Grund bewegt,
als wollt' er mich verschlingen. Himmel, welch ein Graus!

Achte Scene. Die Vorigen. Kleon.

KLEON.

Richt' ich dich nicht zu Grunde, lebt ein Fünkchen noch
in mir der alten Kniffe, will ich verloren sein.

WURSTHÄNDLER.

Dein Dräuen freut mich, dein Rasaunen macht mir Spafs,
ich tanze Cancan, amüsier mich königlich.

σους παρὰ τῷ κωμικῷ (cf. 1234 55 Phaborin. 1273 43). Suidas μορμώ ... καὶ αὖθις Ἀριστοφάνης μορμὼ τοῦ θράσους 694 f. Suidas διαπέσοιμι ... Ἀριστοφάνης εἰ (fehlt in ABCVE Med.) μή σ' ἀπολέσαιμ', εἴ τι τῶν ἐμῶν (ἐμῶν fehlt in BE) Ψευσμάτων ἐνείη, διαπέσοιμι πανταχῆ. — ἐνείη ... Ἀριστοφάνης εἰ μή σ' ἀπολέσαιμ', εἴ τι τῶν αὐτῶν ἐμοὶ Ψευδῶν ἐνείη (ἐνοίη V), διαπέσοιμι πανταχῆ 695 Zonaras I 746 ἐνείη ἀντὶ τοῦ ἔνεστιν. οὕτως Ἀριστοφάνης. Phabor. 490 11 διαπέσοιμι ... Ἀριστοφάνης 696 Hesych. ψολοκομπίαι ἀλαζόνες κομπασταί. Phot. 655 24 Suidas ψολοκομπία ἀλαζονεία. Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ἤσθην ἀπειλαῖς, ἐγέλασα ψολοκομπίαις. Phaborin. 1886 14 ψολοκομπίαις 697 Etymol. M. 696 4 Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ἀπεπυδάρισα (ἀπεπυδάρισαν VM) μόθωνα. Eustath. 1679 38 τοιοῦτον δὲ καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ τὸ ἀπεπυδάρισα. Phot. 416 16 περιεκόχχασα περιεγέλασα καὶ κατωρχησάμην Ἀριστοφάνης. Suidas ἀπεπυδάρισα Ἀριστοφάνης μόθωνα, περιεκόχχυσα. Phaborin. 1480 11 ἀπεπυδάρισα. 10 περιεκόχχυσα

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὗτοι μὰ τὴν Δήμητρά γ', εἰ μή σ' ἐκφάγω
ἐκ τῆσδε τῆς γῆς, οὐδέποτε βιώσομαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

εἰ μὴ 'κφάγῃς; ἐγὼ δέ γ' εἰ μή σ' ἐκπίω,
κἂν ἐκροφήσας αὐτὸς ἐπιδιαρραγῶ.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀπολῶ σε νὴ τὴν προεδρίαν τὴν ἐκ Πύλου.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἰδοὺ προεδρίαν· οἷον ὄψομαι σ' ἐγὼ
ἐκ τῆς προεδρίας ἔσχατον θεώμενον.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐν τῷ ξύλῳ δήσω σε νὴ τὸν οὐρανόν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὡς ὀξύθυμος. φέρε τί σοι δῶ καταφαγεῖν;
ἐπὶ τῷ φαγὼν ἥδοι' ἄν; ἐπὶ βαλλαντίῳ;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐξαρπάσομαί σου τοῖς ὄνυξι τἄντερα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀπονυχιῶ σου τὰν πρυτανείῳ σιτία.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἕλξω σε πρὸς τὸν Δῆμον, ἵνα δῷς μοι δίκην.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κἀγὼ δέ σ' ἕλξω καὶ διαβαλῶ πλείονα.

---

698 *Δήμητρ'*, *ἐὰν* vulgo *Δήμητρά γ'*, *εἰ* R (auch V nach *Bekker*) *Δήμητρ' ἔτ'*, *εἰ Reisig* 700 *ἢν μὴ 'κφάγῃς* vulgo *εἰ μὴ 'κφ.* R (auch V nach *Bekker*) *μὴ 'κφάγῃς ἔμ' Meineke μὴ 'κφάγῃς μ' Bergk. ἐγὼ δέ, σ' ἢν μή γ' ἐκπίω* vulgo *μὴ 'κπίω ΓΘ ἐγὼ δέ γ', ἢν μή σ' Bentley ἐγὼ δ', ἐάν σε μὴ 'κπίω Porson ἐγὼ δέ γ', εἰ μή σ'* R (*εἰ μὴ 'κπίω* V nach *Bekker*) 701 *κἀπεκροφήσας* codd. *κἄτ' ἐκροφήσας Seager κἀπεκροφήσω σ', Reiske κἄπ' ἐκροφήσας Bothe κἂν ἐκροφήσας Bothe. ἐπεὶ διαρραγῶ Θ* 703 *προεδρίαν ΘΔ* 706 *ὀξυθυμεῖ Halbertsma. δῶ*] *δοκῶ* V (nach *Dindorf*) *Δ* (*Bekker* giebt zu 705 an: *δοκῶ* V) 707 *φάγοις ἥδιστ' ἄν* vulgo *φάγῃς ΘΔ*

KLEON.

Ich lebe, bei Demeter, keinen Tag fortan,
wenn ich dich nicht verspeise gleich mit Haut und Haar.

WURSTHÄNDLER.

Wenn du mich nicht verspeisest? ei so sauf' ich dich,
und sollt' ich selber bersten, hab' ich dich geschluckt.

KLEON.

Ich vertilge dich, bei meinem pylischen Ehrensitz.

WURSTHÄNDLER.

So! Ehrensitz? wie bald erleb' ich's, dafs ich selbst
vom Ehrensitz dich in der letzten Reihe seh'?

KLEON.

Ich spanne dich beim Himmel, Racker, in den Bock.

WURSTHÄNDLER.

Warum so hitzig? Womit stopf' ich dir das Maul?
was schlucktest du wohl am liebsten? einen Beutel Geld?

KLEON (macht die Geberde des Kratzens).

Ich reifs dir die Gedärme mit den Nägeln aus.

WURSTHÄNDLER (desgleichen).

Die Rathhausfütt'rung kratz' ich dir vom Maule weg.

KLEON.

Ich schlepp dich vor den Demos, büfsen sollst du mir.

WURSTHÄNDLER.

Dich schlepp' ich auch und schwärze dich weit mehr noch an.

φάγοις ἂν ἥδιστα schol. *φαγὼν ἥδοιτ' ἄν Kock φαγὼν ἥδοι' ἄν Enger φάγοις ἡσθεὶς Meineke φάγοις γήτει' Bergk. βαλλαντίωι* R *βαλαντίῳ* V (nach *Bekker*) AB 709 *πρυτανίωι* R nach *Bekker* 711 *δὲ σ' Bothe. πλείονα*] *γε πλείονα* VΓΘ schol. *σε πλείονα Δ σ' ἄρα καὶ διαβαλῶ γε π. G. Hermann σέ γε καὶ διαβαλῶ γε π. Sauppe σ' ἑλῶ καὶ διαβαλῶ γε π. Bergk σ' ἕλκων διαβαλῶ γε π. Bergk σ' ἕλξω διαβαλῶ τε Kock*

709 Suidas *ἀπονυχιῶ σου τὰν πρυτανείῳ* (*πρυτάνῃ* ABCE) *σιτία* (Phaborin. 251 23). Zonaras I 268 *ἀπονυχιῶ*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ᾽ ὦ πονηρὲ σοὶ μὲν οὐδὲν πείθεται,
ἐγὼ δ᾽ ἐκείνου καταγελῶ γ᾽ ὅσον θέλω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὡς σφόδρα σὺ τὸν Δῆμον σεαυτοῦ νενόμικας.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐπίσταμαι γὰρ αὐτὸν οἷς ψωμίζεται.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κᾆθ᾽ ὥσπερ αἱ τιτθαί γε σιτίζεις κακῶς.
μασώμενος γὰρ τῷ μὲν ὀλίγον ἐντίθης,
αὐτὸς δ᾽ ἐκείνου τριπλάσιον κατέσπακας.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καὶ νὴ Δί᾽ ὑπό γε δεξιότητος τῆς ἐμῆς
δύναμαι ποιεῖν τὸν Δῆμον εὐρὺν καὶ στενόν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

χὠ πρωκτὸς οὑμὸς τουτογὶ σοφίζεται.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ ὠγάθ᾽ ἐν βουλῇ με δόξεις καθυβρίσαι.
ἴωμεν ἐς τὸν Δῆμον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐδὲν κωλύει.
ἰδοὺ βάδιζε, μηδὲν ἡμᾶς ἰσχέτω.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ Δῆμε δεῦρ᾽ ἔξελθε.

---

712 *πόνηρε* vor *Brunck* (*πονηρὲ* RV nach *Bekker*) 716 *καθώσπερ* *Aldus* *καθ᾽ ὥσπερ Γ* *κᾆθ᾽* RVC. *τίτθαι* vulgo *τιτθαί Dindorf* 1830 717 *μασσώμενος Γ.* *τῷ*] *τὸ* R (nach *Bekker*) *ΓΘ.* *ἐντιθεῖς* vulgo *ἐντίθης* A 720 *ποεῖν* R nach *Bekker* (*ποιεῖν* nach *Dindorf*, was bei diesem wahrscheinlich Druckfehler ist) 721 *ἐμὸς Δ.* *τουτοῖ* vulgo *τουτογὶ* RΓ 722 f. *δόκει Reiske.* *δόξας ... δῆμον; Lenting* 723 *ἐς*] *ὡς Meineke* 725 *δεῦρ᾽ ὦ δῆμ᾽ ἔξελθε ΘΔ*

715 Suidas *ψωμίζεται ... Ἀριστοφάνης ἐπίσταμαι γὰρ αὐτὸν οἷς ψωμίζεται* (Phaborin. 1887 24) 716 ff. Suidas *τίτθαι. Ἀριστοφάνης καθώσπερ* (*καθάπερ* Med.) *αἱ τίτθαι γε σιτίζεις κακῶς ... μασώμε-*

KLEON.

O Narr, dir glaubt der Demos ja kein Sterbenswort;
ich aber lach den guten aus nach Herzenslust.

WURSTHÄNDLER.

Sehr sicher hältst du dich des Demos, das ist wahr.

KLEON.

Ich weifs auch, wie am besten er zu stillen ist.

WURSTHÄNDLER.

Und machst es wie die Ammen, pflegst ihn herzlich schlecht.
Was du ihm vorkaust, davon giebst ein Stücklein nur
du ihm zu essen; selbst schluckst du dreimal so viel.

KLEON.

Sehr richtig; und ganz meisterlich kann ich nach Wunsch
aufblasen unsern Demos und zusammenzieh'n.

WURSTHÄNDLER.

Was das betrifft, darauf versteht mein A— sich auch.

KLEON.

Nicht prahlen sollst du, dafs du im Rath mich übertrumpft.
Lafs uns zum Demos gehen.

WURSTHÄNDLER.

Ja, von Herzen gern.
Schön, schön! komm mit! es soll uns nichts im Wege steh'n.

KLEON (ruft, indem beide sich stofsen und an die Thür werfen).

Hör Demos! komm doch mal heraus!

νος γὰρ τῷ μὲν ὀλίγον ἐντιθεῖς (*ἐντιθεὶς* *V Med.), *Αὐτὸς δ' ἐκείνου τριπλάσιον* (*τὸ πλεῖον* E, *τριπλάσιον* am Rande) *κατέσπακας* (*κατεσπάκει* E *κατέσπακεν* Med.) 717 Phabor. 1214 50 *μασσώμενος*. 1216 14 *μασώμενος* 718 Suidas *καταση̃ν* 719 ff. Suidas *πρωκτὸς λουτροῦ περιγίνῃ ... καὶ Ἀριστοφάνης δύναμαι ποιεῖν* (*ποιῆσαι* V) *τὸν δῆμον εὐρὺν καὶ στενὸν ὑπὸ δεξιότητος τῆς ἐμῆς. Χὠ πρωκτὸς οὗμὸς τουτίγε* (*τί γε* BE) *σοφίζεται* 721 Phaborin. 1669 25 *σοφίζεται τεχνάζεται Ἀριστοφάνης* 723 Moschopul. *περὶ σχεδῶν* p. 26 *ἡ μὲν εἰς ἐπὶ ἐμψύχων λαμβάνεται, ὡς παρ' Ἀριστοφάνει ἴωμεν εἰς τὸν δῆμον*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

νὴ Δί' ὦ πάτερ·
ἔξελθε δῆτ' ὦ Δημίδιον.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ φίλτατε
ἔξελθ', ἵν' εἰδῇς οἷα περιυβρίζομαι.

ΔΗΜΟΣ

τίνες οἱ βοῶντες; οὐκ ἄπιτ' ἀπὸ τῆς θύρας;
τὴν εἰρεσιώνην μου κατεσπαράξατε.
τίς ὦ Παφλαγὼν ἀδικεῖ σε;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

διὰ σὲ τύπτομαι
ὑπὸ τουτουὶ καὶ τῶν νεανίσκων.

ΔΗΜΟΣ

τιή;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οτιὴ φιλῶ σ' ὦ Δῆμ' ἐραστής τ' εἰμὶ σός.

ΔΗΜΟΣ

σὺ δ' εἴ τίς ἐτεόν;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀντεραστὴς τουτουί,
ἐρῶν πάλαι σου βουλόμενός τέ σ' εὖ ποιεῖν,
ἄλλοι τε πολλοὶ καὶ καλοί τε κἀγαθοί.
ἀλλ' οὐχ οἷοίτ' ἐσμὲν διὰ τουτονί, σὺ γὰρ
ὅμοιος εἶ τοῖς παισὶ τοῖς ἐρωμένοις.
τοὺς μὲν καλούς τε κἀγαθοὺς οὐ προσδέχει,
σαυτὸν δὲ λυχνοπώλαισι καὶ νευρορράφοις
καὶ σκυτοτόμοις καὶ βυρσοπώλαισιν δίδως.

---

725 *νὴ Δί' ὦ πάτερ* sagte Kleon vor *Reiske* 726 *δῆτ'*] *δῆτα Brunck δῆτ' ἄν Bothe* (angeblich aus R). *ὦ Δημίδιον φίλτατον.* ΠΑ. *ἔξελθ'* codd. *ὦ Δημίδιόν γε φ. Küster ὦ Δημακίδιον φ.* oder *ὦ φίλτατον Δημίδιον Bentley ὦ Δημίδιον φιλτάτιον d'Orville Δημίδιον ὦ φίλτατον Brunck* ΠΑ. *ὦ Δημίδιον ὦ φίλτατον Elmsley. Δημίδιον.* ΠΑ. *ὦ φίλτατε Cobet* 727 gewöhnlich hinter 729, hier im R. *αἴδῃς* R nach *Bekker. οἷάπερ γ' ὑβρίζομαι* vor *Elmsley οἷάπερ ὑβρίζομαι* RVΓΘΔ (*Bekker* hat im Text die Elmsley'sche Emendation und sagt in der Note: '*γ*' om. RV') *οἷάπερ ἐφυβρίζομαι Reisig* 728

WURSTHÄNDLER.

Ja Väterchen;
komm mal heraus, mein Herzensdemos.

KLEON.

Liebster Freund,
komm, dafs du siehst, wie man mich hier mit Füfsen tritt.

Neunte Scene. Die Vorigen. Demos.

DEMOS (verdriefslich).

Wer sind die Schreier? wollt ihr gleich mir von der Thür?
Habt ihr doch richtig meinen Oelzweig mir zerzaust!
(indem er ihn wieder in Ordnung bringt) Wer kränkt dich, Paphlagonier?

KLEON.

Deinetwegen schlägt
mich der hier und (auf die Ritter zeigend) die jungen Leute.

DEMOS.

Warum das?

KLEON.

Weil ich dich liebe, Demos, und dein Buhle bin.

DEMOS (zum Wursthändler).

Und wer zum Teufel bist du?

WURSTHÄNDLER.

Ein Nebenbuhler von ihm,
der längst dich liebt und darauf brennt, dir wohl zu thun
gleich vielen andern, Ehrenmännern allzumal.
Doch sind vor dem (auf Kleon zeigend) wir's nicht im Stande; gleichst du doch
in diesem Stück den Knaben, die geliebt sich seh'n.
Die Ehrenmänner läfst du nicht an dich heran
und giebst dafür freiwillig Lampenhändlern dich,
Schuhflickern, Lederhändlern, Riemenschneidern preis.

ἀπὸ] *ἐκ* R nach *Dindorf* 1821 und *Bekker*, V nach *Dindorf* 1835. *ἄπιτ'; οὐκ ἀπὸ Elmsley ἄπιτ' ἐκτὸς Bothe* 732 ohne *ι' ΓΘΔ* 733 *τουτονί*] *καὶ τουτονί ΘΔ* 734 *ποεῖν ΘΔ* 735 *καλοί γε Lenting* 736 *οἷοι*] *οἵ* R 738 *προσδέχῃ ΓΘΔ* 739 *λυχνοπώλησιν* schol. *λυχνοπώλησι* vulgo *λυχνοπώλαισι* R. *νευροράφας* R 740 *σκυτοτόμοισι καὶ βυρσοπώλησι ΓΘΔ βυρσοπώλησιν* vulgo *βυρσοπώλαισιν* R *βυρσοπώλαις ἐπιδίδως Cobet*

733 Phaborin. 205 1 *ἀντερασιής*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ
εὖ γὰρ ποιῶ τὸν Δῆμον.
ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ
εἰπέ μοι τί δρῶν.
ΠΑΦΛΑΓΩΝ
ὅτι τῶν στρατηγῶν ὑποδραμὼν τῶν ἐκ Πύλου
πλεύσας ἐκεῖσε τοὺς Λάκωνας ἤγαγον.
ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ
ἐγὼ δὲ περιπατῶν γ᾽ ἀπ᾽ ἐργαστηρίου
ἕψοντος ἑτέρου τὴν χύτραν ὠφειλόμην.
ΠΑΦΛΑΓΩΝ
καὶ μὴν ποιήσας αὐτίκα μάλ᾽ ἐκκλησίαν
ὦ Δῆμ᾽, ἵν᾽ εἰδῇς ὁπότερος νῷν ἐστί σοι
εὐνούστερος, διάκρινον ἵνα τοῦτον φιλῇς.
ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ
ναὶ ναὶ διάκρινον δῆτα πλὴν μὴ ᾽ν τῇ πυκνί.
ΔΗΜΟΣ
οὐκ ἂν καθιζοίμην ἐν ἄλλῳ χωρίῳ.
ἀλλ᾽ ἐς τὸ πρόσθε· χρὴ παρεῖν᾽ ἐς τὴν πύκνα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ
οἴμοι κακοδαίμων ὡς ἀπόλωλ᾽. ὁ γὰρ γέρων
οἴκοι μὲν ἀνδρῶν ἐστι δεξιώτατος·
ὅταν δ᾽ ἐπὶ ταυτησὶ κάθηται τῆς πέτρας,
κέχηνεν ὥσπερ ἐμποδίζων ἰσχάδας.

---

741 *ποῶ* RΓΘΔ. *εἰπέ νυν* vulgo *εἰπέ μοι νυν* R *εἰπέ μοι Dindorf* 1821 742 *ὅτι; Elmsley. τὸν στρατηγὸν ... τὸν Aldus τῶν στρατηγῶν ... τῶν* RVACΘ *τῶν στρατηγῶν ... τῶν Γ τῶν ἐκ* auch schol. *τοὺς ἐκ Bentley τοὺς στρατηγοὺς ... τοὺς Brunck. ὑπεκδραμὼν* vulgo *ὑποδραμὼν* RVB var. lect. schol. *ἀποδραμόντων K. Fr. Hermann ὑποτρεμόντων Kock ὑποδραμόντων Meineke* 'inconsulto'. *ἐν Πύλῳ Brunck* 745 *ἑψόντος* R nach *Bekker, ἑψόντος* nach *Dindorf. ὠφελόμην ΘΔ* 746 *ποήσας ΓΘΔ* 747 *οἶδας Bothe* 748 *εὐνούστερον ΘΔ. ἵν᾽ ἐκεῖνον* vulgo *ἵνα τοῦτον* R 749 *πυκνί* vulgo *πυκνῇ* R 750 *καθιζοίμην Bergk* 751 *εἰς τὸ πρόσθε χρῆν* vulgo (*πρόσθ᾽ ἐχρῆν* V schol.) *ὡς τὸ πρόσθε* 'ut ante' *Casaubonus ἐς τὸ πρόσθε. χρῆν Meineke χρὴ* R. *παρεῖναι* schol. *παρεῖναι ᾽ς* V. *πνύκα* vor *Dindorf* (*πύκνα* RV nach *Bekker*) 752—755 Kleon R. 753 *δεξιώτερος ΘΔ* 754 *καθῆται* RV nach *Bekker* 755 *ἐμβροχίζων Kock*

KLEON.

Ich erweis' ihm auch viel gutes.

WURSTHÄNDLER.

Sage mir, womit.

KLEON.

Die Feldherrn, die von Pylos, hieb ich übers Ohr,
ging selbst dorthin und brachte die Lakonen her.

WURSTHÄNDLER.

Und ich stahl aus 'ner Werkstatt beim Spazierengehn
einen Topf mit Essen, den ein Andrer beigesetzt,

KLEON.

So mach doch eine Volksversammlung auf dem Fleck,
Demos, zu sehen, wer von uns wohlmeinender;
entscheide dann, damit du den liebst, der's verdient.

WURSTHÄNDLER.

Ja ja, entscheide; nur nicht, bitt' ich, auf der Pnyx.

DEMOS.

Nicht möcht' ich Sitzung halten je an andrem Ort.
Vorwärts! man soll sich gleich versammeln auf der Pnyx.

Zehnte Scene. Die Vorigen. Ekkyklema. Die Pnyx wird hervorgerollt. Während Demos auf derselben Platz nimmt, spricht der

WURSTHÄNDLER.

Weh mir! jetzt bin ich verloren. Denn der Alte, ganz
gescheidt ist er bei sich zu Haus; doch sitzt er erst
auf diesem Felsen, dann ist sein Verstand dahin,
und stumpf, als zög' er Feigen auf, ist sein Gesicht.

(betritt mit Kleon gleichfalls die Pnyx.)

---

742 Hesych. *ὑποδραμὼν ὑφαρπάσας* (*ὑφερπύσας Meineke*). Zonaras II 1785 *ὑποδραμὼν ὑπελθών* 744 f. paroemiogr. gr. II 376 *ἐγὼ δὲ περιπατῶν γ' ἀπ' ἐργαστηρίου Ἔψαντος ἑτέρου χύτραν ὑφειλόμην Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι* 749 Suidas *πυκνί ... πλὴν μὴ 'ν τῇ πυκνί* (*πυκνή* *V *πυκνῇ* V). Phaborin. 1600 44 *πυκνὶ παρὰ Ἀριστοφάνει ἀντὶ τοῦ ἐν ἐκκλησίᾳ* 754 schol. Acharn. 25 *ὅτι δὲ ἐκ λίθων, πανταχόθεν δῆλον, ὅταν λέγῃ ἐπὶ τῆς πέτρας κάθηνται* (cf. 783) 755 Eustath. opusc. p. 291 52 ed. Tafel *καὶ εἰς τοσοῦτον χασμησάμενος ἐκάθητο τοῦ λοιποῦ χαῦνος, εἰκὼν ζῶντος, ἐμποδίζων οἷον ἰσχάδας καὶ αὐτὸς κατὰ τὸν κωμικόν.* Hesych. *ἐμποδίζων ἰσχάδας.* Suidas *ἰσχάς ... καὶ Ἀριστοφάνης κέχηνεν ὥσπερ ἐμποδίζων ἰσχάδας. — κέχηνεν ὥσπερ κτλ. Ἀριστοφάνης*

ΧΟΡΟΣ (στροφή)

νῦν δή σε πάντα δεῖ κάλων ἐξιέναι σεαυτοῦ
καὶ λῆμα θούριον φορεῖν καὶ λόγους ἀφύκτους, 745
ὅτοισι τόνδ' ὑπερβαλεῖ· ποικίλος γὰρ ἀνὴρ
κἀκ τῶν ἀμηχάνων πόρους εὐμήχανος πορίζειν.
πρὸς ταῦθ' ὅπως ἕξει πολὺς καὶ λαμπρὸς ἐς τὸν ἄνδρα.

ἀλλὰ φυλάττου καὶ πρὶν ἐκεῖνον προσκεῖσθαί σοι πρότερον σὺ

τοὺς δελφῖνας μετεωρίζου καὶ τὴν ἄκατον παραβάλλου. 750

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τῇ μὲν δεσποίνῃ Ἀθηναίᾳ τῇ τῆς πόλεως μεδεούσῃ
εὔχομαι, εἰ μὲν περὶ τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων γεγένημαι

βέλτιστος ἀνὴρ μετὰ Λυσικλέα καὶ Κύνναν καὶ Σαλαβακχώ,

ὥσπερ νυνὶ μηδὲν δράσας δειπνεῖν ἐν τῷ πρυτανείῳ.

εἰ δέ σε μισῶ καὶ μὴ περὶ σοῦ μάχομαι μόνος ἀντιβεβηκώς, 755
ἀπολοίμην καὶ διαπρισθείην κατατμηθείην τε λέπαδνα.

---

756 *δεῖ σε πάντα δή* vulgo *δή σε πάντα δεῖ* R (nach *Dindorf, δή σε π. δὴ* nach *Bekker*) VΓ. der metrische schol. scheint *ἰέναι* gelesen zu haben, denn er nennt die Verse 756—758 einander gleich: *ἐκ στίχων πέντε, ὧν οἱ μὲν τρεῖς ἀσυνάρτητοι κτλ.* 758 *ἀνὴρ* vor *Dawes* 759 *εὐμηχάνους πορίζων* codd., verbessert von *Bentley* 760 *ἔσει* lemma schol., aber *ἐπεξελεύσῃ* im schol. selbst *ῥεύσει Bentley* *ἕξει* RVAC *ἕξεις* B. *ἐς*] *ἐπὶ Cobet* 761 *προσικέσθαι* R *προκεῖσθαι Δ. σου* R. *πρότερος* vulgo *πρότερον* R. *σὺ* fehlt im R 762 *παραβαλοῦ Γ* (*γρ. παράβαλε*) *Δ* 763 *μὲν δεσποίνῃ*] *δεσποίνῃ μὲν Bentley. Ἀθηναίῃ* vulgo *Ἀθηναίᾳ* V. *πόλησ ΘΔ* 764 *εἰ μὲν*] *εἰ Θ. τὸν δῆμον τῶν* R nach *Dindorf* 1821 (V nach *Dindorf* 1835), *τῶν δῆμον τῶν* nach *Bekker* 765 *κύναν ΓΘΔ. Σαλαβάκχαν* vulgo *σαλαβάκχωι* R 767 *μὴ* fehlt im *Δ. ἀντιβεβηκώς* vulgo *ἀντιβεβηκώς* R *ἀντιβεβλημένος Γ* (correctus, deleto etiam *μόνος' Dindorf*) *ἀμφιβεβηκώς Dawes* 768 *κατατμηθείην* R *διατμηθείην* vulgo

756 ff. Suidas *νῦν χρονικὸν ἐπίρρημα. νῦν δεῖ σε πάντα δὴ κάλων ἐξιέναι σεαυτοῦ Καὶ λῆμα θούριον φορεῖν καὶ λόγους* (*λόχους*

CHOR (zum Wursthändler).

Nun gilt es, alle Segel, Freund, des Schiffes beizusetzen;
nun wappne dich mit Schlachtenmuth, Worten unerbittlich,
damit du ihm den Meister zeigst; denn der Mensch ist listig
und weifs aus hoffnungslosem selbst Auswege noch zu finden.
So wirf dich denn mit aller Kraft und Glanz dem Feind entgegen.

Doch mufst du dich hüten und, eh' er dir selbst im Nacken sitzt,
deine Delphine
in der Schwebe schon halten zum kräftigen Schlag und zum Stofse
das Schiff in Bereitschaft.

KLEON.

So helfe die Göttin Athene mir die Beschützerin unseres Staates,
wenn um das athenische Volk ich verdient mich gemacht mit bestem
Bestreben
patriotischen Sinnes wie Lysikles nur, Salabakcho und Kynna die
guten,
auf dafs ich wie jetzt, ob ich gar nichts gethan, auf Staatsunkosten
diniere.
Und lieb' ich dich nicht und kämpfe für dich nicht mutterseelenalleine,
nun so will ich verderben, in Stücke gesägt und zerschnitten werden
in Riemen.

B Med. *λόφους* E) *ἀφύκτους, Ὅτοισι τόνδ' ὑπερβαλῇ· ποικίλος γὰρ ἀνὴρ Κἀκ τῶν ἀμηχάνων πόρους εὐμηχάνους πορίζων* 757 Suidas *λῆμα ... Ἀριστοφάνης ... καὶ αὖθις λῆμα θούριον* 761 f. Suidas *δελφίς ... Ἀριστοφάνης πρὶν* (*πρ*° E) *ἐκεῖνον προσικέσθαι σου πρότερον Τοὺς δελφῖνας μετεωρίζου καὶ τὴν ἄκατον παραβαλοῦ ... τὴν ἄκατον δὲ παραβάλλου* (*παράβαλοῦ* VEC) 762 Eustath. 1221 27 *μνεία δὲ τοιούτου δελφῖνος καὶ τῷ κωμικῷ.* Phaborin. (466 1) 465 46 *δελφὶς ὄργανον ναυτικόν. Ἀριστοφάνης τοὺς δελφῖνας μετεωρίζου* 765 schol. Vesp. 1032 *Κύννα πόρνη. μετὰ Κύνναν* (*Κύναν* V) *καὶ Σαλαβακχώ* (*Σαλαβάκχην Aldus*). Pac. 755 *τῆς δὲ Κύννης μέμνηται καὶ ἐν τοῖς ἱππεῦσι λέγων καὶ Κύνναν καὶ Σαλαβακχώ.* Hesych. (Arkadios 96 22 *κύννα*) Photios (187 20. 497 13) Phaborin. (1128 49 *Κύνα.* 1632 3) *Κύννα. Σαλαβακχώ.* Suidas *Κύννα καὶ Σαλαβακχὼ ὀνόματα θαυμαζομένων παρ' Ἀθήνησιν ἑταιρῶν.* 'schol. Gregor. Naz. in Iulian. p. 64' (angeführt in der englischen Ausgabe von Stephanus thes. linguae gr. unter d. W. *Σαλαβακχώ*) 768 Phaborin. 491 8 *διαπρισθείην.* Suidas *λέπαδνα*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κἄγωγ᾽ ὦ Δῆμ᾽, εἰ μή σε φιλῶ καὶ μὴ στέργω, κατατμηθεὶς
ἐψοίμην ἐν περικομματίοις· κεἰ μὴ τούτοισι πέποιθας,
ἐπὶ ταυτησὶ κατακνησθείην ἐν μυττωτῷ μετὰ τυροῦ
καὶ τῇ κρεάγρᾳ τῶν ὀρχιπέδων ἑλκοίμην ἐς Κεραμεικόν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καὶ πῶς ἂν ἐμοῦ μᾶλλόν σε φιλῶν ὦ Δῆμε γένοιτο πολίτης;
ὃς πρῶτα μὲν ἡνίκ᾽ ἐβούλευον σοὶ χρήματα πλεῖστ᾽ ἀπέδειξα
ἐν τῷ κοινῷ τοὺς μὲν στρεβλῶν τοὺς δ᾽ ἄγχων τοὺς δὲ μεταιτῶν,
οὐ φροντίζων τῶν ἰδιωτῶν οὐδενός, εἰ σοὶ χαριοίμην.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τοῦτο μὲν ὦ Δῆμ᾽ οὐδὲν σεμνόν, κἀγὼ γὰρ τοῦτό σε δράσω·
ἁρπάζων γὰρ τοὺς ἄρτους σοι τοὺς ἀλλοτρίους παραθήσω.
ὡς δ᾽ οὐχὶ φιλεῖ σ᾽ οὐδ᾽ ἔσι᾽ εὔνους, τοῦτ᾽ αὐτό σε πρῶτα διδάξω,
ἀλλ᾽ ἢ διὰ τοῦτ᾽ αὖθ᾽ ὁτιή σου τῆς ἀνθρακιᾶς ἀπολαύει.
σὲ γάρ, ὃς Μήδοισι διεξιφίσω περὶ τῆς χώρας Μαραθῶνι

---

770 *τούτοισιν* schol. 771 *καταμίνησθείην Δ* 772 *ἐσελκοίμην* R (von erster Hand nach *Bekker*) 773 *μᾶλλον σταφιλῶν Δ* 774 *ἐβούλευόν σοι* vulgo *ἐβούλευον, σοὶ Kock* 775 *τοὺς δ᾽ ἄγχων* fehlt im *Δ* 776 *εἰ σοι Brunck. χαριζοίμην* vulgo *χαρισοίμην* bei *Scaliger χαριοίμην* R *χαρισαίμην Porson* 777 *δράσῃ Δ* 780 *ἀπολαύεις Δ διαλαύει Küster* 781 *ἐν Μαραθῶνι* codd. (ohne *ἐν* V nach *Bekker*) *ἐν* tilgte *Bentley περὶ χώρας ἐν Küster*

WURSTHÄNDLER.

Und ich, mein Demos, wenn ich dich nicht auch aufs zärtlichste liebe, zerschnitten
in Kochstücke will ich dir schmoren im Topf; und sollt'st du mir das noch nicht glauben,
nun so will auf dem Tisch ich in Knoblauchsbrei mich zerreiben lassen mit Käse,
ja zum Kerameikos am Hodensack zieh'n mit dem mächtigen Haken des Fleisches.

KLEON.

Wie könnte wohl, Demos, ein Bürger ersteh'n, der an Liebe zu dir mich beschämte?
der ich erstlich als Mitglied des Rathes im Schatz so beträchtliche Summen dir nachwies,
da ich diese gefoltert, die zweiten gewürgt, von den dritten gefordert mit Nachdruck
nicht achtend der einzelnen Leute Verlust, wenn ich dir nur gefällig mich zeigte.

WURSTHÄNDLER.

So was grofses ist das wohl, o Demos, noch nicht; das will ich dir auch schon besorgen:
ich entwende den Leuten ganz munter ihr Brod und setz' es zum Schmause dann dir vor.
Dafs der dich nicht lieb hat und nichts für dich thut, das will ich dir erstens beweisen;
dir dient er nur deshalb ganz sicher, weil so er an deinem Kamine sich wärmet.
Denn sieht er's nicht ruhig mit an, wie du hier steinhart auf der Felsenbank sitzest?

---

771 Etymol. Gudianum 330 50 *κναίω τὸ σημαῖνον τὸ διαφθείρω, ὡς Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ἐπὶ ταύτης καταχείεσθέ* (*καταχναισθείην Dindorf*) *τε αὐτῷ τὸ μετὰ τυρόν. παραιτητέον δὲ τοὺς γράφοντας καταχνησθείην κτλ.* grammaticus Havniensis in adnotationibus ad Etymol. M. 925 (474 50) *ἐπὶ ταύτης καταχνέεται* 776 Phaborin. 927 3 *Ἀριστοφάνης δὲ λέγει τοὺς ἰδιώτας ἀντὶ τοῦ τοὺς ἰδίους τοὺς πολίτας* 781 Eustath. 1604 50 *διαξιφίζεσθαι τὸ πολεμεῖν, ὡς παρὰ τῷ κωμικῷ, οἷον Μήδοισι διεξιφίσω.* Suidas *διεξιφίσω.* Phaborin. 503 14 *διεξιφίσω τοῖς ξίφεσιν ἐχρήσω*

καὶ νικήσας ἡμῖν μεγάλως ἐγγλωττοτυπεῖν παρέδωκας,

ἐπὶ ταῖσι πέτραις οὐ φροντίζει σκληρῶς σε καθήμενον οὕτως

οὐχ ὥσπερ ἐγὼ ῥαψάμενός σοι τουτὶ φέρω. ἀλλ᾽ ἐπαναίρου

κἄτα καθίζου μαλακῶς, ἵνα μὴ τρίβῃς τὴν ἐν Σαλαμῖνι.

ΔΗΜΟΣ

ἄνθρωπε τίς εἶ; μῶν ἔκγονος εἶ τῶν Ἁρμοδίου τις ἐκείνου;

τοῦτό γέ τοὐστὶν ἀληθῶς τοὔργον γενναῖον καὶ φιλόδημον.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὡς ἀπὸ μικρῶν εὔνους αὐτῷ θωπευματίων γεγένησαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ σὺ γὰρ αὐτὸν πολὺ μικροτέροις τούτων δελεάσμασιν εἵλες.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καὶ μὴν εἴ πού τις ἀνὴρ ἐφάνη τῷ δήμῳ μᾶλλον ἀμύνων

ἢ μᾶλλον ἐμοῦ σε φιλῶν, ἐθέλω περὶ τῆς κεφαλῆς περιδόσθαι.

τυπεῖν

782 εὐγλωττοποιεῖν ΘΔ ἐγγλωττοποιεῖν Γ 783 ταῖς codd. ταῖσι Brunck τῆς πέτρας Bentley ταῖσδε πέτραις oder τῇσδε πέτρας Lenting. φροντίζεις ΘΔ. ohne σε Γ 785 τριβῇς vulgo τρίβῃς schol. (R nach Bekker) 786 ἔγγονος RVA schol. ἔκγονος CB 787 τοῦτό γέ τοι σ᾽ (τ᾽ nach Dindorf 1821) ἀληθῶς αὐτουργον R τοῦτό γέ τοι schol. Ald. τοῦτό σου τοὔργον (τοῦτο τοὔργον nach Meineke) ἀληθῶς V τοῦτό γέ σου τοὔργον ἀληθῶς γενναῖον Aldus (τοῦτό γέ σου τοὔργον ΓΘΔ) τοῦτό γε τοὔργον Portus ὡς τοῦτ᾽ ἐστὶν τοὔργον Bentley τοῦτό γε τοὔργον ἀληθῶς ἔστιν Küster (ἐστὶν Brunck) τοῦτ᾽ αὐτό γέ τοι τοὔργον ἀληθῶς γενναῖον Reisig τοῦτό (τουτί Fiorillo) γέ τοί σου τοὔργον Porson τοῦτό γέ σοι τοὔργον ἀληθῶς ἂν Bothe τοῦτό γέ τοὐστὶν τοὔργον

du, der doch den Medern bei Marathon einst dies Land mit dem Schwerte bestritten
und siegend uns allen es möglich gemacht, von der Sache beständig zu sprechen.
Da sieh mich an! ich hab dir dies Kissen genäht und ich bring's dir. Erheb dich ein wenig
und setze dich hübsch auf das Polster, damit du das Sitzfleisch von Salamis schonest.

(schiebt ihm ein Kissen unter.)

DEMOS.

Mensch, sag mir, wer bist du? du stammst doch nicht ab von Harmodios etwa dem alten?
Du thatest ein Werk, das in Wahrheit grofs, ja das echt volksfreundlich zu nennen.

KLEON (zum Wursthändler).

Durch kleine Gefälligkeit bist du fürwahr zu dem Volksfreund-Namen gekommen.

WURSTHÄNDLER.

Hast du doch den Alten, mein lieber, mit noch viel kleineren Ködern gefangen!

KLEON (zum Demos).

Meinen Kopf zum Pfande, dafs nirgends ein Mann auf der Welt, der mit gröfserem Eifer
sich des Volks annimmt, als ich selbst es gethan, und mit heifserer Inbrunst dich liebet!

Bergk τοῦτό γέ τοι σου ἀληθῶς τοὔργον *Kock* 788 σμικρῶν ΓΘΔ schol. γεγένησε R 789 πολὺ τούτων μικροτέροις ΘΔ. τούτων] τοῦτον R nach *Bekker*. δελεάσμασι συνεῖλες RΓΘΔ 790 ἀμείνων R nach *Bekker*

782 Suidas Zonaras I 605 ἐγγλωττοτυπεῖν 783 ff. Suidas Σαλαμῖνος ... Ἀριστοφάνης ἐπὶ ταῖς πέτραις οὐ φροντίζει (φαντάζει BE) σκληρῶς καθήμενον (καθήμενος E Med.) Οὐχ ὥσπερ ἐγὼ ῥαψάμενός σοι τουτὶ φέρω. ἀλλ' ἐπαναίρου (ἐπανέρου Med.) Κᾆτα καθίζου μαλακῶς, ἵνα μὴ τρίβῃς τὴν ἐν Σαλαμῖνι 791 Suidas περίδου ... Ἀριστοφάνης ... καὶ αὖθις ἐθέλω περὶ τῆς κεφαλῆς περιδόσθαι. Phaborin. 1478 48 περιδίδομαι ... Ἀριστοφάνης ἐθέλω περὶ τῆς κτλ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ πῶς σὺ φιλεῖς, ὃς τοῦτον ὁρῶν οἰκοῦντ᾽ ἐν ταῖς πιθάκναισιν

καὶ γυπαρίοις καὶ πυργιδίοις ἔτος ὄγδοον οὐκ ἐλεαίρεις,

ἀλλὰ καθείρξας αὐτὸν βλίττεις; Ἀρχεπτολέμου δὲ φέροντος

τὴν εἰρήνην ἐξεσκέδασας τὰς πρεσβείας τ᾽ ἀπελαύνεις

ἐκ τῆς πόλεως ῥαθαπυγίζων, αἳ τὰς σπονδὰς προκαλοῦνται.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἵνα γ᾽ Ἑλλήνων ἄρξῃ πάντων. ἔστι γὰρ ἐν τοῖς λογίοισιν

ὡς τοῦτον δεῖ ποτ᾽ ἐν Ἀρκαδίᾳ πεντωβόλου ἡλιάσασθαι,

ἢν ἀναμείνῃ. πάντως δ᾽ αὐτὸν θρέψω γὼ καὶ θεραπεύσω

ἐξευρίσκων εὖ καὶ μιαρῶς ὁπόθεν τὸ τριώβολον ἕξει.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐχ ἵνα γ᾽ ἄρξῃ μὰ Δί᾽ Ἀρκαδίας προνοούμενος, ἀλλ᾽ ἵνα μᾶλλον

σὺ μὲν ἁρπάζῃς καὶ δωροδοκῇς παρὰ τῶν πόλεων, ὁ δὲ Δῆμος

---

792 *φιλεῖς ὁρῶν οἰκοῦντα τοῦτον* R. *ταῖσι* vulgo *ταῖς* RAΘ schol. ohne Artikel *Δ*. *πιθάκναις* schol. *φιδάκναισι Brunck* (*οἱ δὲ παλαιοὶ φιδάκνην λέγουσι* schol.) *φιθάκναισι Bothe. πῶς τοῦτον σὺ φιλεῖς, ὃς ὁρῶν οἰκοῦντα μὲν ἐν πιθάκναισι Elmsley* 793 *γυπαρίοις*] *γυργαθίοις* (*καλυβαρίοις?*) *Bentley. ἐλεαίρει Bentley* 796 *αἳ 's Reiske* 797 *πάντων ἄρξει* R 798 *δεῖ*] *δή* R (nach *Bekker*) *ΘΔ. πεντώβολον* codd., verbessert von *Küster. γρ. καὶ ἡλίσασθαι Γ* 799 *θρέψ᾽ ἐγὼ ΓΘΔ* 801 *ἵνα γ᾽*] *ἵν᾽ ΘΔ. ἄρχῃ Dindorf* 1830. *μᾶλλον*] *μόνον* R (*γρ. Γ*) 802 *ἁρπάσῃς* vulgo *ἁρπάζῃς* B (RV nach *Bekker*). *παρὰ πόλεων ΘΔ*

792 f. Suidas *γυπαρίοις* (Zonaras I 460) *Ἀριστοφάνης οἰκοῦντα τοῦτον ἐν πιθάκναις* (*πυθάκναις* C) *Καὶ γυπαρίοις καὶ πυργιδίοις. — πιθάκνη ... παρὰ δὲ Ἀριστοφάνει πιθάκναι οἱ ἔρημοι τόποι* (Phaborin. 1505 57) 793 Hesych. *γύπας ... καὶ γυπάρια τὰ αὐτά.* Phaborin. 441 12 *γυ-*

WURSTHÄNDLER.

Wie kannst du ihn lieben, da acht Jahr schon du mit ansiehst, wie er in Fässern,
Thurmlöchern und Nestern der Geier logiert, und im mindesten nicht dich erbarmest?
Erst sperrt'st du ihn ein, nun zeidelst du ihn; und da Archeptolemos Frieden
uns brachte, verschüttetest du ihn sofort und vertreibst nun stets die Gesandten
mit schmählichem Fufstritt aus unserer Stadt, die gekommen zur Friedensverhandlung.

KLEON.

Ja damit er die Herschaft von Griechenland kriegt! Denn es steht in den alten Orakeln,
dafs dieser dereinst noch im Arkaderland soll richten für fünf Stück Obolen,
wenn er ausharrt. Jetzt pfleg' ich ihn noch selbst und sorge für ihn unablässig
mich mit Fug und mit Unfug bemühend, damit das Triobolon nimmer ihm fehle.

WURSTHÄNDLER.

Das thust du bei Zeus nicht aus Sorge für ihn, dafs Arkadien einst er behersche;
nein rauben willst du nur und plündern für dich, und die Städte, sie sollen dich spicken,

---

παρίοις παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει ... 15 *καὶ πυργιδίοις* 794 Suidas *βλίττειν* ... *ἀλλὰ καθείρξας αὐτὸν βλίττεις. οὕτως Ἀριστοφάνης.* Phaborin. 372 19 *βλίττεις ἀμέλγεις παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 795 f. Eustath. 861 11 *οὗ χρῆσις παρὰ τῷ κωμικῷ ἐν τῷ τὰς πρεσβείας ἀπελαύνεις Ἐκ τῆς πόλεως ῥαθαπυγίζων* (Phaborin. 1612 55) 796 Aristophanes Byzantios fragm. Paris. 18 p. 223 Nauck *σπινθαρίζειν* ... *ῥαθαπυγίζειν δὲ τὸ σιμῷ τῷ ποδὶ τὸν γλουτὸν παίειν* (Pollux 9 126 Phaborin. 1612 59), *ὡς εὕρηται ἐν Ἱππεῦσιν Ἀριστοφάνους.* Hesych. *ῥαθαπυρίζειν* (Photios 480 11). Eustath. 1818 57 *τὸ δὲ τοιοῦτον καὶ ῥαθαπυγίζειν λέγεται παρὰ τῷ κωμικῷ.* Suidas *ῥοθοπυγίζων.* Phaborin. 1613 3 *ῥαθαπυγίζων παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 798 Suidas *πεντώβολον* (so AV *πεντάβολον* vulgo) *ἡλιάσασθαι*

ὑπὸ τοῦ πολέμου καὶ τῆς ὁμίχλης ἃ πανουργεῖς μὴ καθορᾷ σου,
ἀλλ᾽ ὑπ᾽ ἀνάγκης ἅμα καὶ χρείας καὶ μισθοῦ πρός σε κεχήνῃ.
εἰ δέ ποτ᾽ εἰς ἀγρὸν οὗτος ἀπελθὼν εἰρηναῖος διατρίψει
καὶ χῖδρα φαγὼν ἀναθαρρήσει καὶ στεμφύλῳ ἐς λόγον ἐλθὼν
γνώσεται οἷων ἀγαθῶν αὐτὸν τῇ μισθοφορᾷ παρεκόπτου,
εἶθ᾽ ἥξει σοι δριμὺς ἄγροικος κατὰ σοῦ τὴν ψῆφον ἰχνεύων.
ἃ σὺ γιγνώσκων τόνδ᾽ ἐξαπατᾷς καὶ ὀνειροπολεῖς περὶ σαυτοῦ.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὔκουν δεινὸν ταυτί σε λέγειν δῆτ᾽ ἔστ᾽ ἐμὲ καὶ διαβάλλειν
πρὸς Ἀθηναίους καὶ τὸν Δῆμον πεποιηκότα πλείονα χρηστὰ
νὴ τὴν Δήμητρα Θεμιστοκλέους πολλῷ περὶ τὴν πόλιν ἤδη;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὦ πόλις Ἄργους κλύεθ᾽ οἷα λέγει. σὺ Θεμιστοκλεῖ ἀντιφερίζεις;
ὃς ἐποίησεν τὴν πόλιν ἡμῶν μεστὴν εὐρὼν ἐπιχειλῆ

---

804 *εἰς σὲ* schol. *πρὸς σὲ* vor *Brunck*. *κεχήνει* R nach *Bekker* 805 *ἢν δέ Lenting*. *διατρίψῃ* vulgo *διατρίψει Brunck* 806 *χίδρα ... χύδρα δὲ εἴρηται κτλ.* schol. *χίδρα* vulgo *χῖδρα Dindorf*. *ἀναθαρρήσῃ* vulgo *ἀναθαρρήσει* CΓ. *στεμφύλων* vulgo *τήμπέλῳ Bentley στεμφύλῳ* R (V nach *Bekker*). *ἔλθῃ* vulgo *ἔλθοι* ΛΘΔ *ἔλθει Γ ἐλθὼν Hirschig* 808 *τραχὺς δὲ ψῆφον ἰχνεύων* schol. (*τραχὺς ἄγροικος?*) *ἀγροῖκος Bothe*. *κατά σου Portus*. *ὀχμεύων Reiske* 809 *γινώσκων* R (nach *Bekker*) *ΓΘΔ*. *σεαυτοῦ* vulgo *σαυτοῦ* RV (beide nach *Bekker*) *Γ* 810 *δεινὸν*] *δεινὰ* R. *τουτί Bothe* 811 *πρὸς τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων Halbertsma* 814 *ἐποίησε Aldus ἐποίησεν* RV (beide nach *Bekker*) ΓΘΔΒ

803 Suidas *ὁμίχλη ... Ἀριστοφάνης ὑπὸ τοῦ πολέμου καὶ τῆς ὁμίχλης ἃ πανουργεῖς μὴ καθορᾶται* (*καθορᾶτε* C von zweiter Hand) 806

und Demos vor Nebel und Waffengeklirr die schändlichen Streiche nicht merken
und er soll dir aus Noth und, weil's anders nicht geht, nachbeten und wegen des Soldes.
Kommt aber er jemals aufs Land noch hinaus, im Frieden der Ruhe zu pflegen,
dafs dort bei Oliven- und Weizengericht er erstarkend mit Schrecken erkennet,
um welch ein behagliches häusliches Glück du mit kläglichem Sold ihn gebracht hast;
dann wird er ein borstiger Bauer dir nah'n und dich selbst mit dem Steinchen verdonnern.
Und weil du das weifst, so betrügst du ihn jetzt und orakelst nur über dich selber.

KLEON.

Ist's nicht zum Entsetzen, dafs solches du mir ins Gesicht sagst, dafs du mich also
bei Athenern und hier bei dem Demos befügst? der ich wahrlich viel mehr doch des guten
bei Demeter selbst als Themistokles that der athenischen Bürgergemeinde!

WURSTHÄNDLER.

O argivisches Volk, hört hört, was er spricht! Mit Themistokles willst du dich messen?
der die Stadt bis zum Ueberflufs satt uns gemacht, die er ärmlich gefunden und hungrig,

---

Phaborin. 166 4 *ἀναθαρρήσῃ θαρσαλεώτερος γένηται* 807 Suidas *μισθοφορά ... Ἀριστοφάνης οἷων ἀγαθῶν τὴν μισθοφορὰν αὐτῶν (αὐτῶν τὴν μισθοφορὰν* *V *αὐτῶν τῇ μισθοφορᾷ* ABV Ox.) *παρεκόπτου* 809 Eustath. 1064 1 *τὸ δὲ γίνωσκε καὶ ἁπλῶς τὸ γινώσκειν οἱ μὲν ὕστερον Ἀττικοὶ μετὰ τοῦ δευτέρου γάμμα γιγνώσκειν φασίν, ὡς καὶ ὁ κωμικὸς δηλοῖ* 813 f. Suidas *ἀντιφερίζεις ἐρίζεις. Θεμιστοκλεῖ ἀντιφερίζεις; (ἀντιφερίζεις σύ;* ACE) *Ὃς ἐποίησε τὴν πόλιν ἡμῶν μεστὴν εὐρὼν ἐπιχειλῆ Ἀριστοφάνης φησίν* 814 Pollux 2 89 *ἐπιχειλῆ δὲ καὶ τὰ ἐπιπόλαια πράγματα Ἀριστοφάνης εἶπεν.* Suidas *ἐπιχειλές ... Ἀριστοφάνης τὴν πόλιν ἡμῶν μεστὴν ἐποίησεν εὑρὼν ἐπιχειλῆ* (Zonaras I 817). Phaborin. 732 2 *ἐπιχειλῆ, τουτέστι χείλη μὴ ἔχουσαν, παρὰ Ἀριστοφάνει. ἄλλως· ἐνδεᾶ κτλ.*

καὶ πρὸς τούτοις ἀριστώσῃ τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν
ἀφελών τ᾽ οὐδὲν τῶν ἀρχαίων ἰχθῦς καινοὺς παρέθηκεν.
σὺ δ᾽ Ἀθηναίους ἐζήτησας μικροπολίτας ἀποφῆναι
διατειχίζων καὶ χρησμῳδῶν ὁ Θεμιστοκλεῖ ἀντιφερίζων.
κἀκεῖνος μὲν φεύγει τὴν γῆν, σὺ δ᾽ Ἀχιλλείων ἀπομάττει.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὔκουν ταυτὶ δεινὸν ἀκούειν ὦ Δῆμ᾽ ἐσίν μ᾽ ὑπὸ τούτου,
ὁτιή σε φιλῶ;

ΔΗΜΟΣ

παῦ᾽ ὦ οὗτος καὶ μὴ σκέρβολλε πονηρά.
πολλοῦ δὲ πολὺν με χρόνον καὶ νῦν ἐλελήθης ἐγκρυφιάζων.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

μιαρώτατος ὦ Δημακίδιον καὶ πλεῖστα πανοῦργα δεδρακὼς
ὁπόταν χασμᾷ καὶ τοὺς καυλοὺς
τῶν εὐθυνῶν ἐκκαυλίζων

---

815 προσέμαξε schol. 818 διασχίζων schol. 820 ταυτὶ] ταῦτα R. ohne μ᾽ R. ἐστι *Juntina* II 821 παῦ᾽ οὑτοσὶ codd. παῦ᾽ οὑτωσὶ *Küster* παῦ᾽ ὦ οὗτος *Bentley* παῦσαί γ᾽ οὗτος *Brunck* παῦ παῦ᾽ οὗτος *Elmsley* ὦ (ὦ *Kock*) παῦ᾽ οὗτος *Dindorf* 1821 παῦ᾽ οὗτος καὶ μή μοι *Porson.* σκέρβολε Δ σκερβολεπόνηρα R 822 πολὺν με] πολὺν μὲν R nach *Bekker.* καὶ νῦν fehlt in ΘΔ. ἐλελήθεις vor *Brunck* (ἐλελήθης V nach *Bekker*) 823 ὦ] ὧν *Geel.* πανοῦργος Δ

815 Plutarch. Themistokles 19 Θεμιστοκλῆς δ᾽ οὐχ ὡς Ἀριστοφάνης ὁ κωμικὸς λέγει, τῇ πόλει τὸν Πειραιᾶ προσέμαξεν (ehemals προσέμιξεν), ἀλλὰ κτλ. Suidas προσέμαξε ... Ἀριστοφάνης τὸν Πειραιᾶ προσέμαξε (Phaborin. 1574 54) 819 Erotianos voc. Hippocr. (cf. Galen. 446) 96 Ἀχιλληΐδες (ἀχιλληίδες *Chartier*) κριθῶν εἶδος, ὧν μέμνηται καὶ Ἀριστοφάνης.

und ihr obenein, da sie beim Frühstück safs, auftischte den ganzen Peiraieus;
von den alten Gerichten ihr keines entzog, doch mit Fischen die Tafel vermehrte!
Du aber hast aus den Athenern schon längst Kleinbürger zu machen getrachtet
mit Trennungsmauern und Weissagerei, der sich gleich dem Themistokles stellet.
Und verbannt ward jener, doch du wischst dir mit Achilleskrume die Finger.

KLEON.

Ist's nicht haarsträubend, o Demos, dafs ich mir das sagen mufs lassen von dem da,
nur weil ich dich liebe?

DEMOS.

Schweig still, schweig still mit deinem infamen Gekeife!
Schon zu lange nur hast du so arg mich berückt, und ich Gimpel, ich merkt' es von selbst nicht.

WURSTHÄNDLER. [in Masse,

Ja mein Herzensdemos, er ist ein Cujon; Schandthaten verübt er
wenn du abgespannt gähnst; und vom Rechenschaftskohl
sucht er mit Geschmack sich das leckerste Blatt

Hesych. *Ἀχιλλείων ἱππεῦσιν Ἀριστοφάνης.* Bekker anecd. gr. I 474 *Ἀχιλλείων ἀλφίτων κτλ.* Eustath. 749 11 *εἰ δέ που κατ' ἐξαίρετον Ἀχίλλειαι κριθαὶ λέγονται, ἡρωικῆς ἐκεῖναι ἱπποτροφίας εἰσίν. ἡ δὲ χρῆσις παρὰ τῷ κωμικῷ.* 1445 59 (Phaborin. 131 1) *ἧς Ἀχίλλεια ἐπελέγετο τὰ ἄλφιτα. ὧν μνημονεύειν καὶ τὸν κωμικὸν ἐν ἱππεῦσί φασί τινες.* Suidas *Ἀχιλλείων ... Ἀριστοφάνης Ἀχιλλείων ἀπομάττῃ* (Phaborin. 340 47 *Ἀχιλλείων*) 821 Photios 403 4 *παῦ τὸ παῦσαι λέγουσι μονοσυλλάβως* (Eustath. 1408 26 *ὡς τὸ παῦσαι παῦ ἔλεγον μονοσυλλάβως κατὰ Αἴλιον Διονύσιον*). Eustath. 1012 39 *καὶ ἐκ τοῦ ἐς κέαρ βάλλειν τὸ σκερβόλλειν. κωμικὴ αὕτη λέξις.* Suidas (Phaborin. 1656 28) *σκέρβολλε λοιδόρει. μὴ σκέρβολλε πονηρά* (*πολλά* E) 822 Phaborin. 553 4 *ἐγκρυφιάζων* 824 Suidas *χασμᾷ* 825 Suidas Zonaras I 662 Phaborin. 599 23 *ἐκκαυλίζων*

καταβροχθίζει κἀμφοῖν χειροῖν
μυστιλᾶται τῶν δημοσίων.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐ χαιρήσεις, ἀλλά σε κλέπτονθ' αἱρήσω 'γὼ τρεῖς μυριάδας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί θαλατιοκοπεῖς καὶ πλατυγίζεις
μιαρώτατος ὢν περὶ τὸν δῆμον
τὸν Ἀθηναίων; καί σ' ἐπιδείξω
νὴ τὴν Δήμητρ', ἢ μὴ ζώην,
δωροδοκήσαντ' ἐκ Μυτιλήνης
πλεῖν ἢ μνᾶς τετταράκοντα.

ΧΟΡΟΣ (ἀντίστροφος)

ὦ πᾶσιν ἀνθρώποις φανεὶς μέγιστον ὠφέλημα,
ζηλῶ σε τῆς εὐγλωττίας· εἰ γὰρ ὧδ' ἐποίσεις,
μέγιστος Ἑλλήνων ἔσει καὶ μόνος καθέξεις
τἀν τῇ πόλει τῶν ξυμμάχων τ' ἄρξεις ἔχων τριαίναν,
ἢ πολλὰ χρήματ' ἐργάσει σεῖων τε καὶ ταράττων.
καὶ μὴ μεθῇς τὸν ἄνδρ', ἐπειδή σοι λαβὴν δέδωκεν,
κατεργάσει γὰρ ῥᾳδίως πλευρὰς ἔχων τοιαύτας.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ ὠγαθοὶ ταῦτ' ἐστί πω ταύτῃ μὰ τὸν Ποσειδῶ.
ἐμοὶ γάρ ἐστ' εἰργασμένον τοιοῦτον ἔργον ὥστε

---

826 *καταβροχθίζῃ Porson.* χεροῖν vulgo *χειροῖν Bentley* (V nach *Bekker*) *γε χεροῖν Lenting* 827 *μυστιλᾶται* RACΓ *μυστιλλᾶται* V nach *Bekker* *μιστυλᾶ τὰ ΘΔ* 831 *περὶ*] *πρὸς* R 832 *τὸν*] *τῶν* R 834 *δωροδοκήσοντ'* R. *Μιτυλήνης* vor *Bothe* 835 *τεσσαράκοντα ΘΔ* τεσσαράκοντα *Γ* 836 das metrische schol. zählt von hier bis 910 lauter gleiche Verse und zwar iambische Tetrameter (Θ katalektische Trimeter). *ἀνθρώποισι* VAIΘ 837 *ἐποίσει Kock* 838 *ἔσῃ ΘΔ* ἔσῃ *Γ. καὶ νῦν μόνος edit. Genevensis* (poetae gr. veteres ... Colon. Allobr. 1614 I) *καθέξῃ ΓΘ* (beide *γρ. καθέξεις*) *Δ* 839 *συμμάχων* RΓΔ schol. 840 *ἐργάσῃ ΓΘΔ* schol. 841 *σοι*] *σὺ* R nach *Bekker* 842 *κατεργάσῃ ΘΔ κατεργάσῃ Γ* 843 *πω*] *ποι* RΔ. *ταύτῃ*] *ταυτὶ* R. *ποσιδῶ* R nach *Bekker* 844 *γὰρ ἔστ' Brunck. ἐργασμένον* R

827 Suidas *μυστιλᾶται.* Phaborin. 1284 41 *μυστιλλᾶται καταπρώγει παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 829 schol. 834 43 *πρότερος ἐκεῖνός φησιν αὐτὸν δέκα μυριάδας πόλεως κεκλοφέναι* 830 schol. Pac. 92 *μετενήνεκται δὲ*

und schluckt es für sich und löffelt des Staats
Einkünfte bald rechts und bald linker Hand aus.

KLEON (zum Wursthändler).

Freund, nimm dich in Acht! nachweisen will ich,
unterschlagen hast du eine halbe Million.

WURSTHÄNDLER.

Was patschst du ins Meer breitspurig und hohl,
der am Volk von Athen als verräth'rischer Schuft
sich noch immer gezeigt? Ich beweise dir auch
bei Demeter ganz klar — und erdicht' ich ein Wort,
mein Leben zum Pfand! — Mytilene bestach
dich mit vierzig Minen und drüber.

CHOR.

O der für alle Menschen du ein Licht bist aufgegangen,
Heil dir für deinen Redefluſs! denn bei dém Verfahren
wirst du der Griechen mächtigster, du allein wirst herschen
hier in der Stadt und über die Bundsgenossen mit dem Dreizack,
durch den du viel vollbringen wirst mit Schütteln und mit Wühlen.
Und laſs den Kerl nicht los, da er die Blöſse dir gegeben;
bei diesem Mundwerk wirst du jetzt ganz sicher mit ihm fertig.

KLEON.

Ihr irrt euch, beste, nein so steht's noch nicht, nein bei Poseidon!
Hab' ich doch eine That vollbracht von einem Glanz, der wahrlich

---

ἡ λέξις παρὰ τὸ τί θαλασσοκοπεῖς καὶ πτερυγίζεις; Bekker anecd. gr. I 42 θαλαττοκοπεῖν. Photios 79 6 (Suidas Zonaras I 1024) θαλαττοκοπεῖς ματαιολογεῖς. 432 21 πλατυγίζει τοῖς πτεροῖς κρούει. Suidas μετεωροκοπεῖς ... καὶ ἀλλαχοῦ θαλαττοκοπεῖς καὶ πτερυγίζεις. — πλατυγίζει (Phaborin. 1514 15) τοῖς πτεροῖς κρούει. πλατυγίζῃ καὶ θαλαττοκοπεῖς. Phaborin. 880 20 θαλαττοκοπεῖς παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει κεῖται ἀντὶ τοῦ ταράττῃ 834 f. Suidas (cf. Zonaras I 590) δωροδοκήσαντα ... δωροδοκήσαντ' ἐκ Μιτυλήνης Πλεῖν ἢ μνᾶς ἕξ 837 Suidas ζηλῶ μακαρίζω Ἀριστοφάνης ... καὶ πάλιν ζηλῶ σε τῆς εὐγλωττίας 839 f. schol. 843 ὅτι καὶ τριαίνης ἀκούσας εἰπόντων τῶν ἱππέων καὶ σείων καὶ ταράττων τὸν Ποσειδῶνα ὕμνουσιν 842 Phaborin. 1017 3 κατεργάσει ῥᾳδίως παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει 844 ff. Suidas ἐμοὶ δὲ τοιοῦτον ἔργον ἔστ' εἰργασμένον ὥστε Ἁπαξάπαντας τοὺς ἐμοὺς ἐχθροὺς ἐπιστομίζειν Ἕως ἂν ᾖ τῶν ἀσπίδων τῶν ἐκ Πύλου τι λοιπόν

ἀπαξάπαντας τοὺς ἐμοὺς ἐχθροὺς ἐπιστομίζειν
ἕως ἂν ᾖ τῶν ἀσπίδων τῶν ἐκ Πύλου τι λοιπόν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐπίσχες ἐν ταῖς ἀσπίσιν, λαβὴν γὰρ ἐνδέδωκας.
οὐ γάρ σ' ἐχρῆν, εἴπερ φιλεῖς τὸν Δῆμον, ἐκ προνοίας
ταύτας ἐᾶν αὐτοῖσι τοῖς πόρπαξιν ἀνατεθῆναι.
ἀλλ' ἐστὶ τοῦτ' ὦ Δῆμε μηχάνημ', ἵν' ἢν σὺ βούλῃ
τὸν ἄνδρα κολάσαι τουτονὶ σοὶ τοῦτο μὴ 'γγένηται.
ὁρᾷς γὰρ αὐτῷ στῖφος οἷόν ἐστι βυρσοπωλῶν
νεανιῶν, τούτους δὲ περιοικοῦσι μελιτοπῶλαι
καὶ τυροπῶλαι. τοῦτο δ' εἰς ἓν ἐστι συγκεκυφὸς
ὥστ' εἰ σὺ βριμήσαιο καὶ βλέψειας ὀστρακίνδα
νύκτωρ κατασπάσαντες ἂν τὰς ἀσπίδας θέοντες
τὰς ἐσβολὰς τῶν ἀλφίτων ἂν καταλάβοιεν ἡμῶν.

ΔΗΜΟΣ

οἴμοι τάλας ἔχουσι γὰρ πόρπακας; ὦ πονηρὲ
ὅσον με παρεκόπτου χρόνον τοιαῦτα κρουσιδημῶν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ δαιμόνιε μὴ τοῦ λέγοντος ἴσθι μηδ' οἰηθῇς
ἐμοῦ ποθ' εὑρήσειν φίλον βελτίον', ὅστις εἷς ὢν
ἔπαυσα τοὺς ξυνωμότας καί μ' οὐ λέληθεν οὐδὲν
ἐν τῇ πόλει ξυνιστάμενον, ἀλλ' εὐθέως κέκραγα.

---

845 ἅπαξ ἅπαντας R 846 ᾖ τι τῶν ΓΘΔ 847 ἀσπίσι ΓΘΔ 848 σε χρῆν R 849 αὐτοῖς πόρπαξιν VΔ. πόρπαξι schol. 850 ἔστι RV nach *Bekker*. μηχάνημα R nach *Bekker*. τοῦτο μηχάνημ', ὦ Δῆμ', ἵν' *Reisig*. βούλει R nach *Bekker* 851 'γγένηται R 853 περιογκοῦσι *Geel* περικυκλοῦσι *Bergk* περιβομβοῦσι *Meineke* 856 καθαρπάσαντες vulgo κατασπάσαντες R 857 κατ' ἂν λάβοιεν *Lenting* 858 πόνηρε vor *Brunck* 859 με fehlt im R nach *Bekker* 861 εὑρεῖν ΘΔ 862 συνωμότας *Aldus* ξυνωμότας RVA 863 συνιστάμενον *Aldus* ξυνιστάμενον RVΓΘΔ schol.

845 Phaborin. 714 29 ἐπιστομίζειν κατασιγάζειν ... παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει 847 Eustath. 1327 3 καὶ ἐκαλεῖτο λαβὴ καθὸ καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ εἴρηται τὸ λαβὴν ἐνδέδωκας. 848 f. Suidas πόρπαξ ... οὐ γάρ σ' ἐχρῆν, εἴπερ φιλεῖς τὸν Δῆμον, ἐκ προνοίας Ταύτας ἐᾶν αὐτοῖσι τοῖς πόρπαξιν ἀνατεθῆναι 850 Suidas μηχάνημα στρατήγημα. ἀλλ' ἔστι τοῦτο ὦ Δῆμε μηχάνημα 852 ff. Photios 539 7 Bachmann

um meinen Feinden allzumal den Mund zu stopfen hinreicht,
so lange von den Schilden noch aus Pylos eine Spur ist.

WURSTHÄNDLER.

Verweilen bei den Schilden wir! hier kann ich gut dich fassen.
Wenn wirklich du den Demos liebst, dann mufstest du sie damals
nicht samt den Griffen, liebster Freund, aufhängen so absichtlich.
Das ist, o Demos, eine List, damit, wenn's dir mal einfällt,
den Menschen zu bestrafen, dir das hübsch versalzen werde.
Du siehst doch, welche rüst'ge Schaar von Lederhändlerburschen
zu Dienst ihm steht; und diese sind Nachbarn der Honighändler
und Käsekrämer, und all dies Volk steckt unter einer Decke;
so dafs, wenn einmal du ergrimmst und siehst nach Scherbenspiel aus,
sie Nachts zusammenlaufen und die Schild' herab sich holen,
zum Brotmarkt uns aufrührerisch den Eingang zu versperren.

DEMOS.

Ich armer! Griffe sind daran? Abscheulicher Verräther,
wie lange Zeit hast du mich so scheinheilig hintergangen!

KLEON.

O Thor, glaub doch nicht jedem Wort und denke nicht, dafs jemals
du einen bessern Freund bekommst als mich, der ganz allein dir
zu Paaren die Verschwörer trieb, der auch das kleinste Zeichen
von Aufruhr auf dem Fleck bemerkt und gleich zu schreien anhebt.

---

anecd. gr. I 371 Suidas Phaborin. 1684 28 *στῖφος*. Suidas *συγκεκυφὸς συνελθὸν Ἀριστοφάνης ... ὁρᾷς γὰρ αὐτῷ* (*αὐτῶν* E Med.) *στῖφος οἷόν ἐστι βυρσοπωλῶν Νεανιῶν, τούτους δὲ περιοικοῦσι μελιτοπῶλαι Καὶ τυροπῶλαι* (*μελιτοπῶλαι τυροπῶλαι* *V Med.) 854 Suidas *συγκεκυφός ... τοῦτο δ' εἰς ἕν ἐστι συγκεκυφός* 855 ff. Suidas *βριμήσαιο ὀργισθείης* (Zonaras I 409). *ὥστ' εἰ σὺ βριμήσαιο ὀστρακίνδα Νύκτωρ καταspάσαντες ἂν τὰς ἀσπίδας Τὰς εἰσβολὰς τῶν ἀλφίτων ἂν καταλάβοιεν.* Etymol. M. 402 39 *Ἀριστοφάνης, φησί, τὸ ὀστρακίνδα παρὰ τὸ ὄστρακον ἀνέπλασεν.* Eustath. 1161 42 *καὶ ἡ παιδιὰ ὀστρακίνδα ἐκαλεῖτο* (Pollux 9 110). *χρῆσις τῆς λέξεως ἐν τῇ κωμῳδίᾳ πρὸς αἴνιγμα τοῦ ῥηθέντος ἐξοστρακισμοῦ.* Phaborin. 1387 48 *ὀστρακίνδα ὄνομα παιδιᾶς παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 857 Suidas *εἰσβολάς ... εἰσβολὰς δὲ ἀλφίτων κτλ.* Phaborin. 585 23 *καὶ εἰσβολαὶ ἀλφίτων τὰ σιτοφυλάκια αἱ ἀποθῆκαι* 859 Photios 181 1 Suidas Phaborin. 1116 19 *χρουσιδημῶν* 860 Suidas *μὴ τοῦ λέγοντος ἴσθι*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγχέλεις θηρώμενοι πέπονθας.
ὅταν μὲν ἡ λίμνη κατασιῇ, λαμβάνουσιν οὐδέν·
ἐὰν δ' ἄνω τε καὶ κάτω τὸν βόρβορον κυκῶσιν,
αἱροῦσι. καὶ σὺ λαμβάνεις ἣν τὴν πόλιν ταράττῃς.
ἔν δ' εἰπέ μοι τοσουτονί· σκύτη τοσαῦτα πωλῶν
ἔδωκας ἤδη τουτῳὶ κάττυμα παρὰ σεαυτοῦ
ταῖς ἐμβάσιν φάσκων φιλεῖν;

ΔΗΜΟΣ

οὐ δῆτα μὰ τὸν Ἀπόλλω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἔγνωκας οὖν δῆτ' αὐτὸν οἷός ἐστιν; ἀλλ' ἐγώ σοι
ζεῦγος πριάμενος ἐμβάδων τουτὶ φορεῖν δίδωμι.

ΔΗΜΟΣ

κρίνω σ' ὅσων ἐγῷδα περὶ τὸν δῆμον ἄνδρ' ἄριστον
εὐνούστατόν τε τῇ πόλει καὶ τοῖσι δακτύλοισιν.

ὰς ὺς
864 *τοὺς ἐγχέλεις* Γ 865 *ὅτ' ἂν* Γ *οἵ γ' ἂν Bentley* 867 *αἵρουσιν* R nach *Bekker* *αἱροῦσιν* V (nach *Bekker*) A *αἵρουσι Aldus* *αἱροῦσι Juntina* I 869 *τουτωίγε Aldus* *τουτῳὶ Bentley* *τοῦτο* ΑΘΔ *τούτων* C (deleta ab eadem manu littera *ν' Dindorf*) *τωδείγε* B *τούτῳ* Γ *κάττυμα τούτωι* R 870 *ἐμβάσι Aldus* *ἐμβάσιν* RV (beide nach *Bekker*) B 871 *ἐσιν. Brunck* 872 *ἐμβάδοιν Dindorf.* *τουτὶ*] *τούτων* Γ 873 *σ'* fehlt im R. *ὅσον γ'* vulgo (R nach *Dindorf* 1821 V nach *Bekker*) *ὅσων γ' Bentley* *ὅσον* RV (nach *Dindorf* 1837) ΓΘΔ *ὅσων Dindorf.* *ὅντ' ἄριστον* vulgo *ἄνδρ' ἄ.* R 874 *καὶ*] *γὰρ Aldus.* *καὶ τοῖσι*] *κἀμοῖσι Bothe.* *δακτύλοισι* schol.

864 ff. schol. Nub. 559 *παρόσον ἐν τοῖς ἱππεῦσιν ἐμνήσθη τῶν ἐγχέλεων· ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγχέλεις θηρώμενοι πέπονθας.* Athenaios 7 299 B *Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ὥσπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγχέλεις κτλ.* C *ὅταν δ' Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι λέγῃ ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγχέλεις θηρώμενοι πέπονθας. Ὅταν μὲν* (*ὅταν γὰρ* BP) *ἡ λίμνη καταστῇ, λαμβάνουσιν οὐδέν* (*οὐδεέν* BP)· *Ἐὰν* (*ἂν* BP) *δ' ἄνω τε* (*δὲ* B *ἄνω καὶ* P) *καὶ κάτω τὸν βόρβορον κυκῶσιν, Αἱροῦσι. καὶ σὺ λαμβάνεις, ἣν τὴν πόλιν ταράττῃς, σαφῶς δηλοῖ κτλ.* Hesych. *εἰκοὺς εἰκόνας ... Ἀριστοφάνης ... ἐν γὰρ ἱππεῦσί φησιν ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγχέλεις κτλ.* Etymol. M. 312 50 *Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ὅπερ* (*ὥσπερ* D) *γὰρ οἱ τὰς ἐγχέλεις θηρώμενοι*

WURSTHÄNDLER.

Ja wohl, du machst es grade wie ein Mensch, der Aalen nachstellt.
So lang des Sumpfes Wasser still steht, fängt er nicht die Probe;
doch wenn aus Leibeskräften er den Schlamm recht gründlich aufrührt,
gelingt es ihm. So fängst du auch, wenn in der Stadt du wühlest.
Doch sag mir eine Kleinigkeit. So grofse Massen Leder
verkaufst du; hast du wohl einmal dem Manne hier (auf den Demos
zu Schuh'n geschenkt? Du sagst, du liebst ihn! [zeigend) ein Stückchen

DEMOS.

Nein bei Apollon, niemals.

WURSTHÄNDLER (zum Demos).

Siehst du nun wohl, wes Geistes Kind er ist? Ich hab dagegen
dir dies Paar Schuhe neu gekauft und geb sie dir zu eigen.

DEMOS.

Ich muſs gesteh'n, du zeigest dich als gröfsten Freund des Volkes,
ausnehmend für die Stadt besorgt und meiner Zehen Wohlsein.

πέπονθας (*πεπόνθασιν* D). *Ὅταν μὲν ἡ λίμνη καταστῇ, λαμβάνουσιν οὐδέν* (*οὐδὲ ἕν* D)· *Ἐὰν δ' ἄνω τε καὶ κάτω τὸν βόρβορον κυκῶσιν* (*ἀνακυκῶσιν* D), *Αἱροῦσι* (*ἀναιροῦσιν* D). Etymol. Gudianum 158 48 *Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγχέλεις θηρώμενοι πέπονθασ'. Ὅταν μὲν ἡ λίμνη καταστῇ, λαμβάνουσιν οὐδέν· Ἐὰν δ' ἄνω τε καὶ κάτω τὸν βόρβορον κινοῦσιν, Αἵρουσι. καὶ σὺ λαμβάνεις, ἣν πόλιν ταράττῃς.* Eustath. 1240 19 *πρὸς ἀκολουθίαν τοῦ πῆχυς πήχεως, οἷον ... ὥσπερ οἱ τὰς ἐγχέλεις θηρώμενοι. ταῦτα δὴ τὰ τοῦ κωμικοῦ.* Suidas *ἐγχέλεις* (*ἐγχέλυς* E) *θηρώμενος ἐπὶ τῶν διὰ κέρδος ἴδιον ταραχὰς ποιούντων. ὅταν γὰρ τὸ ὕδωρ καταστῇ, οὐδὲν λαμβάνουσιν· ὅτε δὲ ἄνω καὶ κάτω τὸ ὕδωρ ταράξουσιν, αἱροῦσι καὶ* (*ταράξωσι καὶ κινήσωσι,* Phaborin. 555 15) *λαμβάνουσιν. οὕτω καὶ οὗτοι ταράττοντες τὴν πόλιν.* Zonaras I 601 (Mingarelli catalog. codicum in bibl. Naniana 492) *ἔγχελυς ... Ἀριστοφάνης ὥσπερ οἱ τὰς ἐγχέλεις κτλ.* grammaticus Hermanni 321 *τὰς μέντοι πληθυντικὰς οὐχ οὕτως, ἀλλὰ διὰ τοῦ ε. φησὶ γὰρ ἐν ἱππεῦσιν ὅπερ γὰρ οἱ τὰς ἐγχέλεις κτλ.* Cramer anecd. Paris. IIII 26 *ὥσπερ οἱ τὰς ἐγχέλεις θηρώμενοι πέπομφας* 865 Eustath. 1240 17 *ἐκ τοῦ κατὰ τὰς ἐγχέλεις λόγου, ὃς ἐν τοῖς ὑπτεῦσι κεῖται ἐν τῷ ὅταν γὰρ ἡ λίμνη καταστῇ, λαμβάνουσιν οὐδέν*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐ δεινὸν οὖν δῆτ᾽ ἐμβάδας τοσουτονὶ δύνασθαι,
ἐμοῦ δὲ μὴ μνείαν ἔχειν ὅσων πέπονθας; ὅστις
ἔπαυσα τοὺς βινουμένους τὸν Γρύττον ἐξαλείψας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὔκουν σε δῆτα ταῦτα δεινόν ἐστι πρωκτοτηρεῖν
παῦσαί τε τοὺς βινουμένους; κοὐκ ἔσθ᾽ ὅπως ἐκείνους
οὐχὶ φθονῶν ἔπαυσας, ἵνα μὴ ῥήτορες γένοιντο·
τονδὶ δ᾽ ὁρῶν ἄνευ χιτῶνος ὄντα τηλικοῦτον
οὐπώποτ᾽ ἀμφιμασχάλου τὸν Δῆμον ἠξίωσας
χειμῶνος ὄντος. ἀλλ᾽ ἐγώ σοι τουτονὶ δίδωμι.

ΔΗΜΟΣ

τοιουτονὶ Θεμιστοκλῆς οὐπώποτ᾽ ἐπενόησεν.
καίτοι σοφὸν κἀκεῖν᾽ ὁ Πειραιεύς· ἔμοιγε μέντοι
οὐ μεῖζον εἶναι φαίνετ᾽ ἐξεύρημα τοῦ χιτῶνος.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴμοι τάλας οἵοις πιθηκισμοῖς με περιελαύνεις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐκ ἀλλ᾽ ὅπερ πίνων ἀνὴρ πέπονθ᾽ ὅταν χεσείῃ,
τοῖσιν τρόποις τοῖς σοῖσιν ὥσπερ βλαυτίοισι χρῶμαι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ᾽ οὐχ ὑπερβαλεῖ με θωπείαις, ἐγὼ γὰρ αὐτὸν
πρασαμφιῶ τοδί· σὺ δ᾽ οἴμωζ᾽ ὦ πονήρ᾽.

---

875 *οὖν* fehlt im *Δ*. *τοσουτοὶ Bentley* 877 *κινουμένους Aldus βινουμένους* RVAC (letzterer von zweiter Hand nach *Brunck*, von erster nach *Dindorf*) *Δ βινουμένους* (*γρ. κ*) *Θ*. *γρυπὸν Bergk* 878 *δῆτα* fehlt in RVΓΘΔ *σε ταῦτα δεινόν ἐστι δεινὰ* oder *σε δεινὸν ταῦτα δεινόν ἐστι Bergk* 879 *κινουμένους* R *βινουμένους* VCΘΔ 880 *γένωνται* vulgo (auch V nach *Bekker*) *γένοιντο* R 881 *τοῦτον* vulgo *τονδὶ* RVAΓΘΔ. *δ᾽ ὁρῶν*] *διορῶν* AΔ. *τηλικουτονὶ* RV *τηλικοῦτον edit. Basil.* 1532 884 *Θεμιστοκλείης Dindorf* 1825. *οὐδέποτ᾽ Γ* (*γρ. οὐπώποτ᾽*) *ΘΔ* 885 *σοφὸς Toup. γε μέντοι*] *γρ. ὅμως γε Γ* 886 *φαίνεται* schol. 887 *παρελαύνεις* A var. lect. schol. 888 *χέζῃ Θ* (*γρ. χεσείῃ*) *Δ* 889 *τοῖσι Aldus τοῖσιν* (RV nach *Bekker*) *Brunck. βλαυτίοισι* RV. *χρώμενος* V 890 *ὑπερβαλεῖς Aldus ὑπερβαλῇ Γ* 891 *τεδί Δ*. *πόνηρε. αἰβοῖ* vulgo *ὦ πόνῳ πόνηρε* (*αἰβοῖ* aufserhalb des Verses) *Bentley ὢν πόνηρος. αἰβοῖ Bothe πόνηρ᾽* R *πονήρ᾽*. *ἰαιβοῖ Dindorf*

877 Suidas *βινεῖν ... Ἀριστοφάνης ἔπαυσα τοὺς βινουμένους τὸν*

KLEON (zum Demos).

Ist's nicht zu arg, dafs ein Paar Schuh bei dir so viel bedeutet,
und gar nicht dessen du gedenkst, was ich gethan? Hab' ich doch
die Freudenknaben abgeschafft, des Gryttos Namen streichend.

WURSTHÄNDLER (zu Kleon).

Ist's nicht zu arg, dafs also du die Steifse controliert hast
und die Freudenknaben abgeschafft? ('s war nur der Neid, der dazu
dich angetrieben hat, damit sie keine Redner würden;)
und Demos hier, den alten Mann, hast ohne Rock du gehen
geseh'n und hast ihn niemals doch mit einem Aermelkleide
zur Winterszeit beschenkt, wie ich (zum Demos) dir jetzo dies verehre.

DEMOS.

Auf dén Gedanken ist selbst nicht Themistokles gekommen.
Gleichwohl war sein Peiraieus auch was schlaues; aber gröfser
war die Erfindung doch wohl nicht, scheint mir, als die des Rockes.

KLEON.

Verwünscht! mit welcher Affenlist umgarnst du mich, Canaille!

WURSTHÄNDLER.

Ich mach' es blofs wie einer, den's beim Zechgelage kackert;
ich fahr' in deine Maske wie in fremde Filzpariser.

KLEON. [auch ich will

Du stichst mich doch nicht aus, mein Freund, mit Kriechen; denn
ihn jetzt bekleiden; packe du nur immer ein!

(will dem Demos einen Mantel umhängen.)

Γρίπον ἐξαλείψας. — *Γρύττος* (*Γρύττος καὶ Γρύπον* AB *γρύττος καὶ γρύττον* E) ... *οἱ δὲ Γρύπος* (*Γρύπον* ABVCE) *λέγουσι ... Ἀριστοφάνης ἔπαυσα τοὺς βινουμένους τὸν Γρύπον ἐξαλείψας* 878 Suidas Phaborin. 1591 28. 31 *πρωκτοτηρεῖν* 882 Moiris p. 64 *ἀμφιμάσχαλος χιτὼν ἀττικῶς.* Suidas (cf. Zonaras I 144) *ἀμφιμάσχαλος ... Ἀριστοφάνης οὐπώποτ' ἀμφιμασχάλου τὸν Δῆμον* (*τὸν δ'* oder *τόνδ'* ABE Med.) *ἠξίωσας.* Phaborin. 155 46 *ἀμφιμασχάλου* 884 Suidas *τοιουτονὶ Θεμιστοκλῆς οὐπώποτ' ἐπενόησεν Ἀριστοφάνης* 887 Suidas *πιθηκισμοῖς περιελαύνεις.* Phabor. 1506 5 *πιθηκισμοῖς ... παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 888 f. Suidas *βλαυτίοις σανδαλίοις. Ἀριστοφάνης ὅπερ πίνων ἀνὴρ πέπονθ' ὅταν χεσείῃ, Τοῖς τρόποισι τοῖς σοῖσιν ὥσπερ βλαυτίοις χρήσομαι.* — *χεσείω ... ὅπερ πίνων ἀνὴρ πέπονθ' ὅταν χεσείῃ, Τοῖσι τρόποις σοῖσιν* (*τρόποισι τοῖς σοῖς* ACE *τοῖσι τρόποισι τοῖς σοῖς* Med.) *ὥσπερ βλαυτίοις* (*βαλαντίοις* C) *χρήσομαι.* Phaborin. 370 10 *βλαυτία* 891 Suidas Phaborin. 1573 2 *προσαμφιῶ*

ΔΗΜΟΣ

ἰαιβοῖ
οὐκ ἐς κόρακας ἀποφθερεῖ βύρσης κάκιστον ὄζων;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ τοῦτό γ᾽ ἐπίτηδές σε περιήμπεσχ᾽ ἵνα σ᾽ ἀποπνίξῃ.
καὶ πρότερον ἐπεβούλευσέ σοι· τὸν καυλὸν οἶσθ᾽ ἐκεῖνον
τοῦ σιλφίου τὸν ἄξιον γενόμενον;

ΔΗΜΟΣ

οἶδα μέντοι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐπίτηδες οὗτος αὐτὸν ἔσπευδ᾽ ἄξιον γενέσθαι,
ἵν᾽ ἐσθίοιτ᾽ ὠνούμενοι κἄπειτ᾽ ἐν ἡλιαίᾳ
βδέοντες ἀλλήλους ἀποκτείνειαν οἱ δικασταί.

ΔΗΜΟΣ

νὴ τὸν Ποσειδῶ καὶ πρὸς ἐμὲ τοῦτ᾽ εἶπ᾽ ἀνὴρ κόπρειος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐ γὰρ τόθ᾽ ὑμεῖς βδεόμενοι δήπου ᾽γένεσθε πυρροί;

ΔΗΜΟΣ

καὶ νὴ Δί᾽ ἦν γε τοῦτο Πυρράνδρου τὸ μηχάνημα.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἵοισι μ᾽ ὦ πανοῦργε βωμολοχεύμασιν ταράττεις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἦ γὰρ θεός μ᾽ ἐκέλευε νικῆσαί σ᾽ ἀλαζονείᾳ.

---

892 *κόρας Aldus κόρακας* (RV nach *Bekker*) *Portus. ὄζον Lenting ἀποφθερεῖ; ... ὄζει Kock* 893 *τοῦτ᾽* codd. *τοῦτό γ᾽ Bentley τοῦτό σ Bergk. περιήμπεσχεν* R *περιήμπισχεν* VCΓΘΔ *περιήμπισχέν γ᾽* B *περιήμπισχ᾽ Aldus περιήμπεσχ᾽ Meineke. ἵνα σ᾽* R *ἵνα* V (nach *Bekker*) *ἵν᾽* V (nach *Dindorf*) CΓΘΔ. *ἐπίτηδές γε περιήμπισχε, σ᾽ ἵν Bergk* 895 *τὸν σιλφίου Bentley* vielleicht *τὸν σιλφίου ποτ᾽* 896 *ἔσπευσεν* R *ἔσπευσ᾽ Bergk ἔσπαδ᾽ Δ* 897 *ἐσθίητ᾽* RΓΘΔ 899 *τουτί γ᾽* B *τοῦτ᾽* RΛΘΔ *τοῦτό γ᾽* V (nach *Bekker*) CΓ *τότ᾽ Geel Ποσειδῶ πρὸς ἐμὲ τοῦτό γ᾽ εἶπ᾽ ἀνὴρ Salmasius. εἶπεν* ΘΔB. *ἀνὴρ*] *ἀνήρ τις ΘΔ. κόπριος* vulgo *κόπρις* (*γρ. ιος*) Θ *κόπρειος Brunck κοπρεῖος* R *Κόπρειος Böckh εἶπε κόπριος ἀνὴρ Küster τοῦτό γ᾽ ἀνὴρ κόπριος εἶπεν Ducker πρὸς ἐμὲ τοῦτ᾽ ἀνὴρ Κοπρεαῖος εἶπε Bentley* 900 *πυροί Θ. βδεόμενοι γίνεσθε πυροί Δ* 901 sagt gewöhnlich der Wursthändler, Demos in RVA. *καὶ τοῦτο Aldus γε τοῦτο* R (‘ut videtur’ *Dindorf*) *γε καὶ τοῦτο*

DEMOS.

Pfui Teufel!
scher dich zum Henker, Kerl; du stinkst nach Leder ganz abscheulich.

WURSTHÄNDLER.

Das hatt' er gut sich ausgedacht; er wollte dich ersticken.
Schon früher wollt' er einmal dir ans Leben; du besinnst dich,
wie hier das Zeug, das Silphion so billig wurde?

DEMOS.

Freilich.

WURSTHÄNDLER.

Sein wohlbedachtes Werk war das, so billig es zu machen,
damit ihr alle kauftet und von äfset, und die Richter
sich gegenseitig durch Gestank umbrächten in der Halle.

DEMOS.

Ja bei Poseidon, das hab' ich schon gehört von einem Mistkerl.

WURSTHÄNDLER.

Nicht wahr, da lieft ihr röthlich an, indem ihr euch bepuptet?

DEMOS.

Ja ja, ganz recht, das war bei Gott die Hinterlist des Rotherts.

KLEON.

Mit was für Pöbelhaftigkeit mir der Halunke zusetzt!

WURSTHÄNDLER.

Hat mich die Göttin doch erweckt, mit Frechheit dich zu schlagen!

VACΓΘΔ *γε κάρτα G. Hermann. πυράνδρου ΘΔ* 902 *πόνηρε* vulgo *πονηρέ Brunck πανοῦργε* R *πανοῦργε* (*γρ. πόνηρε*) *Γ πόνηρε* (*γρ. πανοῦργε*) *Θ. βωμολοχεύμασι* R (nach *Bekker*) *ΓΘΔ* schol. 903 *ἦ γὰρ Küster. ἀλαζονείας* R *ἀλαζονείαις Dindorf* 1837

894 f. Photios 512 3 *σίλφιον πᾶν τὸ ξηρὸν καὶ κοῦφον λέγουσιν· τοιοῦτος γὰρ ὁ τοῦ σιλφίου καυλός. οὕτως Ἀριστοφάνης.* Suidas *ἄξιον ... καυλὸν σιλφίου τὸν ἄξιον.* paroemiogr. gr. II 690 *τὸν καυλὸν οἶσθ' ἐκεῖνον Τοῦ σιλφίου τὸν ἄξιον γενόμενον Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι* 899 Suidas *ἀνὴρ κόπριος* 901 Suidas Phaborin. 1603 56 *Πυράνδρου μηχανήματα* 902 Suidas *βωμολοχεύμασι πανουργεύμασι.* Phaborin. 396 36 *βωμολοχεύμασι κολακεύμασι.* 39 *βωμολοχεύματα παρ' Ἀριστοφάνει*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ᾽ οὐχὶ νικήσεις. ἐγὼ γάρ φημί σοι παρέξειν
ὦ Δῆμε μηδὲν δρῶντι μισθοῦ τρύβλιον ῥοφῆσαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ κυλίχνιόν γέ σοι καὶ φάρμακον δίδωμι
τὰν τοῖσιν ἀντικνημίοις ἑλκύδρια περιαλείφειν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δὲ τὰς πολιάς γέ σοὐκλέγων νέον ποιήσω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἰδοὺ δέχου κέρκον λαγὼ τῶφθαλμιδίῳ περιψῆν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀπομυξάμενος ὦ Δῆμέ μου πρὸς τὴν κεφαλὴν ἀποψῶ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐμοῦ μὲν οὖν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐμοῦ μὲν οὖν.
ἐγώ σε ποιήσω τριη-
ραρχεῖν παλαιὰν ναῦν ἔχοντ᾽,
εἰς ἣν ἀναλῶν οὐκ ἐφέ-
ξεις οὐδὲ ναυπηγούμενος·
διαμηχανήσομαί θ᾽ ὅπως
ἂν ἱστίον σαπρὸν λάβῃς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀνὴρ παφλάζει, παῦε παῦ᾽,

---

904 *οὔ με* vulgo *οὐχὶ* RΓ *οὐ ΘΔ. γὰρ φημί σοι* vor *Dindorf* 905 *τρυβλίον* V nach *Bekker* *τρύβλιον* R 906 *τέ σοι* vulgo *γέ σοι* RVΓ 907 *ἀντικνημίοισιν Juntina* Π 908 *γε* fehlt im *Δ*. *ἐκλέγων* R (nach *Bekker*) *ΓΘΔ*. *νέον σε ΘΔ* 909 *λαγῶ Aldus* (R nach *Dindorf* 1821) *λαγὼ Portus* (RV nach *Bekker*). *τῷφθαλμίῳ Henr. Stephanus* *τὼφθαλμιδίῳ* R *τὼφθαλμιδια Elmsley* 910 *ἀπομαξάμενος* VΘΔP *ἀπομυξάμενος Γ*. *Δῆμ᾽, ἐμοῦ* vor *Dindorf* 911 ΑΛΛ. *ἐμοῦ μὲν οὖν, ἐμοῦ μὲν οὖν* vulgo (nach *Bekker* auch R) *ἐμοῦ μὲν οὖν* einmal V das zweite *ἐμοῦ μὲν οὖν* giebt *Dindorf* auf Autorität des R dem Kleon 912 ff. *τριηραρχεῖν ἀναλίσκοντα τῶν Σαυτοῦ παλαιὰν* codd. *τριηραρχεῖν παλαιὰν Cobet* 914 *ἔχοντα τ᾽ ΘΔ* 917 *διαμηχανησόμεθ᾽ ΘΔ* 918 *ἂν ἱστίον* codd. *τὸν ἱστὸν ἂν Kock* ('morschen Mast'

KLEON.

Du wirst mich doch nicht schlagen. Denn o Demos, ich verspreche,
ich geb dir einen Teller Sold, in Müssiggang zu schlürfen.

WURSTHÄNDLER (den Kleon bei Seite schiebend).

Und ich geb dieses Fläschchen dir und drin ein prächtig Mittel,
die Hühneraugen dir, mein armer Freund, geschwind zu heilen.

KLEON (zum Demos).

Die grauen Haare rupf' ich dir und mache dich zum Jüngling.

WURSTHÄNDLER (desgleichen).

Des Hasen Schwanz nimm hier, die lieben Augen dir zu wischen.

KLEON.

Schnaub dir die Nase, Demos, aus und wisch' an meinem Kopf dich.

WURSTHÄNDLER.

An mir, an mir!

KLEON.

An mir, an mir!
(zum Wursthändler) Ich mach' es, dafs du Trierarch
von einem alten Schiffe wirst,
an dem du ohne Ruh' und Rast
zu zahlen und zu flicken hast:
auch setz' ich alles dran, damit
ein faulig Segel du bekommst.

WURSTHÄNDLER.

Der Mann kocht über; helfet, helft!

Droysen). *γρ. λαμπρὸν Γ* 919—922 sagt gewöhnlich der Chor, Wursthändler bei *Bergk* 919 f. *ἀνὴρ* vor *Dindorf*. *παῦε παῦε* R nach *Bekker*. *παῦ' Ὑπερζέων* vor *Brunck*, der *ὑπερζέονθ'* schrieb; das Komma vor *ὑπερζέων* setzte *Dindorf*

906 Suidas *κυλίχνιον* 909 Suidas *κέρκος ... Ἀριστοφάνης ἰδοὺ δέχου κέρκον λαγώ ... ὥστε τὰς λήμας περιψᾶν (περιψεῖν* BEV). — *περιψεῖν ἐκμάσσειν σπογγίζειν. Ἀριστοφάνης ἰδοὺ δέχου (δέχω* *V) *κέρκον λαγὼ ὥστε τὰς λήμας περιψεῖν* 912 Suidas *τριηραρχεῖν ... Ἀριστοφάνης ἐγώ σε ποιήσω τριηραρχεῖν* 915 Suidas *οὐκ ἐφέξεις οὐ παύσῃ* 918 Suidas *ἰστίον σαπρόν ... Ἀριστοφάνης ἀντὶ τοῦ ἰστίον (ἰστὸν?) σαπρόν* 919 Suidas *παφλάζοντα ἠχοῦντα ἀναζέοντα ... ἀνὴρ παφλάζει*

ὑπερζέων. ὑφελκτέον
τῶν δαλίων ἀπαρυστέον
τε τῶν ἀπειλῶν ταυτηί.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

δώσεις ἐμοὶ καλὴν δίκην
ἱπούμενος ταῖς ἐσφοραῖς.
ἐγὼ γὰρ ἐς τοὺς πλουσίους
σπεύσω σ' ὅπως ἂν ἐγγραφῇς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δ' ἀπειλήσω μὲν οὐ-
δέν, εὔχομαι δέ σοι ταδί.
τὸ μὲν τάγηνον τευθίδων
ἐφεστάναι σίζον, σὲ δὲ
γνώμην ἐρεῖν μέλλοντα περὶ
Μιλησίων καὶ κερδανεῖν
τάλαντον ἢν κατεργάσῃ
σπεύδειν ὅπως τῶν τευθίδων
ἐμπλήμενος φθαίης ἔτ' εἰς
ἐκκλησίαν ἐλθών· ἔπει-
τα πρὶν φαγεῖν ἀνὴρ μεθή-
κοι καὶ σὺ τὸ τάλαντον λαβεῖν
βουλόμενος ἐ-
σθίων ἀμ' ἀποπνιγείης.

---

921 δὲ τῶν ΒΓΘ τι τῶν *Brunck.* δάιδων RV δᾳδῶν AC (übergeschr. ξύλων B) ξύλων lemma schol. δὲ τῶν δετῶν oder τῶν δᾳδίων oder τῶν δαλίων *Bentley* ἐν τοῖς πλείοσι τῶν δᾴδων schol. (ΓΘΔ), wo *Dindorf* verbessert δετῶν ὑφελκτέον Δᾴδων, ἀπαρυστέον τ' ἀπειλῶν *Reisig* 922 τε] τι *Kock.* ταυτηί vor *Dindorf* 924 ἱπτούμενος A ἱππούμενος *Juntina* II. συμφοραῖς A συμ εἰσφοραῖς Γ 926 ἐγγραφῇς] γραφῇς Δ 928 τάδε R 929 τάγηνον η α Θ τάγηνον η ει Δ 935 ἐμπλήσμενος Θ (γρ. ἐμπλήμενος) Δ ἐμπλησμένος *Juntina* I 936 ἐλθεῖν vulgo ἐλθών V 939 f. ἀποπνιγείης codd. ἄρ' ἀποπνιγείης *Porson* ἐπαποπνιγείης *Elmsley* ἐναποπνιγείης *Bergk* ἀπ' οὖν πνιγείης *Bergk* ἅμ' ἀποπνιγείης *Meineke* βουλόμενος εὐθὺς ἀποπνιγείης ἐσθίων *Reisig*

920 f. Suidas ὑφελκτέον τῶν δαίδων (so A δᾴδων vor *Bernhardy*) ἀντὶ τοῦ ὑφαιρετέον. Ἀριστοφάνης ὑφελκτέον δὲ τῶν δαίδων (δάδων *A) καὶ ἀπερυστέον τῶν χρεῶν 921 Suidas Zonaras I 257 ἀπαρυστέον 923 f.

er schäumt und rast. Nehmt etwas Holz (sich von seinem Tische geholt)
vom Feuer weg, wir schöpfen hier- (einen Schaumlöffel zeigend, den er
mit ab von seinen Drohungen!

KLEON.

Du sollst mir büfsen; freue dich!
Einkommensteuer macht dich zahm.
Ich sorge schon dafür, dafs in
die höchste Klasse man dich setzt.

WURSTHÄNDLER.

Ich will nicht drohen, aber hör'!
ich hab wohl einen Wunsch für dich.
Es steh' ein leckeres Gericht
Backfische prutzelnd auf dem Tisch,
du aber hast 'ne Rede vor
für die Milesier und gedenkst
ein Talent zu schnappen, dringst du durch;
doch eh du in die Versammlung gehst,
möcht'st du dich an den Fischen noch
recht delectieren; da rufe dich,
bevor du fertig, jemand ab,
und statt das Talent zu schlucken sollst
im Essen du
gott'sjämmerlich ersticken.

Pollux 7 41 *δώσεις ἐμοὶ καλὴν δίκην Ἰπούμενος ταῖς συμφοραῖς Ἀριστοφάνης* (so F, sonst *κρατῖνος*) *πού φησι* 924 Etym. M. 473 30 *καὶ Ἀριστοφάνης ἱπούμενος ταῖς συμφοραῖς.* Zonaras II 1118 (cf. Phaborin. 948 15) *ἱπούμενος ... Ἀριστοφάνης ἱπούμενος ταῖς συμφοραῖς.* 1785 *ὑπωπιάζω ... ἱπούμενος ταῖς συμφοραῖς.* Eustath. 16 41 *ἱποῦν ῥῆμα τὸ βλάπτειν παρὰ τῷ Αἰσχύλῳ καὶ παρὰ τῷ κωμικῷ ἐν τῷ ἱπούμενοι ταῖς εἰσφοραῖς* (schol. Aischyl. Prom. 365 *ἱπτούμενος ταῖς συμφοραῖς*). Suidas *ἱπούμενος* (*ἱππούμενος* BE*V) ... *Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ἱπούμενος ταῖς συμφοραῖς* 928 Suidas *εὔχομαι δέ σοι* (so A *εὐχομαί σοι* vor *Bernhardy*) *τάδε ἀντὶ τοῦ καταρῶμαι παρὰ Ἀριστοφάνει.* Zonaras I 923 Phaborin. 804 33 *εὔχομαι ἀντὶ τοῦ καταρῶμαι παρὰ Ἀριστοφάνει* 929 f. Suidas *σίζον ποιὸν ἦχον ἀποτελοῦν. τάγηνον τευθίδων Ἐφεστάναι* (so V *ἐφιστάναι* vor *Bernhardy*) *σίζον* 933 Suidas *ἦν κατεργάσῃ* 935 Eustath. 1281 60 *ἐμπλησάμενος κῆρ, ὅπερ ὁ κωμικὸς ἐμπλήμενος λέγει*

ΧΟΡΟΣ

εὖ γε νὴ τὸν Δία καὶ τὸν Ἀπόλλω καὶ τὴν Δήμητρα.

ΔΗΜΟΣ

κἄμοὶ δοκεῖ καὶ τἄλλα γ᾽ εἶναι καταφανῶς
ἀγαθὸς πολίτης οἷος οὐδείς πω χρόνου
ἀνὴρ γεγένηται τοῖσι πολλοῖς τοὐβολοῦ.
σὺ δ᾽ ὦ Παφλαγὼν φάσκων φιλεῖν μ᾽ ἐσκορόδισας.
καὶ νῦν ἀπόδος τὸν δακτύλιον, ὡς οὐκέτι
ἐμοὶ ταμιεύσεις.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἔχε, τοσοῦτον δ᾽ ἴσθ᾽ ὅτι
εἰ μή μ᾽ ἐάσεις ἐπιτροπεύειν ἕτερος αὖ
ἐμοῦ πανουργότερός τις ἀναφανήσεται.

ΔΗΜΟΣ

οὐκ ἔσθ᾽ ὅπως ὁ δακτύλιός ἐσθ᾽ οὑτοσὶ
οὑμός· τὸ γοῦν σημεῖον ἕτερον φαίνεται,
ἀλλ᾽ ἢ οὐ καθορῶ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

φέρ᾽ ἴδω τί σοι σημεῖον ἦν.

ΔΗΜΟΣ

δημοῦ βοείου θρῖον ἐξωπτημένον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐ τοῦτ᾽ ἔνεστιν.

ΔΗΜΟΣ

οὐ τὸ θρῖον· ἀλλὰ τί;

---

941 *εὖ νή γε Aldus* εὖ γε νὴ (RV nach *Bekker*) ACΔB schol. 942 *Δήμητραν Bothe.* 'fuit fortasse tetrameter anapaesticus, ut *γε* sit delendum et in fine exciderint tres syllabae' *Bergk* 943 *καί μοι* vulgo *γρ. κἄμοὶ Γ κἄμοὶ* RV (beide nach *Bekker*) CB. *καταφανὴς Θ* (*ῶς* übergeschr.) *Δ. δοκεῖ· καὶ τἄλλα γ᾽ ἐστὶ περιφανῶς Meineke* 944 *πω*] *που Γ* 946 *ὦ*] *ὁ Θ* 951 *δακτύλιος ἔσθ᾽ Juntina* Π 952 *οὑμός* R nach *Bekker. ἑτέρου Reiske* 953 *σοι* fehlt im *Δ* 954 f. *θρῖον* vor *Küster θρῖον* RV nach *Bekker* 955 *τοῦτό γ᾽ ἐστίν* vulgo (*ἔστιν* V nach *Bekker*) *τοῦτ᾽ ἔνεστιν* R (auch V nach *Dindorf*). *οὐ τὸ θρῖον;* vulgo *θρῖον. Juntina* Π. die Worte *οὐ τὸ θρῖον; ἀλλὰ τί;* hat

CHOR.

Vortrefflich, bei Zeus und Apollon und Demeter!

DEMOS.

Mir scheint er gleichfalls offenbar auch übrigens
ein guter Bürger, wie noch keiner je zuvor
in dieser Stadt erstanden für das Dutzendvolk.
Du Paphlagonier, Liebe heuchelnd, ekelst mich.
Gieb meinen Ring mir wieder, denn du sollst nicht mehr
mein Haus verwalten.

KLEON (reicht ihm einen Siegelring).

Nimm ihn, doch bemerke wohl:
wenn du dich meiner Führung nicht mehr anvertraust,
der nach mir kommt, ist viel durchtrieb'ner noch als ich.

DEMOS (den Ring betrachtend).

Unmöglich! dieser Siegelring ist nimmermehr
der meine, denn das Wappen ist ein anderes,
wenn ich Augen habe (giebt ihn dem Wursthändler).

WURSTHÄNDLER.

Und was war dein Wappen? sprich!

DEMOS.

Ein Stück geback'nes Rinderfett im Feigenblatt.

WURSTHÄNDLER.

Das ist hier nicht drauf.

DEMOS.

Sag' ich's doch! was aber sonst?

---

bei *Aldus* noch der Wursthändler (der folgende Vers dennoch die Bezeichnung ΑΛ.) *οὐ τοῦτό γ' ἐστὶν οὐ τὸ θρίον.* ΔΗ. *ἀλλὰ τί; Zannetti* die richtige Vertheilung haben RV (beide nach *Bekker*) A

945 Eustath. 1382 17 *τοῦτο δὲ ὁ κωμικὸς ἀστειότερον φράσας τοὺς πολλοὺς εἴτουν χύδην διακειμένους ἄνδρας οὐχ ἁπλῶς εἶπε πολλούς, ἀλλὰ πολλοὺς τοὐβολοῦ.* Suidas *τοῖς πολλοῖς τοὐβολοῦ* 946 Suidas (Zonaras I 884) *ἐσχορόδισας* (*ἐσχορόδησας* BE) 954 Suidas *δημὸς τὸ λίπος. δημοῦ βοείου θρῖον ἐξωπτημένον.* — *θρῖον ... δημοῦ* (fehlt im V) *βοείου θρῖον ἐξωπτημένον* (*ἐξαπτημένον* B)

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

λάρος κεχηνὼς ἐπὶ πέτρας δημηγορῶν.

ΔΗΜΟΣ

αἰβοῖ τάλας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί ἔστιν;

ΔΗΜΟΣ

ἀπόφερ᾽ ἐκποδών.
οὐ τὸν ἐμὸν εἶχεν, ἀλλὰ τὸν Κλεωνύμου.
παρ᾽ ἐμοῦ δὲ τουτονὶ λαβὼν ταμίευέ μοι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

μὴ δῆτά πω γ᾽ ὦ δέσποτ᾽, ἀντιβολῶ σ᾽ ἐγώ,
πρὶν ἄν γε τῶν χρησμῶν ἀκούσῃς τῶν ἐμῶν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ τῶν ἐμῶν νυν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ᾽ ἐὰν τούτῳ πίθῃ,
μολγὸν γενέσθαι δεῖ σε.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κἄν γε τουτῳί,
ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι τοῦ μυρρίνου.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ᾽ οἵ γ᾽ ἐμοὶ λέγουσιν ὡς ἄρξαι σε δεῖ
χώρας ἁπάσης ἐστεφανωμένον ῥόδοις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὑμοὶ δέ γ᾽ αὖ λέγουσιν ὡς ἁλουργίδα

---

957 *τι ἐστιν;* vor *Dindorf* 962 *νυν* streicht *Reisig.* *πιθῇ Aldus* *πύθῃ* (*γρ. πιθῇ*) *Γ* *πείθῃ ΘΔ* *πίθῃ Juntina* I. *ἤν γε πείθῃ τουτωί Reisig* 963 f. *δεῖ*] *δῆ* R 963 *τουτωί* vor *Dindorf* 967 *οἱμοὶ* (auch R nach *Bekker*) vor *Dindorf* (*οὑμοὶ* V nach *Bekker*). *δέ γ᾽*] *δ᾽ ΘΔ*

956 schol. Nub. 591 *καὶ ἐν ἱππεῦσι λάρος κεχηνὼς ἐπὶ πέτρας* (*πέτραν* R) *δημηγορῶν.* Suidas *λάρος κεχηνώς* 963 Hesych. *μολγὸς Ἀριστοφάνης.* Eustath. 1018 20 *περὶ δὲ τοῦ δισυλλάβου μολγοῦ ζήτει εἰς κωμικόν.* Suidas *μολγός.* — *ψωλός ... μολγὸν γενέσθαι δεῖ σε.* Phaborin. 1270 3 *μολγὸν γενέσθαι παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 964 Philemon 211

WURSTHÄNDLER.

Ein Vielfraſs, auf 'nem Steine redend, den Schnabel auf.

DEMOS.

Das ist zu arg.

WURSTHÄNDLER.

Was hast du?

DEMOS.

Thu' ihn fort sogleich. [Ring).

Nicht mir, nein dem Kleonymos gehört der Ring (giebt ihm einen andern
Nimm den von mir nun und mein Haus verwalte du.

KLEON.

Nur eher nicht, um Gottes willen, lieber Herr,
bis meinen Zukunftssprüchen du Gehör gelieh'n!

WURSTHÄNDLER.

Und auch den meinen!

KLEON.

Wenn du diesem dich ergiebst,
Wirst du zum Schlauch gemifsbraucht.

WURSTHÄNDLER.

Und wenn diesem da,
zieht bis zum Kranze sicher er die Haut dir ab.

KLEON.

Es sagen meine Sprüche, dafs du herschen sollst
bekränzt mit Rosen auf dem ganzen Erdenrund.

WURSTHÄNDLER.

Und meine, dafs in reichgesticktem Purpurkleid

(Phaborin. 1887 21) *ψωλὸν δὲ παρὰ Ἀριστοφάνει τὸν ἀσχήμονα κατὰ παρέκτασιν τοῦ μορίου.* Suidas (Photios 657 7) *ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι τοῦ μυρρίνου. ἡ παροιμία παρὰ Ἀριστοφάνει ἐν Ἱππεῦσιν. — ψωλός ... Ἀριστοφάνης ... καὶ αὖθις ψωλὸν γενέσθαι κτλ.* paroemiogr. gr. I 466 *ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι τοῦ μυρρίνου* (*μέχρι μυρρίνου* II 732). *μέμνηται ταύτης Ἀριστοφάνης ἐν Ἱππεῦσιν* 967 Suidas (cf. Zonaras I 128) *ἁλουργὶς πορφυρᾶ χλανίς. ἐπειδὴ δὲ τὸ ῥόδον πορφυροῦν, τῷ στεφάνῳ τῶν ῥόδων τὴν ἁλουργίδα ἐπήγαγεν Ἀριστοφάνης*

ἔχων κατάπαστον καὶ στεφάνην ἐφ' ἅρματος
χρυσοῦ διώξει Σμικύθην καὶ κύριον.

ΧΟΡΟΣ

καὶ μὴν ἔνεγκ' αὐτοὺς ἰών, ἵν' οὗτοσὶ
αὐτῶν ἀκούσῃ.

ΔΗΜΟΣ

πάνυ γε. καὶ σύ νυν φέρε.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἰδού.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἰδοὺ νὴ τὸν Δί'· οὐδὲν κωλύει.

ΧΟΡΟΣ (στροφή)

ἥδιστον φάος ἡμέρας
ἔσται τοῖσι παροῦσι καὶ
τοῖσιν εἰσαφικνουμένοις,
ἣν Κλέων ἀπόληται.

καίτοι πρεσβυτέρων τινῶν
οἷων ἀργαλεωτάτων
ἐν τῷ δείγματι τῶν δικῶν
ἤκουσ' ἀντιλεγόντων

---

968 *στέφανον Meineke* 969 *διώξεις* vulgo *διώξῃς Δ διώξει Elmsley. μικύθην* A. *καὶ Πυρρίαν Reiske κἀγύρριον Dindorf* 970 f. *καὶ μὴν ... ἀκούσῃ* gewöhnlich Kleon Demos RB Chor nach *Enger. ἰών* R nach *Bekker* *εἰς*
εἰσιών VACΓΘΔ *ἰών* B *ἰσιών Juntina* I *ἰών Juntina* II *ἐσιών Brunck* 971 ΑΛΛ. *πάνυ γε.* ΔΗ. *καὶ .. φέρε* vulgo *πάνυ ... φέρε* Wursthändler AC Kleon B Demos nach *Enger. σὺ δὴ* vulgo *σὺ νῦν* R (nach *Dindorf*) ΑΓΘΔ *σύ νυν Brunck* (so RV nach *Bekker*) *σὺ φέρε* C 972 ΠΑ. *ἰδού.* ΑΛΛ. *ἰδοὺ νὴ κτλ.* A (RV nach *Bekker*) ΠΑ. *ἰδοὺ ἰδού.* ΑΛΛ. *νὴ τὸν κτλ.* C ΑΛΛ. *ἰδού.* ΠΑ. *ἰδοὺ νὴ κτλ.* B ΠΑ. *ἰδού.* ΑΛΛ. *ἰδού.* ΔΗ. *νὴ τὸν κτλ. Aldus* 'fortasse totus versus Paphlagoni tribuendus et sic scribendus est: *ἰοὺ ἰού* (später *ἰδού γ' ἰδού*). *νὴ τὸν κτλ.' Meineke* ΠΑ. *ἴω;* ΑΛΛ. *ἴω;* ΔΗ. *νὴ τὸν κτλ. Bergk* 974 *τοῖσι*] *τοῖς* R nach *Bekker* 974 f. *παροῦσι καὶ Τοῖσιν* (*τοῖς* R nach *Dindorf*) *ἀφικνουμένοισιν* vulgo *ἀφικνουμένοις* schol. *τοῖσι δεῦρ' ἀφικνουμένοις Bentley δεῦρο* (früher *πᾶσι*) *τοῖς ἀφικνουμένοις Porson παροῦσι πᾶσιν καὶ τοῖς ἀφικνουμένοις Dobree τοῖσιν εἰσαφικνουμένοις Cobet παροῦσι καὶ Τοῖς ἀποῦσιν, ἱκνου-*

du auf goldnem Wagen und bekränzt Frau Smikythe
mit ihrem Manne vor Gericht verklagen wirst.

CHOR (zum Wursthändler).

So geh' und bring zur Stelle sie, damit der Herr
sie anhört.

DEMOS.

Ja. (zu Kleon) Und du auch bring die deinen her.

KLEON.

Ich gehe.

WURSTHÄNDLER.

Ich geh' mit, bei Gott! was kann da sein? (beide ab).

CHOR.

Nie erscheinet ein köstlicher
Licht des Tages für uns und für
später Enkel-Geschlechter Zahl,
als wenn Kleon gestürzt wird.

Freilich hört' ich wohl manchen Greis
ganz verblendet für ihn das Wort
nehmen in der Gerichtsanwalt-
Börse lautem Gewühle.

μένως ᾽*Ην Bergk.* der metrische schol. erklärt V. 975 für einen Choriambos und einen Diiambos: *ἐν δὲ τῷ γ᾽ καὶ χοριάμβου καὶ διάμβου.* las er etwa *τοῖσι παροῦσι, καὶ Πᾶσι δὲ τοῖς ἰκνουμένοις?*

969 Eustath. 1754 64 *ὅτι δὲ οὐκ ἀναγκαίως ὁ κύριος ἐπὶ δεσπότου τάττεται, ἀλλά ποτε καὶ συγγενικήν, ὡς ἐρρέθη, δηλοῖ σχέσιν, καὶ ὁ κωμικὸς σημαίνει ἐν τῷ Σμικίθην καὶ κύριον.* 1185 20 *διὸ καὶ οἱ Ἀττικοὶ τὸν σύνευνον κύριον ἔλεγον, ὡς ὁ κωμικὸς ἐν τοῖς ἱππεῦσι δηλοῖ.* Suidas *Σμηκύθης* (so V *Σμηκίθης* vor *Bernhardy Σμηκήθης* E) ... *τὸ δὲ πλῆρες Σμηκύθης* (*Σμηκίθης* B) *κύριος.* Phaborin. 1666 11 *Σμικύθης ὁ Θρᾳκῶν βασιλεύς, ἢ ὡς κίναιδος κωμῳδεῖται παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 972 schol. 943 *ὧν τελευταῖος ἰδοὺ ἰδού. νὴ τὸν Δί᾽ οὐδὲν κωλύει* 973 f. Suidas *φάος ... καὶ αὖθις ἥδιστον φάος ἡμέρας Ἔσται τοῖσι* (*τοῖς* V Med.) *παροῦσι* 978 ff. Suidas *δεῖγμα* (cf. Timaios p. 74 Phaborin. 459 32) ... *τὸ δὲ τῶν δικῶν προσέθηκεν Ἀριστοφάνης, ἵνα δείξῃ καὶ διαβάλῃ τοὺς Ἀθηναίους ὡς φιλοδίκους. οἷων ἀργαλεωτάτων* (*ἀργαλεώτην* E) *Ἤκουσ᾽ ἐν τῷ δείγματι τῶν δικῶν ἀντιλεγόντων*

ὡς εἰ μὴ ᾽γένεθ᾽ οὗτος ἐν
τῇ πόλει μέγας οὐκ ἂν ἦ-
στην σκεύη δύο χρησίμω,
δοίδυξ οὐδὲ τορύνη.

(ἀντίστροφος)

ἀλλὰ καὶ τόδ᾽ ἔγωγε θαυ-
μάζω τῆς ὑομουσίας
αὐτοῦ. φασὶ γὰρ αὐτὸν οἱ
παῖδες, οἳ ξυνεφοίτων,

τὴν δωριστὶ μόνην μὲν ἁρ-
μόττεσθαι θαμὰ τὴν λύραν,
ἄλλην δ᾽ οὐκ ἐθέλειν μαθεῖν·
κᾆτα τὸν κιθαριστὴν

ὀργισθέντ᾽ ἀπάγειν κελεύ-
ειν, ὡς ἁρμονίαν ὁ παῖς
οὗτος οὐ δύναται μαθεῖν
ἣν μὴ δωροδοκηστί.

---

981 *γένοιθ᾽* codd. *᾽γένεθ᾽* bei *Scaliger* *γένεθ᾽ Bothe* 983 *ἦστην ἐν τῇ πόλει δύο σκεύη ΓΘΔ* *δίω* R *δύο* V (nach *Bekker*) A 985 *ἀλλὰ*] *ἀλλ᾽ οὖν Beck* (*Dindorf* nach den Noten in der Bekkerschen Ausgabe) 987 *φησὶ* R nach *Bekker* 989 *μόνον ΘΔ.* *ἂν ἁρμόττεσθαι Aldus* ohne *ἂν* RVACΓΘΔ *ἐναρμόττεσθαι Dindorf* *μὲν ἁρμόττεσθαι Bernhardy* 996 *δωροδοκιστί* RV *δωροδοκητί Θ* *δωροδοκητὶ Δ*

981 ff. Suidas *δοῖδυξ ὁ ἀλετρίβανος ... ὡς εἰ μὴ γένοιθ᾽* (*γέθ᾽* C*V) *οὗτος ἐν Τῇ πόλει μέγας οὐκ ἂν ἦστην σκεύη δύο χρησίμω* (*χρή-σιμα* A *χρυσίμω* VC), *δοῖδυξ. καὶ ἀλετρίβανος* 984 Suidas *τορύνη.* Phaborin. 998 32 *ὁ δ᾽ αὐτὸς φασιν ἐλέγετο καὶ ... δοίδυξ καὶ τορύνη.*

'Wäre dieser nicht in der Stadt
mächtig, fehlten uns zwei Geräth-
schaften, nützlich in ihrer Art,
Mörserkeule, wie Reibholz.'

Ja und ist es nicht staunenswerth,
wie in rohem Philisterthum
er so grofs ist? Die einst mit ihm
auf der Schule, sie sagen,

dafs er einzig nach dorischer,
nie nach anderer Harmonie
lernen wollte das Lautenspiel;
und so habe der Lehrer

zornig ihn an die Luft gesetzt,
'weil der Bengel' so sprach der Mann
'doch nichts von der Musik capiert,
als der Dorier Lohnart.'

1766 27 *τορύνη λέγεται κινητήριον τῆς χύτρας παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 985 f. Suidas *ὑομουσία ἀπαιδευσία χοιρωδία ... Ἀριστοφάνης θαυμάζω τῆς ὑομουσίας.* Phaborin. 1794 26 *ὑομουσίας. Ἀριστοφάνης ἔγωγε θαυμάζω τῆς ὑομουσίας τῆς κτλ.* 989 ff. Suidas *δωριστί ... Ἀριστοφάνης τὴν δωριστὶ μόνην ἁρμονίαν ἁρμόττεσθαι θαμὰ τὴν λύραν, Ἄλλην δ' οὐκ ἐθέλειν λαβεῖν* (Phaborin. 542 26). — *τὴν δωριστὶ μόνην ἁρμονίαν ἁρμόττεσθαι τὴν λύραν, Ἄλλην δ' οὐκ ἐθέλω.* Zonaras I 592 *δωριστί ... Ἀριστοφάνης τὴν δωριστὶ μόνην ἁρμονίαν ἁρμόττεσθαι θαυμαστὴν λύραν, Ἄλλην δ' οὐκ ἐθέλειν λαβεῖν* 996 Suidas (cf. schol. 1225 *ἔπαιξε δὲ παρὰ τὸ δωροδοκεῖν δωριστὶ εἰπών*) *δωριστί, τουτέστι δωροδοκιστί* (*δωρηδοκιστί* *V). — *τὴν δωριστί ... τουτέστι τὴν δωροδοκιστί* (*δωροδοκηστί* Med.)

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἰδοὺ θέασαι, κοὐχ ἅπαντας ἐκφέρω.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἴμ᾽ ὡς χεσείω κοὐχ ἅπαντας ἐκφέρω.

ΔΗΜΟΣ

ταυτὶ τί ἐστι;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

λόγια.

ΔΗΜΟΣ

πάντ᾽;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐθαύμασας; 985

1000 *καὶ νὴ Δί᾽ ἔτι γέ μοὔστι κιβωτὸς πλέα.*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐμοὶ δ᾽ ὑπερῷον καὶ ξυνοικία δύο.

ΔΗΜΟΣ

φέρ᾽ ἴδω τίνος γάρ εἰσιν οἱ χρησμοί ποτε.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὑμοὶ μέν εἰσι Βάκιδος.

---

997 der metrische schol. zählt von hier bis V. 1013 siebzehn (*ιη'* V) Trimeter und zwischen 1010 und 1011 einen iambischen Dimeter (*τὸ πέος ἂν οὑτοσὶ δάκοι*); von 1014 beginnt er eine neue Zählung und giebt von hier bis 1110 die Verszahl richtig auf 96 an 998 *οἴμοι* R nach *Dindorf* 999 *ἔστι Meineke. πάντα* R nach *Bekker* 1000 *ἔτι γ᾽ ἔμ οὔστι Aldus γ᾽ ἐμοὺ*

Elfte Scene. Die Vorigen. Kleon und der Wursthändler (beide mit grofsen Stöfsen von Schriftrollen, von denen sie fast niedergedrückt werden).

KLEON.

Da sieh, was ich bringe! doch das sind noch alle nicht.

WURSTHÄNDLER.

Ach wie mir's Noth thut! doch das sind noch alle nicht.

DEMOS.

Was ist das da?

KLEON.

Orakel.

DEMOS.

Alles?

KLEON.

Wundert's dich?

ich hab noch eine ganze Kiste voll davon.

WURSTHÄNDLER.

Den Söller ich und zwei Familienhäuser noch.

DEMOS.

Sagt mir, von wem denn rühren die Orakel her?

KLEON.

Die meinen sind von Bakis.

'στι *Junta* γ' ἐμοῦ 'στι R nach *Dindorf* γέ μοὔστι RV nach *Bekker* ἐμοί 'στι *Ducker* ἐμοὔστι *Dindorf* 1821 1001 δύω R δύω̊ Δ 1002 γ' ἄρ' Θ 1003 οὐμοὶ R nach *Bekker* οἱ 'μοὶ *Brunck*

997 Suidas ἰδοὺ (ἰδοῦ BVE) θέασαι

ΔΗΜΟΣ

οἱ δὲ σοὶ τίνος;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

Γλάνιδος ἀδελφοῦ τοῦ Βάκιδος γεραιτέρου.

ΔΗΜΟΣ

εἰσὶν δὲ περὶ τοῦ;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

περὶ Ἀθηνῶν, περὶ Πύλου,
περὶ σοῦ, περὶ ἐμοῦ, περὶ ἁπάντων πραγμάτων.

ΔΗΜΟΣ

οἱ σοὶ δὲ περὶ τοῦ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

περὶ Ἀθηνῶν, περὶ φακῆς,
περὶ Λακεδαιμονίων, περὶ σκόμβρων νέων,
περὶ τῶν μετρούντων τἄλφιτ' ἐν ἀγορᾷ κακῶς,
περὶ σοῦ, περὶ ἐμοῦ. τὸ πέος οὐτοσὶ δάκοι.

ΔΗΜΟΣ

ἄγε νυν ὅπως αὐτοὺς ἀναγνώσεσθέ μοι
καὶ τὸν περὶ ἐμοῦ κεῖνον, ᾧπερ ἥδομαι,
ὡς ἐν νεφέλαισιν ἀετὸς γενήσομαι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἄκουε δή νυν καὶ πρόσεχε τὸν νοῦν ἐμοί.
φράζευ Ἐρεχθείδη λογίων ὁδόν, ἣν σοι Ἀπόλλων
ἴαχεν ἐξ ἀδύτοιο διὰ τριπόδων ἐριτίμων.
σώζεσθαί σ' ἐκέλευσ' ἱερὸν κύνα καρχαρόδοντα,

1004 τοῦ fehlt in ΘΔ 1005 εἰσὶ Aldus εἰσὶν RV (beide nach Bekker) Γ. περί του vor Reiske (περὶ τοῦ RV nach Bekker). ἀθηναίων R 1006 πάντων ΓΘΔ περί γ' ἁπάντων Küster 1007 δὲ fehlt in einigen Ausgaben vor Küster. ἀθηναίων RΙΓΘΔ 1009 τἀγορᾷ ΓΘ. καλῶς R 1010 ἐμοῦ, περὶ ἁπάντων πραγμάτων (πραγμάτῶν V nach Bekker). τὸ πέος ἂν (ἄν fehlt in VCΓ) οὐτοσὶ δάκοι Aldus aus einigen codd. (cf. schol. 997 τὸ γὰρ ιε' δίμετρόν ἐστιν ἀκατάληκτον) πέος δάκοι lemma schol. Ald. ἐμοῦ. τὸ πέος οὐτοσὶ RAΘ (γρ. περὶ ἁπάντων πραγμάτων) Δ περὶ ἁπάντων πραγμάτων hält G. Hermann und streicht τὸ .. δάκοι 1011 νῦν vor

DEMOS (zum Wursthändler).

Und die deinen sind?

WURSTHÄNDLER.

Vom Glanis, der des Bakis ält'rer Bruder war.

DEMOS.

Und handeln wovon?

KLEON.

Von Athen, von Pylos dann,
von dir, von mir, von allen Dingen in der Welt.

DEMOS (zum Wursthändler).

Und deine wovon?

WURSTHÄNDLER.

Von Athen, von Linsen dann,
von neuen Makrelen, auch von Lakedaimons Volk,
von Mehlverkäufern auf dem Markt mit schlechtem Mafs,
von dir, von mir. Und du da (zu Kleon) beifs dich in den Schwanz.

DEMOS.

Nun gut, so lest mir beide die Orakel vor,
auch das von mir, das immer mich so hoch erfreut,
dafs ich ein Adler in den Wolken werden soll.

KLEON.

So höre denn und schenk mir ein geneigtes Ohr!
Merk', o Erechtheus' Sohn, der Orakel Verlauf, die Apollon
kündet aus innerster Zelle von hochansehnlichem Dreifufs.
Pflege mir sorglich die Dogge, die heil'ge mit scharfem Gebisse,

---

Brunck (*νυν* RV nach *Bekker*) 1012 *κεῖνον Θ* (RV nach *Bekker*) 1013 *νεφέλησιν* vulgo (*νεφέλησιν* V nach *Bekker*) *νεφέλαισιν* R. *αἰετὸς* vor *Dindorf* 1014 *δὴ νῦν* vor *Dindorf* 1016 *ἐριτίμων ἀπὸ τριπόδων* schol. 1017 *ἐκέλευσεν Δ*

1004 Suidas *γλάνις εἶδος ἰχθύος. καὶ χρησμολόγος Βάκιδος ἀδελφός* 1016 schol. Plut. 39 *καὶ ἀλλαχοῦ ἴαχεν ἐξ ἀδύτοιο* (*ἀδύτων* G *ἐξαδύτοις* V *ἐξάλυτος* o R *ἴαχεν ἀστοῖσι* vulgo) *διὰ τριπόδων ἐριτίμων* 1017 Suidas Phaborin. 994 55 *καρχαρόδοντα*

ος πρὸ σέθεν χάσκων καὶ ὑπὲρ σοῦ δεινὰ κεκραγὼς
σοὶ μισθὸν ποριεῖ κἂν μὴ δρᾷς ταῦτ᾽ ἀπολεῖται·
πολλοὶ γὰρ μίσει σφε κατακρώζουσι κολοιοί.

ΔΗΜΟΣ

ταυτὶ μὰ τὴν Δήμητρ᾽ ἐγὼ οὐκ οἶδ᾽ ὅ τι λέγει.
τί γάρ ἐστ᾽ Ἐρεχθεῖ καὶ κολοιοῖς καὶ κυνί;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ μέν εἰμ᾽ ὁ κύων, πρὸ σοῦ γὰρ ἀπύω·
σοὶ δ᾽ εἶπε σώζεσθαί μ᾽ ὁ Φοῖβος τὸν κύνα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐ τοῦτό φησ᾽ ὁ χρησμός, ἀλλ᾽ ὁ κύων ὁδὶ
ὥσπερ ἀθάρης σου τῶν λογίων παρεσθίει.
ἐμοὶ γάρ ἐστ᾽ ὀρθῶς περὶ τούτου τοῦ κυνός.

ΔΗΜΟΣ

λέγε νυν· ἐγὼ δὲ πρῶτα λήψομαι λίθον,
ἵνα μή μ᾽ ὁ χρησμὸς ὁ περὶ τοῦ κυνὸς δάκῃ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

φράζευ Ἐρεχθείδη κύνα Κέρβερον ἀνδραποδιστήν,
ὃς κέρκῳ σαίνων σ᾽ ὁπόταν δειπνῇς ἐπιτηρῶν
ἐξέδεταί σοι τοὔψον ὅταν σύ που ἄλλοσε χάσκῃς
ἐσφοιτῶν τ᾽ ἐς τοὐπτάνιον λήσει σε κυνηδὸν
νύκτωρ τὰς λοπάδας καὶ τὰς νήσους διαλείχων.

ΔΗΜΟΣ

νὴ τὸν Ποσειδῶ πολύ γ᾽ ἄμεινον ὦ Γλάνι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ τᾶν ἄκουσον, εἶτα διάκρινον τότε.

1018 *πρόσθεν* vulgo *πρὸ σέθεν Bothe πρόσθε* RC. *δάκνων* vulgo (auch V, *γρ. λάσκων*) *χάσκων* RΓ (letzterer *γρ. δάκνων*) Θ (*γρ.*) *λάσκων* C (übergeschrieben *δάκνων*). *σέο Brunck* 1019 *δρᾷ* codd., verbessert von *Bothe*. *ταῦτα* ω schol. 1020 *κατακράζουσι* vulgo *κατακρώζουσι* RACΘB *κατακράζουσι Γ* 1021 *Δήμητρα* schol. *ἐγὼ*] *ἔγωγ᾽* R *Δήμητρ᾽ οὐκ Juntina* Π 1022 *ἔστ᾽ Brunck.* *Ἐρεχθείδῃ κολοιοῖς Bentley.* *κολοιοῖσι* VΓΘΔ 1023 *μέν*] *γάρ* R 1025 *φησιν Dindorf* 1825 *τοῦτο φήσ᾽* RV nach *Bekker* 1026 *θύρας* codd. *ἀθάρης G. Hermann.* *σοῦ Dindorf* 1027 *ἔστ᾽ Brunck* 1028

die laut bellend dich schützet mit schreckenerregendem Toben
und mit Gebühren dich füttert! Verräthst du sie, ist sie verloren,
denn es bedroht sie gehässig die Menge der krächzenden Dohlen.

DEMOS.

Davon versteh' ich bei Demeter nicht ein Wort.
Was geh'n Erechtheus Dohlen denn und Doggen an?

KLEON.

Ich bin die Dogge, denn mein Mund ist's, der dich schützt;
und meine Rettung machet Phoibos dir zur Pflicht.

WURSTHÄNDLER.

Das sagt der Spruch mit nichten, sondern dieser Hund (auf Kleon zeigend)
benascht wie einen Mehlbrei die Orakel dir.
Von dieser Dogge wurde mir die Wahrheit kund.

DEMOS.

Lies vor; doch erst bewaffn' ich mich mit einem Stein,
damit mich dieser Hundespruch nicht beifsen kann.

WURSTHÄNDLER.

Merk' o Erechtheus' Sohn des verworfenen Kerberos Streiche,
der mit dem Schweif fein wedelnd bei Tische dich tückisch belauert,
fort dir die Mahlzeit zu schnappen, sobald du zur Seite nur gähnest,
und in die Küche sich schleichend nach Hundemanier im verborg'nen
Nachts dir die Schüsseln und Inseln bestiehlt mit gefräfsiger Zunge.

DEMOS.

Viel besser ist, was du sagst, Glanis, meiner Treu!

KLEON.

Noch einmal, bester, höre! dann fäll deinen Spruch.

λέγε δή vulgo *νῦν* RV (nach *Dindorf*) *δῆτ'* (*Bentley*) V nach *Bekker* *νυν Dindorf.* *δὲ*] *γὰρ* (*γρ. δὲ*) V 1029 *χρησμὸς τὸ πίος οὗτοσὶ δάχη Bergk.* nach diesem Verse schaltet *G. Hermann* ein: ΑΛΛ. *ἄκουε δή νυν. τὸ πίος οὗτοσὶ δάκοι* 1031 *σαίνων σ'*] *σαίνων* RV (beide nach *Bekker*) 1032 *ἐξέλεταί* R. *σου* vor *Cobet.* *τ' ὄψον ΘΔ.* *ποι Cobet* 1033 *τ'*] *δ' Aldus* *τοὐπτανεῖον* A 1034 *διαλίχων* R 1036 *ἀκούσας Θ* (*γρ. ἄκουσον*) *Δ.* *τόδε Meineke*

1020 Phaborin. 1002 43 *καταχράζουσι καταθορυβοῦσιν παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 1023 Moschopul. *περὶ σχεδῶν* p. 26 *καὶ παρ' Ἀριστοφάνει πρὸ σοῦ γὰρ ἀπίω* 1032 Suidas *ὅταν σύ που ἄλλοσε χάσκῃς*

ἔστι γυνή, τέξει δὲ λέονθ᾽ ἱεραῖς ἐν Ἀθήναις,
ὃς περὶ τοῦ δήμου πολλοῖς κώνωψι μαχεῖται
ὥστε περὶ σκύμνοισι βεβηκώς· τὸν σὺ φυλάξαι
τεῖχος ποιήσας ξύλινον πύργους τε σιδηροῦς.
ταῦτ᾽ οἶσθ᾽ ὅ τι λέγει;

ΔΗΜΟΣ

μὰ τὸν Ἀπόλλω γὼ μὲν οὔ.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἔφραζεν ὁ θεός σοι σαφῶς σώζειν ἐμέ,
ἐγὼ γὰρ ἀντὶ τοῦ λέοντός εἰμί σοι.

ΔΗΜΟΣ

καὶ πῶς μ᾽ ἐλελήθης Ἀντιλέων γεγενημένος;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἓν δ᾽ οὐκ ἀναδιδάσκει σε τῶν λογίων μόνον
ὅ τι τὸ σιδηροῦν ἐστι τεῖχος καὶ ξύλον,
ἐν ᾧ σε σώζειν τόνδ᾽ ἐκέλευσ᾽ ὁ Λοξίας.

ΔΗΜΟΣ

πῶς δῆτα τοῦτ᾽ ἔφραζεν ὁ θεός;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τουτονὶ
δῆσαί σ᾽ ἐκέλευ᾽ ἐν πεντεσυρίγγῳ ξύλῳ.

ΔΗΜΟΣ

ταυτὶ τελεῖσθαι τὰ λόγι᾽ ἤδη μοι δοκεῖ.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

μὴ πείθου, φθονεραὶ γὰρ ἐπικρώζουσι κορῶναι.

1037 *ἐστὶ Brunck.* τε vulgo δὲ V 1039 ὥστε] ὡς R ὡς περὶ οἷς *sch. G. Hermann.* σκύμνοις schol. τὸν R ὃν vulgo *γρ.* τὸν Γ. φύλαξαι *Aldus* ξαι φυλάξαι R nach *Bekker* φύλασσε VAΘΔ φύλασσε Γ 1041 ΔΗ. ταῦτ᾽ .. λέγει; ΑΛΛ. μὰ κτλ. (*γρ.* umgekehrt Θ) vor *Dindorf*, welcher 1821 nach *Juntina* I den ersten Theil dem Wursthändler, den andern dem Demos gab, später den ersten dem Kleon. ἴσθ᾽ schol. 1042 ἔφρασεν vulgo ἔφραζεν RV (nach *Bekker*) ἔφρασσεν B 1043 τοῦ fehlt im Θ ἀντιλέοντος Δ γάρ, ὦ Δῆμ᾽, ἀντὶ λέοντος *G. Hermann* 1044 μ᾽ ἐλελήθεις vulgo μ. λήθεις R nach *Bekker* μ᾽ ἐλελήθης *Brunck* (V nach *Bekker*). γενόμενος (*γρ.* γεγενημένος) ΓΘΔ 1045 f. ἓν οὐκ vor *Cobet.* λογίων ἐκών, Ὅ μόνον codd. entweder ἐκὼν Μόνον, ὃ oder μόνον Ἐκὼν, ὃ σιδηροῦν *Dindorf* μόνον, Ὅ τι τὸ *Cobet* 1046

Einst in Athene's Stadt wird vom Weibe geboren ein Löwe,
welcher aus Liebe zum Volk viel stechende Mücken bekämpfet,
wie für die eigenen Jungen besorgt; ihn mufst du bewahren,
hölzerne Mauern zum Schutz und Thürme von Eisen errichtend.
Weifst du, was dás heifst?

DEMOS.

Nein bei Apollon, nicht die Spur.

KLEON.

Der Gott befiehlt ganz deutlich deinem Schutze mich,
denn ich bin zu verstehen an des Löwen statt.

DEMOS.

Warum blieb, dafs du Löwenstatt, Geheimnifs mir?

WURSTHÄNDLER.

Nur eins erklärt er dir in dem Orakel nicht,
was die eiserne Mauer und das Holz bedeuten soll,
womit dir Loxias ihn zu schützen anbefiehlt.

DEMOS.

Nun, und was meint der Gott wohl damit?

WURSTHÄNDLER.

Ei du sollst
den Menschen einfach stecken ins Fünflöcherholz.

DEMOS.

Gut; dies Orakel, dächt' ich, führten wir jetzo aus.

KLEON.

Thu nicht also! es krächzet aus Neid nur das Krähengesindel.

τεῖχός ἐστι vulgo *ἐστι τεῖχος* R (*σιδήρου τ' ἐστὶ Bergk*). *ξύλων* RV (der letztere von zweiter Hand) AC (verbessert in *ξύλινον*) Θ *ξύλον* B (übergeschrieben ω ινον) *ξύλον Γ ξύλινον* (*ξύλων Dübner*) ... *γρ. καὶ ξύλινον* schol. 1049 *ἐκέλευε* vulgo *ἐκέλευσε* R *ἐκέλευ' ἐν Elmsley*

1038 Bachmann anecd. gr. II 320 30 *ὅτι ἕτερον κώνωψ τῆς ἐμπίδος. καίτοι Ἀριστοφάνης ὁ κωμικός φασι ταὐτὸν κώνωπας καὶ ἐμπίδας* 1049 Photios 410 25 *πεντεσύριγγον ξύλον ε' ὀπὰς καὶ τρήματα ἔχον ... Ἀριστοφάνης.* Etymol. M. 346 18 (Philemon 51) *καὶ ἐν πεντεσυρίγγῳ ξύλῳ.* Suidas *πεντεσυρίγγῳ ξύλῳ.* Hesych. (Phaborin. 1469 48) *πεντεσύριγγον ξύλον* (Pollux 8 72 *πεντασύριγγον*)

ἀλλ᾽ ἱέρακα φίλει μεμνημένος ἐν φρεσίν, ὅς σοι
ἦγαγε συνδήσας Λακεδαιμονίων κορακίνους.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τοῦτό γέ τοι Παφλαγὼν παρεκινδύνευσε μεθυσθείς.
Κεκροπίδη κακόβουλε τί τοῦθ᾽ ἡγεῖ μέγα τοὔργον;
καί κε γυνὴ φέροι ἄχθος, ἐπεί κεν ἀνὴρ ἀναθείη·
ἀλλ᾽ οὐκ ἂν μαχέσαιτο, χέσαιτο γὰρ εἰ μαχέσαιτο.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλὰ τόδε φράσσαι, πρὸ Πύλου Πύλον ἦν σοι ἔφραζεν.
ἔστι Πύλος πρὸ Πύλοιο

ΔΗΜΟΣ

τί τοῦτο λέγει πρὸ Πύλοιο;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὰς πυέλους φησὶν καταλήψεσθ᾽ ἐν βαλανείῳ.

ΔΗΜΟΣ

ἐγὼ δ᾽ ἄλουτος τήμερον γενήσομαι;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὗτος γὰρ ἡμῶν τὰς πυέλους ἀφήρπασεν.
ἀλλ᾽ οὑτοσὶ γάρ ἐστι περὶ τοῦ ναυτικοῦ
ὁ χρησμός, ᾧ σε δεῖ προσέχειν τὸν νοῦν πάνυ.

ΔΗΜΟΣ

προσέχω, σὺ δ᾽ ἀναγίγνωσκε τοῖς ναύταισί μου
ὅπως ὁ μισθὸς πρῶτον ἀποδοθήσεται.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

Αἰγείδη φράσσαι κυναλώπεκα μή σε δολώσῃ

1052 ὅς] ὡς *Bergk* 1053 *καρκίνους* Γ (γρ. *κορακίνους*) ΘΔ 1054 *τοῦτό γε*] *τοῦτο δέ* R 1055 *ἡγῇ* ΓΘΔ 1056 *κε*] *γε* RΓ (γρ. *κε*) ΘΔ. *φέρει* ACΔ *φέροι* Γ. *ἀναθείη* vulgo *καταθείη* Γ (γρ. *ἀναθείη*) ΘΔ *ἀναθείῃ Cobet* 1058 *φράζειν* vulgo *φράσαι* R *φράσσαι Dindorf.* *ἔφραξεν* Δ 1059 *ἐστὶ Aldus.* *λέγει τὸ Πύλοιο* R 1060 *φησὶ* R (nach *Bekker*) ΓΘΔ. *ἐν τῷ* β. Δ 1061 ohne Fragezeichen vor *Meineke* 1062 Demos R nach *Dindorf.* *αὐτὸς*

Liebe den Habicht vielmehr dankbaren Gemüthes, weil er dir
einst die spartanischen Raben zur Haft in die Hände geliefert.

WURSTHÄNDLER.

Tollkühn wagtest du dies, Paphlagonier, als du berauscht warst.
Kekrops' Sohn, du bethörter, wie achtest du das für was grofses?
Träget die Last doch selber ein Weib, wenn ein Mann sie ihr aufpackt,
aber sie meidet die Schlacht; denn sie machte was, müfste zur Schlacht sie.

KLEON.

Passe mir jetzo nur auf, was von Pylos vor Pylos er saget!
Lieget ein Pylos vor Pylos

DEMOS.

Was soll mir das? Pylos vor Pylos?

WURSTHÄNDLER.

Liebster, er meint, Spülwannen im Badhaus giebt es für ihn nur.

DEMOS.

Und ich soll mich wohl ohne Bad behelfen heut?

WURSTHÄNDLER.

Ja leider hat das Spülbad er uns weggeschnappt.
Doch höre! da ist über die Flotte noch ein Spruch,
den mufst du ganz genau dir merken; pafs nur auf!

DEMOS.

Ich pafs schon auf. Nur vorgelesen, dafs ich weifs,
wie meine Matrosen eh'stens ihren Sold empfah'n!

WURSTHÄNDLER.

Hüte dich, Aegeus' Sohn, dafs der Hundfuchs nicht dich berücke,

---

vulgo *οὗτος* RV *γρ. οὑτοσὶ Γ. ὑφαρπάσει Bothe ὑφήρπασεν Meineke* 1063 *ἐστιν* R nach *Bekker.* 1064 *σε* fehlt im R nach *Bekker* 1067 *φρᾶσαι Aldus φράσαι* RAC *φράσσαι* B (*φράσσαι* V nach *Bekker*). *τὴν κυναλώπεκα Δ* 1053 Suidas *κορακῖνος* 1060 Phaborin. 1598 55 (Photios 472 17 *πύελος*) *πυέλους τὰς ἐμβάσεις λέγει Ἀριστοφάνης* 1067. 1069 Hesychios *κυναλώπεκα. κυναλώπηξ.* Photios 187 *κυναλώπεκα τὸν Φιλόστρατον*

λαίθαργον ταχύπουν δολίαν κερδὼ πολύιδριν.
οἶσθ᾽ ὅ τι ἐστὶν τοῦτο;

ΔΗΜΟΣ

Φιλόστρατος ἡ κυναλώπηξ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐ τοῦτό φησιν, ἀλλὰ ναῦς ἑκάστοτε
αἰτεῖ ταχείας ἀργυρολόγους οὑτοσί·
ταύτας ἀπαυδᾷ μὴ διδόναι σ᾽ ὁ Λοξίας.

ΔΗΜΟΣ

πῶς δὴ τριήρης ἐστὶ κυναλώπηξ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὅπως;
ὅτι ἡ τριήρης ἐστὶ χὠ κύων ταχύ.

ΔΗΜΟΣ

πῶς οὖν ἀλώπηξ προσετέθη πρὸς τῷ κυνί;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλωπεκίοισι τοὺς στρατιώτας ἤκασεν,
ὁτιὴ βότρυς τρώγουσιν ἐν τοῖς χωρίοις.

ΔΗΜΟΣ

εἶεν.
τούτοις ὁ μισθὸς τοῖς ἀλωπεκίοισι ποῦ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ ποριῶ καὶ τοῦτον ἡμερῶν τριῶν.
ἀλλ᾽ ἔτι τόνδ᾽ ἐπάκουσον, ὃν εἶπέ σοι, ἐξαλέασθαι,
χρησμὸν Λητοΐδης, Κυλλήνην μή σε δολώσῃ.

ΔΗΜΟΣ

ποίαν Κυλλήνην;

1068 *λήθαργον Blomfield* 1069 *ὅτι τοῦτο τί ἐστι Aldus* ὅ τι ἐστὶ τοῦτο RΓ *ὅτι τί ἐστι τοῦτο* VC ὅ τι τοῦτο; Φιλ. ΑΘΔ ὅ τι γ᾽ ἔστιν τοῦτο *Brunck ὅτι τουτοὶ ἐστι Reiske ὅ τι τοῦτο; τί ἐστι; Bothe ὅ τί ἐστιν τοῦτο Dindorf ὅ τι ἔστιν Bekker ὅ τι τοῦθ᾽*; ΔΗ. ὅ τι τοῦτο; Φιλ. *Dindorf* 1837. *οἶσθα — τοῦτο.* 'possunt haec Cleonis fuisse' *Lenting* 1070 *ἀλλ᾽ ἃ Lenting* 1074 *ὁτιὴ* vulgo *ὅτι ἡ* RVA. *τ᾽ ἐστὶ* oder *χὴ τριήρης ἐστὶ Meineke* 1076 *ἀλωπεκίοισιν* schol. *γρ. εἴκασε* V von zweiter Hand nach *Din-*

Reineke, tückisch zugleich und behende, voll pfiffiger Ränke.
Weifst du, was dieses bedeutet?

DEMOS.

Philostratos kenn' ich den Hundfuchs.

WURSTHÄNDLER. [stets

Auf den geht's nicht. Nein, dieser Mensch hier (auf Kleon deutend) fordert
zum Geldeinsammeln schnelle Schiffe sich von dir;
die sollst du, sagt hier Loxias, ihm nicht mehr leih'n.

DEMOS.

Wie so ist aber ein solches Schiff ein Hundfuchs?

WURSTHÄNDLER.

Wie?
Weil beide schnell sind, so das Schiff, wie auch der Hund.

DEMOS.

Warum denn ist zum Hunde noch der Fuchs gesetzt?

WURSTHÄNDLER.

Mit schlauen Füchsen vergleicht der Spruch der Krieger Schaar,
weil sie zuweilen Trauben naschen hier und dort.

DEMOS.

Nun gut.
Woher bekommen aber diese Füchse Sold?

WURSTHÄNDLER.

Ich schaff' ihn dir, und zwar in dreier Tage Zeit.
Doch nun höre noch weiter des Leto-geborenen Warnung:
meide den Hohlweg bedächtig, auf dafs er dich nicht übers Ohr haut!

DEMOS.

Was für ein Hohlweg ist das?

---

dorf εἶχασεν ΑΓΘΔΒ 1077 ὅτι Δ 1078 εἶεν R 1080 τῶνδ' R nach *Bekker* τοῦδ' *Cobet* 1081 ληϊδης R

1068 Hesych. Suidas Etymol. M. 505 34 Gud. 316 30 Phaborin. 1040 43 κερδώ 1069 schol. Lysistr. 957 καὶ ἀλλαχοῦ Φιλόστρατος ἡ κυναλώπηξ. Phaborin. 1129 5 κυναλώπηξ. Φιλόστρατον λέγουσιν οὕτω τὸν Ἀθηναῖον κωμῳδεῖν 1071 Phaborin. 270 35 ἀργυρολόγους ναῦς τὰς συλλεγούσας ἀργύριον καὶ λήμματα ποιούσας λέγει Ἀριστοφάνης

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὴν τούτου χεῖρ᾽ ἐποίησεν
Κυλλήνην ὀρθῶς, ὁτιή φησ᾽ ‘ἔμβαλε κυλλῇ᾽.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐκ ὀρθῶς φράζει, τὴν Κυλλήνην γὰρ ὁ Φοῖβος
ἐς τὴν χεῖρ᾽ ὀρθῶς ἠνίξατο τὴν Διοπείθους.
ἀλλὰ γάρ ἐστιν ἐμοὶ χρησμὸς περὶ σοῦ πτερυγωτός,
αἰετὸς ὡς γίγνει καὶ πάσης γῆς βασιλεύεις.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

καὶ γὰρ ἐμοί· καὶ γῆς καὶ τῆς ἐρυθρᾶς γε θαλάσσης
χὤτι γ᾽ ἐν Ἐκβατάνοις δικάσεις λείχων ἐπίπαστα.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ᾽ ἐγὼ εἶδον ὄναρ καί μοὐδόκει ἡ θεὸς αὐτὴ
τοῦ δήμου καταχεῖν ἀρυταίνῃ πλουθυγίειαν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

νὴ Δία καὶ γὰρ ἐγὼ καί μοὐδόκει ἡ θεὸς αὐτὴ
ἐκ πόλεως ἐλθεῖν καὶ γλαῦξ αὐτῇ ᾽πικαθῆσθαι,
εἶτα κατασπένδειν κατὰ τῆς κεφαλῆς· ἀρυβάλλῳ
ἀμβροσίαν κατὰ σοῦ, κατὰ τούτου δὲ σκοροδάλμην.

1082 *ἐποίησε* (γρ. *εἶπεν*) *Γ* 1083 *κυλλήνην* ἣν *ὀρθῶς* R nach *Bekker*. *ὁτιὴ φήσ᾽* (*φῃσ᾽ Aldus*) vor *Dindorf* (*ὁτιή φησ᾽* RV nach *Bekker*) 1084 *φράζεις* vulgo *φράζει* R 1086 *γὰρ ἔστιν* vulgo *γάρ ἐστιν Küster* (RV nach *Bekker*) *ἔστι μοι* ΑCΓΘΔ *ἐστιν᾽ ἐμοὶ* (RV nach *Bekker*) *Brunck. χρησμὸς περκνὸς πτερυγωτός* bei *Scaliger. σοῦ, πτερυγωτὸς Αἰετὸς Lenting* 1087 *γίνηι* R (nach *Bekker*) *ΘΔ. βασιλεύσεις* vulgo *βασιλεύεις* R 1088 *ἐμοὶ περὶ γῆς Kock ἐμοὶ· κἂν λῇς Bergk. ἐρυθρᾶς*] *ἐρυθρῆς* B *σικελῆς Reiske. γε*] *τε* VACΓΘΔ 1089 *᾽γ᾽* fortasse delendum' *Dindorf* 1090 *καί μοι δοκεῖ*, 1092 *᾽δόκει* vulgo *δόκει Dindorf* 1821 *μοὐδόκει* R 1091 *πλοῦθ᾽ ὑγίειαν* R 1092 *ἐγὼ καί* fehlt im R nach *Bekker* 1093 *γλαὺξ* vulgo *γλαῦξ Dindorf* (*γλαὶξ* 1830)

1083 Eustath. 1764 37 *καὶ οἱονεὶ αὐτὸν λαλοῦντα ἔμβαλε κυλλῇ* 1091 Pollux 7 166 (vgl. zu 1094) *καὶ τὰ τῶν βαλανείων ἀγγεῖα ἀρύβαλλος ἀρύταινα· ἄμφω δ᾽ Ἀριστοφάνης λέγει.* Eustath. 842 64 *ἀρύω ἀρύτω, ἐξ οὗ καὶ ἡ παρὰ τῷ κωμικῷ ἀρύταινα.* 1159 59 *ἐκ δὲ τοῦ ἀρύειν καὶ ὁ παρὰ τῷ κωμικῷ ἀρύβαλλος καὶ ἡ ἀρύταινα.* 1599 50 *ἡ παρὰ τῷ κωμικῷ ἀρύταινα.*

WURSTHÄNDLER.

Sehr richtig bezeichnet er also
dieses abscheulichen Hand, der stets sagt: ‘gieb in die hohle.’

KLEON.

Gänzlich verfehlt er den Sinn; denn mit Hohlweg meinet hier Phoibos
unzweideutig die Hand des verkrüppelten Schelms Diopeithes.
Ich aber hab’ ein beflügelt Orakel, mein Freund (zum Demos), das auf dich
dafs du zum Adler geworden die Welt zukünftig beherschest. [geht,

WURSTHÄNDLER.

Ich desgleichen: die Erd’ und des röthlichen Meeres Gewässer,
dafs du Gericht in Ekbatana hältst, Salzkuchen vertilgend.

KLEON.

Mir ward kürzlich ein Traum, und die Göttin, sie selber erblickt’ ich
aus Schöpfeimern das Volk mit Gesundheit und Reichthum beschüttend.

WURSTHÄNDLER.

Mir desgleichen bei Zeus, und die Göttin, sie selber erblickt’ ich
grad’ entschwebend der Burg, und es safs ihr die Eul’ auf dem Haupte,
und Ambrosia sah ich aus mächtigem Kruge sie giefsen [Knoblauch.
dir auf den Scheitel, o Demos, doch dém (auf Kleon zeigend) Salzlake mit

---

Suidas Zonaras I 300 *ἀρύταινα.* (*ἀρίταινα* A Zon.) Phaborin. 1522 29 *πλουθυγίειαν Ἀριστοφάνης λέγει τὸν πλοῦτον* 1094 f. Pollux 7 166 (vgl. zu 1091) *ἀρύβαλλος.* 10 63 *Ἀριστοφάνους μὲν εἰπόντος ... καὶ αὖ πάλιν εἶτα κατασπένδειν κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀρυβάλλῳ.* Moiris p. 91 *ἀρύβαλλον.* (*ἀρίβαλλον* Leid.) *ἔστι δὲ εἶδος ποτηρίου στενόστομον.* Athenaios 11 783 F *Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι κατασπένδειν κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀρυβάλλῳ Ἀμβροσίαν.* Etymol. M. 150 52 *Ἀριστοφάνης κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀρυβάλλῳ Ἀμβροσίαν κατὰ σοῦ, κατὰ τούτου δὲ σκοροδάλμην.* Eustath. 1159 59 (vgl. zu 1091) *ἀρύβαλλος.* 1405 11 (vgl. 1406 54 *ἀρύβαλος*) *ἐκ τῶν ῥηθέντων γίνεται καὶ ὁ παρὰ τῷ κωμικῷ ἀρύβαλλος.* Suidas (Bekker anecd. gr. I 444 25 Bachmann I 143) *ἀρίβαλλος* (*ἀρύβαλλος* CE) ... *ἐν ἱππεῦσιν Ἀριστοφάνους εἶτα κατασπένδειν κατὰ τῆς κεφαλῆς ἀρυβάλλῳ. — ἀρύβαλλος ... εἶτα κατασπένδειν κατὰ τῆς* (ohne *τῆς* Med.) *κεφαλῆς ἀρυβάλλῳ Ἀμβροσίαν* (*κατὰ σοῦ* fehlt in BVCE Med.), *κατὰ τούτου δὲ σκοροδάλμην.* Phaborin. 290 57 *ἀρυβάλλων ... παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει*

ΔΗΜΟΣ

ἰοὺ ἰού
οὐκ ἦν ἄρ᾽ οὐδεὶς τοῦ Γλάνιδος σοφώτερος.
καὶ νῦν ἐμαυτὸν ἐπιτρέπω σοι τουτονὶ
γερονταγωγεῖν κἀναπαιδεύειν πάλιν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

μήπω γ᾽ ἱκετεύω σ᾽, ἀλλ᾽ ἀνάμεινον, ὡς ἐγὼ
κριθὰς πορίῳ σοι καὶ βίον καθ᾽ ἡμέραν.

ΔΗΜΟΣ

οὐκ ἀνέχομαι κριθῶν ἀκούων, πολλάκις
ἐξηπατήθην ὑπό τε σοῦ καὶ Θουφάνους.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ᾽ ἄλφιτ᾽ ἤδη σοι πορίῳ ᾽σκευασμένα.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ μαζίσκας γε διαμεμαγμένας
καὶ τοὔψον ὀπτόν· μηδὲν ἄλλ᾽ εἰ μὴ ᾽σθιε.

ΔΗΜΟΣ

ἀνύσατέ νυν ὅ τι περ ποιήσεθ᾽, ὡς ἐγὼ
ὁπότερος ἂν σφῷν νῦν με μᾶλλον εὖ ποιῇ
τούτῳ παραδώσω τῆς πυκνὸς τὰς ἡνίας.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τρέχοιμ᾽ ἂν εἴσω πρότερος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐ δῆτ᾽, ἀλλ᾽ ἐγώ.

1096 *ἰοῦ ἰοῦ Kock* 1098 *μὴν* vulgo *νῦν* RΓΔ 1100 *ἔγωγε* RΘΔ 1102 *οὐδ᾽* V 1103 *γρ. Θεοφάνους Θ* 1104 *σκευασμένα* R nach *Bekker* 1105 *γε* fehlt in *ΓΘΔ* 1106 *᾽μήσθιε* R *μὴ ᾽σθιε* V (beides nach *Bekker*) 1107 *ἀνύσατε νῦν* vor *Dindorf. ὅ τι περ Dindorf* 1821 1108 *ἂν σφῷν εὖ με μᾶλλον ἂν ποιῇ* (*ποῇ ΘΔ*) vulgo *με* fehlt in *ΘΔ εὖ με μᾶλλον ἂν εὖ ποιῇ Γ μᾶλλον αὖ ποιῇ Reisig νῦν με μᾶλλον εὖ Elmsley εὖ με νῦν μᾶλλον G. Hermann μᾶλλον εὖ με νῦν Bergk εὖ με μᾶλλον νῦν Kock* 1109 *πνυκὸς* vulgo *πυκνὸς* RV 1110 gewöhnlich ΑΛΛ. *τρέχοιμ᾽ .. πρότερος*, das andere Kleon das richtige geben RVAB. *ἤδη* vulgo *εἴσω* R (*γρ. Γ*)

DEMOS.

Potz tausend ja!
kein weis'rer hat als dieser Glanis doch gelebt.
(zum Wursthändler) Dir übergeb' ich jetzo mich, wie ich hier bin,
dafs du mir Greisenführer und Verjünger seist.

KLEON.

Noch nicht, ich fleh'; ein Weilchen warte, dafs ich dir
dein täglich Brot vorsetzen kann und Gerstenkorn.

DEMOS.

Von Gerste will ich gar nichts hören; schon zu oft
liefs ich von dir mich täuschen und von Thuphanes.

KLEON.

So liefr' ich fix und fertig dir das feinste Mehl.

WURSTHÄNDLER.

Von mir bekommst du schönes, durchgeback'nes Brot
und leck're Fische; zuzulangen brauchst du nur.

DEMOS.

So eilt und bringt, was ihr bereitet; denn ich will
dem von euch beiden, der mich jetzt am schönsten pflegt,
die Zügel anvertrauen meiner theuren Pnyx.

KLEON.

Zuerst lauf' ich nach Hause.

WURSTHÄNDLER (schiebt ihn zurück).

Keinesweges; ich! (beide ab.)

1101 Phaborin. 1110 15 *χρι θαί ... ἡ δὲ χρῆσις παρὰ τῷ κωμικῷ* 1106 Suidas *τοὔψον ὀπτόν.* Phaborin. 1370 29 *τὸ ὀπτητὸν ὀπτὸν εἴρηται παρὰ Ἀριστοφάνει* 1108 f. Suidas *ἡνία* (*ἡνίαι* BE) *λῶροι χαλινῶν. ὁπότερος ἂν σφῶν* (ohne *ἄν* ABE*V Med.) *εὖ με μᾶλλον* (ohne *με* *V) *ἂν ποιῇ, Τούτῳ παραδώσω τῆς πνυκὸς τὰς ἡνίας. — πνύξ ... πνυκός. ὁπότερος ἂν σφῶν* (ohne *ἄν* ABEV Med.) *εὖ με μᾶλλον ἂν ποῇ* (so *Bernhardy* aus A), *Τούτῳ παραδώσω τῆς πυκνὸς τὰς ἡνίας* 1109 Herodianos bei Stephanos Byz. *πνύξ ... ἐν δὲ τῇ γενικῇ ἀπέλαβε τὴν τάξιν μετὰ τοῦ* (l. *τὸ*) *κ· πνὺξ πυκνός· τῆς πυκνὸς τὰς ἡνίας*

ΧΟΡΟΣ (στροφή)

ὦ Δῆμε καλὴν γ᾽ ἔχεις
ἀρχήν, ὅτε πάντες ἄν-
θρωποι δεδίασί σ᾽ ὥσ-
περ ἄνδρα τύραννον.
ἀλλ᾽ εὐπαράγωγος εἶ
θωπευόμενός τε χαί-
ρεις κἀξαπατώμενος
πρὸς τόν τε λέγοντ᾽ ἀεὶ
κέχηνας, ὁ νοῦς δέ σου
παρὼν ἀποδημεῖ.

ΔΗΜΟΣ

νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις
ὑμῶν, ὅτε μ᾽ οὐ φρονεῖν
νομίζετ᾽· ἐγὼ δ᾽ ἑκὼν
ταῦτ᾽ ἠλιθιάζω.
αὐτός τε γὰρ ἥδομαι
βρύλλων τὸ καθ᾽ ἡμέραν
κλέπτοντά τε βούλομαι
τρέφειν ἕνα προστάτην·
τοῦτον δ᾽ ὅταν ᾖ πλέως
ἄρας ἐπάταξα.

ΧΟΡΟΣ (ἀντίστροφος)

χοὕτω μὲν ἂν εὖ ποιοῖς —

1118 *πρός τε τὸν* vulgo (schol. 1111 *εὕρηται δὲ κατὰ τὴν πρώτην χώραν καὶ παίων ἀντ᾽ ἰωνικοῦ, ἐν δέ τισι καὶ διτρόχαιος*) *πρὸς τόν τε* R 1119 *νοῦς τέ σου Γ* (*γρ. δέ*) *Θ* 1122 *ὑμῖν Θ. ὅτι* V nach *Bekker* 1124 *ταῦθ᾽ ἠλιθιάζω* schol. 1127 *βουλόμενοι Θ βουλόμενοι Δ* 1129 *τοῦτον ὅταν δ᾽ ᾖ* R 1130 *ἄρας*] *ἄρ᾽ Δ* 1131 f. *οὕτω* vulgo *χ᾽ οὕτω* R *χοὕτω Dindorf. ποιῇς* vulgo *ποιοῖς* R (nach *Bekker, ποιεῖς* nach *Dindorf* 1821) V (nach *Bekker, ῇς* übergeschrieben) *ΓΘΔ ποιεῖς* C *ποιοίης, εἰ πυκνότης Meineke ἄρ᾽ εὖ ποιεῖς Meineke*

1115 ff. Suidas *εὐπαράγωγος εὐπειθής. Ἀριστοφάνης ἀλλ᾽ εὐπαράγωγος εἶ θωπευόμενός τε χαίρεις κἀξαπατώμενος Πρὸς τόν τε λέγοντ᾽ ἀεὶ Κέχηνας, ὁ νοῦς δέ σου Παρὼν ἀποδημεῖ.* Zonaras I 901 (Phaborin. 794 48) *εὐπαράγωγος εὐπειθής. Ἀριστοφάνης ἀλλ᾽ εὐπαράγωγος εἶ θωπευόμενός τε χαίρεις* 1119 f. Suidas (paroemiogr.

Zwölfte Scene. Chor. Demos.

CHOR.

O Demos, beneidenswerth
ist deine Gewalt, wenn al-
le Menschen dich fürchten wie
den tollsten Tyrannen.
Doch bist du ja zugänglich
und lässest dir schmeicheln gern
und freust dich getäuscht zu sein
und hängest dem sprechenden
stets an; der Verstand indes
schweift auswärts zu Hause.

DEMOS.

Nicht wohnet in eurem Haupt
Verstand, dafs ihr glaubt, ich sei
so albern; ich stelle mich
absichtlich so dumm nur.
Ich lache ja selber, wenn
ich quarre nach Unterhalt;
zu meinem Vergnügen mäst' ich
solchen Halunken als
Verwalter; doch ist er voll,
so kommt er ans Messer.

CHOR.

Dann thust du ganz weise dran

---

gr. II 766. 201) *παρὼν ἀποδημεῖ ... Ἀριστοφάνης ὁ νοῦς δέ σου Παρὼν ἀποδημεῖ* 1121 ff. Suidas *ἠλιθιάζω ... νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις Ὑμῶν, ὅτε (ὅτι* V) *μ' οὐ φρονεῖν Νομίζετ'· ἐγὼ δ' ἐκὼν Ταῦτ' ἠλιθιάζω. — νοῦς οὐκ ἔνι ... νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις (κώμαις* BEMed.) *Ὑμῶν, ὅτε μ' οὐ φρονεῖν Νομίζετ'· ἐγὼ δ' ἐκὼν Ταῦτ' ἠλιθιάζω (ἠλιάζω* *V). Zonaras I 988 *ἠλιθιάζω ... νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις, ὅτε μ' οὐ φρονεῖν Νομίζετ'· ἐγὼ δ' ἐκὼν Ταῦτ' ἠλιθιάζω.* Phaborin. 852 32 *ἠλιθιάζω ... νοῦς οὐκ ἔνι ταῖς κόμαις Ὑμῶν, ὅτ' ἔμ' οὐ φρονεῖν Νομίζετ'· ἐγὼ δ' ἐκὼν Ταῦτ' ἠλιθιάζω* 1126 ff. Suidas *βρύλλων ... Ἀριστοφάνης βρύλλων τὸ καθ' ἡμέραν Κλέπτοντά τε βούλομαι Τρέφειν ἕνα προστάτην· Τοῦτον δ' ὅταν ᾖ πλέως ταπεινώσας ἐπάταξα.* Phaborin. 393 13 *βρύλλων παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει ἐξαπατώμενος* 1131 f. Suidas *πυκνότης σύνεσις φρόνησις. χοὕτω μὲν ἂν εὖ ποιοῖς, Εἴ σοι πυκνότης ἔνεστι*

εἴ σοι πυκνότης ἔνεστ
ἐν τῷ τρόπῳ ὡς λέγεις
οὕτω πάνυ πολλή —,
εἰ τούσδ' ἐπίτηδες ὥσ-
περ δημοσίους τρέφεις
ἐν τῇ πυκνὶ κἄθ' ὅταν
μή σοι τύχῃ ὄψον ὂν
τούτων ὃς ἂν ᾖ παχὺς
θύσας ἐπιδειπνεῖς.

ΔΗΜΟΣ

σκέψασθε δέ μ' εἰ σοφῶς
αὐτοὺς περιέρχομαι
τοὺς οἰομένους φρονεῖν
κἄμ' ἐξαπατύλλειν.
τηρῶ γὰρ ἑκάστοτ' αὐ-
τοὺς οὐδὲ δοκῶν ὁρᾶν
κλέπτοντας, ἔπειτ' ἀναγ-
κάζω πάλιν ἐξεμεῖν
ἅττ' ἂν κεκλόφωσί μου
κημὸν καταμηλῶν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἄπαγ' ἐς μακαρίαν ἐκποδών.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

σύ γ' ὦ φθόρε.

1132 εἴ] *καί Bergler* ἦ *Meineke.* ἔνεστι schol. 1133 ὡς] ᾧ *Meineke* 1134 οὕτω] *τούτῳ* vor *Dobree.* Punkt nach *πολλή* vor *Dindorf* 1137 *πυκνὶ* vulgo *πυκνῇ* R *πυκνὶ* V 1139 ᾖ fehlt im *Δ* 1141 *σκέψασθαι* R nach *Bekker. δ' ἔμ' Brunck* 1142 *περιέχομαι* schol. *περιεύχομαι Froben* (1547) 1144 *καί μ'* vulgo *κἄμ'* R 1148 *ἀναγκάσω* R nach *Bekker* 1149 *ἅττ'*] *ὅσσ'* vor *Froben* 1151 den ganzen Vers spricht Demos im R. *γρ. ἔρρ'* (*αἰρ'* V) *εἰς μακαρίαν* schol. *παροιμιῶδες βάλλ' εἰς μ.* andere schol.

1135 ff. Suidas *φαρμακός ... Ἀριστοφάνης ὥσπερ δημοσίους τρέ-*

(verbirgt so untadlige
Besonnenheit, wie du sagst,
dein thörig Betragen),
wenn also die Kerle du
recht gründlich dir auf der Pnyx
auffütterst als Staates Gut
und, fehlt's dir an Fleisch einmal,
von ihnen den fettesten
zum Opfer verspeisest.

DEMOS.

Da seht, ob ich nun nicht klug
sie selbst zu belauschen weifs,
die glauben, sie sind gescheit
und können mich foppen!
Denn immer beobacht' ich,
und schein' ich auch völlig blind,
die Gauner und zwinge sie
nachher wieder auszuspei'n,
um was sie mich erst geprellt,
mit richtender Sonde.

Dreizehnte Scene. Die Vorigen. Kleon und der Wursthändler, deren jeder den andern zurückzudrängen sucht.

KLEON (zum Wursthändler).

Scher dich zur ew'gen Seligkeit!

WURSTHÄNDLER.

Ja du, Halunk! (beide nehmen Platz.)

φεις χᾆθ' ὅταν Μή σοι τύχοι ὄψον ὂν Τούτων ὃς ἂν ᾖ παχὺς Θύσας ἐπιδειπνεῖς 1141 ff. Suidas *περιέρχομαι ... Ἀριστοφάνης σκέψασθε δέ μ' εἰ σοφῶς Αὐτοὺς περιέρχομαι Τοὺς οἰομένους φρονεῖν Καί μ' (κἄμ' Med.) ἐξαπατύλλειν (ἐξαπατύλειν V)* 1142 Phaborin. 1480 59 *περιέρχομαι παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει* 1147 ff. Suidas *κημὸν καταμηλῶν. Ἀριστοφάνης ἔπειτ' ἀναγκάζω πάλιν ἐξεμεῖν Ἅττ' ἂν κεκλόφωσί μου. — κημός. — καταμηλῶσαι* 1151 Suidas *μακαρία* (Eudokia 76 *ἄπαγ' εἰς μακαρίαν*). — *ὦ φθόρε ὦ ὄλεθρε. ἄπαγ' ἐς μακαρίαν ἐκποδών. ὦ φθόρε*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ Δῆμ᾽ ἐγὼ μέντοι παρεσκευασμένος
τρίπαλαι κάθημαι βουλόμενός σ᾽ εὐεργετεῖν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ δεκάπαλαί γε καὶ δωδεκάπαλαι
καὶ χιλιόπαλαι καὶ προπαλαιπαλαίπαλαι.

ΔΗΜΟΣ

ἐγὼ δὲ προσδοκῶν γε τρισμυριόπαλαι
βδελύττομαι σφὼ καὶ προπαλαιπαλαίπαλαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἶσθ᾽ οὖν ὃ δρᾶσον;

ΔΗΜΟΣ

εἴσομ᾽ ἢν φράσῃς γε σύ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἄφες ἀπὸ βαλβίδων ἐμέ τε καὶ τουτονί,
ἵνα σ᾽ εὖ ποιῶμεν ἐξ ἴσου.

ΔΗΜΟΣ

δρᾶν ταῦτα χρή.
ἄπιτον.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἰδοὺ θέοιμ᾽ ἄν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὑποθεῖν οὐκ ἐῶ.

ΔΗΜΟΣ

ἀλλ᾽ ἢ μεγάλως εὐδαιμονήσω τήμερον
ὑπὸ τῶν ἐραστῶν νὴ Δί᾽ ἢ ᾽γὼ θρύψομαι.

1153 σ᾽ fehlt in ΓΘΔ 1154 γε fehlt im R nach *Bekker* 1155 (καὶ πρόπαλαι καὶ Θ) 1157 πρόπαλαι πάλαι πάλαι vulgo προπαλαιπαλαίπαλαι *Dindorf* 1837 1157 βδελύττομαί σφω vor *Dindorf* 1158 εἴ γε μὴ (μή, *Junta*) φράσεις vulgo εἰ δὲ R φράσῃς V nach *Bekker* εἴγε μοι *Küster* εἴ γ᾽ ἐμοὶ *Reiske* εἴσομ᾽ ἢν φράσῃς *Porson* 1160 ποοῦμεν R ποῶμεν ΓΔ. ἐξίσου vor *Dindorf* 1161 ἰδού Wursthändler, θέοιτ᾽ ἄν Demos, ὑποθεῖν οὐκ ἐῶ Kleon vulgo Kleon Demos Wursthändler B verbessert von *Enger* 1163 ἢ ἐγὼ Δ ἐγὼ θρύψομαι schol. εἰ ᾽γὼ *Bentley* ἢ ᾽πιτρίψομαι *Kock* (τρίψομαι wollte *Bothe* als var. lect. in den Scholien erkennen) ἢ διαρραγήσομαι *Bergk*

1153 ff. Eustath. 725 39 ὑπὲρ δὲ ταῦτά ἐστι τὸ τοῦ κωμικοῦ εἰπόντος

KLEON.

Hier sitz' ich, Demos, eine Ewigkeit bereits
und brenne vor Verlangen, gutes dir zu thun.

WURSTHÄNDLER.

Ich aber zehn, zwölf, tausend Ewigkeiten schon,
und ganz zu Asche zehrt das Liebesfeuer mich.

DEMOS.

Und dreifsigtausend Ewigkeiten wart' ich schon
auf euch und ärgre mich mohrenpechkohlrabenschwarz.

WURSTHÄNDLER (zum Demos).

Weifst du, was jetzt du thun kannst?

DEMOS.

Ja, wenn du mir's sagst.

WURSTHÄNDLER.

Lafs mich und diesen aus den Schranken jetzt heraus,
damit wir dich um die Wette pflegen.

DEMOS.

Gut, es sei.

So fangt nur an.

KLEON.

Ich laufe schon.

WURSTHÄNDLER.

Aber nicht vorgedrängt!

DEMOS (während die beiden andern nach ihren Sachen laufen).

Heut wird, bei Zeus, entweder ein Herrenleben mir
von den Buhlen bereitet, oder ich bin sehr verwöhnt.

τριπαλαι καὶ δεκάπαλαι καὶ μυριόπαλαι. Suidas *τρίπαλαι ἐπίρρημα χρόνου δηλωτικόν. Ἀριστοφάνης τρίπαλαι κάθημαι βουλόμενός σ' εὐεργετεῖν. Ἐγὼ δὲ δεκάπαλαι Ἢ χιλιόπαλαι καὶ πρόπαλαι πάλαι πάλαι. Ἐγὼ δὲ τρισμυριόπαλαι καὶ πρόπαλαι πάλαι πάλαι* 1154 Suidas Phaborin. 464 14 *δεκάπαλαι* 1155. 1157 Eustath. 437 36 *ἐν παραθέσει δὲ τὸ πάνυ πάνυ καὶ πάλαι πάλαι παρὰ τῷ κωμικῷ* 1158 Phaborin. 530 59 *δράσον Ἀριστοφάνης. οἶσθ' οὖν ὃ δρᾶσον ἀττικῶς ἀντὶ τοῦ δράσεις* 1159 Suidas *ἄφες ἀπὸ βαλβίδων ἐμέ τε καὶ τοῦτον* 1161 Suidas *ὑποθεῖν οὐκ ἐῶ.* Phaborin. 1806 39 *ὑποθεῖν ὑποτρέχειν. Ἀριστοφάνης ὑποθεῖν οὐκ ἦν* 1162 f. Suidas *θρύψομαι ... Ἀριστοφάνης σήμερον Ὑπὸ τῶν ἐραστῶν ἐγὼ θρύψομαι*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὁρᾷς; ἐγώ σοι πρότερος ἐκφέρω δίφρον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἀλλ᾽ οὐ τράπεζαν, ἀλλ᾽ ἐγὼ προτεραίτερος.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἰδοὺ φέρω σοι τήνδε μαζίσκην ἐγὼ
ἐκ τῶν ὁλῶν τῶν ἐκ Πύλου μεμαγμένην.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δὲ μυστίλας μεμυστιλημένας
ὑπὸ τῆς θεοῦ τῇ χειρὶ τῇλεφαντίνῃ.

ΔΗΜΟΣ

ὡς μέγαν ἄρ᾽ εἶχες ὦ πότνια τὸν δάκτυλον.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δ᾽ ἔτνος γε πίσινον εὔχρων καὶ καλόν,
ἐτόρυνε δ᾽ αὖθ᾽ ἡ Παλλὰς ἡ Πυλαιμάχος.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὦ Δῆμ᾽ ἐναργῶς ἡ θεός σ᾽ ἐπισκοπεῖ
καὶ νῦν ὑπερέχει σου χύτραν ζωμοῦ πλέαν.

ΔΗΜΟΣ

οἶει γὰρ οἰκεῖσθ᾽ ἂν ἔτι τήνδε τὴν πόλιν,
εἰ μὴ φανερῶς ἡμῶν ὑπερεῖχε τὴν χύτραν;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τουτὶ τέμαχός σοὔδωκεν ἡ φοβεσιστράτη.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἡ δ᾽ ὀβριμοπάτρα γ᾽ ἐφθὸν ἐκ ζωμοῦ κρέας
καὶ χόλικος ἠνύστρου τε καὶ γαστρὸς τόμον.

1165 *ἀλλ᾽ οὐ τράπεζαν* noch Kleon vor *Portus* 1168 *μεμιστυλημένας Δ. γε μεμυστιλημένας Cobet δέ γε μυστίλας μεμ. Meineke* 1171 *γε* fehlt im R nach *Bekker. πίσυνον ΓΘΔ* 1172 *τ᾽ αὖ ἡ πύλας μάχος Δ δ᾽ αὐτὴ Hotibius* 1173 ohne *σ᾽* vor *Portus* 1175 *οἰκεῖσθαι ἂν Elmsley* 1177 *τουτὶ*] *τουτὶ τὸ* V nach *Bekker. σοι δῶκεν* (R nach *Bekker*) oder *σοι ᾽δωκεν* codd. *σοι ᾽δωκεν Brunck σοὔδωκεν Reisig. φοβεστράτη* schol. 1178 *ὀμβριμοπάτρα* vulgo *ὀβριμοπάτρα* RVAΓΔ. *γ᾽* fehlt im V

1165 Eustath. 1215 14 *διπλῆς δὲ συγκρίσεως παράδειγμα κωμικὸν μέντοι καὶ τὸ προτεραίτερος.* Phaborin. 1585 31 *προτεραίτερος* 1166

KLEON (kommt mit einem Stuhl).

Siehst du? ich bring zuerst dir einen Stuhl heraus.

WURSTHÄNDLER (desgleichen mit einem Tisch).

Aber keinen Tisch, denn den bring' ich zuerster dir.

KLEON.

Hier sieh! dies Brötchen hab' ich für dich mitgebracht,
das aus heil'ger Gerste von Pylos ich mir backen liefs.

WURSTHÄNDLER.

Die Brotlöffel ich, die von der Göttin allerhöchst-
selbst ausgehöhlt sind mit der Hand von Elfenbein.

DEMOS (der sich auf den Stuhl vor den Tisch gesetzt hat).

Du hast 'n tücht'gen Finger, Herrin, das ist wahr!

KLEON.

Und ich hier diesen schönen gelben Erbsenbrei;
Pallas die Pylos-Streiterin hat ihn eingerührt.

WURSTHÄNDLER.

Demos, du bist der Göttin Schofskind offenbar;
so hält sie jetzt den Suppentopf dir über'm Haupt.

DEMOS.

Glaubst du etwa, noch stände diese Stadt, wenn sie
nicht sichtlich unser Haupt beschützte mit dem Topf?

KLEON.

Dies Fischgericht reicht dir die Heerzerstreuerin.

WURSTHÄNDLER.

Und des mächt'gen Vaters Tochter dieses Suppenfleisch
mit dieser Schüssel Kaldaunen und dem Lungenmus.

Phaborin. 1203 58 *μαζίσκην* 1167 Suidas *ὀλαί*. Phaborin. 1349 11 *Ἀριστοφάνης ἐκ τῶν ὀλῶν* 1168 Suidas *μυστιλᾶται ... καὶ μεμυστιλημένας* 1174 Phaborin. 1799 31 *Ἀριστοφάνης καὶ νῦν ὑπερέχει σου χύτραν ζωμοῦ πλέαν* 1177 Suidas *φοβεσιστράτη*. cf. Etymol. M. 797 54 *φοβέστρατος Ἀθηνᾶ*. Zonaras II 1818 *φοβέστρα* 1178 f. Athenaios 3 94C *τῶν ἐδωδίμων κοιλιῶν μνημονεύει Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι ... καὶ πάλιν ... ἡ δ' ὀβριμοπάτρα* (*ὀβριμοπάτραν* B) *γ' ἔφθὸν ἐκ ζωμοῦ κρέας Καὶ χόλικος ἠνύστρου τε καὶ γαστρὸς τόμον*

ΔΗΜΟΣ

καλῶς γ᾽ ἐποίησε τοῦ πέπλου μεμνημένη.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἡ γοργολόφα σ᾽ ἐκέλευε τουτουὶ φαγεῖν
ἐλατῆρος, ἵνα τὰς ναῦς ἐλαύνωμεν καλῶς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

λαβὲ καὶ ταδί νυν.

ΔΗΜΟΣ

καὶ τί τούτοις χρήσομαι
τοῖς ἐντέροις;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐπίτηδες αὖτ᾽ ἔπεμψέ σοι
ἐς τὰς τριήρεις ἐντερόνειαν ἡ Θεός,
ἐπισκοπεῖ γὰρ περιφανῶς τὸ ναυτικόν.
ἔχε καὶ πιεῖν κεκραμένον τρία καὶ δύο.

ΔΗΜΟΣ

ὡς ἡδὺς ὦ Ζεῦ καὶ τὰ τρία φέρων καλῶς.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἡ Τριτογενὴς γὰρ αὐτὸν ἐνετριτώνισεν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

λαβέ νυν πλακοῦντος πίονος παρ᾽ ἐμοῦ τόμον.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

παρ᾽ ἐμοῦ δ᾽ ὅλον γε τὸν πλακοῦντα τουτονί.

1180 von zweiter Hand zugeschrieben im V (nach *Bekker*) 1181 f. Wursthändler *Juntina* I 1181 *ἐκέλευσε* V 1182 *ἐλαύνοιμεν* V *ἐλαύνωμεν Γ* 1183 *ταδὶ νῦν* vor *Dindorf* 1185 *ἐντερονείαν* schol. (RV nach *Bekker*) 1187 *κἀκπιεῖν* V. *πιεῖν καὶ τρία καὶ δύο κεκραμένον ΓΘΔ* 1189 *Τριτογένει᾽ ἄρ᾽ Cobet* 1190 *λαβὲ νῦν* vor *Dindorf*

1181 Suidas *γοργολόφας ἡ ἐκ τῆς κεφαλῆς τῆς Γοργοῦς τὴν περικεφαλαίαν ἔχουσα, ἡ Ἀθηνᾶ.* Phaborin. 431 51 *γοργολόφασα* 1182 Eustath. 877 34 (Phaborin. 613 18) *ὁ δέ γε κωμικὸς καὶ τι πέμματος εἶδος οἶδε τὸν ἐλατῆρα, ὡς ἐν τοῖς ἱππεῦσι δηλοῖ αἰνιττόμενος ἐκεῖ δύνασθαι τὴν λέξιν καὶ ἐπὶ κωπηλάτου λέγεσθαι* (vgl. 1163 41 Acharn. 246) 1184 f. Suidas (vgl. Zonaras I 732) *ἐντερόνεια ... οὗ (οὕτω Küster) δὲ τὴν ἐντεριώνην Ἀριστοφά-*

DEMOS.

Da thut sie wohl dran, dafs des Peplos sie gedenkt.

KLEON.

Die Schreckbehelmte heifst von dém Aufläufer dich
genieſsen, dafs der Schiffe Lauf befördert wird.

WURSTHÄNDLER.

Nimm auch noch dieses!

DEMOS.

Aber sag, was soll ich denn
mit den Gedärmen machen?

WURSTHÄNDLER.

Diese schicket dir
mit Vorbedacht die Göttin für der Schiffe Bauch,
denn uns'rer Flotte nimmt sie sich ganz sichtlich an.
(indem er ihm Wein reicht) Da nimm und trinke! drei und zwei ist er [gemischt.

DEMOS.

O Zeus, wie herrlich! der verträgt die drei nicht schlecht.

WURSTHÄNDLER.

Der Triton-entspross'nen dankst das dritte Fünftel du.

KLEON.

Von mir empfange dies Stück fette Pastete jetzt.

WURSTHÄNDLER.

Und diese ganze Pastete kriegst du, Herr, von mir.

νης φησίν ... φησὶ δὲ ὁ κωμικὸς ὅτι εἰς τὰς τριήρεις ἡ (ohne ἡ A) *θεὸς* (ὁ *θεὸς* BE) *ἐντερόνειαν ἔπεμψε* 1185 Pollux 2 212 (vgl. Hesych.) *ἐντερόνειαν* (*ἐντεριονίδα* vor *Leopardus*) *δὲ τὰ καλούμενα ἐγκοίλια τῶν νεῶν Ἀριστοφάνης ὠνόμασεν* 1187 Photios 599 19 *τρία καὶ δύο ἐπὶ τῆς κράσεως τοῦ οἴνου. Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ἔχε καὶ πιεῖν κεκραμένον τρία καὶ δύο.* Eustath. 1624 43 *Ἀριστοφάνης ἔχε πιεῖν κτλ.* Suidas *κεκραμένον ... ἔχε καὶ πιεῖν κεκραμένον τρία καὶ δύο* (*δύω* A). — *πόμα ... Ἀριστοφάνης ἔχε πιεῖν κεκραμένον τρία καὶ δύο* (*β' καὶ γ'* V) 1189 Eustath. 504 25 *Τριτογένεια καὶ κατὰ τὸν κωμικὸν Τριτογενής.* Suidas *κεκραμένον ... ἡ Τριτογενὴς γὰρ αὐτὸν ἐνετριτώνισε* (*ἐνετριτάνισε* BE). — *πόμα ... Ἀριστοφάνης ... ἡ Τριτογενὴς αὐτὸν ἐνετριτώνισε*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἀλλ᾽ οὐ λαγῷ᾽ ἕξεις ὁπόθεν δῷς, ἀλλ᾽ ἐγώ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οἴμοι πόθεν λαγῷά μοι γενήσεται;
ὦ θυμὲ νυνὶ βωμολόχον ἔξευρέ τι.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὁρᾷς τάδ᾽ ὦ κακόδαιμον;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ὀλίγον μοι μέλει,
ἐκεινοὶ γὰρ ὡς ἔμ᾽ ἔρχονται.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

τίνες;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

πρέσβεις ἔχοντες ἀργυρίου βαλλάντια.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ποῦ ποῦ;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί δὲ σοὶ τοῦτ ; οὐκ ἐάσεις τοὺς ξένους;

ὦ Δημίδιον ὁρᾷς τὰ λαγῷ᾽, ἃ σοι φέρω;

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴμοι τάλας ἀδίκως γε τἄμ᾽ ὑφήρπασας.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

νὴ τὸν Ποσειδῶ καὶ σὺ γὰρ τοὺς ἐκ Πύλου.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δ᾽ ἐκινδύνευσ᾽.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ δ᾽ ὤπτησά γε.

1192 f. 1199 *λαγῶ᾽* (*λαγῶα*) vor *Dindorf* (*λαγῷ᾽ λαγῷα* RV nach *Bekker*) 1195 *τόδ᾽ ΓΔ τόδ᾽ Θ. μέλει ταῦτα ΓΘ* 1196 *ἀλλὰ γὰρ ἐκεῖνοί γ᾽ ὡς* vulgo *ἐκεῖνοι γὰρ ὡς* RVΓΘΔ *ἐκεινοὶ Elmsley. ἔρχονταί τινες* var. lect. schol. 1197 *βαλάντια* (*Aldus*) V nach *Bekker* *βαλλάντια* RΓΘΔ 1198 *δέ σοι* vulgo *δὲ σοὶ Kock* 1200 *τὰ ᾽μ᾽* vor *Brunck. ὑφαρπάσας Len-*

KLEON (zum Wursthändler).

Aber Hasenbraten hast du nicht, hab' ich allein.

WURSTHÄNDLER.

O weh! wo nehm' ich Hasenbraten denn nun her?
Mein Geist, jetzt denk dir was recht abgefeimtes aus!

KLEON.

Siehst du, elender?

WURSTHÄNDLER.

Daraus mach' ich mir nicht viel.
Ein Paar Gesandte seh' ich in der Ferne —

KLEON.

Was?

WURSTHÄNDLER.

auf mich zukommen, Beutel mit Geld in ihrer Hand.

KLEON.

Wo, wo?

WURSTHÄNDLER.

Was geht das dich an? lafs die Fremden doch!
(während Kleon zur Seite blickt, entwendet er ihm den Braten.)
Mein Demos, sieh den Hasenbraten, von mir gebracht!

KLEON.

Verwünscht! entwendet hast du mir mein Eigenthum.

WURSTHÄNDLER.

Ja bei Poseidon, in Pylos macht'st du's ebenso.

KLEON.

Mein war das Wagstück.

WURSTHÄNDLER.

Mein die Müh des Bratens auch.

---

ting 1204 *ἐκινδύνευσα* R nach *Bekker* *ἐκνηγέτησ' Reiske.* den ganzen Vers giebt *Bothe* dem Kleon *ἐγὼ δ' ἐκινδύνευσ'* Wursthändler, das übrige Kleon bei *Lenting*; der Vers gehört offenbar nach 1201

1194 Eustath. 9 42 *λέγει δέ που καὶ ὁ κωμικὸς ὦ θυμὲ βωμολόχον τι ἔξευρε*

ΔΗΜΟΣ

εἶπ᾽ ἀντιβολῶ πῶς ἐπενόησας ἁρπάσαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τὸ μὲν νόημα τῆς θεοῦ, τὸ δὲ κλέμμ᾽ ἐμόν.

ΔΗΜΟΣ

ἄπιθ᾽, οὐ γὰρ ἀλλὰ τοῦ παραθέντος ἡ χάρις.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴμοι κακοδαίμων ὑπεραναιδισθήσομαι.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τί οὐ διακρίνεις Δῆμ᾽ ὁπότερός ἐστι νῷν
ἀνὴρ ἀμείνων περὶ σὲ καὶ τὴν γαστέρα;

ΔΗΜΟΣ

τῷ δῆτ᾽ ἂν ὑμᾶς χρησάμενος τεκμηρίῳ
δόξαιμι κρίνειν τοῖς θεαταῖσιν σοφῶς;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐγὼ φράσω σοι. τὴν ἐμὴν κίστην ἰὼν
ξύλλαβε σιωπῇ καὶ βασάνισον ἅττ᾽ ἔνι
καὶ τὴν Παφλαγόνος κἀμέλει κρινεῖς καλῶς.

ΔΗΜΟΣ

φέρ᾽ ἴδω τί οὖν ἔνεστιν.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

οὐχ ὁρᾷς κενὴν
ὦ παππίδιον; ἅπαντα γάρ σοι παρεφόρουν.

ΔΗΜΟΣ

αὕτη μὲν ἡ κίστη τὰ τοῦ δήμου φρονεῖ.

1202 Kleon *Juntina* I. *εἶπ᾽ Dindorf* 1821 nach 1203 eine Lücke bei *Bergk* 1205 *γάρ, ἀλλὰ* vor *Bentley* 1206 *ὑπεραναιδεσθήσομαι* codd. *ὑπεραναιδευθήσομαι Elmsley* 1207 *οὐ*] *οὖν Reiske. Δῆμ᾽*] *δῆθ᾽ Kock* 1210 *θεαταῖσι ΘΔ* 1211 *τὴν τ᾽ ἐμὴν Meineke* 1214 *ἐστ᾽* vulgo *ἔνεστιν* RVAΘΔ *ἔστιν* C *ἔνεστ᾽* (*γρ. ἔστιν*) *Γ. ἀλλά γ᾽ οὐχ* vulgo *οὐχ* R *ἀλλ᾽ οὐχ* VACΓΘ *ἀλλ᾽ ὁρᾷς Brunck* 1215 *διχῶς. ἅπαντα γάρ σοι πᾶιδιον παρεφόρουν* schol. V (scheint gelesen zu haben: *οὐχ ὁρᾷς κενήν; Ἅπαντα γάρ σοί γ᾽ ὦ* oder *σοὶγὼ παιρίδιον παρεφόρουν*) *γρ. ἅπαντα γάρ σοι πατρίδιον παρεφόρουν Γ*

DEMOS (zum Wursthändler).

Sag mir um alles, wie du auf dén Einfall kamst?

WURSTHÄNDLER.

Der Einfall ist der Göttin, doch der Raub ist mein.

DEMOS (zu Kleon).

Fort, pack dich! denn der Dank gebührt dem Geber nur.

KLEON.

Gott steh mir bei! der überunverschämt mich noch.

WURSTHÄNDLER.

Warum, o Demos, schiebst du noch das Urtheil auf,
wer von uns beiden deinem Magen besser dient?

DEMOS.

Mit welchem Beweise tret' ich vor das Publicum,
dafs ich wirklich über euch gerechten Spruch gefällt?

WURSTHÄNDLER.

Ich will's dir sagen. Komm und untersuche still
hier meinen Kober, ob er etwas noch enthält,
und den des Paphlagoniers; dann urtheilst du gut.

DEMOS.

Lafs seh'n, was drin ist.

WURSTHÄNDLER (zeigt ihm seinen Behälter).

Wie du siehest, ist er leer,
mein Alterchen; den ganzen Inhalt gab ich dir.

DEMOS.

Der Kober hier ist für das Volk, gesinnungstreu.

1203 Suidas *νόημα ἐφεύρεμα. τὸ μὲν* (*δὲ* VOx.) *νόημα τῆς θεοῦ, τὸ κλέμμ' ἐμόν. — τὸ μὲν* (*δὲ* V) *νόημα τῆς θεοῦ, τὸ δὲ κλέμμ' ἐμόν* (paroemiogr. gr. I 374 II 688 *τοῦ θεοῦ*) 1205 Suidas *ἄπιθ' οὐ γὰρ ἀντὶ τοῦ καὶ γάρ. — οὐ γάρ μοὐστιν ... Ἀριστοφάνης ... ἐν ἱππεῦσιν ἄπιθ', οὐ γὰρ ἀλλὰ τοῦ παραθέντος ἡ χάρις* 1206 Bekker anecd. gr. I 80 30 *ἀναιδίζεσθαι Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν.* Suidas *ὑπεραναιδεσθήσομαι*

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

βάδιζε γοῦν καὶ δεῦρο πρὸς τὴν Παφλαγόνος.
ὁρᾷς τάδ᾽;

ΔΗΜΟΣ

οἴμοι τῶν ἀγαθῶν ὅσων πλέα.
ὅσον τὸ χρῆμα τοῦ πλακοῦντος ἀπέθετο,
ἐμοὶ δ᾽ ἔδωκεν ἀποτεμὼν τυννουτονί.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τοιαῦτα μέντοι καὶ πρότερόν σ᾽ εἰργάζετο.
σοὶ μὲν προσεδίδου μικρὸν ὧν ἐλάμβανεν,
αὐτὸς δ᾽ ἑαυτῷ παρετίθει τὰ μείζονα.

ΔΗΜΟΣ

ὦ μιαρὲ κλέπτων δή με ταῦτ᾽ ἐξηπάτας;
ἐγὼ δέ τυ ἐστεφάνιξα κἀδωρησάμαν.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ἐγὼ δ᾽ ἔκλεπτον ἐπ᾽ ἀγαθῷ γε τῇ πόλει.

ΔΗΜΟΣ

κατάθου ταχέως τὸν στέφανον, ἵν᾽ ἐγὼ τουτῳὶ
αὐτὸν περιθῶ.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κατάθου ταχέως μασιγία.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οὐ δῆτ᾽, ἐπεί μοι χρησμός ἐστι πυθικὸς
φράζων ὑφ᾽ οὗ ᾽δέησέ μ᾽ ἡττᾶσθαι μόνου.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

τοὐμόν γε φράζων ὄνομα καὶ λίαν σαφῶς.

1217 *βάδιζε γοῦν* codd. *δ᾽ οὖν Sauppe βάδιζέ νυν Cobet* 1218 *ὁρᾷς νυν*; ΔΗ. *οἴμοι* vulgo *νυν* fehlt in RVΓΘΔ *ὁρᾷς νιν*; *Bothe ὁρᾷς τάδ᾽*; *Elmsley ὁρᾷς*; ΔΗ. *ἰώ μοι Dindorf* 1830. *ὅσον* vulgo *ὅσων* RV (beide nach *Bekker*) ACΘB 1220 *τυνουτονί Aldus τυννουτονί* RV (beide nach *Bekker*) ACB *γρ. καὶ τεννουτοί Γ* 1221 *πρότερον εἰργάζετο* vulgo *πρότερόν σ᾽ ἠργάζετο* R *σ᾽ εἰργάζετο Θ* 1222 *μικρὸν* R *σμικρὸν* V (beides nach *Bekker*) 1224 *ἐξηπάτησας* V nach *Bekker* 1225 *δέ τοι* RΘ (*γρ. τυ*) *Δ* (*τοὔ Γ*) *δέ τ᾽*

WURSTHÄNDLER.

Nun sieh dir den des Paphlagoniers auch drauf an.
Wie steht's?

DEMOS.

O was für Herrlichkeiten seh' ich da!
Was für ein Stück Pastete er bei Seit gebracht!
und mir gab er das winzig kleine bischen nur.

WURSTHÄNDLER.

Und so hat er auch früher schon dir mitgespielt.
Dir theilt' er nur spottwenig mit von seinem Raub,
für sich behielt das gröfste Stück er stets zurück.

DEMOS (zu Kleon).

So also stahlst du hinter meinem Rücken, Schuft?
und ich beschenkte reichlich und bekränzte dich.

KLEON.

Hab' ich gestohlen, stahl ich für den Staat doch nur.

DEMOS.

Sogleich legst du den Kranz ab! diesem (auf den Wursthändler deutend) [will ich ihn aufsetzen.

WURSTHÄNDLER.

Lege gleich ihn ab, verruchter Sklav!

KLEON.

Nein, denn ich hab' ein pythisches Orakel, das
mir sagt, durch wen ich einzig fallen soll dereinst.

WURSTHÄNDLER.

Und das dir sicher meinen Namen klärlich nennt.

Elmsley. *κἀδωρησάμην* vulgo *κἀδωρησάμαν* V *κἀδωρυξάμαν Dindorf* 1837 1227 *τουτωὶ* vor *Dindorf* 1230 *δεήσει μ' ἡττᾶσθαι* vulgo *δεήσειν* ΑΔ *'δέησέ μ' Bentley δέησέ μ' Fiorillo ὑφ' οὗ δεήσει δῆτά μ'* (ohne *φράζων*) oder *φράζων ὑφ' οὗ δεήσ' ἔμ' Ducker με δεῖ ποθ' Brunck με δεήσει Reiske χρεὼν ἔμ' Dindorf με χρή 'στιν Dindorf δὴ ἔξεστί μ' Bergk δεήσειέ μ' Bergk δῆτ' ἔστι μ' Meineke χρῆσταί με νικᾶσθαι Meineke*

1225 Eustath. 125 45 *ὅμοιον καὶ τὸ ἐστεφάνιξα κἀδωρησάμην*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

καὶ μήν σ᾽ ἐλέγξαι βούλομαι τεκμηρίῳ,
εἴ τι ξυνοίσεις τοῦ θεοῦ τοῖς θεσφάτοις.
καί σου τοσοῦτο πρῶτον ἐκπειράσομαι·
παῖς ὢν ἐφοίτας ἐς τίνος διδασκάλου;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐν ταῖσιν εὔστραις κονδύλοις ἡρμοττόμην.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

πῶς εἶπας; ὡς μοὐ χρησμὸς ἅπτεται φρενῶν.
εἶεν.
ἐν παιδοτρίβου δὲ τίνα πάλην ἐμάνθανες;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

κλέπτων ἐπιορκεῖν καὶ βλέπειν ἐναντία.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

ὦ Φοῖβ᾽ Ἄπολλον λύκιε τί ποτέ μ᾽ ἐργάσει;
τέχνην δὲ τίνα ποτ᾽ εἶχες ἐξανδρούμενος;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἠλλαντοπώλουν καί τι καὶ βινεσκόμην.

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἴμοι κακοδαίμων οὐκέτ᾽ οὐδέν εἰμ᾽ ἐγώ·
λεπτή τις ἐλπίς ἐστ᾽, ἐφ᾽ ἧς ὀχούμεθα.
καί μοι τοσοῦτον εἰπέ· πότερον ἐν ἀγορᾷ
ἠλλαντοπώλεις ἑτεὸν ἢ ᾽πὶ ταῖς πύλαις;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἐπὶ ταῖς πύλαισιν, οὗ τὸ τάριχος ὤνιον.

1232 *ἐλλέγξαι* R nach *Bekker* 1235 *ἔς τινος* B 1236 *εὔστραις* vulgo *εὕστραις Kock* 1237 *μου* vulgo *᾽μοὐ* V nach *Bekker*, *᾽μοῦ* nach *Dindorf μοὐ Bekker μοὐ Dindorf* 1238 *εἶεν* fehlt in RΘ. *πάλιν* R nach *Bekker πάλην Γ* 1239 *κλέπτειν* vulgo *κλέπτων* RV (nach *Bekker*) CB. *ἐναντίον* vulgo *ἐναντία* R 1240 *λύκιε* fehlt im R. *ποτ᾽ ἔμ᾽ Brunck. ἐργάσῃ ΓΘΔ* 1242 *ἠλλαντοπώλουν*. ΠΑ. *καὶ τί*; ΑΛ. codd. *ἠλλαντοπώλουν καὶ* ΠΑ. *τί*; ΑΛ. *Schäfer* den ganzen Vers legt in der angegebenen Art *Meineke* dem Wursthändler bei. *κἀβινεσκόμην* V nach *Bekker* (derselbe *καὶ ᾽βινεσκόμην*) 1246 *ἠλλαντοπώλης* R nach *Bekker*

KLEON.

Ich ergründ' es gleich durch Fragen ganz unzweifelhaft,
ob dies Orakel des Gottes auf dich pafst, ob nicht.
Hör' an, was ich zuerst von dir erfahren will.
Bei welchem Lehrer gingst zur Schule du als Kind?

WURSTHÄNDLER.

Bei Katzenköpfen im Bullenwinkel wuchs ich auf.

KLEON.

Was sagst du? (für sich) Das Orakel macht den Kopf mir warm.
(laut) Gut denn.
Doch was hast du beim Turnen wohl zumeist geübt?

WURSTHÄNDLER.

Meineid, wenn ich gestohlen, jedem ins Gesicht.

KLEON.

Gott Lykiens, Phoibos Apollon, was ersinnst du mir? —
Und Mann geworden übtest welche Kunst du aus?

WURSTHÄNDLER.

Ich verkaufte Würste, liefs mich auch f— hier und da.

KLEON.

Ich unglücksel'ger! mit mir ist's aus, ich bin dahin;
ein Strohhalm nur von Hoffnung ist's noch, der uns trägt.
Noch dieses eine sag mir: hast du auf dem Markt
mit Würsten gestanden oder an den Thoren gar?

WURSTHÄNDLER.

An den Thoren, wo die gesalz'nen Fische billig sind.

1236 Eustath. 1286 20 *ὅτι δὲ ἐκ τοῦ ἐνταῦθα κειμένου εὖειν παρῆκται καὶ εὖστρα ἡ τῶν συῶν φλογίστρα, δηλοῖ καὶ ἡ κωμῳδία.* 1446 21 *καὶ γίνεται ἀπ' αὐτοῦ καὶ ἡ εὖστρα, ὡς δηλοῖ καὶ ὁ κωμικός.* Suidas (Zonaras I 912) *εὖστρα ... Ἀριστοφάνης ἐν ταῖσιν εὔστραις κονδύλοις ἠρμοττόμην* (*ἠρμοττόμενος* V). — *ἠρμοττόμην ἐπαιδευόμην. Ἀριστοφάνης ἐν ταῖσιν εὔστραις* (*εὔστροις* V) *κονδύλοις ἠρμοττόμην* 1241 Zonaras I 766 Phaborin. 671 31 *ἐξανδρούμενος τὴν ἡλικίαν ἔχων εἰς ἄνδρα* 1244 Phrynichos bei Bekker anecd. I 49 27 *λεπτή τις ἐλπίς, ἐφ' ἧς ὀχούμεθα.* Suidas (paroemiogr. gr. II 501) *λεπτή τις ἐλπίς ἐστ', ἐφ' ἧς ὀχούμεθα* 1247 Phaborin. 1893 9 *Ἀριστοφάνης οὗ τὸ τάριχος ὤνιον*

ΠΑΦΛΑΓΩΝ

οἵμοι πέπρακται τοῦ θεοῦ τὸ θέσφατον.
κυλίνδετ᾽ εἴσω τόνδε τὸν δυσδαίμονα.
ὦ στέφανε χαίρων ἄπιθι, κἄν σ᾽ ἄκων ἐγὼ
λείπω· σὲ δ᾽ ἄλλος τις λαβὼν κεκτήσεται
κλέπτης μὲν οὐκ ἂν μᾶλλον, εὐτυχὴς δ᾽ ἴσως.

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

ἑλλάνιε Ζεῦ σὸν τὸ νικητήριον.

ΧΟΡΟΣ

ὦ χαῖρε καλλίνικε καὶ μέμνησ᾽ ὅτι
ἀνὴρ γεγένησαι δι᾽ ἐμέ. καί σ᾽ αἰτῶ βραχὺ
ὅπως ἔσομαί σοι Φᾶνος ὑπογραφεὺς δικῶν.

ΔΗΜΟΣ

ἐμοὶ δέ γ᾽ ὅ τι σοι τοὔνομ᾽ εἶπ᾽;

ΑΛΛΑΝΤΟΠΩΛΗΣ

Ἀγοράκριτος,
ἐν ταὐγορᾷ γὰρ κρινόμενος ἐβοσκόμην.

ΔΗΜΟΣ

Ἀγορακρίτῳ τοίνυν ἐμαυτὸν ἐπιτρέπω
καὶ τὸν Παφλαγόνα παραδίδωμι τουτονί.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

καὶ μὴν ἐγώ σ᾽ ὦ Δῆμε θεραπεύσω καλῶς
ὥσθ᾽ ὁμολογεῖν σε μηδέν᾽ ἀνθρώπων ἐμοῦ
ἰδεῖν ἀμείνω τῇ Κεχηναίων πόλει.

1248 οἵμοι] οἵμοι κακοδαίμων R. κέκρανται *Kock* πεπέρανται *Meineke* 1249 κυλίνδετέ μ᾽ εἴσω R 1250 ἄπιθι ἄπιθι R nach *Bekker*. καί σ᾽ codd. κἄν σ᾽ *Meineke* κεἴ σ᾽ *Bergk* 1253 Chor bei *Bergk* I 1254 — 1256 Demosthenes R, Kleon nach *G. Hermann* 1255 γεγένησε *alii in Scaligeri excerptis* *Dindorf* 1256 γένωμαι vulgo ἔσομαι R (γρ. Γ). Φανὸς vulgo φανὸς var. lect. schol. Φᾶνος *Meineke* 1257 ἐμοὶ μέγ᾽ ὅτι ΘΛ. ὅ τί σοι *Dindorf* 1821 1258 τῇ ἀγορᾷ *Aldus* τῇ ᾽γορᾷ *Brunck* 1259 τοίνυν γ᾽ *Aldus* 1261 ἐγὼ σ᾽ *Dindorf* 1263 ἀμείνω ᾽ν τῇ *Hirschig*

KLEON.

Weh mir! erfüllet ist der Spruch des Gottes, weh!
Bergt schnell mich unglücksel'gen in des Hauses Grund!
O Kranz, leb wohl mir, scheid' ich auch nur ungern mich
von dir; dich nimmt ein andrer nunmehr in Besitz,
Spitzbube schwerlich mehr noch, glücklicher vielleicht. (sinkt ohnmächtig um.)

WURSTHÄNDLER.

O Zeus, der Hellanen Hort, dein ist der Siegespreis.

CHOR (zum Wursthändler).

In deinem Siegesglanze sei gegrüfst und denk,
dafs ich zum Mann dich machte! Nur die kleine Gunst
bitt' ich, nimm mich zum Phanos deinem Schreiber an!

DEMOS (zum Wursthändler).

Doch sag mir, wie du heifsest.

WURSTHÄNDLER.

Agorakritos;
denn unter des Marktes Rechtsgezänke ward ich grofs.

DEMOS.

Dem Agorakritos übergeb' ich mich hiermit
und sag mich los von diesem Paphlagonier.

AGORAKRITOS.

Und ich, mein lieber Demos, will auf's schönste dich
nun pflegen, dafs du sagen sollst, du sahst noch nie
einen bessern Menschen für der Rachendehner Stadt.

(Die Pnyx wird mit Kleon zurückgerollt, Demos und Agorakritos gehen in das Haus.)

1252 Suidas *κλέπτης ... κλέπτης μὲν οὐχὶ μᾶλλον, εἰτυχὴς δ' ἴσως* 1253 Phaborin. 622 28 *ἑλλάνιος Ζεύς* 1256 Suidas *Φανός ... ὅπως ἔσομαί σοι Φανὸς ὑπογραφεὺς δικῶν.* Eustath. 1607 16 *καὶ ὁ παρὰ τῷ κωμικῷ Φανὸς ὑπογραφεὺς δικῶν* 1263 schol. 1151 *ὧν ὁ τελευταῖος ἰδεῖν ἀμείνω τῇ Κεχηναίων πόλει.* Eustath. 1909 55 *καθά που καὶ ὁ κωμικὸς Κεχηναίους ἀστείως τοὺς Ἀθηναίους παρῴδησε.* Suidas *Κεχηναίων πόλις*

ΧΟΡΟΣ

στροφή

τί κάλλιον ἀρχομένοισιν
ἢ καταπαυομένοισιν
ἢ θοᾶν ἵππων ἐλατῆρας ἀείδειν μηδὲν ἐς Λυσίστρατον
μηδὲ Θούμαντιν τὸν ἀνέστιον αὖ λυπεῖν ἑκούσῃ καρδίᾳ;

καὶ γὰρ οὗτος ὦ φίλ᾽ Ἄπολλον ἀεὶ πεινῇ θαλεροῖς δακρύοισιν

σᾶς ἁπτόμενος φαρέτρας Πυθῶνι δίᾳ μὴ κακῶς πένεσθαι.

ἐπίρρημα

λοιδορῆσαι τοὺς πονηροὺς οὐδέν ἐστ᾽ ἐπίφθονον,
ἀλλὰ τιμὴ τοῖσι χρηστοῖς, ὅστις εὖ λογίζεται.
εἰ μὲν οὖν ἄνθρωπος, ὃν δεῖ πόλλ᾽ ἀκοῦσαι καὶ κακά,

1264 *ἀρχομένοισι* schol. 1265 *καταπαυομένοισι Δ* 1266 *ἐλατῆρος ἀϊδειν* R 1267 *μηδὲν ἐς*] *μηδ᾽ ἓν ἢ Hotibius* 1268 *μηδὲ*] *ἢ Hotibius. Θόμαντιν Aldus. ἀνέστιον* (ohne *τὸν*) vulgo *Θ. τὸν ἀνέστιον* RV (nach *Bekker*) ΓΘΔ *μὴ Θούμαντιν ἀνέστιον ἂν Bothe* 1269 *λυπεῖν*] *λαχεῖν Reiske* 1270 *οὗτοσί, φίλ᾽* vulgo *οὑτοσί, ὦ φίλ᾽* RV (beide nach *Bekker*) *ΓΘΔ οὗτος᾽ ὦ φ.* R nach *Dindorf* 1821 *οὗτος Dindorf* 1271 *ἀεὶ* von *Dindorf* zugesetzt (schol. V *τὸ ζ᾽ ὁμοίως τῷ ε᾽*, nämlich *ἐκ τροχαϊκῆς βάσεως καὶ δακτυλικῆς πενθημιμερές* oder vielmehr *δακτυλικοῦ πενθημιμεροῦς*: — ◡ — ◡ | — ◡ ◡ — ◡ ◡ —). *θαλεροῖσι Aldus. δακρύοις* codd. *δακρύοισιν Brunck* 1273 *Πυθῶνι ἐν δὲ τὸ κακῶς* vulgo *ἐν δίᾳ κακῶς* RΓΔ *Πυθῶδ᾽ ἰὼν Bentley Πυθῶνι μὴ ᾽νδεᾶ Reisig Πυθῶνι δὲ τὸ Bothe* verbessert von *Dindorf*, der früher *Πυθῶνι μὴ διανεκῶς* (Π. *ἐν δίᾳ κακῶς* 1825) vermuthet hatte 1274 *λοιδορεῖσθαι* var. lect. schol. 1275 *ὅστις*] *εἴ τις Dawes* 1276 *ἄνθρωπος Bernhardy. ὃν*] *ὧν* R nach *Bekker*

1264 ff. Eustath. 1164 24 *σύμφωνον δὲ ἔχει καὶ τὸ τί κάλλιον ἀρχομένοις Ἢ καταπαυομένοις Ἢ τὸ ποθεινότατον*; Suidas *προσόδια ὕμνοι. ἀρχὴ προσοδίου τί κάλλιον ἀρχομένοισιν Ἢ καταπαυομένοισιν Ἢ θοᾶν* (θοῶν ABE θεῶν Med.) *ἵππων* (fehlt im V) *ἐλατῆρας ἀείδειν*;

CHOR.

Was wäre wohl schöner zum Anfang
oder zum fröhlichen Ende,
als ein Lied der Lenker der hurtigen Rosse? — ja nicht auf Lysistratos,
auch den obdachlosen Thumantis nicht wieder kränken ganz aus heiler Haut!
denn auch dieser, güt'ger Apollon, er hungert stets, und mit strömenden Thränen
berührt in der heiligen Pytho deinen Bogen er ob blut'ger Armuth.

Keinem wird's verübelt, wer die schlechten an den Pranger stellt;
sondern Ehre bringt's den guten, wo man richtig es erwägt.
Wäre nun der Mensch, der jetzo seine Schande hören soll,

(γρ. καὶ ἀεῖσαι AV Ox.) 1267 ff. Suidas *ἀνέστιος ἄοικος. μηδὲν εἰς Λυσίστρατον Μηδὲ Θούμαντιν τὸν ἀνέστιον αὖ λυπεῖν ἐκούσῃ καρδίᾳ. — Θούμαντις ὄνομα κύριον. μηδὲν ἐς Λυσίστρατον Μηδὲ Θούμαντιν τὸν ἀνέστιον αὖ λυπεῖν (λιπεῖν Med.) ἐκούσῃ καρδίᾳ. — Λυσίστρατος καὶ Θούμαντις πένητες. Ἀριστοφάνης μηδὲν ἐς Λυσίστρατον Μηδὲ Θούμαντιν τὸν ἀνέστιον αὖ λυπεῖν ἐκούσῃ καρδίᾳ* 1268 cf. Hesych. *ἀνεσθίων* und *ἀναιέστιον* (so *Musurus* ἀναιεστιὸν cod.) *μηκέτι ἐσθιόμενον* (*ἀνέστιον μηκέτι ἐστιώμενον Meineke*) 1274 ff. Suidas (vgl. Phaborin. 1190 34) *λοιδορεῖσθαι τοὺς πονηροὺς οὐδέν ἐστ' (οὐδὲν* Med. Phab.) *ἐπίφθονον, Ἀλλὰ τιμὴ (ἀλλά γε μὴ* *V) *τοῖσι χρηστοῖς, ὅστις εὖ λογίζεται (ἀλογίζεται* *V) ... εἰ μὲν οὖν ἄνθρωπος, ὃν δεῖ πάλλ' ἀκοῦσαι καὶ κακά, Αὐτὸς ἦν ἔνδηλος, οὐκ ἂν ἐμνήσθην (ἐμνήσθη* Phab.) *φίλου. Νῦν δ' Ἀρίγνωτον γὰρ οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἐπίσταται, Ὅστις ἢ τὸ λευκὸν οἶδεν ἢ τὸν ὄρθιον (ὀρθὸν* ABE) *νόμον* 1276 ff. Suidas *εἰ μὲν οὖν (οὖν* fehlt im V) *ἄνθρωπος, ὃν δεῖ (ὃν οὐ δεῖ* E) *πόλλ' ἀκοῦσαι καὶ κακά, Αὐτὸς ἦν (ὢν* Med. Ox.) *ἔνδηλος, οὐκ ἂν ἐμνήσθην φίλου. Νῦν δ' Ἀρίγνωτον γὰρ οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἐπίσταται, Ὅστις ἢ τὸ λευκὸν οἶδεν ἢ τὸν ὄρθιον νόμον*

αὐτὸς ἦν ἔνδηλος, οὐκ ἄν ἀνδρὸς ἐμνήσθην φίλου.
νῦν δ' Ἀρίγνωτον γὰρ οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἐπίσταται,
ὅστις ἢ τὸ λευκὸν οἶδεν ἢ τὸν ὄρθιον νόμον.
ἔστιν οὖν ἀδελφὸς αὐτῷ τοὺς τρόπους οὐ συγγενὴς
Ἀριφράδης πονηρός· ἀλλὰ τοῦτο μὲν καὶ βούλεται·
ἐστὶ δ' οὐ μόνον πονηρός, οὐ γὰρ οὐδ' ἂν ἠσθόμην,
οὐδὲ παμπόνηρος, ἀλλὰ καὶ προσεξεύρηκέ τι.
τὴν γὰρ αὐτοῦ γλῶτταν αἰσχραῖς ἡδοναῖς λυμαίνεται
ἐν κασωρίοισι λείχων τὴν ἀπόπτυστον δρόσον
καὶ μολύνων τὴν ὑπήνην καὶ κυκῶν τὰς ἐσχάρας
καὶ Πολυμνήστεια ποιῶν καὶ ξυνὼν Οἰωνίχῳ.
ὅστις οὖν τοιοῦτον ἄνδρα μὴ σφόδρα βδελύττεται,
οὔποτ' ἐκ ταὐτοῦ μεθ' ἡμῶν πίεται ποτηρίου.

ἀντίστροφος

ἦ πολλάκις ἐννυχίαισι
φροντίσι συγγεγένημαι
καὶ διεζήτηχ' ὁπόθεν ποτὲ φαύλως ἐσθίει Κλεώνυμος.
φασὶ μὲν γὰρ αὐτὸν ἑρεπτόμενον τὰ τῶν ἐχόντων ἀνέρων

1277 οὗτος vulgo αὐτὸς R. ἦν] ὢν R nach *Dindorf.* ἄδηλος *Reiske* 1279 τὸν λευκὸν var. lect. schol. 1280 ἔστι δ' οὖν *Meineke.* ξυγγενής V nach *Bekker* 1282 ἔστι vor *Dindorf.* οὐ γὰρ ... παμπόνηρος fehlt in VΓΘΔ. ἠχθόμην *Bentley* 1283 προσεξηύρηκε *Meineke* 1284 αὐτοῦ vor *Portus* 1285 κασαυρίοισι vulgo κασαλβίοις var. lect. schol. γρ. σαλ Θ κασωρείοισι *Cobet.* λίχων R 1286 κυνῶν *G. Hermann* 1289 οὔτε ποτ' (*Aldus*) V nach *Bekker* οὐδέποτ' B. πίεται μεθ' ἡμῶν ΘΔ 1292 διεξήτηχ' ΘΔ 1294 f. φασὶ γὰρ codd. φασὶ μὲν γὰρ *Bentley.* 'vereor ne ἀνέρων metrici sit supplementum, postquam genuinum vocabulum exciderat' *Meineke*

1278 schol. Vesp. 1281 ὅτι δὲ φίλως ἐῴκει ἔχειν πρὸς τὸν Ἀρίγνωτον, ἐν τοῖς ἱππεῦσι δῆλον 1281 ff. Lukianos III 164 (pseudologista 3) καὶ δόξαν οὐ μικρὰν ἔχεις ... ὑπὲρ τὸν Ἀριφράδην. schol. (Suidas Ἀριφράδης) Ἀριφράδης οὗτος λοιδορεῖται ἀεὶ γυναιξὶ συνών. Ἀριστοφάνης Ἀριφράδης ἐστὶ μὲν πονηρός· ἀλλὰ τοῦτο μὲν καὶ βούλεται· Ἐστὶ δ' οὐ μόνον πονηρός, οὐ γὰρ οὐδ' ἂν ἠσθόμην, Οὐδὲ παμπόνηρος, ἀλλὰ καὶ προσεξεύρηκέ τι. Τὴν γὰρ αὐτοῦ γλῶτταν αἰσχρῶς ἥδον (αἰσχραῖς ἥδον Suidas). τουτέστι τὸ αἰδοῖον τοῦ ἀνθρώπου καὶ τὸ σπέρμα. Ἀριφράδης γε Πολύμνηστος καὶ Οἰώνιχος ἀρρητοποιεῖ (ἀρρητοποιοί *Reitz*). καὶ Πολυμνήστεια καὶ αὐτὴ κωμῳδεῖται ἐπ' αἰσχρότητι 1285 Pollux 6 188 ἐν κασαυρείοις. Stephanos Byz. κασώριον τὸ πορνεῖον. Ἀριστοφάνης ἐν κα-

selbst bekannt genug, so braucht' ich hier des Freundes Namen nicht.
Doch nun giebt es keinen, welchem Arignotos unbekannt,
hat er je von schwarz und weifs nur und vom Orthios gehört.
Dieser Mann hat einen Bruder, von Gemüth ihm nicht verwandt,
Lump Ariphrades (so heifst er) — doch er will ein Lump nur sein —;
er ist nicht so schlechtweg Lump nur (dieses hätt' ich kaum bemerkt),
auch nicht Erzlump, nein er hat was gröfs'res noch dazu erdacht.
Denn die eigne Zunge schändet er mit widerwärt'ger Lust
leckend in den Hurenhäusern aller Säfte scheufslichsten
und den Bart damit besudelnd, wühlend in dem geilen Mund,
führt des Polymnestos Lieder auf und liebt Oionichos.
Wer nun einen solchen Menschen nicht verabscheut, was er kann,
den soll man mit uns aus einem Becher niemals trinken seh'n.

Wie oft schon bei nächtlicher Weile
liefs mich die Sorge nicht schlafen,
weil ich ängstlich forschte, woher nur Kleonymos den Appetit hat.
Setzt er doch, wenn an der Vermögenden Tafel er sich gütlich thut,

---

σωριοισι λείχων. Hesych. χασαυρείοις οἴκοις κτλ. (vgl. χασωρεῖον, nach der alphabetischen Ordnung χασώριον). Suidas χασαυρίοις ἢ χασαλβίοις ... Ἀριστοφάνης ἐν χασαυρίοισι λείχων τὴν ἀπόπτυστον δρόσον. Phaborin. 995 39 χασαυρίοις. Ἀριστοφάνης ἐν χασαυρίοις λείχων. 253 3 ἀπόπτυστον μισητόν 1286 Eustath. 815 13 ἐσχάραι ἰατρικῶς καλοῦνται. ἡ δὲ κωμῳδία καὶ τὸ γυναικεῖον μόριον οὕτω καλεῖ. 1353 58 καὶ ὁ κωμικὸς οὕτω νοεῖ ἐν οἷς λέγει μολύνειν τινὰ τὴν ὑπήνην (vgl. 1523 29). Suidas ἐσχάραι τὰ χείλη τοῦ γυναικείου αἰδοίου. Phaborin. 772 47 ἐσχάραι ... ἡ δὲ κωμῳδία καὶ τὸ γυναικεῖον μόριον οὕτω καλεῖ. 773 8 ἐσχάρας Ἀριστοφάνης ἐν ἱππεῦσι λέγει τὰ χείλη τῶν γυναικείων αἰδοίων 1287 ff. Suidas Phaborin. 1539 17 Πολύμνηστος καὶ Ἀριφράδης καὶ Οἰώνιχος ... καὶ Πολυμνήστεια ... Ἀριστοφάνης ὅστις οὖν τοιοῦτον ἄνδρα μὴ σφόδρα λυμαίνεται, Οὔποτ' ἐκ ταὐτοῦ μεθ' ἡμῶν πίεται ποτηρίου 1288 f. Suidas (schol. Lukian. s. zu 1281) Ἀριφράδης ... Ἀριστοφάνης ... εἴ τις οὖν τοιοῦτον ἄνδρα μὴ σφόδρα φυλάττεται, Μήποτ' (μήποτε schol. Luk.) ἐκ τοῦ αὐτοῦ μεθ' ἡμῶν πίεται (πίηται schol. Luk.) ποτηρίου. Phaborin. 359 1 βδελύττεται, τουτέστι μισεῖ, Ἀριστοφάνης 1289 Athenaios 10 446 D πίομαι δὲ ἄνευ τοῦ υ λεκτέον, ἐκτείνοντας δὲ το ι ... καὶ Ἀριστοφάνης ἱππεῦσι κοὔποτ' ἐκ ταὐτοῦ ποτηρίου

οὐκ ἂν ἐξελθεῖν ἀπὸ τῆς σιπύης, τοὺς δ' ἀντιβολεῖν ἂν ὁμοίως· 1275

'ἴθ' ὡ ἄνα πρὸς γονάτων ἔξελθε καὶ σύγγνωθι τῇ τραπέζῃ.'

ΑΝΤΕΠΙΡΡΗΜΑ

φασὶν ἀλλήλαις ξυνελθεῖν τὰς τριήρεις ἐς λόγον
καὶ μίαν λέξαι τιν' αὐτῶν, ἥτις ἦν γεραιτέρα·
'οὐδὲ πυνθάνεσθε ταῦτ' ὦ παρθένοι τὰν τῇ πόλει;
φασὶν αἰτεῖσθαί τιν' ἡμῶν ἑκατὸν ἐς Καλχηδόνα 1280
ἄνδρα μοχθηρὸν πολίτην ὀξίνην 'Υπέρβολον.'
ταῖς δὲ δόξαι δεινὸν εἶναι τοῦτο κοὐκ ἀνασχετὸν
καί τιν' εἰπεῖν, ἥτις ἀνδρῶν ἄσσον οὐκ ἐληλύθει·
'ἀποτρόπαι' οὐ δῆτ' ἐμοῦ γ' ἄρξει ποτ', ἀλλ' ἐάν με χρῇ
ὑπὸ τερηδόνων σαπεῖσ' ἐνταῦθα καταγηράσομαι· 1285
οὐδὲ Ναυφάντης γε τῆς Ναύσωνος, οὐ δῆτ' ὦ θεοί,
εἴπερ ἐκ πεύκης γε κἀγὼ καὶ ξύλων ἐπηγνύμην.
ἢν δ' ἀρέσκῃ ταῦτ' Ἀθηναίοις, καθῆσθαί μοι δοκεῖ
ἐς τὸ Θησεῖον πλεούσας ἢ 'πὶ τῶν σεμνῶν θεῶν.
οὐ γὰρ ἡμῶν γε στρατηγῶν ἐγχανεῖται τῇ πόλει· 1290
ἀλλὰ πλείτω χωρὶς αὐτὸς ἐς κόρακας εἰ βούλεται
τὰς σκάφας, ἐν αἷς ἐπώλει τοὺς λύχνους, καθελκύσας.'

1296 *ἀπὸ σιπύης Aldus ἀπὸ τῆς σ.* RVΓΘΔ 1297 *ἀνομοίως* vulgo (V nach *Bekker*) *ἂν ὅμως Bentley ἂν ὁμοίως* R *ἀλλ' ὅμως* ΑΔ (*γρ. Γ*) *γρ. ἐὰν ὁμοίως* C *ἀλλ' ὅμως* (*ὁμῶς* nach *Dindorf* 1830), *γρ. ἀνομοίως Θ ἐᾶν ὁμοίως Brunck ἀνονήτως Kock* 1299 *ἔξελθε· σύγγνωθι Bothe. εἴσελθε Bergk* 1300 *συνελθεῖν ΓΘΔ* 1303 *Καρχηδόνα* codd. *Καλχηδόνα Casaubonus Χαλκηδόνα Scaliger* 1304 *μοχθηρὸν*] *πονηρὸν* RΓΘΔ 1305 *ταῖς*] *τὰς* RΓΔ 1306 *εἰληλύθει Meineke* 1307 *χρή* vor *Dindorf* (*χρῇ* RV nach *Bekker*) 1308 *ἐντεῦθεν ΘΔ* 1309 *Ναυφάντη 'λεγε Reiske* 1310 *γε*] *τε Reiske* 1311 *εἰ δ' ἀρέσκοι Aldus ἢν δ' ἀρέσκῃ* RΓ (*γρ. Θ*) *ἂν δ' ἀρέσκῃ* VAΘΔ *εἰ δ' ἀρέσκει* C. *Ἀθηναίοισι* vor *Bentley* (*Ἀθηναίοις* V nach *Bekker*). *καθεῖσθαι* R *καθῆσθ' ἄν Dawes. δοκῶ* codd. *δοκεῖ Bentley* 1312 *πλεούσας* codd. *πλεούσας Reiske πλέουσ' ἂν ἢ 'ς τὸ Dawes. ἢ 'πὶ τῷ Reiske* 1314 *εἴ γε ΘΔ*

sagt man, nie in Ruhe den gierigen Mund, dafs andre vereinigt ihn bitten:
'o Herr, lafs dich gnädig erfleh'n, hör' auf und schenk dem Tische doch das Leben!'

Zur Berathung, sagt man, haben die Trieren sich vereint,
und die eine hat gesprochen, die die altehrwürdigste:
'habt ihr noch, Jungfrauen, nicht gehört, was sich die Stadt erzählt?
denkt euch! unser hundert, heifst es, fordert ein Hyperbolos
nach Kalchedon, ein infamer Sauertopf mit Bürgerrecht.'
Unerträglich sei das denn erschienen und höchst wunderbar,
und gesagt hab' eine wieder, die vom Mann noch nichts gewufst:
'Gott behüte! mich soll er nicht kriegen; und wenn's nöthig ist,
will ich ganz vom Wurm zerfressen lieber altern hier am Ort;
auch Nauphante nicht, des Nauson Tochter, bei den Göttern nein,
bin ich anders selbst gezimmert aus der schlanken Tanne Stamm.
Sollte den Athenern dies gefallen, glaub' ich, müfsten wir
ins Theseion flüchten und der Eumeniden Heiligthum.
O er soll uns commandierend nicht verhöhnen diese Stadt;
mög' er, wenn's beliebt, zum Kuckuck selber schiffen, hat er erst
flott gemacht die Kübel, die zum Lampenkram ihm sonst gedient.'

1301 ff. Eustath. 1446 14 *ὅθεν ὁ κωμικὸς λαβὼν ἀρχὴν παίζει τὰς μὲν μήπω πλευσάσας παρθένους λέγων καὶ μήπω ἀνδρῶν ἄσσον ἐλθούσας, τὰς δὲ παρ' Ὁμήρῳ παλαιὰς γραίας ἀποκαλῶν* 1302 schol. 1306 *ἦν ἄνω εἶπε παρθένον* 1307 f. Suidas *τερηδών ... Ἀριστοφάνης ἱππεῦσιν ἀλλ' ἐάν με χρὴ Ὑπὸ τερηδόνων σαπεῖσ' (σκαπεὶς* V) *ἐνταῦθα καταγηράσομαι (καὶ καταγηράσομαι* BVE Med.) 1308 Eustath. 1403 38 *ἐκ τοῦ ἔδειν δὲ καὶ ἡ τερηδών, θηρίδιόν φασι ξυλοφάγον, οὗ ἡ χρῆσις καὶ παρὰ Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεῦσι.* Phaborin. 1744 53 *τερηδόνων* 1310 Suidas Phaborin. 579 26 *εἴπερ ἐκ πεύκης γε κἀγὼ καὶ ξύλων ἐπηγνύμην Ἀριστοφάνης* 1311 f. Suidas *Θησεῖον. καθῆσθαί μοι δοκῶ ἐπὶ τὸ Θησεῖον ἢ ἐπὶ τῶν σεμνῶν θεῶν* 1313 f. Suidas *ἐγχανών ... Ἀριστοφάνης ... καὶ αὖθις οὐ γὰρ ἡμῶν γε στρατηγῶν ἐγχανεῖται τῇ πόλει· Ἀλλὰ πλείτω χωρὶς αὐτὸς ἐς κόρακας* 1315 Phaborin. 1655 33 *σκάφας τὰ ξύλινα ἀγγεῖα λέγουσι*

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

εὐφημεῖν χρὴ καὶ στόμα κλείειν καὶ μαρτυριῶν ἀπέχεσθαι

καὶ τὰ δικαστήρια συγκλείειν, οἷς ἡ πόλις ηδε γέγηθεν,

ἐπὶ καιναῖσιν δ᾽ εὐτυχίαισιν παιωνίζειν τὸ θέατρον.

ΧΟΡΟΣ

ὦ ταῖς ἱεραῖς φέγγος ᾽Αθήναις καὶ ταῖς νήσοις ἐπίκουρε

τίν᾽ ἔχων φήμην ἀγαθὴν ἥκεις, ἐφ᾽ ὅτῳ κνισῶμεν ἀγυιάς;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

τὸν Δῆμον ἀφεψήσας ὑμῖν καλὸν ἐξ αἰσχροῦ πεποίηκα.

ΧΟΡΟΣ

καὶ ποῦ ᾽στιν νῦν; ὦ θαυμασιὰς ἐξευρίσκων ἐπινοίας.

1316 *στίχοι ἐν ἐκθέσει ἀναπαιστικοὶ τετράμετροι καταληκτικοὶ ιε′* schol. *κλήειν Dindorf* 1317 *συγκλήειν Dindorf. καὶ συγκλείειν τὰ δικαστήρια, τοῖς ἡ Bothe. ἥδ᾽ ἐγεγήθην Elmsley* 1318 *καιναῖσι* (*Aldus*) R nach *Bekker καιναῖς*$^{\alpha\iota}$ *Γ κοιναῖς ΘΔ. εὐτυχίαισι* R (nach *Bekker*) *ΘΔ* 1319 *ὦ ταῖς ἱεραῖς νήσοις ἐπίκουρε* (*ἐπίκουρ᾽ ἡμῶν Küster*) *καὶ φέγγος ἐν ᾽Αθήναις* vulgo *ἐν* fehlt in VACΓΘΔ *ἐπίκουρος καὶ φέγγος ὂν ἐν Ducker ἐπίκουρ᾽ ὦ λαμπρὸν φ. ᾽Α.* oder *ἐπίκουρε φανεὶς καὶ φ. ᾽Α. Bentley ταῖς ἡμετέραις ἐπίκουρε φανεὶς νήσοις καὶ Valckenaer ὦ ταῖς ἱεραῖς ἐπίκουρε φανεὶς νήσοις καὶ Brunck* richtig R 1320—

Vierzehnte Scene. Agorakritos tritt auf.

AGORAKRITOS.

Jetzt gilt es in Andacht zu schliefsen den Mund und die Zeugenverhöre zu lassen
und alle Gerichte zu schliefsen, woran sich die Stadt unmäfsig ergötzet;
das Theater erhebe den Lobgesang laut ob des Glückes, das jetzt uns betroffen.

CHOR.

O du, der als Sonne dem heil'gen Athen und ein Helfer den Inseln erschienen,
was bringst du für fröhliche Kunde, die Stadt uns mit Opferdampf festlich zu füllen?

AGORAKRITOS.

Denkt! umgekocht hab' ich den Demos den Greis und zum herrlichsten Jüngling verwandelt.

CHOR.

Und wo ist er denn nun? sag Wundermann du, der so neue Gedanken erfindet!

1324 fehlen im *Γ* 1320 *ἦκες ΘΔ. κνισσῶμεν* vulgo *κνισῶμεν* var. lect. schol. *κνίσσωμεν* V *κνισωμεν* R (beides nach *Bekker*). *ἀγνιᾶς Ducker* 1321 *ἐφεψήσας* schol. *ἡμῖν Aldus ὑμῖν* RV (beide nach *Bekker*) CΘΔB 1322 *ποῦ 'στι* vor *Brunck πό 'στιν* R *ποῦ 'στιν* V (beides nach *Bekker*) *ποῦ 'στι τὸ νῦν Bothe. νῦν* fehlt in *ΘΔ*

1321 Suidas *ἀπεψησάμην ... καὶ ἀπεψήσας ... Ἀριστοφάνης τὸν Δῆμον ἀπεψήσας ὑμῖν* (*ἡμῖν* C) *καλὸν ἐξ αἰσχροῦ πεποίηκα* 1322 Suidas *ὦ θαυμαστὰς ἐξευρίσκων ἐπινοίας*

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ἐν ταῖσιν ἰοστεφάνοις οἰκεῖ ταῖς ἀρχαίαισιν Ἀθήναις 1300

οἷόσπερ Ἀριστείδῃ πρότερον καὶ Μιλτιάδῃ ξυνεσίτει.
ὄψεσθε δέ, καὶ γὰρ ἀνοιγνυμένων ψόφος ἤδη τῶν προπυλαίων.

ἀλλ' ὀλολύξατε φαινομέναισιν ταῖς ἀρχαίαισιν Ἀθήναις

καὶ θαυμασταῖς καὶ πολυύμνοις, ἵν' ὁ κλεινὸς Δῆμος ἐνοικεῖ.

ΧΟΡΟΣ

ὦ ταὶ λιπαραὶ καὶ ἰοστέφανοι καὶ ἀριζήλωτοι Ἀθῆναι 1305

δείξατε τὸν τῆς Ἑλλάδος ἡμῖν καὶ τῆς γῆς τῆσδε μόναρχον.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ὅδ' ἐκεῖνος ὁρᾶν τεττιγοφόρας ἀρχαίῳ σχήματι λαμπρὸς

οὐ χοιρινῶν ὄζων, ἀλλὰ σπονδῶν, σμύρνῃ κατάλειπτος.

ΧΟΡΟΣ

χαῖρ' ὦ βασιλεῦ τῶν Ἑλλήνων· καί σοι ξυγχαίρομεν ἡμεῖς.

τῆς γὰρ πόλεως ἄξια πράττεις καὶ τοῦ Μαραθῶνι τροπαίου. 1310

1323 *ἰοστεφάνοισιν* RΘ nach diesem Verse haben die codd. 1324 ΧΟ. *πῶς ἂν ἴδωμεν* (*ἴδοιμεν* V nach *Bekker*), *ποίαν ἔχει σκευὴν καὶ ποῖος γεγένηται; τίν' ἔχει σκευὴν καὶ ποῖός τις γεγένηται; Brunck ποίαν τιν' ἔχει* (*ἔχων G. Hermann*) *σκευὴν καὶ τίς Porson ποίαν τιν' ἔχει σκευήν, ποῖος Reisig ποίαν ἂν ἔχων* (*ἔχει Bothe*) *σκευήν, ποῖος Hotibius ποίαν μὲν ἔχει σκευήν, ποῖος Lenting πῶς ἄν νιν ἴδοιμεν; ἔχει ποιὰν* (sic) *σκευήν, ποῖος Bergk* I unter dem Text bei *Meineke* 1326 *ὄψεσθέ γε Γ* 1327 *φαινομέναις Aldus ταῖς φαινομέναις ταῖσδ' Bentley φαινομέναισι* RV (nach *Bekker*) C *φαινομένῃσι* ΑΓΘΔ *φαινομέναις* B *φαινομένῃσιν Brunck φαινομέναισιν Porson. ἀρχαίαις* Θ *ἀρχαῖς Δ* 1328 *οἰκεῖ* V nach *Bekker* 1329

AGORAKRITOS.

Er wohnet im veilchenbekränzten Athen, in dem alten Athen aus der Vorzeit,
wie mit Miltiades einst er gespeist und der Redlichkeit Bild Aristeides.
Ihr bekommt ihn zu seh'n, ja man hört das Geräusch schon der Thüren, die eben sich öffnen.
Nun erhebet zum Himmel ein Jubelgeschrei, da Athen euch erschienen, das alte,
das bewundernswerthe, der Dichter Gesang, das der treffliche Demos bewohnet.

CHOR.

O reiches beneidenswerthes Athen, das im Kranz der Violen du prangest;
wir bitten, o zeig' uns von Hellas den Herrn und des attischen Landes Gebieter.

(Die Thüren des Hauses gehen auf, im innern desselben sieht man den verjüngten Demos altväterisch geschmückt an einem Tische sitzen.)

Fünfzehnte Scene. Die Vorigen. Demos (erhebt sich und betritt die Bühne).

AGORAKRITOS.

Da erscheinet er schon heuschreckengeschmückt in der früheren Haltung erglänzend,
wohl duftend nach Spenden des Friedens und nicht nach Muscheln, mit Myrrhen gesalbet.

CHOR (zum Demos).

Heil wünschen wir dir, der Hellenen Monarch! Heil wünschen mit dir wir uns selber.
Denn wiederum zeigst du dich unserer Stadt und des Denkmals in Marathon würdig.

ταὶ] καὶ *Hotibius* 1330 ὑμῖν *Dindorf* 1830 1331 τεττιγοφόρος codd. verbessert von *Porson* καρχαίῳ oder τεττιγοφορῶν *Bentley* τῷ 'ρχαίῳ *Brunck*. λαμ̄ R 1332 χοιρίνων vor *Brunck* (χοιρινῶν RV nach *Bekker*). κατάληπτος Θ 1333 καὶ σοὶ *Dindorf* 1821. συγχαίρομεν ΘΔ 1334 τοῦ 'ν vulgo τοῦ *Bentley* τοὔμμαραθῶνι R

1325 Suidas Μιλτιάδῃ καὶ Ἀριστείδῃ ἐῴκει 1331 Hesych. τεττιγοφόρας. Ἀττικοὶ ἐπὶ τῶν τῆς κεφαλῆς τριχῶν εἰρομένων (εἶρον oder ἐνεῖρον *L. Dindorf*) χρυσοῦς τέττιγας 1332 Eustath. 1753 29 ὁ δὲ κωμικὸς φαίνεται χοιρίνας εἰδέναι καὶ τινας ψήφους δικαστικάς 1334 Suidas Μιλτιάδῃ ... τοῦ δὲ ἐν Μαραθῶνι τροπαίου μέμνηται ὁ ποιητής

ΔΗΜΟΣ

ὦ φίλτατ᾽ ἀνδρῶν ἐλθὲ δεῦρ᾽ Ἀγοράκριτε.
ὅσα με δέδρακας ἀγάθ᾽ ἀφεψήσας.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ἐγώ;
ἀλλ᾽ ὦ μέλ᾽ οὐκ οἶσθ᾽ οἷος ἦσθ᾽ αὐτὸς πάρος
οὐδ᾽ οἷ᾽ ἔδρας, ἐμὲ γὰρ νομίζοις ἂν θεόν.

ΔΗΜΟΣ

τί δ᾽ ἔδρων πρὸ τοῦ κάτειπε καὶ ποῖός τις ἦ.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

πρῶτον μὲν ὁπότ᾽ εἴποι τις ἐν τῇκκλησίᾳ
᾽ὦ Δῆμ᾽ ἐραστής εἰμι σὸς φιλῶ τέ σε
καὶ κήδομαί σου καὶ προβουλεύω μόνος,᾽
τούτοις ὁπότε χρήσαιτό τις προοιμίοις,
ἀνωρτάλιζες κἀκερουτίας.

ΔΗΜΟΣ

ἐγώ;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

εἶτ᾽ ἐξαπατήσας σ᾽ ἀντὶ τούτων ᾤχετο.

ΔΗΜΟΣ

τί φής;
ταυτί μ᾽ ἔδρων, ἐγὼ δὲ τοῦτ᾽ οὐκ ἠσθόμην;

1336 *ἐφεψήσας ἔσω G. Hermann ἀφεψήσας νέον Bergk* (‘quamquam etiam *ἴθι, ἰοὺ* alia conjici possunt’) *ἀγάθ᾽*. ΑΓ. *ἀφεψήσας γ᾽ ἐγώ Meineke*, später *σ᾽ ἐγώ* oder *σ᾽ ἐγώ;* 1337 *ὦ μέλε᾽ ΓΘ* 1338 *οἷον Aldus* οἷ᾽ RVΓΘΔ. *ἔδρας*] *ἔδρ᾽ Δ. νομίζεις ΘΔ* 1339 *ἔδρων, κάτειπέ μοι, πρὸ τοῦ; ποῖος τις Aldus πρὸ τοῦ κάτειπε καὶ π.* R. *ἦν* VACΓΘΔ *ἦ* R *εἶ* B 1340 *τῇ ἐκκλησίᾳ* schol. *τῆι κλησίαι* R (*τῇκκλησίᾳ* V nach *Bekker*) 1341 ‘legebatur *ἐραστής τ᾽. ἐραστής* R’ *Dindorf* 1342 *μόνον* bei *Scaliger* 1346 *φής* vulgo *φῄς Bothe. τοιαῦτά μ᾽* vulgo *ταυτί μ᾽* RV (*ταῦτί μ᾽* beide nach *Bekker*) *ΓΘΔ τοιαῦτ᾽ ἔδρων μ᾽ Reiske. ἐγὼ δ᾽ οὐκ* vulgo *ἐγὼ δὲ τοῦτ᾽ οὐκ* RVΓΘΔ. *ἠσθόμην*] *ἤδειν* RVΓΘΔ. *ταυτί με δρώντων ταῦτ᾽ ἄρ᾽ οὐκ ἤδειν ἐγώ; Kock ταυτί μ᾽ ἔδρων, ἐγὼ δέ γ᾽ οὐκ ἤδη; τί φής; Meineke*

DEMOS.

O liebster Freund Agorakritos, komm her zu mir!
Wie dank' ich dir, dafs du mich umgekocht!

AGORAKRITOS.

Aha!
Mein Freund, du weifst noch gar nicht, wie du früher warst
und was du that'st; du hiefsest sonst mich einen Gott.

DEMOS.

Was that ich früher? sag mir's; und wie war ich denn?

AGORAKRITOS.

Nun erstens, wenn in der Volksversammlung einer sprach:
'o Demos, du bist meine Flamm', ich liebe dich
und sorge für dich, und ich allein weifs Rath für dich,
wenn solcher Eingangsreden einer sich beflifs,
mit den Flügeln schlugst du, trugst die Nase hoch.

DEMOS.

Wer? ich?

AGORAKRITOS.

Dafür betrog er dann dich und verlachte dich.

DEMOS.

Nicht möglich!
so machten sie's mit mir, und ich bemerkt' es nicht?

1341 f. Suidas *φιλῶ σε Καὶ κήδομαι* 1342 Suidas *κήδομαί σου* 1343 f. Suidas *ἀνορταλίζειν καὶ ἀνωρτάλιζες ... Ἀριστοφάνης τούτοις ὁπότε* (ὅποταν B) *χρήσαιτό τις προοιμίοις, Ἀνωρτάλιζες κἀχεροντίας* 1344 Hesych. *ἀνορταλίζειν ἄλλεσθαι.* Etym. M. 634 13 *ὀρταλίζειν τὸ ῥίπτειν, ὡς Ἀριστοφάνης, οἷον ἀνωρτάλιζες κἀχεροντίας.* Gudian. 436 45 *τὸ δὲ ἀμορτάλιζες παρὰ Ἀριστοφάνῃ οἷον ἐκουφίσθης* (vgl. Etymol. Orionis 123 17). Zonaras I 223 (Bekker anecd. gr. I 406 17) *ἀνορταλίζειν σκιρτᾷν παίζειν.* 664 *ἐχεροντίας ... ἀνωρτάλιζες κἀχεροντίας.* II 1471 *ὀρταλίζειν ... ὡς Ἀριστοφάνης, οἷον ἀνορτάλιζες κἀχεροντίαν.* Suidas *ἐχεροντίας ... ἀνωρτάλιζες κἀχεροντίας* (*καὶ κἀχεροντίας* *V). — *κἀχεροντίας. Ἀριστοφάνης ἀνωρτάλιζες κἀχεροντίας*

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

τὰ δ' ὠτά γ' ἄν σου νὴ Δί' ἐξεπετάννυτο
ὥσπερ σκιάδειον καὶ πάλιν ξυνήγετο.

ΔΗΜΟΣ

οὕτως ἀνόητος ἐγεγενήμην καὶ γέρων;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

καὶ νὴ Δί' εἴ γε δύο λεγοίτην ῥήτορε
ὃ μὲν ποιεῖσθαι ναῦς μακράς, ὁ δ' ἕτερος αυ
καταμισθοφορεῖν, τούτοιν ὁ τὸν μισθὸν λέγων
τὸν τὰς τριήρεις παραδραμὼν ἂν ᾤχετο.

οὗτος τί κύπτεις; οὐχὶ κατὰ χώραν μενεῖς;

ΔΗΜΟΣ

αἰσχύνομαί τοι ταῖς πρότερον ἁμαρτίαις.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ἀλλ' οὐ σὺ τούτων αἴτιος, μὴ φροντίσῃς,
ἀλλ' οἵ σε ταῦτ' ἐξηπάτων. νυνδὶ φράσον·
ἐάν τις εἴπῃ βωμολόχος ξυνήγορος
'οὐκ ἔστιν ὑμῖν τοῖς δικασταῖς ἅλφιτα,
εἰ μὴ καταγνώσεσθε ταύτην τὴν δίκην,
τοῦτον τί δράσεις εἰπὲ τὸν ξυνήγορον.

ΔΗΜΟΣ

ἄρας μετέωρον ἐς τὸ βάραθρον ἐμβαλῶ
ἐκ τοῦ λάρυγγος ἐκκρεμάσας Ὑπέρβολον.

1347 *τὰ δ'*] *τάδ' Lenting τά τ' Bergk* I. *γάρ σου* vulgo *ὠτά γ' ἄν σου* R *ὠτά σου νὴ τὸν Δί' Cobet τὰ γὰρ ὠτά σου νὴ τὸν Meineke* 1348 *σκιάδιον* vulgo (auch R) *σκιάδειον* AV (nach *Bekker*) *σκιαδεῖον Γ* (*γρ. καὶ σκιάδιον*) *ΘΔ* 1349 *ἐγεγενήμην, καὶ* (für *καίπερ*) *Bothe* 1350 *Δία γ' εἰ δύο* (so RVACΘΔ *δύω Aldus*) *λεγοίτην* (*σοι λεγοίτην* V nach *Bekker*) codd. *Δί' ὅτε γε Elmsley Δί' εἰ δύο γε Reisig Δί' εἴ γε δύο Porson Δία γ' εἰ σοι* oder *Δί' εἴ σοι Bergk* 1351 *ποεῖσθαι* R. *ναῦς λέγων* RV (letzterer von zweiter Hand nach *Bekker*, *v. μακράς* von zweiter Hand nach *Dindorf*, *γρ. μακρὰς χωρὶς τοῦ λέγων* am Rande) *ναῦς μακράς* AΓ (*ἢ λέγων κείμενον*) *ΘΔ* 1352 *καταμισθοφορῆσαι, τοῦτον* vulgo *τούτων* R *τοῦθ'* A *τοῦτον* B

AGORAKRITOS.

Zeus weifs es, liebster, deine Ohren klappten auf
wie ein Sonnenschirm und gingen dann auch wieder zu.

DEMOS.

Das war aus mir geworden? ganz ein blöder Greis!

AGORAKRITOS.

Und wenn zwei Redner sprachen, einer, Schiffe sei'n
zu bau'n, der andre, Richter- und Versammlungs-Sold
zu zahlen, so gewann, der von dem Solde sprach,
die Oberhand, und mit dem Schiffbau war es nichts.
(Demos neigt das Gesicht zu Boden.)
Was bückst du dich und stehst nicht grade wie zuvor?

DEMOS.

Ich schäme mich der frühern Thorheit allzusehr.

AGORAKRITOS.

Du bist nicht schuld dran, mach dir keinen Gram darum,
nur die dich so betrogen. Doch nun sage mir;
wenn jetzo ein verruchter Kläger kommt und sagt:
'es giebt kein Brot, ihr Richter, in Athen für euch,
wenn ihr in diesem Handel nicht ein schuldig sprecht,'
was wirst du dann mit diesem Kläger machen? nun?

DEMOS.

Aus steiler Höhe schleudr' ich in den Abgrund ihn,
nachdem ich ihm Hyperbolos an den Hals gehängt.

τοῦτο θ' ΓΔ τῶνδ' Kock verbessert von *Elmsley* 1353 *ἂν* fehlt im V 1355 *προτέραις* A. *ἁμαρτίας Aldus* 1357 *νῦν δὲ* codd. *νῦν δὴ Brunck νυνδὶ Seidler* 1359 *ἡμῖν ΘΔ. ταῖς* οἷς *Γ* 1363 *χρεμάσας* V

1351 Phaborin. 1243 9 *ναῦς μακρὰς τὰς τριήρεις Ἀριστοφάνης φησὶν ἐν ἱππεῦσι* 1355 Zonaras I 95 *αἰσχύνομαι αἰδοῦμαι. ταῖς προτέραις ἁμαρτίαις αἰσχύνομαι.* Suidas *αἰσχύνομαι ταῖς προτέραις ἁμαρτίαις.* cf. Phaborin. 80 51 1362 f. Suidas *ὑπέρβολον λίθον ... Ἀριστοφάνης ἆρας μετέωρον εἰς τὸ βάραθρον ἐμβαλῶ Ἐκ τοῦ λάρυγγος ἐκχρεμάσας ὑπέρβολον*

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

τουτὶ μὲν ὀρθῶς καὶ φρονίμως ἤδη λέγεις,

τὰ δ᾽ ἄλλα φέρ᾽ ἴδω πῶς πολιτεύσει φράσον.

ΔΗΜΟΣ

πρῶτον μὲν ὁπόσοι ναῦς ἐλαύνουσιν μακρὰς
καταγομένοις τὸν μισθὸν ἀποδώσω ᾽ντελῆ.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

πολλοῖς γ᾽ ὑπολίσποις πυγιδίοισιν ἐχαρίσω.

ΔΗΜΟΣ

ἔπειθ᾽ ὁπλίτης ἐντεθεὶς ἐν καταλόγῳ
οὐδεὶς κατὰ σπουδὰς μετεγγραφήσεται,
ἀλλ᾽ ὥσπερ ἦν τὸ πρῶτον ἐγγεγράψεται.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

τοῦτ᾽ ἔδακε τὸν πόρπακα τὸν Κλεωνύμου.

ΔΗΜΟΣ

οὐδ᾽ ἀγοράσαγένειος οὐδεὶς ἐν ἀγορᾷ.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ποῦ δῆτα Κλεισθένης ἀγοράσει καὶ Στράτων;

ΔΗΜΟΣ

τὰ μειράκια ταυτὶ λέγω τἀν τῷ μύρῳ,
ἃ στωμυλεῖται τοιαδὶ καθήμενα·
᾽σοφός γ᾽ ὁ Φαίαξ δεξιῶς τε κατέμαθεν,
ξυνερτικὸς γάρ ἐστι καὶ περαντικὸς

1366 *ἐλαύνουσι* schol. *ἐλαύνωσι ΘΔ* 1368 *γ᾽*] *δ᾽* R. *ὑπολίσφοις Brunck ὑπολίποις* R 1369 *ἔπειθ᾽ ὁ πολίτης* codd. *ἔπειτα πολίτης Seager ἔπειθ᾽ ὁπλίτης Thiersch. ἐντιθεὶς* V (nach *Bekker*) *Γ* (*γρ. ἐντεθεὶς*) *ἐντιθεὶς Θ* 1370 *σπονδὰς Γ σποῦδὰς Θ. μεταγραφήσεται Aldus* 1371 *ὅσπερ* RV nach *Bekker. ἐγγράψεται* RΔ 1372 *ἔδαχνε Θ ἔδαχνε Δ. τὸν Κλ.* R nach *Bekker τοῦ* V (*ut videtur, cod.* R᾽ *Dindorf*) 1373 *ἀγοράσει γ᾽* (*τ᾽* R *δ᾽ ΘΔ*) *ἀγένειος οὐδεὶς ἐν ἀγορᾷ* vulgo *ἀγοράσαγένειος Dindorf. ἐν τ᾽ ἀγορᾶι οὐδεὶς* R *οὐδεὶς ἐν τἀγορᾶι* VΓΘΔ *οὐδ᾽ ἐν τἀγορᾷ G. Hermann ἐν τἀγορᾷ τ᾽ ἀγένειος οὐδεὶς ἀγοράσει Kock οὐδ᾽ ἀγοράσει γ᾽ ἀγένειος οὐδεὶς ἐν πόλει Ad. von Velsen* 1375 —1380 Wursthändler bei *Aldus* 1375 *ὅπου τὰ μειράκια, λέγω τἀν Meineke* 1377 *σοφός γ᾽* RVAΓΘΔ *δεξιός γ᾽* C *δεξιὸς* B. *δεξιῶς τ᾽* RVΓ *δεξιῶς* AΘ (*γρ. τ᾽*) *Δ σοφῶς τ᾽* C *καὶ σοφῶς* B. *οὐκ ἀπέθανε* RVCΓ (*γρ. Θ*) *οὐκ ἀπέθανεν* B *ἐμάνθανε* AΘΔ *τε κατέμαθε Dindorf* 1378 *συνερκτικὸς* vulgo *ξυνερκτικὸς* ACB *συνειρκτικὸς Küster*

1368 Suidas *ὑπολίσποις ἐστενωμένοις. ὑπολίσποις πυγιδίοισι.* Pha-

AGORAKRITOS.

Das klingt nun ganz verständig schon und ordentlich;
doch sage, wie du im übrigen zu regieren denkst.

DEMOS.

Zuerst denk' ich der Flottenmannschaft, kehrt sie heim,
auf einmal auszuzahlen ihren ganzen Sold.

AGORAKRITOS.

Da wird gar mancher schwach bestellte Popo sich freu'n.

DEMOS.

Und dann, wer ins Hoplitenverzeichnifs eingereiht,
wird auf Verwendung andrer nicht vom Platz gerückt;
geschrieben bleibt sein Name, wo er einmal steht.

AGORAKRITOS.

Kleonymos, das lockert dir wohl deinen Schild!

DEMOS.

Und auf dem Markte redet kein bartloser mehr.

AGORAKRITOS.

Wo aber redet Kleisthenes und Straton dann?

DEMOS.

Die Jüngelchen mein' ich, die im Laden des Parfümeurs
die Zeit todt schlagen mit dem albernsten Geschwätz:
'ein weiser Mann ist Phaiax; er versteht die Kunst,
er weifs die Worte zu stellen und den Schlufs zu zieh'n,

---

borin. 1808 29 *ὑπολίσποις παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεῦσιν* 1369 f. Suidas *κατάλογος ... Ἀριστοφάνης ἔπειθ' ὁ πολίτης ἐντεθεὶς ἐν καταλόγῳ Οὐδεὶς κατὰ σπουδὰς μετεγγραφήσεται* 1373 Phaborin. 24 33 *ἀγοράσει ἐν ἀγορᾷ διατρίψει. Ἀριστοφάνης οὐδ' ἀγοράσει γ' ἀγένειος οὐδεὶς ἐν ἀγορᾷ* 1377 ff. Suidas (Westermann *βιογράφοι* 357 96) *Φαίαξ ῥήτωρ. Ἀριστοφάνης φησὶ σοφός γ' ὁ* (*σοφὸς ὁ* VE Med.) *Φαίαξ δεξιῶς* (so BV *δεξιός* vor *Bernhardy;* siehe *Toup* opusc. crit. I 538) *τ' οὐκ ἀπέθανε ... συνεριστικὸς* (*συνερεισικὸς* BE *συνεριστικῶς* V) *γάρ ἐστι καὶ περαντικὸς Καὶ γνωμοτυπικὸς καὶ σαφὴς* (*καὶ κο .... καὶ σαφὴς* für *καὶ σαφὴς* BE Med. 'lacuna fere septem litterarum in Med.' *Bernhardy*) *καὶ κρουστικὸς Καταληπτικός τ' ἄριστα τοῦ θορυβητικοῦ. Οὔκουν καταδακτυλικὸς* (*καὶ δακτυλικὸς* E) *σὺ τοῦ λαλητικοῦ;* Phaborin. 1817 20 *Φαίαξ δεινὸς ῥήτωρ ... κωμῳδεῖται δὲ παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει ὡς παρακρούων τὰ μειράκια καὶ ἐξαπατῶν. συνερτικὸς δὲ ὁ αὐτός ... περαντικὸς δέ* 1378 Suidas *συνερκτικός* (*συνεκτικός* V). — *περαντικός*

καὶ γνωμοτυπικὸς καὶ σαφὴς καὶ κρουστικος
καταληπτικός τ᾽ ἄριστα τοῦ θορυβητικοῦ.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

οὔκουν καταδακτυλικὸς σὺ τοῦ λαλητικοῦ;

ΔΗΜΟΣ

μὰ Δί᾽ ἀλλ᾽ ἀναγκάσω κυνηγετεῖν ἐγὼ
τούτους ἅπαντας παυσαμένους ψηφισμάτων.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

ἔχε νυν ἐπὶ τούτοις τουτονὶ τὸν ὀκλαδίαν
καὶ παῖδ᾽ ἐνόρχην ὅσπερ οἴσει τόνδε σοι·
κἄν που δοκῇ σοι τοῦτον ὀκλαδίαν ποίει.

ΔΗΜΟΣ

μακάριος ἐς τἀρχαῖα δὴ καθίσταμαι.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

φήσεις γ᾽ ἐπειδὰν τὰς τριακοντούτιδας
σπονδὰς παραδῶ σοι. δεῦρ᾽ ἴθ᾽ αἱ σπονδαὶ ταχύ.

ΔΗΜΟΣ

ὦ Ζεῦ πολυτίμηθ᾽ ὡς καλαί. πρὸς τῶν θεῶν
ἔξεστιν αὐτῶν κατατριακοντούτισαι;
πῶς ἔλαβες αὐτὰς ἐτεόν;

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

οὐ γὰρ ὁ Παφλαγὼν
ἀπέκρυπτε ταύτας ἔνδον, ἵνα σὺ μὴ λάβοις;

1379 *γλωττοτυπικὸς Meineke. κἀναφὴς G. Hermann* 'ut prehendi se non patiatur' (*κἀσαφὴς* andere) *καὶ συναφὴς Meineke* 1381 Chor bei *Aldus* von *Scaliger* ausgeworfen. *οὐκοῦν* ohne Fragezeichen vor *Brunck* (*οὔκουν* RV nach *Bekker* 1382 *κυναγχιᾶν G. Hermann* 1383 *τούτοις Θ τούτοις Δ. παυσαμένοις Θ παυσαμένους Δ* 1384 *νῦν* vor *Brunck* (*νυν* RV nach *Bekker*) 1385 *ἔνορχιν ΘΔ ἔνορχιν Γ* 1386 *πόει* RVΓΘΔ 1387 *γρ. κάθημαι Γ* 1388 *δ'* RV 1389 *ἴθι ΘΔ* 1392 *ἔλαβε ταύτας* (*ελαβεταυτας* R nach *Bekker*) vulgo *ἔλαβες* ΑCΓΘΔΒ *αὐτὰς Bentley* 1393 *ἀπέκρυπτεν αὐτὰς Hirschig. μὴ σὺ* vulgo *μὴ συλλάβῃς Bentley σὺ μὴ* RV (beide nach *Bekker*) BP. *λάβῃς* vulgo *λάβοις Brunck* (RV nach *Bekker*)

Sentenzen einzuflechten, fesselt und macht sich klar,
und zwingt die Menge zum Schweigen auf das herrlichste.'

AGORAKRITOS (macht die entsprechende Geberde).

Mit kräft'gem Stofse bring die Schwätzer du zur Ruh.

DEMOS.

Nein, nöth'gen will ich bei Zeus sie, dafs sie sich fortan
der Volksbeschlüss' enthalten und hübsch jagen geh'n.

AGORAKRITOS (indem ein Knabe mit einem Klappstuhl erscheint).

Wohlan! auf die Bedingung nimm den Feldstuhl hier
und diesen markigen Jungen, der ihn tragen soll;
und pafst es dir, so lafs ihn selbst dein Feldstuhl sein.

DEMOS.

Glückselig bin ich wieder nach der alten Art.

AGORAKRITOS.

Noch mehr, wenn ich die Waffenruhe dir zugeführt,
die dreifsigjährige. Waffenruhe, komm herbei!

(ein junges Weib erscheint als Waffenruhe.)

DEMOS.

O ehrenreicher Zeus, wie schön! Beim Himmel, sag':
ist es erlaubt, mit der Waffenruh' ins Bett zu geh'n?
Wie kam sie in deine Gewalt?

AGORAKRITOS.

Der Paphlagonier
hielt eifrig sie verborgen, dafs du sie nicht bekämst.

1379 Phaborin. 1116 30 *χρουστικὸς παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεῦσι* 1380 Suidas *καταληπτικός* 1381 Suidas *καταδακτυλικός.* Phaborin. 999 5 *καταδακτυλικὸς παρὰ τῷ Ἀριστοφάνει ἐν ἱππεῦσιν* 1384 Eustath. 931 63 *ὅθεν καὶ δίφρος ὁ χλαδίας παρὰ τῷ κωμικῷ.* Suidas *ὀχλαδίας.* Phaborin. 1348 9 *ὀχλαδίας ... Ἀριστοφάνης* 1388 Photios 600 5 *τριακοντούτης ... ἀμφοτέρων τῶν γενῶν· καὶ τὰ πλήθη τριακοντούτεις. καὶ παρὰ Θουκυδίδῃ αἱ τριακοντούτεις σπονδαὶ εἴρηνται· καὶ Ἀριστοφάνης.* Phaborin. 1771 13 *τριακοντούτιδας τὰς πόρνας λέγει Ἀριστοφάνης ... ὡς ἐν ἱππεῦσι* 1391 Phaborin. 1771 14 *Ἀριστοφάνης καὶ κατατριακοντουτίσαι εἰς συνουσίαν λαβεῖν, ὡς ἐν ἱππεῦσι*

νῦν οὖν ἐγώ σοι παραδίδωμ᾽ ἐς τοὺς ἀγροὺς
αὐτὰς ἰέναι λαβόντα.

ΔΗΜΟΣ

τὸν δὲ Παφλαγόνα,
ὃς ταῦτ᾽ ἔδρασεν, εἴφ᾽ ὅ τι ποιήσεις κακόν.

ΑΓΟΡΑΚΡΙΤΟΣ

οὐδὲν μέγ᾽ ἀλλ᾽ ἢ τὴν ἐμὴν ἕξει τέχνην.
ἐπὶ ταῖς πύλαις ἀλλαντοπωλήσει μόνος
τὰ κύνεια μιγνὺς τοῖς ὀνείοις πράγμασιν
μεθύων τε ταῖς πόρναισι λοιδορήσεται
κἀκ τῶν βαλανείων πίεται τὸ λούτριον.

ΔΗΜΟΣ

εὖ γ᾽ ἐπενόησας οὗπέρ ἐστιν ἄξιος,
πόρναισι καὶ βαλανεῦσι διακεκραγέναι.
καί σ᾽ ἀντὶ τούτων ἐς τὸ πρυτανεῖον καλῶ
ἐς τὴν ἕδραν θ᾽, ἵν᾽ ἐκεῖνος ἦν ὁ φαρμακός·

ἕπου δὲ ταυτηνὶ λαβὼν τὴν βατραχίδα.
κἀκεῖνον ἐκφερέτω τις ὡς ἐπὶ τὴν τέχνην,
ἵν᾽ ἴδωσιν αὐτὸν οἷς ἐλωβᾶθ᾽ οἱ ξένοι.

1397 ἄλλ᾽ vor *Brunck* 1398 *ταῖσι Juntina* II. *μόνον Reiske* 1400 *δὲ ΓΘΔ. πόρναις διαλοιδορήσεται Meineke* 1401 *αὖ τὸ λοῦτρον πίεται* vulgo *πίεται τὸ λουτρόν* RV nach *Bekker* *λοῦτρον* (RV nach *Dindorf*) *ΓΘΔ λουτρίον Elmsley* 1403 *διακεκραγμέναι ΘΔ* 1405 *ἦν*] *ἦσθ᾽ Meineke* 1408 *οὕς* vulgo *οἷς* R. hier sind nach *Dindorf* einige Verse des Chores ausgefallen (nach *Göttling* eine Wiederholung von V. 1263 *τί κάλλιον* bis *ἀείδειν*)

Du empfängst sie jetzt zum Eigenthum aus meiner Hand,
mit ihr aufs Land zu gehen.

DEMOS.

Sag mir noch zuletzt,
wie du den Paphlagonier, der dies that, bestrafst.

AGORAKRITOS.

Nur damit, dafs er jetzt mein Handwerk üben soll.
An den Thoren soll er mit Würsten handeln ganz allein,
zusammenstopfend hündisches Wesen mit Eselei,
und besoffen soll er sich zanken mit dem Weibsgezücht
und schmutz'ges Wasser trinken aus dem Badehaus.

DEMOS.

Sehr richtig hast du dir ausgedacht, was seiner werth,
mit Huren und mit Badewärtern Zank und Streit.
Dich aber ruf' ich ins Rathhaus jetzt an seiner statt
und auf den Sitz, einst jenes Rackers Ehrenplatz;

(reicht ihm ein froschgrünes Gewand)

leg dieses grüne Festkleid an und folge mir!
Doch jenen trage nun einer seinem Gewerbe nach
zum Anblick für die Fremden, denen er übles that!

(Man trägt den Kleon aus dem Hause durch die Orchestra zu dem die Heimath bedeutenden Ausgang; ihm folgt Demos mit der Waffenruhe, dahinter der Knabe mit dem Stuhl, dann Agorakritos, zuletzt der Chor.)

1401 Hesych. *λούτριον τὸ ὑπαρὸν ὕδωρ.* Eustath. 1037 40 *ἔστι γὰρ καὶ λοῦτρον ἀττικῶς παρὰ τῷ κωμικῷ τὸ ἀπόλουμα, οἷον κἀκ τῶν βαλανείων πίεται τὸ λοῦτρον.* Suidas *λοῦτρον ... κἀκ* (so AB *καὶ* vor *Bernhardy*) *τῶν βαλανείων πίεται τὸ λοῦτρον* 1404 f. Suidas *ἕδρα ... παρὰ Ἀριστοφάνει καί σ' ἀντὶ τούτων εἰς τὸ πρυτανεῖον καλῶ Εἰς τὴν ἕδραν θ', ἵν' ἐκεῖνος ἦν ὁ φαρμακός* 1406 Suidas *βατράχειον ... καὶ* (Phaborin. 357 35) *βατραχὶς εἶδος ἐσθῆτος* 1408 Eustath. 1936 64 *καὶ ἐπὶ τῆς ἁπλῶς δὲ βλάβης, ὡς καὶ ἐν τῷ οἷς ἐλωβᾶθ', οἱ ξένοι*

Digitized by Google

COMMENTAR.

1 Alkiphron 3 6 *ἰοὺ ἰοὺ τῶν κακῶν.* 7 *ἰαττataιὰξ τὶς ἦν ἡ χθὲς ἡμέρα.* Theodoros Prodromos bei Boissonade anecd. graec. IIII 430 1 *ἰαταταιὰξ τῆς ἀδρᾶς γενειάδος.* 4 *ἰαταταιὰξ τῆς κινάβρας τοῦ γράσου*

2 *νεώνητος* (43) kann Kleon insofern nicht heifsen, als die Rolle, die er im öffentlichen Leben spielte, noch von jungem Datum wäre. Zwar ist er zu dér Bedeutung, deren er sich jetzt erfreut, erst seit kurzem gelangt; doch ist der Hauptgrund, warum ihn Aristophanes so benennt, seine Herkunft, vermöge deren er nicht gleich den früheren Staatslenkern von Geburt zu den Haussklaven des Demos gehört

2 f. (189) *κακὸν κακῶς* gehört zusammen, wie sonst unzählige mal nicht blofs bei *ἀπολλύναι* oder *ἀπόλλυσθαι* das Adiectiv *κακός* mit dem Adverb verbunden wird. Wo. 554 *ἐκστρέψας τοὺς ἡμετέρους ἱππέας κακὸς κακῶς.* von späteren z. B. Alkiphron 3 10 *κακὸς κακῶς ἀπόλοιτο ὁ κάκιστος ἀλεκτρυών* (48). 17 *ἐπιτριβείης ὦ Λειριόνη κακὴ κακῶς.* 28 3 *κακὸς κακῶς ἀπόλοιο.* Synesios epist. 131 p. 188 (edit. Gregorii Hierodiaconi *ἐν Βιέννῃ* 1792) *κακὸς κακῶς ἀπόλοιτο Κερεάλιος.* 136 p. 199 *κακὸς κακῶς ὁ δεῦρό με κομίσας ἀπόλοιτο ναύκληρος.* vgl. Ach. 253 Fri. 1330 Ekkl. 730 *καλὴ καλῶς.* Ephippos 17 (Meineke com. III 336) 4 *σεμνὸς σεμνῶς*

4 auf indirecte Art durch den Herrn; vgl. 64 ff.

6 *κάκιστα ἀπόλοιτο* ist die Meinung. Unter den nichtswürdigen Paphlagoniern ist Kleon der allernichtswürdigste

7 vgl. 63 f.

8 f. Theophylaktos Simokatta epist. 32 p. 50 (ed. Boissonade) *δεῦρο ξυναυλίαν ὦ γερόντιον κλαύσωμεν.* Theodoros Hyrtakenos bei Boissonade anecd. graec. I 277 *δεῦρο δὴ Καλλιόπη καὶ ... ξυναυλίαν πενθήσατε.* Libanios de Nicomedia III 344 (ed. Reiske) *νῦν ἔδει καὶ πέτραις δοθῆναι δάκρυ καὶ ὄρνισι νοῦν εἰς συναυλίαν.* Synesios epist. 4 p. 11 *νῦν πρὸς ἐρήμοις ἀκταῖς συναυλίαν ὀλοφυρόμεθα*

9 *ξυναυλία* bedeutet ursprünglich ein Flöten- (nach unserer Ausdrucksweise eigentlich Clarinetten-) Duo und ist hier gebraucht, weil das Klagelied im Tone des Olympos klingen soll. Denn dieser ist ein fabelhafter lydisch-phrygischer Sänger und Flötenspieler aus der ältesten Periode der lyrischen Poesie, dessen Weisen für vorzugsweise traurig galten (*νόμοι ἐπιτυμβίδιοι* Pollux 4 78), oder vielmehr eine erfundene Persönlichkeit, in der die uralte phrygische Flötenmusik verkörpert erscheint. Pseudo-Platon Minos 318 B. — 'imitatur sermonem tragicum' *Dindorf;* daher vielleicht die ionische Form *Οὐλύμπου* unter dem Einfluſs des tragischen Verses. — Von den beiden Accusativen *ξυναυλίαν* und *νόμον* ist einer Apposition des andern

16 ist aus Euripides Hippolytos 345, wo Phaidra mit ähnlicher Kunst, wie hier Nikias den Demosthenes, ihre Amme dahin bringt, das schlimme Wort, das sie mit eignem Munde nicht bekennen will, auszusprechen

17 *θρέττε* wird in den Scholien für eine barbarische Verdrehung von *θαρρεῖν, θρασύ, θαρραλέον* ausgegeben und der Gebrauch derselben daraus erklärt, daſs der sprechende ein Sklave sei. Warum sollte aber gerade dieser Sklave, der den Nikias bedeutet, als Ausländer dargestellt werden? Man hat wohl vielmehr mit *Brunck* das Wort für eine charakteristische Interiection zu halten zum Ausdruck einer muthigen Stimmung

18 d. h. so daſs man ihm ein Mäntelchen umhängt

19 Kleito die Mutter des Euripides hatte einen Gemüsehandel. Das muſste er oft von den Komikern hören. Ihn damit aufzuziehen, ist hier von *σκάνδιξ* (Kerbel) das Wort *διασκανδικίζω* gebildet mit der Bedeutung 'wie Euripides sprechen', d. h. spitzfindig und gesucht (s. Acharn. 457. 478). Plinius nat. hist. 22 80 *scandix ... haec est quam Aristophanes Euripidi poetae obicit ioculariter: matrem ne olus quidem legitimum venditasse, sed scandicem*

20 *ἀπόκινος* ist Name eines komischen Tanzes mit unanständigen Geberden. Pollux 4 101 *βακτριασμὸς δὲ καὶ ἀπόκινος ... ἀσελγῆ εἴδη ὀρχήσεως ἐν τῇ τῆς ὀσφύος περιφορᾷ* (vgl. Athenaios 14 629 C). der Wortsinn drückt aber die Entfernung von etwas aus

21 *Ad. von Velsen* hat richtig bemerkt, daſs dieser Vers nicht zu verstehen ist; sowohl das Wort *ξυνεχές* als auch *ξυλλαβών* scheint darauf hinzudeuten, daſs Nikias den Demosthenes zuerst *μολω* und *μεν* getrennt sprechen lieſs. Doch kann derselbe Vers, wenn eine Lücke anzunehmen ist, nicht *λέγε δή* angefangen haben, sondern dies ist dann der Anfang des ausgefallenen. — Daſs der Rath des Desertierens aus dem Munde des Nikias kommt, hat seinen Grund in der bekannten lakonenfreundlichen Gesinnung dieses Mannes. Uebrigens war das Entlaufen der Sklaven im peloponnesischen Kriege so eingerissen, daſs Thukydides 7 27 von

Ol. 91 3 aus Athen berichtet: *ἀνδραπόδων πλέον ἢ δύο μυριάδες ηὐτομολήκεσαν*

30 Aischylos Prometh. 218 *κράτιστα δή μοι τῶν παρεστώτων τότε Ἑφαίνετ' εἶναι*

32 *βρέτας* ist nur ein Götterbild; darum ist die Frage *ποῖον βρέτας* ganz richtig, und der Aenderung *ποίων θεῶν* bedarf es nicht. vgl. Wo. 246 *ὀμοῦμαι ... τοὺς θεούς. Σ. ποίους θεοὺς ὀμεῖ σύ;* — Auch dieser Zug entstammt dem persönlichen Charakter des Nikias; er selbst legt die Hände mehr oder weniger in den Schofs und fleht die Götter um Hülfe an, von denen er aber dennoch viel mehr Mifsgunst fürchtet als Erhörung hofft

34 f. Diogenes Laertios 2 102 *Μίθρου δὲ τοῦ διοικητοῦ τοῦ Λυσιμάχου παρεστῶτος καὶ εἰπόντος 'ἔοικας σὺ μὴ μόνον θεοὺς ἀγνοεῖν ἀλλὰ καὶ βασιλέας', 'πῶς' εἶπεν* (Theodoros) *'ἀγνοῶ, ὅπου γε καὶ θεοῖς σὲ ἐχθρὸν νομίζω;'* 6 42 *Λυσίου τοῦ φαρμακοπώλου πυθομένου εἰ θεοὺς νομίζει* (Diogenes) *'πῶς δὲ' εἶπεν 'οὐ νομίζω, ὅπου καὶ σὲ θεοῖς ἐχθρὸν ὑπολαμβάνω;'*

37 Klearchos 4 (Meineke com. IIII 563) 2 *λάβ' ὦγάθ'. οὐδὲν χεῖρον*

37 ff. 'credibile est his verbis plausisse spectatores itaque animum fecisse Demostheni ut pergeret' *Bothe*

41 Bohnen als eins der gewöhnlichsten Nahrungsmittel (Platon de re publ. 3 372 C *καὶ τραγήματά που παραθήσομεν αὐτοῖς τῶν τε σύκων καὶ ἐρεβίνθων καὶ κυάμων ... καὶ ὃς 'εἰ δὲ ὑῶν πόλιν ὦ Σώκρατες' ἔφη 'κατεσκεύαζες, τί ἂν αὐτὰς ἄλλο ἢ ταῦτα ἐχόρταζες;'*) kommen in zahlreichen Stellen der Komiker vor, z. B. Aristophanes Lysistr. 537 *κυάμους τρώγων.* 691 *μή ποτε φάγῃ σκόροδα μηδὲ κυάμους μέλανας.* Heniochos 4 (III 562) 9 *ὡς δ' ἀεί ποτε Περὶ τοὺς κυάμους ἔσθ' οὗτος ὁ σοφιστής.* Hauptsächlich wird aber hier auf den Gebrauch der Bohnen (neben Muscheln [V. 1332] und Kieselsteinen) zur Abstimmung im Gericht angespielt, weil die Richter für ihre Thätigkeit besoldet wurden. Die Staatsämter (*ἀρχαί*) *ἀπὸ κυάμου*, d. h. die *κληρωταί* zum Unterschiede von den *χειροτονηταί*, kommen wohl weniger in Betracht

42 die Pnyx ist der eigentliche Schauplatz der Volkssouveränetät, daher von ihr wie von seiner Heimath der Demos eine Bezeichnung erhält. s. zu Acharn. 21

43 an der *νουμηνία* dem ersten Tage des neuen Monats war Sklaven- und Vieh-Markt (Wesp. 172). *ἕνη καὶ νέα* (der alte und neue) ist eigentlich nicht dieser, sondern der letzte Tag im Mondmonat (die *τριακάς*), der zum Theil dem zu Ende gehenden, zum Theil dem beginnenden Monat gehört. (*Ideler* Chronologie I 267. 299. *Göttling* zu Hesiodos op. 770. vgl. Arist. Wo. 1178 ff. 1191 ff.) Doch findet sich auch dieser Tag als Markttag angegeben. Alkiphron 3 38 *ὡς γὰρ τῇ ἕνῃ καὶ νέᾳ κατ' ἐκλογὴν τοῦτον ἐπριάμην,*

Νουμήνιον μὲν εὐθὺς ἐθέμην καλεῖσθαι. 61 *Σκυθίδος οἶμαι ἢ Κολχίδος νεομηνίᾳ ἐωνημένης*

49 *κοσκυλμάτια* kleine Lederstückchen, der Abfall einer Lederfabrik, wegen des Geschäftes, das Kleon betrieb, hier statt *λογάρια* gebraucht

50 zu Gericht sitzen war den Athenern damals die bei weitem liebste Beschäftigung (Wo. 207 *αἵδε μὲν Ἀθῆναι. Σ. τί σὺ λέγεις; οὐ πείθομαι, Ἐπεὶ δικαστὰς οὐχ ὁρῶ καθημένους*). Kleon empfiehlt es seinem Liebling an Stelle der sonst gewöhnlichen Leibesübung (*ὡσεὶ ἔλεγε γυμνασθείς* schol.) als Vorbereitung zum Bade, die er sich aber natürlich nicht im Uebermafse zumuthen dürfe; auch mufs man der Einkünfte wegen, die für jeden Gerichtstag gleich sind, nicht so verschwenderisch mit dem Material umgehen, an einem Tage mehr als éine Sache vorzunehmen. Zu *μίαν* ist *δίκην* (Rechtsfall) zu ergänzen. Wesp. 594 *κἂν τῷ δήμῳ γνώμην οὐδεὶς πώποτ' ἐνίκησεν, ἐὰν μὴ Εἴπῃ τὰ δικαστήρι' ἀφεῖναι πρώτιστα μίαν δικάσαντας*

51 (255. 800) *τριώβολον*, ungefähr drei gute Groschen, war der Richtersold für den Tag (Wesp. 609. 684. 690. 1121), wie auch der Sold für die Theilnahme an der Volksversammlung (Ekkl. 293. 308. 380. 392 Pl. 329); anfänglich gab es nur éinen Obol (Ekkl. 302 *ἡνίκ' ἔδει λαβεῖν Ἐλθόντ' ὀβολὸν μόνον*)

54 Eupolis 321 (II 556) *Κλέων Προμηθεύς ἐστι μετὰ τὰ πράγματα*

59 f. (vgl. 449) der Redner in der Volksversammlung trug einen Myrtenkranz. Den hat Kleon gegenwärtig für sich gepachtet (vgl. 1250), indem er keinen andern zu Worte kommen läfst; das Reden ist ja seine Stärke. Die *μυρσίνη* (*μυρρίνη*) verwandelt sich aber für ihn natürlich in eine *βυρσίνη*. So hat *Bücheler* (Jahns Jahrbb. LXXXIIII 662) erklärt, und diese Erklärung ist der früheren vom Schol. gegebenen entschieden vorzuziehen, wonach Kleon die andern Demagogen mit einem ledernen Wedel, wie Sklaven die Fliegen von dem speisenden Herrn mit einem Myrtenreis, abwehren sollte. Anlafs zu dieser alten Interpretation hat Wesp. 597 gegeben, wo es von Kleon heifst: *φυλάττει διὰ χειρὸς ἔχων καὶ τὰς μυίας ἀπαμύνει.* An einen Kranz hatte statt dessen auch schon Herr *von Leutsch* (Philologus I 474 ff.), aber mit der irrthümlichen (auch aus den Scholien gefolgerten) Annahme gedacht, dafs Kleon ihn als Strateg trage, wozu er im eben verflossenen Monat wegen seiner bei Pylos erworbenen Verdienste gewählt sei, und darauf beziehe sich die Erwähnung seiner Strategie Wo. 582. *Bücheler* hat dagegen nachgewiesen, dafs in unsern Rittern nichts enthalten ist, was zu einer solchen Hypothese berechtigte. Es kommt dem Aristophanes darauf an, die augenblickliche Macht des Kleon so hoch als nur immer möglich darzustellen. Wenn er aber deswegen ihn zum Grofssiegel-Bewahrer macht oder sich gewisser Befugnisse rühmen läfst,

die bestimmten Beamten zukommen, so hat man daraus nicht zu schliefsen, dafs er wirklich gerade damals oder überhaupt jemals eine solche Stellung eingenommen habe. vgl. 912

61 Ameipsias 8 (com. II 704) *ὥστε ποιοῦντες Χρησμοὺς αὐτοὶ διδόασ' ᾄδειν Διοπείθει τῷ παραμαινομένῳ*

62 (369) das Verbum *μακκοᾶν* wird von alten Erklärern auf *Μακκώ*, angeblich den Namen einer blödsinnigen alten Frau, zurückgeführt

69 f. Lysistr. 440 *ἐπιχεσεῖ πατούμενος*

72 f. vgl. Euripides Med. 376 *πολλὰς δ' ἔχουσα θανασίμους αὐτοῖς ὁδοὺς Οὐκ οἶδ' ὁποίᾳ πρῶτον ἐγχειρῶ.* 384 *κράτιστα τὴν εὐθεῖαν, ᾗ πεφύκαμεν Σοφαὶ μάλιστα, φαρμάκοις αὐτοὺς ἑλεῖν*

74 vgl. 862 f.

75 (vgl. 170) Eupolis 276 (II 535) *ὦ καλλίστη πόλι πασῶν ὅσας Κλέων ἐφορᾷ*

78 *Χάονες* ein epeirotisches Volk; s. zu Acharn. 604. *ὡς εὐρύπρωκτον διαβάλλει παρὰ τὸ κεχηνέναι* schol.

79 die Hände hat er bei den Aitolern wegen seiner unverschämten Erpressungen (*αἰτεῖ* 66; vgl. Hesychios *Γαληψός. παίζει μὲν Εὔπολις* [383 II 571] *παρὰ τὸ λαμβάνειν. ἔστιν δὲ καὶ πόλις κτλ.*). Marcus Argentarius anthолog. graec. II 243 5 (Palat. 5 63) *Ἀντιγόνη Σικελὴ πάρος ἦσθά μοι· ὡς δ' ἐγενήθης Αἰτωλή, κἀγὼ Μῆδος ἐγὼ γέγονα.* — *ἐν Κλωπιδῶν*, wozu *δήμῳ* zu ergänzen, ist komische Fiction nach dem in Wirklichkeit *Κρωπίδαι* heifsenden Demos nicht weil Kleon gleich dem Alkibiades kein R hätte aussprechen können (Wesp. 45 *ὁλᾷς; Θέωλος τὴν κεφαλὴν κόλακος ἔχει*), sondern seiner langen Finger wegen (*κλέπτω, κλώψ*)

80 f. Euripides Hippol. 400 *κατθανεῖν ἔδοξέ μοι Κράτιστον.* Hel. 298 *θανεῖν κράτιστον. πῶς θάνοιμ' ἂν οὖν καλῶς;* Iphig. T. 321 *Πυλάδη θανούμεθ', ἀλλ' ὅπως θανούμεθα Κάλλιστα.* Kykl. 201 *ἀλλ' εἰ θανεῖν δεῖ, κατθανούμεθ' εὐγενῶς*

81 f. Wo. 79 *πῶς δῆτ' ἂν ἥδιστ' αὐτὸν ἐπεγείραιμι; πῶς;*

83 f. Athenaios 3 122A *βέλτιον δ' ἦν μοι αἷμα ταύρειον πιεῖν, ὁ Θεμιστοκλέους γὰρ θάνατος αἱρετώτερος ἢ εἰς σὲ ἐμπεσεῖν.* Sophokles fr. 660 *ἐμοὶ δὲ λῷστον αἷμα ταύρειον πιεῖν.* Mit Stierblut, das nach Aristoteles am leichtesten gerinnt (hist. anim. 3 19 *τάχιστα δὲ πήγνυται τὸ τοῦ ταύρου αἷμα πάντων.* de partibus animalium 2 4 *καὶ τό γε τοῦ ταύρου τάχιστα πήγνυται πάντων.* Plinius nat. hist. 11 90 *taurorum celerrime coit atque durescit, ideo pestifer potu maxume*), tödtete sich nach Herodot 3 15 Psammenit der letzte König Aegyptens (*αἷμα ταύρου πιὼν ἀπέθανε παραχρῆμα*). Nikandros Alexipharm. 312 *ἦν δέ τις ἀφροσύνῃ ταύρου μέλαν αἷμα πάσηται, Στρευγεδόνι προδέδουπε δαμαζόμενος καμάτοισιν,* wo der Schol. be-

merkt: *τὸ ταύρειον αἷμά φησι Πραξαγόρας πινόμενον πήγνυσθαι ἐν τῷ στήθει καὶ στρομβοῦσθαι, ἔπειτα συνεχομένων τῶν πνοῶν θνήσκειν ποιεῖ, οὐ λανθάνει δὲ πινόμενον.* Ob aber dies die Todesart des Themistokles gewesen, ist sehr ungewifs. Thukydides läfst ihn eines natürlichen Todes sterben und erwähnt nur nebenher das Gerücht, er habe sich vergiftet, weil er dem Perserkönig nicht habe halten können, was er versprochen. 1 138 *νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν* (Cornel. Them. 10). Dafs das Gift in Stierblut bestanden, berichteten nach Cicero Brut. 11 zuerst Kleitarchos und Stratokles, Zeitgenossen Alexanders des Grofsen. Diodoros 1 58 *ἔνιοι δὲ τῶν συγγραφέων φασὶ τὸν Ξέρξην ... σφαγιασθέντος δὲ ταύρου ... τὸν Θεμιστοκλέα κύλικα τοῦ αἵματος πληρώσαντα ἐκπιεῖν καὶ παραχρῆμα τελευτῆσαι.* Plutarchos Themist. 31 4 *ἔθυσε τοῖς θεοῖς καὶ ... ὡς μὲν ὁ πολὺς λόγος, αἷμα ταύρειον πιών, ὡς δ' ἔνιοι, φάρμακον ἐφήμερον προσενεγκάμενος ἐν Μαγνησίᾳ κατέστρεψε.* Aristophanes ist nicht als Gewährsmann für die Wahrheit, sondern nur für die Existenz jenes Gerüchtes anzusehen; aus seinen Worten geht nicht hervor, dafs es ihm für ein Factum gegolten habe

85 Wesp. 525 *μηδέποτε πίοιμ' ἀκράτου μισθὸν ἀγαθοῦ δαίμονος.* Theopompos 40 (com. II 808) *λεπαστή ... ἣν ἐκπιοῦσ' ἄκρατον ἀγαθοῦ δαίμονος Τέττιξ κελαδεῖ* (vgl. 41). Nikostratos 21 (III 286) *ἐγχέασα θᾶττον ἀγαθοῦ δαίμονος Ἀπενεγκάτω μοι τὴν τράπεζαν ἐκποδών.* 'Den Schlufs' einer Mahlzeit' (*ἐπὶ τῶν δείπνων* Diodor. 4 3) 'machte ein Schluck ungemischten Weines' (*Becker* Charikles II 262), *ὅσον γεῦμα* nach Philochoros bei Athen. 15 693D (vgl. 2 38D), bevor man nämlich mit Ausgiefsung des bereits mit Wasser gemischten Trankopfers zum eigentlichen Trinken (des gemischten Weines) überging. (*μετὰ τὸ δεῖπνον* Diodor. a. a. O.) Während das letztere *Διὸς σωτῆρος* galt, wurde jener (*μετάνιπτρον* genannt nach Athen. 11 486F, weil man ihn *μετὰ τὸ ἀπονίψασθαι* nahm) *ἀγαθοῦ δαίμονος* zu Ehren getrunken, d. h. des Dionysos als des Weinspenders. So lautet die Ueberlieferung des Athenaios aus Philochoros (fr. 18. 19 Müller) und einer Schrift des Arztes Philonides (15 675B), womit freilich die Stelle des Diphilos aus der Sappho 68 (IIII 409): *Ἀρχίλοχε δέξαι τήνδε τὴν μετανιπτρίδα Μεστὴν Διὸς σωτῆρος ἀγαθοῦ δαίμονος* nicht recht stimmen will. Demosthenes fordert übrigens hier den Trunk nicht als Einleitung zu dem gemischten, sondern er hält es überhaupt mit dem ungemischten Wein

86 Hedylos bei Athen. 11 472F *πίνωμεν ... καὶ γάρ τι παρ' οἶνον Εὕροιμεν λεπτὸν καί τι μειλιχρὸν ἔπος* anthol. graec. I 233 (Palat. II 765)

89 *ἄληθες οὗτος* auch Wesp. 1412. — Die Ansicht, welche jeder der beiden Feldherrn hier über den Wein zu erkennen giebt, haben sie gewifs

auch im Leben befolgt. Was Nikias betrifft, so sagt Plutarch (Nik. 5) ausdrücklich, er habe sich stets von anderen abgeschlossen und von geselligen Tischfreuden nichts gehalten. — Das Wort *χρουνοχυτρολήραιον* leitet man von *χρουνός* Brunnen, *χύτρα* Topf und *λῆρος* Geschwätz ab; doch ist dabei die Endung *αιον* wunderbar

90 vgl. 187

97 Wesp. 1392 *πράγματ' αὖ δεῖ καὶ δίκας Ἔχειν διὰ τὸν σὸν οἶνον*

99 f. Kratinos 187 (II 119) 4 *εἰ μὴ γὰρ ἐπιβύσει τις αὐτοῦ τὸ στόμα, Ἅπαντα ταῦτα κατακλύσει ποιήμασιν*

101 f. *ἔνδοθεν* gehört zu *κλέπτων* 'als ich von drinnen stahl' (110)

103 *ἐπίπαστα* (1089 Pherekrates 124 [com. II 315] 4) sind kleine salzige Kuchen, welche man gegen das Ende der Mahlzeit zu verzehren pflegte, um den Durst anzuregen (*Becker* Charikles II 265). Die von Kleon genossenen sind *δημιόπρατα* (vgl. Wesp. 659), weil er die Mittel zu seiner angeblichen Schwelgerei aus dem Vermögen solcher Bürger zusammenschlägt, deren Güter auf seine Denunciation wegen eines behaupteten Verbrechens (oder indem er auf andere Weise die Hand im Spiele hatte) confisciert und verkauft werden; denn ein Theil des Erlöses solcher Güter fällt unter gewissen Bedingungen dem Angeber zu, und es gab auch sonst für Kleon Gelegenheit genug, bei Geldstrafen und Confiscationen immer auf Grund des Gesetzes etwas für sich zu erschnappen. — *λείχειν* ist der Ausdruck für das Verzehren von Leckerbissen. Fri. 853 *εἰωθυῖ' ἀεὶ Παρὰ τοῖς θεοῖσιν ἀμβροσίαν λείχειν ἄνω*

105 Alkiphron 3 36 3 *ἐγκανάξας κύλικα εὐμεγέθη*

107 zu *τήν* ergänze *κύλικα*. Die Heimath des schon aus Homer bekannten Pramnierweines (*οἴνῳ πραμνείῳ* Λ 639 *κ* 235) wird sehr verschieden angegeben; der Name bezeichnet später mehr eine Eigenschaft des Weines, und zwar das herbe und schwere. *πραμνίοις σκληροῖσιν οἴνοις* Aristophanes fr. 679 (II 1202). Ephippos 24 (III 339) *φιλῶ γε πράμνιον οἶνον λέσβιον*. Athen. 1 30B *ἔστι δὲ οὗτος γένος τι οἴνου· καὶ ἔστιν οὗτος οὔτε γλυκὺς οὔτε παχύς, ἀλλ' αὐστηρὸς καὶ σκληρὸς καὶ δύναμιν ἔχων διαφέρουσαν*

108 vgl. 1203

111 (vgl. 495. 1160) *ταῦτ' ὦ δέσποτα* Wesp. 142 Fri. 275. *ταῦτα δή* Acharn. 815 Wesp. 851. *ταῦτά νυν* Wesp. 1008. *δρᾶν ταῦτ' ἐθέλω* Wo. 939. *δράσω τάδε* Vö. 863. *ἀλλὰ δρῶ τοῦτο* Wesp. 457. *ταῦτα δράσομεν* Fri. 428. *ἀλλὰ δράσω ταῦτα* Lys. 1030. *ἀλλὰ ταῦτα δρᾶς ἐγώ* Thesm. 1003. *δρᾶν ταῦτα χρή* Frö. 870 Pl. 1196. *χρὴ ταῦτα δρᾶν* Theopomp. 72 (II 818). *ταῦτα χρὴ ποιεῖν* Wesp. 843. *καὶ μὴν ποιήσω τοῦτο* Thesm. 1126. *ταῦτα ποιήσω* Frö. 1515. *ταυτὶ δέδραται* Fri. 1039

113 die Wiederholung von V. 96 nach diesem Verse hat einen Vertheidiger in Herrn *von Leutsch* gefunden (Rhein. Mus. 1834 S. 362), der darin einen besonders ergötzlichen Spafs sehen will, dafs Demosthenes nach der Entfernung des Nikias ironischer Weise sich des früher, um Nikias etwas weis zu machen, ausgesprochenen Motivs erinnere. Als ob diese Ironie nicht auch schon oben obgewaltet hätte. So dumm ist Nikias nicht, dafs er sich sollte vorreden lassen, Demosthenes verlange den Wein nicht weil er ihn gern trinke, sondern um auf einen klugen Gedanken zu kommen, und Demosthenes selbst kann diese Meinung nicht von ihm haben; s. V. 87. Der Vers bringt hier nur eine matte Wirkung hervor, da der kluge Einfall, den Demosthenes durch Wein erzielen zu wollen vorgab, schon zum Vorschein gekommen ist

115 schol. *πέρδεται. ὁμοιοκατάληκτον εἶπε τὸ ῥέγχεται, οὐ γάρ ἐστι δόκιμον οὕτω λέγειν.* d. h. *ῥέγχειν* ist im Medium sonst nicht gebräuchlich (nur Palladas anthol. gr. III 126 Palat. 11 343 *ῥεγχόμενον κατέχει*), die ungebräuchliche Form soll einen komischen Eindruck machen (wie etwa wenn wir einmal des burlesken Reimes wegen umgebrungen statt umgebracht sagen wollten). Einen solchen Schnitzer nannte man *δατισμός* von Datis dem Feldherrn der Perser, der sich Mühe gab Griechisch zu lernen, dabei aber dergleichen *faux pas* machte. schol. Fri. 291 *ὡς ἥδομαι καὶ χαίρομαι.* — Vgl. Wo. 5 *οἱ δ' οἰκέται ῥέγκουσιν.* 8 *ἀλλ' οὐδ' ὁ χρηστὸς οὑτοσὶ νεανίας Ἐγείρεται τῆς νυκτός, ἀλλὰ πέρδεται*

122 (127) Vö. 980 *καὶ ταῦτ' ἔνεστ' ἐνταῦθα; X. λαβὲ τὸ βιβλίον* (974. 976)

123 Bakis, als Verfasser des Spruches angenommen, ist eine Personification der ältesten Orakeldichtung. Verschiedene griechische Landschaften hatten jede ihren besonderen Bakis (vgl. über Olympos 9). Der redende, Sprecher ist die Bedeutung des Namens (von *βάζειν*)

125 f. *ταῦτα* heifst hier wie oft dasselbe mit *διὰ ταῦτα.* Der Accusativ *χρησμόν* hängt von *ἐφυλάττου* und *ὀρρωδῶν* zugleich ab

128 Synesios encomium calvitii 22 *βαβαὶ τῆς ἀληθείας· χρησμὸς γὰρ ἄντικρυς* (epist. 104 p. 151 *τῇ παροιμίᾳ, μᾶλλον δὲ τῷ χρησμῷ· χρησμὸς γὰρ ἄντικρυς*)

129 ff. zwischen Perikles und Kleon standen nur unbedeutende Menschen an der Spitze der demokratischen Partei, die deshalb nicht oft erwähnt werden. Der erste davon war Eukrates vom Demos Melite, seines Flachshandels wegen *στύππαξ* genannt; er besafs auch eine Stampfmühle und heifst deswegen Kleienhändler bei Aristophanes fr. 658 (II 1197): *καὶ σὺ κυρηβιοπῶλα Εὔκρατες στύππαξ.* In Anklagestand versetzt hatte er sich (wie, ist nicht bekannt) zu helfen gewufst und führte dann ein unpolitisches

Leben in aller Behaglichkeit, nachdem er sein Schäfchen ins trockne gebracht. S. V. 254 f., wo *K. F. Hermann* (de persona Niciae apud Aristophanem 15) das *εὐθὺ τῶν κυρηβίων* erklärt: 'eum opes ex potentiae suae naufragio servatas ad rem molendariam contulisse vitaeque quod reliquum esset in affluentia et deliciis transegisse'. Die *κυρήβια* waren das Asyl, in das er sich nach seinem politischen Sturze zurückzog. Seine struppige Erscheinung trug ihm bei den Komikern die Bezeichnungen 'melitischer Eber' und 'Bär' ein. Photios 256 7 *μελιτέα κάπρον Ἀριστοφάνης ἐν γήρᾳ* (fr. 147 II 1002) *λέγει ἀντὶ τοῦ Εὐκράτης, ἐπεὶ δασύς ἐστι. καὶ γὰρ ἄρκτον αὐτὸν ἔλεγον.* Hesychios *μελιτεύς ... καὶ σῦν αὐτὸν ἄντικρυς ἐκάλουν.* Wahrscheinlich meint ihn auch Kratinos fr. 299 (II 184): *δασὺν ἔχων τὸν πρωκτὸν — ⏑ ἅτε κυρήβι' ἐσθίων,* so wie ein ungenannter Komiker mit dem Worte *ὀνοστύππαξ* bei Hesychios (die Mühlen wurden durch Esel getrieben) anon. 183 (IIII 646). Ein ganz anderer Eukrates ist es, von dem Lysistrata (Ol. 92 1) V. 102 sagt: *ὁ γοῦν ἐμὸς ἀνὴρ πέντε μῆνας ὢ τάλαν Ἄπεστιν ἐπὶ Θρᾴκης φυλάττων Εὐκράτην.* s. *Bergk* bei Meineke com. II 1003 f.

131 (133. 140) das Wort *πώλης* existiert für sich nicht und ist hier nur zum Ausdruck der Geringschätzung gebraucht, deren sich alle diese spieſsbürgerlichen Gewerbtreibenden, die den Staat leiten wollten, bei unserm Dichter erfreuten. Eine ganze Anzahl solcher *πῶλαι* finden sich in fr. 15 des Nikophon (com. II 852) zusammengestellt: *μεμβραδοπώλαις ἀχραδοπώλαις κτλ.*

132 Lysikles ist der Name des Schafhändlers (Wollenhändlers nach *Voss*). Dion Chrysostomos or. 55 564 *Ἀνύτῳ μὲν διαλεγόμενος* (Sokrates) *βυρσέων ἐμέμνητο καὶ σκυτοτόμων· εἰ δὲ Λυσικλεῖ διαλέγοιτο, προβατοκαπήλων* (*προβάτων καὶ καπήλων* vulgo). Er lebte nach Perikles Tode mit der Aspasia, und ihrem Einflusse schrieb Aischines der Sokratiker die Bedeutung zu, die er im Staate erlangte. Plutarch. Perikl. 24 *Αἰσχίνης δέ φησι καὶ Λυσικλέα τὸν προβατοκάπηλον ἐξ ἀγεννοῦς καὶ ταπεινοῦ τὴν φύσιν Ἀθηναίων γενέσθαι πρῶτον Ἀσπασίᾳ συνόντα μετὰ τὴν Περικλέους τελευτήν.* In sehr schlechter Gesellschaft führt ihn unser Stück auch V. 765 auf, wo ihm dieselben Verdienste mit Weibsbildern wie Kynna und Salabakcho zugeschrieben werden; möglich, daſs dies mit *Fritzsche* auf seinen sittlichen Lebenswandel zu deuten ist und daſs derselbe mit Recht ihn in der Lysilla erkannt hat, welche bei den Thesmophoriazusen das Protokoll geführt (375 *Λύσιλλ' ἐγραμμάτευεν*). Ol. 88 1 wurde er als fünfter Strateg mit zwölf Schiffen bei den Bundesgenossen herumgeschickt, um Geld zur Belagerung von Mytilene einzutreiben; auf diesem Zuge kam er in Karien mit einem groſsen Theile seines Heeres ums Leben (Thukyd. 3 19)

136 Hesychios *βυρσόκαππον* (*βυρσοκάπηλον Dobree*) *τὸν Κλέωνα* (Meineke com. anon. 128 IIII 632)

137 (218. 638) *Κυκλοβόρος* ein in der nassen Jahreszeit reifsender und tobender Giefsbach in Attika. s. zu Acharn. 381. Ebenfalls von Kleon heifst es Wesp. 1034 Fri. 757 *φωνὴν δ' εἶχεν χαράδρας ὄλεθρον τετοκυίας.* Wesp. 35 *φάλαινα πανδοκεύτρια Ἔχουσα φωνὴν ἐμπεπρημένης ὑός*

146 der Wursthändler ist an dem, was er trägt, kenntlich für Nikias wie für Demosthenes. Er erscheint als einheimischer auf der rechten Seite der Orchestra (vom Zuschauerraum aus gesehen) und steigt nachher aus dieser die Treppe zum Proskenion hinauf (zu Acharn. 175). Weil wer im Theater zu Athen safs (*Lohde* die Skene der Alten S. 10 f.), zur rechten Stadt und Hafen hatte, darum bedeutete auch für die Bühne diese Seite die Stadt, die entgegengesetzte (also die rechte der Bühne) die Fremde. Von der Seite der Fremde, rechts von der Bühne (Pollux 4 126 *ἡ μὲν δεξιὰ τὰ ἔξω πόλεως δηλοῦσα*), vom Publicum aus links, wie *Schönborn* annimmt (die Skene der Hellenen S. 316), kann der Wursthändler nicht auftreten, wenn er seinen Handel auch am Thore treibt. Wo ist denn gesagt, dafs er vom Thore kommt und nicht vielmehr dorthin geht? nach V. 161 ist das letztere der Fall

149 (458) Fri. 914 *σωτὴρ γὰρ ἅπασιν ἀνθρώποις γεγένησαι.* Vö. 545 *σὺ δέ μοι κατὰ δαίμονα καὶ κατὰ συντυχίαν Ἀγαθὴν ἥκεις ἐμοὶ σωτήρ*

155 Fri. 886 steht derselbe Vers. Frö. 627 *κατάθου σὺ τὰ σκεύη ταχέως*

156 (640) das hier gemeinte *προσκυνεῖν* ist nicht ein Niederfallen und buchstäblich Küssen, was ja schon des Zusatzes wegen *καὶ τοὺς θεούς* nicht pafst und was bei den Griechen nicht üblich war, sondern ein Begrüfsen durch Kufshand. vgl. Aischyl. Agam. 486 die Worte des Herolds: *νῦν χαῖρε μὲν χθών, χαῖρε δ' ἡλίου φάος Ὑπατός τε χώρας Ζεὺς ὁ πύθιός τ' ἄναξ*

159 das den Tragikern entlehnte *ταγός* giebt dem Verse eine besondere Feierlichkeit, ebenso *λαῶν* 163 (Homer. *Δ* 90 *κρατεραὶ στίχες ἀσπιστάων Δαῶν*), *ἀρχέλας* 164

160 Pl. 1168 *καὶ πλῦνέ γε Αὐτὸς παρελθὼν πρὸς τὸ φρέαρ τὰς κοιλίας*

166 *κλαστάζειν* bedeutet eigentlich den Weinstock unter der Scheere halten, dafs das Laub nicht überwuchert

167 die höchste Ehre in Athen war die Speisung im Prytaneion, die Sokrates vor Gericht sich selbst als Strafe zuerkannte; der Zuhörer erwartet hier *δειπνήσεις*

169 f. das *ἑλεόν* ist das Tischchen, das der Wursthändler mitgebracht hat und dessen er sich bei seinem Handel zu bedienen pflegt. Von den

Herrlichkeiten, die ihm hier angeblich gezeigt werden, sieht er natürlich ebenso wenig etwas wie die Zuschauer; das Besteigen des Tisches ist nur possenhafte Zuthat. Die Inseln, die er *ἐν κύκλῳ* schauen soll, sind aber wohl nicht die Kykladen allein, sondern alle den Athenern unterworfenen Inseln des aigaiischen Meeres.

173 Wo. 362 *τῷ θαλμῷ παραβάλλεις.* — Auch Karien war vor einigen Jahren im Auftrage von Athen durch Lysikles gebrandschatzt. s. zu V. 132

174 f. das einstimmig überlieferte *Καρχηδόνα* hätte man der geschichtlichen Verhältnisse wegen nicht gerade nöthig anzuzweifeln, insofern Plutarch berichtet (Perikl. 20 Alkib. 17), unruhige Köpfe hätten schon zu Perikles Lebzeiten von Eroberung Sikeliens und der libyschen Küste geträumt, eine Phantasie, die erst Alkibiades zu Athens Verderben dem Volke plausibel machen sollte. Allein der ganze Zusammenhang der Stelle scheint doch eine Aenderung zu erfordern. Zuerst heifst es, der Wursthändler solle das rechte Auge auf Karien richten; er mufs also den Rücken nach Westen kehren, denn Karien liegt südöstlich. Dann aber wird er inne, dafs er sich geirrt hat, denn er soll nun auf einmal mit dem linken Auge nach Karthago sehen, also entweder plötzlich Kehrt machen oder den Rücken nach Norden wenden und die Augen kreuzweis über einander richten. Das ist der tollste Unsinn, der sich denken läfst, ein Ding der Unmöglichkeit für den Wursthändler, eine Ungebühr für den Zuhörer. Von jenem wird ein Unding verlangt, während gar nicht ersichtlich ist, warum er nicht, wie es doch einigermafsen natürlich wäre, mit dem Gesicht nach Süden gewendet Karien mit dem linken, Karthago mit dem rechten Auge zu suchen aufgefordert wird. Wer zwei so himmelweit von einander entfernte Punkte auf diese Weise zugleich ins Auge zu fassen genöthigt würde, könnte mit etwas komischer Uebertreibung wohl sagen, er müsse sich die Augen verdrehen. (vgl. Vö. 177, wo der Wiedehopf, nachdem er auf Geheifs des Peisthetairos erst nach unten, dann nach oben geblickt, auf den Befehl *περίαγε τὸν τράχηλον* mit leisem Zweifel entgegnet: *ἀπολαύσομαί τι δ', εἰ διαστραφήσομαι.* Acharn. 15.) Nun sagt man, gerade der Widersinn der Forderung, mit dem rechten Auge nach links, mit dem linken nach rechts zu sehen, sei unserer Stelle einzig angemessen, deren Meinung diese sei: 'wenn die Athener sich auf einen Eroberungskrieg gegen Karthago einlassen wollten, so wäre das ihnen ebenso schädlich, wie ein Mensch sich Schaden thun würde, der seine Augen zum kreuzweisen Schielen zwingen wollte'. Allein sollte dies der Sinn der Stelle sein, so müfste sich irgend ein *tertium comparationis* zwischen einer Unternehmung der Athener auf Karthago und dieser bestimmten Art des Schielens nachweisen lassen.

Warum wäre es witziger, eine solche Unternehmung mit convergierendem Schielen zu vergleichen, was an sich als Bild für die Sache unbrauchbar ist, als mit einem Wenden des rechten Auges nach rechts, während das linke nach links sieht, was ein der Sache angemessenes Bild wäre? Oder man sagt mit *Enger:* 'die Athener werden über den buchstäblichen Sinn hier nicht lange gegrübelt, sondern den Einfall lediglich im Augenblick belacht haben'. Einer solchen Abstraction von allem Sinn im Witz halte ich die Athener offen gestanden nicht für fähig, und es sei mir vergönnt mich dabei auf *Böckh* zu berufen, der im 'Staatshaushalt der Athener' I 402 (zweiter Ausgabe) über unsere Stelle urtheilt: 'hier von Karthago zu sprechen wäre nicht witzig, sondern albern', weil nämlich davon doch noch nicht die Rede sein könne, dafs der Wursthändler Karthago zu verkaufen haben werde, wie es im V. 176 heifst. Das mit dem rechten Auge nach Karien, mit dem linken nach Karthago sehen wäre einzig dann zulässig, wenn es eine Anspielung auf irgend ein uns unbekanntes damals viel besprochenes Factum oder Dictum enthielte, aber nicht blofs auf die Eroberungspläne nach Westen, womit es keine Aehnlichkeit hat. Bis es aber gelingt, eine solche Anspielung nachzuweisen, dürfte es gerathener sein, hier an der Ueberlieferung zu zweifeln. Und so hat schon *Palmerius* mit einem hohen Grade von Wahrscheinlichkeit vorgeschlagen, *Χαλκηδόνα* statt *Καρχηδόνα* zu lesen. Wenn Demosthenes den Wursthändler auffordert, seine Augen auf die Inseln zu richten, dann aber den ganzen Raum zwischen Karien und Chalkedon, der Byzanz gegenüber am Bosporos gelegenen megarischen Colonie, zu überblicken, also das ganze Gebiet der athenischen Seeherschaft, das damit doch wohl ziemlich erschöpfend bezeichnet sein dürfte, so ist das keine Tautologie, denn hinter den Inseln an der asiatischen Küste wohnen eben noch mehr athenische Bundesgenossen. — Dafs eine solche Variante für unsere Stelle schon im Alterthum existierte, läfst sich nicht nachweisen (nur in den Scholien hat *Θ Καλχηδών,* aber gegen den Sinn); für V. 1303, wo die Hdss. wieder *Καρχηδόνα* haben, ergiebt sie sich aus dem Schol. *πόλις Θρᾴκης περὶ τὸ Βυζάντιον* (wenn nicht etwa dieses Scholion aus unserer Stelle sich dorthin verirrt hat). Näher als *Χαλκηδόνα* liegt aber allerdings das von *Casaubonus* zu 1303 conjicierte *Καλχηδόνα,* das von *Meineke* dort auch gebilligt wird. *Καλχηδών* hiefs nämlich die Stadt bei den Einwohnern selbst, und dafs Aristophanes so nie habe schreiben können, ist eine gewagte Behauptung des Herrn *von Leutsch,* der im Rhein. Mus. 1834 S. 124 das alte *Καρχηδόνα* eifrig vertheidigt hat. vgl. *Böckh* corp. inscr. graec. II 662

176 *πέρναται,* weil die jetzt übliche Verwaltung dem Aristophanes als ein Schacher erscheint, nach den Privatinteressen der verwaltenden

eingerichtet. vgl. Pl. 181 *τὰ δὲ πράγματ' οὐχὶ διὰ σὲ πάντα πράττεται;*

179 *ἀνήρ* bedarf keiner Aenderung, da es in emphatischem Sinne steht; der Chorführer erinnert den Agorakritos 1254: *μέμνησ' ὅτι Ἀνὴρ γεγένησαι δι' ἐμέ.* vgl. 392 *κᾆτ' ἀνὴρ ἔδοξεν εἶναι.* Terentius Eunuch. 4 7 15 *sane qui tibi nunc vir videtur esse hic nebulo magnus est*

185 f. Lysistr. 942 *οὐχ ἡδὺ τὸ μύρον μὰ τὸν Ἀπόλλω τουτογὶ Εἰ μὴ διατριπτικόν γε.* Thesm. 897 *αὕτη Θεονόη Πρωτέως. Γ. μὰ τὼ θεὼ Εἰ μὴ Κρίτυλλά γ' Ἀντιθέου Γαργηττόθεν*

188 *μουσική* ist der ganze Inbegriff des geistigen Unterrichts. Platon Kriton 50 D *παραγγέλλοντος τῷ πατρὶ τῷ σῷ σε ἐν μουσικῇ καὶ γυμναστικῇ παιδεύειν*

188 f. Kratin. 121 (II 86) *ἀλλὰ μὰ Δί' οὐκ οἶδ' ἔγωγε γράμματ' οὐδ' ἐπίσταμαι, Ἀλλ' ἀπὸ γλώττης φράσω σοι· μνημονεύω γὰρ καλῶς.* Prokopios bell. pers. p. 39 44 ed. Hoeschel (Suidas *Ἰωάννης ὁ ἐκ Καππαδοκίας*) *λόγων μὲν τῶν ἐλευθερίων καὶ παιδείας ἀνήκοος ἦν. οὐ γὰρ ἄλλο οὐδὲν ἐς γραμματιστοῦ φοιτῶν ἔμαθεν ὅτι μὴ γράμματα καὶ ταῦτα κακὰ κακῶς γράψαι.* — Diese Stelle hatte Eupolis in seinem *Μαρικᾶς* auf Hyperbolos angewandt. Quinctilianus institut. orat. 1 10 18 (*Meineke* com. II 499) *Eupolis, apud quem ... Maricas, qui est Hyperbolus, nihil se ex musice scire nisi litteras confitetur.* Wegen solcher Aehnlichkeiten beschuldigte ihn Aristophanes des Plagiats. Wo. 553 ff.

196 der Verfasser des metrischen Scholion zu V. 1 spricht nur von 193 Versen bis hierher. Es wäre möglich, dafs er sich nicht verzählt, sondern wirklich nur so viele gelesen hätte. Zu den nicht von ihm gekannten würde dann wohl zunächst V. 114 gehören. Sonst ist kaum ein Vers zu entbehren; aber V. 82 fehlt im codex P, wie er auch von Suidas nicht citiert wird, und 143 ist nach *Bekker*'s Zeugnifs im R erst von zweiter Hand zugesetzt (statt des letzteren könnte gelesen werden 144 OIK. A *ἀλλαντοπώλης.* OIK. B *ὦ Πόσειδον τῆς τέχνης*)

197 einem Adler wird Kleon nur als Räuber verglichen; schmeichelhaftes liegt nicht darin

198 Homer. *N* 200 *μετὰ γαμφηλῇσιν ἔχοντα*

199 (1095) *σκοροδάλμη* Salzlake mit Knoblauch (Ekkl. 291), d. h. Kleons leidenschaftliche und ordinäre Handlungs- und Redeweise; dafs *σκοροδάλμη* auch Gerberlauge heifsen könne (wie andre erklären), ist nicht nachgewiesen

203 der Wursthändler hat zwar die Auseinandersetzung vor dem Publicum V. 40—70 nicht mit angehört; dennoch bedarf es keiner weiteren Instruction für ihn weder über die Persönlichkeit des Paphlagoniers

und über seine Stellung noch darüber, dafs er selbst diesen Paphlagonier aus dem Sattel heben soll. Das eine Wort *δημαγωγία* V. 191 in Verbindung mit dem eben verkündigten Orakelspruch reicht zur Orientierung vollkommen hin. — Aus *οὗτοσί* ist wohl zu schliefsen, dafs die Hausthür von Nikias offen gelassen ist und dafs man im innern den Kleon liegen sieht

210 vgl. 201

211 Euripides Ion 685 *οὐ γάρ με σαίνει θέσφατα*

214 schol. *παρῳδίας τρόπον. παρῴδησε γὰρ τὸν ἴαμβον ἐξ Ἡρακλειδῶν Εὐριπίδου.* 'fortasse respicitur mutili nunc dramatis versus deperditus' *A. Nauck* frg. Eurip. 847

215 f. sollte nicht etwa hinter 215 ein Vers ausgefallen sein? zu *ὑπογλυκαίνων,* was nur heifsen kann 'versüfsend', nicht 'mit süfsen Worten bethörend' (von *Kock* bemerkt), sucht man vergeblich ein Obiect. Entweder mufs man also mit dem schol. absolut erklären *ἡδύσμασι χρώμενος,* oder es liegt eine Lücke vor (denn V. 215 auszustofsen berechtigt das Fehlen im R wohl noch nicht). Ist das letztere wirklich der Fall, so vermuthe ich, dafs daran auch das Wort *προσποιοῦ* participiert und dafs dieses hier ursprünglich die Bedeutung *simula* gehabt hat etwa in Verbindung mit *φιλεῖν.* vgl. schol. 1340 *ἐρᾶν σου προσποιούμενος.* In der Uebersetzung habe ich diesen Sinn ausgedrückt, da es mir eine etwas wunderbare Forderung scheint, sich den Demos immer zum Freunde zu machen. Ovidius ars amat. 2 259 *fac plebem, mihi crede, tuam* hat kein *semper*

217 ff. Wesp. 856 *πάντα γὰρ πάρεστι νῷν ὅσων δεόμεθα.* Nikolaos bei Meineke com. IIII 580 V. 41 *πάντα γὰρ πρόσεστί μοι ὅσαπερ ἔχειν τἀλλότρια τὸν δεινοῦντα δεῖ, Λιμὸς ἀπόνοια τόλμα γαστὴρ ἀργία*

218 Synesios epist. 32 *ἔφυ καὶ τέθραπται κακῶς*

220 'erstens hast du alles, was zum Demagogen nöthig ist, und zweitens stimmen dazu die Orakel, die dich als den Mann der Zukunft bezeichnen'. Obwohl streng genommen nur von einem Orakelspruch die Rede ist und zwar von dem des Bakis (denn 197 ff. ist kein besonderes neues Orakel, sondern nur der Wortlaut von dem 141 ff. dem Inhalte nach bezeichneten Theile des Bakis-Spruches), so kann doch recht wohl allgemein im Pluralis davon gesprochen werden; und da aller Orakel oberstes (zu *πυθικόν* ergänze *μαντεῖον*) das pythische ist, dessen Gott auch den Bakis begeistert hat, so wird auch dieses noch neben den *χρησμοί* erwähnt. Der Sinn ist nicht: 'die Orakel und Apollon' oder 'die übrigen Orakel und das pythische stimmen mit einander', sondern 'zu allen deinen Gaben, die dich zum Volksführer befähigen, kommt auch noch das Orakel, das dich als solchen bezeichnet'

221 der Wursthändler ist ein Mensch ohne alle Bildung; das ist es

aber eben, was ihn zum gefährlichen Nebenbuhler für Kleon macht. Wie man also von gebildeten Leuten sagt, dafs sie den Musen opfern, so soll er dem Gotte der Ungebildetheit seine Ehrfurcht bezeigen. — Koalemos soll Ehrenname von Kimons Grofsvater gewesen sein. Plutarch Kimon 4 *τῷ πάππῳ Κίμωνι προσεοικὼς τὴν φύσιν, ὃν δι' εὐήθειάν φασι Κοάλεμον προσαγορευθῆναι*

229 Demosthenes verheifst hier dem Wursthändler ausdrücklich seinen Beistand; also kann er nicht gut, wie *Beer* wollte, unmittelbar darauf bei dem Erscheinen des Kleon mit den Worten *οἴμοι κτλ.* 234 davon rennen. Ihm eine solche Feigheit beizulegen wäre ganz unmotiviert gewesen; auch zeigt er sich vorher keineswegs ebenso ängstlich wie Nikias. — Der Gott ist hier wohl nicht Apollon, von dem das Orakel herrührt, auch nicht der 'Dämelgott' Koalemos (*Voss*), sondern im allgemeinen die Gottheit. Aischylos Pers. 743 *ἀλλ' ὅταν σπεύδῃ τις αὐτός, χὠ θεὸς συνάπτεται*

231 *ὑπὸ τοῦ δέους* ist ein beliebter Versanfang. Ach. 350. 581 Fri. 933 Vö. 87 Ekkl. 1062 Pl. 693

233 (228) Wo. 521 *ὑμᾶς ἡγούμενος εἶναι θεατὰς δεξιούς.* Frö. 1118 *θεατῶν γ' οὕνεχ' ὡς ὄντων σοφῶν.* Ekkl. 1141 *καὶ τῶν θεατῶν εἴ τις εὖνους τυγχάνει*

234 Euripides Kyklops 193 *οἴμοι κύκλωψ ὅδ' ἔρχεται· τί δράσομεν;*

235 Pl. 64 *οὗτοι μὰ τὴν Δήμητρα χαιρήσεις ἔτι.* Alkiphron 2 3 8 *πλεῖν μὲν καὶ εἰς Αἴγυπτον ἀπιέναι ... μὰ τοὺς δώδεκα θεοὺς οὐδὲ ἐνθυμοῦμαι*

237 f. *ποτήριον* dasselbe, aus welchem Demosthenes vorher getrunken hat und welches Kleon in seiner blinden Wuth nicht als ein zum Hause gehöriges erkennt. Unter diesem Gefäfs scheint ein silbernes verstanden werden zu müssen, wie dergleichen eins von Chalkis auf Euboia in einer Inschrift erwähnt wird bei *Böckh* corp. inscr. gr. I 186 30 (vgl. p. 185. 202 42): *ποτήριον ἀργυροῦν χαλκιδικόν.* Einen solchen Becher, meint Kleon, haben die beiden empfangen, weil sie mit den rebellischen Chalkideern unter einer Decke stecken. Ein schol. erklärt, es sei hier nicht an das euboische Chalkis zu denken, sondern an die Chalkideer *ἐπὶ Θράκης*, d. h. auf der Halbinsel Chalkidike, und diese seien *ἐπ' Εὐκλείδου ἄρχοντος* abgefallen. Das erstere ist wohl richtig, denn mit Euboia hatten die Athener vor dem peloponnesischen Kriege zu schaffen gehabt, hatten es aber gänzlich unterworfen Ol. 83 4, und erst Ol. 91 4 (acht Jahre nach Aufführung der Ritter), als das Unglück in Sikelien geschehen war, dachte die Insel wieder an Abfall (Thukyd. 8 5). Die Sache wird auch viel komischer, wenn Kleon in seiner Hitze auf Anlafs eines Bechers aus Chalkis Verdacht wegen eines Complotts mit Chalkidike schöpft. Eukleides aber war Archon Ol. 88 2, zwei Jahre vor der Aufführung der Ritter, und Thukydides weifs

aus diesem Jahre nichts von einem Abfall weder der Stadt Chalkis auf Euboia noch der Halbinsel Chalkidike zu erzählen. Ueberdies zeigt das Praesens *ἀφίστατον* (für das Imperfectum wird man es nicht halten), dafs von einer bereits erfolgten Empörung hier nicht die Rede sein kann. Aber gerade als die Ritter aufgeführt wurden, drohte Chalkidike verloren zu gehen, wie es auch wirklich gleich darauf eintraf. Denn Brasidas ging im Sommer Ol. 88 4 durch Thessalien nach Thrake und machte dort eine Stadt nach der andern den Athenern abwendig, zuerst Akanthos (Thuk. 4 78. 84. 88). Auch dafs die Bewohner von Chalkidike schon vorher nicht sehr gute Freunde Athens waren, zeigt Thukydides 4 7, wo er berichtet, dafs im Sommer 88 3 die Chalkideer und Bottiaier den Simonides aus dem eben genommenen Eïon vertrieben hätten: *καὶ παραχρῆμα ἐπιβοηθησάντων Χαλκιδέων καὶ Βοττιαίων ἐξεκρούσθη τε καὶ ἀπέβαλε πολλοὺς τῶν στρατιωτῶν.* vgl. 79 2 (Ol. 87 3). Wenn er dagegen 3 92 erzählt, die Spartaner hätten nach Herakleia in Trachis eine Colonie ausgeführt, weil von hier der Uebergang nach Euboia leicht gewesen, so ist das kein Beweis von der Gesinnung der dort gelegenen Stadt Chalkis

240 (vgl. 89. 1354) Acharn. 564 *οὗτος σὺ ποῖ θεῖς; οὐ μενεῖς;* Wo. 723 *οὗτος τί ποιεῖς; οὐχὶ φροντίζεις;* Vö. 354. 1055 *οὗτος οὐ μενεῖς;* 1199 *οὗτος σὺ ποῖ ποῖ ποῖ πέτει; μέν' ἥσυχος.* Thesm. 610 *αὕτη σὺ ποῖ στρέφει; μέν' αὐτοῦ.* 689 *ποῖ ποῖ σὺ φεύγεις; οὗτος οὗτος οὐ μενεῖς;* Ekkl. 372 *οὗτος τί ποιεῖς; οὔτι που χέζεις;* 976 *οὗτος τί κόπτεις; μῶν ἐμὲ ζητεῖς;* Pl. 439 *οὗτος τί δρᾷς; ὦ δειλότατον σὺ θηρίον, Οὐ παραμενεῖς;* Platon com. 183 (II 682) *οὗτος τίς εἶ; λέγε ταχύ. τί σιγᾷς; οὐκ ἐρεῖς;*

242 f. Simon und Panaitios werden hervorragende Persönlichkeiten unter den Rittern gewesen sein, wahrscheinlich die Hipparchen (schol.), deren die Reiterei zwei hatte über je fünf Schwadronen (entsprechend den zehn Phylen des attischen Volkes, jede Schwadron unter einem Phylarchen)

243 Vö. 353 *ποῦ 'σθ' ὁ ταξίαρχος; ἐπαγέτω τὸ δεξιὸν κέρας*

245 *παραξιππόστρατος* ist von dem schol. zu 225 so verstanden, als habe Kleon früher selbst dem Rittercorps angehört und als Mitglied desselben ihm ein Leid gethan: *οἱ ἱππεῖς ἐπέθεντο αὐτῷ, ἐπεὶ ὅτε ἦν εἷς αὐτῶν κακῶς αὐτοὺς διέθηκεν.* s. Einl. S. 2

248 die Erhebung der regelmäfsigen Staatseinnahmen wurde alljährlich an Private verpachtet, die wohl nicht immer ganz uneigennützig ihr Geschäft betrieben. Wir sehen, dafs diese Leute auch in Athen nicht zu den Lieblingen des Publicums gehörten. Dafs Kleon wirklich ein *τελώνης* gewesen, hat man nicht zu schliefsen; der Name wird ihm nur vergleichungsweise als einem Erpresser auf anderem Gebiete beigelegt. — Cicero de orat. 3 41 findet die Metapher *charybdis bonorum* zu weit hergeholt;

doch hat ihn das nicht abgehalten von Antonius selbst zu sagen: *quae charybdis tam vorax?* Phil. 2 26 67

251 (247) Acharn. 282 *παῖε παῖε τὸν μιαρόν.* Wo. 1508 *δίωκε βάλλε παῖε.* Kratin d. jüngere 7 (III 376) 3 *ταράττειν καὶ κυκᾶν*

254 s. zu 129

255 für die verschiedenen Gerichtshöfe in Athen, deren es viele gab, wurden zur Zeit der ausgebildeten Demokratie jährlich 6000 (überdreifsigjährige) Richter ausgeloost, 600 aus jeder Phyle, von denen jedoch 1000 nur als Stellvertreter dienten. Alle zusammen hiefsen Heliasten von *ἡλιαία* dem bedeutendsten der verschiedenen Gerichtslocale (*τὸ μέγιστον δικαστήριον τῶν Ἀθήνησιν* Harpokration). — *φράτερες* (dies die ältere, *φράτορες* die spätere Form) heifsen die Mitglieder einer Phratrie. Die ursprünglichen vier Stämme des attischen Volkes waren nämlich in je drei Phratrien getheilt, eine Eintheilung, die durch Kleisthenes ihren politischen Charakter verlor, aber dennoch neben der neuen politischen Verfassung fortbestand als Erinnerung an die ihr zum Grunde liegende Verwandtschaft der Mitglieder einer Phratrie und in der Gemeinsamkeit gewisser *sacra* für dieselben sich äufserte. (s. *K. Fr. Hermann* griech. Staatsalterthümer § 98. 99 *Schoemann* griech. Alterth. I 319. 365 II 484 erster Ausg.) Da nun die Richter gar sehr an ihrem *τριώβολον* hingen, das sie dem Kleon zu verdanken hatten, so sucht der letztere hier die Herzen durch Erwähnung dieses gemeinsamen Heiligthums zu rühren, das alle daran Theil nehmende unter einander und mit ihm selbst wie zu einer Familie verbinde. — Die angerufenen sitzen unter den Zuschauern und werden *γέροντες* genannt, weil unter den Richtern das reifere Alter wohl stärker vertreten gewesen sein wird; eine Anrede an den Chor ist das *ὦ γέροντες ἡλιασταί* nicht (vgl. V. 731)

256 vgl. Wo. 334 *οὐδὲν δρῶντας βόσκουσ' ἀργούς.* Wesp. 242 *χθὲς οὖν Κλέων ὁ κηδεμὼν ἡμῖν κτλ.* 409. — *καὶ δίκαια κἀδίκα* (800 *εὖ καὶ μιαρῶς.* Pl. 233 Menander monostich. 441 *καὶ δικαίως κἀδίκως*) Acharn. 373 Wo. 99

258 Wo. 1332 *ὡς ἐν δίκῃ σ' ἔτυπτον.* 1379 *ἀλλ' αὖθις αὖ τυπτήσομαι. Φ. νὴ τὸν Δί' ἐν δίκῃ γ' ἄν.* — 'Du verschlingst das Staatsgut, ehe das Loos dir etwas davon zutheilt', das heifst nicht: 'du solltest warten, bis dir durch das Loos etwas vom Staatsgute zufällt', auch nöthigt nichts hier an Dinge zu denken, die wirklich durch das Loos vertheilt wurden, wie eroberte Ländereien, sondern es liegt nur der allgemeine Sinn vor: 'du kehrst dich nicht an Recht und Unrecht und betrachtest das Staatseigenthum wie das deine, mit dem du nach Belieben schalten und walten kannst; kein Mensch giebt dir ein Recht über das Staatseigenthum, du aber verfügst darüber nach Willkür'

259 wer Feigen pflückt, fühlt mit dem Finger, ob sie reif sind; so fühlt Kleon den Staatsbeamten auf den Zahn, wenn ihre Zeit um ist und sie der Rechenschaft entgegen gehen, wer von ihnen wohl dumm genug ist, sich von ihm eine Klage an den Hals werfen und Geld abpressen zu lassen. *ἀποσυκάζειν* ist zugleich das rechte Wort, um ihn als Sykophanten zu bezeichnen, einen Spion und Angeber von Gewerbe; denn *συκοφάντης* ist ursprünglich einer, der einen Fall von (verbotener) Feigenausfuhr zur Anzeige bringt und dadurch sich eine Belohnung erwirbt (Athenaios 3 74 E)

260 mit *μὴ πέπων* ist nicht ganz dasselbe gemeint wie mit *ὠμός*. der *μὴ πέπων* erweckt vielleicht noch Hoffnungen, dafs er unter gewissen Voraussetzungen, wenn auch augenblicklich unbrauchbar, ein gutes Object abgeben wird

259 ff. die Stelle ist dunkel. *ὑπεύθυνοι* sind Staatsbeamte, welche Rechenschaft (*εὐθύνη*) über ihre Amtsführung schuldig sind. Diese Rechenschaftspflicht trat aber bei regelmäfsigen Aemtern erst nach abgelaufener Amtszeit ein, und vor abgelegter Rechenschaft durfte keiner sich aus Athen entfernen (*Schoemann* I 411). Wie kann Kleon also einen solchen aus der Chersones herbei holen, um ihm den Proceſs zu machen? Der Scholiast scheint unter dem von da herbeigeholten einen Fremden oder Bundesgenossen (Metoiken) zu verstehen: *ὡς καταγαγόντος αὐτοὺς* (*αὐτοῦ τοὺς Bothe*) *συμμάχους εἰς Ἀθήνας καὶ συκοφαντοῦντος καὶ ἀργυριζομένου*, und hierauf gründen sich Emendationsversuche. Dafs Kleon die Metoiken nicht verschonte, wird ja oft genug bemerkt (vgl. 326. 1408); indessen möchte ich doch die Nothwendigkeit, dafs sie auch hier erwähnt werden, bestreiten. Einstweilen mufs man wohl sich bei der von *Droysen* aufgestellten Annahme beruhigen, dafs unter dem aus Chersones geholten ein Feldherr, ein aufserordentlicher Beamter mit besonderem Auftrage aufserhalb Athens zu verstehen sei, dergleichen natürlich auch *ὑπεύθυνοι* sind und jederzeit zur Rechenschaft gezogen werden können, wie z. B. mit Alkibiades geschah, als er aus Asien abberufen wurde. Unter den nachher genannten Bürgern (264) sind dann alle Bürger überhaupt zu verstehen, mögen sie nun gerade ein Staatsamt bekleiden oder nicht, während es allerdings scheinen kann, als würden die Bürger dort im Gegensatz zu vorher erwähnten Nicht-Bürgern genannt

261 *ἀπράγμων* ist hier dasselbe wie *τρέμων τὰ πράγματα* 265, das Gegentheil von dem *ἐραστὴς πραγμάτων* Fri. 191

262 aus der thrakischen Chersones (nicht, wie *Casaubonus* meinte, von Pallene der westlichsten Landzunge von Chalkidike, wo Potidaia und Olynthos liegen) hatte Kleon wahrscheinlich vor kurzem ein solches Opfer

sich geholt. — *διαλαβών* und *ἀγκυρίσας* sind Ausdrücke der Palaestra, und zwar ist *διαλαμβάνειν* in der Mitte des Leibes, um die Hüften fassen (wie sonst *μέσον ἔχειν*) und dadurch wehrlos machen; über *ἀγκυρίζειν* ist aus dem Alterthum keine andere Erklärung vorhanden, als schol. *ὑποσκελίσας* (Zonaras allgemein *καταπαλαίσας*), wonach es 'ein Bein stellen' wäre, und darauf kommt wohl auch bei Bekker anecd. gr. 327 10 (wo *ἀγκυρίσας* aus Eupolis erwähnt wird) die Deutung *κάμψας τὸν πόδα* hinaus. Hiervon weicht *Scaliger* ab, indem er erklärt: 'den Arm um den Hals des Gegners schlingen und mit der Hand die Schulter desselben zurückbiegen, so dafs der Arm gleichsam einen Anker bildet' (vgl. Alkiphron 1 6 3 *παραγκωνίσασθαι τοὺς ἀντερασιὰς βουλόμενος*); diese Manipulation ist ja aber das *ἀποστρέψας τὸν ὦμον* des folgenden Verses (dasselbe würde das *ἀγκυλίσας* des *Casaubonus* bedeuten, aber in *ἀγκύλος* ist das *υ* kurz)

263 wäre die eigene Schulter gemeint (*Casaubonus, v. Leutsch* Rhein. Mus. II 131. 349), wie in dem Ausdruck *ἐς τὸν ὦμον πίπτειν* 571, würde es wohl *ἀποστρεψάμενος* heifsen. — *ἐνεκολήβασας* 'du verschlingst ihn' ist *παρ' ὑπόνοιαν* gesagt statt *κατεπάτησας* 'du trittst ihn zu Boden', weil es dem Kleon darauf ankommt, das Geld seines Opfers zu schlucken. vgl. *Lobeck* pathol. prolegg. 297 Phryn. 79

267 (vgl. 654. 931 Wo. 433. 1084. 1314 Frö. 1435 Ekkl. 397) Kleon lügt, als hätte er eben davon gesprochen, den Rittern für ihre Tapferkeit bei Korinth (595 ff.) ein Denkmal zu errichten

269 *μάσθλης* eigentlich ein Riemen von gegerbtem Leder, *ἱμὰς μεμαλαγμένος καὶ ἁπαλὸς καὶ τρυφερός* (schol.), hier mit Beziehung auf Kleons Privatgeschäft gesagt in dem Sinne: 'ein geriebener Kerl'. Wo. 449 *μάσθλης εἴρων γλοιὸς ἀλαζών*

272 *τὸ σκέλος κυρηβάσει* ist eine Vermischung zweier Ausdrucksweisen. Nämlich *ἀπὸ σκελῶν* heifst eine Art des Ringkampfes, wobei die Schenkel besonders zur Anwendung kommen, und *κυρηβάζειν* wird von zwei Böcken gesagt, die sich mit den Hörnern stofsen. Also 'er wird mit den Hörnern stofsen wollen, aber unbeugsamen Widerstand finden'. schol. *κυρηβασία λέγεται ἡ διὰ τῶν κεράτων μάχη.* und *πρὸς τὸ σκέλος μάχεται ἢ διαπεσεῖται* (vorher *μάχεται ἢ πλήξει*). s. *Lobeck* Phrynich. 79

273 Lysistr. 468 *τί τοῖσδε σαυτὸν ἐς λόγον τοῖς θηρίοις συνάπτεις;* Ekkl. 1104 *ὅστις τοιούτοις θηρίοις συννήξομαι.* vgl. Alkiphron 1 32. 3 20 4. 38

274 aus V. 276 geht hervor, dafs 275 an den Wursthändler gerichtet ist, folglich 274 vom Wursthändler gesprochen wird, der sich seit 240 so weit ermuthigt hat, um jetzt seine Rolle anzufangen. Der Chor greift 276 das Wort des Kleon, er wolle den Gegner durch Schreien sich vom Halse schaffen, begierig auf und führt so den Anfang des beabsichtigten Kampfes

herbei. Spricht der Chor 274, wie man bisher angenommen hat, so muſs auch σέ 275 den Chor bedeuten, denn der Wursthändler hat dem Kleon bisher noch gar nicht gezeigt, daſs er ihm feindlich entgegen treten will; dann aber fehlt der Zusammenhang mit dem folgenden. Soll also mit *Agthe* (die Parabase und die Zwischenakte der alt-attischen Komödie Altona 1866 S. 97) eine genaue Scheidewand zwischen Parodos und erstem Epeisodion gezogen werden, so würde diese nicht bei V. 277, sondern bei 272 angenommen werden müssen

276 schol. Acharn. 1227 *τήνελλα. μίμημα ἐπιφθέγματος αὐλοῦ τὸ τήνελλα* (vgl. Vö. 1764 Photios 586 2 paroemiogr. graec. I 455). Archilochos soll das Wort erfunden und in einem Hymnos auf Herakles zuerst angewandt haben (fr. 118 Bergk)

277 ein *πυραμοῦς*, eine Art *πλακοῦντος ἐκ μέλιτος ἐφθοῦ καὶ πυρῶν πεφρυγμένων* (schol.), war bei Zechgelagen der Preis für den, der das meiste vertragen konnte. Athenaios 14 647 C *αἴτται δὲ ἆθλα τίθενται ταῖς πανυχίσι τῷ διαγρυπνήσαντι.* vgl. 3 114 B. — Thesm. 94 *τοῦ γὰρ τεχνάζειν ἡμέτερος ὁ πυραμοῦς*

279 *ζωμεύματα* 'Fleischbrühen' ist *παρ' ὑπόνοιαν* gesagt. Man erwartet Dinge, die zum Bau oder zur Ausrüstung und Ausbesserung von Trieren nöthig sind (Frö. 364); dafür ist etwas dem Gewerbe des Wursthändlers entsprechendes gesetzt, und zwar mit Anspielung auf *ὑποζώματα*. Die letzteren nennt der Schol. *ξύλα τῶν νεῶν*, es sind aber vielmehr Gurten um das Schiff, bei der Pentere nach *Graser* 'vier starke plattgeflochtene Taue, welche mit dem einen Ende an der' (linken) 'Backbordseite des ehernen Schnabels befestigt, von da aus ziemlich horizontal, aber in verschiedener Höhe, jedoch in gleichen Abständen, an der unter Wasser befindlichen Schiffswand angelegt, rings um das ganze Schiff laufen, bis sie mit dem andern Ende wieder an dem Schnabel und zwar seiner Steuerbordseite befestigt sind'. vgl. *Böckh* Urkunden über das attische Seewesen 134. Kallixenos über die Tessarakontere des Ptolemaios Philopator bei Athenaios 5 204 A *ὑποζώματα δὲ ἐλάμβανε δώδεκα*. Appianos bell. civ. 5 91 *διαζωννυμένους τὰ σκάφη*. Platon de rep. 10 616 C *οἷον τὰ ὑποζώματα τῶν τριήρων, οὕτω πᾶσαν ξυνέχον τὴν περιφοράν*. legg. 12 945 C *ἐντόνους τε καὶ ὑποζώματα καὶ νεύρων ἐπιτόνους*. Apollonios Rhod. 1 367 *νῆα δ' ... ἔζωσαν*. — Dem Wortspiel zwischen *ὑποζώματα* und *ζωμεύματα* dürfte sich das deutsche 'Gurten' und 'Gurken' wohl an die Seite stellen lassen

282 *ἀπόρρητα*, wie der Wursthändler angeblich die *ζωμεύματα*. nicht in der Tasche, sondern im Magen. Sind die Worte ernsthaft gemeint, so sehen wir, daſs die Speisung im Prytaneion damals ziemlich splendide war. Ob dem Perikles diese Auszeichnung zu Theil geworden, ist nicht

bekannt. War es nicht der Fall, so lag es wohl an seinem eignen Willen; es ist aber auch möglich, dafs ihm die Speisung wohl zuerkannt war, diese aber zu seiner Zeit noch in der alten Einfachheit bestand

284 *ἀποθανεῖσθον*, nämlich Wursthändler und Sklave; vgl. 235. 239. 429

285 Eustathios 1640 47 *εἰ καὶ τριπλάσιόν τις κεκράξεται τὴν φωνὴν ἐκτείνας*

286 f. in rühmendem Sinne Acharn. 711 *κατεβόησε δ' ἂν κεκραγὼς τοξότας τρισχιλίους*

290 vgl. 887

294 Wo. 945 Wesp. 374 Thesm. 1095 Pl. 598

295 der Wursthändler droht die ungespülten Gedärme, die er mitgebracht (160), dem Kleon ins Gesicht zu schlagen; die Uebersetzung hält sich hier nach dem Vorgange *Donner*'s an die beabsichtigte Parechesis *διαφορήσω-κοπροφορήσω*

296 solche Offenheit rechnet sich Kleon zu grofsem Verdienste an und glaubt darin entschieden den Vorzug zu haben

297 bei Hermes schwört er mit besonderer Beziehung auf den Gott der Diebe. *ἀγοραῖος* heifst dieser Gott als Beschützer des Handels, wie Zeus (410. 500) als Beschützer der menschlichen Vereinigungen in Häusern und Städten, als welcher er auf den Marktplätzen verehrt wird

299 ff. 'das gebrauchte *ἀλλότρια* weckt seinen Sykophantensinn, und er will ihn belangen, dafs er den Göttern gehöriges Eigenthum besitze. Die Tempel erhoben von ihrem Eigenthum, Grundstücken und andern Gegenständen, die sie an andere zur Benutzung überliefsen, den Zehnten. Kleon sagt demnach: du benutzest also fremdes Eigenthum, und so werde ich den Prytanen anzeigen, dafs du unverzehntet besitzest die den Göttern geweihten — Würste'. *Enger* in Jahns Jahrbb. 1856 S. 285

304 Wesp. 596 *Κλέων ὁ κεκραξιδάμας*

306 f. *τέλη* sind die Zollstätten, *γραφαί* die Archive und Kanzleien. Alkiphron frg. 5 2 *μία νῦν ἐστιν ἡ τὴν Ἑλλάδα ὅλην διασοβοῦσα γυνή, μία· Λαὶς ἐν τοῖς κουρείοις, Λαὶς ἐν τοῖς θεάτροις, ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, ἐν τοῖς δικαστηρίοις, ἐν τῇ βουλῇ*

309 Fri. 753 *κἀπειλὰς βορβοροθύμους*. Libanios pro Thalassio II 395 Reiske *οὐ τὴν ἐν ἄλλοις ἀσχημοσύνην ὀκνοῦντα, βορβοροτάραξιν ἀτεχνῶς*

313 die Thunfischer hatten an günstig gelegenen Küstenpunkten ihre Wächter, welche auf die immer in Schwärmen und bei Sonnenschein an der Oberfläche des Wassers schwimmenden Fische zu achten und das Herannahen eines solchen Schwarmes anzuzeigen hatten. So soll Kleon

wie von einer Warte auf die den Staatskassen zufliefsenden Tribute der Bundesgenossen lauern nicht als Staatswächter, sondern um sie für sich wegzuschnappen. Der Fels, auf dem er sich dabei befindet, ist nach *Enger* die Pnyx (hier im Pluralis wegen der vielen auf der Pnyx befindlichen Sitze für das Volk), der Ort, auf welchem Kleon als unumschränkter Machthaber gebietet. vgl. Alkiphron 1 17 *τρίχῃ σκιερὰν ... τὴν θάλατταν ἰδὼν ἀνεβόησεν ὡς πλήθους ὅλου προσιόντος θύννων ἢ πηλαμύδων*

314 Alkiphron 3 58 *κἂν ἀπειλῇς ψιθυριεῖν κατ' ἐμοῦ καὶ κατύειν διαβολάς*

315 da Kleon das Wort *κατύειν* gebraucht hat, das eigentlich 'zusammenflicken' bedeutet, greift der Wursthändler dasselbe auf, um mit Beziehung auf das Geschäft desselben einen höhnischen Angriff daran zu knüpfen

318 die Sohle war zu lang, d. h. sie war bereits zerrissen

321 *Περγασή* hiefs ein Demos der erechtheischen Phyle. *Elmsley* schlofs aus Athen. 12 537 C (*τὸν δὲ Νικίου τοῦ Περγασῆθεν πλοῦτον*), diesem Demos habe der Feldherr Nikias angehört, und glaubte dem letzteren deshalb die Verse 319—321 zutheilen zu müssen. Nikias aber hat mit V. 154 die Bühne verlassen, und seine etwaige Rückkehr ist nirgends bezeichnet; auch kann er unmöglich gekommen sein, um nur dies und nichts weiter zu sagen. *Beer* hat geglaubt, auch Demosthenes könne diese Verse nicht sprechen, da ein Sklave, als welcher derselbe in unserm Stück erscheint, keinem Demos angehört und also auch keine *δημόται* hat, und hat sie deshalb dem Chor beigelegt. Dagegen macht *Enger* mit Recht die Freiheit der Komödie geltend und weist darauf hin, dafs nachher über den Paphlagonier, der doch auch ein Sklave ist, gesagt wird, man solle sehen, was er für ein *πολίτης* sei (335); der Chor könne die Verse nicht sprechen, da schwerlich alle Choreuten aus Pergase gewesen sein würden und der Chorführer nicht so für sich allein reden könne. Diese beiden Bemerkungen scheinen mir zwar kein genügendes Argument zu enthalten, da einerseits der Chorführer V. 1254—1256 ganz allein in seinem Namen spricht, anderseits die Erwähnung des Demos Pergase nicht beweist, dafs der redende als diesem Demos angehörig zu denken sei; der Ort wird vielmehr nur als ein Athen sehr nahe liegender genannt, um daraus die Qualität der von Kleon verkauften Sohlen zu ermessen. Ein Grund aber die Person zu ändern liegt in keinem Falle vor um so weniger, als der Demos des Demosthenes unbekannt ist

322 Wesp. 463 *ἆρα δῆτ' οὐχ αὐτὰ δῆλα κτλ.*

326 vgl. 260

327 die Namen auf *δαμος* (wenn es nicht dorische sind, wo *δαμος*

für *δημος* steht), haben eine kurze paenultima; folglich ist der Text hier unrichtig, obwohl Herr *von Leutsch* Rhein. Mus. II 353 der Meinung ist, die Sylbe *δά* könne wegen der folgenden liquida durch die Kraft des Ictus auch lang werden. (Ebenso unrichtig von Seiten des Metrums ist das von den Scholien erwähnte *Ἱππόδαμος*, was auf einen dem Kleon gleich gesinnten und gleich raubgierigen gedeutet wird, der sich darüber ärgere, dafs jener ihm nichts übrig lasse: *ὁμοῦ γὰρ καὶ τὸν Ἱππόδαμον καὶ τὸν Κλέωνα διαβάλλει.*) Hippodamos von Milet, später nach Thurioi ausgewandert (daher er bald für einen Milesier, bald für einen Thurier gilt; *Bergk* commentat. de reliqu. comoed. att. ant. 53), war ein berühmter Baumeister, der die Anlage des Peiraieus machte (*Ἱπποδάμεια ἀγορά* in demselben Bekker anecd. gr. I 266, Harpokration; *Ἱπποδάμειος* Xenoph. Hellen. 2 4 11) und von dem eine bestimmte Bauart der Städte die Benennung *νεώτερος καὶ Ἱπποδάμειος τρόπος* führte (Aristoteles polit. 7 11 p. 1330). Sein Sohn ist *Ἀρχεπτόλεμος*, athenischer Bürger (*Ἀγρυλῆθεν*), der sich auch thatsächlich an der Politik betheiligte, während der Vater sich von dem eigentlichen Staatsleben fern hielt und nur philosophische Studien über den Staat machte (Aristoteles polit. 2 8 p. 1257 *Ἱππόδαμος δὲ Εὐρυφῶντος Μιλήσιος ... ὃς καὶ τὴν πόλεων διαίρεσιν εὗρε καὶ τὸν Πειραιᾶ κατέτεμεν ... πρῶτος τῶν μὴ πολιτευομένων ἐνεχείρησέ τι περὶ πολιτείας εἰπεῖν τῆς ἀρίστης*). Er gehörte zu den Gegnern des Kleon und sah mit Bedauern, wie das Volk sich dessen Leitung überliefs. In dem *λείβεται θεώμενος* liegt wohl ein Tadel, dafs er sich mit dem Grämen begnüge statt dem Kleon kräftig entgegen zu treten. Vgl. 794. — In den Scholien ist hier eine grofse Verwirrung, vermöge deren das von Aristophanes über Archeptolemos gesagte auf Hippodamos bezogen wird. Die Worte heifsen: *ὁ δ' Ἱπποδάμου. οὗτος ἐν Πειραιεῖ κατῴκει καὶ οἰκίαν εἶχεν, ἥνπερ ἀνῆκε δημοσίαν εἶναι. καὶ πρῶτος αὐτὸς τὸν Πειραιᾶ κατὰ τὰ μηδικὰ συνήγαγεν, ἦν δὲ Ἀθηναίοις τίμιος. πικρῶς οὖν λέγει ὅτι σὺ μὲν ἀνάξιος ὢν σφετερίζει καὶ ἀπὸ πάντων κερδαίνεις, ὃ δὲ εὐνούστατος ὢν τῇ πόλει καταλείβεται τοῖς δάκρυσιν ἀναξίως ὁρῶν σε τὰ τῆς πόλεως καρπούμενον. λυπεῖται, φησίν, ὁ Ἀρχεπτόλεμος. οὗτος γὰρ πολλὰ ὠφέλησε τὴν πόλιν. καὶ οἱ μὲν αὐτόν φασι Θούριον, οἱ δὲ Σάμιον, οἱ δὲ Μιλήσιον. Κλέωνος δὲ ἐχθρὸς ἦν.* Schon *Meier* hat hier durch Umstellung helfen wollen, indem er die Worte *καὶ οἱ μὲν ... Μιλήσιον* mit Auslassung von *οἱ δὲ Σάμιον* hinter *καρπούμενον* setzte und dann den Anfang eines neuen scholion annahm: *ἄλλως. λυπεῖται κτλ.* Hiernach las der Verfasser des ersten scholion gar nicht *Ἱπποδάμου*, sondern *Ἱππόδαμος* und verstand darunter den Vater des Archeptolemos. Dieser seltsame Anachronismus verschwindet aber, wenn man wirklich Ordnung macht, so nämlich, dafs erst die Personalien über den Vater kommen, dann die Angaben

über den Sohn und die Erklärung des *λείβεται θεώμενος*. Also: *ὁ δ' Ἱπποδάμου. οὗτος* (nämlich Hippodamos) *ἐν Πειραιεῖ ... τίμιος. καὶ οἱ μὲν αὐτόν φασι Θούριον, οἱ δὲ Μιλήσιον. — λυπεῖται, φησίν, ὁ Ἀρχεπτόλεμος. οὗτος γὰρ πολλὰ [μὲν] ὠφέλησε τὴν πόλιν, Κλέωνος δὲ ἐχθρὸς ἦν. πικρῶς οὖν λέγει κτλ.*

328 *ἀλλὰ γάρ* 'aber es ist uns ja ein anderer erschienen, der uns von dir befreien wird'

330 *πάρεισι* wie *παρέλθῃ* 277

333 nämlich vom Markt und von der Gasse, von wo jetzt allein das Heil zu erwarten ist. Synesios encom. calv. 14 *ἀνδρῶν δέ, οὓς καὶ ἄξιον ἄνδρας καλεῖν*

334 vgl. 180 f. 191 ff. 'dafs man mit guter Erziehung heutzutage nichts mehr erreicht und dafs ein Staatsmann gerade das Gegentheil davon braucht'

336 f. Frö. 731 *καὶ πονηροῖς κἀκ πονηρῶν εἰς ἅπαντα χρώμεθα*

337 vgl. 271

341 der Wursthändler will dem Kleon nicht das Platzen verwehren; diese Deutung giebt seinen Worten erst der Chor im Scherze

343 d. h. dem Volke so nach dem Munde zu reden wie du

344 *καλῶς* gehört zu *παραλαβών*

346 vgl. 864. Wesp. 946 *ἐκεῖνό μοι δοκεῖ πεπονθέναι*

347 ein Metoike, d. h. ein ohne Bürgerrecht in Athen ansäfsiger Mann, gilt weniger als ein Bürger, daher gegen ihn einen Procefs gewinnen nicht so viel sagen will; dazu kommt, dafs ein solcher vor Gericht seine Sache niemals selbst führte, sondern sich von einem Bürger als seinem *προστάτης* vertreten lassen mufste, bei welchem ein nicht allzu starkes Interesse für die Händel seines Clienten vorausgesetzt wird

348 *θρυλεῖν* sich beständig vorsprechen. Euripides Elektra 909 *καὶ μὴν δι' ὄρθρων γ' οὔποτ' ἐξελίμπανον Θρυλοῦσ' ἃ γ' εἰπεῖν ἤθελον κατ' ὄμμα σόν*

349 *ἀνιῶν*, nämlich *τῷ ἐπιδεικνύναι* mit Vorlesen oder Declamieren des zu Stande gebrachten Werkes, dergleichen zu allen Zeiten eine Schwäche eitler Autoren gewesen und als solche von anderen durchgezogen ist

355 *κασαλβάζειν* eigentlich 'hurenmäfsig schimpfen' von *κασαλβάς*. Bei Pylos stehen jetzt keine Feldherren, Kleon will also sagen: 'ich werde bei jeder Gelegenheit mich ebenso unverschämt zeigen, wie bei der von Pylos'

358 s. Einleitung

359 (27 f.) Pl. 198 *εὖ τοι λέγειν ἔμοιγε φαίνεσθον πάνυ· Πλὴν ἓν μόνον δέδοικα*

361 *λάβραξ* ist ein bei Milet in besonderer Güte gefangener Seefisch von grofser Gefräfsigkeit. Kleon sagt: 'stopftest du dich auch mit milesischen Fischen der unverschämtesten und gefräfsigsten Art voll, du hättest doch nicht das Zeug dazu, den Milesiern zu imponieren'. *Μιλησίους* hat absichtlich eine Doppelbeziehung als Adiectivum zu *λάβρακας*, als Substantivum zu *χλονήσεις*, weil dadurch die Milesier selbst als solche gefräfsige Bestien erscheinen. Dafs gerade sie damals aufrührerischer Pläne verdächtig gewesen, wird sonst nicht berichtet; Kleon mufs aber Veranlassung haben, sich selbst auf diese Weise als den Mann zu bezeichnen, der im Stande sei ihnen den Daumen auf dem Auge zu halten

362 'ich besitze selbst Unverschämtheit genug und brauche sie durch Nahrungsmittel nicht erst zu verstärken; ich esse was mir schmeckt und bin meines Ziels, nämlich meiner eigenen Bereicherung vollkommen sicher'. *σχελίδες* sind eigentlich Rindslenden; im deutschen war etwas plebejischeres zu setzen. Die laurischen Silbergruben waren Staatsgut und wurden verpachtet

367 mit *ξύλον* ist dasjenige *εἶδος δεσμωτηρίου* gemeint, *ἣν ποδοκάκην λέγουσι καὶ ποδοστράβην*, also nur für die Füfse, verschieden von dem *πεντεσύριγγον* mit fünf Löchern zum Durchstecken des Kopfes, der Hände und Füfse (1049)

368 eine Klage wegen Feigheit droht in den Acharnern auch Lamachos dem Dikaiopolis V. 1129

371 zum Gerben nämlich

373 schol. *τῶν γὰρ βυρσῶν ἐστιν* (l. *βυρσέων ἐστὶν*) *ἔργον τῶν δερμάτων ἀπομαδίζειν τὰς τρίχας*

374 schol. *τῶν μαγείρων τὸ τέμνειν καὶ σφάζειν εἰς τὸν λαιμὸν τὰ θρέμματα. κυρίως δὲ ἡ τῶν ὀρνέων φάρυγξ*

375 ff. vgl. Acharn. 929 ff. Demosthenes will den Kleon wie ein geschlachtetes Schwein behandeln

379 (451) Wesp. 153. 450 *εὖ κἀνδρικῶς*

382 ff. der Verfasser des einen metrischen schol. zu dieser Stelle hat einen Kretiker zu wenig gezählt, denn er spricht von zwei Trimetern (1. 3) und fünf Dimetern, so dafs nur sechszehn Füfse herauskommen, während es siebzehn sind: *περίοδος τοῦ χοροῦ παιωνικὴ ἑπτάκωλος ἔχουσα τρίρρυθμα πρῶτον καὶ τρίτον* (*πρῶτον, δεύτερον* vor *Dindorf*), *τὰ δὲ λοιπὰ δίρρυθμα*. vielleicht las er *ἐν πόλει* 383 nicht mit

382 Pausanias 7 12 *βεβαιοῖ δὴ τὸ λεγόμενον, ὡς ἄρ' ἦν καὶ πῦρ ἐς πλέον ἄλλου πυρὸς καῖον*. das Sprüchwort lautet also: 'ein Feuer brennt heifser als das andere'; mithin ist der Wursthändler das heifsere Feuer, nicht etwas heifseres im Vergleich mit Feuer

387 Thukyd. 8 15 *πολλὴ ἦν προθυμία καὶ ὀλίγον ἐπράσσετο οὐδέν*

388 (vgl. 262) Acharn. 571 Wo. 1047 Ekkl. 260

390 vgl. 715

392 Euripides Alkestis 957 *εἶτ' ἀνὴρ εἶναι δοκεῖ;*

392 ff. beziehen sich auf die pylische Affäre; die *στάχυες* sind die gefangenen Spartiaten, die Kleon in Fesseln schmachten läfst, um sie mit Vortheil auszulösen. vgl. 464 ff.

394 die vulgata *ἀφαύει* (soll für *ἀφαυαίνει* stehen) giebt keinen rechten Sinn, da man Aehren nicht an Stöcke bindet, um sie zu trocknen, und ihr Trocknen sich von selber vollzieht. Hesychios (Etymol. M. 176 43 Phaborin. 328 54) *ἀφῆναι τὸ τὰς ἐπτισμένας κριθὰς ταῖς χερσὶ τρῖψαι.* Herodianos *μον.* 24 17 *αἴνειν πτίσσειν Φερεκράτης* (cf. *Bergk* bei Meineke com. II 1067)

396 'was jetzt Volk heifst, hat nur den Namen ohne die Kraft und ist völlig in meiner Gewalt'. *Droysen* übersetzt: 'der Mann, der heut das Volk spielt' schwerlich richtig, denn damit wäre ja das Volk gar nicht bezeichnet. Eine leise Schonung liegt allerdings in den Worten *τὸ τοῦ δήμου πρόσωπον*, in denen angedeutet ist, dafs man das Volk für seine heutige Schwäche nicht verantwortlich machen dürfe, weil es eben nicht mehr es selbst sei, und dafs es nur aus seiner Erstarrung zu erwachen brauche, um alles zum besseren zu kehren

400 Kratinos der Vorgänger und im hohen Alter noch Rival des Aristophanes machte aus seiner Schwärmerei für den Wein selbst kein Hehl. Zur Antwort auf die Stelle in der Parabase unseres Stücks (526 ff.), wo er als eine Ruine dargestellt wird, schrieb er als überneunzigjähriger Greis die *πυτίνη* (Flasche), womit er Ol. 89 1 über die Wolken des Aristophanes den Sieg davon trug und worin er die Poesie als seine rechtmäfsige Frau eine Klagerede gegen ihn halten liefs, weil er sie böslich verlassen und mit der *Μέθη* lebe. Er antwortete ihr mit einer Vertheidigung, deren Quintessenz in dem Verse: *ὕδωρ δὲ πίνων χρηστὸν οὐδὲν ἂν τέχοις* (oder *οὐδὲν ἂν τέχοι σοφόν*) enthalten war (fr. 186 II 119); vgl. Horatius epist. 1 19 1. Wir besitzen von Nikainetos ein Epigramm auf ihn (*οἶνός τοι χαρίεντι πέλει ταχὺς ἵππος ἀοιδῷ* anthol. I 206 Pal. 13 29), worin er *παντὸς ὠδωδὼς πίθου* genannt wird. Kurz nach seinem letzten Siege starb er, wie Aristophanes launig erfindet, in einem Anfall von Ohnmacht über das Zertrümmern eines gefüllten Weinfasses durch die Lakedaimonier (Fri. 702 *οὐ γὰρ ἐξηνέσχετο Ἰδὼν πίθον καταγνύμενον οἴνου πλέων*). Seiner Kunst hat Aristophanes übrigens wohl Gerechtigkeit widerfahren lassen. Frö. 354 *εὐφημεῖν χρὴ κἀξίστασθαι τοῖς ἡμετέροισι χοροῖσιν Ὅστις ἄπειρος τοιῶνδε λόγων ... Μηδὲ Κρατίνου τοῦ ταυροφάγου γλώττης βακχεῖ' ἐτελέσθη.* — Ueber

den Sinn des *γενοίμην ἐν Κρατίνου κώδιον* vgl. Hermippos fr. 62 (com. II 410) *μενδαίῳ μὲν ἐνουροῦσιν* [*μάκαρες* add. *Meineke*] *θεοὶ αὐτοὶ Στρώμασιν ἐν μαλακοῖς.* Eupolis 51 (II 444) *ἆρα σφόδρ' ἐνεύρησεν ἐξώλης γέρων*

401 Morsimos ist gleich seinem Bruder Melanthios und seinem Vater Philokles, einem Neffen des Aischylos, ein unglücklicher Tragiker, der seiner verfehlten Bestrebungen wegen auf der komischen Bühne oft herhalten mufste. Siehe die classische Stelle über das Brüderpaar Fri. 797: 'solche Lieder der schöngelockten Chariten mufs der weise Dichter singen, wenn im Frühling die Schwalbe lustig zwitschert', *χορὸν δὲ μὴ 'χῃ Μόρσιμος Μηδὲ Μελάνθιος, οὗ δὴ Πικροτάτην ὅπα γηρύσαντος ἤκουσ', Ἥνίκα τῶν τραγῳδῶν Τὸν χορὸν εἶχον ἀδελφός τε καὶ αὐτός, ἅμφω Γοργόνες ὀψοφάγοι βατιδοσκόποι ἅρπυιαι Γραοσόβαι μιαροὶ τραγομάσχαλοι ἰχθυολῦμαι κτλ.* Auch Frö. 151 ist in der Unterwelt derjenige zum ewigen Schlamm und Koth verdammt, der *Μορσίμου ῥῆσιν ἐξεγράψατο.* Neben der Dichtkunst soll er die Medicin getrieben haben, aber nicht weniger pfuscherhaft (Aristophanes fr. incert. 189 II 1213). Der Komiker Platon verspottete ihn gleichfalls in Verbindung mit dem ihm ebenbürtigen Sthenelos (fr. 125 II 659)

403 *ὠροδόκοισιν* gehört zu *ἄνθεσιν*, 'Blumen, die dir Gewinn verheifsen'

404 *ἔνθεσις* 'der Bissen' vielleicht mit besonderer Beziehung auf die Speisung im Prytaneion, aber allgemein 'deine Stellung'. Nach des Dichters Meinung ist eben Kleon ohne viel Mühe zu seinem ganzen Einflufs beim Volke gelangt

406 (vgl. 973 ff.) ein Gedicht des Simonides (fr. 14 Bergk) auf einen Sieg mit einem Viergespann (*τῶν τεθρίππων*) hob mit den Worten an: *πῖνε πῖν' ἐπὶ συμφοραῖς* ('wegen der jetzigen Ereignisse'). denn der Text des Aristophanes ist wohl eine bessere Quelle dafür als sein Scholiast, bei dem sich *ἐν ταῖς συμφοραῖς* findet. Eustathios opusc. 279 13 *παῖζε παῖζ' ἐπὶ συμφοραῖς*

407 *Ἰουλίου* ist sicher verderbt, denn weder *Ἰουλίας* noch *Ἰούλιος* ist ein griechischer Name. So lange man aber nicht entdeckt, wer der gemeinte *γέρων* ist und wie dessen Vater geheifsen, oder einem andern Sinn der Worte auf die Spur kommt, läfst sich hier nicht helfen. (*Meineke* will *Βουλίου* lesen. Ein Bulias wird von Demetrios de elocutione 153 [rhetores graeci ed. Spengel III 296 24] aus Sophron angeführt: *ὥσπερ ὁ παρὰ Σώφρονι ῥητορεύων Βουλίας. οὐδὲν γὰρ ἀκόλουθον αὐτῷ λέγει.* desgleichen von Zenobios paroemiogr. I 54 [Makarios II 151] in dem Sprüchwort *Βουλίας δικάζει* [*Βούνας* I 50 Plutarch. provv. I 324. *Βουλείας* II 333]. *ἐπὶ τῶν τὰς κρίσεις ὑπερτιθεμένων δικαστῶν, ἀπὸ Βουλίου τινὸς Ἀθηναίου, ὃς ἐπὶ τοσοῦτο ἀνεβάλλετο τὴν δίκην ὥστε φθάσαι τελευτῆσαι πρότερον ἢ τὴν δίκην ἀποφή-*

νασθαι. Es wäre also ein Spitzname für einen, der immer nur *βούλεται,* ohne es zur That zu bringen.) — Zur Erklärung wiederhole ich, was ich an einem andern Orte (Progr. des Köln. Realgymnasiums zu Berlin 1861 de usu parodiae apud comicos Atheniensium p. 15) über die Stelle gesagt habe. 'Aliud vocabulum, quod Cratinus etsi non immutatum ex Homero recepit, est *παρθενοπίπης,* quo compellat Diomedes Paridem Δ 385. Refert enim scholiasta Aristophanis Equ. 407 senem quendam obscenum a Cratino *πυροπίπην* dictum fuisse (Meineke com. II 222). Sed ab Aristophane hic videtur ordiendum. Is igitur eundem illum senem paedicatorem dixit *πυρροπίπην,* duplicem autem sensum vocabulo voluit inesse, cum simul *πυροπίπην* denotaret. Gaudio se elatum iri praesignificat chorus, si Cleo rem male gesserit: 405 *ᾄσαιμι κτλ.* schol. *ὡς παιδεραστὴς οὗτος ὁ πρεσβύτης διεβάλλετο. — παιδοπίπην δὲ τὸν παράγοντα καὶ παρακρουόμενον καὶ ἀναπείθοντα τὰ μειράκια. τοῦτον δὲ ὁ Κρατῖνος πυροπίπην λέγει, τουτέστι τὸν φύλακα τοῦ σίτου, ὡς εἰς τὸ πρυτανεῖον παρέχοντα ἄρτους.* Itaque frumenta, quae prytaneo opus essent, praebenda conduxerat hic misellus, et fingit poeta fore ut summa laetitia is afficiatur oppresso Cleone, quippe qui quotidie in prytaneo tantam copiam devoret. Caeterum si recte haec ita scribuntur, sequitur ut scholiasta *παιδοπίπην* legerit; sed fortasse excidit testimonium lectionis *πυρροπίπην,* quam Eustathius servavit, ut *παιδοπίπην* sit glossema'. Das Wort *παιδοπίπης* findet sich von Athenaios gebraucht 13 563 E wahrscheinlich aus Hermeias von Kurion (keineswegs aus Alexis, wie vom Thesaurus des Stephanus an in verschiedenen Büchern zu lesen steht), aus dessen Iamben er eine Lästerung der Stoiker anführt (*ἐναντία πράσσοντες οἷς τραγῳδεῖτε*) mit dem Zusatz: *παιδοπῖπαι ὄντες κτλ.*

408 er wird vor Freuden Lob- und Danklieder singen, also Apollon (*ἰὴ Παιάν* oder *Παιών*) oder Bakchos (*Βάκχε Βάκχε*) anrufen

410 'oder ich will mich fern halten von den Opfern des *Ζεὺς ἀγοραῖος*', d. h. ich will auf alle öffentliche Thätigkeit verzichten, denn ich sehe dann ein, dafs ich nicht die dazu nöthige Frechheit und Unverschämtheit besitze

413 wenn Kleon so eben gesagt hat, er werde sich nicht übertreffen lassen, sonst wolle er sich völlig zurückziehen, so sagt nun der Wursthändler, er werde ihn übertreffen, sonst sei Hopfen und Malz an seiner Erziehung verloren. Also während der erste an seine negative Versicherung eine Absicht für die Zukunft knüpft (*μήποτε* 410), stellt der andere seiner positiven Zuversicht eine Alternative entgegen, womit es sich anders verhalten haben müfste, wenn er sich in seiner Erwartung täuschen sollte

414 f. *ἀπομαγδαλιαί* sind Stücke Brot, an denen man sich bei Tische die Finger reinigte und die sodann den Hunden vorgeworfen wurden (vgl.

819). Alkiphron 3 44 2 *ἀλλ' ἴσως εὐμενεστέροις ὄμμασιν ἐκεῖνον εἶδον αἱ χάριτες, ὡς τοὺς μὲν ἀπομύττεσθαι πρὸς αὐτοῦ* (vgl. Ri. 910 f.), *ἡμᾶς δὲ ἀγαπᾶν εἰ τὰς ἀπομαγδαλιὰς ὡς κυσί τις παραρρίψειε. Becker* Charikles II 250. Weil unsern Gewohnheiten solche 'Abwischbrocken' fremd sind, habe ich in der Uebersetzung etwas allgemeineres setzen zu müssen geglaubt

416 *κυνοκέφαλος* scheint eine von Aristophanes erfundene Bezeichnung des Kleon mit Anspielung auf die so benannte Affenart, der von Plinius nat. hist. 8 54 216 eine *efferatior natura* beigelegt wird. Dafs die eigentlich kurze Sylbe *φα* in der Arsis steht (daher *λλ*), ist eine Uebertragung epischer Freiheiten unter dem Einflufs des Verses, wie z. B. *αἰόλον ὄφιν* Homer. *M* 208. *ἀμφικέφαλλος* hat Eubulos fr. 105 (III 254) 10, allerdings im Hexameter

422 'wie man vor Frühlingsanfang die jungen Nesseln pflückt, um Salat daraus zu bereiten' (Athen. 3 90 A 7 285 B), 'so fingst du schon früh im Jahre zu stehlen an' (früh im Jahre, weil er die Aufmerksamkeit des Küchenpersonals durch den Ausruf über die angeblich sich zeigende Schwalbe abgelenkt); andere Leute freuen sich, wenn sie vor dem Frühling Nesselsalat haben können, du ziehst das Stehlen vor. Der Spafs ist etwas frostig

429 (vgl. 284) *ἄμφω* sind Demosthenes und der Wursthändler, *σέ* der Wursthändler (nicht Demosthenes, der in zweiter Linie steht)

430 (760) *λαμπρός* ist häufiges Beiwort für heftige Winde, auch bei späteren, z. B. Synesios epist. 4 p. 14 *νότος συνεπιλαμβάνει λαμπρός*

432 *τοὺς ἀλλᾶντας* ist *παρ' ὑπόνοιαν* gesagt für *τὰ ἱστία*

435 (698. 1021 Frö. 42. 668 Pl. 64. 364) Wo. 1239 *οὗτοι μὰ τὸν Δία τὸν μέγαν καὶ τοὺς θεοὺς Ἐμοῦ καταπροίξει.* Wesp. 1366 *οὗτοι καταπροίξει μὰ τὸν Ἀπόλλω τοῦτο δρῶν.* 1396 *οὗτοι μὰ τὼ θεὼ καταπροίξει Μυρτίας.* Thesm. 516 *οὗτοι μὰ τὼ θεὼ σὺ καταπροίξει λέγουσα ταυτί*

436 f. unter *πούς* (auch lateinisch *pes*) ist ein Tau zu verstehen, womit das Segel unten fester angezogen oder gelockert wird. 'die unteren Enden sämtlicher Segel, die Schoothörner (*γωνίαι*), werden durch doppelte Taue regiert, von denen die nach hinten stehenden Schooten (*πόδες pedes*), die nach vorn stehenden Halsen (*πρόποδες propedes*) heifsen' *Graser.* Epikrates 9 (com. III 372) 5 *καὶ τοὺς κάλως ἔκλυε καὶ χάλα πόδα.* — Der Chor geht auf das vom Wursthändler 432 gebrauchte Bild ein; den Kleon vergleicht er ebenfalls nach dessen eigenen Worten 430 mit dem Winde *καικίας*, nach dessen Namen er einen neuen für Kleon recht bezeichnenden dazu erfindet. Bise ist, wenn ich nicht irre, schweizerische Bezeichnung für einen bestimmten Wind

438 (vgl. 238. 834) das abtrünnige Potidaia war Ol. 87 3 nach langer

Belagerung wieder unterworfen. Der Verdacht, von dort aus bestochen zu sein, erscheint als etwas nicht ungewöhnliches; über Grund oder Ungrund desselben gerade bei Kleon läfst sich nichts ermitteln

439 Vö. 1025 *τί; βούλει δῆτα τὸν μισθὸν λαβὼν Μὴ πράγματ' ἔχειν, ἀλλ' ἀπιέναι;*

440 mit den Worten *ἀνὴρ ἂν ἡδέως λάβοι* nimmt der Chor einen Augenblick eine gemüthlich neutrale Stellung ein, in der er sich des spafshaften an dem Wettstreit der beiden gleich ehrenhaften Kämpen erinnert. — Zu *τερθρίους* ist *κάλως* zu ergänzen. *τέρθριοι* (von *τέρθρον* das äufserste Ende der Segelstange) *κάλῳ* sind nämlich die Taue, welche das eingezogene Segel an die Stange befestigen; diese Taue lösen bedeutet also soviel als das Segel aufsetzen, dem (schwächer gewordenen) Winde darbieten

442 'ich verschaffe dir vier Processe, deren jeder dich hundert Talente Strafe kostet'

445 *τὸ Κυλώνειον ἄγος* ist die Blutschuld, welche der Archon Megakles gegen Ende des siebenten Jahrhunderts vor Chr. durch Niedermetzelung der im Schutze der Athena stehenden Anhänger des Kylon auf sich und seine ganze Familie (die Alkmaioniden) geladen hatte. Aus dieser Familie stammte Perikles, was die Spartaner als Vorwand für ihre Forderung an die Athener benutzten, ihn von der Verwaltung zu entfernen (Thukyd. 1 126). Dafs der Wursthändler diesem erlauchten Geschlechte angehören solle, mufste ungemein komisch wirken gleich dem von ihm auf Kleon geschleuderten Vorwurf der *ἀστρατεία* nach den frischen Lorbeern von Pylos

449 *Μυρρίνη* oder *Μυρσίνη* war die Gemahlin des Hippias (Thukyd. 6 55). vgl. 59

450 Wo. 908 *τυφογέρων εἶ κἀνάρμοστος. Δ. καταπύγων εἶ κἀναίσχυντος.* 915 *θρασὺς εἶ πολλοῦ. Δ. σὺ δέ γ' ἀρχαῖος*

454 f. *κόλοις* und *ἐντέροις*, nämlich denen, die er als Wursthändler bei sich hat (155. 488)

457 vgl. 421

458 vgl. 149. 836

461 vgl. 314

462 f. schol. *ὑψηλὸς ὢν καὶ μεγαλόφωνος ὁ Κλέων πολυτρόποις λόγοις κέχρηται*, d. h. die Ausdrücke *τεκταινόμενα, γομφούμενα* und *κολλώμενα*, besonders die beiden letzten dem Wagnergewerbe entstammenden sind der breitspurigen und affectiert populären Redeweise des wirklichen Kleon und vielleicht noch anderer damals beliebter Volksredner entnommen

464 da der Wursthändler nicht gleich antwortet, fürchtet der Chor,

er möchte nicht im Stande sein, es mit Kleon in dem eben angeschlagenen Tone aufzunehmen. Dieser braucht eine Maske und stimmt durch das nachträgliche Anwenden der Schmiede-Ausdrücke (468 f.) um so freudiger. Zu dem Genetiv, der nicht von ἐξ abhängt, vgl. 1235 *ἐς τίνος διδασκάλου*

465 schol. *παρὰ τὸν πόλεμον τὸν πελοποννησιακὸν καίτοι πρότερον ἐχθροὶ ὄντες τοῖς Ἀργείοις οἱ Ἀθηναῖοι διὰ τὴν πρὸς Λακεδαιμονίους ἀπέχθειαν ἔδοξαν αὐτοῖς γενέσθαι φίλοι. φησὶν οὖν ὅτι Κλέων ἐπὶ βλάβῃ τῆς πόλεως τὴν Ἀργείων φιλίαν προξενῶν οὐ λανθάνει με σπείσασθαι πρὸς τοὺς Ἀργείους πείθων τὴν πόλιν* (Athen), *παρρησίαν εἰς τὸ συγγενέσθαι τοῖς Λακεδαιμονίοις ἑαυτῷ προσποιούμενος.* Mit Argos, Sparta's altem Rivalen, das bisher vertragsmäfsig Neutralität beobachtet hatte, fanden damals schon Unterhandlungen wegen eines Bündnisses statt. Nach der Schlacht bei Amphipolis Ol. 89 2 war das für die Spartaner ein Hauptgrund, den Frieden zu wünschen, weil der Neutralitätsvertrag mit Argos zu Ende ging (Thukyd. 5 14 *ξυνέβαινε δὲ καὶ πρὸς τοὺς Ἀργείους αὐτοῖς τὰς τριακονταέτεις σπονδὰς ἐπ' ἐξόδῳ εἶναι, καὶ ἄλλας οὐκ ἤθελον σπένδεσθαι οἱ Ἀργεῖοι κτλ.*) und sie nicht gut mit Argos und Athen zugleich Krieg führen konnten. Kleon aber wird hier beschuldigt die Unterhandlungen nur zum Schein zu betreiben, um dadurch für sich von den Spartanern desto vortheilhaftere Bedingungen für die Auslieferung der Gefangenen von Sphakteria zu erlangen, eine Anklage, die ebenso unwahrscheinlich klingt, wie sie von Aristophanes sicher nicht ernst gemeint ist (*Oncken* Athen und Hellas II 291)

469 vgl. 394. Plutarch. Nikias 9 *τοῖς ἡλωκόσι περὶ Πύλον καὶ δεδεμένοις ἐπιμελόμενος*

470 Fri. 285 *εὖ γ' εὖ γε ποιήσαντες ὦ Διοσκόρω.* Ekkl. 213 *εὖ γ' εὖ γε νὴ Δί', εὖ γε· λέγε λέγ' ὠγαθέ*

478 die Beschuldigung der Conspiration mit den Medern ist ein sprüchwörtlicher Anachronismus der Leidenschaft und hat hier keinerlei Beziehung auf ein bestimmtes Factum. Fri. 108 *γράψομαι Μήδοισιν αὐτὸν προδιδόναι τὴν Ἑλλάδα.* Thesm. 336 *ἢ 'πικηρυκεύεται Εὐριπίδῃ Μήδοις τ' ἐπὶ βλάβῃ τινί.* 365 *ἢ Μήδους ἐπάγουσα τῆς Χώρας οὕνεκ' ἐπὶ βλάβῃ*

479 *ταῦτα* 'was jetzt von Boiotien her sich vorbereitet'. Von Verhandlungen mit Boiotien ist aus der Zeit der Ritter nichts bekannt; erst später (Thukyd. 4 76) fällt der dort gemachte Versuch, mit athenischer Hülfe (Demosthenes und Hippokrates führten die Verhandlungen) demokratische Verfassungen einzuführen. Es ist nicht klar, wie Kleon dergleichen Bestrebungen als Athen feindlich bezeichnen kann. — *συντυρούμενα* wie oben *κολλώμενα* u. s. w. wird vom Wursthändler sogleich zu Kleons Verhöhnung aufgegriffen, der dann mit einer letzten Kraftdrohung sich in den

Senat begiebt. Es ist ein ähnlicher vulgärer Ausdruck für 'vorbereiten, ins Werk setzen' wie unser 'zusammenbrauen'. Wenn Boiotien hier mit Baiern zu vertauschen zulässig wäre, könnte man übersetzen: 'und was ihr mit den Baiern jetzt zusammenbraut'. W. 'Was nimmt der Hofbräu jetzt' u. s. w. Käse war ein Hauptproduct Boiotiens des Viehzuchtlandes

480 Acharn. 758 *τί δ' ἄλλο Μεγαροῖ; πῶς ὁ σῖτος ὤνιος;* .

481 vgl. 371

483 vgl. 424

488 f. er hat also bei V. 157 nicht alles, was er bei sich trug, abgelegt oder bei 432 alles wieder an sich genommen. die *κοιλίαι* oder *κόλοι* hat er übrigens in der vorigen Scene gebraucht. (V. 295; vgl. 454 f.) *ὡς ἔχω* eigentlich 'wie ich hier bin'; aus diesem Zusatz in Verbindung mit *πρῶτον* geht wohl hervor, dafs er eben buchstäblich die *κοιλίαι* und *μάχαιραι* von sich thut und das *καταθήσομαι* nicht blofs bedeutet: 'ich will die (schon abgelegten) Sachen hier zurücklassen'

490 der Sklave macht die scherzhafte Annahme, als ginge es zu einem Ringkampfe mit Kleon, dessen Handgriffe aber in Wirklichkeit aus *διαβολαῖς* bestehen werden; das Fett, womit er sich angeblich einreiben soll, ist (wie *Enger* erkannt hat) der von Demosthenes übrig gelassene Wein, der ihm die Kehle inwendig zum Reden geschmeidig machen wird

494 Hahnenkämpfe, in ganz Griechenland eine beliebte Volksbelustigung, wurden zu Athen von Staats wegen jährlich einmal im Theater abgehalten. Man zog und pflegte deshalb die geeigneten Thiere mit nicht geringerer Sorgfalt als schöne Pferde und Jagdhunde; mit Knoblauch (und Zwiebeln) wurde ihnen Ausdauer eingefüttert. vgl. Acharn. 166

498 f. (548. 1250 Acharn. 1095 Wo. 510 Wesp. 1009 Fri. 154. 719. 729 Frö. 1500 Ekkl. 684 Pl. 1079) schol. *παρὰ τὸ Σοφόκλειον ἐξ Ἰοκλέους* (*Ἰοβάτου Welcker.* fr. 278 Nauck)

507 *ἡμᾶς* bezeichnet die Ritter, die hier angeblich den Chor bilden. Das Wort behält, da wir uns in der Komödie befinden, seinen Sinn auch wenn er nicht wirklich aus Rittern bestand, sondern nur die Ritter bedeutete

508 Acharn. 629 *οὔπω παρέβη πρὸς τὸ θέατρον.* Fri. 734 *εἴ τις κωμῳδοποιητὴς Αὐτὸν ἐπήνει πρὸς τὸ θέατρον παραβὰς ἐν τοῖς ἀναπαίστοις*

510 Acharn. 645 *ὅστις παρεκινδύνευσ' εἰπεῖν ἐν Ἀθηναίοις τὰ δίκαια*

513 *χορὸν αἰτεῖν* ist, vom Dramatiker gesagt, der stehende Ausdruck für 'ein Stück zur Aufführung anmelden'. Der Archon (Pollux 8 89. 90) bewilligt den Chor (*χορὸν διδόναι*, worauf der Dichter ihn *λαμβάνει*), kann ihn aber auch verweigern (Kratin. 16 II 27); gestellt und ausgerüstet

wurde er von einem Bürger, der auch für Einübung desselben zu sorgen hatte. Diese Leistung, Choregie genannt, ist eine der sogenannten enkyklischen, d. h. jährlich in einer gewissen Ordnung bei den Bürgern herumgehenden Leiturgien, Leistungen für den Staat, wodurch diesem eine Ausgabe abgenommen wurde. Doch scheint gerade bei den Rittern die Choregie nicht einem einzelnen zur Last gefallen zu sein; s. die zweite Hypothesis, auch über das *καθ' ἑαυτόν*

517 die Komödie ist hier als eine Dame vorgestellt, um deren Gunst sich viele bemühen, die aber nur wenige heranläfst; ein Bild, das dem Aristophanes alte und neue Schriftsteller vielfach nachgemacht haben

518 *ἐπετείους* nicht ein Jahr so gesonnen wie das andere

520 an *τοῦτο μέν* schliefst sich *εἶτα* 526. Ueber Magnes, Kratinos (vgl. 400), Krates s. *Meineke* historia critica comicorum graecorum

522 f. Wesp. 562 *ἀλλ' ἀκροῶμαι πάσας φωνὰς ἱέντων εἰς ἀπόψυξιν.* vgl. Vö. 233. 908. — Mit *ψάλλων, πτερυγίζων, λυδίζων, ψηνίζων, βαπτόμενος βατραχείοις* sind fünf Dramen des Magnes angedeutet, nämlich die *βαρβιτισταί* ('qua in fabula non dubitamus quin cantatores quosdam perstrinxerit, qui barbito, lyrae genere contemtissimo ab Anacreonte vel Terpandro invento impense delectarentur' *Meineke* l. l. 34), *ὄρνιθες, Λυδοί* (Verspottung lydischer Musik und lydischen Tanzes), *ψῆνες, βάτραχοι*

524 *οὐ γὰρ ἐφ' ἥβης:* 'in der Jugend ist ein Fiasco leichter zu verschmerzen' *Enger*

529 f. (vgl. 996) *Δωροῖ συκοπέδιλε* und *τέκτονες εὐπαλάμων ὕμνων* sind Anfänge von Chorliedern des Kratinos. Das erste war, wie wir aus Hesychios wissen, entweder nur in den ersten Worten oder noch weiterhin aus einem älteren Original parodiert. Und da nun anderweitig bekannt ist, dafs die Euneiden des Kratin besonders viele parodische Stellen enthielten, so hat *Meineke* nicht Bedenken getragen jene beiden Bruchstücke dieser letzteren Komödie zuzuschreiben (II 57), zumal der Scholiast zu *τέκτονες κτλ.* berichtet: *καὶ τοῦτο δὲ ἐκ τῶν Εὐμενίδων* (d. h. *Εὐνειδῶν*) *Κρατίνου.* Auch hat er die ansprechende Vermuthung aufgestellt, Kratin möge einen älteren Hymnos etwa auf Hera mit dem Anfang *Ἥρα χρυσοπέδιλε* vor Augen gehabt, und sein Lied eine Schilderung der Sykophantenkünste enthalten haben (schol. *σκώπτων δέ τινα ἐκεῖνος δωροδόκον καὶ συκοφάντην τοῦτο εἶπεν*). Diese Göttin *Δωρώ* wäre also die Schwester der *Δεξώ*, die Hesychios aus Kratin anführt (fr. 438. suppl. addend. II 228), möglicher Weise aus demselben Stück, in dem die erstere vorkam

532 'da seine Leier abgenutzt ist'. *αἱ ἤλεκτροι* eingelegtes Elfenbein (Vö. 218 *ἐλεφαντόδετον φόρμιγγα*); dieses ist abgesprungen, die Saiten wollen keine Stimmung mehr halten

534 über Konnas de usu parodiae p. 25: 'Hesiodum ... iocose imitatus est Cratinus inc. fab. fr. 143 (II 222) *ἔσθιε καὶ σῇ γαστρὶ δίδου χάριν, ὅφρα σε λιμὸς Ἐχθαίρῃ, Κοννᾶς δὲ πολυστέφανός* (ita schol. Aristoph. *φιλοστέφανος* Suidas v. *Κοννᾶς*) *σε φιλήσῃ*. Quibus deflexit praeceptum, quod Hesiodus fratri dederat opp. 299: *ἐργάζευ Πέρση, διὸν γένος, ὄφρα σε λιμὸς Ἐχθαίρῃ, φιλέῃ δέ σ' ἐυστέφανος Δημήτηρ*. A Conna autem amatum iri quem pelliculam hic curare iussit ideo praenuntiavit, quia cum in tanta omnium rerum penuria esset ille, ut ipse non haberet unde viveret, tamen vino deditus alienas mensas avidissime circumspiciebat. Fuerat olim musicus clarissimus et Socratem musicen docuerat, sive fidicen sive tibicen — nam in hoc non consentiunt qui de eo tradiderunt (vid. *Meineke* hist. crit. 202 *Bergk* commentat. 72) — saepe coronatus, nec non Olympia semel vicerat. Sed postea cum liberius viveret, etiam ab arte sua degeneravit neque quidquam mox habuit praeter coronam illam, qua Olympiae donatus fuerat, eo usque dilectam, ut numquam sine ea in convivio accubaret (schol. Aristoph. Equ. 534). Itaque iuvenis etsi summis honoribus dignus videri poterat, senex optimo cuique erat despicatui ideoque *Κοννᾶς* vocabatur, qua nominis forma sordidum aliquid et abiectum significaretur (vid. *Bergk* l. l.), nam genuinum eius nomen fuit *Κόννος*. Ac saepius comici hominem illum famelicum deriserunt, quem praeterita artis gloria non alebat. Eupolis 69 (II 447) *ἀναρίστητος ὢν Κοὐδὲν βεβρωκώς, ἀλλὰ γὰρ στέφανον ἔχων*. Contemptu autem apud omnes eum laborasse et ex Hesychii nota apparet *Κοννόφροσιν ἄφροσιν* et ex proverbio *Κόννου θρῖον*, quo cum homines contemptissimi significarentur, Aristophanes Vesp. 675 ita leviter mutato usus est, ut populum Atheniensium iudiciorum studiosissimum a Cleone et qui eius pares erant rerum publicarum antistites, *Κόννου ψῆφον* haberi diceret: *σὲ μὲν ἡγοῦνται Κόννου ψῆφον*. Tota fabula nomine *Κόννῳ* inscripta extitit et Phrynichi et Amipsiae'. — In *δίψῃ δ' ἀπολωλώς* liegt mehr eine Beziehung auf den unauslöschlichen Durst des Kratin als des Konnas

535 *ὃν χρῆν*, nämlich Kratinos

536 *μὴ λῃρεῖν* 'er verdiente ein besseres Schicksal, als durch sein Faseln dem Gelächter der Menge preis gegeben zu sein'. *θεᾶσθαι κτλ.* gesehen zu werden auf dem Ehrenplatz im Theater neben dem Bilde des Dionysos ('ubi autem imagines deorum collocabantur, ibi commodissimus ad spectandum erat locus idemque honestissimus' *Casaubonus*), nach *Elmsley* (*Διονύσου*) neben dem Priester dieses Gottes, der eben einen solchen Ehrensitz hatte

538 Plutarch. Moral. I 237 F *εἰ πλείω χρόνον διάγοιεν ἀπὸ μικρᾶς δαπάνης*. Dion Chrysostomos 7 271 Reiske *ἀσελγαίνοντας ἀπὸ σμικρᾶς δαπά-*

νης. Die 'mäfsigen Kosten' sind der Aufwand an Geist, den das Talent des Krates bestreiten konnte. · *ἀριστίζων* eigentlich mit einem Frühstück, nicht mit einer vollen Mahlzeit

538 (1322) Wesp. 1044 *καινοτάταις αὐτὸν σπείραντ' ἐπινοίαις*

542 ff. Gregorios Nazianz. orat. 2 13 C (vol. I edit. Benedictinorum) *ἀλλ' οὐδὲ ξένον τι καὶ ἀπὸ τρόπου τοῖς πολλοῖς τὰ θεῖα φιλοσοφοῦσιν ἐπὶ το ἄρχειν ἀναβαίνειν ἀπὸ τοῦ ἄρχεσθαι ... ὥσπερ οὐδὲ ναύτῃ τῶν εὐδοκίμων τὸ πρῳρατεῦσαι καὶ πρῳρεῖ καλῶς τοὺς ἀνέμους τηρήσαντι τὸ πιστευθῆναι τοὺς οἴακας.* 43 (ehem. 20) 791 C *ἐπαινῶ τὸν νηίτην νόμον, ὃς τὴν κώπην πρότερον ἐγχειρίσας τῷ νῦν κυβερνήτῃ κἀκεῖθεν ἐπὶ τὴν πρῴραν ἀγαγὼν καὶ πιστεύσας τὰ ἔμπροσθεν οὕτως ἐπὶ τῶν οἰάκων καθίζει μετὰ τὴν πολλὴν τυφθεῖσαν θάλασσαν καὶ τὴν τῶν ἀνέμων διάσκεψιν.* Claudianus consul. Flavii Mallii 42 *velut exertus lentandis navita tonsis Praeficitur lateri custos, hinc ardua prorae Temperat et fluctus tempestatesque futuras Edocet; assiduo cum Dorida vicerit usu, Iam clavum totamque subit torquere carinam*

543 vgl. Ovidius metam. 3 595 *Taygeten hyadasque oculis arctonque notavi Ventorumque domos*

546 *ῥόθιον* ist an sich als Neutrum von *ῥόθιος* 'rauschend' Beiwort von *κῦμα,* wird aber dann für letzteres selbst gesetzt und für anderes wie Wasser oder auf dem Wasser rauschendes, und so bedeutet es hier bildlich gemeinschaftliches Singen oder Schreien von Ruderern. So erklärt wenigstens Eustathios: *ἐλέγετο δὲ ῥοθιάζειν καὶ ὅτε οἱ ναῦται ἐπὶ κώπαις δέκα τυχὸν ἢ καὶ πλείοσι παίοντες, εἶτα ἅμα παυσάμενοι ὡς ἐκ συνθήματος ἅπαξ ἀνεφώνουν.* Die Athener sind ein seefahrendes Volk; also liegen Bilder, vom Seewesen hergenommen, unmittelbar in ihrem Vorstellungskreise, daher die Vergleichung des Beifallrufes mit taktmäfsigem oder auch ungeordnetem Matrosengeschrei nichts wunderbares hat. Zur Erklärung der elf Ruder (*ἕνδεκα κώπαις*), womit jedenfalls der allgemeine Beifall des ganzen Theaters bezeichnet ist (schol. *κέλευσμα ναυτικὸν λέγεται ἐφ' ἑνδεκα κωπηλασίαις*), hat *Kock* die Vermuthung aufgestellt, es bedeuteten diese *κῶπαι* die durch Radien von der Orchestra aus von einander getrennten Theile des Zuschauerraumes (die *κερκίδες,* lat. *cunei*), woraus dann folgen würde, dafs solcher Abtheilungen in dem athenischen Dionysos-Theater elf gewesen seien ('erhebt in allen elf Abtheilungen den erwünschten Lärm'), und *Teuffel* hat ihm darin beigestimmt. Ob diese *κερκίδες* deshalb auch *κῶπαι* geheifsen haben, ist eine andere nicht sofort zu bejahende Frage

549 (498 Fri. 762. 940) Platon rep. 2 566 B *πράξομεν κατὰ νοῦν.* epist. Socrat. 7 extr. *ἂν ὑμεῖς πράξητε κατὰ νοῦν*

551 in einem Wettstreit um die Herschaft über Athen, der danach

entschieden werden sollte, wer von beiden dem Volke das beste Geschenk machen werde, erschuf Poseidon das Roſs, Athena den Oelbaum

552 ein eherner Tritt wird den Rossen beigelegt nicht als ob die Alten den Hufeisenbeschlag gekannt hätten, sondern nur in dichterischem Bilde. Homer. Θ 41 Ν 23 *χαλκόποδ' ἵππω*

554 *κυανέμβολοι* heiſsen die Kriegsschiffe von dem dunkel gestrichenen Schnabel (*ἔμβολον*), dem mit einer starken Erzkappe bewehrten Ende mehrer neben einander in eine einzige Spitze auslaufenden Balken am vorderen Theile des Schiffes (‘in früheren Zeiten über Wasser, seit der groſsen athenischen Expedition nach Sicilien in der Wasserlinie angebracht, so daſs das gestoſsene Leck das Wasser sogleich in das feindliche Schiff eindringen machte’ *Graser*), meist mit drei stumpfen Zacken über einander versehen, deren mittelster länger als die beiden andern war (*τριέμβολον*)

556 ff. die vornehme athenische Jugend ging den verschiedenen Gattungen des Sport ebenso nach wie irgend eine heutige (vgl. auch 494). Namentlich schöne Pferde zu haben und im Wagenrennen zu excellieren war ein hohes Ziel des Ehrgeizes. Wie die jungen Leute oft sich und ihre Väter damit ruinierten, davon ist des Strepsiades Sohn in den Wolken ein Beispiel. Darum kann Aristophanes nicht umhin statt ihrer erträumten *εὐδαιμονία* eben des drohenden Sturzes wegen diesen Junkern eine *βαρυδαιμονία* zuzuschreiben, weil der Dämon, dem sie huldigten, ihnen nicht selten zum Unheil gereichte. Deswegen, weil in der Rennbahn an einer gewissen Stelle der sogenannte *ταράξιππος* von der Gestalt eines runden Altars (Pausanias 6 20 15) aufgestellt war, vor dem die Pferde oft scheuten, so daſs bisweilen der Wagen zertrümmert, der Lenker verwundet wurde, können doch nicht gut, wie *Dindorf* meinte, die Jünglinge schlechtweg *βαρυδαιμονοῦντες* genannt werden

560 *σουνιάρατε* ‘zu dem man in Sunion fleht’. *Σούνιον* ist nicht bloſs der Name des südlichen Vorgebirges von Attika, sondern auch eines an dessen Fuſse sich ausbreitenden Demos (*Bursian* Geographie von Griechenland I 354), in welchem nicht allein Athena, sondern auch Poseidon besonders verehrt wurde. Berühmt war der von Perikles erbaute (noch jetzt in weithin sichtbaren Trümmern erhaltene) Tempel der ersteren auf dem Vorgebirge selbst; daſs aber auch Poseidon in der Nähe einen Tempel hatte, kann nach unserer Stelle wohl nicht bezweifelt werden. schol. *ᾧ ἐν τῷ Σουνίῳ ἀρῶνται καὶ εὔχονται.* — Vö. 869 *σουνιέρακε*

561 *Γεραιστός* ist die Südspitze von Euboia. *κώμη Εὐβοίας, ἐν ᾗ ἱερὸν Ποσειδῶνος* Stephanos Byzant.

562 Phormion, Sohn des Asopios (Asopichos nach Pausanias 1 23 12,

der ihn *τοῖς ἐπιεικέσιν Ἀθηναίων ὅμοιος καὶ ἐς προγόνων δόξαν οὐκ ἀφανής* nennt), von dem Demos Paiania, der wegen seiner Sittenstrenge und Lebenseinfachheit bekannte und angesehene General, wird zuerst im samischen Kriege Ol. 85 1 als Feldherr angeführt (Thukyd. 1 127), wirkte dann eine Zeit lang bei der Belagerung von Potidaia mit (Thukyd. 1 64; vgl. 2 29 5. 58 2. 3 17 2), und siegte Ol. 87 3 in zwei Seeschlachten hinter einander über die Peloponnesier bei Naupaktos und bei Rhion im korinthischen Meerbusen, den er zu blokieren hatte. (Thukyd. 2 69. 80—92 *Curtius* griechische Geschichte II 336 f.) Ol. 87 4 kehrte er dann nach Athen zurück. (Thukyd. 2 102 f.) Bei den Akarnanen war er so beliebt, dafs sie sich in demselben Jahre einen Sohn oder einen Verwandten von ihm zum Feldherrn ausbaten, worauf man ihnen seinen Sohn Asopios schickte (Thukyd. 3 7). Aus dem Umstand, dafs von ihm selbst hierbei abgesehen wurde, folgert *Meineke* (com. II 524), er sei gleich nach seiner Heimkehr gestorben. Die Erwähnung in unserer Stelle klingt indessen nicht so, als wäre er bei der Aufführung der Ritter nicht mehr am Leben gewesen. Pausanias a. a. O. erzählt von ihm, dafs er, in Schulden gerathen, von den Athenern zum Nauarchen gewählt worden sei, das Amt aber der Schulden wegen, die er nicht bezahlen können, nicht habe annehmen wollen, worauf die Athener, da sie ihn durchaus zum Führer haben wollten, ihm die Schuld erlassen hätten. Dagegen giebt der schol. Fri. 347 aus Androtion (*ἐν γ' ἀττικῶν*, in der *Müller*'schen Fragmentsammlung nicht zu finden) an, er sei in Folge einer *ἐνδύνη* zu einer Geldstrafe von hundert Minen verurtheilt gewesen und habe, da er diese nicht bezahlen können, die bürgerlichen Ehrenrechte verloren; nun hätten ihn die Akarnanen zum Feldherrn haben wollen, welchem Rufe er als *ἄτιμος* nicht folgen konnte, bis die Athener (nach *Böckh*'s Erklärung Staatsh. der A. I 422) einen Modus erfanden, wie er *pro forma* seine Schuld entrichten konnte, da gänzliche Niederschlagung einer Geldstrafe gesetzlich unzulässig war. Sein Grab und ein Epigramm auf seine Thaten erwähnt Pausanias 1 29 3. 10 11 6. — In den *ταξιάρχοις* des Eupolis war Phormion eine Hauptfigur, und zwar (nach *Meineke* hist. crit. 143 ff.) als Lehrmeister des Dionysos im Kriegsdienste. fr. 251. 254 (II 525. 526). Aristophanes erwähnte ihn auch in den Babyloniern (fr. 78 II 977) Ol. 88 2, so wie in den ersten Wolken 89 2. Unter den erhaltenen Stücken desselben kommt er noch im Frieden (89 3) 348 und in der Lysistrata (92 1) 804 vor, beide mal in Beziehung auf sein kriegerisches und an Strapazen gewöhntes Leben (Suidas Apostolios 17 90 *Φορμίωνος στιβάς*)

566 (1180) am letzten Tage der jedes fünfte Jahr gefeierten grofsen Panathenaien im Monat Hekatombaion (Julius — August) bewegte sich eine

feierliche Procession unter Mitwirkung der Ritter (durch Pheidias auf dem Fries des Parthenon dargestellt; s. *Otfr. Müller* Denkmäler der alten Kunst I Taf. 23. 24. 25) vom äufseren Kerameikos auf die Burg zum Heiligthum der Stadtgöttin. Zweck und Ziel dieser Procession bildete die Darbringung des Peplos, eines grofsartigen durch attische Frauen gefertigten Prachtgewebes für die Göttin. Wie ein Segel an einen Mastbaum befestigt und ausgebreitet wurde er auf einem nur zu diesem Zwecke dienenden Schiffe (Pausanias 1 29 *ναῦς ποιηθεῖσα ἐς τὴν τῶν παναθηναίων πομπήν*) durch die Stadt gefahren, so dafs jedermann ihn bewundern konnte. Auf safranfarbenem Grunde zeigte er eine Darstellung von Kämpfen der Götter, vorzugsweise der Athena selbst, mit Giganten und Titanen. Aus unserer Stelle scheint aber hervor zu gehen (wie auch *Schoemann* griech. Alt. II 414 annimmt), dafs es Sitte war, besonders ruhmvollen Thaten aus Athens Geschichte gleichfalls einen Platz unter diesen Bildern anzuweisen, und hierauf ist das *ἄξιοι τοῦ πέπλου* zu deuten. Wäre das ganz unerhört gewesen, so wäre es nicht denkbar, wie Aristophanes darauf hätte kommen können, einer solchen Ehre die Thaten der Väter zu würdigen. Plutarch erzählt freilich im Leben des Demetrios 12 (vgl. 10), die Athener hätten die Bilder des Demetrios und seines Vaters Antigonos in den Peplos unter die Götter mit eingewebt, doch hätten die Götter einen solchen Frevel nicht ungestraft hingehen lassen, denn der Peplos sei während des Festzuges vom Sturm mitten entzwei gerissen; aber etwas ganz anderes ist es, menschliche Gestalten mit den Göttern als Götter abbilden (*ἐνυφαίνεσθαι τῷ πέπλῳ μετὰ τῶν θεῶν*) und neben Thaten von Göttern auch irdische Denkwürdigkeiten darstellen. Es wird immerhin etwas seltenes gewesen sein, menschliche Thaten auf den Peplos zu setzen; wenn aber Plutarch in jener Schmeichelei gegen die makedonischen Machthaber eine Unwürdigkeit sah, die auch die Götter als solche gekennzeichnet hätten, so sagt er damit nicht, dafs die Grofsthaten der Vorzeit einer solchen Ehre nicht würdiger gewesen seien und dafs dergleichen niemals auf dem Peplos einen Platz gefunden

570 *Ἀμυνίας* ist eigentlich Personenname, seinem Wortsinne nach hier als Praedicat gebraucht. 'Wehrmann hiefs ihr Muth'

571 gewandte Ringer liefsen sich oft zum Schein so zu Boden werfen, dafs sie auf die Schulter fielen, worauf sie ohne weiteres aufstanden, sich den Staub abschüttelten und den schon triumphierenden Gegner unerwartet mit desto gröfserem Erfolge angriffen; es war also nur ein *ψευδόπτωμα*

573 ff. an diese Parallele zwischen sonst und jetzt erinnert Eupolis fr. 103 (II 466) 4 *ἀλλ' ἦσαν ἡμῖν τῇ πόλει πρῶτον μὲν οἱ στρατηγοὶ Ἐκ τῶν μεγίστων οἰκιῶν πλούτῳ γένει τε πρῶτοι, Οἷς ὥσπερεὶ θεοῖσιν ηὐχόμεσθα· καὶ*

γὰρ ἦσαν· Ὥστ' ἀσφαλῶς ἐπράττομεν, νυνὶ δ' ὅποι τύχοιμεν Στρατευόμεσθ' αἱρούμενοι καθάρματα στρατηγούς

574 *σίτησιν* im Prytaneion. Was bei Ertheilung dieser Ehre auf den Kleainetos ankam, über dessen Persönlichkeit uns nichts bekannt ist (Kleons Vater ist schwerlich gemeint), wird nicht bestimmt angegeben. Die Scholien haben zwei Vermuthungen: *ἔγραψε ψήφισμα μὴ δεῖν δοθῆναι τοῖς στρατηγοῖς σίτησιν* ('qui igitur eo aspirabant ambitiosis precibus eum demulcebant' *Casaubonus*). — *στοχάζονται οὖν τινες ὅτι οὗτος ἂν εἴη ὁ τὴν σίτησιν περιποιήσας τῷ Κλέωνι*

578 Acharn. 701 *κᾆτα πρὸς ἁλισκόμεθα.* Wesp. 1420 *καὶ χάριν πρὸς εἴσομαι.* Fri. 19 *καὶ σαυτόν γε πρός.* Frö. 415 *κἄγωγε πρός*

580 aus dieser Bitte geht hervor, dafs ein gewisses Mifsfallen an den vornehmen Lebensgewohnheiten der Ritter oder an dem hierauf sich gründenden Betragen derselben gegen andere damals im Volke verbreitet war; die Scholien sprechen sogar von einem Gesetz des Kineas und Phrinos, *μηκέτι ἁβροδιαίτους εἶναι τοὺς νέους.* Langer, sorgfältig gepflegter Haarwuchs war nur bei vornehmen Leuten Sitte (*Becker* Charikles III 237 f.) und kann den Verdacht oligarchischer Gesinnung erregen (vgl. Wo. 14 Wesp. 466. 476. 1317 Vö. 911 Lys. 561 Pl. 170); davon ist *κομᾶν* in anderem Sinne zu unterscheiden, die Haare aus Nachlässigkeit wachsen und verwildern lassen, gar nichts auf das äufsere geben, was man den Philosophen nachsagte (Wo. 348. 835 Vö. 1282). — *στλεγγίς* (zu unterscheiden von dem gleichnamigen Kopfputz; *Becker* Charikles III 245) oder *ξύστρα* ist ein beim Bade gebrauchtes eisernes Instrument zum Reinigen des Körpers von Schweifs und Salböl (*Becker* Charikles III 78)

587 ff. die unglückliche Schlacht bei Delion (Thukyd. 4 89) fällt erst ein Jahr später, Anfang des Winters Ol. 89 1

599 nach Thukyd. 4 42 unternahmen die Athener Ol. 88 3 mit 2000 Hopliten auf 80 Schiffen und mit den Rittern *ἐν ἱππαγωγοῖς ναυσίν* einen Streifzug gegen das Gebiet von Korinth, der zu einem für sie günstigen Treffen bei dem Orte Solygeia führte; die Ritter leisteten dabei besonders gute Dienste. 44 *ἔπειτα, ἦσαν γὰρ τοῖς Ἀθηναίοις οἱ ἱππῆς ὠφέλιμοι ξυμμαχόμενοι τῶν ἑτέρων οὐκ ἐχόντων ἵππους, ἐτράποντο οἱ Κορίνθιοι*

600 Acharn. 549 *ἀσκῶν τροπωτήρων, κάδους ὠνουμένων, Σκορόδων ἑλαῶν χρομμύων ἐν δικτύοις.* Die ausmarschierenden Soldaten hatten sich selbst mit Mundvorrath und Geräthen zu versehen

601 Fri. 849 *εἰ πορνοβοσκοῦσ' ὥσπερ ἡμεῖς οἱ βροτοί*

602 *ἱππαπαῖ* ist für die Pferde dem Matrosenrufe *ὑππαπαῖ* nachgebildet. Wesp. 909 Frö. 1073. Den Gebrauch der *Swift*'schen Pferdesprache in der Uebersetzung wolle man mit der Unmöglichkeit eines deutschen Aus-

drucks verzeihen. Hirrah hi, hophallo, hottoho und was man sonst versucht hat, ist alles nicht besser, und hippapae ist für das deutsche Unsinn

603 *σαμφόρας* heifst ein Pferd, dem ein Ϲ (San) in den Schenkel gebrannt ist, wie *κοππατίας* eins mit einem Ϙ (Koppa). Wo. 122. 1298. In der Uebersetzung mufste hier ein Wort stehen, das wirklich auf deutsch ein Pferd bezeichnet. *Voss*ens 'Sanbrennling' dürfte doch ein zu grofses Wagestück sein

606 *μηδικὴ πόα* (ohne Substantivum *μηδίκη* Eustathios 1967 27 Arkadios 107) ist ein in Medien einheimischer, nach Plinius (nat. hist. 18 16 43) durch die Perserkriege nach Griechenland verpflanzter Klee, der sich vorzüglich gut zum Pferdefutter eignete (Strabon 11 525 7). In Wirklichkeit hatten nicht die Pferde, sondern die Ritter mit den Krebsen vorlieb genommen

608 nicht der Theoros in den Acharnern 134; die Scholien reden hier von einem Dichter dieses Namens, der sich in Korinth *ἴσως διὰ τὰς ἐκεῖ πόρνας* aufgehalten habe. Wie von den Rossen hier ausgesagt ist, was die Ritter gethan haben (erst mit dem letzten Worte 610 kommt die Wahrheit heraus), so ist unter dem korinthischen Krebs niemand anders als das Volk der Korinther zu verstehen, das sich über den unerwarteten Ueberfall bafs gewundert hat. Die Korinther brauchen deswegen nicht, wie *Reiske* vermuthete, den Spitznamen Seekrebse geführt zu haben

609 Acharn. 533 *ὡς χρὴ Μεγαρέας μήτε γῇ μήτ' ἐν ἀγορᾷ Μήτ' ἐν θαλάττῃ μήτ' ἐν ἠπείρῳ μένειν.* Timokreon hatte in einem Skolion (fr. 8 p. 942 Bergk) vom Reichthum gesagt, er sei die Quelle alles Uebels und eigentlich von Land und Meer in den Tartaros zu verweisen: *ὤφελέν σ' ὦ τυφλὲ πλοῦτε μήτε γῇ μήτ' ἐν θαλάσσῃ μήτ' ἐν ἠπείρῳ φανῆμεν, Ἀλλὰ κτλ.*

615 (1106. 1397) *τί δ' ἄλλο γ' ἤ* Wo. 1287 Fri. 103. 923 Vö. 23 Frö. 198 Lysippos fr. 1 (com. II 744). *τί δ' ἄλλο γε;* Wo. 1448. *οὐδὲν ἄλλο γ' ἤ* Ekkl. 382. 395. *τί γὰρ ἄλλο γ' ἤ* Ekkl. 771. vgl. *τί γὰρ ἀλλ' ἤ* Pl. 1172

626 Pindar. fr. 121 Bergk *ἐλασίβροντε παῖ Ῥέας*

630 schol. *ἀτράφαξις δὲ εἶδος λαχάνου, ὃ ταχέως εἰς μέγεθος αὔξεται*

634 f. Pl. 279 *ὡς μόθων εἶ καὶ φύσει κόβαλος, Ὅστις φενακίζεις*

639 ein günstiges Omen nach dem Vorbilde des Donners bei Homer *B* 353. *καταπύγων* eigentlich *cinaedus*

640 vgl. 156

641 *κιγκλίδα* die Schranken, welche den eigentlichen Sitzungsraum der *βουλή* (oder eines Gerichtshofes) begrenzten; dasselbe sind 675 die *δρύφακτοι*. Vgl. fr. 221 (II 1042) *ὁ δ' ἡλιαστὴς εἶρπε πρὸς τὴν κιγκλίδα*

644 Acharn. 528 *ἐκεῖθεν ἀρχὴ τοῦ πολέμου κατερράγη.* 596 f. *ἐξ ὅτουπερ ὁ πόλεμος*

645 das Gegentheil Diphilos fr. 23 (IIII 390) *οὐπώποτ' ἰχθῦς οἶδα τιμιωτέρους Ἰδών*

647 Pl. 764 *ἐγὼ δ' ἀναδῆσαι βούλομαι Εὐαγγέλιά σε*

649 es sollte niemandem aufser den Buleuten die Möglichkeit gelassen werden Sardellen zu kaufen, so dafs der Preis billiger wurde

650 *δημιουργός* ist Handwerker, dessen Besonderheit der Zusammenhang bestimmt

654 *γνώμην ἔλεξεν* 'stimmte so'; vgl. 267

655 vgl. 406. Thukyd. 8 97 *ἐπὶ δ' οὖν τοῖς ἠγγελμένοις οἱ Ἀθηναῖοι κτλ.*

658 vgl. Acharn. 1026

660 *ἀγροτέρα* Beiname der Artemis als Jägerin (bei Homer nur interpoliert Φ 471). Anspielung auf das Gelübde der Athener vor der Schlacht bei Marathon, der Artemis so viele Ziegen zu opfern, als sie Feinde tödten würden; da sich das Gelübde als unerfüllbar erwies, so beschlossen sie ein jährliches Opfer von 500. Xenophon anab. 3 2 12 Ailianos var. hist. 2 25

665 vgl. Wesp. 793 *κᾆθ' εἷλκον αὐτόν*. Thesm. 923 *προσέρχεται γὰρ ὁ πρύτανις χὠ τοξότης*. Ekkl. 258 *ἤν σ' οἱ τοξόται Ἕλκωσιν* (Acharn. 54)

669 Vö. 1532 *ἥξουσι πρέσβεις δεῦρο περὶ διαλλαγῶν*. 1577 *ἠρήμεσθα περὶ διαλλαγῶν Πρέσβεις*. Lys. 984 *ἔμολον ἀπὸ Σπάρτας περὶ τῶν διαλλαγῶν*. 1101 *ἐπὶ τί πάρεστε δεῦρο; Λ. περὶ διαλλαγῶν Πρέσβεις*

673 Lys. 129 *οὐκ ἂν ποιήσαιμ', ἀλλ' ὁ πόλεμος ἑρπέτω. Κ. μὰ Δί' οὐδ' ἐγὼ γάρ, ἀλλ' ὁ πόλεμος ἑρπέτω*

677 f. Wesp. 496 *ἦν δὲ γήτειον προσαιτῇ τις ἀφύαις ἥδυσμά τι*

679 *ἀποροῦσιν*, weil sie keine *ἡδύσματα* zu kaufen fanden

689 Wesp. 335 *λέξον, πρὸς εὖνους γὰρ φράσεις*

692 Metagenes 6 (com. II 753) 3 *ὁ δ' ἕτερος* (der Flufs Sybaris) *ὠθεῖ κῦμα ναστῶν καὶ χρεῶν*

693 *Μορμώ* oder *Μορμών* Name eines weiblichen Popanzes (wie bei uns der schwarze Mann), um Kinder zu Bett zu jagen

702 vgl. 575

704 *ἐκ* temporal, aber zugleich Andeutung, dafs der Wursthändler nächstens die *προεδρία* haben wird

706 höhnischer Weise nimmt der Wursthändler an, Kleon sei von Hunger so in Raserei versetzt

707 vgl. Antiphanes 20 (III 9) *κρέας δὲ τίνος ἥδιστ' ἂν ἐσθίοις; τίνος;* Fri. 643 *ταῦτ' ἂν ἥδιστ' ἤσθιεν*

714 Terentius Adelph. 5 6 10 *paulatim plebem primulum facio meam*

715 vgl. 652 f.

716 Aristoteles rhet. 3 4 *καὶ ὡς Δημοκράτης εἶκασε τοὺς ῥήτορας ταῖς τίτθαις, αἳ τὸ ψώμισμα καταπίνουσαι τῷ σιάλῳ τὰ παιδία παραλείφουσιν.* Sextus Empiricus adv. mathem. 2 42 *ταῖς δὲ ἀληθείαις ἀπ' οὐδενὸς ὑγιοῦς τροφὴν πορίζεται ἐοικότως ταῖς τίτθαις, αἳ μικρὸν τοῦ ψωμίσματος τοῖς παιδίοις διδοῦσαι τὸ ὅλον καταπίνουσιν.* *Becker* Charikles II 10

720 'obgleich ich ihm wenig zukommen lasse, so habe ich doch die Stimmung des Demos ganz in meiner Gewalt, ich kann ihn stolz und kleinmüthig machen'

722 'es wird dir jetzt so schlecht gehen, dafs du von deinem Siege im Senat nichts haben wirst'

723 vgl. 972

724 Wesp. 1264 *ἄγε νυν ἴωμεν· μηδὲν ἡμᾶς ἰσχέτω*

725 f. Acharn. 604 *Εὐριπίδη Εὐριπίδιον.* Wo. 79 *Φειδιππίδη Φειδιππίδιον.* 222 *ὦ Σώκρατες ὦ Σωκρατίδιον.* 866 *δεῦρο δεῦρ' ὦ Σώκρατες, Ἔξελθε*

727 Euripides Hekabe 171 *ὦ τέκνον ὦ παῖ Δυστανοτάτας ματέρος ἔξελθ' Ἔξελθ' οἴκων· ἄιε ματέρος Ἀϊδὰν ὦ τέκνον, ὡς εἰδῇς Οἵαν οἵαν ἀίω φάμαν Περὶ σᾶς ψυχᾶς*

729 an dem Feste der Pyanepsien, den siebenten Tag des Monats Pyanepsion (October — November) wurde die Eiresione, ein mit Wolle umwundener, mit allerlei Baumfrüchten, auch mit Backwerk, Näpfchen Oel, Wein, Honig behangener Oelzweig zum Tempel des Apollon getragen und dort als Weihgeschenk aufgestellt. Doch scheinen auch Privatleute sich dergleichen vor ihre Thüren gestellt und lange Zeit dort gelassen zu haben (wir befinden uns jetzt im dritten Monat nach dem Pyanepsion). Timokles 38 (com. III 613 V 96) *σὺχ' ἔλαιον ἰσχάδας μέλι. Β. σὺ μὲν εἰρεσιώνην, οὐ γεωργίαν λέγεις*

730 vgl. 257. 266. 273. 452

739 f. mit den Lampenhändlern ist Hyperbolos gemeint (1304); die *νευρορράφοι* deutet der Scholiast auf Lysikles (132), *σκυτοτόμοις* auf denselben und Kleon, der gleichfalls noch einmal mit *βυρσοπώλαισιν* bezeichnet wird. Genau genommen ist aber ein Schafhändler weder *σκυτοτόμος* noch *νευρορράφος*, und die Ausdrücke stehen wohl mehr allgemein wie 'Gevatter Schneider und Handschuhmacher'. Galenos V 812 ed. Kühn *ἄλλης μὲν τὸ δημιουργεῖν, ἄλλης δὲ τὸ διαφυλάττειν σῶον, ὑφαντικῆς τε καὶ ῥαπτικῆς καὶ πρὸς ταύταις σκυτοτομίας καὶ νευρορραφίας· οὕτω γὰρ ὀνομάζουσιν τὴν τὰ πεπονηκότα τῶν ὑποδημάτων ἐπανορθουμένην* (Fri. 669 *ὁ νοῦς γὰρ ἡμῖν ἦν τότ' ἐν τοῖς σκύτεσιν.* Eupolis 287 II 541 *ἀτεχνῶς μὲν οὖν τὸ λεγόμενον σκύτη βλέπει*)

743 (vgl. 355) *ἐκ Πύλου*, weil sie damals in Athen anwesend waren. Thukyd. 4 27

744 f. Alkiphron 3 53 *χθὲς Καρίωνος πρὸς τὸ φρέαρ ἀσχολουμένου εἰσέφρησα εἰς τοὐπτάνιον· ἔπειτα εὑρὼν λοπάδα εὖ μάλα κεκαρυκευμένην καὶ ἀλεκτρυόνα ὀπτὸν χύτραν τε μεμβράδας ἔχουσαν καὶ ἀφύας μεγαρικὰς ἐξήρπασα*

751 für die Worte *ἐς τὸ πρόσθε* oder nach *Casaubonus ὡς τὸ π.* giebt es nicht weniger als fünf Erklärungen: 1. schol. *εἰς τὴν αὔριον* 'morgen'. 2. *Frischlin* 'antehac' (epist. Socrat. 17 extr. *πάλιν οὖν συνελευσόμεθα Ἀθήναζε, οἱ ἀναξίως ἀνασεσοβημένοι, ὡς τὸ πρόσθεν.* vgl. Thukyd. 8 97). 3. *Bentley* 'vorwärts!' 4. *Bergler* 'quam primum' (*Droysen* 'gleich'). 5. *Bothe* 'coram'. Ich denke, Bentley hat das richtige gesehen. Acharn. 43 Ekkl. 129 *πάριτ' ἐς τὸ πρόσθεν.* Acharn. 242 *πρόιθ' ὡς τὸ πρόσθεν.* Eupolis 68 (II 247) *σὺ δ' ὕπαγ' ἐς τοὔμπροσθεν.* Antiphanes 18 (III 7) 5 *ἐς τὸ πρόσθε τῆς εὐβουλίας.* vgl. Pl. 1209 *ἐς τοὔπισθεν*

752 die Pnyx (s. zu Acharn. 21. 25) kommt zum Vorschein durch das Ekkyklema, d. h. es wird ein Hügel mit Steinsitzen aus der Bühnenwand herausgerollt oder durch Entfernung eines Theiles der letzteren sichtbar. Der Wursthändler weist darauf hin 754; sie zeigt sich also nicht erst bei V. 756, wie *Enger* annahm in Jahns Jahrbb. 1854 S. 284. Bei V. 1252 verschwindet die Pnyx (*εἰσκυκλεῖται*) mit dem darauf liegenden Kleon

754 vgl. 956

755 ist verderbt oder unverständlich, da *ἐμποδίζειν* sonst nur 'verhindern' bedeutet. Die wahrscheinlichste Erklärung besteht in der Annahme, der Demos werde mit einem stumpfsinnigen alten Manne verglichen, der nur zu einförmiger und leichter mechanischer Arbeit noch zu gebrauchen ist, wie zum Aufreihen von Feigen an Fäden (vorausgesetzt dafs *ποίς* oder *πόδιον* den Stiel der Feigen bedeuten könne, an welchem der Faden befestigt würde), damit sie getrocknet und dann verpackt werden. *Bergk* comm. 259 meint dagegen im Anschlufs an Hesychios *ἐμποδίζειν ... ἢ θλίβειν τοῖς ποσὶ τὰς ἰσχάδας,* man habe die Feigen mit den Füfsen fest getreten (schol. Fri. 574 *τῶν πεπατημένων ἰσχάδων*), und dieses (*calcare*) bedeute hier das *ἐμποδίζειν.* Das wäre eine Arbeit, zu der ein *κεχηνέναι* nicht gut pafste, da solches Treten eine immerhin ziemlich lebhafte Bewegung ist; das *κέχηνεν* weist entschieden auf ein langsames Hantieren hin, bei welchem das Gesicht sich einer nicht gerade von Intelligenz zeigenden Ruhe überlassen kann. Nach der Glosse *ἐμπαγισθείς laqueatus* bei Labbaeus 2 65 könnte man vielleicht vermuthen *ἐμπαγίζων.* Der Faden wird nicht um den (leicht abgehenden) Stiel geschlungen, sondern durch die Feige selbst hindurch gezogen sein (Varro de re rust. 1 41 *resticulas per ficus, quas edimus, maturas perserunt et eas cum inaruerunt complicant ac quo volunt mittunt*)

756 statt der Segel stehen im griechischen die Taue

759 Aischylos Prometh. 59 *δεινὸς γὰρ εὑρεῖν κἀξ ἀμηχάνων πόρον.* vgl.

Synesios epist. 148 p. 235 *Ὀδυσσέα τινὰ φίλον αὐτοῦ ὀνομάζουσιν οἱ χρηστοὶ βουκόλοι, φαλακρὸν μὲν ἄνθρωπον, ἀλλὰ δεινὸν ὁμιλῆσαι πράγμασι καὶ πόρον ἐν ἀμηχάνοις εὑρεῖν.* encom. calv. 4 *ὁ γὰρ ἐν ἀπόροις εὔπορος τί ἂν ἐποίησεν;* Dionysios Hal. ant. Rom. 7 p. 444 45 Sylb. *δεινὸς ἀνὴρ τά τε ἄλλα καὶ πόρους εὑρεῖν ἐν ἀπόροις.* Markellinos vit. Thuc. 5 *μόνος θεὸς ἐξ ἀμηχάνων εὑρίσκει πόρους (τῶν δ' ἀδοκήτων πόρον εἶρε θεός* Euripides). Kallistratos statuae p. 157 6 *αἱ δὲ Αἰθιόπων χεῖρες πόρους τῶν ἀμηχάνων ἐξεῦρον*

760 (430) Demosthenes 25 57 *ὡς πολὺς παρ' ὑμῖν ἔπνει καὶ λαμπρός*

762 *δελφῖνας.* 'ein bleiausgegossener erzbeschlagener Rammklotz in Form eines Delphins, welchen man auf das Deck feindlicher in nächster Nähe vorübersegelnder Schiffe von dem weithervorragenden Nock (Ende) der Grofsraa herunterstürzen liefs, um ihnen das Deck zu zerschmettern' *Graser.* Pherekrates 10 (com. II 258) *ὁ δὲ δὴ δελφίς ἐστι μολιβδοῦς δελφινοφόρος τε κεροῦχος, Ὃς διακόψει τοὔδαφος αὐτῶν ἐμπίπτων καὶ καταδύων.* Thukyd. 7 41 schol. — Das metrische Scholion zu 756 zählt nach 762 *ξγ'* anapaistische Tetrameter; statt *ξγ'* hat cod. V *ξ'*, und hierzu stimmt, wenn in dem Scholion zu 824 die Tetrameter mit 822 abgeschlossen und von da bis 835 wiederum zwölf Verse gezählt werden, *ὧν τὸ πρῶτον* (823) *καὶ τελευταῖον* (834. 835) *τετράμετρα καταληκτικά*

763 (vgl. 634 f.) Demosthenes 18 225 *πρῶτον μὲν ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι τοῖς θεοῖς εὔχομαι πᾶσι καὶ πάσαις, ὅσην εὔνοιαν ἔχων ἐγὼ διατελῶ τῇ τε πόλει καὶ πᾶσιν ὑμῖν, τοσαύτην ὑπάρξαι μοι παρ' ὑμῶν*

765 Wesp. 1032 (Fri. 755) wird über Kleon gesagt: *οὗ δεινόταται μὲν ἀπ' ὀφθαλμῶν Κύννης ἀκτῖνες ἔλαμπον.* Salabakcho in einem ähnlichen Vergleich mit Kleophon Thesm. 805 *καὶ μὲν δὴ καὶ Κλεοφῶν χείρων πάντως δήπου Σαλαβακχοῦς.* Kynna und Salabakcho sind beides liederliche Weiber

771 *ταυτησί,* nämlich *τῆς τραπέζης,* vorhin *ἐλεόν* genannt (169); dafs die Bühne sich inzwischen in die Pnyx verwandelt hat, thut nichts zur Sache

772 es gab einen äufseren und einen inneren Kerameikos (eigentlich Demos der *κεραμεῖς*), beide durch das Dipylon getrennt. Hier ist wahrscheinlich der äufsere gemeint, wo die Grabdenkmäler der um das Vaterland verdienten Männer standen. — Vö. 442 *μήτε δάκνειν τούτους ἐμὲ Μήτ' ὀρχίπεδ' ἕλκειν.* Lys. 363 *κοὐ μήποτ' ἄλλη σου κύων τῶν ὄρχεων λάβηται.* Pl. 955 *ἀλλ' ὁ βαλανεὺς ἕλξει θύραζ' αὐτὸν λαβὼν Τῶν ὀρχιπέδων*

774 f. 'den Staatsschatz anfüllte mit so vielem, was ich den Privatleuten abgenommen' (vgl. aber 716 ff.)

781 (1334) Acharn. 698 *ἄνδρ' ἀγαθὸν ὄντα Μαραθῶνι.* Lys. 1299 *τὸν Ἀμύκλαις Ἀπόλλω.* Thesm. 806 *πρὸς ἐκείνην τὴν Μαραθῶνι.* Eupolis 90 (II 457) *μὰ τὴν Μαραθῶνι τὴν ἐμὴν μάχην.* 231 (II 516) *ὃς τὴν Μαραθῶνι κατέλιφ' ἡμῖν οὐσίαν*

782 der patriotischen Lobreden und Lobgesänge auf die Grofsthaten der Vorzeit wurde verständigen Leuten stellenweise etwas zu viel

784 Theophrastos charact. 2 *καὶ τοῦ παιδὸς ἐν τῷ θεάτρῳ ἀφελόμενος τὰ προσκεφάλαια αὐτὸς ὑποστρῶσαι.* Platon Gorgias 521 E *σκόπει γάρ, τί ἂν ἀπολογοῖτο ὁ τοιοῦτος ἄνθρωπος ἐν τούτοις ληφθείς, εἰ αὐτοῦ κατηγοροῖ τις λέγων ὅτι ὦ παῖδες πολλὰ ὑμᾶς καὶ κακὰ ὅδε εἴργασται ἀνὴρ καὶ αὐτοὺς καὶ τοὺς νεωτάτους ὑμῶν διαφθείρει τέμνων τε καὶ κάων, καὶ ἰσχναίνων καὶ πνίγων ἀπορεῖν ποιεῖ πικρότατα πόματα διδοὺς καὶ πεινῆν καὶ διψῆν ἀναγκάζων, οὐχ ὥσπερ ἐγὼ πολλὰ καὶ ἡδέα καὶ παντοδαπὰ εὐώχουν ὑμᾶς.* — Wesp. 996 Lys. 937 *ἔπαιρε σαυτόν*

785 zu *τήν* ergänze *πυγήν*, welcher Körpertheil bei Salamis durch das Rudern sehr angestrengt war; die Athener gelten aber schon an sich wegen des von ihnen so viel ausgeübten Ruderns für *ὑπόλισποι* oder *ἀπόγλουτοι*. vgl. 1368

787 nach *Enger* ist hinter dem zweiten Fufse eine Caesur nöthig; vgl. aber 774. 781. 812 (aufser 516. 530. 765)

791 Acharn. 772 *περίδου μοι περὶ θυματιδᾶν ἁλῶν, Αἰ μή ᾽στιν οὗτος χοῖρος.* Wo. 644 *περίδου νυν ἐμοί, Εἰ μὴ τετράμετρόν ἐστιν ἡμιεκτέον*

793 mit *ἔτος ὄγδοον* ist nicht das laufende Jahr gemeint, sondern das folgende. Aristophanes zählt die Kriegsjahre übereinstimmend mit Thukydides, der den ersten Einfall der Spartaner in Attika Ol. 87 2 als Anfang nimmt (*ἕκτῳ ἔτει* 88 3 Acharn. 267. 890). Danach ist 88 4 das siebente; aber Kleon war daran schuld, dafs die Kriegsnoth auch noch ein achtes Jahr fortdauern sollte. Freilich war die Einpferchung in die Stadt Ol. 89 1 nicht mehr nöthig, da sich der spartanische Einfall damals nicht wiederholte; das kann Aristophanes hier aber noch nicht wissen. vgl. *Ullrich* quaestionum Aristophanearum spec. I Hamburg 1832

794 die Spartaner hatten Ol. 88 3 wegen der Einschliefsung von Sphakteria Friedensunterhandlungen anzuknüpfen gesucht. Diese scheiterten an dem Widerstande des Kleon (Thukyd. 4 21) und zwar dreimal, wie Hermes im Namen der Eirene Fri. 665 erklärt: *ἐλθοῦσά φησιν αὐτομάτη μετὰ τὰν Πύλῳ Σπονδῶν φέρουσα τῇ πόλει κίστην πλέαν Ἀποχειροτονηθῆναι τρὶς ἐν τἠκκλησίᾳ* (Thukyd. 4 41 *πολλάκις φοιτώντων αὐτοὺς ἀπράκτους ἀπέπεμπον*), worauf Trygaios zur Entschuldigung anführt: *ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ἦν τότ᾽ ἐν τοῖς σκύτεσιν.* Im Frühling Ol. 89 2, als Brasidas seinen Zug gegen die thrakische Küste schon ins Werk gesetzt hatte, kam es zu einem Waffenstillstand auf ein Jahr, abgeschlossen durch die von Thukydides 4 119 genannten Männer. Wunderlicher Weise machen die Scholien dem Aristophanes an unserer Stelle den Vorwurf, er habe *παρ᾽ ἱστορίαν* den Archeptolemos hinein gemengt, da er unter jenen Bevollmächtigten gar

nicht vorkomme. Aber weder hat Kleon diesen Waffenstillstand verhindert noch kann überhaupt an diesen Vertrag, der jünger als die Ritter ist, gedacht werden. Es kann nur die Frage sein, wie die Worte *φέροντος τὴν εἰρήνην* aufzufassen sind. Einige haben einen Spartaner Archeptolemos als Anführer der Friedensgesandtschaft nach Athen angenommen, allein das richtige hat *Meier* angegeben, dafs nämlich *φέρειν τὴν εἰρήνην* hier nichts anderes bedeutet, als das Einführen der Gesandten in die Volksversammlung und das Befürworten ihres Auftrages, was auf den Sohn des Hippodamos, den Feind des Kleon und Friedensfreund, den wir schon von V. 327 her kennen, sehr wohl pafst. — Archeptolemos blieb übrigens dem aristokratischen Zuge seines Charakters und dem Streben nach Versöhnung mit Sparta treu. Die Herschaft der 400 war ihm lieber als die Ochlokratie. Wahrscheinlich ging er mit Antiphon und Onomakles Ol. 92 2 als Gesandter nach Sparta, wo er nichts der Menge wohlgefälliges ausrichtete (Thukyd. 8 71. 91), und nach Wiederherstellung der Demokratie wurde er nebst Antiphon durch Theramenes des Verrathes angeklagt und getödtet (Lysias 12 67 Plutarch. Antiphon)

798 (vgl. 51. 255. 1089) wenn der Demos von Athen in Arkadien Recht sprach, so mufste ihm die Peloponnes unterworfen sein; dann konnte der Richtersold auch eine weitere Erhöhung erfahren

804 *μισθοῦ* hier für Kriegsdienste

805 Acharn. 32 *ἀποβλέπων ἐς τὸν ἀγρόν, εἰρήνης ἱρῶν.* 250 *ἀγαγεῖν τυχηρῶς τὰ κατ' ἀγροὺς Διονύσια Στρατιᾶς ἀπαλλαχθέντα.* Fri. 569 *ὥστ' ἔγωγ' ἤδη 'πιθυμῶ καὐτὸς ἐλθεῖν εἰς ἀγρόν*

806 *χῖδρα* ist ein Gemüse von Weizengraupen. *χῖδρον ἑφθοὶ πυροί* Athen. 14 648 B. — *στεμφύλῳ ἐς λόγον ἐλθεῖν* Bekanntschaft machen mit *στέμφυλον*

807 Wo. 918 *καὶ γνωσθήσει ποτ' Ἀθηναίοις οἷα διδάσκεις τοὺς ἀνοήτους*

808 schwarze und weifse Steinchen dienten in der älteren Zeit zur Abstimmung vor Gericht. — *ἰχνεύων* 'aufspürend' ist wohl nicht richtig überliefert, da der Stein das Mittel und nicht der Gegenstand der Verfolgung ist

810 (609. 820. 875. 878. 1305) Acharn. 770 (Vö. 1033) *οὐ δεινά;* 1079 *οὐ δεινὰ μὴ 'ξεῖναί με μηδ' ἑορτάσαι;* Wesp. 417 u. a. Eupolis 219 (II 513) *οὐκ ἀργαλέα δῆτ' ἐστὶ πάσχειν ταῦτ' ἐμέ;* 266 (II 532) *οὐ δεινὰ ταῦτα;* Antiphanes 218 (III 128) *οὐ δεινόν ἐστι;*

813 *ὦ πόλις Ἄργους* ist aus dem Telephos des Euripides (fr. 723 Nauck); *κλύεθ' οἷα λέγει* aus dessen Medeia (168); das ganze kehrt wieder Pl. 601

814 *ἐπιχειλής* hat nach mehrfacher Ueberlieferung nicht den Sinn 'bis an den Rand gefüllt', auch nicht '*tantum non* bis an den Rand gefüllt',

wonach das Verdienst des Themistokles nicht so grofs wäre, sondern die in der Uebersetzung etwas stark ausgedrückte Bedeutung. Pollux 2 89 *ἐπιχειλῆ τὰ ἐνδεᾶ*

815 f. 'als sie beim Frühstück safs', d. h. anfing sich seiner Verdienste zu erfreuen (nicht, wie *Teuffel* erklärte, 'sich keine Mühe zu geben brauchte, da Themistokles sie ihr abnahm', denn Themistokles verlangte sehr viel Anstrengung von ihr), 'knetete er ihr noch den Peiraieus an', doppelsinnig, indem der der Stadt wirklich angefügte Hafen unter dem Bilde eines ihr noch aufgetragenen Gebäcks erscheint. Durch diesen Bau erblühte der Seehandel Athens in früher nicht geahnter Weise, es kamen also jetzt ganz neue Handelsartikel nach Athen; das sind die *καινοὶ ἰχθύες*, unter denen auch wirklich Fische mit enthalten sind

817 f. zu Kleinbürgern hat Kleon die Athener gemacht, weil er mit seiner Erhöhung des Richtersoldes den kleinlichen Hunger nach müfsiggängerischem Gelderwerb genährt und grofs gezogen hat; daneben fabelte er ihnen aber beständig von Zukunftssprüchen vor, die dem athenischen Staate wer weifs was für einen Glanz verhiefsen. Was mit *διατειχίζων* gemeint ist, läfst sich nicht ergründen; vielleicht bezieht es sich auf Verschanzungen innerhalb der Stadt, die von Kleon nöthig befunden waren

819 eine besonders geschätzte Gerstenart hiefs *Ἀχίλλειοι κριθαί* (*ἐξ Ἀχιλλείων κριθῶν* Athen. 3 114 F), daraus gebackenes Brot *Ἀχίλλειος μάζα*, das nach dem schol. den im Prytaneion speisenden verabreicht wurde. vgl. 414. Pherekrates 124 (II 315) 4 *ζωμοῦ μέλανος καὶ Ἀχιλλείοις μάζαις κοχυδοῦντες*

822 *ἐγκρυφίας ἄρτος* ist ein unter Asche, also verborgen gebackenes Brot; für 'betrügen' ist das hiervon abgeleitete *ἐγκρυφιάζειν* vielleicht gewählt, um anzuknüpfen an den vorhin (815) gebrauchten Bäckertropos *ἀπέμαξεν* (vgl. 819). In verständlichem Deutsch läfst sich das nicht treu wiedergeben

823 *Δημαχίδιον* Deminutiv von *Δήμαξ*, wie *πλοῦτος πλούταξ*

824 f. vgl. 259

827 die Stelle der Löffel vertraten *μυστῖλαι* Stücke ausgehöhlten Brotes (1168)

829 im Texte ist von dreifsig Tausenden die Rede; als Einheit ist nach *L. Dindorf* *δραχμῶν* zu ergänzen. Es braucht nicht aufzufallen, dafs der Wursthändler, der doch sonst in seinen Entgegnungen den Kleon immer überbietet, nachher (835) nur von über vierzig Minen spricht; die Steigerung liegt in der Quelle dieses Sümmchens. Eine Mine beträgt 100 Drachmen = 26⅔ Thaler; die *τρεῖς μυριάδες* würden mehr als das siebenfache der vierzig Minen sein

830 'was sprichst du da in den Wind?'

833 Wo. 1255 *θήσω πρυτανεῖ' ἢ μηκέτι ζῴην ἐγώ.* Lys. 531 *μή νυν ζῴην*

836 Aischylos Prometh. 614 *ὦ κοινὸν ὠφέλημα θνητοῖσιν φανείς.* Die Genialität der eben vernommenen Beschuldigung setzt den Chor in solches Entzücken, dafs er den Erfinder auf das feierlichste mit einer hochtrabenden tragischen Reminiscenz anredet und ihm das glänzendste Prognostikon stellt. Hiermit ist der erste Gipfelpunkt in dem Wettstreit vor dem Demos erreicht

837 f. Acharn. 1008 *ζηλῶ σε τῆς εὐβουλίας, μᾶλλον δὲ τῆς εὐωχίας.* Wesp. 1450 *ζηλῶ γε τῆς εὐτυχίας Τὸν πρέσβυν.* Thesm. 175 *οὐ ζηλῶ σε τῆς παιδεύσεως.* Hermippos 47 (com. II 401) *καὶ δοκεῖ γέ μοι, Ἐὰν τοσοῦτον ἐπιδιδῷ τῆς ἡμέρας, Μείζων ἔσεσθαι Διαγόρου*

841 (847) Wo. 551 *ὡς ἅπαξ παρέδωκεν λαβὴν Ὑπέρβολος.* Wesp. 434 *καὶ λάβεσθε τουτουὶ καὶ μὴ μεθῆτε μηδενί.* Lys. 671 *εἰ γὰρ ἐνδώσει τις ἡμῶν ταῖσδε κἂν σμικρὰν λαβήν*

842 *πλευράς* eigentlich 'Lungen'

846 Wesp. 486 *οὐδέποτέ γ', οὐχ ἕως ἄν τί μου λοιπὸν ᾖ*

848 f. von erbeuteten Schilden wurden, ehe man sie im Tempel der Athena als Weihgeschenke aufhing, die Handgriffe abgenommen, da Weihgeschenke jedem künftigen menschlichen Gebrauch entzogen werden mufsten. Diese Handgriffe soll Kleon an den Schilden der Gefangenen von Sphakteria sitzen gelassen haben. (Nicht ohne Beziehung darauf ist vielleicht schon 847 das Wort *λαβή* gebraucht, da diese Handgriffe eben die 'Handhabe' zur Anklage des Kleon abgaben.) Die Anklage mufs wohl richtig sein; dafs er aber hierbei irgend welche böse Absicht gehabt habe, glaubt auch Aristophanes nicht

852 Xenophon Cyrop. 1 4 19 *ἀλλ' οὐχ ὁρᾷς, ἔφη, ὦ παῖ ὅσον τὸ στῖφος τῶν ἱππέων ἕστηκε συντεταγμένον;*

855 *ὀστρακίνδα* 'wenn du etwa einmal Lust zur Anwendung des Ostrakismos bekommen solltest'. An sich ist mit dem Worte ein Spiel der Kinder bezeichnet, wobei mit Scherben, auf der einen Seite schwarz, auf der andern weifs, geworfen wurde (*βασιλίνδα* König spielen, *ἐφετίνδα* Ball u. ä., nämlich *παίζειν*)

857 'um uns durch Hunger zur Nachgiebigkeit zu zwingen'. *ἄλφιτα* der Ort, wo Mehl verkauft wurde, wie *ἰχθύες* der Fischmarkt, *μύρον* (1375) der Parfümerieladen u. dgl.

859 vgl. 822. 807

860 Sophokles Oidipus Tyr. 910 *ἀλλ' ἔστι τοῦ λέγοντος, ἣν φόβους λέγῃ.* Alkiphron 1 38 3 *ὡς ἀεὶ τοῦ διδόντος.* Philostratos epist. 69 *παντὸς εἰ τοῦ διδόντος.* vgl. Fri. 635 *ἔβλεπεν πρὸς τοὺς λέγοντας*

864 ff. Wo. 558 klagt der Dichter, dafs man ihm diesen Vergleich

des im trüben fischenden Kleon in Beziehung auf Hyperbolos vielfach nachgemacht habe: *ἄλλοι τ' ἤδη πάντες ἐρείδουσιν εἰς Ὑπέρβολον Τὰς εἰκοὺς τῶν ἐγχέλεων τὰς ἐμὰς μιμούμενοι*

866 Prokopios epist. 38 *καταμαθόντες τὴν τέχνην ἄνω καὶ κάτω κυκᾶν τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα.* vgl. Demosthenes 9 120 *νῦν δ' ἀπολωλὼς ἅπαντα λελύμανται καὶ ἄνω καὶ κάτω πεποίηκε τὰ τῶν Ἑλλήνων πράγματα*

869 f. die *ἐμβάδες* scheinen nicht bloſse Sandalen, sondern vollständige Schuhe gewesen zu sein; sie wurden nur von Männern und zwar aus dem niederen Volke getragen. *Becker* Charikles III 224

874 Alexis 145 (III 451) *ὁ πρῶτος εὑρὼν μετὰ λυχνούχου περιπατεῖν Τῆς νυκτὸς ἦν τις κηδεμὼν τῶν δακτύλων*

877 (862) Prostitution (*ἑταίρησις*) wurde mit Atimie bestraft, d. h. der Name des schuldigen aus der Bürgerrolle (*ληξιαρχικὸν γραμματεῖον*) gelöscht, und ein solcher war fortan von jeder Betheiligung am politischen Leben ausgeschlossen. Gesetz bei Aischines gegen Timarchos 21. Diese Strafe rühmt sich also Kleon einem gewissen sonst nicht bekannten Gryttos ausgewirkt zu haben, der ihm aber wohl einen andern Grund zu diesem Verfahren, als den bezeichneten, gegeben hatte. 'ideo Gryttum cinaedum concionandi iure privaverat, ne ille, cui fortassis erat non vulgaris dicendi vis, ipsi officeret' *L. Dindorf*

879 f. 'acerbissime in oratores invehitur, quasi plurimi eorum sint impudici et cinaedi' *Schütz*

882 ein *ἀμφιμάσχαλος χιτών* (mit zwei ganz kurzen Aermeln) bedeckt beide Schultern, während der *ἑτερομάσχαλος* (*ἐξωμίς*), das Arbeiterkleid, nur über die linke ging und daher nur auf dieser Seite ein Armloch hatte, so daſs er die rechte Schulter und Brust nebst dem rechten Arm unbedeckt lieſs (*Becker* Charikles III 161)

883 *χειμῶνος ὄντος* wegen des Lenaienfestes

885 vgl. 815

887 vgl. 788. 273. 902

889 *βλαῦται* oder *βλαυτία* sind eine Fuſsbekleidung für Männer, mit der die geladenen Gäste zu einer Mahlzeit gingen. In den Speisesaal wurden sie aber nicht mit hinein genommen, sondern blieben im Vorzimmer. Da sich also dort eine gröſsere Anzahl derselben beisammen zu finden pflegte, so war eine Verwechselung der eigenen mit denen eines andern Gastes in der Geschwindigkeit etwas erklärliches (vgl. *Becker* a. a. O. III 226)

892 Wesp. 38 *ὄζει κάκιστον τοὐνύπνιον βύρσης σαπρᾶς.* Fri. 753 *διαβὰς βυρσῶν ὀσμὰς δεινάς*

895 der Saft des Silphion (*ὀπός*), einer besonders in Kyrene heimischen Pflanze, wurde in Küche und Medicin vielfach angewendet. Noch nicht daran gewöhnte Constitutionen hatten von dem Genuſs desselben die hier angedeuteten Folgen zu leiden. 'videtur Cleon dedisse operam, ut navigatio Cyrenaica eo tempore vigeret' *Casaubonus*

897 vgl. 255

899 *Κόπρος* (zu gleicher Zeit Substantivum) war der Name eines attischen Demos; seine Mitglieder heiſsen *Κόπρειοι*. In einem Gesetz bei Demosthenes 18 73 *Εὔβουλος Μνησιθέου Κόπρειος*. *Böckh* Urkunden über das attische Seewesen 384

900 'dicit eos alvo cita commaculasse vestem' *Bergler*

901 *Πύρρανδρος* ist Kleon selbst, dem hier dieser Name wegen seines eben bezeichneten Werkes beigelegt wird. Man möchte wünschen, die von *Droysen* hingeworfene Vermuthung, Kleon sei am Ende ein Rothkopf gewesen, bestätigte sich aus andern Quellen (*Seeger* bezieht darauf *δηχθεὶς αἴθωνι Κλέωνι* bei Hermippos 41 [II 395] 7)

905 (766) Acharn. 278 *εἰρήνης ῥοφήσει τρύβλιον*. Wesp. 1118 *ἐκροφῇ τὸν μισθὸν ἡμῶν*

907 im Griechischen stehen hier 'Geschwüre an den Unterschenkeln' (Pl. 784), die sich *Bothe* aus dem Drängen und Stoſsen auf dem Markte (?) erklärt; von ihnen spricht auch Theophrastos charact. 19: *ἀμέλει δὲ δεινὸς* (der *δυσχερής*) *καὶ ἕλκη ἔχειν ἐν τοῖς ἀντικνημίοις*

908 fr. 404 (II 1120) *ἐκλέγει τ' ἀεὶ Ἐκ τοῦ γενείου τὰς πολιάς*

910 vgl. Alkiphron 3 44 2 (zu 414)

912 die auſserordentliche (nicht eine der auſserordentlichen) nur in Kriegszeiten vorkommende Leiturgie der Trierarchie, kostspieliger als die enkyklischen (vgl. zu 513. Antiphanes 202 [III 115] 7 *τριηραρχῶν ἀπήξατο*), brachte dem Staat von einem Schiff eine indirecte Einnahme bis zu einem Talent, für die ganze Flotte also 300—400 Talente (Xenophon de rep. Athen. 3 4 *τριήραρχοι καθίστανται τετρακόσιοι ἑκάστου ἐνιαυτοῦ*. Strabon 9 395 *ἄξιόν τε ἦν ναύσταθμον ταῖς τετρακοσίαις ναυσίν, ὧν οὐκ ἐλάττους ἔστελλον Ἀθηναῖοι*). Der Staat stellte den Schiffskörper nebst dem Mast, aber (wie wir aus dieser Stelle sehen) hier und da auch Geräthe dazu, besonders das groſse Segel am ersten oder groſsen Mast. Die weitere Ausrüstung mit der Bemannung muſste ein Privatmann besorgen, der nun auch Befehlshaber des Schiffes war und es in Stand zu erhalten hatte (*Böckh* Staatsh. I 712 f. III 138). Vor den Perserkriegen geschah die Ausrüstung nicht durch einzelne, sondern das Volk war in 48, seit Kleisthenes in 50 Naukrarien getheilt, deren jede ein Schiff ausrüstete. Diese Einrichtung hörte aber auf, und seit Themistokles fiel die Sache den reichen Privatleuten

zur Last, daher man von einem 'trierarchischen Vermögen' sprach. Ol. 92 2 kommt nachweislich zuerst eine Syntrierarchie, Ausrüstung durch zwei Trierarchen, vor, und um Ol. 105 kam es wieder auf, dafs ganze Gesellschaften (*συμμορίαι*) die Sache gemeinschaftlich bestritten. — Nach Zeugnissen des Demosthenes (cf. schol. Aristoph.) bestimmten die Strategen (*Schoemann* de comitiis Athen. 313), wer die Trierarchie zu leisten hatte: 35 48 *οὐκοῦν ὑπόλοιπόν ἐστιν οἱ στρατηγοί. ἀλλὰ τοὺς τριηράρχους καθιστᾶσιν, ἐμπορικὴν δὲ δίκην οὐδεμίαν εἰσάγουσιν.* 39 8 *τίνα δ' οἱ στρατηγοὶ τρόπον ἐγγράψουσιν, ἂν εἰς συμμορίαν ἐγγράφωσιν ἢ ἂν τριήραρχον καθιστῶσιν;* woraus aber nicht folgt, dafs Kleon jetzt Ol. 88 4 Strateg gewesen sei; vgl. zu 59. — Man bedenke, was es sagen will, den Wursthändler zur Trierarchie heran zu ziehen oder in die Steuerklasse der reichen zu setzen (925); denn nicht dem Chore gilt die Drohung

919 Fri. 313 *εὐλαβείσθέ νυν ἐκεῖνον τὸν κάτωθεν Κέρβερον, μὴ παφλάζων καὶ κεκραγώς κτλ.* Vö. 1243 *παῦε τῶν παφλασμάτων.* Timokles 16 (com. III 602) *κόμποις παφλάζων ἠπίοις*

922 *ταυτηί*, nämlich *τῇ τορύνῃ* oder *ζωμηρύσει*

923 Wesp. 453 *ἀλλὰ τούτων μὲν τάχ' ἡμῖν δώσετον καλὴν δίκην*

924 wenn die gewöhnlichen Einnahmen des Staates nicht ausreichten und man auch die Tempelschätze nicht angreifen wollte, wurde entweder zu freiwilligen Beiträgen aufgefordert (*ἐπιδόσεις*) oder es trat eine *εἰσφορά* ein, d. h. eine Einkommensteuer, die von Bürgern und Metoiken nach einer bestimmten Schatzung erhoben wurde, und zwar von den reichen in ungleich höherem Verhältnifs als von den andern. Das erste sichere Beispiel einer solchen (von 200 Talenten) wird von Thukydides 3 19 aus dem Jahre Ol. 88 1 bei dem Abfall von Mytilene berichtet, also nicht lange vor der Aufführung der Ritter

929 ff. vgl. Acharn. 1105

930 ff. worauf sich diese Anklage, von den Milesiern bestochen zu sein, bezieht, ist uns nicht bekannt; ebenso wenig, ob V. 361 damit im Zusammenhange steht

939 f. Archestratos bei Athen. 7 327 A *καὶ ἐπείγου Οὕτως ὡς πνίγεσθαι ὑπὸ σπουδῆς καταπίνων* (fr. 18 Bussemaker)

941 f. ist ungebundene Rede

944 *οὐδείς πω χρόνου* noch keiner in der ganzen Zeit (genet. partit.)

945 *πολλοὶ τοὐβολοῦ* Leute, von denen für einen Obol viele zu haben sind; eine wenig schmeichelhafte Umschreibung für die Majorität des athenischen Volkes. vgl. 649. 662 Antiphanes 135 (III 75) 2 *τῆς δὲ πλείστης τοὐβολοῦ Μάζης*

946 (870) 'du wirbst um meine Gunst und sagst, du liebst mich;

allein du widerst mich an', wie ein Liebhaber, der Knoblauch gegessen hat, seiner Schönen zuwider ist; zu gleicher Zeit aber 'du hast mich zum Zorn gereizt'; vgl. 494 und 199. Fri. 501 *μισεῖ γὰρ ὑμᾶς ἡ θεὸς μεμνημένη, Πρῶτοι γὰρ αὐτὴν τοῖς σκορόδοις ἠλείψατε*

947 vgl. Einleitung Anm. 34

954 Acharn. 1102 *κἀμοὶ σὺ δημοῦ θρῖον.* Wesp. 40 *ἔστη βόειον δημόν. Ξ. οἴμοι δείλαιος· Τὸν δῆμον ἡμῖν βούλεται διιστάναι*

955 Pl. 883 *φορῶ γὰρ πριάμενος Τὸν δακτύλιον τονδὶ παρ' Εὐδήμου δραχμῆς.* Χ. *Ἀλλ' οὐκ ἔνεστι συκοφάντου δήγματος.* Demos wiederholt seine eigene (952) vom Wursthändler bestätigte Aussage, dafs das *θρῖον* nicht auf dem Ringe sei; fragen kann er das nicht mehr

956 der Vielfrafs ist das Bild des Kleon selbst, zugleich des Kleonymos (958), wenn auch in verschiedenem Sinne; der Fels die Rednerbühne auf der Pnyx (754). Wo. 591 *Κλέωνα τὸν λάρον δώρων ἑλόντες καὶ κλοπῆς.* Wesp. 34 *κἄπειτα τούτοις τοῖς προβάτοισί μοὐδόκει Δημηγορεῖν φάλαινα πανδοκεύτρια Ἔχουσα φωνὴν κτλ.*

958 (1293. 1372) Kleonymos gehört zu den von Aristophanes am häufigsten genannten Persönlichkeiten. Er wufste sich beim Volke sehr beliebt zu machen (*κολακώνυμος* Wesp. 592), besafs aber von hervorragenden Eigenschaften nichts als eine grofse Gefräfsigkeit, Feigheit und Prahlerei (s. zu Acharn. 88), deren jede nach Aristophanes in Kleon ihr Analogon findet. Ob man sich zu denken hat, dafs Kleon den echten Ring verloren oder dafs gleich von Anfang eine Verwechselung vorgegangen und was in diesem Falle aus jenem geworden sei, diese Fragen werden unberührt gelassen; genug dafs Kleon die Verwaltung nicht im Geiste und Namen des wahren Volkes, sondern in seinem und seines Gleichen Interesse geführt hat

963 f. haben beide den Sinn: 'du wirst gänzlich ausgeplündert werden'. Diesen kleidet der Paphlagonier in einen dem Gerbereibesitzer nicht unangemessenen Tropos, indem er sagt: 'man wird dich zum Schlauche schinden; wie man einer Rindshaut die Haare nimmt, um Leder daraus zu machen, so wirst auch du Haare lassen müssen'. Wursthändler sagt dasselbe mit den Worten: 'dir wird die Haut bis zum Myrtenkranze abgezogen werden' (d. h. bis zum Kopfe, *ἐπειδὴ οἱ ἄρχοντες μυρρίνῃ ἐστεφανοῦντο* schol.), verbindet aber damit eine obscene Zweideutigkeit

964 wurde von Diphilos wiederholt; fr. 38 (III 392) *ψωλὸν γενέσθαι δεῖ σε μέχρι λάρυγγος fellaberis gutture tenus,* sc. *te fellantis*

969 hier macht der Wursthändler eine Concession an die Leidenschaften des Demos, um den Paphlagonier wieder mit seinen eigenen Waffen zu schlagen. Jener verspricht dem Volke ausgedehnte Herschaft;

dem Volke aber ist es viel mehr um sein Wohlleben zu Hause zu thun, und dazu gehören die täglichen Processe mit dem Richtersold. Wursthändler fängt so an zu reden, als wolle er kriegerische Erfolge versprechen (daher die Scholien an einen zu besiegenden thrakischen König Smikythes denken), wendet aber *παρ' ὑπόνοιαν* die Worte in dem oben angegebenen Sinne. *διώκω* heifst nämlich auch *arcessere* 'gerichtlich belangen'. Frauen sind vor Gericht durch ihre Männer zu vertreten, daher ihrem Namen in einer Klage immer hinzugefügt wird *καὶ κύριος* (*Ἀσπασία καὶ κύριος*). Eine Frau des Namens *Σμικύθη* ist aber hier nicht gemeint, sondern ein unbedeutender und deshalb nicht weiter bekannter *Σμικύθης* oder *Σμίκυθος*, ein *εὐρύπρωκτος*, der *muliebria patiebatur* und deshalb als femininum erscheint (*Σμίκυθε* Ekkl. 293)

970 *οὗτοσί*, nämlich der Demos; vgl. 1011

973 vgl. 405

977 vgl. 255

979 *δεῖγμα* ist ein Local im Peiraieus, wo die Kaufleute Proben ihrer Waaren auslegten, wo also stets ein reges Leben und Treiben von Käufern und Verkäufern war. Dieses *δεῖγμα* ist hier nicht gemeint. Denn wenn auch, was nicht erwiesen ist, dort kleine Rechtshändel der Kaufleute abgeurtheilt wurden, so kann doch das Local davon nicht *δεῖγμα τῶν δικῶν* heifsen. Das letztere mufs vielmehr einen Ort bedeuten, wo eine ähnliche Musterkarte von Processen und ein ebenso lebhafter Verkehr zu finden war, wie in jener Kaufhalle eine Zusammenstellung der Waaren und ein grofses Menschengewühl, nach *Schoemann* 'forum urbanum, ubi actionum quae apud quemque magistratum institutae erant tituli aut summaria tabulis inscripta proponebantur'; einen öffentlichen Ort, wo nach unsern Begriffen ein Intelligenzblatt für die Rechtspflege auslag, d. h. ein Verzeichnifs der anhängigen Processe für jedermann ausgestellt war. Der Vergleich wird aber dadurch noch treffender, dafs hier natürlich die Parteien sich mit ihren Anwälten besprachen und dabei auch von den an die letzteren zu zahlenden Preisen die Rede war. Dafs mit den Heliasten um das Urtheil gefeilscht wäre (*Droysen*), dafs also die Stimmen der Richter käuflich gewesen wären, ist eine Annahme, zu der wir durch nichts berechtigt sind

984 Mörserkeule und Rührlöffel ist Kleon beides in einer Person, weil er erstlich das compacte im Volke, was seinen Zwecken widerstrebt, zerschlägt und zweitens alles immer hübsch durch einander rührt und das Volk nicht zur Besinnung kommen läfst (vgl. 214). Fri. 269 *ἀπόλωλ' Ἀθηναίοισιν ἀλετρίβανος, Ὁ βυρσοπώλης, ὃς ἐκύκα τὴν Ἑλλάδα*

986 *ὑομουσία* nach dem Sprüchwort *ὗς Ἀθηνᾶν* (*sus Minervam*) be-

zeichnet das ganze Treiben des Kleon als eine Thätigkeit, die dem gleich komme, wenn eine Sau sich der Musik widmen wolle; er sei zur Leitung des Staates ebenso befähigt wie eine Sau zur Musik

989 construiere: *λύραν ἁρμόττεσθαι μόνην τὴν δωριστί*, nämlich *ἁρμονίαν*, 'die Lyra auf dorische Weise spielen'. Platon Laches 188 D *ἁρμονίαν καλλίστην ἡρμοσμένος οὐ λύραν οὐδὲ παιδιᾶς ὄργανα, ἀλλὰ τῷ ὄντι ζῆν ἡρμοσμένος αὐτὸς αὑτοῦ τὸν βίον σύμφωνον τοῖς λόγοις πρὸς τὰ ἔργα.* Lobeck paralipomena 521 not. Der dorischen (nicht der lydischen oder phrygischen) Tonart gab Kleon den Vorzug, d. h. er hat es von jeher nur auf *δῶρα* abgesehen; vielleicht auch mit Anspielung auf die vorausgesetzten Unterhandlungen des Kleon mit den Doriern wegen der Gefangenen von Sphakteria (vgl. 467)

996 vgl. 529

997 *ἅπαντας*, nämlich *τοὺς χρησμούς*

998 *οἴμ' ὡς χεσείω* ist einer von den Gemeinplätzen der komischen Bühne, von schwer tragenden Sklaven häufig angewendet. Aristophanes bezeichnet diesen Ausdruck selbst als solchen im Anfang der Frösche, wo der Sklave den Dionysos fragt: *εἶπω τι τῶν εἰωθότων ὦ δέσποτα, Ἐφ' οἷς ἀεὶ γελῶσιν οἱ θεώμενοι;* und dieser unter anderm darauf antwortet: *ἐκεῖνο μόνον ὅπως μὴ ῥεῖς. Ξ. τὸ τί; Δ. Μεταβαλλόμενος τἀνάφορον ὅτι χεζητιᾷς*

1004 der ältere Bruder des Bakis ist Wursthändlers eigenste Erfindung. *γλάνις* ist eigentlich Name eines Fisches (Archippos 23 com. II 722 Ephippos 12 III 329 Mnesimachos 4 III 568 V. 32), wie wenn einer bei uns einen älteren Bruder Kaulbachs fingieren und ihn Kaulbarsch benennen wollte

1007 der Wursthändler speculiert auch auf den Gaumen des Demos, nennt aber natürlich die allerplebejischsten Gerichte. Pl. 1004 *ἔπειτα πλουτῶν οὐκέθ' ἥδεται φακῇ*

1013 (1087) das geliebte Orakel lautete: *εὔδαιμον πτολίεθρον Ἀθηναίης ἀγελείης Πολλὰ ἰδὸν καὶ πολλὰ παθὸν καὶ πολλὰ μογῆσαν, Αἰετὸς ἐν νεφέλῃσι γενήσεαι ἤματα πάντα.* Der Orakelsammler in den Vögeln, der sich zum Lohn für sein Prophetenthum ein reines Gewand und neue Sandalen von Rathefreund ausbittet, fügt zur Unterstützung hinzu: 977 *κἂν μὲν θέσπιε κοῦρε ποιῇς ταῦθ' ὡς ἐπιτέλλω, Αἰετὸς ἐν νεφέλῃσι γενήσεαι· εἰ δέ κε μὴ δῷς, Οὐκ ἔσει οὐ τρυγὼν οὐδ' αἰετός κτλ.*, worauf dann freilich jener mit einer von Apollon selbst ihm zu Theil gewordenen Weisheitsregel antwortet, ungebetene Gäste müsse man sich vom Halse schaffen selbst wenn sie mit Adlern in den Wolken um sich würfen: 987 *καὶ φείδου μηδὲν μήτ' αἰετοῦ ἐν νεφέλῃσιν Μήτ' ἦν Λάμπων ᾖ μήτ' ἦν ὁ μέγας Διοπείθης.*

Aristeides Panathen. I 196 14 Jebb *ἀετόν τε ἐν νεφέλαις αὐτὴν ὁ θεὸς καλεῖ πρὸς τἄλλα πολίσματα*

1015 Herodot 8 20 erwähnt ein Orakel des Bakis, welches anhebt: *φράζεο, βαρβαρόφωνος ὅταν κτλ.* (vgl. 1030. 1058. 1067. 1084. der Gott oder das Orakel *φράζει* 1042. 1048. 1058. 1230 f.) In einem andern bei Herodot 5 92 heifst es: *ταῦτα νυν εὖ φράζεσθε Κορίνθιοι.* schol. 1091 *ἀλλ' ἄγε δὴ φράζεσθ' ἀγαθῶν πότερόν κεν ἕλοισθε.* — Fri. 733 *ἣν ἔχομεν ὁδὸν λόγων εἴπωμεν.* Euripides Phoiniss. 911 *ἄκουε δή νυν θεσφάτων ἐμῶν ὁδόν*

1017 Wesp. 1031 *θρασέως ξυστὰς εὐθὺς ἀπ' ἀρχῆς αὐτῷ τῷ καρχαρόδοντι.* Fri. 754 *καὶ πρῶτον μὲν μάχομαι πάντων αὐτῷ τῷ καρχαρόδοντι*

1026 'unterschlägt dir die Orakel, die ihm nicht passen'

1030 *ἀνδραποδιστής* ist einer, der freie Menschen zu Sklaven macht oder Sklaven mit Gewalt ihrem Herrn entzieht. Kleon behandelt wenigstens die Bundesgenossen wie Sklaven. Auch nach seinem Tode nennt ihn Aristophanes Fri. 313 *τὸν κάτωθεν Κέρβερον* (Platon fr. 211 II 690)

1031 der Scholiast erwähnt als Sprüchwort *σαίνεις δάκνουσα καὶ κύων λαίθαργος εἶ* (Sophokles fr. 800 Nauck)

1032 vgl. 755. 824. 1118

1034 Wesp. 904 *ἀγαθός γ' ὑλακτεῖν καὶ διαλείχειν τὰς χύτρας.* statt der Töpfe stehen hier die Inseln als hauptsächliche Einnahmequellen Athens

1040 Kleon ist also so viel werth wie die Stadt selbst, die beim Herannahen der Perser der pythische Gott mit hölzerner Mauer zu vertheidigen befahl

1044 *Ἀντιλέων* ist ein nicht ungewöhnlicher Name; ob Aristophanes einen bestimmten Mann dieses Namens im Auge gehabt, wissen wir nicht

1049 (vgl. zu 367) Aristoteles rhetor. 3 10 *καὶ τὸ Πολυεύκτου εἰς ἀποπληκτικόν τινα Σπεύσιππον, τὸ μὴ δύνασθαι ἡσυχίαν ἄγειν ὑπὸ τῆς τύχης ἐν πεντεσυρίγγῳ νόσῳ δεδεμένον* (seiner fünf Sinne nicht mächtig)

1051 vgl. Pindar Ol. 2 155 *σοφὸς ὁ πολλὰ εἰδὼς φυᾷ· μαθόντες δὲ λάβροι παγγλωσσίᾳ κόρακες ὣς ἄκραντα γαρύετον Διὸς πρὸς ὄρνιχα θεῖον*

1055 die *κακοβουλία* der Athener ist bekannt; vgl. *Ἀθηναίοις ταχυβούλοις* Acharn. 630. Ihre Beschlüsse sahen oft so aus, als wären sie von trunkenen gefafst (Ekkl. 137 *τὰ γοῦν βουλεύματα Αὐτῶν ὅσ' ἂν πράξωσιν ἐνθυμουμένοις Ὥσπερ μεθυόντων ἐστὶ παραπεπληγμένα*), wofür jenes andere Wort des Aristophanes nur eine ironische Wendung ist, im nüchternen Zustande thäten sie nichts gescheites und nur in der Trunkenheit wären sie verständig (Lysistr. 1228). Hatten sie etwas zweckmäfsiges beschlossen, so war es gewifs zu spät, daher Lysistrata von den säumigen Wei-

bern sagt: 56 *ἀλλ' ὦ μέλ' ὄψει τοι σφόδρ' αὐτὰς Ἀττικὰς Ἅπαντα δρώσας τοῦ δέοντος ὕστερον.* Zum Glück begegnete es nicht selten, daſs ihre gefährlichen Entschlieſsungen wie durch göttliche Fügung zum guten ausschlugen (Ekkl. 473 *λόγος γέ τοί τις ἔστι τῶν γεραιτέρων, Ὅσ' ἂν ἀνόητ' ἡ μῶρα βουλευσώμεθα, Ἅπαντ' ἐπὶ τὸ βέλτιον ἡμῖν ξυμφέρειν*), eine Erscheinung, die man aus Athena's Wohlwollen dem erzürnten Poseidon gegenüber erklärte. Auch änderten sie ihre Beschlüsse ebenso schnell, wie sie dieselben gefaſst hatten; und kostete es meist keine groſse Mühe, sie zu schlechtem zu überreden, so waren sie ein andermal wieder zu allem guten aufgelegt. Wegen ihrer bauernhaften Schwäche gegen Schmeicheleien vergleicht sie ein ungenannter Komiker mit leicht zu betrügenden Ohreulen, die wegen ihrer Nachahmungssucht ohne Schwierigkeit zu fangen sind; er redet sie an: *ὦ μόνοι ὦτοι τῶν Ἑλλήνων* (fr. com. anon. V 121). Von ihrer Leichtgläubigkeit im allgemeinen giebt aber auch ein bei ihnen selbst umlaufendes Histörchen Zeugniſs, sie hätten einst eine Expedition ausgerüstet, weil ein Spaſsvogel das Gerücht verbreitet hatte, auf dem Hymettos finde sich eine groſse Masse Goldstaub, seien aber unverrichteter Sache und in sehr ärgerlicher Stimmung heimgekehrt; sie hätten sich nun, um die beste Miene zum bösen Spiel zu machen, unter einander mit diesem Abenteuer aufgezogen, daher das Sprüchwort *σὺ δέ γ' ᾠου χρυσοχοήσειν.* Eubulos 20 (III 215) *ἡμεῖς ποτ' ἄνδρας Κεκροπίδας ἐπείσαμεν Λαβόντας εἰς Ὑμηττὸν ἐξελθεῖν ὅπλα Καὶ σιτί' ἐπὶ μίρμηκας ἡμερῶν τριῶν Ὡς χρυσοτεύκτου ψήγματος πεφηνότος* (*Welcker* kl. Schriften I 366 ff.)

1056 f. über diese Stelle bemerkte ich de usu parodiae apud comicos Atheniensium p. 24: 'inter epicos poetas praeter Homerum in nostris comoediarum atticarum reliquiis Hesiodi tantum et qui dicitur cycli epici locos paucissimos tangi iam commemoravimus. Carminum, quae cyclo adnumerabantur, unum erat Leschae *Ἰλιὰς μικρά*. In qua cum Aiax et Ulixes de Achillis armis inter se certarent, Nestor effecit ut ex Achivis nonnulli urbis moenia subirent auscultaturi quid ipsi Troiani de virtute utriusque iudicarent. Virgines autem quasdam illi qui missi erant colloquentes inter se audiverunt, quarum cum altera Aiaci palmam dedisset (*Αἴας μὲν γὰρ ἄειρε καὶ ἔκφερε δηιοτῆτος Ἥρω Πηλείδην, οὐδ' ἤθελε δῖος Ὀδυσσεύς*), altera auctore Minerva statim subiecit longe illum ab Ulixe superari fortitudine, quippe qui imposuisset corpus Achilli humeris Aiacis: *πῶς ἐπεφωνήσω; πῶς οὐ κατὰ κόσμον ἔειπες Ψεῦδος;* Haec omnia narrat scholiasta Aristophanis Equitum v. 1056, ubi Agoracritus ... hisce verbis utitur: *καί κε ... μαχέσαιτο.* Numquam enim futurum fuisse ut inclusi Spartiatae Cleoni sese dederent, nisi Demosthenes antea rem bene gessisset. Apertum est horum quoque versuum integrum priorem, alterius dimidiam partem virginem

illam in parva Iliade dixisse, ut alius scholiasta adscripsit: *τοῦτο ἐκ τοῦ κύκλου ἀφείλκυσται. λέγεται δὲ ἀπὸ* (leg. *ὑπὸ*) *τῶν Τρωάδων κτλ.* Aristophanis nihil hic est praeter haec: *χέσαιτο γὰρ εἰ μαχέσαιτο* (*Welcker* der epische Cyclus II 532)'

1058 Subiect von *ἔφραζεν*, wie auch von *λέγει* 1059, ist *ὁ θεός* (1048)

1059 die Heldenthat von Pylos ist das A und das O in Kleons Reden, also pafst hier nichts besser in seinen Kram als die Anwendung eines alten Spruches auf ihn und dieses ewig denkwürdige Ereignifs, welcher die drei Städte des Namens Pylos in einem Verse zusammenstellte: *ἔστι Πύλος πρὸ Πύλοιο, Πύλος γε μὲν ἔστι καὶ ἄλλη* (schol. Eustathios 1394 46. *ἄλλος* Strabon 8 339 Stephanos Byzant. v. *Κορυφάσιον*). Von diesen drei Städten ist die südlichste die messenische bei der Insel Sphakteria, nördlich davon nahe der messenischen Grenze im südlichen Elis das triphylische (auch das lepreatische und arkadische genannt, Strabon 8 350), endlich am Flusse Ladon im nördlichen Elis das dritte. Eine Parodie dieses Spruches siehe paroemiogr. gr. II 423 98 f *ἔστι τόκος πρὸ τόκοιο, τόκος γε μὲν ἔστι καὶ ἄλλος*

1066 'die Schiffsmannschaft (Seesoldaten und Ruderer) bekamen bald vier Obolen bald eine Drachme, wonach sich, wenn man 200 Mann für eine Triere rechnet, der monatliche Sold auf 4000 Drachmen bis zu einem Talente stellt. Eine Flotte von 100 Schiffen mufste also blofs an Löhnung monatlich etwa 100 Talente kosten' *Schoemann* griech. Alterth. I 448. Man sieht aus diesem Verse, dafs es nicht an Zweifeln fehlte, ob die Hülfsquellen des Staates für den Krieg ausreichen würden. vgl. 1078

1067 (1081) Fri. 1099 *φράζεο δή, μή πως σε δόλῳ φρένας ἐξαπατήσας Ἰκτῖνος μάρψῃ.* Lukianos de morte Peregrini 30 auch in einem Orakel: *ἀλλ' ὁπόταν κυνικὸς πολυώνυμος ἐς φλόγα πολλὴν Πηδήσῃ δόξης ὑπ' ἐρινύι θυμὸν ὀρινθείς, δὴ τότε τοὺς ἄλλους κυναλώπεκας, οἵ οἱ ἕπονται, Μιμεῖσθαι χρὴ πότμον ἀποιχομένοιο λύκοιο.* Unter dem Hundfuchs will der Wursthändler die *ἀργυρολόγος ναῦς* des Kleon verstanden wissen, mit welcher er Contributionen von den Bundesgenossen eintrieb (1071)

1069 *κυναλώπηξ* ist nicht ein von Aristophanes hier gebildetes Wort, sondern er hat es gebraucht, um bei dieser Gelegenheit dem Philostratos eine Erwähnung zu Theil werden zu lassen, einem *πορνοβοσκός* und *καλλωπιστής* (Geck), der im Volksmund diesen Namen führte (vgl. *χηναλώπηξ* als Beinamen des Lysistratos [schol. Acharn. 855] und Theogenes Vö. 1295). Durch ihn allein ohne seinen eigentlichen Namen ist er bezeichnet Lysistr. 954: *τίνα βινήσω Τῆς καλλίστης πασῶν ψευσθείς; Πῶς ταύτην παιδοτροφήσω; Ποῦ κυναλώπηξ; Μίσθωσόν μοι τὴν τιτθήν*

1070 Subiect zu *φησίν* ist wieder *ὁ θεός* oder *χρησμός* (195). vgl. 1076

1071 es kam nicht selten vor (Thukyd. 2 69. 3 19. 4 50. 75), dafs bei den Bundesgenossen Schiffe zur Eintreibung ganz willkürlicher Kriegscontributionen aufser dem gewöhnlichen Tribute herumgeschickt wurden (eine Mafsregel, der *εἰσφορά* bei den Bürgern nicht unähnlich), wodurch die Bundesgenossen sich total ruiniert sahen und ihre Erbitterung auf das äufserste stieg. *Böckh* Staatsh. d. A. I 763. Solche Schiffe hiefsen *ἀργυρολόγοι νῆες*, oder auch die Bemannung derselben *ἀργυρολόγοι*, das ganze Geschäft *ἀργυρολογεῖν*

1074 vgl. 207. Bei *χὠ κύων* steht es jedem frei, auch an Kleon zu denken, der sich selbst vorhin als solchen bezeichnet hat (1017)

1079 *ἡμερῶν τριῶν* Anspielung auf Kleons Versprechen, die Gefangenen von Sphakteria binnen zwanzig Tagen nach Athen zu schaffen (*ἐντὸς ἡμερῶν εἴκοσιν* Thukyd. 4 28 4), mit einer bedeutenden Steigerung der darin liegenden Unverschämtheit. Was der Scholiast will, 'Sold auf drei Tage' (Acharn. 197 Fri. 312 *σιτί' ἡμερῶν τριῶν*), giebt nicht den genügenden Sinn. vgl. Acharn. 83. 782. Fri. 151 *μηδὲ χέζεθ' ἡμερῶν τριῶν*. 716 *ὅσον ῥοφήσει ζωμὸν ἡμερῶν τριῶν*

1080 von *ἐξαλέασθαι* hängt *Κυλλήνην* ab

1081 *Κυλλήνη* aufser dem Gebirge Arkadiens auch ein Hafenort der Eleier (Thukyd. 1 30) und ein Städtchen in der Nähe des aiolischen Kyme in Kleinasien (Xenophon Cyrop. 7 1 45 Eustath. 300 39), hier nur des Wortspiels wegen genannt

1085 das Wort *κυλλός* wird vorzugsweise von krummen verkrüppelten Gliedern gebraucht (daher Hephaistos *κυλλοποδίων*). Deshalb deutet Kleon das Orakel auf Diopeithes, dessen eine Hand so beschaffen war. Er war ein religiöser Schwärmer, der seine Beredsamkeit mit überall aufgelesenen Orakeln nährte (Vö. 988), daher dem abergläubischen Nikias befreundet. Die Komiker halten alle nicht viel von seinem Verstande. Telekleides nannte ihn *ὑπομανιώδης* (6 II 364); bei Phrynichos (9 II 583) ist alles zu einem Opfer bereit, es fehlt nur noch Diopeithes und die nöthigen Pauken: *βούλει Διοπείθη μεταδράμω καὶ τύμπανα;* Ameipsias spricht von den Lieferanten des Diopeithes (8 II 704): *ὥστε ποιοῦντες Χρησμοὺς αὐτοὶ διδόασ' ᾄδειν Διοπείθει τῷ παραμαινομένῳ*. Unsere Stelle deutet wohl auch darauf hin, dafs man seiner Ehrlichkeit nicht zu viel traute (schol. *κατὰ καιρὸν οὖν διαβάλλει αὐτὸν ὡς κλέπτην*). Dem gefangenen Philokleon wird in den Wespen 379 der Rath ertheilt, sich an das Seil anzuklammern und sich herabzulassen *τὴν ψυχὴν ἐμπλησάμενος Διοπείθους*. Er gehörte schon zu den Anklägern des Anaxagoras (Plutarch Perikl. 32). In Sparta erklärte er sich gegen Agesilaos, da ein Orakel des

Apollon sich vor der *χωλὴ βασιλεία* zu hüten rathe (Xenophon Hellen. 3 3 3 Plutarch Agesil. 3)

1088 *γῆς* hängt von *βασιλεύσεις* ab. Das rothe Meer ist der indische Ocean, sonst *ἐρυθραῖον πέλαγος* genannt. Dionysios Perieget. 38, wo Eustathios unter verschiedenen Erklärungen des Namens auch anführt, die Küste und der Grund dieses Meeres seien roth. *Teuffel* erinnert an Tibullus 4 2 19: *et quascumque niger rubro de litore gemmas Proximus eois colligit Indus aquis* (2 4 30)

1089 Kleon hatte V. 798 nur Gerichtssitzungen in Arkadien verheifsen. vgl. 103

1090 schol. *ἴσως αἰνίττεται τοὺς δοθέντας Μυσκέλλῳ καὶ Ἀρχίᾳ, τῷ μὲν Κρότωνα, τῷ δὲ Συρακούσας κτίζειν μέλλοντι καὶ φήμην ἀγαθὴν λαβεῖν αἰτουμένοις, οὕτως ἔχοντας χρησμούς· χώρας καὶ πόλεως οἰκήτορα λαὸν ἔχοντες Ἵληθ' ἱρησόμενοι Φοῖβον τίνα γαῖαν ἵκησθε. Ἀλλ' ἄγε δὴ φράζεσθ' ἀγαθῶν πότερόν κεν ἕλοισθε, Πλοῦτον ἔχειν κτεάνων ἢ τερπνοτάτην ὑγίειαν.* vgl. Wesp. 677 Vö. 731

1091. 1094 *ἀρύταινα* und *ἀρύβαλλος* sind Badegeräthschaften zum Uebergiefsen. *Becker* Charikles III 80

1095 vgl. 199

1097 vgl. 382. 386

1099 Sophokles (Peleus) fr. 444 Nauck, wo Andromache die Sprecherin sein könnte: *Πηλέα τὸν Αἰάκειον οἰκουρὸς μόνη Γερονταγωγῶ κἀναπαιδεύω πάλιν· Πάλιν γὰρ αὖθις παῖς ὁ γηράσκων ἀνήρ* (vgl. fr. 628 = Euripides Bakchen 193 *γέρων γέροντα παιδαγωγήσω σ' ἐγώ*. Aristophanes Wo. 1417 *ἐγὼ δέ γ' ἀντείποιμ' ἄν, ὡς δὶς παῖδες οἱ γέροντες*). Ein ungenannter Komiker sagte nach Plutarch (praec. reip. ger. 807 B) über Kleon: *γεροντα-γωγῶν κἀναμισθαρνεῖν διδούς* (fr. com. anon. 344 IIII 674)

1100 f. Getreidespenden oder vielmehr hauptsächlich Versprechungen in diesem Sinne waren natürlich ein beliebtes Mittel der Demagogen, auf das Volk zu wirken. Wesp. 715 *ἀλλ' ὁπόταν μὲν δείσωσ' αὐτοί, τὴν Εὔβοιαν διδόασιν.* — vgl. Lysistr. 74 *μὰ Δί' ἀλλ' ἐπαναμείνωμεν ὀλίγου γ' οὕνεκα κτλ.*

1103 Thuphanes, einer von Kleons Anhängern, wird von den Scholien ein *ὑπογραμματεύς* (Frö. 1083 *κᾆτ' ἐκ τούτων ἡ πόλις ἡμῶν Ὑπογραμματέων ἀνεμεστώθη.* vgl. Ri. 1256) genannt; er war also vielleicht bei einer Behörde angestellt, von der solche Getreidevertheilungen zu bewirken waren. Pollux 8 103 *καὶ ἐν ταῖς σιτοδοσίαις ἐγένοντο σίτου ἐπιγραφεῖς, ὡς Ἀντιφῶν* (nämlich *λέγει.* fr. 169)

1109 Alkiphron 3 61 *Δωσιάδης δ' ὦ θεοὶ τὴν πύκνα καταλαμβάνει δημηγορῶν κἀν τοῖς ἐν ἡλιαίᾳ καταριθμεῖται δικάζουσι καὶ τὰς ἡνίας ἔχει τοῦ δήμου.* Ekkl. 466 *παραλαβοῦσαι τῆς πόλεως τὰς ἡνίας* (Platon Politikos 266 E)

1118 vgl. 860

1126 *βρύλλειν* wird von kleinen Kindern gesagt, die nach Nahrung schreien. vgl. 1099

1127 ff. das scheint sich Vespasian gemerkt zu haben. Suetonius Vespasian. 16 *creditur etiam procuratorum rapacissimum quemque ad ampliora officia ex industria solitus promovere, quo locupletiores mox condemnaret: quibus quidem volgo pro spongiis dicebatur uti, quod quasi et siccos madefaceret et exprimeret umentis*

1130 vgl. 1362 Acharn. 565 Wesp. 1443. eigentlich 'so fasse und haue ich ihn'

1131 epist. Socrat. 22 *ποιοῖτε δ' ἂν εὖ, εἰ ὅταν ὑμῖν περί του γράψαιμι πέμποιτέ μοι*

1135 'wenn du solche Schufte sich voll saugen lässest, um sie nachher, sind sie genug gemästet, mit all ihrem Raub selbst zu verspeisen'

1148 Acharn. 6 *οἷς Κλέων ἐξήμεσεν*

1150 'indem ich die gerichtliche Verurtheilung derselben gewissermafsen als Sonde gebrauche, die ich ihnen in den Hals stecke, um sie zum Vomieren zu zwingen'. *κημός* ist eine Art Trichter von Binsengeflecht, durch welchen die Stimmzeichen in die freisprechende oder verurtheilende Urne gesteckt wurden

1151 Kleon und Wursthändler haben ihre Vorbereitungen beendet und erwarten nun, dafs Demos das Zeichen zum Anfang ihres letzten Wettkampfes gebe. Ob sie die für den Alten bestimmten Herrlichkeiten, wie auch den Stuhl und Tisch (1164 f.) gleich jetzt oder erst 1164 auf die Bühne bringen, oder ob sie vielmehr immer hin und wieder laufend aus einem den Zuschauern nicht sichtbaren Raume die Sachen herbei holen, läfst sich nicht deutlich ersehen. Dafs sie sich nach ihrem Auftreten erst noch hinsetzen (1153), um gleich darauf den letzten Wettkampf zu beginnen, den sie unmöglich sitzend (*Otfr. Müller* Gesch. der griech. Liter. II 231) führen können, ist etwas wunderbar

1154 Pl. 851 *καὶ τρισχαχοδαίμων καὶ τετράκις καὶ πεντάκις Καὶ δωδεκάκις καὶ μυριάκις· ἰοὺ ἰού*

1158 (Vö. 54. 80) Hermippos (II 400) *οἶσθα νῦν ὅ μοι ποίησον;* (Sophokles Oidipus Tyr. 542 *οἶσθ' ὡς ποίησον;*) Fri. 1061 *ἀλλ' οἶσθ' ὃ δρᾶσον; I. ἦν φράσῃς.* Nikomachos 1 (com. IIII 583) 7 *εἴσομαι δέ γ', ἢν λέγῃς*

1159 als wollten sie einen Wettlauf beginnen; das Bild wird im folgenden beibehalten. Wesp. 548 *εὐθύς γ' ἀπὸ βαλβίδων*

1165 ob das *ἐλεόν*, welches der Wursthändler gleich bei seinem ersten Erscheinen (152) mit auf die Bühne gebracht hat, nun von ihm als *τράπεζα* verwerthet wird, scheint mir zweifelhaft. Die Dienstfertigkeit des

Menschen, der den Kleon ausstechen will, wird sich wohl so weit steigern, dafs er einen ordentlichen Tisch herbei schleppt und jenen damit überrennt; *προτεραίτερος* entbehrt darum nicht des Sinnes

1168 s. zu 827

1169 ist an das Werk des Pheidias, die chryselephantine Pallas zu denken, deren Behausung der Parthenon war, erst Ol. 85 4 vollendet, eine Statue von 26 Ellen Höhe, auf deren rechter Hand eine vier Ellen hohe Nike stand. Hiernach ist die Länge ihrer Finger zu ermessen; die von ihnen ausgehöhlten Brotlöffel müssen dem entsprechend etwas kolossal gewesen sein

1171 *Πυλαιμάχος* ist kein stehendes Beiwort der Göttin, sondern ein von Aristophanes scherzhafter Weise hier ersonnenes nach Analogie von *πυλαμάχε* (Ares) bei Stesichoros (fr. 48 Bergk), *τειχεσιπλῆτα* bei Homer. Die hochklingenden Beinamen haben hier alle parodischen Zweck; Kleon der Vertreter der Kriegspolitik um jeden Preis braucht die vorzugsweise kriegerischen

1174 *χύτραν* steht *παρὰ προσδοκίαν* für *χεῖρα*. Das Gegenstück zu Kleons *πίσινον ἔτνος* ist ein Topf mit *ζωμός*, den der Wursthändler auf den Tisch setzt, wieder als Gabe der Pallas

1175 Euripides Aiolos fr. 21 *δοκεῖτ' ἂν οἰκεῖν γαῖαν, εἰ πένης ἅπας Λαὸς πολιτεύοιτο πλουσίων ἄτερ;*

1180 s. zu 566

1181 *γοργολόφας* wird Acharn. 567 Lamachos genannt

1182 Wortspiel zwischen *ἐλατῆρος* (vgl. Acharn. 246) und *ἐλαύνωμεν*, wie 1184 f. *ἐντέροις* und *ἐντερόνειαν*

1185 *ἐντερόνη* und *ἐντερόνεια* bedeutet dasselbe, was sonst *τὰ ἐγκοίλια* ist, die vom Kiel aus nach beiden Seiten rechtwinklig erst horizontal, dann aufwärts gehenden Rippen oder Spanten des Schiffes, hier mit den *ἔντερα* oder *ἐγκοίλια* von Thieren verglichen

1187 zu *κεκραμένον* ergänze *οἶνον*, wie aus dem folgenden Verse zu ersehen ist. *τρία καὶ δύο* d. h. drei Theile Wasser und zwei Theile Wein, ein besonders beliebtes Mischungsverhältnifs. *Becker* Gallus I 195 Charikles II 280

1188 Kratinos 183 (II 117) *οἴμ' ὡς ἁπαλὸς καὶ λευκός. ἆρ' οἴσει τρία;*

1189 der Text enthält hier in dem Worte *ἐνετριτώνισεν* ein im Deutschen nicht wieder zu gebendes Wortspiel mit *Τριτογενής* (gewöhnlicher *Τριτογένεια*), *Τριτωνίς*, *Τριτωνία* und *τρία καὶ δύο*. Das dritte Fünftel giebt der Mischung ihren Charakter. Jener Beiname der Athena wird entweder von dem durch den Tritonis-See in Libyen strömenden Triton (sie war nach einigen eine Tochter der Nymphe des Tritonis-Sees; Herodot. 4 180)

oder von einem Bache Triton bei Alalkomenai in Boiotien (Strabon 9 407) abgeleitet, einem durch Athena-Cultus bekannten Flecken. Pausanias 9 33 7 kehrt die Sache um: *ῥεῖ δὲ καὶ ποταμὸς ἐνταῦθα οὐ μέγας χείμαρρος· ὀνομάζουσι δὲ Τρίτωνα αὐτόν, ὅτι τὴν Ἀθηνᾶν τραφῆναι παρὰ ποταμῷ Τρίτωνι ἔχει λόγος, ὡς δὴ τοῦτον τὸν Τρίτωνα ὄντα καὶ οὐχὶ τὸν Λιβύων, ὃς ἐς τὴν πρὸς Λιβύῃ θάλασσαν ἐκδίδωσιν ἐκ τῆς Τριτωνίδος λίμνης*

1191 in wie hohen Ehren Hasenbraten bei den Athenern stand, in deren eignem Lande der Hase zu den Seltenheiten gehörte (Nausikrates com. fr. 3 III 578), geht aus dem Ausdruck *ἔζων ἐν πᾶσι λαγῴοις* Wesp. 709 hervor für *ἐν πᾶσιν ἀγαθοῖς* (*ἐν πᾶσι βολίτοις* Acharn. 980)

1194 Acharn. 450. 480

1198 Lysistr. 514 *τί δὲ σοὶ ταῦτ'; ἦ δ' ὅς*

1204 man hat mit Unrecht die Personenbezeichnung ändern wollen. Kleon sagt: 'das Risico bei der Sache war doch mein, ich habe doch meine Person dabei aufs Spiel gesetzt', darauf der Wursthändler vielleicht nicht ganz zutreffend, aber doch gewifs im Sinne des Aristophanes: 'ebenso gut kann ich behaupten, ich hätte diesen Braten gemacht'. In diesem Zusammenhange mufs der Vers aber nach 1201 stehen, während zwischen 1203 und 1204 jede Verbindung fehlt. Zwischen 1203 und 1205 besteht der Zusammenhang in Geberdenspiel des Kleon, der sich bittend an den Demos andrängt, worauf dann dieser abweisend antwortet. Ein 'weinerliches' *ἐγὼ δ' ὤπτησά γε* dürfte sich für Kleon nicht wohl schicken, bei dem eine solche Stimmung bis jetzt durchaus noch nicht eingetreten ist

1203 (vgl. 108) der Gegensatz von *νόημα* und *κλέμμα* geht nach den Scholien auf die bescheidene Gewohnheit der Demagogen, von allem, was sie für das Volk thaten, den Gedanken oder die Erfindung den Göttern, sich nur die Ausführung zuzuschreiben

1216 Alkiphron 3 14 *εἰ πατρώζεις ὦ παῖ καὶ τἀμὰ φρονεῖς*

1219 Acharn. 150 *ὅσον τὸ χρῆμα παρνόπων προσέρχεται.* Wo. 2 *τὸ χρῆμα τῶν νυκτῶν ὅσον.* Vö. 826 *λιπαρὸν τὸ χρῆμα τῆς πόλεως.* Lysistr. 83 *ὡς δὴ καλὸν τὸ χρῆμα τιτθίων ἔχεις.* 1085 *ἀσχητικὸν τὸ χρῆμα τοῦ νοσήματος.* Thesm. 280 *καομένων τῶν λαμπάδων Ὅσον τὸ χρῆμ' ἀνέρχεται.* Frö. 1278 *τὸ χρῆμα τῶν κόπων ὅσον.* Ekkl. 394 *τοσοῦτον χρῆμ' ὄχλου.* Pl. 894 *πολὺ χρῆμα τεμαχῶν καὶ χρεῶν ὠπτημένων.* fr. 62 (II 972) *ὦ Ζεῦ τὸ χρῆμα τῆς νεολαίας ὡς καλόν*

1225 ist höchst wahrscheinlich aus einem Drama *εἵλωτες* (Satyrdrama nach *Otfr. Müller* Rhein. Mus. 1829 S. 488), wo der Vers von Heiloten zu Poseidon gesagt wurde, der ihnen trotz aller Opfer und Geschenke sich doch nicht günstig erweise (wie aus demselben Grunde die Neapolitaner ihre Heiligen züchtigen); daher der dorische Dialekt

1227 Pl. 926 *κατάθου ταχέως θοἰμάτιον*

1231 vgl. 143

1235 Alkiphron 3 64 *τὸν υἱὸν εἰς φιλοσόφου φοιτᾶν ἐπέτρεψε*

1236 (vgl. 989 f.) *εὔστρα* eigentlich ein Ort, wo den Schweinen die Borsten abgebrüht werden, also ein Aufenthalt der Schlächter. 'Bullenwinkel' kann füglich eine abgelegene Gegend bezeichnen, wo Schlächter ihr Gewerbe treiben

1239 im *βλέπειν ἐναντίον* hat es der Wursthändler so weit gebracht, dafs er im Stande ist vor aller Augen zu stehlen und es dennoch sofort abzuschwören (296 ff.), die höchste Ausbildung der damals schon sehr verbreiteten Kunst des Lügens. Mit der unbefangensten Miene von der Welt trat man dem Ankläger gegenüber, sagte ihm ins Gesicht *τί λέγεις σύ;* und wufste sich als den angegriffenen, als den leidenden Theil darzustellen. Ein solches Auftreten (*αὐτοδἀξ τρόπος* genannt Fri. 607) vor den Gläubigern wünscht Strepsiades von seinem Sohne und bezeichnet es als *ἐπιχώριον*, er liest mit Freuden in dem *ἀττικὸν βλέπος* des aus Sokrates Lehre kommenden (Wo. 1173. 1176), das in den Scholien mit den Worten erklärt wird: *ἀντὶ τοῦ πανοῦργον τὸ βλέμμα· οἱ γὰρ Ἀθηναῖοι ἐπὶ πανουργίᾳ καὶ ἀναιδείᾳ διεβάλλοντο. — οἷον οἱ Ἀθηναῖοι ἔχουσι, θριμὺ καὶ τιτανῶδες· διαβάλλει δὲ αὐτοὺς ὡς θρασεῖς καὶ ἑτοίμους προδήλως εἰς τὸ ἀδικεῖν* (vgl. schol. Pl. 342)

1237. 1240 Sophokles Oidipus Tyr. 719 *οἷόν μ' ἀκούσαντ' ἀρτίως ἔχει γύναι Ψυχῆς πλάνημα κἀναχίνησις φρενῶν.* 731 *ὦ Ζεῦ τί μου θρᾶσαι βεβούλευσαι πέρι;*

1240 wahrscheinlich Worte des Telephos in der gleichnamigen Tragödie des Euripides (fr. 705 Nauck). Ueber den lykischen Apollon s. *Preller* griech. Mythologie I 152. 161 II 41. 54. — vgl. 97. Fri. 62 *ὦ Ζεῦ τί θρασείεις ποθ' ἡμῶν τὸν λεών;* Lysistr. 366 *τί δ', ἢν σποδῶ τοῖς κονδύλοις, τί μ' ἐργάσει τὸ δεινόν;*

1243 Acharn. 1185 *οὐκέτ' εἰμ' ἐγώ.* Wesp. 997 *οὐδέν εἰμ' ἄρα*

1244 tragisch (Nauck fr. trag. adesp. 38). fr. 148 (II 1005) 11 *ὡς σφόδρ' ἐπὶ λεπτῶν ἐλπίδων ὀχεῖσθ' ἄρα.* Aristeides p. 193 *τὸ μὲν γὰρ μέλλον ἅπασιν ἦν ἐν ἀφανεῖ λεπτὴν καὶ ἄπιστον ἔχον τὴν ἐλπίδα.* vgl. Euripides Orest. 68 *ὡς τά γ' ἄλλ' ἐπ' ἀσθενοῦς Ῥώμης ὀχούμεθ', ἤν τι μὴ κείνου πάρα Σωθῶμεν*

1245 f. die Wursthändler auf dem Markte, die ihren festen Platz dort haben, sind noch anständige Leute in Vergleich mit denen, die an den Thoren umher ziehend ihre Waare feil bieten

1247 Wesp. 491 *πολλῷ τοῦ ταρίχους ἐστὶν ἀξιωτέρα*

1249 bei Euripides sagte Bellerophon nach seiner unterbrochenen

Himmelfahrt: *κομίζετ' εἴσω τόνδε τὸν δυσδαίμονα* (fr. 312 Nauck; vgl. 673 von der Stheneboia: *κομίζετ' εἴσω τήνδε*). — *κυλίνδετε*, nämlich vermittelst des Ekkyklema

1250 Alkestis nimmt bei Euripides von ihrem ehelichen Lager mit den Worten Abschied: 180 *προδοῦναι γάρ σ' ὀκνοῦσα καὶ πόσιν Θνήσκω· σὲ δ' ἄλλη τις γυνὴ κεκτήσεται Σώφρων μὲν οὐκ ἂν μᾶλλον, εὐτυχὴς δ' ἴσως*

1253 tragisch (Nauck fr. trag. adesp. 39)

1254—1256 kann unmöglich (wie *Droysen* gut geheifsen hat) Demosthenes sagen. Eben sind drei Personen auf der Bühne gewesen; der Paphlagonier ist hinein gerollt, kann aber jetzt nicht plötzlich als Demosthenes zurück kommen erstens an sich nicht und zweitens, weil diese beiden Rollen nicht von demselben Schauspieler gegeben werden können, da sie eine Zeit lang beide zusammen auf der Bühne sind; endlich mufs Demos und Demosthenes von einem und demselben gespielt werden, wieder ein Grund, warum Demosthenes jetzt gar nicht auftreten kann

1254 Acharn. 1227 f. Vö. 1764 *τήνελλα καλλίνικος*

1255 vgl. 179

1256 es ist nicht unwahrscheinlich, dafs Phanos eine Art Secretär des Kleon gewesen; ein Mann dieses Namens erscheint wenigstens auch Wesp. 1220 in Kleons Gesellschaft. Da Agorakritos jetzt Premier wird, so meldet sich der Chorführer alsbald zu dieser Stelle. Gerichtsschreiber kann ein Secretär des Kleon deshalb genannt werden, weil dieser die Leute so reichlich mit Processen verfolgte

1262 bei all dem grofsen, was das Andenken der Athener unsterblich macht, haben sie doch auch des lächerlichen nicht wenig geleistet (vgl. zu 1055). So geht hier *Κεχηναίων* von *κέχηνα* (vgl. 755) für *Ἀθηναίων* hauptsächlich auf ihre Leichtgläubigkeit und Eitelkeit, welche sie zur Beute jedes schlechten Demagogen und Sykophanten machte. (vgl. Acharn. 370 ff. 636 ff.) Man staunte über die Weisheit dieser Leute und gab sich ihnen blind gefangen, wenn sie nur mit Versprechungen nicht karg waren. In dieser Beziehung ist in einem Fragment des Eubulos (2 III 208) von den Athenern die Rede. In der Antiope desselben wurden Zethos und Amphion, sei es von Hermes, sei es von Zeus selbst angewiesen, der eine sich nach Theben zu begeben, wo für seinen Hunger durch das wohlfeilere Brot gesorgt sein werde, der Freund der Musen aber seinen Wanderstab nach Athen zu setzen, *οὗ ῥᾷστ' ἀεὶ πεινῶσι Κεκροπιδῶν κόροι Κάπτοντες αὔρας, ἐλπίδας σιτούμενοι* mit Anspielung auf das Wort des Aigisthos bei Aischylos Agamemn. 1639 *οἷδ' ἐγὼ φεύγοντας ἄνδρας ἐλπίδας σιτουμένους*. Das Hungern war sonst ihre Sache nicht, sie waren vielmehr als Gourmands bekannt (*ὀψοφαγίστατοι*); und wenn bei Eubulos im vorangehenden Fragment

der Boioter sagt: *πώνειν μὲν ἁμὶς καὶ φαγεῖν μέγ' ἀνδρικοὶ Καὶ καρτερεῖμεν, τοὶ δ' Ἀθηναῖοι λέγειν Καὶ μικρὰ φαγέμεν*, so mufs man bedenken, dafs es eben Boioter sind, mit denen sie hier verglichen werden, und dafs ihre Redseligkeit die Efslust allerdings noch überbot. Auf der andern Seite haben wir im Hesychios und Photios die Notiz, sie hätten in der Komödie *κεστρεῖς* geheifsen ('Wölfe' nach unserm Sprachgebrauch), *τὸ γὰρ ζῷον αὐτὸ λαίμαργόν τέ ἐστι καὶ ἄπληστον* (Meineke com. II 1007)

1263 ein Prosodion des Pindar (fr. 66 Bergk) hob an: *τί κάλλιον ἀρχομένοισιν Ἢ καταπαυομένοισιν Ἢ βαθύζωνόν τε Λατὼ καὶ θοᾶν ἵππων ἐλάτειραν ἀεῖσαι;* Dort ist *Λατώ* und *ἐλάτειραν* Accusativ des Objects, abhängig von *ἀεῖσαι*, hier aber *ἐλατῆρας* Subject zu *ἀεῖσαι*. *Enger* in Jahns Jahrbb. LXVIIII 370 (LXXXXI 125). *Agthe* schedae Aristophaneae Göttingen 1863

1266 f. auch hier herscht noch der Pindarische Ton. Pyth. 7 10 *Ἄπολλον, οἵ τεόν γε δόμον Πυθῶνι δίᾳ Θαητὸν ἔτευξαν*. Die Pointe der Stelle liegt darin, dafs der Dichter, während er betheuert, er wolle weder dem Lysistratos noch dem Thumantis etwas zu Leide thun, zugleich so viel Hohn gegen sie mit einfliefsen läfst, dafs es eines weiteren nicht bedarf. Von Lysistratos heifst es in den Acharnern 855 ff., er hungere und friere in jedem Monat mehr als dreifsig Tage. In seiner Bettelarmuth suchte er nicht auf redliche Weise sich zu nähren, sondern übte die Kunst des Schmarotzers (schol. Ri. 1268) und das Würfelspiel. schol. Ach. *ἐπὶ μαλακίᾳ διεβάλλετο. ἐν ἐνίοις δὲ καὶ πένης ὁ αὐτὸς καὶ κυβευτής. ἐκαλεῖτο δὲ καὶ χηναλώπηξ*. Philokleon beklagt sich in den Wespen über einen abscheulichen Betrug von seiner Seite, dafs er ihm beim Geldwechseln drei Fischschuppen statt Obolen herausgegeben habe. (787 ff.) Dessenungeachtet gehört er zu seinen lieben Gästen bei dem fingierten Festmahle (1302. 1308). Eine andere Probe seiner witzigen Laune liefert fr. 16 der Aristophanischen *Δαιταλῆς* (II 1033), wo ihm die Erfindung des Wortes *σορέλλη* zur Bezeichnung eines mit einem Fufs im Grabe stehenden Greises zugeschrieben wird, gleichsam eines *ἐν σορῷ Ἕλλην*. Der nach der neuen Mode erzogene Sohn sagt dort zu seinem eigenen Vater: *ἀλλ' εἰ σορέλλη καὶ μύρον καὶ ταινίαι*, und jener bemerkt dazu: *ἰδοὺ σορέλλη· τοῦτο παρὰ Λυσιστράτου*. — In den Scholien zu Wesp. 787 wird übrigens noch ein anderer Lysistratos, Sohn des Makareus, erwähnt, der *εἰς κιναιδίαν σκώπτεται*. Dagegen zu Ekkl. 736 scheint der Name verschrieben statt Lysikrates. *ὡς τοῦ Λυσιστράτου φαρμάκῳ μελαίνοντος αὐτοῦ τὰς πολιάς*. Die Worte des Dichters lauten dort: *ἡ χύτρα δεῦρ' ἔξιθι Νὴ Δία μέλαινά γ', οἵ' ἂν εἰ τὸ φάρμακον Ἔψουσ' ἔτυχες ᾧ Λυσικράτης μελαίνεται*. — Den Hungerleider Thumantis kennt auch Hermippos, in dessen *Κέρκωπες* (II 393) einer zum Dionysos sagte: *οἱ*

γὰρ πενόμενοι Ἀνάπηρά σοι θύουσιν ἤδη βούδια Λεωτροφίδου λεπτότερα καὶ Θουμάντιδος

1272 'er berührt deinen Bogen', d. h. er fleht zu dir, dafs du ihn aus seiner Armuth erretten mögest

1276 Wo. 1329 *ἀλλ' οἶσθ' ὅτι χαίρω πόλλ' ἀκούων καὶ κακά;* Thesm. 388 *καὶ πολλὰ καὶ παντοῖ' ἀκουούσας κακά*

1279 ff. zu *λευκόν* ist das zweite Glied *καὶ τὸ μέλαν* (Matron bei Athen. 4 135 C v. 28 *σηπίη εὐπλόκαμος, δεινὴ θεὸς αὐδήεσσα, Ἣ μόνη ἰχθὺς οὖσα τὸ λευκὸν καὶ μέλαν οἶδεν*) ausgelassen. Ebenso bekannt wie der Unterschied von schwarz und weifs ist der *ὄρθιος νόμος*, eine Melodie von schwungvollem majestätischem Charakter (zu Acharn. 16), hier dem ersteren hinzugefügt, weil Arignotos ein Musiker ist. — Dieser und Ariphrades, das edle Brüderpaar, sind Söhne eines Automenes, die beide von Aristophanes gegeifselt werden. Wenn hier noch Zweifel an der Ironie obwalten könnten, mit welcher der eine gegen den andern gelobt wird, so ist doch Wesp. 1275 ff. ein solcher völlig unstatthaft, wo beide nebst einem dritten ungenannten (als *ὑποκριτής* bezeichneten) Bruder offenbar einander gleich gestellt werden. In Vergleich mit dem unglücklichen Philokleon preist dort der Chor den Automenes glücklich, der drei so herrliche Söhne gezeugt habe: *ὦ μακάρι' Αὐτόμενες ὡς σε μακαρίζομεν, Παῖδας ἐφύτευσας ὅτι χειροτεχνικωτάτους, Πρῶτα μὲν ἅπασι φίλον ἄνδρα τε σοφώτατον Τὸν κιθαραοιδότατον, ᾧ χάρις ἐφέσπετο, Τὸν δ' ὑποκριτὴν ἕτερον ἀργαλέον ὡς σοφόν, Εἶτ' Ἀριφράδην πολύ τι θυμοσοφικώτατον, Ὄντινά ποτ' ὤμοσε μαθόντα παρὰ μηδενός, Ἀλλ' ἀπὸ σοφῆς φύσεος αὐτόματον ἐκμαθεῖν Γλωττοποιεῖν ἐς τὰ πορνεῖ' εἰσιόνθ' ἑκάστοτε.* Diese Stelle zeigt deutlich die Meinung, dafs alle drei Brüder nicht viel werth seien. Welches aber der Vorwurf ist, der dem Arignotos zu machen war, können wir nicht wissen (obwohl schol. Ri. 1278 sagt: *οὗτος οὖν ὁ Ἀρίγνωτος διεβάλλετο καὶ ὡς ἀρρητοποιός*); vielleicht geht bei ihm und dem *ὑποκριτής* die Ironie nur auf ihre Kunstproductionen. Ariphrades allein wird noch im Frieden und in den Ekklesiazusen erwähnt. Als Trygaios fragt, wer die Theoria behüten wolle, erbietet sich Ariphrades, doch antwortet jener: Fri. 884 *ἀλλ' ὦ μέλε Τὸν ζωμὸν αὐτῆς προσπεσὼν ἐκλάψεται.* schol. *ἅμα καὶ ὅτι ἐν ταῖς θεωρίαις ζωμοὶ γίνονται ἀπὸ τῶν βοῶν τῶν θυομένων* (716), *ἅμα δὲ ὅτι λείκτης διεβάλλετο ὁ Ἀριφράδης καὶ μεμηνὼς ἐπὶ γυναιξίν.* In den Ekklesiazusen aber wird ihm als einem Schwätzer während der Verhandlungen von Praxagora der Mund verboten (doch ist die Möglichkeit nicht zu leugnen, dafs hier ein anderer gemeint ist): 129 *πάριτ' ἐς τὸ πρόσθεν. Ἀριφραδες παῦσαι λαλῶν, κάθιζε παριών.* schol. *ὡς ἀναμεμιγμένον αὐταῖς. λοιδορεῖται δὲ πρὸς γυναῖκας αἰσχρὸς ὢν κιθαρῳδός* (Verwechselung mit Arignotos). Jedenfalls hatte

Aristophanes für den Ruhm des sich verborgen haltenden Ariphrades Sorge getragen, und in Folge dessen gab der Sokratiker Aischines (Athen. 5 220 B) in seinem Dialoge 'Kallias', um Prodikos und Anaxagoras zugleich zu lästern, den einen dem Theramenes, den andern dem Ariphrades zum Lehrer

1285 Artemidoros 72 21 *γυναιξὶ δὲ ἑταίραις ταῖς ἐπὶ κασωρίοις ἑστώσαις μίγνυσθαι μικρὰν μὲν αἰσχύνην καὶ βραχὺ ἀνάλωμα σημαίνει*

1286 Alkiphron 1 28 2 *οὐχὶ τοὐπταπίου καὶ τῆς ἐσχάρας ὡς ἀδύνατος ὢν ἐξέωσαι;*

1287 *Bernhardy* griech. Litt. I 378 hat wohl Recht, wenn er diese Stelle nicht auf den alten Polymnastos von Kolophon Ol. 20—30 (Pindar fr. 169 Bergk *φθέγμα μὲν πάγκοινον ἔγνωκας Πολυμνάστου κολοφωνίου ἀνδρός*), den Vorgänger Alkmans in der dorischen Melik strengsten Stiles, beziehen will, dessen Weisen schwerlich etwas lascives gehabt haben, sondern 'auf einen' (sonst nicht bekannten) 'Wüstling, der in der Cultur nicht über Minnelieder hinausgekommen war'. Was in diesen Minneliedern gesungen war, das und schlimmeres führte Ariphrades factisch aus; denn so ist *ποιῶν* zu verstehen, nicht 'Lieder dichtend im Stile des Polymnestos' (so noch *Bergk* commentat. de reliqu. comoediae att. ant. 230). Ein ebenso lockerer Vogel muſs Oionichos gewesen sein, der sich vielleicht auch in erotischer Lyrik versuchte. Darauf bezieht wenigstens *Bergk* a. a. O. Hesych. *Οἰώνιχον. μουσεῖον*, was er in *Οἰωνίχου μουσεῖον* verbessert (com. anon. 572 V p. CCCLXXIII); vgl. Kratin 417 II 221 *καὶ Πολυμνήστει· ἀείδει μουσικήν τε μανθάνει* (*μουσικήν τ' Οἰωνίχου Μανθάνει Bergk*). Hier ist *ξυνὼν Οἰωνίχῳ paedicans Oeonichum*

1289 vgl. Aischylos fr. 296 *μὴ παρασπιστὴς ἐμοὶ Μηδ' ἐγγὺς εἴη.* Sophokles Antig. 369 *μήτ' ἐμοὶ παρέστιος Γένοιτο μήτ' ἴσον φρονῶν, Ὅς τάδ' ἔρδει.* Euripides fr. 29 2 *τούτῳ δ' ἀνδρὶ μήτ' εἶην φίλος Μήτε ξυνείην, ὅστις κτλ.* 843 3 *ὅστις δὲ τὼ φύσαντε μὴ τιμᾶν θέλῃ, Μή μοι γένοιτο μήτε συνθύτης θεοῖς Μήτ' ἐν θαλάσσῃ κοινόπλουν στέλλοι σκάφος* (Horatius carm. 3 2 26 *vetabo, qui Cereris sacrum Volgarit arcanae, sub isdem Sit trabibus fragilemve mecum Solvat phaselon*). 889 6 *τοῖς δ' ἀτελέστοις Τῶν τοῦδε πόνων μήτε συνείην Χωρὶς τ' ἀγρίων ναίοιμι τρόπων.* — Nach den Scholien zu 1291 war im Alterthum die Meinung verbreitet, daſs von V. 1288 an die Parabase nicht von Aristophanes, sondern von Eupolis herrühre: *ἐκ τοῦ 'ὅστις οὖν τοιοῦτον ἄνδρα' φασί τινες Εὐπόλιδος εἶναι τὴν παράβασιν, εἴ γέ φησιν Εὔπολις 'ξυνεποίησα τῷ φαλακρῷ'*, womit schol. Wo. 554 zu vergleichen: *Εὔπολις δὲ ἐν τοῖς βάπταις τοὐναντίον φησίν, ὅτι συνεποίησεν Ἀριστοφάνει τοὺς ἱππεῖς. λέγει δὲ τὴν τελευταίαν παράβασιν* (das heiſst nicht 'die zweite Parabase', sondern 'den letzten Theil der' zweiten 'Parabase').

φησὶ δὲ 'κἀκείνους τοὺς ἱππέας ξυνεποίησα τῷ ταλακρῷ τούτῳ κἀδωρησάμην'. Der Zusammenhang ist dieser. Aristophanes in den Wolken tadelt die Dichter, die so gedankenarm seien, dasselbe Thema wiederholentlich auf die Bühne zu bringen. Er habe sich mit dem einen Angriff auf Kleon begnügt und sei nicht ein zweites mal auf ihn los gegangen (nämlich so wie in den Rittern; vgl. Wesp. 62); andre aber ahmten nun immer und ewig am Hyperbolos das nach, was er an Kleon ihnen vorgemacht; und zwar habe Eupolis damit angefangen und in seinem *Μαρικᾶς* ganz den Plan der Ritter auf Hyperbolos übertragen (*Εὔπολις μὲν τὸν Μαρικᾶν πρώτιστος παρείλκυσεν Ἐκστρέψας τοὺς ἡμετέρους ἱππέας κακὸς κακῶς*). Der Marikas wurde aufgeführt Ol. 89 4, woraus hervorgeht, dafs jene Worte aus den umgearbeiteten Wolken stammen, da dieses Stück in seiner ersten Gestalt schon Ol. 89 1 über die Bretter ging. Eupolis antwortete darauf (Ol. 91 1 nach *Meineke* hist. crit. 125) in den *βάπται*, derjenigen Komödie, in welcher er den Alkibiades mit seinen Genossen wegen Theilnahme an den Orgien der thrakischen Göttin Kotytto (vgl. *Lehrs* populäre Aufsätze aus dem Alterthum 208) verspottete, mit den oben angeführten Worten (fr. 82 II 453). Viel früher schon (Ol. 89 3) hatte Kratinos in der *πυτίνη* (vgl. zu 400) den Aristophanes scherzhaft bezeichnet als *τὰ Εὐπόλιδος λέγοντα* (fr. 190 II 123), und unser Dichter wird selbst niemals ein Hehl aus dem gemacht haben, was hier der Thatbestand war. Welche Gründe für beide Männer obgewaltet haben, hier eine solche Mitarbeiterschaft einzugehen, können wir nicht wissen; sicherlich aber war es nicht Aristophanes, der aus Geistesarmuth — einer solchen konnte weder Eupolis noch Kratin denselben im Ernste bezichtigen wollen — diese Theilung der Arbeit wünschte oder nicht zu rechter Zeit fertig geworden war und so in der zwölften Stunde den Eupolis zu Hülfe rief. Es ist bekannt, mit welcher Leichtigkeit die griechischen Dramatiker (zumal Aristophanes) arbeiteten; wie sollte er also wohl in die Lage gekommen sein, um einer halben Parabase willen (von weiteren Beiträgen des Eupolis wird nichts berichtet) das Mitleid eines andern in Anspruch nehmen zu müssen? Die Sache kann nur auf freiem Uebereinkommen beider Theile beruht haben, das vielleicht gerade in einem Wunsche des Eupolis seinen Grund hatte. Was nun den angeblichen Umfang des von Eupolis herrührenden Stückes betrifft, so ist es allerdings auffallend, dafs seine Arbeit mit den letzten beiden Versen des Epirrhema beginnen soll; doch dürfen wir deswegen uns nicht vermessen zu behaupten, das könne absolut nicht so sein (wie *Fritzsche* wirklich thut quaestiones Aristophaneae I 230, der überhaupt hier so klar sieht, 'ac si ipsi praesentes olim interfuissemus'); es kann vielmehr gerade deshalb so sein, weil es auffallend ist, aber wir wissen es

nicht. *Kock* ist aufserdem der Meinung, nicht Antistrophe und Antepirrhema, sondern Strophe und Antistrophe seien von Eupolis

1290 Euripides Hippolyt. 374 *ἤδη ποτ' ἄλλως νυκτὸς ἐν μακρῷ χρόνῳ Θνητῶν ἐφρόντισ' ἢ διέφθαρται βίος.* Frö. 930 *νὴ τοὺς θεοὺς ἐγὼ γοῦν Ἤδη ποτ' ἐν μακρῷ χρόνῳ νυκτὸς διηγρύπνησα Τὸν ξουθὸν ἱππαλεκτρυόνα ζητῶν τίς ἐστιν ὄρνις.* Lysistr. 26 *ἀλλ' ἔστιν ὑπ' ἐμοῦ πρᾶγμ' ἀνεζητημένον Πολλαῖσί τ' ἀγρυπνίαισιν ἐρριπτασμένον*

1294 *φαύλως tam facile,* 'wie er im Stande ist ohne Schwierigkeit so viel zu vertilgen'

1296 *ἐξελθεῖν ἀπὸ τῆς σιπύης* eigentlich 'vom Brotkorb weggehen'

1302 schol. *ὁ στίχος παρὰ τὰ ἐξ Ἀλκμαίωνος Εὐριπίδου* (fr. 67). Die *πόλις* war bei Euripides Psophis in Arkadien, zu deren König Phegeus sich der Muttermörder Alkmaion begeben hatte. Die *παρθένοι* bildeten den Chor, der in der Parodos sagte: *ἦκω δ' ἀτενὴς ἀπ' οἴκων* (fr. 66). — Jungfrauen werden die Schiffe angeredet, obwohl sie keinesweges alle 'noch nie von Männern bestiegen waren' (1306). Die Namen der athenischen Schiffe waren sämtlich weiblichen Geschlechts (*Böckh* Staatsh. III 81)

1303 die Unhaltbarkeit des überlieferten *Καρχηδόνα* hat *Böckh* hier ausführlich und überzeugend dargethan (s. zu 174). An einen Angriff auf Karthago vor der Unterwerfung Sikeliens zu denken, konnte selbst einem Hyperbolos nicht in den Sinn kommen; ferner aber wird das von diesem beabsichtigte Unternehmen gar nicht als etwas sehr gewagtes hingestellt. 'Nach Chalkedon mochte Hyperbolos einen grofsen Zug unternehmen wollen, um im Pontos etwas auszuführen, vielleicht gegen Herakleia'. Einem solchen Menschen wie Hyperbolos solle man auch nicht eine Triere anvertrauen, diese Meinung will Aristophanes aussprechen

1304 Thukyd. 8 73 *Ὑπέρβολόν τέ τινα τῶν Ἀθηναίων, μοχθηρὸν ἄνθρωπον.* — Hyperbolos mufs also damals schon einen gewissen Einflufs gehabt haben (vgl. 739. 1363), überwiegend hervor trat er aber erst nach Kleons Tode. So heifst es im Frieden (Ol. 89 3) 681 auf die Frage des Hermes, wer jetzt auf der Pnyx das Wort führe: *Ὑπέρβολος νῦν τοῦτ' ἔχει τὸ χωρίον.* Von der relativen Achtung, die Aristophanes im Herzen dem Kleon nicht versagte, legt gerade der Umstand ein Zeugnifs ab, dafs er ihn eines solchen Angriffs würdigte, wie die Ritter sind. An dem Paphlagonier war immer noch so viel gutes, dafs es der Mühe lohnte, ihm im Stil der Komödie diese Verdienste zu bestreiten und sie als glänzende Laster darzustellen. Mit Hyperbolos dagegen hat sich unser Dichter nicht viel aufgehalten und wunderte sich vielmehr, dafs die andern Komiker nicht müde wurden ihn zu zausen; führte doch Platon seinen *Ὑπέρβολος* nach *Meineke* hist. crit. 195 erst Ol. 91 2, also nach der Verbannung des

unglücklichen auf. Hyperbolos stand in seiner Gesinnung und was den sittlichen Werth seiner politischen Wirksamkeit betrifft, ebenso tief unter Kleon, wie in Beziehung auf die Herkunft. Der Redner Andokides sagte von ihm (oratores attici von Baiter und Sauppe II 166): *περὶ Ὑπερβόλου λέγειν αἰσχύνομαι· οὗ ὁ μὲν πατὴρ ἐστιγμένος ἔτι καὶ νῦν ἐν τῷ ἀργυροκοπείῳ δουλεύει τῷ δημοσίῳ, αὐτὸς δὲ ξένος ὢν καὶ βάρβαρος λυχνοποιεῖ.* Sein Vater also (Antiphanes nach Androtion fr. 48 Müller, Chremes nach dem Historiker Theopompos fr. 102) arbeitete als Sklave in der Münze, und er selbst wurde nicht als Bürger angesehen (*πονηρῷ καὶ ξένῳ* Platon com. fr. 162 II 670). Einen Lyder nannte ihn der Komiker Platon (fr. 167 II 672), einen Phryger Polyzelos (fr. 5 II 869). Wie seine Mutter, eine Brotverkäuferin (*ὦ σαπρὰ καὶ πασιπόρνη καὶ κάπραινα* angeredet bei Hermippos fr. 9 II 384), bei Eupolis trunken den Kordax tanzend (Wo. 555; vgl. Thesm. 840 ff.), erklärlicher Weise mit der Grammatik über den Fuſs gespannt war (*καὶ τἀριχος πίονα* Hermippos fr. 10 II 384), so konnte er selbst nicht attisch reden: er sagte *δητώμην* für *διητώμην*, *ὀλίον* für *ὀλίγον* nach Platon fr. 161 (II 669). Bei Eupolis (fr. 184 II 499) bekannte er, nichts als die Buchstaben gelernt zu haben (*ἀκύκλιος* Platon 239 II 695); in Barbierstuben schnappte er seine Kenntnisse und Fertigkeiten auf (Eupolis fr. 185 II 499 *καὶ πόλλ' ἔμαθον ἐν τοῖσι κουρείοις ἐγὼ Ἀτόπως καθίζων κοὐδὲ γιγνώσκειν δοκῶν*), das war seine Vorbereitung auf die Demagogie. Aber klug genug war er, sich vor Gericht durchzuschwindeln. (Wo. 874 *πῶς ἂν μάθοι ποθ' οὗτος ἀπόφευξιν δίκης Ἢ κλῆσιν ἢ χαύνωσιν ἀναπειστηρίαν; Καίτοι ταλάντου τοῦτ' ἔμαθεν Ὑπέρβολος.* Wesp. 1007 *κοὐκ ἐγχανεῖταί σ' ἐξαπατῶν Ὑπέρβολος.* Hermippos fr. 8 II 383 *φέρε νῦν ἀγήλω τοὺς θεοὺς ἰοῦσ' ἔσω Καὶ θυμιάσω τοῦ τέκνου σεσωσμένου.* vgl. Eupolis 189 II 502 *ἀλλ' εὐθὺ πόλεως εἶμι· θῦσαι γάρ με δεῖ κτλ.*) Seine Lampenfabrikation (daneben heifst er ein Töpfer wegen der irdenen Lampen; Eupolis 391 II 573 *ἄγαμαι κεραμέως Ὑπερβόλου* nach *Meineke*; com. anon. 490 V 123) machte ihn zum reichen Manne (Wo. 1065 *Ὑπέρβολος δ' οὐκ τῶν λύχνων πλεῖν ἢ τάλαντα πολλὰ Εἴληφε διὰ πονηρίαν.* Platon fr. 164 II 671 *τοσοῦτον ἀπολέλαυχ' εὐερίας*) um so mehr, da er die Leute betrog und Blei statt des Erzes nahm (schol. Wo. 1065 *ἀλλὰ καὶ μόλιβδον ἐνετίθει*). Ehe er sich in die Staatsangelegenheiten mischte, war seine öffentliche Beschäftigung die, Privatleute in Gerichtshändel zu verwickeln (Acharn. 846); seine politische Rolle begann er übrigens schon in jungen Jahren (Kratinos fr. 264 II 169 Eupolis 227 II 516; vgl. com. anon. 185 IIII 646). Durch Aristophanes wissen wir, daſs ihn einmal das Loos traf, Hieromnemon d. h. Gesandter bei den Amphiktyonen-Versammlungen zu sein; als solchem begegnete ihm, wie *F. A. Wolf* erklärt, der kleine Unfall, daſs ihm ein Windstoſs den Kranz,

das Insigne seines Amts, vom Kopfe wehte, während neuerdings *Bücheler* in Jahns Jahrbb. LXXXIIII 657 das Factum als Amtsentsetzung faſst und hierin die *λαβή* findet (Wo. 551), welche Hyperbolos den Komikern geboten. (Wo. 623 *ἀνθ' ὧν λαχὼν Ὑπέρβολος Τῆτες* [?] *ἱερομνημονεῖν κἄπειθ' ὑφ' ἡμῶν τῶν θεῶν Τὸν στέφανον ἀφῃρέθη κτλ.*) In einem Fragment des Komikers Leukon wird er der Unterschlagung von (goldenen oder silbernen) Trinkgefäſsen beschuldigt, welche ein Aigypter Paapis den Athenern zum Geschenk gemacht (fr. 1 II 749 *Παάπιδος Ὑπέρβολος τἀκπώματα κατεδήδοκεν*). Bekannt ist, wie ihm zuletzt sehr wider eigenes und anderer Erwarten, als er die Verbannung sei es des Nikias (oder Phaiax; Plutarch Nikias 11 *οὐκ ἀγνοῶ δ' ὅτι Θεόφραστος ἐξοστρακισθῆναί φησι τὸν Ὑπέρβολον Φαίακος, οὐ Νικίου πρὸς Ἀλκιβιάδην ἐρίσαντος*) sei es des Alkibiades ins Werk zu setzen suchte (Ol. 91 1), vorzüglich auf Antrieb des letzteren die Ehre widerfuhr, durch den Ostrakismos beseitigt zu werden (Platon fr. 184 II 669 *καίτοι πέπραγε τῶν τρόπων μὲν ἄξια, Αὐτοῦ δὲ καὶ τῶν στιγμάτων ἀνάξια· Οὐ γὰρ τοιούτων οὕνεκ' ὄστρακ' εὑρέθη*), welcher darauf nie wieder angewendet wurde. Er ging nach Samos, wo er Ol. 92 1 erschlagen wurde (Thukyd. 8 73. Theopomp. fr. 103 *καὶ τούτου τὸν νεκρὸν εἰς ἀσκὸν ἀγαγόντες* [*σάκκον βαλόντες* schol. Fri. 681] *εἰς τὸ πέλαγος κατεπόντωσαν*)

1307 vollständig *Ἄπολλον ἀποτρόπαιε*

1310 'so gewiſs ich ein Schiff bin'

1312 um Schutz zu suchen vor der Vergewaltigung. Thesm. 224 *οὗτος σὺ ποῖ θεῖς; Μ. ἐς τὸ τῶν σεμνῶν θεῶν*

1313 (Acharn. 221) Wesp. 1007 *κοὐκ ἐγχανεῖταί σ' ἐξαπατῶν Ὑπέρβολος.* 1349 *ἀλλ' ἐξαπατήσεις κἀγχανεῖ τούτῳ μέγα*

1316 (Wo. 263 Fri. 1316 Frö. 354) Fri. 96 *εὐφημεῖν χρή ...* 101 *καὶ τοὺς πρωκτοὺς ἐπικλείειν*

1320 Sophokles Oidipus Tyr. 86 *τίν' ἡμὶν ἥκεις τοῦ θεοῦ φήμην φέρων; Κ. ἐσθλήν*

1323. 1329 Pindar begann einen Dithyrambos: *ὦ ταὶ λιπαραὶ καὶ ἰοστέφανοι καὶ ἀοίδιμοι, Ἑλλάδος ἔρεισμα, κλειναὶ Ἀθᾶναι δαιμόνιον πτολίεθρον* (fr. 54 Bergk; vgl. Pyth. 7). Von Theben wurde er dafür bestraft, von Athen entschädigt und zum *πρόξενος* gemacht. Acharn. 637 (Wo. 300 *ἔλθωμεν λιπαρὰν χθόνα Παλλάδος*)

1325 im Prytaneion

1326 nicht der von Perikles erbauten Propylaien auf der Akropolis, sondern von dem Hause des Demos. So weit trieben die Alten die Sorge für Illusion im Theater nicht, daſs nun hier an eine groſsartige Verwandlung der Bühne und decorative Darstellung des Athen aus der Vorzeit zu

denken wäre. Es reicht hin, dafs gesagt wird, Demos sei verjüngt, und dafs dieser dann in dem alterthümlichen nachher beschriebenen Aufzuge sichtbar wird

1331 in älterer Zeit trugen die Athener das Haar zu einem starken Wulst aufgebunden und mit goldenen Nadeln von der Gestalt einer Cicade zusammen gesteckt. Thukyd. 1 6 *χρυσῶν τεττίγων ἐνέρσει κρωβύλον ἀναδούμενοι τῶν ἐν τῇ κεφαλῇ τριχῶν* (Herakleides Pontikos bei Athen. 12 C). Vergilius Ciris 125 *ergo omnis caro residebat cura capillo, Aurea solemni comptum quem fibula ritu Crobylus et tereti nectebant dente cicadae.* — Prokopios epist. 18 *καὶ γάρ σε νῦν ἐπιθυμῶν ἀρχαίῳ σχήματι τεττιγοφόρον ἰδεῖν κέχηνα τῇ θαλάττῃ*

1332 vgl. zu 41

1334 Wesp. 711 *ἄξια τῆς γῆς ἀπολαύοντες καὶ τοῦ Μαραθῶνι τροπαίου* (vgl. fr. 407 II 1122, wo *Meineke* Athen. 3 111 schreibt *διὰ τοῦ Μαραθῶνι τροπαίου*). Alkiphron 3 61 *τὴν πνύκα καταλαμβάνει δημηγορῶν κἀν τοῖς ἐν ἡλιαίᾳ καταριθμεῖται δικάζουσι καὶ τὰς ἡνίας ἔχει τοῦ δήμου, παρ' ᾧ Μιλτιάδης ἐδέδετο ὁ τὸ ἐν Μαραθῶνι τρόπαιον ἐγείρας καὶ Ἀριστείδης ὁ δίκαιος ἐξωστρακίζετο*

1344 *ἀνωρτάλιζες* wie ein flügge werdender Vogel. *ἐκερουτίας* 'du trugst das Geweih hoch' wie ein Hirsch

1346 Wesp. 696 *ταυτί με ποιοῦσ'; οἴμοι τί λέγεις;*

1347 f. 'ait populum habuisse aures umbellae similes, i. e. admodum vastas: et quemadmodum umbellae modo contrahuntur modo expanduntur, cum illis utimur, sic ait populum Atheniensem modo usum modo non usum suis auribus' *Casaubonus*

1352 (1359 f.) welche Art *μισθός* gemeint ist, geht aus der von *Kock* angeführten Stelle des Lysias hervor: 27 1 *ἐνθυμεῖσθαι δὲ χρὴ ὅτι πολλάκις ἠκούσατε τούτων λεγόντων, ὁπότε βούλοιντό τινα ἀδίκως ἀπολέσαι, ὅτι εἰ μὴ καταψηφιεῖσθε ὧν αὐτοὶ κελεύουσιν, ἐπιλείψει ὑμᾶς ἡ μισθοφορά*

1354 f. (Thesm. 930) Fri. 682 *αὕτη τί ποιεῖς; τὴν κεφαλὴν ποῖ περιάγεις; Ε. ἀποστρέφεται τὸν δῆμον ἀχθεσθεῖσ' ὅτι Αὐτῷ πονηρὸν προστάτην ἐπεγράψατο*

1355 Pl. 774 *αἰσχύνομαι δὲ τὰς ἐμαυτοῦ συμφοράς*

1358 Acharn. 715

1362 eine Art der Hinrichtung für besonders schwere Verbrecher ist das Stürzen in das *βάραθρον*, nach schol. Plut. 431 *χάσμα τι φρεατῶδες καὶ σκοτεινὸν ἐν τῇ Ἀττικῇ*. Dahin waren auch die persischen Gesandten befördert worden, welche Erde und Wasser verlangten. vgl. Wo. 1450 Frö. 574 Pl. 1109 Alexis fr. 152 (III 455) 1

1367 dafs die Seeleute ihren Sold nicht immer regelmäfsig ausge-

zahlt bekamen, war schon oben berührt (1066. 1079). Der verjüngte Demos weifs ganz genau, was an der bisherigen Staatsverwaltung auszusetzen ist

1368 dafs die Athener für *ὑπόλισποι* gelten, ist ein Erbtheil von Theseus, welchen Herakles nur dadurch von der wegen beabsichtigter Entführung der Proserpina ihm in der Unterwelt zuerkannten Strafe des ewigen Sitzens (*sedet aeternumque sedebit Infelix Theseus* Vergilius Aen. 6 617) befreien konnte, dafs er ihn mit Gewalt von dem Felsboden los rifs, was aber nicht ohne einige Beeinträchtigung des betreffenden Körpertheiles abging. Dies die mythische Einkleidung; es fehlt aber nicht an einer sachlichen Erklärung, die das viele Sitzen auf den Ruderbänken als Grund anführt. vgl. 785

1369 ff. *κατάλογος* das Verzeichnifs der zum Kriegsdienst verpflichteten. Kleonymos (Acharn. 88) und Consorten wufsten sich wohl hier und da durch gütige Mühwaltung anderer (*κατὰ σπουδάς*), durch die ihre Namen in jener Liste an eine andere Stelle gesetzt wurden, um die Verpflichtung zu drücken. Nun wird der Schild solcher Leute nicht mehr am *πόρπαξ* hängend der Ruhe pflegen, sondern in Gebrauch genommen werden müssen. Gerade diese Ausdrucksweise ist gewählt, weil Kleonymos einmal unter Wegwerfung des Schildes sein Heil in der Flucht gesucht hatte

1373 *Schoemann* de comitiis Athen. 105 'homines saepe adolescentuli vix epheborum numero egressi prudentia exigua, temeritate autem et loquacitate multo maxima de maximis rebus primi disserebant et soli nonnunquam occupabant suggestum'

1374 über Kleisthenes und Straton s. Acharn. 118

1375 f. Frö. *τῶν μειρακίων στωμυλλομένων.* Alkiphron 3 60 1 *στωμύλους ἐθεασάμην καὶ εὐφυεῖς νεανίσκους οὐ περὶ τὰς οἰκίας, ἀλλὰ περὶ τὸ Κράνειον εἱλουμένους καὶ οὗ μάλιστα ταῖς ἀρτοπώλισι καὶ ὀπωροκαπήλοις ἔθος ἀναστρέφειν*

1377 Aristophanes erklärt die Redekunst des Phaiax, eines Staatsmanns von untergeordneter Bedeutung (Thukyd. 5 4. Plutarch Alkib. 13 Nikias 11) für eine Afterkunst, für Blendwerk und Schein ohne innere Kraft, in Uebereinstimmung mit Eupolis, bei dem er *λαλεῖν ἄριστος, ἀδυνατώτατος λέγειν* hiefs (96 II 461). vgl. *Ruhnken* hist. crit. orat. 39. 52 ff. *Bergk* commentat. 337. Mit den vielen Adiectiven auf *ικός* ist ohne Zweifel eine Liebhaberei des Phaiax selbst bezeichnet und der *μειράκια*, die ihm nachmachen

1381 *καταδακτυλικός* ist obscen zu nehmen nach *δάκτυλος* in der Bedeutung *nervus*

1384 Herakleides Pont. bei Athen. 12 512 C wohl aus dieser Stelle

ὀκλαδίας τε αὐτοῖς (den alten Athenern) *δίφρους ἔφερον οἱ παῖδες, ἵνα μὴ καθίζοιεν ὡς ἔτυχεν*

1388 Acharn. 194. Thukyd. 1 23 4 *λύσαντες τὰς τριακοντούτεις σπονδάς.* — Acharn. 1011 *τί δῆτ' ἐπειδὰν τὰς κίχλας Ὀπτωμένας ἴδητε;* Wo. 154 *τί δῆτ' ἂν ἕτερον εἰ πύθοιο Σωκράτους Φρόντισμα;* Fri. 859 *τί δητ' ἐπειδὰν νυμφίον μ' ὁρᾶτε λαμπρὸν ὄντα;* 863 *τί δῆθ' ὅταν ξυνὼν τῶν τιτθίων ἔχωμαι;* 916 *φήσεις γ' ἐπειδὰν ἐκπίῃς οἴνου νέου λεπαστήν.* 1351 *φήσεις γ' ὅταν ἐσθίῃς Οἰνόν τε πίῃς πολύν.* Lysistr. 399 *τί δῆτ' ἂν εἰ πύθοιο καὶ τὴν τῶνδ' ὕβριν;*

1394 vgl. 805

1398 vgl. 1246 f.

1399 statt *πράγμασιν* wird ein Wort mit der Bedeutung von *κρέασιν* erwartet. Hunde- und Eselfleisch, was Kleon in seine Würste stopfen soll, zu essen mufs nicht unerhört gewesen sein, wie auch aus Erwähnungen bei Aerzten hervorgeht

1402 Vö. 1510 *εὖ γ' ἐπενόησας αὐτὸ καὶ προμηθικῶς*

1403 so erscheint er denn Frö. 569 (577) nebst seinem würdigen Nachfolger Hyperbolos in der Unterwelt als Anwalt einer *πανδοκεύτρια,* welche ausruft: *ἴθι δὴ κάλεσον τὸν προστάτην Κλέωνά μοι*

1405 an dem Feste der Thargelien wurden dem Gott des Sommers neben den Erstlingen der Früchte (*Schoemann* griech. Alterth. II 403. vgl. 226) auch Bufs- und Sühnopfer dargebracht. 'Zwei Menschen, ein Mann und ein Weib (oder nach Harpokration v. *φαρμακός* zwei Männer), denen man Feigenschnüre um den Hals hing, wurden unter Flötenschall und Absingen eines Liedes als die Sündenböcke (*φαρμακοί*) der Stadt umhergeführt, wobei man sie mit reinigenden Meerzwiebeln und Feigenruthen peitschte. An einem bestimmten Orte am Ufer wurden sie, in früherer Zeit, geopfert, ihre Leiber verbrannt und die Asche ins Meer geworfen. Später scheint eine mildere Sitte eingetreten zu sein, indem vielleicht nur ein Bann über sie ausgesprochen und sie von einer Anhöhe ins Meer gestürzt, unten aber aufgefangen und aufser Landes geschafft wurden'

1408 die Fremden können ihn jetzt nicht sehen, da sie bei den Lenaien nicht in Athen anwesend sind. Der ursprüngliche Zusammenhang scheint hier zerstört und der Schlufs verstümmelt zu sein.

Die Frage liegt nahe, ob Kleon, der auf die ersten Angriffe in den Babyloniern mit einem Procefs geantwortet hatte (s. zu Acharn. 377), den in den Rittern geführten Streich dem Aristophanes ungestraft hingehen liefs. Der einzige Anhalt, den man in alten Quellen für diesen Punkt hat,

ist das Antepirrhema in der zweiten Parabase der Wespen (Ol. 89 2) unseres Dichters. Es heifst daselbst:

εἰσί τινες, οἵ μ' ἔλεγον ὡς καταδιηλλάγην,
ἡνίκα Κλέων μ' ὑπετάραττεν ἐπικείμενος
καί με κακίαις ἔκνισε· κᾆθ' ὅτ' ἀπεδειρόμην,
ἐκτὸς ἐγέλων μέγα κεκραγότα θεώμενοι,
οὐδὲν ἄρ' ἐμοῦ μέλον, ὅσον δὲ μόνον εἰδέναι
σκώμματιον εἴ ποτέ τι θλιβόμενος ἐκβαλῶ.
ταῦτα κατιδὼν ὑπό τι μικρὸν ἐπιθήκισα·
εἶτα νῦν ἐξηπάτησεν ἡ χάραξ τὴν ἄμπελον.

in deutschen Trochaien etwa so:

Leute giebt es, die behaupten, unterworfen hätt' ich mich,
als am Zeug mir was zu flicken Kleon giftig sich erhob
und mit Bosheit mich bedrängte. Damals, als man mir das Fell
über die Ohren zog, da lachten draufsen sie bei seinem Schrei'n,
scherten sich um mich den Henker, zu vernehmen nur gespannt,
ob in meiner Noth ich nicht ein Witzchen noch zum besten gäb'.
Als ich solches sah, da spielt' auf kurze Zeit den Affen ich;
nunmehr zeigt sich's, dafs der Pfahl den Weinstock doch betrogen hat.

Etwas sicheres ist aus diesen Versen, zu denen es an jeder bestimmten Erklärung aus dem Alterthum mangelt, nur in beschränktem Mafse zu entnehmen. Sie sprechen von einer feindseligen Behandlung des Aristophanes durch Kleon, lassen aber erstlich den Zeitpunkt unbestimmt, wann sich dieselbe zugetragen habe, und zweitens den Thatbestand dessen, was Aristophanes zu leiden gehabt, und wonach er sein Verhalten Kleon gegenüber in der nächsten Zukunft einrichtete. Zwar über den ersten dieser drei Punkte dürfte ein Urtheil sich unschwer ergeben. Sind jene Verse, was zu bestreiten kein ersichtlicher Grund vorliegt, wirklich bei Aufführung der Wespen vorgetragen worden und gehören sie nicht einer früheren Zeit an, so wird das darin erzählte dem Aristophanes wohl nicht allzu lange vor dem Jahre 89 2 begegnet sein, d. h. diejenigen treffen schwerlich das richtige, welche behaupten, das von unserm Dichter hier berührte Factum sei gar nichts anderes, als der von Kleon ihm (nach andern dem Kallistratos) wegen der Babylonier eingerührte Handel. Diese Sache ist so lange her, dafs man nicht wird umhin können der einen Bemerkung der Scholien beizupflichten: *ἐκεῖνα γὰρ ἀναπολεῖν ἀρχαιότερα ἔσται.* Wie hätte Aristophanes bei seinen Zuhörern ein Interesse voraussetzen können für Dinge, die ihm vor vier Jahren begegnet waren? Ferner aber das *ἐπιθήκισα* V. 1290 in Vergleich mit *καταδιηλλάγην* 1284 kann nur den Sinn enthalten, dafs er sich gestellt habe, als wolle er dem Kleon nichts weiter anhaben

(eine ganz abweichende, aber sehr fern liegende Erklärung giebt freilich *K. F. Hermann* im Marbg. Lectionskatal. Sommer 1835), wozu er dann V. 1291 die Bemerkung fügt, aus den Wespen könne man nun die Aufrichtigkeit dieses Betragens abmessen (*χάραξ τὴν ἄμπελον* ist Sprüchwort; *ὅταν ἐξαπατηθῇ τις πιστεύσας* schol. — paroemiogr. gr. I 173 II 51. 779. Kleon ist der Rebstock, der sich an den Pfahl Aristophanes hat anbinden lassen und sich zu ihm keiner Chicane versehen hat). Es müfste also Aristophanes zwischen den Babyloniern und den Wespen keinen Angriff auf Kleon gerichtet haben. Beweis davon die Acharner und die Ritter! Nach dieser Erwägung kann es wohl keinem Zweifel unterliegen, dafs an einen Racheact des Kleon für die Ritter und bei dem *ἐπιθήκισα* an ein Stück des Aristophanes zwischen den Rittern und Wespen zu denken ist, in welchem er den Kleon geschont habe. Der Annahme, dafs dies die Wolken seien (Ol. 89 1), würde nichts im Wege stehen, wenn nicht das Epirrhema der ersten Parabase eben in den Wolken gerade das Gegentheil von Schonung für Kleon enthielte. Es ist dort davon die Rede, dafs bei der Wahl des Paphlagoniers zum Strategen die Wolken durch Verfinsterung des Himmels unter Donner und Blitz ihre äufserste Mifsbilligung zu erkennen gegeben hätten. Sie sagen selbst:

εἶτα τὸν θεοῖσιν ἐχθρὸν βυρσοδέψην Παφλαγόνα
ἡνίχ' ἡρεῖσθε στρατηγόν, τὰς ὀφρῦς συνήγομεν
κἀποιοῦμεν δεινά· βροντὴ δ' ἐρράγη δι' ἀστραπῆς·
ἡ σελήνη δ' ἐξέλειπε τὰς ὁδούς· ὁ δ' ἥλιος
τὴν θρυαλλίδ' εἰς ἑαυτὸν εὐθέως συνελκύσας
οὐ φανεῖν ἔφασκεν ὑμῖν, εἰ στρατηγήσει Κλέων.
ἀλλ' ὅμως εἵλεσθε τοῦτον. φασὶ γὰρ δυσβουλίαν
τῇδε τῇ πόλει προσεῖναι, ταῦτα μέντοι τοὺς θεοὺς
ἄττ' ἂν ὑμεῖς ἐξαμάρτητ' ἐπὶ τὸ βέλτιον τρέπειν.
ὡς δὲ καὶ τοῦτο ξυνοίσει ῥᾳδίως διδάξομεν.
ἢν Κλέωνα τὸν λάρον δώρων ἑλόντες καὶ κλοπῆς
εἶτα φιμώσητε τούτου 'ν τῷ ξύλῳ τὸν αὐχένα,
αὖθις ἐς τἀρχαῖον ὑμῖν, εἴ τι κἀξημάρτετε,
ἐπὶ τὸ βέλτιον τὸ πρᾶγμα τῇ πόλει συνοίσεται.

581 Als ihr da den gottverhafsten Lederpaphlagonier
zum Strategen wählen wolltet, zogen wir die Stirn wohl kraus
und verfehlten nicht zu drohen; Donner fuhr durch Blitz herab,
ihre Bahn verliefs des Mondes Scheibe; ja der Sonnengott,
585 alsogleich zog er den Docht ein, weigert' euch das Licht fortan,
würde diesem Kleon wirklich der Strategenkranz verlieh'n.
Dennoch wähltet ihr ihn, dennoch! Sagt man doch, dafs übler Rath
dieser Stadt von Alters eigen, und dafs nur zu eurem Glück

stets die Götter eure Sünden noch zum bessern wendeten.
Und so wollen wir euch sagen, wie auch dies euch nützlich wird.
Habt den Vogel Kleon auf Bestechung ihr und Raub ertappt,
schliefst ihr drauf ihn mit dem Nacken in den Bock, wie sich's gebührt,
schlägt ganz sicherlich nach alter Weise, wenn ihr auch gefehlt,
für die Stadt auch diese Sache noch zum guten glücklich aus.

Das ist ganz dieselbe Sprache, die in den Rittern geführt wird. Wer also doch jenes *ἐπιθήκισα* auf die Wolken bezieht, mufs einen Ausweg suchen, um über diese Schwierigkeit hinweg zu kommen. Allein es ist noch keiner gefunden, den man mit Sicherheit betreten könnte. Die einen sagen, dieser Theil der Parabase rühre aus der späteren Bearbeitung her, welche Aristophanes wegen des ersten Mifserfolges der Wolken mit dem Stücke vornahm. Die Feindseligkeit gegen Kleon wäre hiernach nicht ursprünglich darin enthalten gewesen, aber ein anderer Umstand macht diese Lösung etwas zweifelhaft. Wir wissen nämlich gar nicht, auf welche Strategie des Kleon wir die Worte beziehen sollen. Er ist nachweislich zweimal Strateg gewesen, erstens aufserordentlicher Weise bei Pylos und zweitens regelmäfsig gewählt Ol. 89 3. Die erste kann nicht gemeint sein, da sie ja längst abgelaufen und der Ausgang unzweifelhaft und sehr glücklich war; es bleibt also nur die zweite übrig, die ihm den Tod bei Amphipolis brachte. Zu einer so kriegerischen Strategie aber pafst es nicht recht, dafs er in derselben *δώρων καὶ κλοπῆς* soll überführt werden anstatt der taktischen Unfähigkeit. Einen andern Weg hat deshalb *Bücheler* eingeschlagen (Jahns Jahrb. LXXXIIII 659), wenn er (um das Epirrhema der ersten Bearbeitung beilegen zu können) eine sonst allerdings gar nicht bezeugte, aber nicht undenkbare Strategie des Kleon zum Lohn für seinen Erfolg bei Pylos in dem Jahre nach der Aufführung der Ritter annimmt. Aber auch dies ist weit entfernt davon, bewiesen zu sein. Wir müssen also sagen, die Stelle der Wespen entbehrt in Beziehung auf das *ἐπιθήκισα* noch der Erklärung; denn wollten wir an ein anderes Stück zwischen Rittern und Wespen denken, so würden die Wolken als zu dem Verlauf nicht passend mitten inne stehen bleiben. Eine Möglichkeit wäre noch die, dafs die Verfolgung des Aristophanes durch Kleon, um welche es sich handelt, erst nach Aufführung der Wolken sich zugetragen hätte und dafs also das *πιθηκίζειν* zwischen Wolken und Wespen fiele. Aber wie gesagt, wir wissen es nicht. Auch die Andeutungen von einem Ereignifs am Himmel bei der Wahl des Kleon bieten keinen Anhalt.

Was den Thatbestand von dem betrifft, was dem Aristophanes von Kleon widerfahren sein soll, so genüge es hier anzuführen, dafs einige an eine Prügelscene 'auf frischer That im Theater selbst' gedacht haben.

Ich möchte bestreiten, dafs auf ein solches abgekürztes Verfahren die Ausdrücke *ὑπετάραττεν* und *καχίαις ἔκνισε* passen. Und das *μέγα κεκραγότα*, das doch wohl auf Kleon, nicht auf Aristophanes geht, der von sich selbst so nicht gesprochen haben würde, kann auch wohl nicht ein Schreien während der besagten Execution bezeichnen, das an sich wenig wahrscheinliches hat, sondern es bedeutet wohl vielmehr ein Reden vor Gericht oder im Rathe.

INDEX.

ἀγαθός 944
ἀγαθοῦ 85. 106
ἀγαθῷ 1226
ἀγαθην 1320
ἀγαθόν n. 187
ἀγαθέ 71. 73. 108. 160. 188. 722
ἀγαθοί 225. 227. 735
ἀγαθῶν m. 185. n. 807. 1218
ἀγαθαῖσι 655
ἀγαθούς 642. 738
ἀγαθά 98. 1336
ἀγαθοι voc. 843
ἄγαν 598
ἄγγειλον 614
ἠγγελμέναις 655
ἀγένειος 1373
ἀγκύλαις 205
ἀγκυλοχήλης 197. 204
ἀγκυρίσας 262
ἀγορά 636
ἀγορᾶς 165. 181
ἀγορᾷ 293. 677. 1009. 1245. 1258. 1373
ἀγοράν 147
ἀγοράσει 1373. 1374
ἀγοραῖος 218. 500
ἀγοραίου 410
ἀγοραῖον 297
Ἀγοράκριτος 1257
Ἀγορακρίτῳ 1259
Ἀγοράκριτε 1335
ἄγροικος 41. 808
ἀγροίκοισιν 317
ἀγρόν 805
ἀγρούς 1394
ἀγροτέρᾳ 660
ἀγυιάς 1320
ἄγχων 775
ἄγε 155. 482. 634. 1011
ἤγαγον 743
ἤγαγε 1053. ἤγαγεν 393
ἀγωνιεῖ 688
ἠγωνίσω 614
ἀδεκατεύτους 301
ἀδελφός 1280
ἀδελφοῦ 1004
ἀδικεῖ 730
ἄδικα 256
ἀδίκως 1200
ἀδύτοιο 1016
ἀεί 5. 215. 274. 541. 568. 1118. 1270
ἀείδειν 1266
ἄδει 61
ᾄσαιμι 405
ᾄσαι 408. 529
ἀετός 1013. αἰετός 1087
ἀθάρης 1026
Ἀθηνῶν 159. 1005. 1007
Ἀθήναις 1037. 1319. 1323. 1327
Ἀθήνας 312
Ἀθῆναι voc. 1329
Ἀθηναίᾳ 763
Ἀθηναίων 436. 764. 832
Ἀθηναίοις 474. 563. 1311
Ἀθηναίους 811. 817
ἄθρει 436
αἰ 201. 210
αἰβοῖ 957
Αἰγείδη 1067
αἰχάλλει 211
ἤχαλλε 48
αἷμα 83
αἱματοπώτης 208
αἱματοπώτην 198
αἰμύλοις 686
ἠνίξατο 1085
ἠνιγμένος 196
αἱρετώτατος 84
αἱροῦσι 867
αἱρήσω 829
εἵλες 789
ἕλωνται 201
αἵρεσθε 546
ἄρας 1130. 1362
ἠσθόμην 1282. 1346
ἥσθοντο 672
ἆξας 485
αἰσχροῦ 1321
αἰσχραῖς 1284
αἰσχύνομαι 1355
αἰτῶ 1255
αἰτεῖ 66. 1071
αἰτοῦμεν 578
αἰτοίη 513
αἰτεῖσθαι 1303
ἤτησε 574
αἴτιος 1356
Αἰτωλοῖς 79
ἀκαλήφας 422
ἄκατον 762
ἄκουε 1014
ἀκούειν 820
ἀκούων 1102
ἤκουσα 980
ἀκούσῃς 961
ἀκούσῃ 971
ἄκουσον 1036
ἀκούσατε 335
ἀκούσας 664
ἀκοῦσαι 621. 624. 1276
ἀκράτου 354
ἄκρατον 85. 87. 105

ἀκράχολος 41
ἀκροωμένη 629
ἄκροισι 49
ἄκων 1250
ἀλαζονείᾳ 903
ἀλαζονείαις 290
ἀλαζών 269
ἄλειπον 490
ἄληθες 89
ἀληθῶς 787
ἀλιτηρίων 445
ἀλλά 12. 15. 17 etc. ἀλλὰ γάρ 328. 1063. 1086. ἀλλ' ἤ 780. 953. 1397. οὐκ ἀλλά 176. 888. οὐ γὰρ ἀλλά 1205. μὰ Δί' ἀλλά 85. 1382
ἠλλαντοπώλουν 1242
ἠλλαντοπώλεις 1246
ἀλλαντοπωλήσει 1398
ἀλλαντοπώλης 143. 144. 179
ἀλλαντοπῶλα 148. 241
ἀλλᾶς 207. 208
ἀλλᾶντας 161. 201. 432
ἀλλήλαις 1300
ἀλλήλους 898
ἄλλος 1251
ἄλλο 615. 1106
ἄλλῳ 750
ἄλλον 59
ἄλλην 991
ἄλλοι 735
ἄλλα 217. 417
ἄλλων 563
ἄλλα acc. 359. 943. 1365
ἄλλοσε 1032
ἄλλως 11
ἀλλότριον 392
ἀλλοτρίους 778
ἀλλότρια 299
ἁλουργίδα 967
ἄλουτος 1061
ἄλφιτα 1359
ἀλφίτων 857
ἄλφιτα acc. 1009. 1104
ἀλωπεκίοισι 1076. 1078
ἀλώπηξ 1075
ἅμα 282. 519. 520. 804. 940
ἀμαθῆ 193
ἀμαξουργοῦ 464
ἁμαρτίαις 1355
ἀμῶν 392
ἀμβροσίαν 1095
ἀμείνων 1208
ἀμείνω m. 1263
ἄμεινον 494. 1035
ἀμείνονα a. pl. 617
ἀμέλει 1213
ἀμέργει 326
ἀμηχάνων 759
ἅμιλλα 556
ἀμνοκῶν 264
ἀμνίας 570
ἀμύνειν 577
ἀμύνων 790
ἀμυνεῖ 222
ἀμύνου 244. 246
ἀμφιμασχάλου 882
ἀμφοῖν 826
ἅμφω 429
ἄν c. opt. 13. 16. 17. 18. 40. 82. 86. 88. 91. 140. 344. 405. 413. 440. 460. 621. 707. 750. 773. 856. 857. 1057. 1110. 1131. 1161. 1209. 1252. 1338. c. imperf. 1347. 1353. condition. 407. 509. 572. 573. 982. 1175. 1277. 1282. 1296. 1297. ἕως ἄν 395. 846. ὁπότερος ἄν 1108. ὅπως ἄν 81. 918. 926. ὃς ἄν 1139. ὅστις ἄν 53. 1149. πρὶν ἄν 961
ἀνάβαινε 149
ἀνεβρύαξαν 602
ἀναγίγνωσκε 1065
ἀναγνώσεσθε 1011
ἀναγνῶ 118
ἀναγκάζω 1147
ἠνάγκαζεν 508
ἀναγκάσω 1382
ἀνάγκης 804
ἀναδιδάσκει 1045
ἀναδίδασκε 202
ἀναδίδαξον 153
ἀναθαρρήσει 806
ἀναιδείᾳ 277. 409
ἀναίδειαν 323
ἀναιδεύεται 397
ἀναιδῆ 638
ἀναιδῶν 384
ἀναιδέστεροι 384
ἀνέκραγον s. 642. pl. 670
ἀνεκρότησαν 651
ἀναλαβών 682
ἀναλῶν 915
ἀναμείνῃ 799
ἀνάμεινον 1100
ἄναξ 551
ἄνα 1298
ἀναπαιδεύειν 1099
ἀναπαίστοις 504
ἀναπείσεις 473
ἀναπείσετε 68
ἀναπόνιπτος 357
ἀναρπάσας 52
ἀναρρηγνύς 626
ἀνέσπασεν 631
ἀναθείῃ 1056
ἀνατεθῆναι 849
ἀνατετυρβακώς 311
ἀναφανήσεται 950
ἀναχανών 641
ἀνδάνει 553
ἀνδραποδιστήν 1030
ἀνδρείας 268
ἀνδρειότατα 453
ἀνδρικῶς 379. 451. 599
ἀνδρικώτατα 81. 82
ἀνέμους 543
ἀνέστιον 1268
ἄνευ 881
ἀνέχομαι 1102
ἠνεσχόμην 412
ἠνέσχετο 537
ἀνασχετόν 1305
ἀνήρ 88. 134. 178. 179. 328. 392. 425. 440. 507. 514. 639. 758. 765. 790. 888. 899. 919. 937. 945. 1056. 1208. 1255
ἀνδρός 192. 1277
ἄνδρα 145. 222. 278. 456. 459. 760. 841. 851. 873. 1114. 1288. 1304
ἄνδρες 225. 244. 333. 471. 566
ἀνδρῶν 257. 611. 753. 1306. 1335. ἀνέρων 1295
ἀνδράσι 592
ἄνδρες voc. 242. 266. 654
ἤνθησεν 530
ἄνθεσιν 403
ἀνθρακιᾶς 780
ἄνθρωπος 1276
ἄνθρωπε 786
ἄνθρωποι 92. 1112
ἀνθρώπων 353. 1262
ἀνθρώποις 836
ἀνιῶν 349

ἀνόητος 1349
ἀνοήτως 545
ἀνοίας 350. 515
ἀνοιγνυμένων 1326
ἀνωρτάλιζες 1344
ἀντήρχει 540
ἀντεραστής 733
ἀντί 364. 470. 606. 1043. 1345. 1404
ἀντιβεβηκώς 767
ἀντιβολῶ 109. 142. 960. 1202
ἀντιβολεῖν 1297
ἠντεβόλει 667
ἀντικνημίοις 907
ἄντικρυς 63. 128
ἀντιλεγόντων 980
Ἀντιλέων 1044
ἀντιπάλων 521
ἀντέθηκας 353
ἀντιφερίζεις 813
ἀντιφερίζων 818
ἀντλίαν 434
ἀνύσατε 1107
ἀνύσας 119
ἀνύσαντε 71
ἄνω 866
ἄνωθεν 313
ἄξιος 509. 1402
ἄξιον 616. 624
ἄξιον m. 183. 895. 896
ἄξιοι 566. 596
ἀξίας a. 672
ἄξια 1334
ἀξιωτέρας 645
ἀξιῶ 182
ἀξιοῖς 342
ἀξιοῦμεν 576
ἠξίωσας 882
ἠξιώθη 283
ἄπαγε 1151
ἀπάγειν 993
ἁπαξάπαντας 845
ἀπαρυστέον 921
ἅπασα 629
ἁπάσης 966
ἅπαντα 391
ἅπασαν 310
ἅπαντες 622. 670. 681
ἁπάντων m. 164. 476
ἁπασῶν 582
ἁπάντων n. 516. 1006
ἅπαντας 487. 997. 998. 1383
ἁπάσας 170
ἅπαντα a. pl. 215. 219. 619. 677. 1215
ἀπαυδᾷ 1072
ἀπειλήσω 927
ἀπειλῶν 922
ἀπειλαῖς 696
ἀπών 612
ἅπιτε 728
ἀπίῃ 548
ἅπιθι 1205. 1250
ἅπιτον 1161
ἀπελαύνεις 795
ἀπελαύνει 58
ἀπέρχεται 29
ἀπελθών 805
ἀπέχεσθαι 1316
ἀπό 20. 313. 322. 427. 538. 539. 728. 744. 788. 1159. 1296
ἀπέδειξα 774
ἀποδημεῖ 1120
ἀποδώσω 1367
ἀπόδος 947
ἀποδόσθαι 394
ἀποδοθήσεται 1066
ἀποθανεῖσθον 239. 284
ἀποθανεῖσθε 68
ἀποθάνωμεν 81
ἀποθανεῖν 80
ἀπόκινον 20
ἀπέκρυπτε 1393
ἀποκρυπτόμενος 424
ἀπεκρύψω 483
ἀποκτείνειαν 898
ἀπολαύει 780
ἀπελείφθη 525
ἀπολῶ 702
ἀπολέσαιμι 694
ἀπολέσειαν 3
ἀπόλωλα 752
ἀπολωλώς 534
ἀπόλλυται 127. 135. 199
ἀπολεῖται 1019
ἀπολεῖσθον 239
ἀπόληται 976
ἀπολοίμην 768
ἀπολέσθαι 138
Ἀπόλλων 1015
Ἀπόλλω 14. 870. 941. 1041
Ἄπολλον 1240. 1270
ἀπομαγδαλιάς 414. 415
ἀπομάττει 819
ἀπώμνυν 424
ἀπομνξάμενος 910
ἀπονυχιῶ 709
ἀπέπεμπεν 538
ἀπέπαρδε 639
ἀποπνίξῃ 893
ἀποπνιγείης 940
ἀπόπτυστον 1285
ἀπεπυδάρισα 697
ἀποροῦσιν 679
ἀπόρρητον 648
ἀπόρρητα 282
ἀποσοβεῖ 60
ἀπεστλεγγισμένοις 580
ἀποστρέψας 263
ἀποσυκάζεις 259
ἀποτεμών 1220
ἀπέθετο 1219
ἀποτρόπαιε 1307
ἀποφαγών 497
ἀποφῆναι 817
ἀπόφερε 957
ἀποφθερεῖ 892
ἀποψῶ 910
ἀπεψήσαντο 572
ἀπράγμονα 261
ἅπτεται 1237
ἁπτόμενος 1272
ἀπύω 1023
ἄρα 119. 125. 138. 366. 382. 385. 616. 626. 652. 1097. 1170
ἆρα 322
ἀργαλεωτάτων 978
Ἀργείους 466
Ἄργους 813
Ἄργει 465
ἀργυρίου 1197
ἀργύριον 472
ἀργυρολόγους 1071
ἄρδω 96
ἀρέσκῃ 1311
ἤρεσας 359
Ἀρίγνωτον 1278
ἀριζήλωτοι 1329
ἠρίθμησεν 570
ἀριστώσῃ 815
Ἀριστείδῃ 1325
ἀριστίζων 538
ἄριστον 873
ἄριστε 457
ἄριστα 689. 1380
Ἀριφράδης 1281
Ἀρκαδίας 801
Ἀρκαδία 798
ἅρματος 968
ἅρμασιν 557

Ἁρμοδίου 786
ἁρμονίαν 994
ἁρμονιῶν 533
ἁρμόττεσθαι 989
ἡρμοττόμην 1236
ἠρνοῦντο 572
ἁρπαγῆς 248
ἁρπάζῃς 802
ἁρπάζων 205. 778
ἁρπάσαι 1202
ἡρπακώς 428
ἅρπαξ 137
ἄρτον 282
ἄρτους 778
ἀρυβάλλῳ 1094
ἀρυταίνῃ 1091
ἀρχαίῳ 1331
ἀρχαίων 507. 816
ἀρχαίαισιν 1323. 1327
ἀρχαῖα 1387
ἀρχέλας 164
Ἀρχεπτολέμου 794
ἀρχῆς 322
ἀρχὴν 1112
ἄρξεις 839
ἄρξει 1307
ἄρξῃ 797. 801
ἄρξαι 965
ἀρχομένοισιν 1264
ἀσχαρδάμυκτος 292
ἀσπίδων 846
ἀσπίσιν 847
ἀσπίδας 856
ἄσσον 1306
ἀστειοτάτας 539
ἀστρατείας 443
ἀτάρ 111. 427
ἀτρέμα 24
αὖ 207. 336. 338. 471. 949. 967. 1268. 1351
αὖθις 132. 501. 573
αὖον 534
αὔριον 158
αὐτίκα 284. 475. 746
αὐτο 23. 25. 26
αὐτόθεν 330
αὐτόθι 119
αὐτομολῶμεν 26
αὐτός 57. 127. 164. 484. 701. 718. 1125. 1223. 1277. 1314. 1337
αὐτή 1090. 1092
αὐτό 204
αὐτοῦ m. 77. 135. 152. 246. 378. 625. 630. 987. n. 1289
αὐτῷ 341. 375. 512. 546. 788. 852. 1280
αὐτῇ 1093
αὐτόν 62. 116. 118. 146. 153. 224. 226. 231. 263. 389. 453. 531. 544. 665. 715. 789. 794. 799. 807. 871. 890. 896. 987. 1189. 1228. 1294. 1408
αὐτήν 517
αὐτό 18. 180. 249. 339. 427. 779. 780. 1172. αὐτόν acc. n. 319
αὐτῶν m. 229. 245. 260. 261. 423. 569. 598. 971. f. 1301. 1391. n. 694
αὐτοῖς 648. 679. αὐτοῖσι 849
αὐταῖς 7. αὐταῖσι 3
αὐτούς 37. 510. 667. 970. 1011. 1142. 1145
αὐτάς 1392. 1395
αὐτά 213. 463. 471. 1184
αὐτόχρημα 78
ἀφαίνει 394
ἀφελών 816
ἀφήρπασεν 1062
ἀφελῶν 527
ἀφεψήσας 1321. 1336
ἀφιέναι 674
ἀφήσω 432
ἄφες 1159
ἀφικοῦ 586
ἀφῖκται 669
ἀφίστατον 238
ἀφύων 666
ἀφύαις 678
ἀφύας 645. 649. 672
ἀφύκτους 757
ἄχθος 1056
Ἀχιλλείων 819

βάδιζε 724. 1217
βεβηκώς 1039
Βάκις 124
Βάκιδος 1003. 1004
Βάκι 123
βαχχίβαχχον 408
βαλανείῳ 1060
βαλανείων 1401
βαλανεῦσι 1403
βαλβίδων 1159
βαλλαντίῳ 707
βαλλάντια 1197
βαπτόμενος 523
βάραθρον 1362
βαρυδαιμονούντων 558
βασανίζειν 513
βασάνισον 1212
βασιλεῖ 478
βασιλεῦ 1333
βασιλεύεις 1087
βάσκανος 103
βατραχείοις 523
βατραχίδα 1406
βδελυρόν 193
βδελυρὲ 303
βδελυρώτερος 134
βδελύττομαι 1157
βδελύττεται 1288
βδελύττου 252
βδέοντες 898
βδεόμενοι 900
βδύλλει 224
βέλτιστος 765
βέλτιστον 83
βέλτιστε 622
βελτίονα 861
βερέσχεθοι 635
βῆμα 77
βίᾳ 363
βινουμένους 877. 879
βινεσκόμην 1242
βίον 391. 1101
βιώσομαι 699
ἔβλαψεν 190
βλαυτίοισι 889
βλέπε 162
βλέπειν 1239
βλεπόντων 298
ἔβλεπον 420
ἔβλεψε 631
βλέψειας 855
βλέψον 292
βλεφαρίδας 373
βλίττεις 794
βόα 252
βοῶν 286. 312
βοῶντες 728
βοείου 954
βοῇ 275. 276
βοηθήσουσι 226
Βοιωτῶν 479
Βοιωτοῖς 480
βολίτοις 658
βοράν 416
βόρβορον 866
βορβοροτάραξι 309

βόσκω 256
ἐβοσκόμην 1258
βότρυς 1077
βούλευμα 108
βουλευματίων 100
βουλευτήριον 395. acc. 485
ἐβούλευον 774
βουλεύσαιτο 88
βουλευσαίμεθα 86
βουλή 629. 653. 657. 663
βουλῇ 722
βουλὴν 166. 363. 475. 681
βουλὴ voc. 642
βουλαῖς 3
βούλομαι 643. 1127. 1232
βούλει 36. 52. 439
βούλεται 394. 1281. 1314
βουλόμεσθα 565. 595
βούλῃ 850
βουλόμενος 734. 939. 1153
βοός 316. 356
βουσὶν 659
βοῦς 656
βραχύ 1255
βρέτας 31. 32
βριμήσαιο 855
βροτοί 601
βρύλλων 1126
βυθοῦ 607
βυθῷ 609
βύρσα 369
βύρσης 892
βύρσαις 104
βυρσαίετος 197. 203
βυρσαίετον 209
Βυρσίνης 449
βυρσίνην 59
βυρσοδέψην 44
βυρσοπαφλαγών 47
βυρσοπώλης 136
βυρσοπώλου 139
βυρσοπωλῶν 852
βυρσοπώλαισιν 740
βωμολοχεύμασιν 902
βωμολόχος 1358
βωμολόχον 1194

γαμφηλῇσι 198
γάρ 4. 32. 40. 63 etc.
καὶ γάρ 253. 1326.
νῦν δὲ .. γάρ 1278.
τίς γάρ 1002. 1022
γαστρός 1179
γαστέρα 1208
γάστριζε 454
γαστρίζομαι 273
γέ 6. 19. 27. 54. 87. 124. 168. 186. 232. 258. 264. 271. 272. 275. 282. 298. 315. 337. 344. 356. 363. 364. 365. 366. 382. 413. 417. 421. 423. 427. 432. 470. 609. 615. 616. 624. 667. 671. 698. 700. 713. 716. 719. 744. 787. 797. 801. 893. 901. 906. 908. 941. 943. 960. 961. 963. 965. 967. 971. 1000. 1035. 1054. 1088. 1089. 1100. 1105. 1111. 1151. 1154. 1156. 1158. 1171. 1178. 1180. 1191. 1200. 1204. 1226. 1231. 1257. 1307. 1309. 1310. 1313. 1347. 1350. 1368. 1377. 1388. 1402
ἐγέλασα 696
γεννάδα 240
γενναῖον 787
γενναίως 511. 577
γεννικώτατον 457
γεραιτέρα 1301
γεραιτέρου 1004
γεραίστιε 561
γεροντα γωγεῖν 1099
γερόντιον 42
γέρων 61. 533. 752. 1349
γέροντος 46. 70
γέροντα 407
γέροντες 255
γέροντας 270
γῇ 305
γῆς 566. 699. 1087. 1088. 1330
γῇ 598. 610
γῆν 156. 431. 819
γέγηθεν 1317
γῆρως 524
γῆρᾳ 519
γῆτεια 677
γίγνει 177. 180. 1087
γίγνεται 129. 441
γενήσομαι 179. 1013. 1061
γενήσεται 223. 1193
ἐγενόμην 615
ἐγένετο 630. 981
ἐγένεσθε 900
γένηται 579
γενοίμην 400
γένοιτο 13. 82. 135. 140. 773
γένοιντο 880
γενοίατο 662
γενέσθαι 542. 896. 963. 964
γενόμενον 895
γέγονας 218
γεγονέναι 446
γεγένημαι 764
γεγένησαι 788. 1255
γεγένηται 945
γεγενημένος 1044
ἐγεγενήμην 1349
γιγνώσκων 809
γνώσεται 807
ἔγνων 632. 658
γνῷς 261
ἔγνωκας 871
γνωσθήσεται 233
Γλάνιδος 1004. 1097
Γλάνι 1035
γλαῦξ 1093
γλῶτταν 378. 637. 1284
γνώμην 267. 482. 654. 931
γνωμιδίων 100
γνωμοτυπικός 1379
γομφούμενα 463
γονάτων 1298
γοργολόφα 1181
γοῦν 87. 952. 1217
γραμμάτων 189
γραφαί 307
γραφάς 442
γρύξεις 294
Γρύττον 877
γυνή 1037. 1056
γυπαρίοις 793

δαί 28. 171. 351. 493
δαιμόνιε 860
δαίμονος 85. 106. 107. 111
δαῖμον 108
δάκνειν 496
ἔδακε 1372
δάκῃ 1029
δάκοι 1010
δακρύοισιν 1271
δακτύλιος 951
δακτύλιον 947
δάκτυλον 1170
δακτύλοισιν 874
δαλίων 921

Digitized by Google

δαπάνης 538
δέ 25. 37 etc.
δείγματι 979
δεδίασι 1113. δεδίασιν 224
δέδιθι 230
δέδοικα 28. 112. 395
δεῖξον 334
δείξατε 1330
δείλαιος 139
δειλίας 368
δειλόν 390
δεινόν nom. 810. 820. 875. 878. acc. n. 1305
δεινά nom. pl. 609. acc. 1018
δειπνῆς 1031
δειπνεῖν 766
δειπνοῦντος 60
δέκα 438
δεκάπαλαι 1154
δελεάσμασιν 789
δελφίνων 560
δελφῖνας 762
δεξιός 228
δεξιᾶς 639
δεξιόν nom. 233
δεξιόν m. 174. acc. n. 96. 243
δεξιῶς 1377
δεξιώτατος 753
δεξιώτατον 421
δεξιότητος 719
δέους 231
δέρμα 29
δέρματι 27
δέρμα acc. 316
δερῶ 370
δεσποίνῃ 763
δεσπότης 40
δεσπότου 20
δεσπότῃ 53
δεσπότην 47. 58
δέσποτα 960
δευρί 162. 272
δεῦρο 8. 148. 150. 559. 586. 591. 725. 1217. 1335. 1389
δεύτερος 132
δεχόμενος 24
δεχομένων 29
δέχου 909
δήσω 367. 705
δήσεις 167
δῆσαι 1049
δήσας 394
δεδεμένοις 469
δεῖ 219. 591. 756. 798. 963. 964. 965. 1064. 1276
ἐδέησε 1230
δεόμεθα 673
δή 8. 21. 22. 106. 152. 155. 199. 411. 482. 517. 596. 632. 634. 658. 693. 756. 900. 1014. 1073. 1224. 1387
δῆλος 245. 330
δῆλον 427
ἐδήλους 323
δημαγωγία 191
δημαγωγικά 217
Δημάκιδιον 823
δημηγορῶν 956
Δήμητρα 435. 461. 698. 812. 833. 942. 1021
Δημίδιον 726. 1199
δημιόπρατα 103
δημιουργῶν 650
δῆμος (Δῆμος) 42. 802. 1328
δήμου 396. 1038. 1091. 1216
δήμῳ 236. 790
δῆμον 212. 215. 426. 710. 714. 720. 723. 741. 764. 811. 831. 848. 873. 882. 1321
δῆμε 50. 273. 725. 732. 747. 769. 773. 777. 820. 850. 905. 910. 1111. 1152. 1173. 1207. 1261. 1341
δημοῦ 954
δημοσίων 827
δημοσίους 1136
δημόταισι 320
δήπου 900
δῆτα 6. 18. 82. 195. 322. 439. 726. 749. 810. 870. 871. 875. 878. 960. 1048. 1110. 1209. 1229. 1307. 1309. 1374
διά c. gen. 176. 527. 1016. acc. 67. 180. 266. 535. 730. 736. 780. 1255
διαβεβηκότος 77
διαβάλλει 64
διαβάλλειν 496. 810
διαβαλῶ 288. 711
διαβαλεῖ 486
διαβολαῖς 7
διαβολάς 491
διαβολώτατον 45
διεγαλήνισαν 646
διαγιγνώσκων 518
διεζήτηκα 1292
διαθρῆσαι 543
διακοσίαισι 659
διακεκραγέναι 1403
διακρίνεις 1207
διάκριτον 748. 749. 1036
διαλαβών 262
διαλείχων 1034
διαμεμαγμένας 1105
διαμαχοῦμαι 339
διαμηχανήσομαι 917
διεξιτίσω 781
διεπάλαιον 573
διαπατταλευθήσει 371
διαπέσοιμι 695
διαπράττουσι 93
διαπρισθείην 768
διαρραγήσομαι 340
διαρραγῆναι 341
διασκανδικίσῃς 19
διαστραφήσομαι 175
διατειχίζων 818
διατρίβειν 515
διέτριβεν 541
διατρίψει 805
διαφυγεῖν 610
διαφορήσω 294
διαχασκουσῶν 533
διδασκάλου 1235
διδάξω 779
διδάξεις 483
διδασκοίμην 401
δίδωμι 872. 883. 906
δίδως 740
δίδομεν 69
διδόασι 194
διδόναι 1072
διδούς 473
ἐδίδουν 678
δώσεις 923
ἔδωκας 869
ἔδωκεν 1177. 1220
δῶ 706
δῷς 710. 1192
δός 120. 123
δότε 637
δέδωκεν 841
διελθεῖν 621
δικάσεις 1089

δίκαιον 267
δίκαια 256. 510
δικαστήρια 308. acc. 1317
δικασταί 898
δικασταῖς 1359
δίκῃ 258
δίκην 710. 923. 1360
δικῶν 979. 1256
δίκας 93
δικίδιον 347
Διονύσῳ 536
Διοπείθους 1085
δία 1273
δίφρον 1164
δίψῃ 534
δίωκε 246. 251
διώξομαι 368
διώξει 969
δοίδυξ 984
δοκῶ 620
δοκεῖς 184. 346
δοκεῖ 654. 943. 1050. 1311
δοκῇ 1386
δοκῶν 1146
ἐδόκει 1090. 1092
δόξεις 722
ἔδοξεν 392
δόξαιμι 1210
δόξαι 1305
δολίαν 1068
δόλοισι 686
δολώσῃ 1067. 1081
δόρπον 52
δορυφόρων 448
δοῦλον 44
δοχμαῖν 318
δράκων 206. 207. 208
δράκοντα 198. 209
δρῶ 495
δρᾷς 1019
δρᾷ 102. 237
δρῶμεν 603
δρᾶν 1160
δρῶν 423. 741
δρῶντι 905
δρῶντα 425
ἔδρων 1339
ἔδρας 1338
ἔδρων pl. 1346
δράσω 777
δράσεις 1361
ἔδρασε 319. ἔδρασεν 1396
δρᾶσον 1158
δράσας 766
δέδρακας 1336
δεδρακώς 823
δριμύς 808
δρόσον 1285
δρῦς 528
δρυφάκτους 675
δύναμαι 720
δύναται 995
δύνῃ 491
δύνασθαι 875
δυνήσομαι 609
δυνάμει 584
δυνατός 350
δύο 133. 983. 1001. 1350
δυοῖν 318
δύο acc. 1187
δυσδαίμονα 1249
δύσκολον 42
δώδεκα 235
δωδεκάπαλαι 1154
ἐδωρησάμαν 1225
δωριστί 989
δωροδοκεῖ 66
δωροδοκῆς 802
δωροδοκήσαντα 834
δωροδοκηστί 996
δωροδόκοισιν 403
Δωροῖ 529

ἐάν 261. 271. 276. 288. 337. 389. 434. 575. 701. 866. 962. 963. 1019. 1250. 1307. 1358. 1386.
ἤν 39. 99. 272. 277. 579. 799. 850. 867. 933. 976. 996. 1158. 1311.
ἤνπερ 366. vgl. αἰ. κά
αὐτοῦ 1284
ἑαυτῷ 544. 1223
ἑαυτόν 513
ἑῶ 1161
ἑᾷς 160
ἑᾷ 58
ἑᾶν 849
ἐάσεις 336. 338. 949. 1198
ἐγγλωττοτυπεῖν 782
ἐγγραφῆς 926
ἐγγεγράψεται 1371
ἐγγύς 244
ἐγκάναξον 105
ἐνεκολήβασας 263
ἐγκρυφιάζων 822
ἐγχανεῖται 1313
ἐγχέλεις 864
ἔγχεον 118. 121. 122
ἐγχωρίοις 577

ἐγώ 14. 15. 98. 113. 154. 168. 178. 182. 212. 229. 256. 266. 275. 278. 293. 314. 315. 336. 340. 343. 356. 363. 364. 365. 390. 420. 429. 432. 469. 474. 475. 481. 620. 634. 636. 640. 647. 676. 700. 703. 711. 713. 744. 777. 784. 799. 829. 871. 873. 883. 890. 904. 906. 908. 912. 925. 927. 960. 1021. 1023. 1028. 1041. 1043. 1061. 1079. 1090. 1092. 1100. 1105. 1107. 1110. 1123. 1152. 1154. 1156. 1163. 1164. 1165. 1166. 1168. 1171. 1192. 1204. 1211. 1225. 1226. 1227. 1243. 1250. 1261. 1310. 1336. 1344. 1346. 1382. 1394
ἔγωγε 33. 172. 280. 411. 434. 632. 658. 769. 985
ἐμοῦ 54. 57. 342. 773. 791. 861. 876. 911. 950. 959. 1006. 1010. 1012. 1190. 1191. 1262. 1307
μοῦ 417. 729. 910. 1065. 1149
ἐμοί 19. 353. 694. 844. 923. 943. 948. 1001. 1014. 1027. 1086. 1088. 1149. 1220. 1257
ἔμοιγε 885
μοι 13. 16. 17. 19. 95. 102. 105. 120. 178. 184. 223. 346. 619. 620. 637. 638. 654. 710. 741. 868. 959. 1000. 1011. 1050. 1090. 1092. 1193. 1195. 1229. 1237. 1245. 1311
ἐμέ 16. 67. 202. 319. 366. 651. 663. 810. 899. 1042. 1144. 1159. 1196. 1255. 1338
μέ 35. 68. 150. 160. 202. 211. 292. 329. 336. 338. 359. 409. 425. 452. 461. 465. 472. 647. 680. 693. 722. 820. 822. 859. 862. 887. 890. 902. 903. 946. 949. 1024. 1029. 1044. 1108. 1122. 1141. 1224.

Digitized by Google

1230. 1240. 1307. 1336. 1346
νῷν 12. 30. 40. 80. 149. 747. 1207
νώ 72
ἡμεῖς 65. 69. 252. 576. 601. 1333
ἡμῶν 53. 310. 312. 565. 590. 597. 814. 857. 1062. 1176. 1289. 1303. 1313
ἡμῖν 38. 83. 458. 466. 503. 510. 580. 612. 614. 644. 672. 782. 1330
ἡμᾶς 58. 97. 270. 487. 501. 507. 514. 689. 724
ἕδραν 1405
ἐθέλω 791
ἐθέλειν 991
ἤθελεν 231
εἰ 68. 69. 175. 186. 294. 295. 315. 347. 381. 400. 423. 507. 571. 607. 609. 615. 662. 694. 698. 700. 764. 767. 769. 770. 776. 790. 805. 837. 855. 949. 981. 1057. 1106. 1132. 1135. 1141. 1176. 1233. 1276. 1314. 1350. 1360.
εἴπερ 483. 594. 848. 1310
εἴθε 404. 618
ἦχασεν 1076
εἰκάσαι 232
εἰκῇ 431
εἴκοσιν 443
εἰκότως 34
εἰμί 34. 212. 336. 732. 1023. 1043. 1243. 1341
εἰ 89. 151. 181. 185. 218. 450. 733. 737. 786. 1115
ἐστί 30. 40. 87. 143. 183. 203. 207. 208. 228. 417. 468. 509. 747. 753. 779. 810. 843. 844. 850. 852. 854. 878. 951. 999. 1000. 1022. 1027. 1046. 1063. 1073. 1074. 1207. 1229. 1244. 1274. 1378.
ἐστίν 78. 142. 192. 202. 204. 230. 260. 264. 268. 330. 335. 589. 616. 787. 820. 871. 1069. 1086. 1322. 1402
ἔστι 109. 123. 150. 238. 426. 797. 879. 951. 1037. 1059. 1282.
ἔστιν 141. 157. 957. 1280. 1359
ἐσμέν 736
εἰσί 596. 1003.
εἰσίν 225. 333. 1002. 1005
ἦ 846. 1129. 1139
εἶεν 1078. 1238
ἴσθι 860
εἶναι 321. 350. 392. 447. 516. 886. 943. 1305
ὤν 179. 327. 391. 525. 533. 636. 831. 861. 1235
ὄν 1138
ὄντος 417. 883
ὄντα 261. 881
ὄντας 518
ἦ 1339
ἦσθα 1337
ἦν 138. 250. 318. 382. 385. 529. 570. 677. 901. 953. 1097. 1277. 1301. 1371. 1405
ἦστην 982
ἦσαν 566
ἔσομαι 1256
ἔσει 164. 838
ἔσται 974
εἶμι 488
ἴωμεν 723
ἴθι 105. 152. 498. 1298
ἴτε 1389
ἰέναι 1395
ἰών 154. 475. 970. 1211
ἰόντε 31
εἶπας 347. 1237
εἶπε 425. 899. 1024. 1080
εἶπω 142
εἴπῃ 1358
εἴποιμι 18
εἴποι 1340
εἰπέ 15. 102. 109. 142. 178. 741. 868. 1202. 1245. 1257. 1361. 1396
εἰπεῖν 339. 608. 1306
εἰρεσιώνην 729
εἰρηναῖος 805
εἰρήνη 579
εἰρήνην 795
εἰς (ἐς) 4. 90. 147. 173. 174. 187. 193. 281. 292. 377. 424. 475. 484. 485. 559. 571. 599. 604. 657. 663. 723. 751. 760. 772. 805. 806. 854. 892. 915. 925. 935. 1033. 1085. 1151. 1185. 1235. 1267. 1300. 1303. 1312. 1314. 1362. 1387. 1394. 1404. 1405
εἷς 131. 140. 141. 573. 861
ἕν 359
ἑνός 670
ἕνα 1128
μίαν 50. 1301
ἕν acc. 37. 439. 854. 868. 1045
εἰσαύριον 661
εἰσαφικνουμένοις 975
εἰσήρρησεν 4
εἰσεπήδων 599
ἐσπηδήσας 545
εἴσω 1110. 1249
εἶτα 15. 25. 52. 64. 208. 263. 281. 354. 357. 377. 392. 432. 526. 543. 544. 572. 601. 604. 640. 647. 665. 675. 716. 785. 808. 992. 1036. 1094. 1137. 1345
ἐκ (ἐξ) 4. 181. 185. 186. 262. 337. 372. 412. 438. 445. 464. 479. 562. 607. 639. 644. 668. 670. 699. 702. 704. 742. 759. 796. 834. 846. 848. 1016. 1093. 1160. 1167. 1178. 1201. 1289. 1310. 1321. 1363. 1401
ἑκάστοτε 1070. 1145
ἑκατόν 656. 662. 1303
ἑκατονταλάντους 442
ἐκβάλοις 404
ἐξεβλήθη 525
Ἐκβατάνοις 1089
ἐκγένηται 851
ἔκγονος 786
ἐκδικάσας 50
ἐκεῖ 467
ἐκεῖθεν 393. 471. 501
ἐκεῖνος 530. 819. 1331. 1405
ἐκεῖνο 885
ἐκείνου m. 713. n. 718
ἐκεῖνον 657. 761. 894. 1012. 1407

ἐκείνην 73
ἐκείνων 786
ἐκείνους 393. 879
ἐκεινοί 1196
ἐκεῖσε 486. 743
ἐκθεῖ 281
ἐκκαυλίζων 825
ἐκκλησία 306
ἐκκλησίᾳ 76. 1340
ἐκκλησίαν 746. 936
ἐκκρεμάσας 1363
ἐκκεκώφηκας 312
ἐκλέγων 908
ἐκπειράσομαι 1234
ἐξεπετάννυτο 1347
ἐξεπήδων 604
ἐκπίω 700
ἐκπιπτουσῶν 532
ἐκπλαγείς 664
ἐκποδών 957. 1151
ἐκροφήσει 360
ἐκροφήσας 701
ἐξεσκέδασας 795
ἐκτεμῶ 374
ἐκτραφείην 414
ἐκφάγω 698
ἐκφάγῃς 700
ἐκφέρω 997. 998. 1164
ἐκφερέτω 1407
ἐξένεγκε 95
ἐκφύγῃ 253
ἐκών 1123
ἑκούσῃ 1269
ἐλασίβροντα 626
ἐλατῆρος 1182
ἐλατῆρας 1266
ἔλαττον 441
ἐλαύνουσιν 1366
ἐλαύνωμεν 1182
ἐλᾷς 603
ἐλᾶτε 243
ἐλεαίρεις 793
ἐλέγξαι 1232
ἐλεῖτε 531
ἐλεόν 152. 169
ἐλεφαντίνῃ 1169
ἑλκύδρια 907
ἕλκῃς 366
ἕλκε 107
εἷλκον 665
ἕλξω 710. 711
ἑλκοίμην 772
ἐλλάνιε 1253
Ἑλλάδος 1330
Ἑλλήνων 797. 838. 1333
ἐλπίς 1244
ἐμαυτῷ 113
ἐμαυτόν 182. 433. 1098. 1259
ἐμβαλῶ 1362
ἐμβαλεῖ 602
ἔμβαλε 1083
ἐμβαλόντες 375. 602
ἐμβάδων 872
ἐμβάσιν 321. 870
ἐμβάδας 875
ἐμός 721. 952
ἐμόν 108. 1203
ἐμῆς 719
ἐμόν m. 499. 958
ἐμήν 1211. 1397
ἐμόν acc. n. 1231
ἐμοί 965. 967. 1003
ἐμῶν 961. 962
ἐμούς 845
ἐμά 1200
ἐμπλήμενος 935
ἐμποδίζων 755
ἐμπόρια 171
ἐν 55. 76. 78. 79. 104. 122. 167. 170. 194. 258. 267. 293. 321. 348. 355. 367. 383. 389. 394. 400. 420. 459. 465. 480. 529. 535. 557. 567. 571. 587. 598. 609. 610. 636. 677. 705. 709. 722. 749. 750. 766. 770. 771. 775. 785. 792. 797. 798. 839. 847. 863. 897. 907. 979. 981. 1009. 1013. 1037. 1047. 1049. 1052. 1060. 1077. 1089. 1133. 1137. 1236. 1238. 1245. 1258. 1285. 1302. 1315. 1323. 1340. 1369. 1373. 1375
ἔναντα 342
ἐναντίους 569
ἐναντία 1239
ἐναργῶς 1173
ἐνδείκνυμι 278
ἔνδεκα 546
ἐνδεχομένην 632
ἔνδηλος 1277
ἐνδέδωκας 847
ἔνδοθεν 101. 110. 377
ἔνδον 63. 626. 1393
ἔνεστι 1132. ἔνεστιν 119. 122. 127. 955. 1214
ἔνι 17. 1121. 1212
ἐνείη 695
ἐνόντος 532
ἐνθαδί 489
ἐνθένδε 625
ἔνθεσιν 404
ἐννυχίαισι 1290
ἐνοικεῖ 1328
ἐνόρχην 1385
ἐνταῦθα 127. 1308
ἐντελῆ 1367
ἐντέροις 454. 1184
ἔντερα 708
ἐντερόνειαν 1185
ἐντεῦθεν 131. 543
ἐντίθης 717
ἐνθοῦ 51
ἐντεθείς 1369
ἐνετριτώνισεν 1189
ἔντραγε 51
ἐξάγειν 278
ἐξάγων 282
ἐξαλείψας 877
ἐξαλέασθαι 1080
ἐξανδρούμενος 1241
ἐξαπατᾷς 809
ἐξηπάτων 418
ἐξηπάτας 1224
ἐξηπάτα 48
ἐξηπάτων pl. 1357
ἐξαπατήσας 1345
ἐξαπατώμενος 1117
ἐξαπατωμένην 633
ἐξηπατήθην 1103
ἐξαπατύλλειν 1144
ἐξήραξα 641
ἐξήρχεσεν 524
ἐξαρπάσομαι 708
ἐξέδεται 1032
ἐξηκασμένος 230
ἔξειμι 430
ἔξει 760
ἔξεστιν 1391
ἐξείραντες 378
ἐξελῶν 143
ἐξέλξω 365
ἐξεμεῖν 1148
ἐξέρποι 607
ἐξέρχεται 234
ἔξελθε 725. 726. 727. 1299
ἐξελθεῖν 1296
ἐξεύρημα 886
ἐξευρίσκων 800. 1322
ἐξευρήσομεν 145
ἔξευρε 1194
ἐξιέναι 756

ἐξολισθάνειν 491
ἐξόπισθε 22
ἐξωπτημένον 954
ἐπαινέσαιμεν 460
ἐπαινέσαι 595
ἐπαίνῳ 526
ἐπάκουσον 1080
ἐπανάβηθι 169
ἐπαναίρου 784
ἐπαναστρέφου 244
ἐπέγκαψον 493
ἐπεί 258. 336. 1056. 1229
ἐπειδάν 1388
ἐπειδή 613. 671. 841
ἔπιθι 386
ἔπειτα 156. 678. 897. 936. 1147. 1369
ἐπέλθοις 618
ἐπεσπηδῶν 363
ἐπετείους 518
ἐφέξεις 915
ἐπίσχες 847
ἐπί c. gen. 524. 754. 771. 956. 968. 1244. dat. 236. 402. 403. 406. 411. 468. 469. 477. 546. 655. 707. 783. 1226. 1246. 1247. 1318. 1320. 1384. 1398. acc. 169. 1312. 1407
ἐπεβούλευσε 894
ἐπιγίγνεται 136
ἐπιδεικνύς 349
ἐπιδείξω 832
ἐπιδειπνεῖς 1140
ἐπίδηλον 38
ἐπιδιαρραγῶ 701
ἐπικαθῆσθαι 1093
ἐπικείμενος 252
ἐπίκουρε 1319
ἐπικρώζουσι 1051
ἐπίλοιπα 688
ἐπένευσεν 657
ἐπενόησας 1202. 1402
ἐπενόησεν 884
ἐπίνοιαν 90
ἐπινοίας 539. 1322
ἐπιορκῶ 298
ἐπιορκεῖν 1239
ἐπιώρκεις 428
ἐπίπαστα 103. 1089
ἐπιπιών 354. 357
ἐπισκοπεῖ 1173. 1186
ἐπίσταμαι 188. 390. 715
ἐπίστασαι 690
ἐπίσταται 1278
ἠπιστάμην 462
ἐπιστομίζειν 845
ἐπίτηδες 893. 896. 1135. 1184
ἐπιτηρῶν 1031
ἐπιτρέπω 1098. 1259
ἐπιτροπεύειν 212. 949
ἐπιτροπεύσει 426
ἐποίσεις 837
ἐπίφθονον 1274
ἐπιχειλῆ 814
ἐπιχειρεῖν 542
ἐπολολύξαι 616
ἔπου 1406
ἔπη 508. 626
ἔπεσι 39
ἐραστής 732. 1341
ἐραστῶν 1163
ἐρῶν 734
ἐρωμένοις 737
εἰργάζετο 1221
ἐργάσει 97. 840. 1240
ἐργασάμενε 618
εἰργασμένον 844
ἐργαστηρίου 744
ἔργον 213. 787. 844. acc. 516. 1055
ἐρεπτόμενον 1294
ἐρέτην 542
ἤρειδε 627
ἐρείπων 628
Ἐρεχθείδη 1015. 1030
Ἐρεχθεῖ 1022
ἐριτίμων 1016
ἐριώλην 511
Ἑρμῆν 297
ἑρπέτω 673
ἐρυθρᾶς 1088
ἔρχονται 1196
ἔλθοις 502
ἐλθέ 150. 559. 1335
ἐλθεῖν 1093
ἐλθών 806. 936
ἐλήλυθα 682
ἐληλυθας 613
ἐληλύθει 1306
ἐρῶ 249. 476
ἐρεῖν 931
ἐρόμενος 574
ἑσβολάς 597. 857
ἑσδραμών 281
ἐσθίει 1293
ἐσθίοιτε 897
ἔσθιε 1106
ἐσθίων 422. 939
ἧσθιον 606
ἑδηδοκώς 362
ἑσπεσών 486
ἑσφοιτῶν 1033
ἑσφοραῖς 924
ἐσχάρας 1286
ἔσχατον 704
ἑταίρα 589
ἑτεόν 32. 733. 1246. 1392
ἕτερος 134. 328. 949. 1351
ἕτερον 952
ἑτέρου 745
ἑτέρᾳ 35
ἕτερον m. 174. 684
ἑτέραν 121. 122
ἕτερον acc. n. 76
ἕτερα 382
ἔτι 12. 140. 141. 173. 192. 617. 935. 1000. 1080. 1175
ἔτος 1171
ἔτος 793
εὖ 35. 195. 347. 379. 427. 438. 459. 470. 492. 734. 741. 800. 941. 1108. 1131. 1160. 1275. 1402
εὐαγγέλια 647. 656
εὐαγγελίσασθαι 643
εὐγλωττίας 837
εὐδαιμονεῖς 151. 172
εὐδαιμονοῦσιν 94
εὐδαιμονήσω 175. 1162
εὐδαιμόνων 159
εὐεργετεῖν 1153
εὐθυνῶν 825
εὐθύς 353. 570. 625
εὐθύ 254
εὐθέως 646. 863
Εὐκράτης 254
εὐλαβοῦ 253
εὐλογῆσαι 565
εὐλογεῖσθαι 596
εὐμηχανος 759
εὐνάς 605
εὖνους 779. 788
εὔνους acc. pl. 689
εὐνούστερος 748
εὐνούστατον 874
εὐπαλάμων 530
εὐπαράγωγος 1115
εὔπορον 637
εὑρήσεις 390
εὑρήσειν 861

εὗρες 404
εὗρε 684
εὕροις 91
εὑρέ 20
εὑρών 814
εὐρύν 720
εὔστραις 1236
εὐτυχοῦντα 683
εὐτυχής 151. 1252
εὐτυχῶς 101
εὐτυχίαισιν 1318
εὐφημεῖν 1316
εὐχήν 661
εὔχομαι 764. 928
εὔχρων 1171
ἐφεστάναι 930
ἐφορᾷ 75
ἐχθρός 34
ἐχθροῖσι 590
ἐχθρούς 528. 845
ἔχω 488
ἔχεις 7. 219. 482. 1111
ἔχει 75. 153
ἔχουσι 858
ἔχε 51. 490. 493. 948. 1187. 1384
ἔχειν 876
ἔχων 59. 137. 141. 534. 689. 839. 842. 968. 1320
ἔχοντα 302. 438. 914
ἔχοντες 1197
ἐχόντων 1295
εἶχες 1170. 1241
εἶχεν 428. 958
ἕξεις 1192
ἕξει 130. 800. 1397
ἔχεται 388
ἕψοντος 745
ἑψοίμην 770
ἑῳθόν 1178
ἕως 111. 134. 395. 846

ζῇ 395
ζῳην 833
ζεῦγος 872
Ζεύς 500
Διός 410
Δία 27. 85. 139. 142. 280. 282. 319. 336. 338. 375. 417. 719. 725. 801. 901. 941. 972. 1000. 1092. 1163. 1347. 1350. 1382
Ζεῦ 1188. 1253. 1390
ζηλῶ 837
ζητῶμεν 146
ζητεῖν 11
ἐζήτησας 817
ζωμεύματα 279
ζωμοῦ 1174. 1178
ζωμόν 357. 360

ἤ *quam* 444. 780. 835. 1266. 1397. *aut* 260. 410. 413. 437. 482. 791. 833. 953. 1162. 1163. 1246. 1265. 1279. 1312
ἦ 1290
ἤβης 524
ἡγεῖ 32. 1055
ἤδη 40. 210. 430. 654. 812. 869. 1050. 1104. 1326. 1364
ἥδομαι 1012. 1125
ἥδεται 653
ἡδόμεσθα 460. 623
ἥδιον 707
ἥσθην 696
ἡσθέντα 408
ἡδοναῖς 1284
ἡδύς 1188
ἡδύ 27
ἡδέως 440
ἥδιστον 973
ἡδύσματα 678
ἥκεις 1320
ἥξεις 497
ἥξει 808
ἡλέκτρων 532
ἡλιάσασθαι 798
ἡλιαίᾳ 897
ἡλιασταί 255
ἡλιθιάζω 1124
ἡμέρας 250. 973
ἡμέραν 318. 1101. 1126
ἡμερῶν 1079
ἡμέτερος 277
ἡμετέραν 588
ἦν 26
ἦν 634
ἡνίας 1109
ἡνίκα 774
ἠνύστρου 1179
ἤνυστρον 356
Ἡρακλέα 481
ἤτοι 437
ἡττᾶσθαι 1230
ἡττημένος 658

θαλάσσης 1088
θαλάττῃ 610
θάλατταν 431
θαλαττοκοπεῖς 830
θαλεροῖς 1271
θαλῃθῇ 210
θαμά 990
θάνατος 84
θαρρῶν 15
θαρρήσας 622
θαυμάζω 211. 985
θαυμάζομεν 598
θαυμάζειν 512
ἐθαύμασας 999
θαυμασταῖς 1328
θαυμαστάς 1322
θεᾶσθαι 536
θεώμενος 327
θεώμενον 704
θέασαι 997
θεατῶν 228
θεαταῖσιν 36. 1210
θέατρον 233. a. 508. 1318
θεῖον 147
θέλω 713
Θεμιστοκλῆς 884
Θεμιστοκλέους 84. 812
Θεμιστοκλεῖ 813. 818
θεινών 640
θεός 200. 229. 903. 1042. 1048. 1090. 1092. 1173. 1185
θεοῦ 152. 446. 1169. 1203. 1233. 1248
θεῷ 656
θεόν 1338
θεοί 3. 194
θεῶν 31. 301. 341. 563. 1312. 1390
θεοῖς 577. θεοῖσιν 34
θεούς 32. 156. 185. 195. 235. 424
θεοί voc. 1309
θεραπεύειν 59
θεραπεύω 799. 1261
θερμά 354
θερμότερα 382
θέρος 392
θέσφατον 1248
θεσφάτοις 1233
θέοιμι 1161
θέοντες 856
θεύσει 485
Θέωρος 608

θηρώμενοι 607. 864
θηρίων 273
Θησεῖον 1312
ἐθορύβουν 666
θορυβητικοῦ 1380
θόρυβον 547
θοαί 554
θοᾶν 1266
Θούμαντιν 1268
θούριον 757
Θουφάνους 1103
θρανεύσεται 369
θράσους 304. 429. 693
θράσει 331
θράσος 637
θρασύς 181
θρέττε 17
θρῖον 954. 955
θρυλῶν 348
θρύψομαι 1163
θύλακον 370
θυμός 570
θυμέ 1194
θύννεια 354
θυννοσκοπῶν 313
θύρας 728
θύραζε 365. 607
θύειν 656
θύσας 1140
θωπείαις 890
θωπευματίων 788
ἐθώπευε 48
θωπευόμενος 1116

ἰαιβοῖ 891
ἰαττταῖ 1
ἰαττταιάξ 1
ἴαχεν 1016
ἰδίᾳ 467
ἰδιωτῶν 776
ἱέρακα 1052
ἱερόν 116. 1017
ἱεραῖς 1037. 1319
ἱράς 301
ἱερωτάτης 582
ἴζων 403
ἰείς 522
ἴεμην 625
ἰηπαιωνίσαι 408
ἱκετεύω 1100
ἵνα 8. 14. 96. 118. 150. 491. 494. 548. 649. 668. 710. 727. 747. 748. 785. 797. 801. 850. 880. 893. 897. 970. 1029. 1160. 1182. 1227. 1328. 1393. 1408. *ubi* 1405
ἰοστεφάνοις 1323
ἰοστέφανοι 1329
ἰού 451. 1096
Ἰουλίου 407
ἰπούμενος 924
ἱππαγωγούς 599
ἱππαπαῖ 602
ἱππῆς 225
ἱππέων 627
ἱππέας 610
ἱππῆς voc. 242
Ἱππίου 449
ἵππιε 551
Ἱπποδάμου 327
ἵππων 552. 1266
ἵπποις 595
ἴσου 1160
ἴσως 86. 1252
ἱστάναι 268
ἔστησε 521
ἑστώς 60
ἑστηκότες 666
ἱστίον 918
ἰσχάδας 755
ἰσχύειν 182
ἰσχέτω 724
ἰχθῦς 816
ἰχνεύων 808

κά 201. 210. κέ 1056. κέν 1056
κάθελε 952
καθάπερ 8
καθείρξας 794
καθελκύσας 1315
καθεύδει 111
κάθημαι 1153
κάθηται 754
καθῆσθαι 1311
καθήμενον n. 396. m. 783
καθήμενα 1376
καθιζοίμην 750
καθίζου 785
καθιεὶς 430
καταστῇ 865
καθίσταμαι 1387
καθορῶ 171. 953
καθορᾷ 803
κάτιδε 170
καθυβρίσαι 722
καί 15. 22. 39 etc. κἀγαθός 185. 227. 735. 738. κἄδικα 256. κἀμέλει 1213. κἀμφοῖν 826. κἄν (ἄν) 621. κἀνά 641. 1099. κἀνδρικῶς 379. κἀπό 259. 313. 394. κἄν (ἐάν) 261. 701. 963. 1019. 1250. 1386. κἄβλεψε 631 (cf. 1226. 1344. 679). κἀγώ 16. 229 etc. κεἰ 770. κᾆτα 64. 354 etc. κἀκ 181. 337. 607. 759. 1117. 1401. κἀκεῖνος 819. 885. 1407. κἄπειτα 897. κἀπί 169. 244. 298. χώ 208. 229. 721. 1074. χὤπως 222. 456. 497. χὤτι 1089. κοὐ 58. 168. 398. 545. 879. 997. 1305. χοὕτω 1131
καικίας 437
καιναῖσιν 1318
καινούς 816
κεκασμένον 685
καιρός 242
καίτοι 885. 977
κακόβουλε 1055
κακοδαίμων 234. 752. 1206. 1243
κακοδαίμονος 112
κακόδαιμον 7. 1195
κακόν 2. n. 1396
κακά 189. 190. 1276
κακῶν 1
κακῶς 2. 8. 189. 190. 218. 716. 1009. 1273
κάκιστον 892
κάκιστα 6
καλῶ 1404
καλεῖτε 150
κάλλαια 497
καλλίνικε 1254
καλόν 1321. n. 184. 1171
καλήν 923. 1111
καλοί 227. 735
καλαί 1390
καλῶν 185
καλούς 738
καλά 617
καλῶς 23. 344. 1180. 1182. 1188. 1213. 1261
κάλλιον 1264
Καλχηδόνα 174. 1303
κάλων 756

ἐχαραδόκησεν 663
χαρδίᾳ 1269
Καρίαν 173
χαρκίνον 608
χαρπίμους 326
χαρυκοποιεῖν 343
χαρχαρόδοντα 1017
χασαλβάσω 355
χασωρίοισι 1285
χατά c. gen. 347. 627. 660. 808. 1094. 1095. acc. 147. 433. 499. 513. 549. 1101. 1126. 1354. 1370
χαταβοήσομαι 286
χαταβροχθίζει 826
χαταβροχθίσας 357
χαταγελῶ 713
χαταγελᾷς 161
χατάγελων 319
χαταγηράσομαι 1308
χαταγνώσεσθε 1360
χαταγνούς 46
χατεγλωττισμένην 352
χαταγαγών 262
χαταγομένοις 1367
χαταδακτυλικός 1381
χαταχλινήσομαι 98
χατακνησθείην 771
χαταχεκράξομαι 287
χαταχρώζουσι 1020
χαταλήψεσθαι 1060
χαταλάβοιεν 857
χατάλειπτος 1332
χαταληπτικός 1380
χαταλόγῳ 1369
χατέμαθεν 1377
χαταμηλῶν 1150
χαταμισθοφορεῖν 1352
χαταπάσω 99
χατάπαστος 502
χατάπαστον 968
χαταπαυομένοισιν 1265
χαταπιόμενος 693
χαταπροίξει 435
χαταπύγων 639
χατερράγη 644
χατεσπαράξατε 729
χατασπάσαντες 856
χατέσπακας 718
χατασπένδειν 1094
χαταστρέφει 274
χατατμηθείην 768
χατατμηθείς 769
χαταθήσομαι 489
χατάθου 155. 1227. 1228
χατατριακοντουτίσαι 1391
χαταφαγεῖν 706
χαταφαγών 354. 361
χαταφανῶς 943
χαταχεῖν 1091
χατιούσαις 520
χάτειπε 1339
χατεπάγων 25
χατεργάσει 842
χατεργάσῃ 933
χατεσθίεις 258
χατεσθίειν 496
χαθέξεις 838
χατόπιν 625
χάττυμα 315. 869
χαττύεται 314
χάτω 866
χαυλόν 894
χαυλούς 824
χεχράχτης 137
Χεχροπίδῃ 1055
χελεύειν 993
ἐχέλευε 514. 1049. 1181
ἐχέλευσε 903. 1017. 1047
χελεύσας 433
χενῇ 280
χενήν 1214
Χεραμεικόν 772
χεχραμένον 1187
χέρας 243
Χέρβερον 1030
χερδανεῖν 932
χερδῶ 1068
χέρχῳ 1031
χέρχον 909
ἐχερουτίας 1344
χεφαλῆς 791. 1094
χεφαλήν 910
Χεχηναίων 1263
χήδομαι 1342
χημόν 1150
χήρυξ 668
χιβωτός 1000
χιγχλίδα 641
χιθαριστήν 992
ἐχινδύνευσα 1204
χινήσω 364
χινυρόμεθα 11
χίστη 1216
χίστην 1211
χλαστάσεις 166
χλάειν 12. 433
χλαύσωμεν 9
Χλεαίνετον 574
χλεινός 1328
Κλεισθένης 1374
χλείειν 1316
χλέμμα 1203
χλέπτης 1252
χλέπτειν 296
χλέπτων 102. 1224. 1239
χλέπτοντα 828. 1127
χλέπτοντας 1147
ἔχλεπτον 420. 1226
ἔχλεπτες 422
χλέψας 110. 436
χεχλόφωσι 1149
Κλέων 976
Κλεώνυμος 1293
Κλεωνύμου 958. 1372
χλονήσεις 361
χλοπῆς 370. 444
χλύετε 813
Κλωπιδῶν 79
χνισῶμεν 1320
Κοαλέμῳ 221
χοάλεμον 198
χοβαλιχεύμασιν 332
χοβαλιχεύεται 270
χόβαλος 450
χόβαλα 417
χόβαλοι 635
χοιλίᾳ 280
χοιλίαν 356
χοιλίας 160. 162. 302. 488
χοιλιοπώλησιν 200
χοινῷ 775
χοινά 258
χολᾷ 456
χολάσαι 851
ἐχολάχευε 48
χολλωμένων 470
χολλώμενα 463
χολοιοί 1020
χολοιοῖς 1022
χολόχυμα 692
χόλοις 455
χομῶσι 580
χόμαις 1121
χομψευριπιχῶς 18
χονδύλοις 1236
χονδύλους 411
χονιορτός 245
Χοννᾶς 534
χόπρειος 899
χοπροφορήσω 295
χοραχίνους 1053
χόραχας 892. 1314
χοριάννοις 682
χορίαννα 676

κορίνθιον 608
Κόρινθον 604
κορῶναι 1051
κοσκυλματίοις 49
ἐκόσμησαν 568
κοχώνα 424. 484
κραγόν 487
κράζων 287
κεκράξομαι 285
κεκράξεται 487
κέκραγα 863
κέκραγας 274
κεκραγώς 256. 1018
ἐκεκράγεσαν 674
κρᾶκτα 304
κραμβοτάτου 539
κρατεῖν 134
κρατήσειν 210
Κρᾶτης 537
Κρατίνου 400. 526
κράτιστον 80
κράτιστα 30. 73
κρεάγρᾳ 772
κρέας acc. 282. 428. 484. 1178. voc. 421. 457
κρεῶν 420
κρημνούς 628
κριθῶν 1102
κριθάς 1101
κρίνω 873
κρίνειν 1210
κρινεῖς 1213
κρινόμενος 1258
κρόμμυα 600
Κρόνου 561
κρουνοχυτρολήραιον 89
κρουσιδημῶν 859
κρουστικός 1379
κεκτήσεται 1251
κτύπος 552
κυαμοτρώξ 41
κυανέμβολοι 554
κύβδα 365
κυβερνᾶν 544
κῦδος 200
κυκῶσιν 866
κύκα 251
κυκῶν 692. 1286
κυκήσω 363
Κυκλοβόρου 137
κύκλῳ 170
κυλίνδετε 1249
κυλίχνιον 906
Κυλλήνην 1081. 1082. 1083. 1084
κυλλῇ 1083
κῦμα 433
κυναλώπηξ 1069. 1073
κυναλώπεκα 1067
κύνεια 1399
κυνηγετεῖν 1382
κυνηδόν 1033
Κύνναν 765
κυνοκεφάλλῳ 416
κυνοκοπήσω 289
κύπτεις 1354
κυρηβάσει 272
κυρηβίων 254
κύριον 969
κύων 415. 1023. 1025. 1074
κυνός 416. 1027. 1029
κυνί 1022. 1075
κύνα 1017. 1024. 1030
κώδιον 400
κώθωνας 600
κωλύει 723. 972
κωμῳδοδιδασκαλίαν 516
κωμῳδοδιδάσκαλος 507
κώνωψι 1038
κώπαις 546
κώπας 601

λαβήν 841. 847
λάβρακας 361
λαχεῖν 258
λαγῶα 1193. acc. 1192. 1199
λαγώ 909
λαίθαργον 1068
λαικάσεις 167
Λακεδαιμονίων 1008. 1053
Λακεδαιμονίοις 467
Λακεδαίμονος 668
Λάκωνας 743
λακωνικήν 55
λαλῶν 348
λαλήσεις 295
λαλητικοῦ 1381
λαμβάνεις 867
λαμβάνουσιν 865
ἔλαμβανεν 1222
λήψομαι 1028
ἔλαβες 1392
λάβῃς 918
λάβοις 1393
λάβοι 440
λαβέ 106. 1183. 1190
λαβεῖν 938
λαβών 116. 439. 493. 959. 1251. 1406
λαβοῦσα 586
λαβόντα 1395
λαβόντες 601
ἐλήφθην 101
ληπτέον 603
λαμπρός 430. 760. 1331
λαμπρυνομένων 556
λάμποντι 550
λανθάνει 465
ἐλάνθανον 423
ἐλάνθανεν 461
λήσει 1033
ἔλαθον 116
λαθεῖν 74
λέληθεν 862
ἐλελήθης 822. 1044
λαῶν 163
λάρος 956
λαρυγγιῶ 358
λάρυγγος 1363
λέγω 22. 1375
λέγεις 464. 484. 492. 1133. 1364
λέγει 128. 177. 204. 334. 668. 813. 1021. 1041. 1059
λέγουσιν 965. 967
λέγω coni. 96
λέγοιμι 40
λεγοίτην 1350
λέγε 13. 21. 24. 131. 337. 622. 1028
λέγειν 16. 267. 342. 343. 344. 350. 510. 810
λέγων 49. 66. 359. 418. 617. 628. 669. 1352
λέγοντος 860
λέγοντα 1118
λέξοντας 508
ἔλεξεν 654
λέξεως 16
λέξαι 1301
λείβεται 327
λείπω 1251
λείχων 1089. 1285
λείξας 103
λέπαδνα 768
λεπτή 1244
λευκόν 1279
λέοντος 1043
λέοντα 1037
λεώς 224
λῆμα 757

ληναΐτην 547
ληρεῖν 536
Λητοΐδης 1081
λίαν 1231
λίθον 1028
λιμένων 165
λίμνη 865
λιπαρόν 536
λιπαραί 1329
λογίζεται 1275
λόγια 211. 999. 1050
λογίων 1015. 1026. 1045
λογίοις 122. λογίοισιν 194. 797
λόγια voc. 120
λόγον 806. 1300
λόγων 383. 617
λόγοις 210. λόγοισιν 459
λόγους 632. 642. 757
λοιδορεῖν 90
λοιδορήσεται 1400
λοιδορῆσαι 1274
λοιπόν 846
Λοξίας 1047. 1072
λοπάδας 1034
λούτριον 1401
λοῦσαι 50
λόφους 496
λυδίζων 523
λύκιε 1240
λυμαίνεται 1284
λυπεῖν 1269
λύραν 990
Λυσικλέα 765
Λυσίστρατον 1267
λυχνοπώλαισι 739
λύχνους 1315
ἐλωβᾶτο 1408

μά 14. 85. 185. 235. 280. 336. 338. 409. 435. 461. 698. 801. 843. 870. 1021. 1041. 1382
μαγειρικοῖς 216
μαγειρικῶς 376
μαγείρους 418
Μάγνης 520
μᾶζαν 55
μαζίσκην 1166
μαζίσκας 1105
μακαρίαν 1151
μακάριος 1387
μακάριε 147. 157. 186
μακκοᾷ 396
μεμακκοηκότα 62
μακρόν 207
μακράν 621
μακράς 1351. 1366
μακρά 433
μάλα 284. 475. 746
μᾶλλον 201. 429. 603. 773. 790. 791. 801. 1108. 1252
μάλιστα 117. 653
μαλακῶς 785
μαλάξῃς 389
ἐμάνθανες 1238
μαθεῖν 991. 995
Μαραθῶνι 781. 1334
μάρψῃ 197
μαρτυριῶν 1316
μασώμενος 717
μάσθλης 269
μαστιγία 1228
μαστιγούμεθα 64
μαστιγούμενον 67
μάτην 413
μάττων 539
μεμαχότος 55
μεμαγμένην 57. 1167
μαχαίρας 489
μαχαιρίδων 412
μάχη 571
μάχαις 587. μάχαισιν 567
μαχας 597
μαχομαι 767
μάχωμαι 14
μάχῃ 494
μαχεῖ 416
μαχεῖται 1038
μαχεῖσθαι 576
μαχέσαιτο 1057
μέγας 180. 430. 982
μέγαν 1170
μέγα 182. 200. 641. 1055. 1397
μεγάλα 115
μεγάλως 151. 172. 782. 1162
μεῖζον 318. 886
μείζοσι 685
μείζονα 1223
μέγιστος 178. 838
μέγιστον 836
μεδέων 560
μεδεούσῃ 763
μεδέουσα 585
μεθήκοι 937
μεθῆς 841
μεθίστησι 398
μεθύων 88. 104. 1400
μεθυσθῶ 99
μεθυσθείς 1054
μειρακίων 556
μειράκια 1375
μέλε 671. 1337
μελιτοπῶλαι 853
μέλλοντα 931
ἔμελλον 267
μέλει 1195
μέν 13. 14. 76. 129. 158. 199. 203. 211. 276. 305. 359. 466. 475. 507. 520. 534. 540. 598. 712. 717. 738. 753. 763. 764. 774. 775. 777. 802. 819. 865. 911. 927. 929. 989. 1003. 1023. 1131. 1203. 1216. 1222. 1252. 1276. 1281. 1294. 1340. 1351. 1364. 1366
μέντοι 168. 189. 540. 885. 895. 1152. 1221
μενεῖς 240. 1354
μεῖναι 667
μέσος 388
μεστήν 814
μετά c. gen. 229. 590. 597. 771. 1289. acc. 132. 135. 765
μεταιτῶν 775
μέταλλα 362
μεταχειρίσαιο 345
μετεγγραφήσεται 1370
μετῆσαν 605
μετεωρίζου 762
μετέωρον 1362
μετοίκου 347
μετρούντων 1009
μετώπῳ 550
μέτωπα 631
μέχρι 964
μη 12. 14. 19. 68. 69. 113. 186. 192. 201. 210. 230. 241. 253. 260. 265. 315. 337. 400. 536. 572. 575. 580. 615. 694. 698. 700. 749. 767. 769. 770. 785. 803. 821. 833. 841. 851. 860. 876. 880. 949. 960. 981. 996. 1019. 1029. 1051. 1067. 1072. 1081. 1106. 1138. 1176. 1273. 1288. 1356. 1360. 1393

μηδέ 580. 609. 860. 1268
μηδέν 724
μηδένα 1262
μηδέν acc. 387. 766. 905. 1106. 1267
μηδικῆς 606
Μήδοις 478. Μήδοισι 781
μήν 232. 335. 340. 624. 691. 746. 790. 970. 1232. 1261
μήποτε 410
μήπω 1100
μήτε 610
μηχάνημα 850. 901
μιαρά 218
μιαρέ 125. 303. 1224
μιαρῶς 800
μιαρώτερος 329
μιαρώτατος 823. 831
μιαρωτάτω 239
μιγνύς 1399
μικροπολίτας 817
μικρόν 1222
μικρῶν 788
μικροτέροις 789
Μιλησίων 932
Μιλησίους 361
Μιλτιάδῃ 1325
μέμνησο 495. 1254
μεμνημένος 526. 1052
μεμνημένη 1180
ἐμνήσθην 1277
μισῶ 400. 767
μισεῖ 510
μισοῦντες 226
μισθός 1066. 1078
μισθοῦ 804. 905
μισθόν 1019. 1352. 1367
μισθοφορᾷ 807
μισθοφόροι 555
μίσει 1020
μνᾶς 835
μνείαν 876
μνημεῖον 268
μόθωνα 697
μόθων 635
μολγόν 963
μολωμεν 21. 22. 23. 25. 26. 73
μολύνων 1286
μόναρχον 1330
μόνος 140. 360. 540. 767. 838. 1342. 1398
μόνη 324
μόνον 190
μόνου 1230
μόνην 989
μόνον acc. n. 405. 578. 1045
μόνον adv. 1282
μονωτάτου 352
μορμώ 693
Μορσίμου 401
μουσικοῦ 191
μουσικήν 188
μοχθηροῦ 316
μοχθηρόν 1304
μυμῦ 10
μυριάδας 829
μύρῳ 1375
μυρρίνου 964
μυστιλᾶται 827
μεμυστιλημένας 1168
μυστίλας 1168
Μυτιλήνης 834
μυττωτῷ 771
μῶν 185. 786
μῶρε 162. 350

ναί 280. 338. 749
νᾶπυ 631
ναυπηγούμενος 916
ναῦν 914
ναῦς 1070. 1182. 1351. 1366
Ναύσωνος 1309
ναύταισι 1065
ναυτικοῦ 1063
ναυτικόν 1186
Ναυφάντης 1309
ναυφράκτῳ 567
νεανιῶν 853
νεανικώτατε 611
νεανίσκων 731
νέα 419
νέον 908
νέων 1008
νεώτατοι 604
νευρορράφοις 739
νεφέλαισιν 1013
ἔνεον 321
νεώνητον 2
νή 27. 139. 142. 195. 282. 297. 319. 366. 375. 411. 417. 481. 702. 705. 719. 725. 812. 833. 899. 901. 941. 972. 1000. 1035. 1092. 1163. 1201. 1347. 1350
νήσοις 1319
νήσους 170. 1034
νικῶσιν 93
νικᾷς 276
νικᾷ 271
νικῶντες 568
νικήσεις 904
νικῆσαι 903
νικήσας 500. 782
νίκης 521
Νίκην 589. νίκην 593
νίκας 535
νικητήριον 1253
Νικίαν 358
νικόβουλος 615
νόημα 1203
νοιδίων 100
νομίζετε 1123
νομίζοις 1338
νομίζων 515
νενόμικας 714
νόμον 9. 1279
νουμηνίᾳ 43
νοῦς 79. 1119. 1121
νοῦν 96. 482. 499. 503. 549. 1014. 1064
νυκτερινάς 477
νύκτωρ 856. 1034
νῦν 22. 24. 71. 158. 173. 242. 334. 388. 393. 509. 575. 591. 594. 613. 616. 637. 756. 822. 947. 1098. 1108. 1174. 1278. 1322. 1394
νύν 105. 113. 490. 493. 495. 962. 971. 1011. 1014. 1028. 1107. 1183. 1190. 1384
νυνδί 1357
νυνί 351. 389. 483. 531. 671. 766. 1194
νύκτα 348
νῶτον 289

ξένου 347
ξένοι 1408
ξένων 326
ξένους 1198
ξυγγίγνεται 467
ξυνέγνω 427
ξυγχροτοῦσιν 471
ξυγχαίρομεν 1333
ξύλινον 1040
ξυλλήψεται 229
ξύλλαβε 1212
ξυλλαβεῖν 650

ξυλλαβών 21
ξύλον 1046
ξύλῳ 367. 394. 705. 1049
ξύλων 1310
ξυνέβαλεν 427
ξύμμαχος 222
ξυμμάχων 839
ξυμποσίῳ 529
ξυνοίσεις 1233
ξυνεφοίτων 988
ξυνήγετο 1348
ξυναυλίαν 9
ξυνδιήνεγκαν 597
ξυνών 1287
ξυνεπίκεισθε 266
ξυνεργόν 588
ξυνερτικός 1378
ξυνελθεῖν 1300
ξυνεχές 21
ξυνήγορος 1358
ξυνήγορον 1361
ξυνιστάμενον 863
ξυνόδους 477
ξύνισμεν 595
ξυνειδέναι 184
ξυνοικία 1001
ξυνόμνυτον 236
ξυνόμνυτε 478
ξυνωμοσίας 476
ξυνωμόται 452
ξυνωμοτῶν 257
ξυνωμότας 628. 862
ξυνεσίτει 1325

ὁ ἡ τό 1. 2. 3. 4 etc.
ταί 1329
τοῖσι 874. 945. 974. 1275. τοῖσιν 595. 889. 975
ταῖσι 104. 279. 783. ταῖσιν 1236. 1324
τοῖσιν n. 907
ὃ δέ 62. 626. 652. 664. 667. ὃ μέν ... ὃ δέ 1351
τοῦ = τούτου 574. 1339
τῷ μέν 717
τόν = τοῦτον 1039
τὸ μέν ... τὸ δέ acc. 76
οἳ δέ 420. 600. 646. 651. 666. 670. 680
ταῖς δέ 1305
τοὺς δέ 1297. τοὺς μέν ... τοὺς δέ 775
ἀνήρ 440. 514. 758. 919. οὐκ 668. οὐμός 721. 952. τἀλλότριον 392. ταὐτόν 319. τοὐλεόν 152. 169. τοὐμόν 1231. τοὐντεῦθεν 131. τοὔργον 787. 1055. τοὔνομα 1257. τοὐπτάνιον 1033. τοὔψον 1032. 1106. ταὐτοῦ 1289. τοὐβολοῦ 662. τἀγορᾷ 677. 1258. τἠλεφαντίνῃ 1169. τἠκκλησίᾳ 76. 1340. τὠφθαλμιδίῳ 909. ἄνδρες 244. οὐμοί 967. 1003. τἄλφιτα 1009. τἀπόρρητα 282. τἀρχαῖα 1387. ταὐτά 213. τἀκ 479. τἀμά 1200. τἀμπόρια 171. τἀν 598. 709. 839. 907. 1302. 1375. τἄντερα 708. τἀπίλοιπα 688
ὀβολοῦ 649. 662. 682. 945
ὀβριμοπάτρα 1178
ὄγδοον 793
ὅδε 426. 1331
ἥδε 1317
τῆσδε 566. 699. 1330
τόνδε 133. 276. 758. 809. 1047. 1080. 1249. 1385
τήνδε 568. 1166. 1175
τόδε 985. 1058
τῶδε 133
τῶνδε 163
τοῖσδε 592
τούσδε 1135
τάδε 622. 1195. 1218
ὁδί 146. 1025
τονδί 881
τοδί 169. 891
ταδί 66. 493. 928. 1183
ὁδόν 72. 621. 1015
ὁδοῖς 348
ὁδούς 253. 291
ὄζων 892. 1332
ὅθεν 314
ὅθενπερ 333
οἶδα 314. 438. 469. 873. 895. 1021
οἶσθα 315. 346. 894. 1041. 1069. 1158. 1337
οἶδε 253. οἶδεν 1279
εἰδῇς 727. 747
ἴσθι 948
εἰδώς 520. 652
εἴσομαι 1158
οἰκέταις 5
οἰκέτας 65
οἰκεῖ 1323
οἰκοῦντα 792
οἰκεῖσθαι 1175
οἰκίαν 4
οἶκοι 753
οἴμοι 97. 139. 183. 234. 340. 464. 752. 858. 887. 998. 1193. 1200. 1206. 1218. 1243. 1248
οἴμωζε 891
οἴομαι 407. 413. οἶμαι 429
οἴει 1175
οἰομένους 1143
ᾠόν 350
οἰηθῇς 860
οἶνου 91. 95. 355
οἶνον 85. 90. 102
οἶος 335. 871. 944. 1337
οἷον 852
οἵων m. 978. n. 273. 807
οἵοις 887. οἵοισι 902
οἵας 537
οἷα 269. 465. 683. 727. 813. 1338
οἷον adv. 367. 703
οἱόσπερ 1325
οἷόστε 212. 343
οἱόντε 74
οἱοίτε 736
ᾤχετο 1345. 1353
Οἰωνίχῳ 1287
οἰωνόν 28
ὀκλαδίαν 1384. 1386
ὀκταπλάσια 70
ὀλῶν 1167
ὀλίγον m. 667. n. 387. 717. 1195
ὀλίγοις 517
ὁλκάδας 171
ὁλολύξατε 1327
ὅλον 1191
ὅλην 681
ὁμίχλης 803
ὅμοιος 737
ὁμοίως 1297
ὁμολογῶ 296
ὁμολογεῖν 1262
ὁμοῦ 214. 245. 431
ὅμως 391
ὄναρ 1090
ὀνείοις 1399
ὀνειροπολεῖς 809
ὄνομα 1257. acc. 1231

Digitized by Google

ὄινυξι 708
ὀξίνην 1304
ὀξύθυμος 706
ὀπάζει 200
ὁπλαῖς 605
ὁπλίτης 1369
ὁπόθεν 800. 1192. 1292
ὁπόσοι 1366
ὁπόταν 197. 824. 1031
ὁπότε 1340. 1343
ὁπότερος 747. 1108. 1207
ὀπτάνιον 1033
ὤπτησα 1204
ὀπτόν 1106
ὅπως 81. 112. 128. 211. 222. 238. 426. 456. 474. 497. 688. 760. 879. 917. 926. 934. 951. 1011. 1066. 1073. 1256
ὁρῶ 163
ὁρᾷς 92. 163. 168. 852. 1164. 1195. 1199. 1214. 1218
ὁρᾷ 62
ὁρᾶτε 67. 419
ὁρᾶν 1146. 1331
ὁρῶν 792. 881
ὁρῶντες 531
ὄψομαι 703
ὄψεσθε 1326
εἶδον 645. 1090
εἶδες 269
ἴδω 119. 953. 1002. 1214. 1365
ἴδωσιν 1408
ἴδοι 423
ἰδεῖν 1263
ἰδών 425. 569
ἰδού 87. 121. 157. 344. 703. 724. 909. 972. 997. 1161. 1166
ὀργήν 41
ὀργάς 537
ὀργισθέντα 993
ὄρθιον 1279
ὀρθῶς 1027. 1083. 1084. 1085. 1364
ὀρρωδῶν 126. 541
ὤρυττον 605
ὀρχιπέδων 772
ὅς 130. 330. 521. 526. 538. 774. 781. 792. 814. 1018. 1031. 1038. 1052. 1139. 1396
ᾗ 589
οὗ 1230
ἧς 1244
οὗ n. 4. 283. 427. 644
ᾧ 551. 1064
ᾗ 326. 636. 840
ᾧ n. 1047
ὅν 535. 1080. 1276
ἣν 915. 1015. 1058
ὅ 346. 1158
οἵ 226. 988. 1357
αἵ 796
ἅ nom. pl. 219. 1376
ὧν 1222
οἷς 1408
αἷς 1315
οἷς n. 653. 715. 1317. οἵσιν 468
οὕς 256. 393. 411
ἅ acc. pl. 16. 194. 478. 512. 520. 595. 803. 809. 1199
ὅσον m. 859
ὅσην 612
ὅσον acc. n. 187. 713. 1219
ὅσων m. 873. n. 876. 1218
ὅσα 677. 1336
ὅσπερ 274. 1385
ἥπερ 324
οὗπερ 1402
ᾧπερ 1012
ὅνπερ 117
ὅπερ 346. 864. 888
οἵπερ 333
ἅσπερ 254
ἅπερ 213
ὅστις 228. 260. 264. 312. 316. 353. 861. 876. 1275. 1278. 1279. 1288
ἥτις 1301. 1306
ὅ τι 1046. 1069. 1257. acc. 53. 1021. 1041. 1396
ὅτῳ 1320
οἵτινες 567
ἅττα 1212
ὅτοισι 758
ἅττα acc. 668. 1149
ὅ τι περ 1107
ὀστρακίνδα 855
ὅταν 92. 754. 865. 888. 1032. 1129. 1137
ὅτε 599. 632. 658. 1112. 1122
ὅτι 101. 183. 190. 205. 267. 280. 337. 510. 525. 545. 565. 742. 948 1074. 1089. 1254
ὁτιή 29. 34. 181. 236. 343. 360. 428. 732. 780. 821. 1077. 1083
οὐ 37. 160. 172. 183. 191. 230. 238. 240. 340. 359. 361. 385. 395. 426. 524. 569. 576. 673. 738. 776. 783. 828. 848. 862. 870. 875. 886. 900. 953. 955. 958. 995. 1025. 1070. 1110. 1122. 1192. 1205. 1207. 1229. 1280. 1282. 1307. 1309. 1313. 1332. 1356. 1392. οὔ 14. 1041
οὐκ 11. 17. 34. 58. 101. 108. 176. 182. 238. 243. 283. 322. 336. 338. 426. 461. 474. 509. 524. 529. 531. 545. 578. 598. 603. 722. 728. 750. 793. 843. 888. 892. 915. 951. 982. 991. 1021. 1057. 1084. 1097. 1102. 1121. 1161. 1198. 1252. 1277. 1278. 1296. 1305. 1306. 1337. 1346. 1359
οὐχ 27. 74. 419. 515. 736. 784. 801. 890. 1214. vgl. οὐχί
οὔ 1247
οὐδέ 188. 192. 315. 573. 779. 916. 984. 1146. 1282. 1283. 1302. 1309. 1338. 1373
οὐδείς 158. 231. 569. 944. 1097. 1278. 1370. 1373
οὐδενός 776
οὐδέν 74. 723. 777. 862. 972. 1243. 1274. acc. 334. 464. 578. 712. 816. 865. 927. 1397
οὐδέποτε 699
οὐδέπω 168
οὐκέτι 532. 947. 1243
οὔκουν 465. 810. 820. 878. 1381
Οὐλύμπου 9
οὖν 13. 17. 71. 80. 140. 172. 202. 209. 344. 415. 423. 475. 480. 544. 591. 871. 875. 911. 1075.

1158. 1214. 1276. 1280. 1288. 1394
οὔνεκα 544
οὔποτε 1289
οὐπώποτε 645. 882. 884
οὐρανόν 705
οὖριον 433
ὥστε 1347
οὔτε 472. 473
οὗτοι 235. 409. 435. 698
οὗτος 6. 43. 46. 75. 250. 391. 486. 540. 896. 981. 995. 1062. 1270
αὕτη 1216
τοῦτο 777. 787. 850. 854. 901. 955. 1069. 1198. 1372
τούτου m. 1027. 1082. 1095. n. 509. 514
τούτῳ 962. 1109
ταύτῃ 275. 337. 843
τοῦτον 143. 145. 280. 748. 792. 798. 1079. 1129. 1361. 1386
ταύτην 1360
τοῦτο acc. 54. 180. 314. 319. 425. 515. 520. 572. 777. 779. 780. 893. 899. 1025. 1048. 1054. 1055. 1059. 1070. 1281. 1305. 1346
οὗτος voc. 89. 240. 1354
τούτοιν 1352
ταῦτα 176. 202. 843. 1311
τούτων m. 1139. n. 164. 544. 789. 1345. 1356. 1404
τούτοις 815. 1078. 1343. 1384. τούτοισι 770. τούτοισιν 541
τούτους 853. 1383
ταύτας 849. 1072. 1393
ταῦτα acc. 111. 125. 135. 189. 423. 468. 472. 474. 479. 495. 541. 638. 664. 760. 878. 1019. 1041. 1124. 1160. 1224. 1302. 1357. 1396
τουτογί 721
ταυταγί 492
οὗτοσί 131. 177. 203. 335. 691. 951. 970. 1010. 1063. 1071
τουτί 190. 237
τουτουί 731. 733. 1181
ταυτησί 754. 771
τουτῳί 869. 963. 1227
ταυτηί 271. 922
τουτῳί n. 490
τουτονί 28. 278. 736. 851. 883. 959. 1048. 1098. 1159. 1191. 1260. 1384
ταυτηνί 1406
τουτί acc. 784. 872. 1177. 1364
ταυτί nom. 461. 999. 1050. acc. 99. 810. 820. 1021. 1346. 1375
οὕτω 1131. 1134. οὕτως 460. 530. 681. 783. 1349
οὐχί 296. 513. 540. 779. 880. 904. 1354
ὀφθαλμιδίῳ 909
ὀφθαλμόν 173
ὀχούμεθα 1244
ὄψον 1138. acc. 1032. 1106

παγούρους 606
ἐπαιδεύθην 636
παιδίου 412
παιδοτρίβου 1238
παιδοτριβικῶς 492
παῖς 426. 636. 994. 1235
παιδός 417
παῖδα 1385
παῖ 561
παῖδες 988
παισί 737
παῖδες voc. 419
παῖε 247. 251. 451. 453
παιωνίζειν 1318
πάλαι 125. 236. 314. 513. 518. 690. 734
παλαιάν 914
πάλην 1238
πάλιν 244. 281. 497. 501. 613. 657. 663. 1099. 1148. 1348
Παλλάς 1172. voc. 581
πάμπολυν 320
παμπόνηρος 1283
παμπόνηρε 415
Παναίτιε 243
πανουργεῖς 803
πανουργίᾳ 331
πανουργίαις 684
πανοῦργος 250. 450. 684
πανοῦργον 247. 249
πανοῦργε 902
πανοῦργα 823
πανούργως 317
πανουργότερος 950
πανουργότατον 45
πανουργότατα 56
πανταχῇ 675. 695
πανταχοῦ 568
πάνυ 23. 971. 1064. 1134
παππίδιον 1215
πάππον 447
παρά c. gen. 802. 869. 959. 1190. 1191. dat. 536. 672
παραβῆναι 508
παράβαλλε 173
παραβάλλου 762
παραβοηθεῖτε 257
παραγενοίμην 410
παραγένεσθε 242
παραδίδωμι 1260. 1394
παραδώσω 1109
παρέδωκας 782
παραδῶ 1389
παρῆνεσα 660
παραιτησώμεθα 37
παρεκινδύνευσε 1054
παρεκόπτου 807. 859
παραλαβών 345
παραληροῦντα 531
παραπέμψατε 546
παρεσκευασμένος 1152
παραστορῶ 481
παρασύρων 527
παρασχεθεῖν 320
παρετίθει 1223
παραθήσω 778
παρέθηκε 57. παρέθηκεν 816
παραθῶ 52
παραθέντος 1205
παρατιλῶ 373
παραδραμών 1353
παρεφόρουν 1215
παραχαλᾷ 434
πάρεισι 330
παρεῖναι 751
παρών 1120
παρόντων 30
παροῦσι 974
παρέλθῃ 277
παρεσθίει 1026
παρέξειν 904
παρέσχες 612
παρθένοι 1302

παρίει 436. 440
παρήσω 340
παρῆς 193
πάρες 341
παρεστός 564
παρεστηκότος 399
πάρος 1337
πᾶσα 305. 306
πάσης 1087
πάσῃ 592
πάντα 756
πᾶν 397
πάντες 1112
πάντα nom. pl. 176. 999
πάντων m. 457. 797. n. 544
πᾶσι 403. πᾶσιν 616. 836
πάσας 522
πάντα acc. pl. 75. 99. 168. 402. 463. 478. 683
πάντως 232. 799
ἔπαθε 520
παθεῖν 133
πέπονθας 187. 864. 876
πέπονθε 888
πεπονθέναι 346
πεπονθώς 515
ἐπάταξα 1130
πατήσεις 166
πατουμένοι 69
πάτερ 725
πατέρας 565
πάτταλον 376
παῦε 821. 919
παύσω 429
παύσει 330
ἔπαυσα 862. 877
ἔπαυσας 880
παῦσαι 879
παυσώμεθα 579
παυσαμένους 1383
Παφλαγών 54. 65. 102. 115. 136. 203. 234. 652. 691. 1054. 1392
Παφλαγόνος 110. 1213. 1217
Παφλαγόνα 2. 44. 74. 154. 1260. 1395
Παφλαγών voc. 125. 730. 946
Παφλαγόνων 6. 199
παφλάζει 919
παχύς 1139
παχύ 317
πεδίων 527
πεζαῖς 567
πείθεται 712
πείθου 1051
πέποιθας 770
πεποιθώς 342
πίθῃ 962
πεινῇ 1271
Πειραιεύς 885
Πειραιᾶ 815
πειρασάντων 517
Πελοποννησίων 279
ἔπεμψε 1184
πένης 224
πένεσθαι 1273
πεντεσυρίγγῳ 1049
πεντωβόλου 798
πέος 1010
πέπλου 566. 1180
πέπων 260
περαντικός 1378
Περγασῆσιν 321
πέρδεται 115
περί c. gen. 87. 126. 339. 514. 666. 669. 671. 767. 781. 791. 809. 931. 1005 — 1010. 1012. 1027. 1029. 1038. 1063. 1086. dat. 27. 1039. acc. 402. 764. 812. 831. 873. 1208
περιαλείφειν 907
περιήμπεσχε 893
περιδόσθαι 791
περιελαύνεις 887
περιελῶ 290
περιέρρει 533
περιέρχομαι 1142
περιθέων 65
Περικλῆς 283
περιεκόκκασα 697
περικόμματα 372
περικομματίοις 770
περιοικοῦσι 853
περιπατῶν 744
περιθῶ 1228
περιδραμών 56
περιυβρίζομαι 727
περιφανῶς 1186
περιφανέστατον 206
περιψῆν 909
πέρναται 176
πέτρας 754. 956
πετρῶν 313
πέτραις 783
πεύκης 1310
πή 35
ἐπηγνύμην 1310
πηδαλίοις 542
πιέζων 259
πιθάκναισιν 792
πιθανώτατα 629
πιθηκισμοῖς 887
πίνωσιν 92
πῖνε 406
πίνειν 535
πίνων 349. 351. 888
πίεται 1289. 1401
πιεῖν 83. 118. 1187
πίπτων 540
πέσοιεν 571
πεπτωκέναι 572
πίσινον 1171
πιστεύων 326
πίονος 1190
πλακοῦντος 1190. 1219
πλακοῦντα 1191
πλατάνους 528
πλατυγίζεις 830
πλευράς 842
πλείτω 1314
πλεούσας 1312
πλεύσας 743
πλέως 1129
πλέα 305. 630. 1000. 1218
πλέᾳ 281
πλέαν 1174
πληγάς 5. 412
πλῆθος 346
πλήν 27. 189. 529. 578. 749
πεπλήξεται 271
πλουθυγίειαν 1091
πλούσιος 265
πλούσιε 157
πλούσιοι 223
πλουσίους 925
πλουτοῦσι 93
πλύνειν 160
πνεῦμα 441
πνεῖ 437
πυκνός 165. 1109
πυκνί 749. 1137
πύκνα 751
πόθεν 140. 1193
ποίας 606
ποιῶ 741
ποιεῖς 213
ποιεῖ 466
ποιῇ 1108
ποιῶμεν 1160

Digitized by Google

ποιοῖς 1131
ποίει 213. 387. 1386
ποιεῖν 38. 720. 734
ποιῶν 1287
ποιήσω 908. 912
ποιήσεις 1396
ποιήσετε 1107
ἐποίησε 1180. ἐποίησεν 814. 1082
ποιήσας 746. 1040
πεποίηκα 1321
πεποίηκας 351
πεποιηκότα 811
ποιοῦ 246
ποιεῖσθαι 1351
πεποίηται 63
ποιήσασθαι 661
ποιησάμενος 648
ποιητής 509. 548
ποιητῶν 519
ποιηταῖς 583
ποικίλος 758
ποικίλοις 686
ποικίλως 196. 459
ποῖος 1339
ποίῳ 33
ποίαν 72. 1082
ποῖον 32
ποίων 448
ποίας 162
πόλεμος 644. 673
πολέμου 803
πολέμῳ 583
πολιαῖς 520
πολιάς 908
πολιοῦχε 581
πόλις 1317
πόλεως 130. 763. 796. 1093. 1334
πόλει 149. 267. 383. 458. 477. 576. 839. 863. 874. 982. 1226. 1263. 1302. 1313
πόλιν 274. 310. 351. 568. 812. 814. 867. 1175
πόλις voc. 273. 813
πόλεων 802
πολιτείαν 219
πολιτεύσει 1365
πολίτης 335. 773. 944
πολίτην 1304
πολιτῶν 227. 264
πολίταις 458
πολλάκις 249. 250. 1102. 1290
πολύιδριν 1068
Πολυμνήστεια 1287
πολύς 760
πολλή 1134
πολλοῦ 822
πολλῷ m. 526. n. 124. 812
πολύν 105. 822
πολύ 328. 546. 617. 684. 789. 1035
πολλοί 735. 1020
πολλῶν 517
πολλοῖς m. 411. 945. 1038. n. 1368
πολλούς 512
πολλάς 649
πολλά 411. 435. 596. 840. 1276
πλεῖν 444. 835
πλείονα 711. 811
πλεῖστα 521. 774. 823
πολυτίμητε 1390
πολυύμνοις 1328
πονηρός 181. 265. 336. 1281. 1282
πονηρέ 712. 858. 891
πονηρῶν 186. 337
πονηρούς 1274
πονηρά 821
πόνων 579
πορίζειν 759
ποριῶ 1079. 1101. 1104
ποριεῖ 1019
πορίσαι 593
πόρναισι 1400. 1403
πόρους 759
πόρπακα 1372
πόρπαξιν 849
πόρπακας 858
Ποσειδῶ 338. 366. 409. 843. 899. 1035. 1201
Πόσειδον 144. 551. 609
ποτέ 17. 97. 183. 526. 579. 594. 798. 805. 861. 1002. 1240. 1241. 1292. 1307
πότερον 1245
ποτήριον 237
ποτηρίου 1289
ποτηρίῳ 124
ποτήριον acc. 120. 123
Ποτιδαίας 438
πότνια 1170
ποτοῦ 87
ποτῷ 97
ποῦ 145. 1078. 1198. 1322. 1374
πού 204. 347. 571. 790. 1032. 1386
ποδός 436
πρᾶγμα 385. acc. 36. 314. 344. 614
πράγματα 462
πραγμάτων 360. 624. 1006
πράγμασι 402. πράγμασιν 39. 1399
πράγματα acc. 130. 187. 214. 241. 265. 596
πρακτικώτερον 91
πραμνίου 107
πράττεις 1334
πράττει 465
πράξειας 498
πράξας 549
πέπραγας 683
πέπρακται 1248
πρεσβείας 795
πρέσβεις 1197
πρεσβυτέρων 977
πρεσβύτης 525
πρηγορῶνα 374
ἐπριάμην 676
ἐπρίατο 44
πριάμενος 872
πριάμενοι 600
πρίν 258. 318. 321. 542. 761. 937. 961
πρό 422. 574. 1018. 1023. 1058. 1059. 1339
προβατοπώλης 132
προβατοπώλην 138
προβουλεύω 1342
προδιδόντας 519
προδῶς 241
προεδρίας 704
προεδρίαν 575. 702. 703
προθελύμνους 528
προῖκα 577. 679
προκαλοῦνται 796
προνοούμενος 801
προὐνοήσω 421
προνοίας 848
προοιμίοις 1343
προπαλαιπαλαίπαλαι 1155. 1157
προπυλαίων 1326
πρός c. gen. 191. 341. 1298. 1390. dat. 541. 815. 1075. 1298. acc.

31. 72. 202. 206. 219. 243. 397. 508. 511. 564. 622. 651. 710. 760. 804. 811. 899. 910. 1118. 1217. adv. 578
προσαγάγω 113
προσάδειν 401
προσαμφιῶ 891
προσβιβάζεις 35
προσβολῇ 389
προσδέχει 738
προσειδίδου 1222
προσδοκῶν 1156
πρόσεστι 217
προσιόντας 512
προσεξεύρηκε 1283
προσέρχεται 146. 691
πρόσελθε 8
προσέχω 1065
πρόσεχε 1014
προσέχειν 1064
πρόσχετε 503
πρόσθε 751
προσίεται 359
προσχεῖσθαι 761
προσκειμένων 245
προσκέψομαι 154
προσέκυσα 640
πρόσκυσον 156
προσέμαξεν 815
προσπέμπων 473
προσπεσεῖν 31
προσπεσόν 344
προσποιοῦ 215
προστατεῖ 325
προστάτην 1128
προσετέθη 1075
προστρίβεται 5
πρόσωπον 396
προσώποισιν 38
πρόσωπα 646
πρότερος 339. 1110. 1164
προτέρᾳ 43
προτέρους 519
προτέρας 535
πρότερον adv. 761. 894. 1221. 1325. 1355
προτεραίτερος 1165
πρόφασιν 466
πρυτανείῳ 167. 535. 709. 766
πρυτανεῖον 281. 1404
πρυτάνεις 665
πρυτάνεσιν 300
πρυτάνεις acc. 674
πρῴην 54
πρωκτός 78. 428. 721
πρωκτῷ 640
πρωκτόν 364. 381
πρωκτοτηρεῖν 878
πρωρατεῦσαι 543
πρῶτος 6. 130. 327
πρῶτον 24. 50. 488. 643. 1066. 1234. 1340. 1366. 1371
πρῶτα 129. 155. 275. 339. 542. 774. 779. 1028
πτερυγίζων 522
πτερυγωτός 1086
πυγῆς 365
πυγιδίοισιν 1368
πυέλους 1060. 1062
πυθικός 1229
πυθικόν 220
Πυθῶνι 1273
πυκνίτης 42
πυκνόν 25
πυκνότης 1132
Πυλαιμάχος 1172
πύλαις 1246. 1398. πύλαισιν 1247
Πύλος 1059
Πύλου 702. 742. 846. 1005. 1058. 1167. 1201. Πύλοιο 1059
Πύλῳ 55. 76. 355
Πύλον 1058
πυνθάνεσθε 1302
πύθῃ 150
πύθησθε 669
πυρός 382
πυραμοῦς 277
πυργιδίοις 793
πύργους 1040
Πυρράνδρου 901
πυρροπίπην 407
πυρροί 900
πώ 843. 944. 960
πωλεῖν 161. 201
πωλῶν 868
ἐπώλεις 316
ἐπώλει 1315
πώλης 131. 140
πῶλα 133
πώποτε 283. 569
πῶς 7. 16. 17. 82. 88. 128. 172. 178. 195. 202. 415. 460. 480. 513. 614. 773. 792. 1044. 1048. 1073. 1075. 1202. 1237. 1365. 1392
πώς 56. 196

ῥαθαπυγίζων 796
ῥᾳδίως 842
ῥαψάμενος 784
ῥέγκει 104
ῥέγκεται 115
ἔρρει 527
ῥεύσας 526
ῥήμασιν 653. 687
ῥηματίοις 216
ῥήτορε 1350
ῥήτορες 880
ῥητόρων 325. 425
ῥήτορας 60. 358
ῥόδοις 966
ῥόθιον 546
ῥόφησον 51
ῥοφῆσαι 905

σαίνων 1031
Σαλαβακχώ 765
Σαλαμῖνι 785
σαμφόρα 603
σαπρόν 918
σαφής 1379
σαφῶς 619. 1042. 1231
σεαυτοῦ 126. 714. 756. 869. σαυτοῦ 809
σεαυτῷ 348. σαυτῷ 184
σαυτόν 183. 739
σείων 840
σεμνόν 777
σεμνῶν 1312
σημεῖον 952. 953
σαπεῖσα 1308
σιβυλλιᾷ 61
σιδηροῦν 1046
σιδηροῦς 1040
σίζον 930
σιλφίου 895
Σίμων 242
σιπύης 1296
σιτούμενος 414. 416
σίτησιν 574
σιτίζεις 716
σιτία 575. 709
σιωπᾶν 352. 439
σιωπῇ 1212
σκάφας 1315
σκέλος 75. 272
σκεψόμεσθα 379

Digitized by Google

σκέψασθε 419. 1141
σκεπτέον 35
σκέρβολλε 821
σκευάσω 372
σκευάσῃ 53
ἐσκευασμένα 1104
σκευοποιῶν 232
σκεύη 983. acc. 155
σκιάδειον 1348
σκίταλοι 634
σκληρῶς 783
σκόμβρων 1008
σκοπεῖς 264
σκόπει 80
σκοπῶν 259
σκοροδάλμη 199
σκοροδάλμην 1095
ἐσκορόδισας 946
ἐσκοροδισμένος 494
σκόροδα 600
σκύμνοισι 1039
σκύτη 868
σκυτοτόμοις 740
σκώπτειν 525
σμικρᾶς 538
Σμικύθην 969
σμύρνῃ 1332
σός 732. 1341
σόν 108. 1253
σοῦ 304
σᾶς 1272
σῷ 97
σοί 1003. 1007
σοῖσιν 889
σουνιάρατε 560
σοφίζει 299
σοφίζεται 721
σοφός 1377
σοφόν 885
σοφῶς 196. 421. 1141. 1210
σοφώτερος 1097
σοφώτατε 117
σπένδε 221
σπεῖσον 106
σπεῦδε 495
σπεύδειν 934
ἔσπευδε 896
σπεύσω 926
σπλάγχνοισι 410
σπονδήν 106
σπονδῶν 669. 671. 673. 1332
σπονδάς 796. 1389
σπονδαί 1389
σπουδάς 1370
στασιάζει 590
στάσεως 527
στάχυς 393
στεμφύλῳ 806
στενόν 720
στέργω 769
στεφάνην 968
ἐστεφάνιξα 1225
στέφανον 534. 1227
στέφανε 1250
στεφάνοις 502
ἐστεφάνουν 647
στεφανοῦ 221
ἐστεφανωμένον 966
στίχας 163
στῖφος 852
στόματος 539. 670
στόμα 377. 1316
στρατηγῆς 288
στρατηγῶν 1313
στρατηγός 573
στρατηγῶν 742
στρατηγούς 166. 355
στρατιαῖς 587
στρατιώτας 1076
στρατῷ 567
Στράτων 1374
στρεβλῶν 775
στρόβει 386
στρώματα 605
στυππειοπώλης 129
στυφελιγμούς 537
στωμυλεῖται 1376
σύ 8. 13. 16. 90. 118. 155. 168. 296. 315. 326. 344. 351. 416. 443. 464. 482. 714. 733. 736. 761. 789. 792. 802. 809. 813. 817. 819. 850. 855. 867. 891. 938. 946. 971. 1032. 1039. 1065. 1151. 1158. 1201. 1356. 1381. 1393
σοῦ 176. 285. 289. 291. 329. 352. 364. 369. 372. 373. 447. 708. 709. 734. 767. 780. 803. 808. 1006. 1010. 1018. 1023. 1026. 1086. 1095. 1103. 1119. 1174. 1234. 1342. 1347
σέθεν 1018
σοί 15. 52. 87. 194. 217. 226. 276. 344. 374. 430. 623. 706. 712. 747. 761. 774. 776. 778. 784. 808. 841. 851. 871. 883. 894. 904. 906. 908. 928. 953. 1015. 1019. 1024. 1032. 1042. 1043. 1052. 1058. 1080. 1098. 1101. 1104. 1132. 1138. 1164. 1166. 1177. 1184. 1198. 1199. 1211. 1215. 1222. 1256. 1257. 1276. 1333. 1385. 1386. 1389. 1394
σέ 190. 253. 275. 277. 286. 287. 288. 290. 294. 295. 300. 330. 365. 367. 368. 370. 400. 413. 429. 433. 438. 445. 460. 481. 499. 593. 694. 698. 700. 702. 703. 705. 710. 711. 730. 732. 734. 756. 767. 769. 773. 777. 779. 781. 783. 791. 804. 810. 821. 828. 832. 837. 848. 873. 878. 893. 903. 912. 926. 930. 960. 963. 964. 965. 1017. 1031. 1033. 1045. 1047. 1049. 1064. 1067. 1072. 1081. 1100. 1113. 1153. 1160. 1173. 1181. 1208. 1221. 1232. 1250. 1251. 1255. 1261. 1262. 1341. 1345. 1357. 1404
τύ 1225
σφώ 1157
σφῶν 1108
ὑμεῖς 266. 503. 531. 900
ὑμῶν 268. 476. 512. 537. 1122
ὑμῖν 514. 522. 643. 1321. 1359
ὑμᾶς 266. 395. 518. 538. 1209
συγγενής 1280
συγγεγένημαι 1291
σύγγνωθι 1299
συγκλείειν 1317
συγκεκυφός 854
συκοπέδιλε 529
συκοφαντίας 437
συμβαίνουσι 220
συμμάχους 689
συμφοραῖς 406. 655
συμφυσώμενα 468
συνδήσας 1053
συντρούμενα 479
συστείλας 432
σφέ 1020

σφόδρα 714. 1288
σχελίδας 362
σχήματι 1331
σώζειν 1042. 1047
σώζεσθαι 1017. 1024
σῶς 613
σωτήρ 149. 458
σωτηρίαν 12
σωφρονικῶς 545
σωφρόνως 334

τάγηνον 929
ταγέ 159
τάλαντον 933. 938
ταλάντων 439
τάλαντα 435. 438
τάλας 858. 887. 957. 1200
ταμίευε 959
ταμιεύσεις 948
τᾶν 494. 1036
ταραξιππόστρατον 247
ταράττεις 902
ταράττει 66
ταράττῃς 867
τάραττε 214. 251
ταράττων 431. 692. 840
ταράξω 358
τάριχος 1247
ταὐρειον 83
ταχύπουν 1068
ταχύ 1074
ταχείας 1071
ταχύ adv. 109. 120. 123. 648. 1389
ταχέως 95. 495. 1227. 1228
τέ 161. 207. 208. 220. 223. 224. 227. 331. 349. 402. 407. 412. 428. 431. 457. 458. 459. 510. 518. 533. 556. 562. 563. 567. 583. 584. 587. 590. 597. 604. 635. 636. 638. 652. 674. 677. 680. 687. 732. 734. 735. 738. 768. 795. 816. 839. 840. 866. 874. 879. 917. 922. 1033. 1040. 1103. 1116. 1118. 1125. 1127. 1159. 1179. 1341. 1377. 1380. 1400. 1405
τεῖχος 1046. acc. 1040
τεκμηρίῳ 33. 1209. 1232
τεκταινόμενα 462
τέκτονες 530
τελευτῶν 524
τελεῖσθαι 1050
τέλη 307
τελώνην 248
τέμαχος 283. 1177
τερατευόμενος 627
τερηδόνων 1308
τερθρίους 440
τετταράκοντα 835
τέτταρας 442
τεττιγοφόρας 1331
τευθίδων 929. 934
τέχνης 144
τέχνῃ 593
τέχνην 63. 141. 1241. 1397. 1407
τηλικοῦτον 881
τήμερον 68. 1061. 1162
τηνέλλα 276
τηρῶ 1145
τιή 126. 731
τέξει 1037
τιμή 1275
τίς 142. 222. 602. 730. 733. 786. f. 13
τί 109. 119. 123. 131. 150. 157. 183. 204. 439. 615. 953. 955. 957. 999. 1022. 1198. 1214. 1264
τίνος 1002. 1003. 1235
τοῦ 1005. 1007
τῷ 342. 707. 1209
τίνα 72. 353. 482. f. 482. 1238. 1241. 1320
τί acc. 97. 102. 121. 133. 171. 206. 237. 351. 603. 706. 741. 1059. 1183. 1240. 1339. 1346. 1361. cur 11. 28. 150. 160. 240. 493. 830. 1055. 1207. 1354
τίνες 728. 1196
τίς indef. 53. 423. 507. 607. 786. 790. 950. 1251. 1339. 1340. 1343. 1358. 1407. f. 1244
τί 694. 846
τού 31
τινί 571
τινά 20. 45. 261. 1303. f. 11. 1301. 1306
τί acc. 86. 88. 91. 96. 119. 184. 294. 434. 1194. 1233. 1242. 1283
τινῶν 977
τιτθαί 716
τοί 180. 366. 683. 787. 1054. 1355
τοίνυν 30. 299. 1259
τοιαδί 1376
τοιοῦτος 391
τοιοῦτον 844
τοιοῦτον m. 1288
τοιαύτας 842
τοιαῦτα 859. 1221
τοιουτονί 884
τοιαυτί 49. 418
τολμᾷς 90
τολμᾷ 510
τόμον 1179. 1190
τόνου 532
τοξόται 665
τορύνη 984
ἐτόρυνε 1172
τοσόνδε 77
τοσοῦτος 414
τοσούτῳ 420
τοσοῦτο 1234. τοσοῦτον 948. 1245
τοσαῦτα 868
τοσουτονί 578. 868. 875
τότε 92. 199. 405. 483. 900. 1036
τοτέ 540
τραγῳδίαν 401
τραπέζῃ 1299
τράπεζαν 1165
τράχηλον 490
τριῶν 1079
τρεῖς 829
τρία 1187. 1188
τρέμων 265
τρέψομαι 275
τρεπτέον 72
τρέφεις 1136
τρέφειν 1128
θρέψω 799
τέθραμμαι 293
τραφῆναι 334
τραφείς 333
τρέχοιμι 1110
τριαιναν 839
τριακοντούτιδας 1388
τρίβῃς 785
τριηραρχεῖν 912
τριήρης 1073. 1074
τριήρεις 555
τριήρεσι 279
τριήρεις acc. 1185. 1300. 1353
τρίπαλαι 1153

τριπλάσιον 285. 718
τριπόδων 1016
τρισμυριόπαλαι 1156
Τριτογενὴς 1189
τριχίδες 662
τριωβόλου 255
τριώβολον 51. 800
τροπαίου 1334
τροπαῖα 521
τροπὴν 246
τρόπῳ 1133
τρόποις 889
τρόπους 46. 192. 390. 1280
τρύβλιον 905
τρύβλια 650
τρωγουσιν 1077
τεύξομαι 112
ἔτυχεν 509
τύχῃ 1138
τυννουτονὶ 1220
τύπτουσι 452
τύπτομαι 257. 266. 730
τύραννον 1114
τυροπῶλαι 854
τυρός 480
τυροῦ 771
τυφῶ 511
τύχης 186

ὕδωρ 349
ὑείαν 356
Ὕλαν 67
ὕμνων 530
ὑομουσίας 986
ὑπείκῃ 337
ὑπεκκλίνῃ 272
ὑπέρ 1018
ὑπερηκόντισα 659
ὑπεραναισθήσομαι 1206
ὑπερβαλεῖ 758. 890
ὑπερβαλεῖσθε 409
ὑπερβαλεῖσθαι 413
Ὑπέρβολον 1304. 1363
ὑπερεπήνουν 680
ὑπερέχει 1174
ὑπερεῖχε 1176
ὑπερζέων 920
ὑπέρμεγας 158
ὑπερεπήδων 675
ὑπερεπύππαζον 680
ὑπερφερούσης 584
ὑπερφυᾶ 141
ὑπέρχεται 269
ὑπῆλθες 459
ὑπερῷον 1001
ὑπευθύνους 259
ὑπήνην 1286
ὑπό 57. 70. 139. 231. 257. 273. 352. 515. 630. 719. 731. 803. 804. 820. 1103. 1163. 1169. 1230. 1308
ὑπογλυκαίνων 216
ὑπογραφεύς 1256
ὑποθεῖν 1161
ὑπόκωφον 43
ὑπολίσποις 1368
ὑπονοήσας 652
ὑποπεσών 47
ὑποτέμνων 316
ὑποτεμοῦμαι 291
ὑποδραμών 676. 742
ὕπτιος 104
ὑφειλόμην 745
ὑφήρπασας 1200
ὑφαρπάσας 56
ὑφελκτέον 920

φαγεῖν 937. 1181
φαγών 707. 806
Φαίαξ 1377
φαιδρός 550
φαίνω 300
φαίνεται 886. 952
φαίνεσθαι 317
φαινομέναισιν 1327
ἐφάνη 328. 790
φάνηθι 591
φανεὶς 149. 458. 836
φαχῆς 1007
φανερῶς 1176
Φᾶνος 1256
φάος 973
φάραγγα 248
φαρέτρας 1272
φάρμακον 906
φαρμακός 1405
φάσκων 870. 946
ἔφασκεν 541
φαῦλον 385
φαύλως 404. 509. 1292
φαυλότατον 213
φέγγος 1319
φενακισμοῖσιν 633
φένακες 634
φέρω 784. 1166. 1199
φέρει 205
φέρωσι 575
φέροι 1056
φέρε 113. 118. 119. 145. 706. 953. 971. 1002. 1214. 1365
φέρων 642. 1188
φέροντος 794
οἴσει 1385
ἔνεγκε 98. 110. 970
φεύγεις 240
φεύγει 819
ἔφευγεν 254
φεύξει 442
φήμην 1320
φημί 278. 445. 447. 904
φής 183. 1346
φησί 121. 195. 209. 514. 1025. 1083. φησὶν 512. 1060. 1070
φασί 987. 1294. φασὶν 576. 1300. 1303
φάθι 23
ἔφη 608
φήσεις 1388
φθαίης 935
φθονεραί 1051
φθονεῖτε 580
φθονῶν 880
φθόρε 1151
φιλῶ 732. 769. 821. 1341
φιλεῖς 792. 848
φιλεῖ 779
φιλῇς 748
φίλει 1052
φιλεῖν 870. 946
φιλῶν 773. 791
φιλόδημον 787
φίλου 1277
φίλον 861
φίλε 1270
φίλοις 320
φίλους 94. 349. 466. 473
φίλτατε 148. 562. 611. 726. 1335
Φιλόστρατος 1069
ἐφληνάφα 664
ἐφλυάρει 545
φοβεσιστράτη 1177
Φοῖβος 1024. 1084
Φοῖβε 1240
ἐφοίτας 1235
φορεῖν 757. 872
ἐφόρει 528
φορῆσαι 318
Φορμίωνι 562
φόρους 313
φράζει 1084
φράζων 1230. 1231

ἔφραζεν 1042. 1048. 1058
φράσω 15. 474. 1211
ἔφρασα 647
φράσω coni. 36
φράσῃς 1158
φράσον 448. 1357. 1365
φράσαι 514
φράζεν 1015. 1030
φράσσαι imper. 1058. 1067
φράτερες 255
φρενῶν 1237
φρεσίν 1052
φρονεῖ 1216
φρονεῖν 1122. 1143
φρονίμως 1364
φροντίζει 783
φρόντιζε 688
φροντίζων 776
φροντίζοντι 638
φροντίσῃς 1356
φροντίσωμεν 71
φροντίδα 612
φροντίσι 1291
φυλάττοι 499
ἐφύλαττεν 117
φυλάξω 434
φυλάξεις 167
φυλάξαι 1039
φυλάττου 761
ἐφυλάττου 125
φύσιν 518
φύσκης 364
φωνή 218
φωνὴν 137. 638
φωνάς 522

χέχηνας 1119
κέχηνεν 755
κεχήνῃ 804
κεχηνώς 956
κεχηνότος 380
κεχηνότα 261
ἐκεχήνεσαν 651
χαίρεις 1116
χαίρωσι 39
χαῖρε 1254. 1333
χαίρειν 329
χαίρων 498. 548. 1250
χαιρήσεις 828
χαιρήσετον 235
χαλαζᾷ 381
χαλεπώτατον 516
χάλκευε 470
χαλκεύεται 469
Χαλκιδέας 238
χαλκιδικόν 237
χαλκοκρότων 552
χαμαί 155. 371
ἐχαριζόμην 679
χαριοίμην 776
ἐχαρίσω 1368
χαρίσασθαι 517
κεχάρισται 54
χάρις 1205
χάριν 268
χάρυβδιν 248
χάσκῃς 1032
χάσκων 1018
χασμᾷ 824
Χάοσιν 78
χέζομεν 70
χέσαιτο 1057
χειμῶνος 883
χειρί 1169
χεῖρα 1082. 1085
χεῖρε 79
χειροῖν 826
χερσίν 205
χεῖρον 37
χελιδών 419
χελιδόνων 422
Χερρονήσου 262
χεσείω 998
χεσείῃ 888
χῖδρα 806
χίλιοι 225
χιλιῶν 660
χιλίας 444
χιλιόπαλαι 1155
χιμάρων 661
χιτῶνος 881. 886
χόα 95. 113. 355
χοιρινῶν 1332
χόλικος 1179
χορδεύματα 315
χόρδευε 214
χορικῶν 589
χορόν 513. 559
χορῶν 521
χρῶμαι 889
χρώμενος 33
ἐχρῆτο 124
χρήσομαι 1183
χρήσαιτο 1343
χρησάμενος 1209
χρείας 804
χρεμετισμός 553
χρεών 138
χρή 16. 133. 683. 751. 1160. 1316
χρῇ 1307
χρῆναι 542
ἐχρῆν 11. 848. χρῆν 535
χρῆμα 1219
χρήματα 774. 840
χρησίμω 983
χρησμός 121. 128. 177. 195. 1025. 1029. 1064. 1086. 1229. 1237
χρησμόν 116. 126. 153. 1081
χρησμοί 220. 1002
χρησμῶν 961. 1002
χρησμούς 61. 109
χρησμῳδῶν 818
χρηστοῦ 192
χρηστόν 547. n. 86. 88
χρηστοῖς 1275
χρηστά 811
χρηστῶς 345
χρόνου 944
χρόνον 667. 822. 859
χρυσίον 472
χρυσοτρίαινε 559
χρυσοῦ 969
χρώματος 398
χύτραν 745. 1174. 1176
χώρας 585. 781. 966
χώραν 1354
χωρεῖ 511
χωρίῳ 750
χωρίοις 1077
χωρὶς 1314

ψάλλων 522
ψευδατραφάξυος 630
ψευδῇ 64
ψευδῶν 695
ψηνίζων 523
ψηφισμάτων 1383
ψῆφον 808
ψολοκομπίαις 696
ψόφος 1326
ψυχήν 457
ψωλόν 964
ψωμίζεται 715

ὦ 7. 50. 71 etc.
ὧδε 385. 837
ὠδῖ 21
ὠθῶν 692
ὦμον 263. 571
ὠμός 260
ὠμοσπάραχτον 345
ὠνοῖντο 649

Digitized by Google

ὠνούμενοι 897
ὠνήσομαι 362
ὤνιος 480
ὤνιον 1247
ὥρα 419
ὡς 62. 101. 115. 127. 129. 151. 153. 177. 245. 257. 267. 269. 334. 389. 397. 437. 459. 484. 486. 488. 599. 620. 622. 693. 706. 714. 752. 779. 788. 798. 947. 965. 967. 981. 994. 998. 1013. 1087. 1100. 1107. 1133. 1170. 1188. 1237. 1390. 1407. praep. 501. 1196
ὥσπερ 24. 147. 404. 415. 422. 460. 534. 601. 716. 755. 766. 784. 889. 1026. 1113. 1135. 1348. 1371
ὡσπερεί 270
ὥστε 116. 317. 319. 329. 351. 425. 608. 621. 681. 844. 855. 1039. 1262
ὠφελοῦσι 94
ὠφέλημα 836

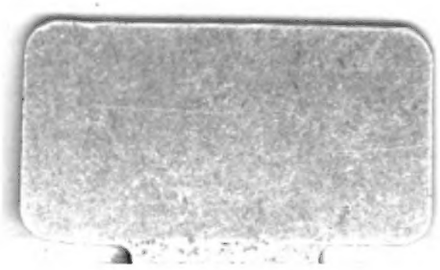
VERLAG VON I. GUTTENTAG IN BERLIN,
GUTTENTAG UND VAHLEN.

Digitized by Google

BERLIN, DRUCK VON GUSTAV SCHADE.
Marienstrafse 10.

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google